

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

10. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 5, Mai 1958

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die erste vorläufige Schätzung des Sozialprodukts im Jahre 1957 — die im Januar veröffentlicht wurde — ist an Hand des nunmehr vorliegenden vollständigeren Materials überprüft worden. Danach ist das Sozialprodukt in jeweiligen Preisen etwas stärker angestiegen als zunächst geschätzt war. Das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen erreichte 1957 einen Wert von 209,6 Mrd. DM (erste Schätzung 207,0 Mrd. DM). Der Zuwachs gegenüber 1956 beträgt 8,4 vH.

Mit einer weiteren Zunahme der unselbständig Beschäftigten nahm das gesamte Einkommen aus unselbständiger Arbeit um 8,9 vH zu, sein Anteil am Volkseinkommen stieg von 61,6 vH im Jahr 1956 auf 62,2 vH im Jahr 1957. Die übrigen bisher ermittelten Einkommensarten nahmen unterschiedlich zu, so daß sich ihre Anteile am Volkseinkommen gleichfalls geringfügig verschoben haben.

Vom Bruttosozialprodukt wurden im Jahr 1957 rund 123 Mrd. DM von privaten Haushalten verbraucht, da sind 58,7 vH. Damit ist der Anteil des privaten Verbrauchs am Bruttosozialprodukt gegenüber 1956 (59,2 vH) etwas zurückgegangen. Der Anteil des Staatsverbrauchs blieb mit 13,3 vH etwa genauso groß wie 1956. Die Investitionen haben nicht so stark zugenommen wie das gesamte Sozialprodukt, die Bruttoanlageinvestitionen stiegen nur um 4,1 vH. Der Anteil der Investitionen ging daher leicht auf 24,0 vH zurück, während der Außenbeitrag (d. h. der Überschuß der Lieferungen und Leistungen an Gebiete außerhalb der Bundesrepublik) auf 4,0 vH anstieg.

### Bevölkerung

Im Jahre 1957 wurden im Bundesgebiet einschließlich Saarland 463 000 Ehen geschlossen. Fast 875 000 Kinder wurden lebend und 16 000 tot geboren. Gestorben sind 581 000 Personen, darunter 32 000 im ersten Lebensjahr. Berechnet auf 1 000 Einwohner ist die Häufigkeit der Eheschließungen mit 9,0 gegenüber 1956 unverändert geblieben, die Geburtenziffer von 16,5 auf 17,0 und die Sterblichkeitsziffer von 11,1 auf 11,3 gestiegen. Die Säuglingssterblichkeit ist mit 36,9 auf 1 000 Lebendgeborene gegenüber 38,8 im Jahre 1956 weiterhin zurückgegangen und niedriger als in irgendeinem Jahr zuvor.

### Rechtspflege

Bei der Darstellung der im Jahre 1956 rechtskräftig Verurteilten wurden diejenigen Fälle besonders nachgewiesen, in denen es nur zu einem Versuch des Deliktes kam. So blieb z. B. fast ein Viertel aller Raubdelikte im Versuch stecken.

### Industrie

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie lag Ende März 1958 mit 7,21 Mill. um rund 51 000 (— 0,7 vH) unter dem Stand von Ende Dezember 1957, aber um 146 000 (+ 2,1 vH) höher als Ende März 1957. Im 1. Vj. 1958 wurden 3,07 Mrd. Arbeiterstunden geleistet, das sind 2,4 vH weniger als im 1. Vj. 1957. Die Umsatzwerte der Industrie erreichten im 1. Vj. 1958 rund 49,1 Mrd. DM; sie lagen — bei im Durchschnitt um 1,1 vH gestiegenen Erzeugerpreisen industrieller Produkte — um 4 vH über dem 1. Vj. 1957.

Die industrielle Produktion hat im April 1958 nach dem leichten Rückgang im März wieder zugenommen. Der arbeitsmäßig berechnete Index der industriellen Nettoproduktion lag im April 1958 mit einem Stand von 234 (1936 = 100) um 6,5 vH höher als im Vormonat. Das Produktionsvolumen von April 1957 wurde allerdings nur um 2 vH übertroffen. Die ersten vier Monate lagen insgesamt um 2,2 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand.

### Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe wurden im April 1958 rund 197 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl liegt um 66 Mill. (+ 51 vH) höher als im Vormonat, aber um 19 Mill. (— 9 vH) niedriger als im April 1957. Bei arbeitsmäßiger Berechnung ergibt sich gegenüber März 1958 eine Zunahme um 64 vH. Die Zahl der Beschäftigten war Ende April 1958 mit 1 281 000 um 283 000 (+ 28 vH) höher als am Ende des Vormonats und um 16 000 (+ 1,2 vH) höher als Ende April 1957. Die Zahl der in den ersten vier Monaten 1958 insgesamt geleisteten Arbeitsstunden blieb um 18,6 vH hinter dem entsprechenden Vorjahresergebnis zurück.

### Außenhandel

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West) — stellte sich im April 1958 auf 2 414 Mill. DM und lag damit um — 4,1 vH unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats (2 516 Mill. DM). Die Ausfuhr erreichte 2 986 Mill. DM und lag um 6,6 vH höher als im April 1957 (2 801 Mill. DM). Die Außenhandelsbilanz schloß im April 1958 mit einem Ausfuhrüberschuß von 572 Mill. DM ab.

### noch: Außenhandel

Im Jahresteil Januar/April 1958 betrug der Wert der Einfuhr 10,1 Mrd. DM und lag damit geringfügig unter dem Ergebnis des gleichen Zeitraumes im Vorjahr von 10,2 Mrd. DM. Bei niedrigeren Durchschnittswerten ist das Einfuhrvolumen allerdings um etwa 6 vH gestiegen. Dagegen übertraf die Ausfuhr mit 11,6 Mrd. DM den Vorjahreswert von 11,2 Mrd. DM bei etwa gleichgebliebenen Preisen um fast 4 vH. Der Ausfuhrüberschuß stellte sich auf 1,5 Mrd. DM gegenüber 1,0 Mrd. DM im Januar/April 1957.

### Geld und Kredit

Die finanziellen Ergebnisse der im Jahre 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren zeigen, daß gegenüber dem Vorjahr — trotz eines weiteren Rückganges der Insolvenzen um 8 vH — die finanziellen Einbußen, besonders die Vergleichsverluste, wieder leicht zugenommen haben. Die Deckungsquote hat sich, namentlich für die bevorrechtigten Forderungen, etwas gebessert.

### Öffentliche Finanzen

Im Rechnungsjahr 1956 wurden von Bund, Ländern und Gemeinden 59,7 Mrd. DM Einnahmen und 60,4 Mrd. DM Ausgaben nachgewiesen. Die Zunahme der Einnahmen um 8,5 vH gegenüber dem Vorjahr wird wiederum in erster Linie von den Steuereinnahmen bestimmt, deren Anteil an den Gesamteinnahmen sich von 79,3 auf 80,3 vH erhöht hat. Die Steigerung der Ausgaben um 17 vH gegenüber 1955 ist — bei stark verschiedenen Anteilen — allen Aufgabengebieten zugute gekommen.

### Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten haben sich in der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai 1958 noch leicht abgeschwächt. Am deutschen Binnenmarkt sind vom März zum April die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte weiterhin gestiegen, die industrieller Produkte nochmals leicht zurückgegangen. Bei den Verbraucherpreisen hielt die leicht steigende Tendenz weiter an.

Die Bewegung der Preise für Grundstoffe inländischer und ausländischer Herkunft aus dem Preisindex ausgewählter Grundstoffe seit 1950 werden in einem besonderen Aufsatz dargestellt. Unter anderem zeigt sich, daß der verschiedene Preisverlauf der in- und ausländischen Grundstoffe zum Teil damit zusammenhängt, daß sich die Preisbildung am Weltmarkt vielfach freier gestaltet als am deutschen Binnenmarkt.

### Löhne

Die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer im Jahre 1955 können jetzt auf Grund der Ergebnisse einer vom Internationalen Arbeitsamt angeregten und in 9 europäischen Ländern durchgeführten statistischen Erhebung dargestellt werden. Unabhängig von der internationalen Bedeutung der Erhebung sind ihre Ergebnisse für nationale Zwecke wichtig. Die gewonnenen Zahlen ermöglichen es, den Anteil der sogenannten „Lohnnebenkosten“ für verschiedene Industriezweige zu vergleichen und damit zu erkennen, in welchem Maße die Arbeitnehmer der verschiedenen Industrien außer den in der Lohnstatistik nachgewiesenen Unterschieden ihrer Bruttoverdienste auch unterschiedlich hohe Zuwendungen der Unternehmen „außerhalb der Lohnstufe“ erhalten.

Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der Arbeitsverdienste in der Industrie für Februar 1958 zeigen, daß gegenüber November 1957 die Zahl der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden bei den Männern mit 45,8 Std. um 3,2 vH und bei den Frauen mit 42,9 Std. um 4,0 vH zurückgegangen ist. Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste erhöhten sich im gleichen Zeitraum bei den Männern um 2,9 vH auf 248,3 Pf und bei den Frauen um 2,6 vH auf 153,5 Pf. Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst der Männer war mit 113,60 DM um 0,4 vH und der der Frauen mit 65,82 DM um 1,7 vH niedriger als im November 1957, was allerdings zum Teil auf die Einflüsse des Winters auf die Beschäftigung in den Außenberufen zurückzuführen ist.

### Verbrauch

Bei den Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe ist im Jahre 1957 eine weitere Steigerung der realen Lebenshaltung um rund 6 vH gegenüber dem Vorjahr eingetreten. In den einzelnen Bedarfsgruppen der Lebenshaltung hat sich der Verbrauch recht unterschiedlich verändert, z. B. lagen die Zunahmen zwischen 34 vH für die Bedarfsgruppe Verkehr und 3 vH für Nahrungsmittel, die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung zeigten eine Abnahme um 7 vH. Der reale Verbrauchszuwachs kam auch 1957 vorwiegend den Gruppen des elastischen Bedarfs zugute.

Fw./Mc.

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957			1958				Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung .....	1 000	48 954	49 508	50 111	50 813	50 718	50 770	50 813	50 860	...	...	...	244*
darunter: Vertriebene .....	1 000	8 576	8 756	8 889	9 148	...	...	9 148	...	...	...	...	244*
Eheschließungen .....	1 000	38	38	38	38	30	34	32	21	27	28	...	244*
Lebendgeborene .....	1 000	65	65	68	71	70	66	71	73	70	81	...	244*
Gestorbene .....	1 000	43	45	46	48	59	48	54	58	53	53	...	244*
Mehr (+) bzw. weniger (—) geboren als gestorben .....	1 000	+ 22	+ 20	+ 22	+ 24	+ 11	+ 18	+ 17	+ 16	+ 18	+ 28	...	244*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	16 286	17 175	18 056	18 611	...	...	18 186	...	...	18 325	...	247*
darunter: Männer .....	1 000	11 072	11 590	12 074	12 326	...	...	11 857	...	...	11 977	...	247*
Arbeitslose .....	1 000	1 221	928	761	662	369	479	1 213	1 432	1 325	1 108	590	247*
darunter: Männer .....	1 000	806	571	470	416	188	265	930	1 134	1 032	834	344	247*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer ..	1 000	59	45	36	30	11	26	63	70	63	50	...	248*
Baubetriebe .....	1 000	222	184	184	170	28	65	545	687	589	436	...	248*
Metallerzeuger und -verarbeiter .....	1 000	78	43	31	30	18	24	45	54	52	49	...	248*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe ..	1 000	42	26	19	17	7	10	34	41	38	30	...	248*
Nahrungs- und Genußmittelhersteller ..	1 000	47	34	26	22	14	18	28	30	20	28	...	248*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinebestand .....	1 000	12 909	14 271	13 659	14 725	...	...	15 418	...	...	14 385	...	249*
Gewerbh. Schlachtungen, Schlachtgewicht <sup>2)</sup>	1 000 t	161	172	177	...	205	193	202	192	171	202	...	250*
Milcherzeugung <sup>3)</sup> .....	1 000 t	1 404	1 426	1 410	...	1 355	1 256	1 305	1 335	1 288	1 512	...	250*
Buttererzeugung <sup>3)</sup> .....	1 000 t	24	25	25	...	26	23	25	26	26	...	...	250*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis ..	1 000 t	55	63	58	57	73	51	41	36	36	59	...	250*
<b>Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)</b>													
Beschäftigte .....	1 000	6 062	6 576	6 991	7 221	7 373	7 359	7 262	7 208	7 199	7 212	...	251*
Geleistete Arbeiterstunden .....	Mill. Std.	960	1 040	1 079	1 052	1 100	1 078	1 021	1 062	977	1 030	...	251*
Umsatz .....	Mill. DM	11 745	13 876	15 470	16 629	18 343	17 685	17 011	16 500	15 488	17 127	...	251*
darunter: Auslandsumsatz .....	Mill. DM	1 543	1 816	2 173	2 532	2 688	2 561	2 679	2 426	2 428	2 648	...	251*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig .....													
Gesamte Industrie .....	1936 = 100	172	198	213	225	236	248	231	219	220	219	234	254*
ohne Bauhauptgewerbe .....	1936 = 100	172	198	213	226	237	249	233	222	223	222	234	254*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe .....	1936 = 100	169	195	210	222	233	245	228	217	218	217	230	254*
Bergbau .....	1936 = 100	133	141	148	152	152	162	153	157	153	153	155	254*
Verarbeitende Industrie .....	1936 = 100	172	200	216	229	241	253	235	223	224	223	238	254*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	156	181	193	204	211	214	195	196	199	198	210	254*
Investitionsgüterindustrien .....	1936 = 100	205	252	274	285	289	308	300	285	295	294	311	254*
Verbrauchsgüterindustrien .....	1936 = 100	166	184	199	211	226	240	212	210	206	209	215	254*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	1936 = 100	162	178	191	210	237	254	237	195	190	189	208	254*
Energieversorgungsbetriebe .....	1936 = 100	275	309	344	369	385	406	419	415	390	383	372	254*
Bauhauptgewerbe .....	1936 = 100	189	191	200	196	208	218	169	112	117	128	211	254*
Steinkohlen-Bruttoförderung .....	1 000 t	10 670	10 894	11 201	11 096	11 770	11 597	10 514	11 978	10 573	11 551	11 140	256*
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung .....	1 000 t	7 318	7 528	7 936	8 068	8 883	8 477	8 399	8 643	7 543	8 276	7 530	256*
Produktion von Roheisen .....	1 000 t	1 043	1 374	1 465	1 530	1 663	1 605	1 547	1 602	1 449	1 513	1 378	256*
Stahlrohblöcke .....	1 000 t	1 413	1 730	1 880	1 992	2 172	2 128	1 943	2 169	1 935	2 012	1 833	256*
Walzstahlfertigerzeugnissen .....	1 000 t	956	1 184	1 302	1 371	1 537	1 427	1 318	1 491	1 346	1 375	1 272	256*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke ..	Mill. kWh	3 454	3 887	4 335	4 692	5 171	5 210	5 376	5 477	4 645	4 993	...	253*
Industriekraftwerke .....	Mill. kWh	2 202	2 428	2 687	2 884	3 147	3 150	3 208	3 251	2 978	3 211	...	253*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien .....	Mill. cbm	1 289	1 504	1 609	1 669	1 704	1 665	1 683	1 708	1 533	1 697	...	253*
Gaswerke .....	Mill. cbm	214	236	260	260	264	255	275	281	254	280	...	253*
<b>Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen</b>													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe .....	1 000	1 095	1 209	1 217	1 201	1 307	1 280	968	802	843	997	1 281	258*
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	188	208	213	198	223	211	160	113	110	130	197	258*
darunter für:													
Wohnungsbau .....	Mill. Std.	93	98	100	92	103	97	70	47	48	56	...	258*
Gewerblichen und industriellen Bau ..	Mill. Std.	37	44	46	41	45	43	37	32	30	33	...	258*
Öffentlichen und Verkehrsbau .....	Mill. Std.	51	59	60	58	68	66	49	33	31	39	...	258*
Baugenehmigungen .....	MD des fertig- gestellten um- bauten Raums	115	126	124	117	119	112	94	90	95	115	...	259*
der Wohngebäude .....	1954 = 100	115	121	111	108	116	111	85	78	85	104	...	259*
der Nichtwohngebäude .....	115	136	147	134	126	112	111	112	116	135	...	...	259*
Baufertigstellungen <sup>4)</sup> Wohnungen .....	1 000	45,2	45,1	46,6	...	78,0	54,9	133,0	129	14,9	15,2	...	259*
Wohnräume .....	1 000	164,3	167,0	176,8	...	209,2	210,9	496,0	50,7	57,6	59,2	...	259*
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>													
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	Mill. DM	175	226	281	324	364	366	335	338	314	366	329	260*
Lieferungen aus Berlin (West) .....	Mill. DM	325	382	427	471	537	508	482	481	442	508	442	260*
Lieferungen aus dem Bundesgebiet .....													
Warenverkehr im Interzonenhandel <sup>5)</sup>													
Bezüge .....	Mill. DM	37	49	54	68	71	78	74	107	59	53	...	260*
Lieferungen .....	Mill. DM	38	47	58	71	85	110	129	84	72	95	...	260*
<b>Umsatzwerte des Großhandels</b>													
Lebensmittel .....	1954 = 100	100	109	122	132	150	146	149	146	125	141	139	261*
Textilwaren .....	1954 = 100	100	107	116	124	164	158	135	117	103	139	114	261*
Elektro .....	1954 = 100	100	123	145	161	190	210	231	154	149	160	150	261*
<b>Einzelhandel</b>													
Umsatzwerte insgesamt .....	1954 = 100	100	111	123	132	137	145	199	123	113	135	133	262*
Nahrungs- und Genußmittel .....	1954 = 100	100	109	120	128	131	133	167	122	119	135	137	262*
Beleidung, Wäsche und Schuhe .....	1954 = 100	100	110	123	132	141	159	230	121	94	124	125	262*
Hausrat und Wohnbedarf .....	1954 = 100	100	115	133	144	156	169	230	131	122	143	131	262*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt .....	1954 = 100	100	110	120	125	129	136	186	115	105	125	123	262*
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>													
Einfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 611	2 039	2 330	2 641	2 908	2 774	2 774	2 712	2 410	2 595	2 414	263*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	596	636	764	831	919	912	923	858	736	814	738	263*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	1 016	1 403	1 565	1 797	1 974	1 848	1 838	1 842	1 660	1 768	1 654	263*
Ausfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 836	2 143	2 572	2 997	3 261	3 185	3 267	2 600	2 954	3 078	2 986	263*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	43	57	70	69	82	93	101	68	72	76	...	263*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	1 793	2 086	2 496	2 920	3 169	3 014	3 155	2 524	2 872	2 995	...	263*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	Mill. DM	+ 225	+ 104	+ 242	+ 356	+ 353	+ 411	+ 593	+ 112	+ 545	+ 484	+ 572	264*
Einfuhr, Volumen .....	1954 = 100	100	124	139	156	175	168	170	167	151	162	...	263*
Ausfuhr, Volumen .....	1954 = 100	100	116	136	154	168	163	169	132	150	160	...	263*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig. — <sup>3)</sup> Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost. — <sup>4)</sup> Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr Juli-Juni.

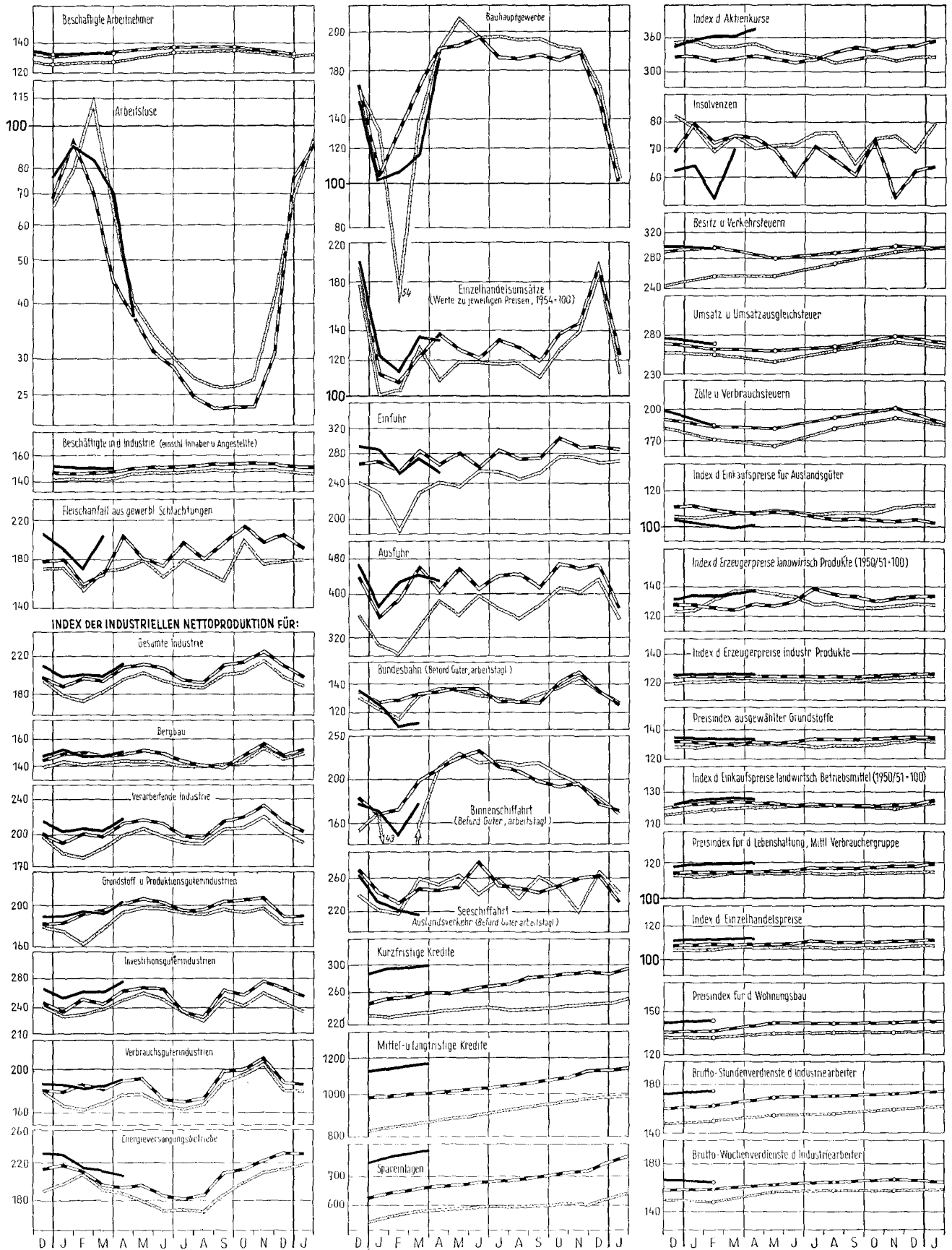
noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957			1958				Abschnitt Statist. Monats- zahlen- S . . .
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
<b>Verkehr</b>													
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)													
Bundesbahn: Beförderte Güter . . . . .	1950 = 100	110	123	131	133	141	149	135	125	112	114	...	266*
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter . . . . .	1950 = 100	152	173	190	199	193	196	177	170	150	177	...	266*
Seeschifffahrt: Güterumschlag . . . . .	1950 = 100	164	196	221	225	225	231	234	206	201	197	...	266*
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Personen . . . . .	1950 = 100	99	108	113	116	108	111	114	110	120	114	...	266*
Personen-km . . . . .	1950 = 100	110	119	128	134	119	113	123	112	118	118	...	266*
Straßenbahnen: Beförderte Personen . . . . .	1950 = 100	103	108	109	106	105	109	109	106	110	...	...	266*
Omnibusse: Beförderte Personen . . . . .													
Ortsverkehr . . . . .	1950 = 100	196	247	292	317	313	337	354	353	372	...	...	266*
Überlandverkehr . . . . .	1950 = 100	186	215	242	251	243	267	271	279	293	...	...	266*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. DM	...	...	14 483	15 817	16 481	16 819	16 481	16 489	16 986	16 982	...	271*
Bankeinlagen . . . . .	Mill. DM	...	...	55 934	65 786	69 047	69 123	71 866	71 746	72 235	73 069	...	271*
darunter: Spareinlagen . . . . .	Mill. DM	...	...	23 039	26 793	27 860	28 179	29 388	30 172	30 789	31 309	...	271*
Kurzfristige Kredite . . . . .	Mill. DM	24 780	28 464	31 162	35 633	37 685	30 172	37 748	38 597	38 877	39 226	...	271*
Mittel- und langfristige Kredite . . . . .	Mill. DM	27 382	35 626	45 361	51 844	53 835	54 622	55 715	56 334	57 160	57 745	...	271*
Index der Aktienkurse . . . . .	vH	124,7	195,6	187,2	185,5	190,0	192,5	194,3	200,2	205,0	204,5	212,6	274*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere <sup>3)</sup> . . . . .	vH	84,8	90,5	86,1	80,8	82,7	84,1	84,4	85,7	86,7	87,7	89,3	274*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe . . . . .	vH	96,3	101,0	96,6	90,9	92,8	93,1	93,1	95,0	96,3	97,8	99,5	274*
Konkurse . . . . .	Anzahl	344	308	284	260	278	208	252	239	218	261	...	275*
Vergleichsverfahren . . . . .	Anzahl	99	70	58	61	70	49	41	60	40	64	...	275*
Wechselproteste . . . . .	Mill. DM	25,9	24,0	26,5	26,8	27,1	25,0	25,0	23,1	20,8	24,1	...	275*
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>													
Hauptbetragsempfänger, insgesamt . . . . .	1 000	1 041	787	630	541	280	325	651	1 158	1 179	1 145	...	275*
der Arbeitslosenversicherung . . . . .	1 000	488	421	406	381	169	209	508	987	983	890	...	275*
der Arbeitslosenhilfe . . . . .	1 000	553	366	224	160	111	117	143	171	196	255	...	275*
<b>Öffentliche Finanzen<sup>4)</sup></b>													
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der													
Länder und Berlins (West) insgesamt . . . . .	Mill. DM	2 639	2 935	3 280	...	2 853	2 924	4 865	3 322	2 575	4 415	...	277*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt . . . . .	Mill. DM	1 269	1 333	1 568	...	972	1 031	3 013	1 266	1 034	2 689	...	277*
Lohnsteuer . . . . .	Mill. DM	334	387	461	...	462	440	489	614	418	340	...	277*
Veranlagte Einkommensteuer . . . . .	Mill. DM	396	348	432	...	164	120	1 110	178	108	1 039	...	277*
Körperschaftsteuer . . . . .	Mill. DM	259	266	323	...	104	108	1 070	193	137	964	...	277*
Notopfer Berlin . . . . .	Mill. DM	95	109	90	...	15	17	107	22	16	101	...	277*
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer . . . . .	Mill. DM	830	958	1 023	...	1 087	1 126	1 097	1 300	973	926	...	277*
Zölle und Verbrauchssteuern insgesamt . . . . .	Mill. DM	540	644	690	...	794	767	755	756	567	800	...	277*
Zölle . . . . .	Mill. DM	129	154	168	...	193	191	146	188	140	153	...	277*
Tabaksteuer . . . . .	Mill. DM	196	219	235	...	249	254	266	253	201	259	...	277*
Kaffeesteuer . . . . .	Mill. DM	25	31	34	...	40	39	43	39	38	44	...	277*
Mineralölsteuer . . . . .	Mill. DM	68	105	126	...	166	142	142	140	44	191	...	277*
Vermögensabgabe . . . . .	Mill. DM	134	155	137	...	14	361	31	27	334	...	...	277*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	103	103	107	106	103	102	103	102	101	100	101	279*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt-													
schaft und Fischerei . . . . .	1950 = 100	100	98	101	97	96	96	97	96	94	93	94	279*
Güter der industriellen Erzeugung . . . . .	1950 = 100	106	109	115	116	111	110	110	109	108	108	108	279*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte <sup>5)</sup>	1938/39 = 100	193	204	211	...	216	217	219	220	220	223	227	280*
Schlachtvieh . . . . .	1938/39 = 100	224	236	239	...	236	235	234	230	227	225	219	280*
Milch . . . . .	1938/39 = 100	180	191	207	...	227	231	233	229	227	225	218	280*
Hackfrüchte . . . . .	1938/39 = 100	183	231	189	...	181	175	183	194	191	188	200	280*
Getreide und Hülsenfrüchte . . . . .	1938/39 = 100	206	206	206	...	209	211	213	215	218	220	222	280*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	217	222	226	232	232	232	233	234	234	234	234	281*
Bergbau einschl. Erdolgewinnung . . . . .	1938 = 100	312	314	330	354	371	374	373	374	374	373	373	281*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	243	256	259	262	260	260	263	263	262	263	262	281*
Investitionsgüterindustrien . . . . .	1938 = 100	209	212	219	227	226	226	227	229	230	231	231	281*
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	1938 = 100	207	207	211	219	220	220	220	220	220	219	218	281*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien . . . . .	1938 = 100	192	193	195	195	194	194	194	197	197	196	196	281*
Energieerzeugung . . . . .	1938 = 100	155	154	155	160	161	161	161	162	162	162	162	281*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt . . . . .	1938 = 100	235	240	248	253	255	256	257	257	256	255	255	284*
land- u. forstwirtsch. Herkunft . . . . .	1938 = 100	250	252	261	264	268	270	270	268	266	265	266	284*
industrieller Herkunft . . . . .	1938 = 100	223	231	236	243	244	244	246	247	247	246	246	284*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher													
Betriebsmittel <sup>6)</sup> . . . . .	1938/39 = 100	189	191	198	...	197	198	199	203	204	204	203	285*
Preisindex für die Lebenshaltung													
mittlere Verbrauchergruppe . . . . .	1938 = 100	169	172	176	180	183	183	183	185	186	186	186	286*
darunter:													
Ernährung . . . . .	1938 = 100	184	187	193	197	201	202	202	205	204	204	205	286*
Getränke und Tabakwaren . . . . .	1938 = 100	232	230	230	228	227	227	227	228	228	228	227	286*
Heizung und Beleuchtung . . . . .	1938 = 100	170	175	178	183	186	186	186	189	191	191	191	286*
Hausrat . . . . .	1938 = 100	171	173	176	184	185	185	186	186	186	187	187	286*
Bekleidung . . . . .	1938 = 100	177	177	178	185	188	189	189	190	190	191	191	286*
gehobene Verbrauchergruppe . . . . .	1938 = 100	169	171	175	180	183	183	184	185	185	185	185	286*
untere Verbrauchergruppe . . . . .	1938 = 100	171	175	180	184	185	186	186	189	189	189	190	286*
Index der Einzelhandelspreise . . . . .	1938 = 100	179	180	183	188	190	190	191	192	192	192	193	286*
Lebensmittelgeschäfte . . . . .	1938 = 100	181	184	187	190	190	191	191	193	193	193	194	286*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk . . . . .	1938 = 100	172	171	172	179	182	183	183	184	184	184	185	286*
Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	1938 = 100	176	179	184	192	193	193	193	194	195	196	196	286*
Sonstige Branchen . . . . .	1938 = 100	185	188	191	196	198	198	199	199	200	200	200	286*
Preisindex für den Wohnungsbau <sup>7)</sup> . . . . .	1938 = 100	221	237	246	257	247	248	249	260	260	260	263	289*
<b>Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)<sup>8)</sup></b>													
Durchschnittliche													
bezahlte Wochenstunden . . . . .	Std.	48,6	48,8	48,0	46,5	48,4	47,5	46,8	46,2	46,2	46,7	45,1	289*
männliche Arbeiter . . . . .	Std.	49,5	49,8	49,0	47,1	49,4	48,2	47,5	46,9	46,8	47,3	45,8	289*
weibliche Arbeiter . . . . .	Std.	45,9	46,1	45,5	44,3	45,6	45,6	44,5	43,9	43,8	44,7	42,9	289*
Bruttostundenverdienste . . . . .	Pf	168,8	177,9	193,5	216,8	194,7	198,8	209,7	216,5	219,1	221,6	226,9	289*
männliche Arbeiter . . . . .	Pf	183,8	196,3	213,3	236,1	213,5	219,3	229,3	235,1	238,0	241,4	248,3	289*
weibliche Arbeiter . . . . .	Pf	115,9	123,0	136,0	146,1	137,3	140,6	140,8	146,0	147,8	149,6	153,5	289*
Bruttowochenverdienste . . . . .	DM	80,99	86,85	92,96	100,74	94,25	94,42	98,14	100,08	101,17	103,45	102,27	289*
männliche Arbeiter . . . . .	DM	90,96	97,73	104,49	111,20	105,44	105,67	108,93	110,24	111,47	114,11	113,60	289*
weibliche Arbeiter . . . . .	DM	53,21	56,66	61,94	64,63	62,63	64,12	62,73	64,05	64,71	66,95	65,82	289*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Münzumlauf und der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“-) Noten. — <sup>3)</sup> Von RM auf DM umgestellt. — <sup>4)</sup> Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — <sup>5)</sup> Jahresdurchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — <sup>6)</sup> Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — <sup>7)</sup> Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen. — <sup>8)</sup> Ab 1957 einschl. Bergbau, neuer Berichterstattungszeitraum.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1950=100; Logarithmischer Maßstab

----- 1956      - - - - 1957      ——— 1958





# Das Sozialprodukt im Jahr 1957

## Vorbemerkung des Herausgebers

Da nunmehr umfangreicheres statistisches Material über die wirtschaftliche Entwicklung im Bundesgebiet für das Jahr 1957 vorliegt, konnten die Ergebnisse der schon sehr frühzeitig im Januar 1958 veröffentlichten ersten vorläufigen Schätzung des Sozialprodukts für das Jahr 1957<sup>1)</sup> überprüft werden. Außerdem konnten — besonders bei der Entstehung des Sozialprodukts — die Gesamtgrößen weiter aufgegliedert werden. Gleichzeitig wurden auch die bisher veröffentlichten Werte für das Jahr 1956 revidiert, da auch für dieses Jahr inzwischen weitere statistische Unterlagen — insbesondere die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für 1956 — angefallen sind. Auf Grund dieser neueren und besseren Unterlagen mußten die bisher veröffentlichten Angaben für 1956 und 1957 korrigiert werden, wobei sich für beide Jahre etwas höhere Zahlen ergaben. Die dem absoluten Betrag nach größere Veränderung für das Jahr 1957 ist zum Teil eine Folge der revidierten höheren Zahl für 1956 (im Zeitpunkt der ersten vorläufigen Schätzung für 1957 waren mehr Anhaltspunkte für die Ermittlung der Zuwachsrate des Sozialprodukts gegenüber 1956 vorhanden als für die Feststellung der absoluten Höhe). Die Berechnung in konstanten Preisen konnte leider noch nicht abgeschlossen werden. Die Ergebnisse dieser Berechnung (revidierte Ergebnisse für 1956, neue Ergebnisse für 1957) werden jedoch in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Ganz allgemein sei noch darauf hingewiesen, daß in der Zwischenzeit auch neue Ergebnisse größerer einmaliger Zählungen angefallen sind, so z. B. neben der in diesem Zusammenhang bereits früher erwähnten Erhebung über die Nettoleistung der Industrie für 1954 die Ergebnisse der Handwerks-

<sup>1)</sup> Siehe „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Heft 1, Januar 1958.

zählung für 1955. Darüberhinaus konnte auch in anderen Fällen zusätzliches Material für zurückliegende Jahre gewonnen werden. Außerdem wurden weitere Erfahrungen hinsichtlich der Berechnung des Sozialprodukts auf Grund von Nachkriegsdaten gesammelt. Aus allen diesen Gründen müssen die in den beiden letzten Jahren veröffentlichten neuen Sozialproduktsdaten für die Nachkriegszeit nochmals gründlich überprüft werden. Es ist nicht zu erwarten, daß sich hierbei grundlegende Änderungen wie bei der Umstellung auf die Neuberechnung ergeben werden. Im einzelnen werden jedoch voraussichtlich noch einige Ansätze bzw. Entwicklungsreihen korrigiert werden müssen. Dazu gehört auch die Erhöhung des Sozialprodukts für 1954, auf die schon mehrfach hingewiesen worden ist.

Solche wiederholten Revisionen lassen sich — wie auch in anderen Ländern — nicht vermeiden. Wenn wichtige Statistiken nur in sehr großen zeitlichen Abständen erhoben werden oder sehr spät zur Verfügung stehen, so müssen die inzwischen behelfsmäßig berechneten Zahlen revidiert werden, wenn sie — aus Mangel an Unterlagen — die tatsächliche Entwicklung nicht ganz richtig getroffen haben. Selbst das für die behelfsmäßigen Berechnungen vorhandene Zahlenmaterial hat sich in den letzten Jahren in der Bundesrepublik der Art nach vielfach geändert, so daß immer wieder neue Wege der Schätzung gesucht werden mußten. Auch der Wunsch, die Sozialproduktsberechnung sehr kurzfristig nach Ablauf des Jahres zur Verfügung zu haben, macht nachträgliche Korrekturen unvermeidlich. Die Bestrebungen des Amtes, ein System ausreichend vollständiger, gleichbleibender und kurzfristig zur Verfügung stehender Ausgangsdaten für die Sozialproduktsberechnungen aufzubauen und dadurch die Revisionen in möglichst engem Rahmen zu halten, haben bisher leider noch nicht genügend Erfolg gehabt. Fü.

## Die Entstehung des Sozialprodukts

### 1. Gesamtüberblick

Das Bruttosozialprodukt des Jahres 1956 betrug auf Grund der neueren Unterlagen 193,4 Mrd. DM, das sind nicht ganz 1 Mrd. DM mehr als nach den bisher veröffentlichten Zahlen. Dadurch erhöhte sich die Zuwachsrate gegenüber 1955 auf 10,1 vH, während bisher 9,6 vH ausgewiesen wurden. Die übrigen Sozialproduktsgrößen erhöhten sich entsprechend. Während nach der ersten vorläufigen Schätzung (im Januar dieses Jahres) die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts in jeweiligen Preisen 1957 gegenüber 1956 mit 7,5 vH angegeben wurde, ergab die Überprüfung eine Zuwachsrate von 8,4 vH; dem absoluten Wert nach betrug das Bruttosozialprodukt des Jahres 1957 damit 209,6 Mrd. DM, also 2,6 Mrd. DM mehr, als sich nach der ersten vorläufigen Schätzung ergeben hatte.

Betrachtet man die revidierten Zahlen, so zeigt sich, daß die Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums in den Jahren 1956 und 1957 nicht ganz so stark war, wie sie zunächst nach den bisher veröffentlichten vorläufigen Zahlen erschien. Die nominelle Zuwachsrate des Sozialprodukts war im Jahre 1957

noch um etwa 1 vH größer als in den Jahren 1953 und 1954. Allerdings muß hierbei berücksichtigt werden, daß im Jahre 1957 das „Preisniveau“ — gemessen am Bruttosozialprodukt — gestiegen ist, während es 1953 und 1954 grob gesehen etwa konstant blieb. Real gesehen war die Zunahme des Sozialprodukts im Jahre 1957 die geringste seit 1950.

Die Entwicklung des Sozialprodukts 1950 bis 1957  
in jeweiligen Preisen

Jahr	Nettosozialprodukt						Brutto-sozialprodukt		
	zu Faktorkosten			zu Marktpreisen			Zuwachs <sup>1)</sup>		
	Zuwachs <sup>1)</sup>	1950	1950	Zuwachs <sup>1)</sup>	1950	1950	Zuwachs <sup>1)</sup>	1950	1950
	Mill. DM	vH	= 100	Mill. DM	vH	= 100	Mill. DM	vH	= 100
1951	+ 16 702	+ 22,4	122	+ 20 455	+ 23,5	123	+ 22 400	+ 23,0	123
1952	+ 10 234	+ 11,2	136	+ 13 323	+ 12,4	139	+ 14 600	+ 12,2	138
1953	+ 7 472	+ 7,4	146	+ 9 404	+ 7,8	150	+ 9 550	+ 7,1	148
1954	+ 8 113	+ 7,4	157	+ 9 671	+ 7,4	161	+ 10 200	+ 7,1	158
1955	+ 17 249	+ 14,7	180	+ 20 214	+ 14,4	184	+ 21 650	+ 14,1	181
1956	+ 13 627	+ 10,1	199	+ 15 623	+ 9,8	202	+ 17 800	+ 10,1	199
1957 <sup>2)</sup>	+ 12 356	+ 8,4	215	+ 13 721	+ 7,8	218	+ 16 200	+ 8,4	216

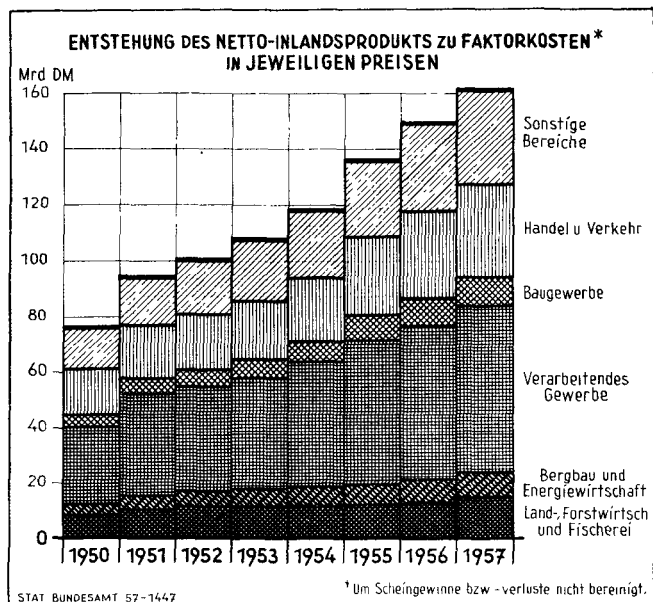
<sup>1)</sup> Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Das Sozialprodukt 1950 bis 1957

in jeweiligen Preisen  
Mill. DM

	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>2)</sup>
Summe der Wertschöpfungen aller Wirtschaftsbereiche	76 255	94 042	100 360	107 718	118 132	135 756	149 627	161 335
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+) u. statistischer Fehler	— 1 800	— 2 900	+ 900	— 1 050	— 650	— 800	— 1 100	— 500
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	74 455	91 142	101 260	108 768	117 482	134 956	148 527	160 835
± Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen In- u. Ausland	+ 49	+ 64	+ 180	+ 144	— 457	— 682	— 626	— 578
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	74 504	91 206	101 440	108 912	117 025	134 274	147 901	160 257
+ Indirekte Steuern <sup>1)</sup>	13 091	17 184	20 293	21 695	23 063	26 115	28 545	30 876
— Subventionen	490	830	850	320	130	217	651	1 617
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87 105	107 560	120 883	130 287	139 958	160 172	175 795	189 516
+ Abschreibungen <sup>2)</sup>	10 095	12 040	13 317	13 463	13 992	15 428	17 605	20 084
Bruttosozialprodukt	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600	193 400	209 600

<sup>1)</sup> Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. — <sup>2)</sup> Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile. — <sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse.



Die Abschreibungen sind auch im Jahre 1957 wieder stärker gestiegen als das Bruttosozialprodukt, so daß die Zuwachsrate des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen mit 7,8 vH etwas geringer war als diejenige des Bruttosozialprodukts. Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten nahm im gleichen Verhältnis zu wie das Bruttosozialprodukt, nämlich um 8,4 vH, da die Subventionen im Jahre 1957 verhältnismäßig stark erhöht wurden. Auf das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten bezogen heben sich diese Entwicklungen der Abschreibungen einerseits und der Subventionen andererseits gegeneinander auf. Wegen der verhältnismäßig starken Investitionstätigkeit der zurückliegenden Jahre wird sich die Tendenz der stärkeren Zunahme der Abschreibungen vermutlich auch noch weiter fortsetzen.

Das Sozialprodukt 1950 bis 1957 je Einwohner<sup>1)</sup>  
in jeweiligen Preisen

Jahr	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten			zu Marktpreisen			Brutto- sozialprodukt		
	DM	Zu- wachs vH <sup>2)</sup>	1950 = 100	DM	Zu- wachs vH <sup>2)</sup>	1950 = 100	DM	Zu- wachs vH <sup>2)</sup>	1950 = 100
1950	1 588	.	100	1 857	.	100	2 072	.	100
1951	1 924	+ 21,2	121	2 268	+ 22,1	122	2 522	+ 21,7	122
1952	2 124	+ 10,4	134	2 532	+ 11,6	136	2 811	+ 11,5	136
1953	2 260	+ 6,3	142	2 704	+ 6,8	146	2 983	+ 6,1	144
1954	2 402	+ 6,3	151	2 873	+ 6,3	155	3 160	+ 5,9	153
1955	2 727	+ 13,5	172	3 253	+ 13,2	175	3 567	+ 12,9	172
1956	2 970	+ 8,9	187	3 530	+ 8,5	190	3 884	+ 8,9	187
1957 <sup>3)</sup>	3 175	+ 6,9	200	3 755	+ 6,4	202	4 153	+ 6,9	200

<sup>1)</sup> Die Zahlen beziehen sich auf die auf Grund der Bestandsaufnahme bei der Wohnungszustimmung am 25. 9. 1956 zurückgeschriebene Bevölkerung. — <sup>2)</sup> Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr — <sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Bezogen auf die Bevölkerung hat sich das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) seit 1950 verdoppelt, es erreichte je Einwohner im Jahre 1957 einen Betrag von 3 175 DM gegenüber 1 588 DM im Jahre 1950. Die jähr-

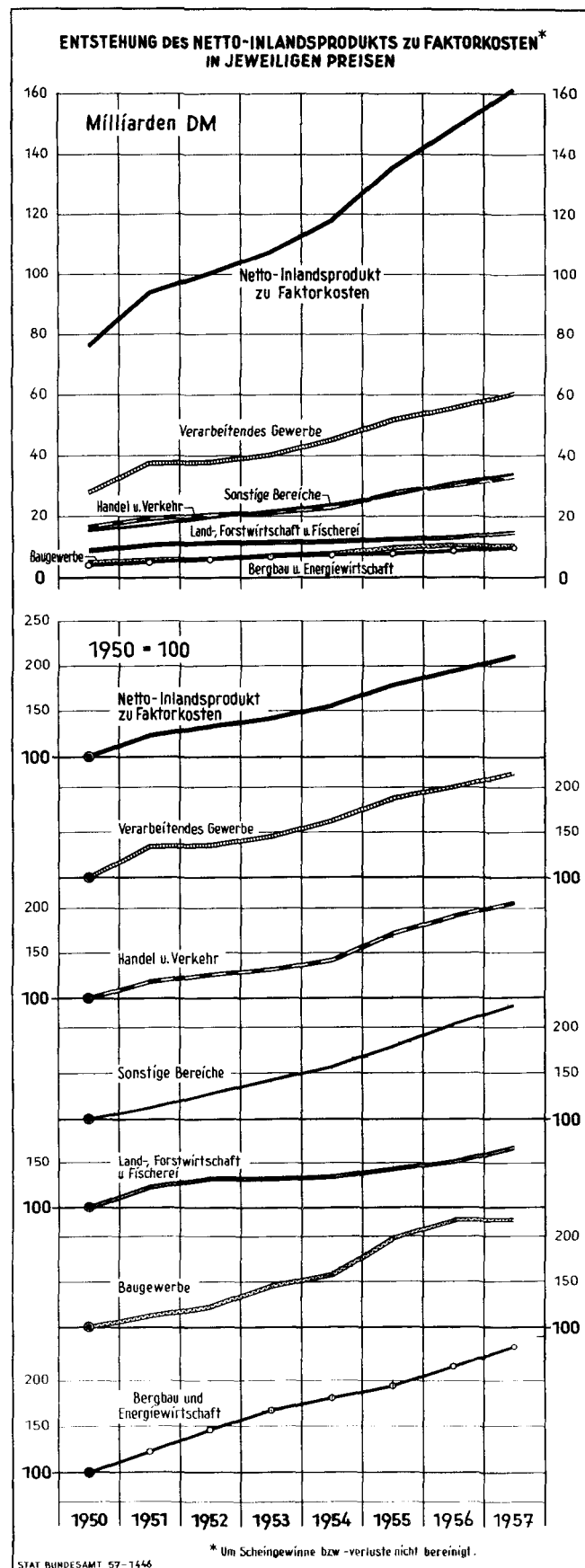
Das Sozialprodukt 1950, 1956 und 1957 im Vergleich zu 1936  
in jeweiligen Preisen

Jahr	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten			zu Marktpreisen			Bruttosozialprodukt		
	Mill. RM/DM 1936 bzw. RM/DM — 100	1936 = 100		Mill. RM/DM 1936 bzw. RM/DM — 100	1936 = 100		Mill. RM/DM 1936 bzw. RM/DM — 100	1936 = 100	
insgesamt									
1936	37 878	100		43 928	100		47 928	100	
1950	74 504	197		87 105	198		97 200	203	
1957 <sup>1)</sup>	160 257	423		189 516	431		209 600	437	
je Einwohner									
1936	992	100		1 150	100		1 255	100	
1950	1 588	160		1 857	161		2 072	165	
1957 <sup>1)</sup>	3 175	320		3 755	327		4 153	331	

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

liche Zuwachsrate des Nettosozialprodukts zu Faktorkosten je Einwohner war mit 6,9 vH im Jahre 1957 ebenfalls noch verhältnismäßig groß.

Gegenüber der Vorkriegszeit (1936) war das Sozialprodukt im Jahre 1957 mehr als viermal so groß (+ 323 vH beim



Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) und je Einwohner hat es sich mehr als verdreifacht (+ 220 vH). Bei einem solchen Vergleich muß natürlich die beträchtliche Zunahme des „Preisniveaus“ berücksichtigt werden.

## 2. Wirtschaftsbereiche

Von den Änderungen, die sich wegen der neueren Unterlagen für 1956 ergaben, werden mehr oder weniger alle Wirtschaftsbereiche betroffen. Zur Entwicklung des gesamten Sozialprodukts im Jahre 1957 haben die verschiedenen Wirtschaftsbereiche wiederum in unterschiedlichem Ausmaße

Die Entwicklung der Beiträge zusammengefaßter Bereiche<sup>1)</sup> zum Bruttoinlandsprodukt<sup>2)</sup> 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen

Jahr	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei		Übrige warenproduzierende Bereiche <sup>3)</sup>		Verteilende Bereiche <sup>4)</sup>		Dienstleistungsbereiche <sup>5)</sup>	
	Zu- wachst <sup>6)</sup> vH	1950 = 100	Zu- wachst <sup>6)</sup> vH	1950 = 100	Zu- wachst <sup>6)</sup> vH	1950 = 100	Zu- wachst <sup>6)</sup> vH	1950 = 100
1951	+ 20,5	120	+ 29,2	129	+ 20,8	121	+ 14,0	114
1952	+ 8,7	131	+ 7,2	139	+ 9,3	132	+ 12,8	129
1953	+ 0,9	132	+ 8,1	150	+ 4,5	138	+ 10,5	142
1954	+ 2,3	135	+ 9,9	165	+ 8,0	149	+ 9,7	156
1955	+ 6,3	143	+ 14,5	188	+ 18,2	176	+ 12,8	176
1956	+ 3,6	149	+ 10,1	207	+ 10,1	194	+ 13,5	200
1957 <sup>7)</sup>	+ 5,6	157	+ 7,5	223	+ 8,1	210	+ 10,2	220

<sup>1)</sup> Zusammengefaßt nach der hauptsächlichen Funktion. — <sup>2)</sup> Von Scheingewinnen bzw. -verlusten nicht bereinigt. — <sup>3)</sup> Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — <sup>4)</sup> Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. — <sup>5)</sup> Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermittlung, Staat und Sonstige Dienstleistungen. — <sup>6)</sup> Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — <sup>7)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

beigetragen. Faßt man die Wirtschaftsbereiche in vier große Gruppen zusammen, wie in vorstehender Tabelle, so zeigt sich, daß die Zuwachsrate der Dienstleistungsbereiche im Jahre 1957 mit 10,2 vH am höchsten war, es folgen die verteilenden Bereiche mit 8,1 vH und dann die warenproduzierenden Bereiche (ohne Land- und Forstwirtschaft und Fischerei) mit 7,5 vH, während die Zunahme bei der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei aus bereits in früheren Veröffentlichungen dargelegten Gründen mit 5,6 vH wiederum am niedrigsten war.

Allerdings war die Zuwachsrate des zuletzt genannten Bereichs im Jahre 1957 höher als im vorangegangenen Jahr, während in den übrigen zusammengefaßten Bereichen die Zuwachsrate kleiner wurde.

Die gleiche Tendenz der Abschwächung der Zuwachsraten im Jahre 1957 — mit Ausnahme bei der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei — zeigt sich auch in der tiefergehenden Gliederung nach Wirtschaftsbereichen. Sie ist besonders auffällig beim Baugewerbe, das gegenüber 1956 kaum noch eine Steigerung aufweist, während in den beiden vorangehenden Jahren beim Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt Zuwachsraten von rund 11 vH (1956) und rund 25 vH (1955) zu verzeichnen waren. Die Banken und Privatversicherungen haben mit einer Zunahme von über 16 vH wiederum eine gegenüber den anderen Bereichen verhältnismäßig starke Entwicklung ihrer Wirtschaftstätigkeit gehabt.

Betrachtet man die Entwicklung der Wertschöpfung (statt des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt) im Jahre 1957, so ergibt sich beim Bereich Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei eine noch höhere Zuwachsrate gegenüber 1956 als die oben erwähnte. Hier wirken sich die Steuerermäßi-

Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	1955 <sup>1)</sup>	1956	1957 <sup>2)</sup>	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>2)</sup>
	Mill. DM			vH							
zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten											
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	12 140	12 893	14 346	11,2	11,0	11,1	10,4	9,6	8,9	8,6	8,9
Bergbau und Energiewirtschaft	7 600	8 553	9 340	5,1	5,1	5,7	6,1	6,0	5,6	5,7	5,8
Verarbeitendes Gewerbe	51 855	55 953	60 118	36,4	39,7	37,8	37,4	38,4	38,2	37,4	37,3
Baugewerbe	9 300	10 315	10 291	6,2	5,6	5,7	6,3	6,3	6,9	6,9	6,4
Handel	17 516	19 653	21 074	13,9	13,5	13,1	12,5	12,2	12,9	13,1	13,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10 179	11 235	12 032	7,3	6,9	7,2	7,2	7,2	7,5	7,5	7,5
Banken und Privatversicherungen	4 523	5 254	6 099	2,8	2,9	2,9	3,0	3,1	3,3	3,5	3,8
Wohnungsvermittlung	1 484	1 820	2 024	1,3	0,8	0,7	1,0	1,1	1,1	1,2	1,3
Staat	12 180	13 729	15 008	9,3	8,7	9,4	9,6	9,4	9,0	9,2	9,3
Sonstige Dienstleistungen	8 979	10 222	11 003	6,4	6,0	6,3	6,5	6,6	6,6	6,8	6,8
Alle Wirtschaftsbereiche (von Scheingewinnen bzw. -verlusten nicht bereinigt)	135 756	149 627	161 335	100	100	100	100	100	100	100	100
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+)	— 800	— 1 100	— 500	— 2,4	— 3,1	+ 0,9	+ 1,0	— 0,6	— 0,6	— 0,7	— 0,3
Alle Wirtschaftsbereiche (von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt)	134 956	148 527	160 835	97,6	96,9	100,9	101,0	99,4	99,4	99,3	99,7
zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen											
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	12 974	13 394	14 137	10,2	10,0	9,9	9,2	8,6	8,0	7,5	7,4
Bergbau und Energiewirtschaft	8 845	9 749	10 573	5,1	5,0	5,6	5,9	5,9	5,5	5,5	5,5
Verarbeitendes Gewerbe	66 336	72 529	77 878	39,3	42,1	40,7	40,4	41,0	41,0	40,9	40,9
Baugewerbe	10 446	11 547	11 570	5,8	5,3	5,4	6,0	5,9	6,5	6,5	6,1
Handel	22 907	25 077	26 999	14,2	14,2	14,1	13,8	13,7	14,2	14,1	14,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10 689	11 699	12 554	6,8	6,4	6,5	6,4	6,3	6,6	6,6	6,6
Banken und Privatversicherungen	4 932	5 773	6 710	2,6	2,7	2,7	2,8	2,9	3,1	3,3	3,5
Wohnungsvermittlung	2 146	2 487	2 706	1,7	1,2	1,1	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4
Staat	12 240	13 789	15 073	8,1	7,4	7,9	8,0	7,9	7,6	7,8	7,9
Sonstige Dienstleistungen	10 139	11 477	12 394	6,1	5,7	6,0	6,2	6,3	6,3	6,5	6,5
Alle Wirtschaftsbereiche (von Scheingewinnen bzw. -verlusten nicht bereinigt)	161 654	177 521	193 594	100	100	100	100	100	100	100	100
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+)	— 800	— 1 100	— 500	— 2,0	— 2,6	+ 0,8	+ 0,8	— 0,5	— 0,5	— 0,6	— 0,3
Alle Wirtschaftsbereiche (von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt)	160 854	176 421	193 094	98,0	97,4	100,8	100,8	99,5	99,5	99,4	99,7
zum Bruttoinlandsprodukt											
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	14 045	14 554	15 362	9,9	9,6	9,6	9,1	8,5	7,9	7,5	7,3
Bergbau und Energiewirtschaft	10 722	11 920	13 134	5,8	5,7	6,3	6,6	6,5	6,1	6,1	6,2
Verarbeitendes Gewerbe	72 233	79 314	85 740	39,0	41,9	40,4	40,1	40,7	40,8	40,6	40,7
Baugewerbe	10 755	11 906	11 960	5,4	5,0	5,1	5,6	5,6	6,1	6,1	5,7
Handel	24 196	26 577	28 729	13,7	13,7	13,6	13,3	13,3	13,7	13,6	13,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12 385	13 700	14 825	7,3	6,8	7,0	6,8	6,7	7,0	7,0	7,0
Banken und Privatversicherungen	5 091	6 015	7 013	2,5	2,5	2,5	2,6	2,8	2,9	3,1	3,3
Wohnungsvermittlung	4 149	4 636	5 085	2,9	2,3	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4
Staat	12 845	14 404	15 718	7,6	7,0	7,5	7,6	7,5	7,3	7,4	7,5
Sonstige Dienstleistungen	10 661	12 100	13 131	5,8	5,5	5,7	6,0	6,0	6,0	6,2	6,2
Alle Wirtschaftsbereiche (von Scheingewinnen bzw. -verlusten nicht bereinigt)	177 082	195 126	210 678	100	100	100	100	100	100	100	100
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+)	— 800	— 1 100	— 500	— 1,8	— 2,4	+ 0,7	+ 0,7	— 0,4	— 0,5	— 0,6	— 0,2
Alle Wirtschaftsbereiche (von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt)	176 282	194 026	210 178	98,2	97,6	100,7	100,7	99,6	99,5	99,4	99,8

<sup>1)</sup> Zahlenangaben für die Jahre 1950 bis 1954 siehe „Statistische Monatszahlen“ S. 290\*. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Die Entwicklung der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt<sup>1)</sup> 1950 bis 1957  
in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	Beitrag zum														
	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten							Bruttoinlandsprodukt							
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>2)</sup>	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>2)</sup>	
Zuwachs (Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr) in vH															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft u. Fischerei	+21,3	+ 8,0	+ 0,2	+ 1,9	+ 6,5	+ 6,2	+11,3	+20,5	+ 8,7	+ 0,9	+ 2,3	+ 6,3	+ 3,6	+ 5,6	
Bergbau und Energiewirtschaft	+22,1	+19,8	+14,4	+ 8,5	+ 6,7	+12,5	+ 9,2	+20,1	+21,0	+12,2	+ 7,8	+ 5,8	+11,2	+10,2	
Verarbeitendes Gewerbe	+34,3	+ 1,6	+ 6,2	+12,7	+14,3	+ 7,9	+ 7,4	+32,7	+ 4,9	+ 6,2	+10,4	+14,5	+ 9,8	+ 8,1	
Baugewerbe	+12,6	+ 8,9	+18,2	+ 8,8	+25,7	+10,9	+ 0,2	+13,7	+10,7	+17,9	+ 8,2	+24,7	+10,7	+ 0,5	
Handel	+19,4	+ 3,9	+ 2,6	+ 6,6	+21,8	+12,2	+ 7,2	+23,5	+ 7,7	+ 4,9	+ 8,1	+18,0	+ 9,8	+ 8,1	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+16,7	+11,7	+ 6,9	+10,5	+19,1	+10,4	+ 7,1	+15,6	+12,5	+ 3,6	+ 7,7	+18,5	+10,6	+ 8,2	
Banken und Privatversicherungen	+24,3	+ 8,6	+10,1	+15,1	+21,8	+16,2	+18,1	+25,6	+ 9,9	+11,2	+14,8	+18,4	+18,1	+16,6	
Wohnungsvermietung	+27,7	+ 0,8	+51,5	+22,0	+11,2	+22,6	+11,2	+ 0,0	+ 6,1	+12,8	+10,2	+ 9,9	+11,7	+ 9,3	
Staat	+14,5	+16,0	+ 8,7	+ 7,6	+ 9,9	+12,7	+ 9,3	+14,3	+15,5	+ 8,6	+ 7,7	+10,4	+12,1	+ 9,1	
Sonstige Dienstleistungen	+14,9	+12,1	+12,2	+10,3	+15,4	+13,8	+ 7,6	+15,7	+13,4	+11,7	+ 9,8	+14,4	+13,5	+ 8,5	
Alle Wirtschaftsbereiche	+23,3	+ 6,7	+ 7,3	+ 9,7	+14,9	+10,2	+ 7,8	+23,7	+ 8,7	+ 7,1	+ 8,8	+14,2	+10,2	+ 8,0	
1950 = 100															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft u. Fischerei	121	131	131	134	143	151	168	120	131	132	135	143	149	157	
Bergbau und Energiewirtschaft	122	146	167	181	194	218	238	120	145	163	176	186	207	228	
Verarbeitendes Gewerbe	134	136	145	163	187	201	216	133	139	148	163	187	205	222	
Baugewerbe	113	123	145	158	198	220	219	114	126	148	161	200	222	223	
Handel	119	124	127	136	165	185	199	124	133	140	151	178	195	211	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	117	130	139	154	183	202	217	116	130	135	145	172	191	206	
Banken und Privatversicherungen	124	135	149	171	208	242	281	126	138	153	176	208	246	287	
Wohnungsvermietung	72	72	109	133	147	181	201	100	106	120	132	145	162	177	
Staat	114	133	144	155	171	193	211	114	132	143	154	171	191	209	
Sonstige Dienstleistungen	115	129	144	159	184	209	225	116	131	147	161	184	209	227	
Alle Wirtschaftsbereiche	123	132	141	155	178	196	212	124	135	144	157	179	197	213	

<sup>1)</sup> Von Scheingewinnen bzw. -verlusten nicht bereinigt. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

gungen für die Landwirtschaft sowie die Subventionen aus. Insgesamt gesehen erhielt die Landwirtschaft im Jahre 1957 mehr Subventionen als sie ihrerseits indirekte Steuern zahlte. Der Saldo zwischen indirekten Steuern und Subventionen betrug in diesem Bereich rund 200 Mill. DM zugunsten der Subventionen.

Obgleich sich die Wirtschaftsbereiche im Jahre 1957 unterschiedlich entwickelt haben, haben sich die Anteile der Wirtschaftsbereiche am Inlandsprodukt nicht sehr stark verschoben.

Bei den Anteilen der Wirtschaftsbereiche am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten zeigt sich jedoch, daß der Anteil der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei im Jahre 1957 erstmalig wieder zugenommen hat. Besonders hinzuweisen ist ferner auf den verringerten Anteil des Baugewerbes und den erhöhten Anteil der Banken und Privatversicherungen. Etwas abgeschwächt — besonders hinsichtlich der Landwirtschaft wegen der bereits erwähnten indirekten

Steuern und Subventionen — zeigt sich diese Verschiebung auch bei den Anteilen der Wirtschaftsbereiche an den übrigen Inlandsproduktsgößen.

Die Anteile der Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche an ihrem jeweiligen Produktionswert haben sich im Jahre 1957 gegenüber 1956 mit einigen Ausnahmen nur geringfügig verschoben<sup>1)</sup>. Wegen der bereits erwähnten indirekten Steuern und der Subventionen stieg die Wertschöpfungsquote (Anteil am Produktionswert) bei der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei allerdings von 60,6 vH im Jahre 1956 auf 64,0 vH im Jahre 1957. Beim Bereich Wohnungsvermietung nahm die Wertschöpfungsquote wegen des steigenden Anteils der Neubauwohnungen ebenfalls zu von 23,3 vH im Jahre 1956 auf 24,0 vH im Jahre 1957. Bei den anderen Bereichen waren die Verschiebungen — wie bereits gesagt — dagegen nur unwesentlich.

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 289\*.

## Die Verteilung des Volkseinkommens

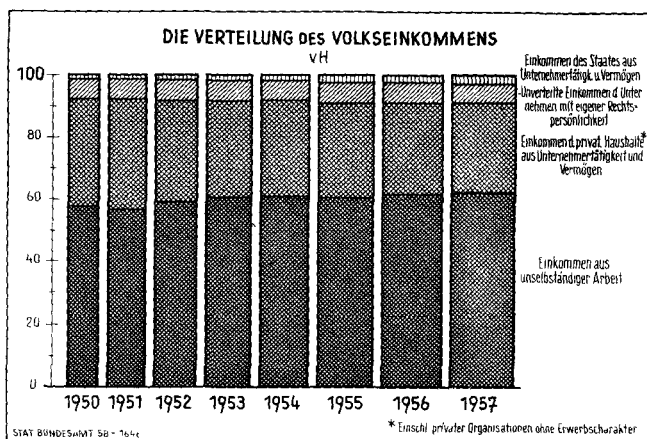
### 1. Gesamtüberblick

Die Änderungen in der Höhe des Volkseinkommens für 1956, die auf Grund der neueren statistischen Unterlagen vorgenommen werden mußten, betrafen hauptsächlich das Einkommen der privaten Haushalte aus Erwerbstätigkeit und Vermögen. Das hatte u. a. zur Folge, daß der Rückgang des Anteils des Einkommens der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Jahre 1956 nicht mehr so stark in Erscheinung tritt, wie es nach den vorläufigen Berechnungen für dieses Jahr der Fall war.

Obgleich die statistischen Unterlagen zur Schätzung der Verteilung des Volkseinkommens für 1957 — mit Ausnahme derjenigen zur Ermittlung des Einkommens aus unselbständiger Arbeit — noch sehr dürftig sind, werden nachstehend relativ grob geschätzte Zahlen gegeben, um auch für diesen Teil der Sozialproduktberechnung den Anschluß für 1957 zu zeigen. Immerhin lassen sich zumindest die Tendenzen der Entwicklung der Verteilung des Volkseinkommens angeben.

An der Zunahme des Volkseinkommens im Jahre 1957 haben wiederum alle bisher ermittelten Einkommensarten teilgenommen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß.

Relativ am stärksten war die Zunahme bei dem der absoluten Große nach kleinsten Posten, dem Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, während die Zunahme der unverteiltten Gewinne der Kapitalgesellschaften vor der Besteuerung am geringsten war. Das gesamte Einkommen der privaten Haushalte aus Erwerbstätigkeit und Vermögen nahm im Jahre 1957 um 7,9 vH zu, d. h.



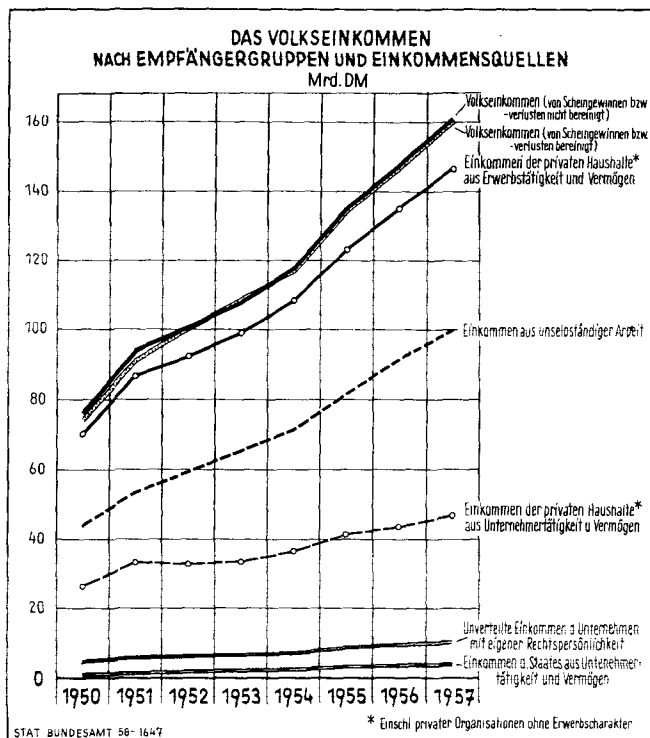
um den gleichen Prozentsatz wie das — von Scheingewinnen bzw. -verlusten unbereinigte — Volkseinkommen. Sein Anteil am unbereinigten Volkseinkommen blieb daher mit 91,3 vH gegenüber 1956 konstant. Der absolute Betrag belief sich auf 146,8 Mrd. DM gegenüber 136,0 Mrd. DM im Jahre 1956. Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nahm im Jahre 1957 stärker zu als das Volkseinkommen und das Gesamteinkommen der privaten Haushalte aus Erwerbstätigkeit und Vermögen. Der Anteil des Einkommens aus unselbständiger Arbeit am Gesamteinkommen der privaten

# Die Verteilung des Volkseinkommens<sup>1)</sup> 1950 bis 1957

Jahr	Volkseinkommen		Einkommen der privaten Haushalte <sup>2)</sup> aus Erwerbstätigkeit und Vermögen		Unverteilte Einkommen <sup>3)</sup> der Unternehmen mit eigener Rechtspersonlichkeit <sup>4)</sup>	Einkommen des Staates <sup>5)</sup> aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen
	von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt	unbereinigt	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen <sup>6)</sup>		
Mill. DM						
1950	74 504	76 304	44 038	26 346	4 880	1 040
1951	91 206	94 106	53 401	33 375	6 030	1 300
1952	101 440	100 540	59 443	32 867	6 380	1 850
1953	108 912	107 862	65 521	33 531	6 800	2 010
1954	117 025	117 675	71 737	36 518	7 240	2 180
1955	134 274	135 074	81 710	41 314	8 930	3 120
1956	147 901	149 001	91 780	44 211	9 700	3 300
1957 <sup>7)</sup>	160 257	160 757	99 940	46 867	10 150	3 800
1950 = 100						
1951	122	123	121	127	124	125
1952	136	132	135	125	131	178
1953	146	141	149	127	139	193
1954	157	154	163	139	148	210
1955	180	177	186	157	183	300
1956	199	195	208	168	199	317
1957 <sup>7)</sup>	215	211	227	178	208	365
Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in vH						
1951	+ 22,4	+ 23,3	+ 21,3	+ 26,7	+ 23,6	+ 25,0
1952	+ 11,2	+ 6,8	+ 11,2	+ 1,5	+ 5,8	+ 42,3
1953	+ 7,4	+ 7,3	+ 10,2	+ 2,0	+ 6,6	+ 8,6
1954	+ 7,4	+ 9,1	+ 9,5	+ 8,9	+ 6,5	+ 8,5
1955	+ 14,7	+ 14,8	+ 13,9	+ 13,1	+ 23,3	+ 43,1
1956	+ 10,1	+ 10,3	+ 12,3	+ 7,0	+ 8,6	+ 5,8
1957 <sup>7)</sup>	+ 8,4	+ 7,9	+ 8,9	+ 6,0	+ 4,6	+ 15,2
in vH des von Scheingewinnen bzw. -verlusten nicht bereinigten Volkseinkommens						
1950	97,6	100	57,7	34,5	6,4	1,4
1951	96,9	100	56,7	35,5	6,4	1,4
1952	100,9	100	59,1	32,7	6,3	1,8
1953	101,0	100	60,7	31,1	6,3	1,9
1954	99,4	100	61,0	31,0	6,2	1,9
1955	99,4	100	60,5	30,6	6,6	2,3
1956	99,3	100	61,6	29,7	6,5	2,2
1957 <sup>7)</sup>	99,7	100	62,2	29,2	6,3	2,4

<sup>1)</sup> Einschl. bestimmter unterstellter Beträge. Unternehmer- und Vermögens-einkommen von Scheingewinnen und -verlusten nicht bereinigt. — <sup>2)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>3)</sup> Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. — <sup>4)</sup> Einschl. der direkten Steuern. — <sup>5)</sup> Einschl. der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersonlichkeit u. a. — <sup>6)</sup> Nach Abzug der Zinsen auf Staatsschulden. — <sup>7)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Haushalte stieg daher weiterhin an, und zwar von 67,5 vH im Jahre 1956 auf 68,1 vH im Jahre 1957. Es ist dabei zu



berücksichtigen, daß die Zahl der Arbeitnehmer 1957 wiederum zugenommen hat.

Der Anteil der unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersonlichkeit ging von 6,5 vH im Jahre 1956 auf 6,3 vH im Jahre 1957 zurück, während der Anteil des Einkommens des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 2,2 vH auf 2,4 vH zunahm.

## 2. Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erreichte im Jahre 1957 einen Wert von rund 100 Mrd. DM, sein Anteil am — von Scheingewinnen bzw. -verlusten unbereinigten — Volkseinkommen stieg damit auf 62,2 vH. Gegenüber 1950 hat das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 127 vH (55,9 Mrd. DM) zugenommen.

Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit  
1936 und 1950 bis 1957

Jahr	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit <sup>1)</sup>						Brutto-lohn- und -gehaltsumme	Netto-einkommen aus unselbständiger Arbeit
	insgesamt	Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung <sup>2)</sup>	insgesamt	Abzüge für dir. Steuern <sup>3)</sup> u. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung <sup>4)</sup>	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit			
					insgesamt	Anteil an der Brutto-lohn- und -gehaltsumme		
Monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
Mill. RM/DM						vH	RM/DM	
1936	21 088	1 715	19 373	2 337	17 036	87,9	145	127
1950	44 038	4 231	39 807	5 052	34 755	87,3	240	210
1951	53 401	5 039	48 362	6 820	41 542	85,9	277	238
1952	59 443	5 619	53 824	7 917	45 907	85,3	299	255
1953	65 521	6 367	59 154	8 477	50 677	85,7	317	271
1954	71 737	6 855	64 882	9 079	55 803	86,0	333	287
1955	81 710	7 939	73 771	10 459	63 312	85,8	358	307
1956	91 790	8 885	82 905	12 070	70 835	85,4	383	327
1957 <sup>5)</sup>	99 940	10 431	89 509	12 565	76 944	86,0	398	342

<sup>1)</sup> „Meßbares“ Einkommen: Einschließlich Werbungskosten, jedoch ohne diejenigen Lohnnebenkosten, die als Einkommen der Arbeitnehmer anzusehen und nicht in der Brutto-lohn- und -gehaltsumme und den Arbeitgeberbeiträgen enthalten sind, wie Aufwendungen der Arbeitgeber zur Verbilligung der Lebenshaltung und für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge bei privaten Einrichtungen, Beihilfen und Unterstützungen. — <sup>2)</sup> Einschließlich Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds und Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten. — <sup>3)</sup> Lohnsteuer, Bürgersteuer, Krisensteuer und Notopfer Berlin der Arbeitnehmer, diese Steuern jedoch ohne auf Pensionen und Renten entfallende Beträge. — <sup>4)</sup> Einschließlich Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten. — <sup>5)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Während das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit im Jahre 1957 um 8,9 vH zunahm, betrug die Zunahme der Brutto-lohn- und -gehaltsumme nur 8,0 vH, so daß sich der Anteil der Brutto-lohn- und -gehaltsumme am Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit von 90,3 vH im Jahre 1956 auf 89,6 vH im Jahre 1957 ermäßigte. Diese Entwicklung wird durch verschiedene gesetzliche Regelungen während des Jahres 1957 bestimmt; so hat sich der Kreis der Versicherungs-pflichtigen im Rahmen der gesetzlichen Sozialversicherung erweitert, außerdem wurde zum Teil die Beitragsbemessungsgrenze erweitert und auch der Beitragssatz erhöht. Das Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhte sich im Jahre 1957 um 8,6 vH; diese Erhöhung war etwas geringfügiger als diejenige des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit und größer als diejenige der Brutto-lohn- und -gehaltsumme. Der Grund für diese Entwicklung des Nettoeinkommens aus unselbständiger Arbeit ergibt sich durch bestimmte Steuerermäßigungen, wie z. B. den Wegfall des Notopfers Berlin (zum Teil auch bereits im Jahre 1956), die Einführung eines steuerfreien Betrages für die nichtmitarbeitende Ehefrau u. ä., die in ihrer Tendenz der erwähnten Erhöhung der gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge entgegenwirken.

Je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer nahm die Brutto-lohn- und -gehaltsumme im Jahre 1957 um 4,1 vH zu gegenüber 6,9 vH im Jahre 1956. Bei einem Vergleich ist die stärkere Arbeitszeitverkürzung im Jahre 1957 zu berücksichtigen. Es kann angenommen werden, daß die Steigerung der

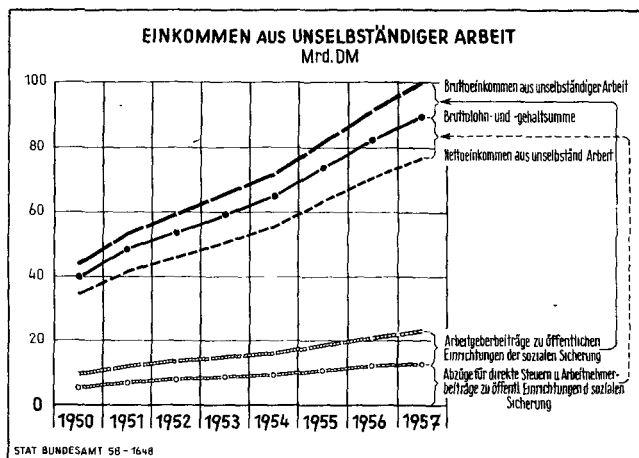
## Die Entwicklung des Einkommens aus unselbständiger Arbeit 1950 bis 1957

Jahr	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		Bruttolohn- u. -gehaltssumme		Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		Bruttolohn- u. -gehaltssumme		Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
	insgesamt		insgesamt		insgesamt		insgesamt		insgesamt	
	vH des Volkseinkommens		Zuwachs <sup>1)</sup> vH		Zuwachs <sup>1)</sup> vH		Zuwachs <sup>1)</sup> vH		Zuwachs <sup>1)</sup> vH	
	a)	b)	1950 = 100	1957	1950 = 100	1957	1950 = 100	1957	1950 = 100	1957
1950	59,1	57,7	100		100		100		100	
1951	58,5	56,7	121	+21,3	121	+21,5	120	+15,2	113	
1952	58,6	59,1	135	+11,3	135	+11,3	132	+8,1	122	
1953	60,2	60,7	149	+10,2	149	+9,9	146	+5,9	129	
1954	61,3	61,0	163	+9,5	163	+9,7	161	+5,2	137	
1955	60,9	60,5	186	+13,9	185	+13,7	182	+7,5	147	
1956	62,1	61,6	208	+12,3	208	+12,4	204	+6,9	156	
1957 <sup>2)</sup>	62,4	62,2	227	+8,9	225	+8,0	221	+4,1	163	

a) Von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt. — b) Von Scheingewinnen bzw. -verlusten nicht bereinigt. — <sup>1)</sup> Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

durchschnittlichen Stundenverdienste aller Arbeitnehmer im Jahre 1957 etwa ebenso groß war wie im Jahre 1956. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen dürfte die Entwicklung dagegen etwas unterschiedlich gewesen sein. Außerdem dürfte weiterhin eine Verlagerung der Beschäftigung von Bereichen mit niedrigeren Durchschnittsverdiensten in Bereiche mit höheren Durchschnittsverdiensten stattgefunden haben.

Absolut betrachtet betrug die Bruttolohn- und -gehalt-



summe monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im Jahre 1957 rund 400 DM gegenüber 240 DM im Jahre 1950, das entspricht einer Zunahme von 160 DM oder von rund zwei Dritteln. Im Jahre 1936 betrug die genannte Größe 145 RM, so daß sich gegenüber diesem Jahr eine Zunahme von 253 DM oder rund 175 vH ergibt. Allerdings muß bei diesem Vergleich wiederum der Anstieg der Preise berücksichtigt werden. Das Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer hat etwas weniger stark zugenommen; gegenüber 1950 betrug diese Steigerung 63 vH und gegenüber 1936 rund 170 vH. Im Jahre 1957 war die Zunahme dieser Größe gegenüber 1956 mit 4,6 vH allerdings etwas größer als diejenige der Bruttolohn- und -gehaltssumme (4,1 vH).

## Die Verwendung des Sozialprodukts

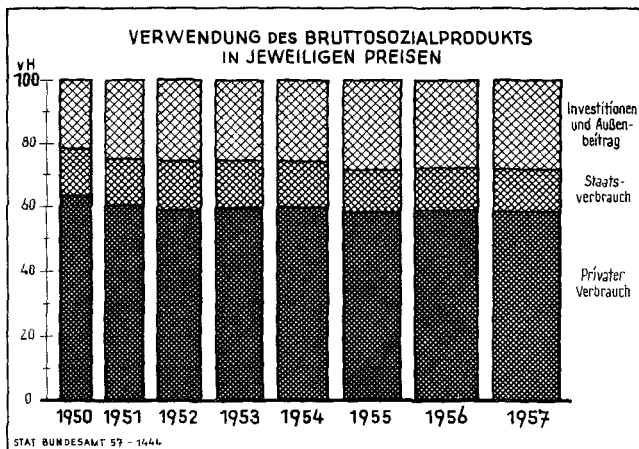
### Gesamtüberblick

Während das Jahr 1956 nach der neuen Berechnung noch mehr, als bisher angenommen wurde, im Zeichen einer beachtlichen Ausweitung des Privaten Verbrauchs stand (Zuwachs 11,8 vH bei 10,1 vH Zuwachs des Sozialprodukts), hat sich das Tempo der Zunahme des Privaten Verbrauchs im Jahr 1957 vermindert. Der Zuwachs betrug nur noch 8,5 Mrd. DM oder 7,5 vH und blieb damit hinter dem Zuwachs des Sozialprodukts von 8,4 vH zurück.

Die Investitionen haben 1957 um 3,4 Mrd. DM oder 7,3 vH zugenommen. Hiervon entfielen allein 1,6 Mrd. DM auf die gegenüber dem Vorjahr stärkere Erhöhung der Vorräte. Die Anlageinvestitionen stiegen nur um 1,8 Mrd. DM, das sind 4,1 vH, also nicht ganz die Hälfte des Sozialproduktszuwachses.

Die restliche Steigerung des Sozialprodukts verteilte sich auf der Verwendungsseite mit 2,5 Mrd. DM (9,9 vH) auf den Staatsverbrauch und mit 1,7 Mrd. DM (26,1 vH) auf den Außenbeitrag.

Durch die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Verwendungsarten ist der Anteil des Privaten Verbrauchs am



Sozialprodukt von 59,2 vH im Jahr 1956 auf 58,7 vH im Jahr 1957 zurückgegangen. Er lag damit im Jahr 1957 nur noch knapp über der bisher niedrigsten „Verbrauchsquote“ des Jahres 1955, die 58,3 vH betragen hatte.

### Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen Mill. DM

Verwendungsart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>2)</sup>
Privater Verbrauch	61 845	72 108	79 111	86 067	92 328	102 340	114 460	123 000
Staatsverbrauch	9 970	11 580	13 550	15 060	16 400	17 880	20 120	21 650
Laufende Käufe für zivile Zwecke	4 380	6 150	7 510	6 320	5 950	6 040	5 350	6 350
Verteidigungsaufwand <sup>1)</sup>								
insgesamt	14 350	17 730	21 060	21 380	22 350	23 920	25 470	28 000
Investitionen	18 455	22 260	25 470	28 665	32 205	39 770	44 300	46 100
Anlagen	+ 3 721	+ 5 243	+ 5 122	+ 2 129	+ 1 724	+ 5 306	+ 2 590	+ 4 200
Vorratsveränderung								
insgesamt	22 176	27 503	30 592	30 794	33 929	45 076	46 890	50 300
Außenbeitrag	-1 171	+ 2 259	+ 3 437	- 5 509	+ 5 343	+ 4 264	+ 6 580	+ 8 300
Bruttosozialprodukt	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600	193 400	209 600

<sup>1)</sup> Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1957  
in jeweiligen Preisen  
vH

Verwendungsart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>
Privater Verbrauch	63,6	60,3	59,0	59,9	60,0	58,3	59,2	58,7
Staatsverbrauch	14,8	14,8	15,7	14,9	14,5	13,6	13,2	13,3
Investitionen	22,8	23,0	22,8	21,4	22,0	25,7	24,2	24,0
Außenbeitrag	-1,2	1,9	2,5	3,8	3,5	2,4	3,4	4,0
Bruttosozialprodukt	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Der Außenbeitrag erreichte mit einem Anteil von 4 vH 1957 den höchsten Stand. Der Anteil der Bruttoinvestitionen am Sozialprodukt ist 1957 im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen, der des Staatsverbrauchs leicht gestiegen.

## Die einzelnen Verwendungsarten

### 1. Der Private Verbrauch

Der Private Verbrauch hat, wie schon erwähnt, nur um 8,5 Mrd. DM oder 7,5 vH zugenommen, während er sich im Jahr 1956 um 12,1 Mrd. DM oder 11,8 vH gegenüber dem Vorjahr erhöht hatte. Auch die reale Steigerung (in Preisen von 1954 gerechnet) war wesentlich geringer als im Vorjahr.

Auf den Einwohner bezogen ergibt sich nach der neuen Berechnung für 1956 ein Privater Verbrauch von 2 298 DM, für 1957 von 2 437 DM. Beim Privaten Verbrauch je Einwohner ist also die Zuwachsrate von 10,5 vH im Jahr 1956 auf 6,0 vH im Jahr 1957 zurückgegangen.

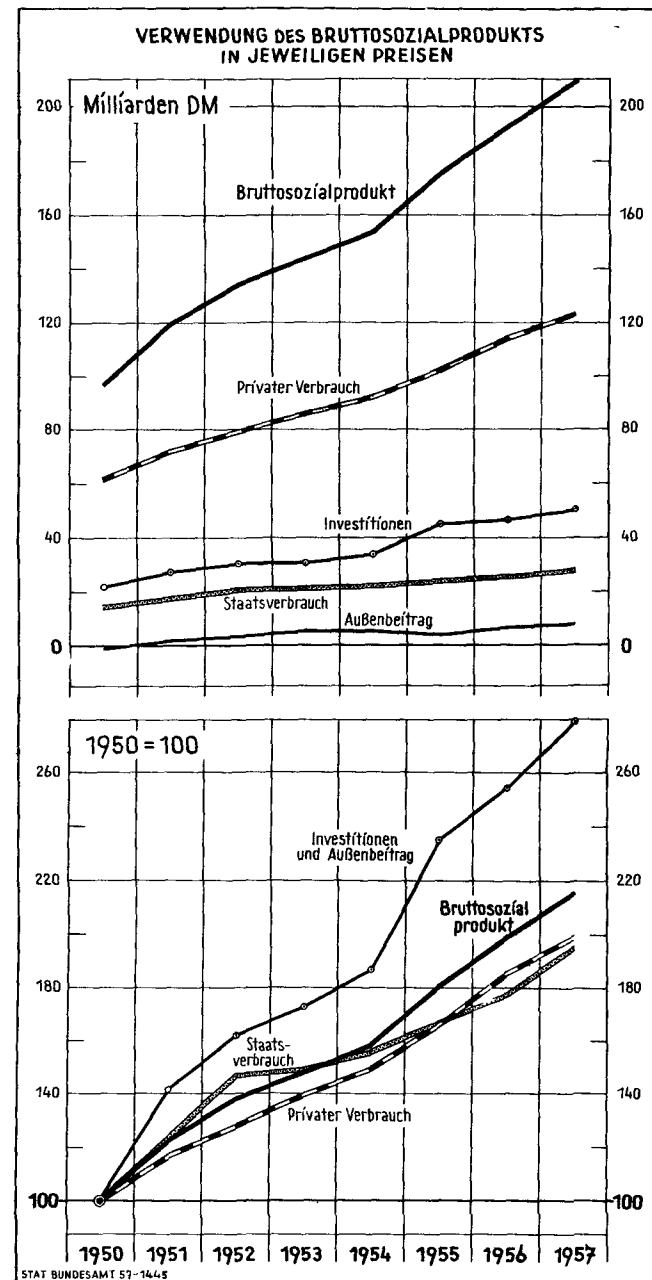
#### Privater Verbrauch 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen

Jahr	Privater Verbrauch insgesamt			Privater Verbrauch je Einwohner <sup>1)</sup>		
	Mill. DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr		DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr	
		Mill. DM	vH		DM	vH
1950	61 845	—	—	1 318	—	—
1951	72 108	+ 10 263	+ 16,6	1 521	+ 203	+ 15,4
1952	79 111	+ 7 003	+ 9,7	1 657	+ 136	+ 8,9
1953	86 087	+ 6 956	+ 8,8	1 786	+ 129	+ 7,8
1954	92 328	+ 6 261	+ 7,3	1 895	+ 109	+ 6,1
1955	102 340	+ 10 012	+ 10,8	2 079	+ 184	+ 9,7
1956	114 460	+ 12 120	+ 11,8	2 298	+ 219	+ 10,5
1957 <sup>2)</sup>	123 000	+ 8 540	+ 7,5	2 437	+ 139	+ 6,0

<sup>1)</sup> Bevölkerung: 1950 = 46,9 Mill., 1951 = 47,4 Mill., 1952 = 47,7 Mill., 1953 = 48,2 Mill., 1954 = 48,7 Mill., 1955 = 49,2 Mill., 1956 = 49,8 Mill., 1957 = 50,5 Mill. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

### 2. Der Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch ist im Jahr 1957 relativ stark um 2,5 Mrd. DM oder 9,9 vH gegenüber 1,6 Mrd. DM oder 6,5 vH im Jahr 1956 gestiegen. Die Zuwachsrate übertraf dabei den Zuwachs des Sozialprodukts, der nur 8,4 vH betrug. Von der Erhöhung entfielen 1,5 Mrd. DM auf den zivilen Sektor und 1,0 Mrd. DM auf den Verteidigungsaufwand. Die Zunahme des Staatsverbrauchs für zivile Zwecke wurde vor allem durch die Aufbesserung der Löhne und Gehälter



für die beim Staat Beschäftigten bewirkt; gestiegen sind aber auch der Sachaufwand und die hier verbuchten Sachleistungen der Sozialversicherung.

Der Verteidigungsaufwand nahm durch den fortschreitenden Aufbau der Bundeswehr zu. Der hier eingesetzte Betrag für die für Verteidigungszwecke gekauften Güter enthält nur die tatsächlich gelieferten Güter, nicht dagegen die erheblichen Vorauszahlungen.

#### Entwicklung der Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttosozialprodukt			Privater Verbrauch			Staatsverbrauch			Anlageinvestitionen			Einfuhr			Ausfuhr		
	Zuwachs <sup>1)</sup>		1950 - 100	Zuwachs <sup>1)</sup>		1950 - 100	Zuwachs <sup>1)</sup>		1950 - 100	Zuwachs <sup>1)</sup>		1950 - 100	Zuwachs <sup>1)</sup>		1950 - 100	Zuwachs <sup>1)</sup>		1950 - 100
	Mill. DM	vH		Mill. DM	vH		Mill. DM	vH		Mill. DM	vH		Mill. DM	vH		Mill. DM	vH	
1951	+22 400	+23,0	123	+10 263	+16,6	117	+3 380	+23,6	124	+3 805	+20,6	121	+4 050	+31,2	131	+7 480	+63,2	163
1952	+14 600	+12,2	138	+7 003	+9,7	128	+3 330	+18,8	147	+3 210	+14,4	138	+2 598	+15,2	151	+3 776	+19,6	195
1953	+9 550	+7,1	148	+6 956	+8,8	139	+320	+1,5	149	+3 195	+12,5	155	+1 155	+5,9	160	+3 227	+14,0	222
1954	+10 200	+7,1	158	+6 261	+7,3	149	+970	+4,5	156	+3 540	+12,3	175	+5 575	+26,8	203	+5 409	+20,6	268
1955	+21 650	+14,1	181	+10 012	+10,8	165	+1 570	+7,0	167	+7 565	+23,5	215	+6 722	+25,5	255	+5 643	+17,8	316
1956	+17 800	+10,1	199	+12 120	+11,8	185	+1 550	+6,5	177	+4 530	+11,4	240	+4 885	+14,8	292	+7 206	+19,3	377
1957 <sup>2)</sup>	+16 200	+8,4	216	+8 540	+7,5	199	+2 530	+9,9	195	+1 800	+4,1	250	+6 751	+17,8	344	+8 467	+19,0	448

<sup>1)</sup> Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.



### 3. Die Investitionen

#### a) Die Anlageinvestitionen

Zum ersten Mal seit 1952 sind im Jahr 1957 die Anlageinvestitionen erheblich schwächer gestiegen als das Sozialprodukt. Sie erhöhten sich 1957 nur noch um 1,8 Mrd. DM oder 4,1 vH gegenüber dem Vorjahr, also noch nicht halb so stark wie das Sozialprodukt. In den Jahren 1956 und 1955 hatte der Zuwachs der Anlageinvestition 11,4 vH bzw. 23,5 vH betragen.

#### Brutto-Anlageinvestitionen 1950 bis 1957

in jeweiligen Preisen

Mill. DM

	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>
Ausrüstungen .....	9 410	11 860	13 800	14 745	16 960	21 115	23 400	24 100
Bauten .....	9 045	10 400	11 670	13 920	15 245	18 655	20 900	22 000
Brutto-Anlageinvestitionen ..	18 455	22 260	25 470	28 665	32 205	39 770	44 300	46 100

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Von der Erhöhung entfielen 1957 nur 0,7 Mrd. DM auf die Ausrüstungen, dagegen 1,1 Mrd. DM auf die Bauten.

#### b) Die Veränderung der Vorräte

Über die Vorräte in der Industrie liegen für das Jahr 1957 noch keine statistischen Unterlagen vor, so daß hier die Veränderung der Vorräte nur grob geschätzt werden konnte<sup>2)</sup>.

Nach den verfügbaren Unterlagen haben sich die Vorratswerte in der Industrie absolut etwas stärker erhöht als 1956. Die Vorräte im Einzelhandel sind um 8,7 vH, die Vorräte im Großhandel um 7,5 vH gestiegen. Die Vorräte in Freihafen- und Zollagern sind etwas schwächer gestiegen als 1956, während sich die Vorräte bei den Vorratsstellen wesentlich stärker als im Vorjahr erhöht haben.

Insgesamt ergibt sich nach vorläufigen Berechnungen eine Vorratsveränderung (Mengenänderung bewertet zu Durchschnittspreisen des Jahres 1957) von rund 4,2 Mrd. DM, das sind rund 1,6 Mrd. DM mehr als 1956.

<sup>2)</sup> Hierbei wurde auf die Angaben des Ifo-Instituts über die Veränderungsrichtung der Vorräte zurückgegriffen.

### c) Nettoinvestitionsquoten

Während sich der Anteil der Nettoanlageinvestitionen am Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen von 15,2 vH im Jahr 1956 auf 13,7 vH im Jahr 1957 vermindert hat, ist die Nettoinvestitionsquote (Nettoinvestitionen in vH des Netto-sozialprodukts zu Marktpreisen) durch die gegenüber dem Vorjahr höhere Vorratsvermehrung nur von 16,7 vH im Jahr 1956 auf 15,9 vH im Jahr 1957 zurückgegangen.

#### Netto-Investitionsquoten 1950 bis 1957

in jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-Anlage-investi-tionen	Ab-schrei-bungen	Netto-Anlage-investitionen		Vorrats-ver-änderung	Netto-Investitionen	
			in vH des Netto-sozial-prod-ukts zu Markt-preisen			in vH des Netto-sozial-prod-ukts zu Markt-preisen	
		Mill. DM				Mill. DM	
1950	18 455	10 095	8 360	9,6	+ 3 721	12 081	13,9
1951	22 260	12 040	10 220	9,5	+ 5 243	15 463	14,4
1952	25 470	13 317	12 153	10,1	+ 5 122	17 275	14,3
1953	28 665	13 463	15 202	11,7	+ 2 129	17 331	13,3
1954	32 205	13 992	18 213	13,0	+ 1 724	19 937	14,2
1955	39 770	15 428	24 342	15,2	+ 5 306	29 648	18,5
1956	44 300	17 605	26 695	15,2	+ 2 590	29 285	16,7
1957 <sup>1)</sup>	46 100	20 084	26 016	13,7	+ 4 200	30 216	15,9

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

### 4. Der Außenbeitrag

Der Außenbeitrag, d. h. der Saldo im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, mit dem Saarland, Berlin (West), der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin hat sich im Jahr 1957 noch einmal um rund 1,7 Mrd. DM erhöht.

Von der Erhöhung entfallen 1,1 Mrd. DM auf eine Steigerung des Aktivsaldos im Warenverkehr mit dem Ausland und dem Saarland. Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland und dem Saarland ist 1957 ein Aktivsaldo von 176 Mill. DM entstanden, während das Jahr 1956 einen Passivsaldo von 235 Mill. DM aufwies. Auch der Aktivsaldo im Warenverkehr mit Berlin (West) ist 1957 etwas angestiegen.

Dr. Karl-Heinz Raabe / Dr. Otto Schörry

#### Waren- und Dienstleistungsumsätze mit dem Ausland und dem Saarland, Berlin (West), der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin 1950 bis 1957

in jeweiligen Preisen

Mill. DM

Vorgang	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>
<b>Ausfuhr</b>								
Waren								
in das Ausland und das Saarland .....	8 270	14 380	16 755	18 558	22 376	26 017	31 153	36 866
nach Berlin (West) .....	2 272	3 006	3 187	3 685	4 133	4 809	5 332	5 918
in die sowjetische Besatzungszone und den Sowjetsektor von Berlin ..	334	149	146	226	406	490	587	728
Dienstleistungen								
in das Ausland und das Saarland .....	900	1 694	2 906	3 713	4 635	5 856	7 243	9 184
nach Berlin (West) .....	42	62	84	104	114	134	180	250
in die sowjetische Besatzungszone und den Sowjetsektor von Berlin ..	10	17	6	25	56	57	74	90
insgesamt .....	11 828	19 308	23 084	26 311	31 720	37 363	44 569	53 036
<b>Einfuhr</b>								
Waren								
aus dem Ausland und dem Saarland .....	10 350	12 825	14 874	14 991	18 571	22 818	25 649	30 236
aus Berlin (West) .....	1 066	1 585	1 840	2 285	2 768	3 506	4 147	4 580
aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin ..	429	145	82	186	330	455	516	651
Dienstleistungen								
aus dem Ausland und dem Saarland .....	1 091	2 418	2 761	3 227	4 582	6 169	7 478	9 008
aus Berlin (West) .....	53	62	80	104	113	118	180	220
aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin ..	10	14	10	9	13	33	34	40
insgesamt .....	12 999	17 049	19 647	20 802	26 377	33 099	37 984	44 735
<b>Saldo</b>								
der Warenumsätze								
mit dem Ausland und dem Saarland .....	- 2 080	+ 1 555	+ 1 881	+ 3 567	+ 3 805	+ 3 199	+ 5 504	+ 6 630
mit Berlin (West) .....	+ 1 206	+ 1 421	+ 1 347	+ 1 400	+ 1 365	+ 1 303	+ 1 185	+ 1 338
mit der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin ..	- 95	+ 4	+ 64	+ 40	+ 76	+ 35	+ 71	+ 77
der Dienstleistungsumsätze								
mit dem Ausland und dem Saarland .....	- 191	- 724	+ 145	+ 486	+ 53	- 313	- 235	- 176
mit Berlin (West) .....	- 11	-	- 4	-	+ 1	+ 16	+ 20	+ 30
mit der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin ..	-	+ 3	- 4	+ 16	+ 43	+ 24	+ 40	+ 50
insgesamt (Außenbeitrag) .....	- 1 171	+ 2 259	+ 3 437	+ 5 509	+ 5 343	+ 4 264	+ 6 585	+ 8 301

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

# Die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer im Jahr 1955

## Zweck der Erhebung

In verschiedenen Zweigen der deutschen Statistik werden Angaben über Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer erhoben. Es ist dabei an die Statistiken über die Verdienste der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel, Handwerk und Landwirtschaft, an die Industrie- und Bauberichterstattung, an die Lohnsteuerstatistik und an die bisher einmal für das Jahr 1950 durchgeführten Untersuchungen über die Kostenstruktur der Unternehmen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen zu denken. Die Statistik über die Arbeitnehmerverdienste in Landwirtschaft, Industrie und Handel und im Handwerk erfaßt mit den sogenannten Bruttoverdiensten nur Teile der Einkommen der Arbeitnehmer aus dem Arbeitsverhältnis. Das gleiche gilt für die Lohn- und Gehaltssummen der Industrie- und der Bauberichterstattung; in diesen beiden Statistiken werden die Angaben über die Löhne und Gehälter in erster Linie als Kostenelement im Zusammenhang mit anderen Tatbeständen der industriellen und der Bauproduktion erfragt. Nur in den Kostenstrukturerhebungen wurde eine vollständige Erfassung aller Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer angestrebt. Die Angaben wurden jedoch, da es auch hier auf einen anderen Zweck, nämlich die Erfassung der Gesamtkosten der wirtschaftlichen Tätigkeit der Unternehmen und ihre Gliederung ankam, nur sehr global ermittelt.

In dem Umstand, daß die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer in einer Reihe von Statistiken unvollständig, in einer anderen Statistik zu global erfaßt werden, liegt der Grund, daß für eine Durchleuchtung der Art und Zusammensetzung der Aufwendungen für die Arbeitnehmer eine besondere Statistik durchgeführt wurde. Diese Erhebung ging vom Internationalen Arbeitsamt (IAA) in Genf aus und wurde in 9 europäischen Staaten<sup>1)</sup> vorgenommen. Fragebogen und Richtlinien für die zu erfassenden Aufwendungen wurden vom Internationalen Arbeitsamt festgelegt und in allen 9 Staaten einheitlich angewandt; Modifikationen im einzelnen dienten nur der äußeren Anpassung der vorgesehenen Fragen an die besonderen Verhältnisse in den beteiligten Staaten. Die der Erhebung zugrunde liegenden Begriffe blieben davon unberührt. Ebenso wurden vom Internationalen Arbeitsamt die Industriegruppen festgelegt, in welchen die Erhebungen stattfinden sollten. Es handelt sich also um eine internationale Erhebung, bei der das Statistische Bundesamt weitgehend als ausführendes Organ für die deutsche Statistik mitwirkte.

Der Hauptzweck der Erhebung war, einen möglichst vollständigen internationalen Vergleich der „Arbeitskosten“ in einigen ausgewählten Industrien durchzuführen. Dabei kam es jedoch nicht auf die Relation dieser Arbeitskosten zu den Gesamtkosten der Produktion, sondern auf die Höhe der Aufwendungen je Arbeitsstunde und auf die Zusammensetzung der Aufwendungen an. Die Bundesregierung hatte beim Internationalen Arbeitsamt die Durchführung solcher Erhebungen selbst angeregt, um Material zu einem vollständigen internationalen Arbeitskostenvergleich zu gewinnen. Dabei lag die Überlegung zugrunde, daß die üblichen internationalen Lohnvergleiche, welche die Ergebnisse der nationalen Lohnstatistiken verwenden, stets nur jene Teile der Arbeitskosten und auch der Arbeitnehmerinkommen in den Vergleich einbeziehen, welche durch die betreffenden nationalen Statistiken erfaßt werden. Dieser Teil ist aber von Staat zu Staat verschieden, je nach den in der Lohnstatistik verwendeten Begriffen und den national üblichen Entlohnungsmethoden. Diese ihrerseits hängen zum Teil wieder von den Verschiedenheiten der Einkommensbesteuerung, der Beitragsaufbringung zu den Sozialversicherungssystemen und anderem mehr ab.

Unabhängig von der internationalen Bedeutung der Erhebung sind ihre Ergebnisse auch für nationale Zwecke wichtig. Durch die Erhebung wird in der Bundesrepublik die Möglichkeit gegeben, den Anteil der sogenannten „Lohnnebenkosten“

für verschiedene Industriezweige zu vergleichen und damit zu erkennen, ob die Arbeitnehmer der verschiedenen Industrien außer den in der Lohnstatistik nachgewiesenen Unterschieden in den Bruttoverdiensten auch noch Unterschiede in den Zuwendungen der Unternehmen außerhalb der Lohntüte aufweisen. Dies ist von großer sozial- und lohnpolitischer Bedeutung, weil nur so der Gesamtbetrag dargestellt werden kann, den die Arbeitnehmer der verschiedenen Industrien aus ihren Tätigkeiten erzielen. Schließlich geben die Ergebnisse dieser Erhebung über die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer auch die Möglichkeit, genauer an den Begriff des Arbeitseinkommens der Arbeitnehmer heranzukommen, was für die Einkommensberechnung innerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bedeutungsvoll ist.

Ergänzend zu der Untersuchung über die Arbeitskosten der Unternehmen bestimmter Industriezweige wurde vom Internationalen Arbeitsamt versucht, die gesamten Arbeitskosten in der Volkswirtschaft zu ermitteln und zum Sozialprodukt in Beziehung zu setzen. Unter diesem Blickwinkel zählen zu den Arbeitskosten nicht nur die entsprechenden Aufwendungen der Unternehmen für ihre Arbeitnehmer, sondern auch die Aufwendungen des Staates für soziale Leistungen zugunsten von Arbeitnehmern.

In der Bundesrepublik wurde die Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes auch noch unter dem Gesichtspunkt einer Probeerhebung durchgeführt. Durch das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. Mai 1956 und die darauf gegründete Verordnung über die Durchführung einer Sondererhebung vom 7. Februar 1957 ist eine allgemeine Erhebung der Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer für das Jahr 1957 angeordnet. Für diese Erhebung konnten wertvolle Erfahrungen durch die vorhergehende Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes gewonnen werden.

## Die einbezogenen Wirtschaftsbereiche

Die Statistik der Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer sollte nach den Richtlinien des Internationalen Arbeitsamtes in folgenden Industriegruppen durchgeführt werden:

Kohlenbergbau (Coal Mines),  
Eisenschaffende Industrie (Steel Industry),  
Werkzeugmaschinenindustrie (Machine tools),  
Rundfunkindustrie (Radio-electronics),  
Schiffbau (Shipbuilding),  
Baumwollindustrie (Cotton Textiles),  
Schuhindustrie (Leather Footwear),  
Staatliche Eisenbahnen (State Railways).

Für den Kohlenbergbau und die eisenschaffende Industrie hat die Hohe Behörde der Montan-Union das erforderliche Material aus ihren Unterlagen an das Internationale Arbeitsamt geliefert; diese beiden Industriegruppen konnten deshalb aus den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes ausgeschlossen bleiben. Leider liegen aber für die Ergebnisdarstellung keine vergleichbaren Unterlagen über diese beiden wichtigen Industrien beim Statistischen Bundesamt vor, so daß sie im folgenden nur an Hand einiger globaler Zahlen, die der Veröffentlichung des Internationalen Arbeitsamtes entnommen sind, mitbehandelt werden können. Die Bundesbahn hat die angeforderten Zahlen für das Internationale Arbeitsamt nicht geliefert. Es verblieben demnach in der deutschen Erhebung nur noch fünf Industriegruppen. In drei dieser Gruppen mußte von den Richtlinien des Internationalen Arbeitsamtes abgewichen werden, da es nicht möglich war, die Erhebungen speziell auf die geforderten Produktionszweige abzustellen. So ist z. B. in der Bundesrepublik die Herstellung von Rundfunkgeräten mit der Fertigung anderer elektrischer Produkte meist in einem Unternehmen zusammengefaßt, und es war unzumutbar, von den Unternehmen zu verlangen, die Fragebogen jeweils nur für die Betriebsteile der Rundfunkgerätefertigung auszufüllen. Deshalb wurde die ge-

<sup>1)</sup> Die 9 Staaten waren außer der Bundesrepublik Deutschland: Belgien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Jugoslawien, Österreich und die Türkei.

samte Elektroindustrie einbezogen. Ähnliche Entscheidungen mußten beim Maschinenbau und bei der Textilindustrie getroffen werden.

### Die befragten Unternehmen

In diesen fünf durch das Statistische Bundesamt erfaßten Industriegruppen wurden alle Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in die Erhebung einbezogen. Die kleineren Unternehmen wurden von der Erhebung ausgeschlossen, weil bei ihnen nicht zu erwarten war, daß sie die Buchführungsunterlagen für die Ausfüllung des sehr umfangreichen und detaillierten Fragebogens zur Verfügung hatten. Diese kleineren Unternehmen konnten ohne Gefahr außer Betracht bleiben, weil sie im ganzen von nur untergeordneter Bedeutung in den fünf Industriegruppen sind. Das Internationale Arbeitsamt hatte die Möglichkeit offengelassen, die Unternehmen nur in einer repräsentativen Auswahl zu befragen. Da jedoch zu erwarten war, daß nicht alle befragten Firmen die Fragebogen ausfüllen können, mußte von vornherein mit einem wesentlichen Ausfall gerechnet werden. Um dann noch Angaben für eine ausreichend große Zahl von Unternehmen zu erhalten, schien es angebracht, die Befragung zunächst auf alle Unternehmen auszudehnen. Da eine nach deutschem Recht gültige gesetzliche Anordnung für die Erhebung nicht bestand, konnten die Unternehmen, welche den Erhebungsbogen nicht ausfüllten, hierzu auch nicht gezwungen werden. Die Zahl der befragten Unternehmen und der ausgefüllt zurückgesandten Fragebogen geht aus nachstehender Tabelle hervor.

Tabelle 1: Übersicht über den Umfang der Erhebung

Industriegruppe	Be- fragte Unter- nehmen	Ausgefüllt zurückgesandte Fragebogen		darunter auswertbar		Beschäftigte in den Unternehmen laut Spalte 4		
		Anzahl	vH von Sp. 1	Anzahl	vH von Sp. 1	1 000	vH aller Be- schäftig- ten	
		1	2	3	4	5	6	7
Maschinenbau ...	3 189	1 582	49,6	1 533	48,1	487,0	67,9	
Schiffbau .....	149	84	56,4	81	54,4	74,5	80,4	
Elektroindustrie ...	1 382	674	48,8	629	45,5	403,6	84,4	
Textilindustrie ...	3 216	1 936	60,2	1 846	57,4	389,5	63,5	
Schuhindustrie ...	579	286	49,4	278	48,0	60,4	62,1	
zusammen .....	8 515	4 562	53,6	4 367	51,3	1 415,0	70,8	

Wie diese Übersicht zeigt, war die Beteiligung der Unternehmen ziemlich gleichmäßig; die Textilindustrie ragt anteilmäßig etwas hervor. Die Quote von 50 vH und mehr auswertbarer Angaben ist dazu angetan, die Ergebnisse der Erhebung als ausreichend breit fundiert zu bezeichnen.

Infolge des Ausfalls von knapp 50 vH der befragten Unternehmen mußte untersucht werden, ob dadurch die Gliederung der Masse der erfaßten Unternehmen einseitig verzerrt wurde. Dies konnte an Hand der Verteilung der Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen und nach Ländern geschehen. Die Untersuchung der Streuung nach Größenklassen (Zahl der Beschäftigten) ergab ein gewisses Übergewicht der größeren Unternehmen. Dies kommt darin bereits zum Ausdruck, daß der Anteil der Beschäftigten jener Unternehmen, welche auswertbare Fragebogen eingereicht haben, an der Gesamtzahl der Beschäftigten der erfaßten Industriezweige stets größer ist als der Anteil der erfaßten Unternehmen an der Gesamtzahl der Unternehmen. Diese evtl. Verzerrung der Masse der in der Auswertung erfaßten Unternehmen gegenüber der Gesamtzahl der Unternehmen hat das Statistische Bundesamt veranlaßt, die Ergebnisse nach Unternehmensgrößenklassen getrennt aufzubereiten und so die Möglichkeit zu schaffen, durch gewogene Zusammenfassung der Ergebnisse für die einzelnen Unternehmensgrößenklassen ein richtiges Gesamtbild zu gewinnen. Im vorliegenden Aufsatz ist eine solche Umgewichtung der Ergebnisse nach Unternehmensgrößenklassen noch nicht vorgenommen.

### Das Frageprogramm

Besondere Schwierigkeiten bot die Aufstellung des Fragebogens. Das Internationale Arbeitsamt hat seinen

Fragebogen nach Gesichtspunkten gegliedert, welche den rechtlichen Gegebenheiten in der Bundesrepublik nicht entsprachen. Außerdem waren die Fragepositionen zu global, um von den Betrieben richtig verstanden und ausgefüllt zu werden. Deshalb wurde für die Befragung in der Bundesrepublik in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden ein ausführlicher Fragebogen entwickelt, der alle in Frage kommenden Einzelpositionen enthielt. Auf diese Weise wurden die Unternehmen auf jede einzeln zu erfassende Aufwendung hin angesprochen, so daß die Wahrscheinlichkeit bestand, daß auch Angaben hierzu gemacht wurden, wenn das Unternehmen Aufwendungen dieser Art hatte. Durch dieses Verfahren wurde der Fragebogen sehr ausführlich und umfangreich; er hat sich aber in der Praxis nicht voll bewährt, weil viele Unternehmen wieder Zusammenfassungen von Positionen in Anlehnung an ihre Buchführung vornahmen. Immerhin erhielt das Statistische Bundesamt hierdurch wertvolle Hinweise für die Ausgestaltung des Fragebogens der allgemeinen Erhebung für 1957.

Das Frageprogramm umfaßte folgende Hauptgruppen:

Bruttolöhne und -gehälter,  
Aufwendungen für bezahlte Ausfallzeiten (wie Urlaub, Feiertage, bezahlte Krankheitstage, zusätzlicher Urlaub für Schwerbeschädigte usw.),  
Prämien, Gratifikationen, Ertragsbeteiligungen,  
Gesetzlich vorgeschriebene Aufwendungen für die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer (wie Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung, Aufwendungen auf Grund des Mutterschutzgesetzes, Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, Kindergeld),

Sonstige Aufwendungen für die soziale Sicherung der Arbeitnehmer (wie vom Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung, Zuweisungen an betriebliche Pensions- und Unterstützungskassen, direkte Pensionszahlungen, Zuschüsse zu Betriebskrankenkassen usw.),

Weitere direkte Zuwendungen (wie Aufwendungen für Familienheimfahrten, Trennungsgelder, Hausstands- und Kindergeld — soweit nicht gesetzliches —, Zahlungen aus Anlaß von Familienfesten der Arbeitnehmer, Studienbeihilfen, Übergangsgeld, Entlassungsgeld, einmalige Unterstützungsmaßnahmen usw.),

Weitere Beihilfen verschiedenster Art (wie ärztliche Krankenhilfe im Betrieb, Pflegegeldzuschüsse, Wohnungshilfe, Forderung von Freizeitbetätigung usw.),

Aufwendungen für betriebliche Einrichtungen (wie Aufwendungen für Lehrlingswerkstätten, Lehrlingsheime, Betriebsfürsorge, Unfallverhütung, besondere Einrichtungen für Schwerbeschädigte, Betriebsversammlungen usw.).

Diese Hauptgruppen waren jeweils eingehend untergliedert. Als durchgehende Einteilung wurde nach Aufwendungen auf Grund gesetzlicher Verpflichtung, tariflicher Vereinbarung und zusätzlicher betrieblicher Entschließung unterschieden. Deshalb konnte es vorkommen, daß Aufwendungen der gleichen Art aufgeteilt an mehreren Stellen angegeben werden mußten, wenn es sich z. B. um Urlaubsentgelte handelte, die sich zum Teil auf Mehrurlaub für Schwerbeschädigte und zum Teil auf zusätzliche Urlaubsgewährung der Unternehmen verteilen können. Außerdem wird dem Leser bereits aufgefallen sein, daß manche Aufwendungen der ausgegliederten Positionen bereits in der Bruttolohn- und -gehaltssumme enthalten sind. Dies gilt z. B. für Urlaub, der in der Bundesrepublik von den Unternehmen als Bruttolohn bezahlt wird und deshalb in der Lohnsumme steckt<sup>2)</sup>. Da dies bei vielen der vorgesehenen Positionen von Aufwendungen vorkommen kann, mußte eine besondere Spalte zu jeder Frage angefügt werden, in welcher festgestellt wurde, welcher Betrag der angegebenen Aufwendungen in der Lohn- bzw. Gehaltssumme ausbezahlt wurde.

<sup>2)</sup> Im Gegensatz hierzu steht z. B. die belgische Regelung, wo die Urlaubstage von einer eigenen Urlaubskasse vergütet werden, in welche die Betriebe einen bestimmten Satz ihrer Lohnsumme einzahlen.

## Die Auswertung der Erhebungsunterlagen

Die von den Unternehmen ausgefüllten Fragebogen wurden im Statistischen Bundesamt aufbereitet. Zunächst waren umfangreiche Rückfragen notwendig, weil die Ausfüllung oft mißverständlich war. Fragebogen, welche offenbar falsch ausgefüllt waren und auch durch Rückfragen nicht berichtigt werden konnten, wurden ausgeschieden. Es handelte sich um 195 Bogen (4 vH der zurückgesandten und 2 vH der versandten Fragebogen). Bei den im ganzen auswertbaren Erhebungsbogen mußten teilweise rechnerische Arbeiten eingeschaltet werden. Dabei wurde z. B. eine angegebene Zahl von gewährten Urlaubstagen in Aufwendungsbeträge umgerechnet, indem eine durchschnittliche tägliche Arbeitszeit und der durchschnittliche Bruttostundenverdienst des jeweiligen Betriebes als Umrechnungsfaktoren verwendet wurden. Die Beiträge zur Sozialversicherung, welche von einer größeren Zahl von Unternehmen nur in einer Zahl angegeben werden konnten, wurden nach einem vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung mitgeteilten und aus den Angaben der Unternehmen, welche die Beträge aufgeteilt gemeldet hatten, ergänzten Schlüssel auf die verschiedenen Sparten der Sozialversicherung aufgeteilt. In allen jenen Fällen, in denen einzelne Unternehmen Aufwendungen für mehrere Positionen zusammengefaßt angegeben hatten, mußte eine rechnerische Aufteilung vorgenommen werden. Dabei wurde als Maßstab die Aufteilung verwendet, welche sich bei Unternehmen der gleichen Industriegruppe, die die Angaben aufgegliedert gemacht hatten, ergab. So wurde jeder einzelne Fragebogen zunächst auswertungsfähig gemacht. Dann wurden die Angaben der Betriebe für die gleiche Industriegruppe positionsweise addiert und die Ergebnisse für das Internationale Arbeitsamt erstellt. Anschließend wurde für deutsche Zwecke eine Zusammenfassung der Aufwendungen in der Gliederung nach Unternehmensgrößenklassen und Ländern durchgeführt. Die Aufbereitung war im Herbst 1957 beendet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse sollte jedoch auf Ersuchen des Internationalen Arbeitsamtes erst nach Veröffentlichung der Gesamtergebnisse durch diese internationale Stelle erfolgen.

## Verhältnis von Löhnen und Arbeitskosten

Da es sich bei den durch die Erhebung in den Unternehmen gesammelten Zahlen nur um Teilergebnisse (für etwa 50 vH aller Unternehmen der betreffenden Industrien) handelt, sind die Summenangaben über die erfaßten Löhne und weiteren Arbeitskosten ohne besonderen Aussagewert. Sie dienen jedoch als Grundlage für die Berechnung von Relativzahlen, welche ihrerseits dann zur Charakterisierung der Verhältnisse in den einzelnen Industrien verwendet werden sollen. Dabei müssen im folgenden drei verschiedene Betrachtungsweisen unterschieden werden. Man kann die Arbeitskosten einmal unter Beziehung auf die Lohnsummen, zum anderen unter Beziehung auf die Arbeitsstunden betrachten. Schließlich kann auch die relative Gliederung der Arbeitskosten nach Einzelpositionen dargestellt werden<sup>3)</sup>.

Die Tabelle 2 gibt eine Übersicht über das Verhältnis der den Arbeitnehmern in der Lohntüte ausgezahlten Beträge zu den Arbeitskosten insgesamt. Diese Betrachtung ist wichtig, weil sie zeigt, in welchem Ausmaße die Unternehmen noch über die Lohnsummen<sup>4)</sup> hinaus Aufwendungen für die Arbeit-

nehmer haben. Es wird hier also dargestellt, wieviel DM weitere Arbeitskosten auf je 100 DM der „Lohnsumme“ kommen. Dabei muß jedoch noch eine kurze Erklärung über den Begriff der Lohnsumme gegeben werden. Versteht man darunter die „Bruttolohnsumme“ im landläufigen Sinne, d. h. also die Zahlungen auf Grund der Lohn- und Gehaltsabrechnungen der Unternehmen einschließlich Urlaubs- und sonstiger Freizeitbezahlung, einschließlich Gratifikationen usw., so ergibt sich ein anderes Bild, als wenn man die Lohnsumme nur als die Zahlungen für die geleisteten Arbeitsstunden auffaßt. Die letzte Auffassung soll hier als „bereinigte Lohnsumme“ bezeichnet werden, bereinigt nämlich von einer Reihe von Zahlungen der Unternehmen, welche nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der eigentlichen Arbeitsleistung der Arbeitnehmer stehen und meist den Charakter von sozialen Leistungen haben. Nur diese zweite Betrachtung läßt den vollen Umfang der Aufwendungen der Unternehmen erkennen, die nicht unmittelbar in Zusammenhang mit der Produktionsleistung der Arbeitskraft stehen. Beide verschiedene Betrachtungsweisen sind in der Tabelle 2 angewandt.

Geht man zunächst einmal von dem üblichen Begriff des Bruttolohnes aus, so hat die Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für die hier betrachteten fünf deutschen Industriegruppen ergeben, daß in diesen Lohnzahlungen zwischen 9,5 und 12,1 vH Zahlungen aus anderen als Arbeitsleistungsgründen enthalten sind. Die Streuung der Anteile ist zwischen den fünf Industrien nicht sehr groß. Dies ist auch nicht zu erwarten, da es sich hier größtenteils um gesetzlich oder tariflich festgelegte Leistungen handelt, deren Umfang mit einem bestimmten Anteil am Bruttolohn bestimmt wird. Lediglich die Jahressonderzuwendungen, wie Gratifikationen, 13. Monatsgehälter usw., machen diesbezüglich teilweise eine Ausnahme. Über die Bruttolohnsumme hinaus wird von den Unternehmen der fünf Industriegruppen ein Betrag zwischen 18,40 und 27,80 DM je 100 DM Bruttolohnsumme an Arbeitskosten aufgewandt. Hier tritt, wie die genannten Zahlen zeigen, eine weit größere Variation der Aufwendungen auf, was darin begründet ist, daß hier viele Leistungsarten vorkommen, welche nicht gesetzlich oder tariflich gebunden und nicht in Anteilen der Bruttolohnsumme festgelegt sind.

Zieht man die in der Bruttolohnsumme bereits enthaltenen, nicht in direktem Zusammenhang mit der Arbeitsleistung stehenden Aufwendungen von der Bruttolohnsumme ab, so erhält man die „bereinigte Lohnsumme“. Setzt man nun alle darüber hinausgehenden Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer hierzu in Beziehung, so erhält man einen Maßstab für die Belastung des unmittelbar produktionsbedingten Lohnaufwandes mit Zahlungen der Unternehmen aus anderen arbeitsbedingten Gründen. Die betreffenden Zahlen zeigen, daß auf je 100 DM bereinigte Lohnsumme zwischen 31,50 DM und 45,40 DM zusätzliche Zahlungen geleistet werden. Auch hier zeigt sich wieder eine gewisse Spanne, welche auf die unterschiedlichen Verhältnisse in den untersuchten Industriegruppen hinweist. Die Elektrotechnische Industrie

<sup>3)</sup> Die sozialpolitisch ebenfalls interessante Beziehung der Arbeitskosten auf die Zahl der Arbeitnehmer wurde hier vernachlässigt, da sie aus dem Nachweis der Arbeitskosten je Arbeitsstunde bei Berücksichtigung der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitnehmer abgeleitet werden kann. — <sup>4)</sup> Unter „Lohn“ sind hier und im folgenden stets die Zahlungen an Arbeiter und Angestellte verstanden.

Tabelle 2: Die Bedeutung der Arbeitskosten in bezug auf die Löhne  
Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

	Maschinenbau		Schiffbau		Elektroindustrie		Schuhindustrie		Textilindustrie	
	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH
Bei Zugrundelegung der Bruttolohnsumme										
Bruttolohnsumme .....	2 381,3	100	364,4	100	1 900,1	100	207,7	100	1 390,3	100
darin enthaltene Aufwendungen sozialen Charakters ..	274,1	11,5	34,7	9,5	228,9	12,1	20,6	9,9	133,2	9,6
Aufwendungen außerhalb der Bruttolohnsumme ..	562,0	23,6	74,4	20,4	529,0	27,8	38,3	18,4	279,0	20,1
Bei Zugrundelegung der bereinigten Lohnsumme <sup>1)</sup>										
Bereinigte Lohnsumme <sup>1)</sup> .....	2 107,2	100	329,7	100	1 671,2	100	187,1	100	1 257,1	100
Sonstige Arbeitskosten .....	836,2	39,7	109,1	33,1	757,9	45,4	58,9	31,5	412,2	32,8
Gesamtarbeitskosten .....	2 943,4	139,7	438,8	133,1	2 429,1	145,4	246,0	131,5	1 669,4	132,8

<sup>1)</sup> Das ist die um die darin enthaltenen Lohnbestandteile mit sozialem Charakter verminderte Bruttolohnsumme.

Tabelle 3: Die Bedeutung der Arbeitskosten in bezug auf die Löhne nach Unternehmensklassen

Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Maschinenbau	Schiffbau	Elektroindustrie	Schuhindustrie	Textilindustrie
In 100 DM Bruttolohnsumme sind ... DM Sozialaufwendungen enthalten					
20 bis 49 .....	9,04	7,66	8,93	8,17	8,47
50 bis 99 .....	9,97	7,85	9,43	8,28	8,73
100 bis 499 .....	10,57	9,12	10,16	8,96	9,16
500 bis 999 .....	10,62	9,57	10,99	9,75	9,44
1 000 und mehr .....	12,21	9,61	12,45	10,95	10,65
zusammen .....	11,51	9,53	12,05	9,92	9,58
Auf 100 DM Bruttolohnsumme kommen ... DM weitere Arbeitskosten					
20 bis 49 .....	16,05	16,49	15,77	14,47	15,34
50 bis 99 .....	17,03	17,12	16,43	14,55	16,09
100 bis 499 .....	19,52	18,91	19,46	15,83	18,54
500 bis 999 .....	21,27	17,58	21,38	15,54	20,13
1 000 und mehr .....	26,25	20,84	29,73	21,40	23,86
zusammen .....	23,60	20,40	27,84	18,43	20,07
Auf 100 DM bereinigte Lohnsumme <sup>1)</sup> kommen ... DM Lohnnebenkosten					
20 bis 49 .....	27,58	26,16	27,12	24,66	26,02
50 bis 99 .....	29,98	27,09	28,55	24,89	27,20
100 bis 499 .....	33,64	30,84	32,98	27,23	30,50
500 bis 999 .....	35,68	30,03	36,37	28,01	32,65
1 000 und mehr .....	43,81	33,69	48,19	36,32	38,61
zusammen .....	39,68	33,08	45,35	31,48	32,79

<sup>1)</sup> Das ist die um die darin enthaltenen Lohnbestandteile mit sozialem Charakter verminderte Bruttolohnsumme.

steht unter den fünf hier behandelten Industriegruppen an der Spitze, gefolgt von dem Maschinenbau. Die drei anderen Industriegruppen weisen demgegenüber wenig Unterschiede auf. Vergleicht man die relative Abstufung der zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer zu der bereinigten Lohnsumme mit den Durchschnittsverdiensten nach ihrem absoluten Betrag, so stellt man fest, daß im allgemeinen in den Industriegruppen mit verhältnismäßig hohen Durchschnittsverdiensten je Stunde oder Woche (Elektrotechnische Industrie und Maschinenbau) auch noch die höheren Nebenkosten geleistet werden. Das Ergebnis der Untersuchungen deutet also darauf hin, daß die Unterschiede

Tabelle 4: Die Bedeutung der Arbeitskosten in bezug auf die Löhne in Unternehmen mit 100 bis 499 Beschäftigten nach Ländern

Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

Land	Maschinenbau	Schiffbau	Elektroindustrie	Schuhindustrie	Textilindustrie
In 100 DM Bruttolohnsumme sind ... DM Sozialaufwendungen enthalten					
Schleswig-Holstein .....	8,64	9,49	10,23	7,52	8,56
Hamburg .....	10,67	8,06	9,54	—	7,61
Niedersachsen .....	9,50	7,37	7,34	9,13	8,54
Bremen .....	9,02	10,94	—	—	—
Nordrhein-Westfalen .....	10,82	10,41	10,24	9,73	9,46
Hessen .....	10,66	10,89	10,66	9,16	8,95
Rheinland-Pfalz .....	11,34	8,11	10,79	8,36	10,76
Baden-Württemberg .....	10,34	—	9,86	8,98	9,04
Bayern .....	11,35	10,62	11,27	9,62	8,94
Berlin (West) .....	10,31	10,68	9,45	7,46	8,58
zusammen .....	10,57	9,12	10,16	8,96	9,16
Auf 100 DM Bruttolohnsumme kommen ... DM weitere Arbeitskosten					
Schleswig-Holstein .....	17,30	15,51	13,76	14,47	17,45
Hamburg .....	18,67	15,81	20,00	—	19,34
Niedersachsen .....	18,98	20,62	16,82	17,01	20,35
Bremen .....	16,58	15,24	—	—	—
Nordrhein-Westfalen .....	19,35	19,71	19,30	14,03	17,99
Hessen .....	22,99	26,93	20,82	12,78	20,20
Rheinland-Pfalz .....	21,98	19,94	16,52	16,54	18,66
Baden-Württemberg .....	19,34	—	19,00	16,34	19,22
Bayern .....	19,19	24,84	21,81	16,79	17,66
Berlin (West) .....	16,75	17,38	17,60	13,92	14,71
zusammen .....	19,52	18,91	19,46	15,83	18,54
Auf 100 DM bereinigte Lohnsumme <sup>1)</sup> kommen ... DM Lohnnebenkosten					
Schleswig-Holstein .....	28,39	27,63	26,71	23,77	28,44
Hamburg .....	32,84	25,96	32,66	—	29,18
Niedersachsen .....	31,48	30,21	26,08	28,77	31,59
Bremen .....	28,14	27,16	—	—	—
Nordrhein-Westfalen .....	33,84	33,63	32,91	26,32	30,32
Hessen .....	37,67	42,43	35,23	24,15	32,02
Rheinland-Pfalz .....	37,58	30,53	30,61	27,17	32,97
Baden-Württemberg .....	33,10	—	32,01	27,82	31,07
Bayern .....	34,44	39,67	37,29	29,22	29,23
Berlin (West) .....	30,18	31,42	29,87	23,09	25,47
zusammen .....	33,64	30,84	32,98	27,23	30,50

<sup>1)</sup> Das ist die um die darin enthaltenen Lohnbestandteile mit sozialem Charakter verminderte Bruttolohnsumme.

in der Lohnhöhe zwischen den Industriegruppen durch die Lohnnebenkosten noch verstärkt werden.

### Das Verhältnis von Arbeitskosten und Arbeitsstunden

Eine weitere wichtige Relation zur Beurteilung des Umfangs der Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer ist die Beziehung dieser Aufwendungen zur Arbeitszeit der Arbeitnehmer. Man kann mit Einschränkung die Zahl der Arbeitsstunden der Arbeitnehmer als Ausdruck für die Arbeitsleistung ansehen. Dies trifft in etwa auch für die bereinigte Lohnsumme in der hier verwendeten Abgrenzung zu, doch ist diese bereinigte Lohnsumme als Mengenmaß der Arbeitsleistung infolge der Verschiedenheit der Lohnhöhe für den Vergleich zwischen den Industriegruppen und Unternehmensgrößenklassen nicht so geeignet wie die Zahl der Arbeitsstunden. Von den beiden zur Verfügung stehenden Arbeitszeitangaben für Arbeiter, der Zahl der bezahlten und der Zahl der geleisteten Stunden, wird dabei besser die letztere Größe verwendet, da sie die Zahl der Stunden angibt, in denen die Arbeiter tatsächlich gearbeitet haben. Für die Angestellten liegen nur Angaben über Arbeitstage vor; diese sind unter Zugrundelegung der durchschnittlichen betrieblichen Arbeitszeit der Arbeiter auf Stunden umgerechnet worden, um einen einheitlichen Ausdruck für die Arbeitszeit zu erhalten. Bei den Angestellten sind vor der Umrechnung die bezahlten Ausfalltage abgesetzt worden, um auch hier annäherungsweise an die geleistete Arbeitszeit heranzukommen.

Die Feststellung der geleisteten Arbeitsstunden war in der Erhebung mit der schwierigste Teil. Bei vielen Unternehmen erfolgt die Anschreibung der Urlaubszeit nicht getrennt nach gesetzlichem, tariflichem und zusätzlichem Urlaub, wie dies im Fragebogen gefordert worden war. Die Freistellungen der Arbeitnehmer aus besonderen Anlässen werden oft nicht entsprechend festgehalten. So waren auch die Unterlagen, aus denen die bezahlten Ausfallzeiten hätten festgestellt werden können, allgemein äußerst dürftig. Meist waren die Arbeitszeitangaben für die Arbeiter genauer als für die Angestellten, für die in der Erhebung Angaben nach Tagen erfragt wurden, die dann später mittels der durchschnittlichen betriebsüblichen Arbeitszeit auf Stunden umgerechnet wurden. Diese Umrechnung war ein Notbehelf, der nur Annäherungswerte zu bieten vermag, da dabei die Mehrarbeit der Angestellten über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus vernachlässigt werden mußte. Bei der Aufbereitung wurde auf die Bereinigung der Arbeitszeitangaben von Erhebungsfehlern besonderer Wert gelegt, es muß jedoch hier auch jetzt noch mit gewissen Fehlermöglichkeiten gerechnet werden, die sich jedoch bei der hier vorgenommenen Auswertung deswegen nicht stark auswirken können, weil es sich um außerordentlich große Zahlen sowohl bei den Arbeitszeiten wie bei den darauf bezogenen Lohnsummen handelt und die eventuell vorliegenden Fehler keine erhebliche Änderung dieser großen Zahlen bewirken können.

Tabelle 5: Die Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde in Pf (Arbeiter und Angestellte zusammen)

Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

	Maschinenbau	Schiffbau	Elektroindustrie	Schuhindustrie	Textilindustrie
Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst <sup>1)</sup> .....	216,6	211,0	214,7	165,0	166,8
darunter:					
Aufwendungen sozialen Charakters .....	24,9	20,1	25,9	16,4	16,0
Außerdem weitere Arbeitskosten .....	51,1	43,1	59,8	30,4	33,5
Durchschnittlicher bereinigter Stundenlohn <sup>2)</sup> .....	191,7	190,9	188,8	148,6	150,8
Außerdem Lohnnebenkosten .....	76,0	63,2	85,7	46,8	49,5

<sup>1)</sup> Deckt sich nicht mit dem in der laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel verwendeten Begriff, da in der vorliegenden Tabelle Angestellte und Lehrlinge einbezogen und Zulagen und Zuschläge enthalten sind, die bei der „Laufenden Verdiensterhebung“ nicht zum „Stundenverdienst“ gehören.

<sup>2)</sup> Das ist der um die darin enthaltenen Aufwendungen mit sozialem Charakter verminderte durchschnittliche Bruttostundenverdienst.

Die Zahlen in Tabelle 5 geben eine Vorstellung von den Bruttoverdiensten, der bereinigten Lohnsumme und den weiteren Arbeitskosten in Relation zu den geleisteten Arbeits-

stunden der Arbeiter und Angestellten in den vom Statistischen Bundesamt erfaßten fünf Industriegruppen. Dabei zeigt sich, daß der durchschnittliche Wert der außerhalb der Bruttoverdienste aufgewendeten Lohnnebenkosten der Unternehmen je Stunde in der Elektroindustrie mit 0,86 DM am höchsten und in der Schuhindustrie mit 0,47 DM am geringsten war. Der durchschnittliche Gesamtaufwand der Unternehmen je geleistete Arbeitsstunde der Arbeiter und Angestellten belief sich

bei der Elektroindustrie	auf DM 2,75, davon DM 0,86 (31,3 vH) Lohnnebenkosten,
beim Maschinenbau	auf DM 2,68, davon DM 0,76 (28,4 vH) Lohnnebenkosten,
beim Schiffbau	auf DM 2,54, davon DM 0,63 (24,8 vH) Lohnnebenkosten,
bei der Textilindustrie	auf DM 2,00, davon DM 0,50 (25,0 vH) Lohnnebenkosten,
bei der Schuhindustrie	auf DM 1,95, davon DM 0,47 (24,1 vH) Lohnnebenkosten.

Es zeigt sich in diesen Zahlen, daß die verhältnismäßig geringen Unterschiede in der relativen Bedeutung der Lohnnebenkosten, bezogen auf die bereinigte Lohnsumme, begründet sind in dem Umstand, daß die Industriegruppen mit niedrigen durchschnittlichen Bruttoverdiensten auch geringere Lohnnebenkosten aufwenden als die Industriegruppen mit hohen Bruttoverdiensten. Die Unterschiede in den Aufwendungen an Lohnnebenkosten sind jedoch stärker als die Unterschiede in den Bruttoverdiensten, so daß die relative Bedeutung der Lohnnebenkosten in der gleichen Richtung abnimmt wie die Bruttoverdienste. Mit anderen Worten: nach diesen Ergebnissen sind vergleichsweise niedrige Bruttoverdienste verbunden mit vergleichsweise geringen Lohnnebenkosten.

Der naheliegende Schluß, daß und in welchem Ausmaß der Ertrag aus dem Arbeitsvertrag für den Arbeitnehmer demnach verschieden ist in den einzelnen Industriegruppen, kann aus diesen Zahlen jedoch nur mit einigen Vorbehalten gezogen werden. Diese Vorbehalte liegen darin, daß nicht alle Arten von Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer als Einkommensanteile der Arbeitnehmer gerechnet werden können<sup>5)</sup>. So sind z. B. in den hier nachgewiesenen Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer auch die Beiträge zur Unfallversicherung und die Aufwendungen für den Unfallschutz enthalten; von diesen Aufwendungen könnte man aber kaum sagen, daß sie Einkommen der Arbeitnehmer sind, auch wenn sie im Falle eines Arbeitsunfalles zu einer Unfallrente und damit zu einem Einkommen des Arbeitnehmers an Stelle des durch die Unfallfolgen ausfallenden oder verringerten Verdienstes führen. In weiten Kreisen wird die Unfallversicherung als eine Art Haftpflichtversicherung des Unternehmers und damit als betriebsbedingte Aufwendung angesehen. Ähnliche Überlegungen können hinsichtlich der Aufwendungen für Arbeitsschutzkleidung usw. angestellt werden. Andere Aufwendungen werden manchmal als betriebsbedingte Leistungen angesprochen, weil sie über „Aufwendungen für die Arbeitnehmer“ der Vermeidung von Produktionsausfällen oder der Erhöhung des Produktionsausstoßes dienen. Hierzu gehören z. B. die Aufwendungen für den Werksarzt und die Werkskrankenkasse und die Aufwendungen der Unternehmen für die berufliche Schulung und Weiterbildung ihrer Arbeitnehmer.

Wenn so einerseits keine einheitliche Meinung darüber besteht, ob alle hier angeführten Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer als Einkommen der Arbeitnehmer gerechnet werden können, so sind andererseits nicht alle betrieblichen Aufwendungen für die Arbeitnehmer hier erfaßt. Es fehlen z. B. die Aufwendungen an Montagegeldern und Wegegeldern, die von vornherein als so betriebsbedingte Aufwendungen angesehen wurden, daß sie nicht zu den hier interessierenden Aufwendungen gerechnet wurden. Jedenfalls zeigen alle diese Überlegungen, daß die Abgrenzung dessen,

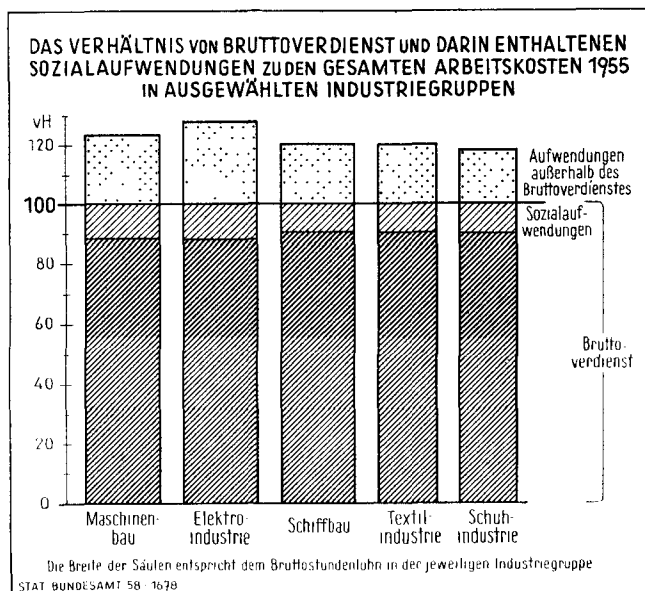
was man als Aufwendungen für die Arbeitnehmer rechnen kann, außerordentlich schwierig ist. Der Leser findet deshalb hier die Ergebnisse auf Grund einer ad hoc getroffenen Entscheidung, ohne daß damit das letzte Wort über diese Abgrenzungsfragen gesprochen sein kann. Um innerhalb der hier erfaßten Positionen einer Diskussion über die Grenzziehung zwischen Aufwendungen, die einerseits als Einkommensanteile der Arbeitnehmer oder andererseits nur als betriebsbedingte anzusehen sind, freien Spielraum zu lassen, ist die möglichst eingehende Untergliederung der Aufwendungen nach ihrer Art vorgenommen worden.

### Die Bedeutung der einzelnen Arten von Aufwendungen für die Arbeitnehmer

Die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer sind sehr verschiedenartig und in ihrer Bedeutung sehr unterschiedlich. Aus diesem Grunde ist es zweckmäßig, die Gliederung der Aufwendungen nach Arten etwas näher zu untersuchen. Um die folgende Darstellung einigermaßen übersichtlich zu halten, mußte eine Zusammenfassung zu Gruppen vorgenommen werden<sup>6)</sup>. Die gewählte Gruppierung ist aus den Tabellen 6 und 7 ersichtlich, jedoch sind einige Erläuterungen über Inhalt und Abgrenzung der Gruppen erforderlich.

Die Position (1) umfaßt die Arbeitgeberbeiträge zur Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung, nicht die Beiträge zur Unfallversicherung. Diese sind wegen ihres besonderen Charakters zusammen mit den Aufwendungen für den Unfallschutz im Betrieb unter der Position (4) aufgeführt. Die Position (2) umfaßt alle weiteren gesetzlich vorgeschriebenen Aufwendungen rein sozialen Charakters, und zwar Aufwendungen und Zuschüsse zu Betriebskrankenkassen gemäß den Bestimmungen der RVO, sowie Aufwendungen nach dem Kindergeld-, dem Schwerbeschädigten- und dem Mutterschutzgesetz. Unter Position (3) sind die zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer zusammengefaßt, wobei an direkte betriebliche Pensionszahlungen, an Jahresrückstellungen für übernommene Rentenverpflichtungen, an Zuweisungen an betriebliche Pensions- und Unterstützungskassen und an Aufwendungen für ähnliche betriebliche Einrichtungen zu denken ist. Die beiden folgenden Gruppen betreffen die Bezahlungen von Ausfallzeiten, und zwar die Zahlungen für den eigentlichen „Urlaub“ im gesetzlichen, tariflichen oder auch betrieblich zusätzlichen Rahmen sowie die gesetzlichen Feiertage [Position (5)], und für sonstige Ausfallzeiten wie Hausarbeitstage, Freizeiten aus besonderem Anlaß und Arbeitspausen [Position (6)]. In diese

<sup>6)</sup> Die darüber hinaus vorliegende feinere Gliederung der Aufwendungen kann etwaigen Interessenten zur Verfügung gestellt werden.



<sup>5)</sup> Vgl. hierzu „Stand und Probleme der Statistiken des Einkommens in der Bundesrepublik Deutschland“, Wirtschaft und Statistik, 7. Jg. N. F., Januar 1955, S. 5 ff. Im Rahmen der Volkseinkommensberechnung mußte bereits eine Entscheidung über die Zuordnung der einzelnen Arten von Unternehmensaufwendungen zum Arbeitnehmer Einkommen getroffen werden, die jedoch nur den Charakter einer Konvention hat. Vgl. hierzu auch Bartels, H., und Spilker, H.: „Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Rahmen der Volkseinkommensberechnung“, Wirtschaft und Statistik, 6. Jg. N. F., Juli 1954, S. 321.



Tabelle 6: Die Gliederung der Aufwendungen der Unternehmen nach Arten<sup>1)</sup>

Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

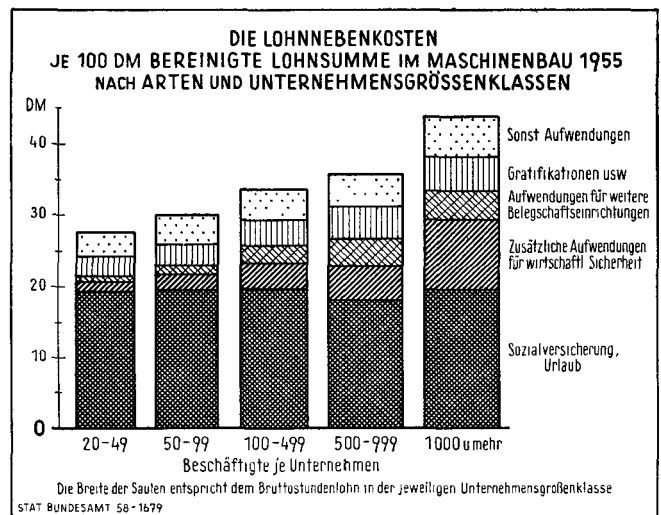
Art der Aufwendungen	Auf 100 DM bereinigte Lohnsumme <sup>2)</sup> kommen Aufwendungen im (in der)				
	Maschinenbau	Schiffbau	Elektro-industrie	Schuh-industrie	Textil-industrie
(1) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung .....	9,81	10,25	9,57	10,63	10,26
(2) Sonstige gesetzliche Aufwendungen für die soziale Sicherung <sup>3)</sup> .....	1,00	1,05	1,24	0,96	1,03
(3) Zusätzliche Aufwendungen für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer .....	7,45	3,67	9,75	4,25	3,92
(4) Unfallversicherung und Unfallschutz .....	1,22	3,17	1,03	0,58	0,74
(5) Urlaub (gesetzlich, tarifl. u. zusätzl.) u. gesetzl. Feiertage .....	8,38	7,41	8,69	8,84	8,24
(6) Sonstige Bezahlung von Ausfallzeiten .....	0,74	1,92	2,01	1,36	1,17
(7) Gratifikationen usw. ....	4,34	2,22	6,08	2,56	4,02
(8) Weitere direkte Aufwendungen aus verschiedenen Anlässen .....	1,88	1,11	2,23	0,99	1,30
(9) Aufwendungen für weitere Belegschaftseinrichtungen darunter: Wohnungshilfe ..	3,40	2,21	4,15	1,23	1,78
(10) Sonstige Aufwendungen ..	0,68	0,44	1,20	0,16	0,81
(10) Sonstige Aufwendungen ..	0,26	0,07	0,60	0,08	0,33
zusammen .....	39,68	33,08	45,35	31,48	32,79

<sup>1)</sup> Montagegelder und Auslösung für Versetzungen an ortsfremde Arbeitsstätten bleiben außer Betracht. — <sup>2)</sup> Ohne Aufwendungen für Unfallversicherung und Unfallschutz. — <sup>3)</sup> Das ist die um die darin enthaltenen Aufwendungen mit sozialem Charakter verminderte Bruttolohnsumme.

Gruppe sind auch Aufwendungen für die Weiterzahlung der Bezüge im Krankheitsfalle und Zuschußzahlungen zu den Leistungen der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung aufgenommen. Die Position (7) bezieht sich auf die Gratifikationen, Geschäftsabschlußvergütungen, 13. und weiterer Monatsgehälter, Gewinn- und Ertragsbeteiligungen und ähnliche Ausschüttungen. Die Position (8) ist eine Restgruppe und umfaßt alle weiteren Aufwendungen, welche aus den verschiedensten Gründen an Arbeitnehmer direkt ausgezahlt werden. Die Positionen (1) bis (8) stellen jedoch keineswegs die Summe der direkten Zahlungen außerhalb der bereinigten Lohnsumme an die Arbeitnehmer dar, vielmehr sind hier bereits eine Reihe von indirekten Zuwendungen in verschiedenen Positionen enthalten. Einen besonderen Charakter haben auch die Aufwendungen nach Position (9), hier handelt es sich um Aufwendungen der Unternehmen für verschiedene Belegschaftseinrichtungen. Darunter sind der betriebliche Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge, die Wohnungshilfe, die Werkküchen und -kantinen sowie Aufwendungen für Ausbildung und Fortbildung der Arbeitnehmer und ähnliches zu verstehen. Die Position (9) umfaßt jedoch nicht die Aufwendungen für alle Arten von Betriebseinrichtungen für die Arbeitnehmer; Aufwendungen für Einrichtungen der sozialen Sicherung (Betriebskrankenkassen, betriebliche Pensionskassen usw.) sind in früherem Zusammenhang nachgewiesen. Die Position (10) ist eine Restposition von untergeordneter Bedeutung.

Überblickt man nun in dieser vereinfachten Gliederung die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer, so stellt man fest, daß durchschnittlich etwa die Hälfte und mehr der Aufwendungen über die bereinigte Lohnsumme hinaus als Leistungen für die Sicherung der Arbeitnehmer im Alter, im Falle der Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit oder Unfall, der Arbeitslosigkeit sowie in besonderen Fällen (z. B. bei Kriegsbeschädigung, Schwangerschaft) anzusetzen ist. Ein weiteres Viertel bis Drittel entfällt auf die Zahlungen für Zeiten, während deren der Arbeitnehmer zwar eine betriebliche Bezahlung erhält, aber von der Arbeitsleistung freigestellt ist. Der Rest entfällt zum überwiegenden Teil auf die Zahlung von Gratifikationen usw. und auf besondere Aufwendungen für besondere Belegschaftseinrichtungen wie Ausbildungsmöglichkeiten, Werksverpflegung und Wohnungshilfen.

Der Vergleich dieser Gliederung der Aufwendungen der Unternehmen in den hier untersuchten fünf Industriegruppen



gibt einige interessante Aufschlüsse. Es zeigen sich nämlich die verschiedenen Arten von Aufwendungen im Verhältnis zur bereinigten Lohnsumme teilweise recht konstant, teilweise aber auch stark unterschiedlich von Industriegruppe zu Industriegruppe. Die Wirtschaftslage der hier behandelten fünf Industriegruppen ist recht verschieden, dies spiegelt sich auch in den Aufwendungen für die Arbeitnehmer wider. Anteilmäßig ziemlich gleich hoch in den Industriegruppen sind die Beiträge zur Sozialversicherung, die sonstigen gesetzlichen Aufwendungen für die soziale Sicherung der Arbeitnehmer und die Bezahlungen für Urlaub und sonstige Ausfallzeiten. Hier handelt es sich um Verpflichtungen der Unternehmen, welche gesetzlich auch ihrem Umfang nach weitgehend festgelegt sind und bei denen die Unternehmen über den gesetzlichen Rahmen offenbar nicht wesentlich hinausgehen. Nur so scheint die Einheitlichkeit der Leistungen in den Industriegruppen recht verschiedener wirtschaftlicher Lage erklärbar. Bei den übrigen Aufwandspositionen, die teils erhebliche Schwankungen in ihrer Bedeutung im Verhältnis zur bereinigten Lohnsumme zeigen, haben die Elektroindustrie meist die höheren, die Schuh- oder die Textilindustrie die geringeren Werte aufzuweisen.

Um den Bedingungen nachzugehen, welche die unterschiedliche Bedeutung der verschiedenen Arten von Aufwendungen

Tabelle 7: Die Gliederung der Aufwendungen im Maschinenbau nach Arten<sup>1)</sup> und Unternehmensgrößenklassen

Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

Art der Aufwendungen	Auf 100 DM bereinigte Lohnsumme <sup>2)</sup> kommen ... DM Aufwendungen in Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten					
	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr	Zus.
(1) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung .....	10,11	10,14	10,05	8,96	9,81	9,81
(2) Sonst. gesetzliche Aufwendungen für die soziale Sicherung <sup>3)</sup> ..	0,95	1,01	1,06	1,00	0,99	1,00
(3) Zusätzliche Aufwendungen für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer .....	1,21	2,22	3,74	4,88	9,88	7,45
(4) Unfallversicherung und Unfallschutz .....	1,05	1,08	1,19	1,15	1,26	1,22
(5) Urlaub (gesetzlich, tariflich u. zusätzlich) u. gesetzl. Feiertage ..	8,38	8,37	8,48	8,04	8,66	8,54
(6) Sonstige Bezahlung von Ausfallzeiten .....	0,74	1,19	1,44	1,32	2,07	1,78
(7) Gratifikationen usw. ....	2,81	2,97	3,51	4,46	4,80	4,34
(8) Weitere direkte Aufwendungen aus verschiedenen Anlässen ..	1,43	1,70	1,75	1,91	1,96	1,88
(9) Aufwendungen für weitere Belegschaftseinrichtungen ..	0,84	1,23	2,33	3,72	4,03	3,40
darunter: Wohnungshilfe ..	0,19	0,33	0,46	0,44	0,85	0,68
(10) Sonstige Aufwendungen ..	0,05	0,07	0,09	0,24	0,35	0,26
zusammen .....	27,58	29,98	33,64	35,68	43,81	39,68

<sup>1)</sup> Montagegelder und Auslösung für Versetzungen an ortsfremde Arbeitsstätten bleiben außer Betracht. — <sup>2)</sup> Ohne Aufwendungen für Unfallversicherung und Unfallschutz. — <sup>3)</sup> Das ist die um die darin enthaltenen Aufwendungen mit sozialem Charakter verminderte Bruttolohnsumme.



gen für die Arbeitnehmer in den Industriegruppen mitbestimmen, wurde eine Aufgliederung der Leistungen nach Unternehmensgrößenklassen vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Aufgliederung sind am Beispiel der Industriegruppe Maschinenbau in Tabelle 7 nachgewiesen. Diese Industriegruppe wurde ausgewählt, weil die bei ihr erfaßten Unternehmen eine breite Streuung über alle Größenklassen aufweisen. Diese Gliederung zeigt wieder die Aufwendungen an Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (ohne Unfallversicherung), die sonstigen gesetzlichen Aufwendungen für die soziale Sicherung der Arbeitnehmer und die Zahlungen für den Urlaub als ziemlich unabhängig von der Unternehmensgröße. Die Aufwendungen für die Unfallversicherung und den Unfallschutz steigen etwas mit steigender Unternehmensgröße, und zwar vor allem infolge steigender Aufwendungen für den Unfallschutz. Ebenso zeigt die Tabelle 7, daß nur die Zahlungen für den Erholungsurlaub der Arbeitnehmer und für gesetzliche Feiertage von der Unternehmensgröße unabhängig sind; die Aufwendungen für die übrigen bezahlten Ausfallzeiten, die in Position 10 zusammengefaßt sind, nehmen mit steigender Unternehmensgröße zu, was offenbar auf eine großzügigere Freizeitbezahlung in den größeren Unternehmen schließen läßt. Deutliche positive Korrelation mit der Unternehmensgröße zeigen alle übrigen Arten von Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer.

Die Gliederung der Aufwendungen der Unternehmen nach Ländern zeigt keine Abhängigkeit von der ländermäßigen Zugehörigkeit, wenn man sie innerhalb der einzelnen Industriegruppen und Unternehmensgrößenklassen untersucht. Es treten hier zwar auch bei den von der Gliederung nach Industriegruppen und Unternehmensgrößenklassen unabhängigen Aufwandspositionen starke Schwankungen auf. Diese sind jedoch durch die verhältnismäßig geringen Besetzungen bedingt, welche bei der beschränkten Zahl von erfaßten Unternehmen die nach Industriegruppen, Unternehmensgrößenklassen und Ländern gebildeten Gruppen noch aufweisen.

#### Die deutsche Industrie im internationalen Vergleich

Für den Vergleich der deutschen Industrie und der Industrien der übrigen an der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes beteiligten Staaten muß auf die Veröffentlichung des Internationalen Arbeitsamtes zurückgegriffen werden<sup>7)</sup>. Dieser Rückgriff bedingt, daß die Darstellung sich der des Internationalen Arbeitsamtes anpassen muß. Im internationalen Vergleich sind die Probleme der Vergleichbarkeit noch größer als im nationalen Rahmen. So war es z. B. nicht möglich, die Aufwendungen der Unternehmen außerhalb der Bruttolohnsumme oder der bereinigten Lohnsumme auf diese Größen zu beziehen, da es eine einheitliche Abgrenzung dafür nicht gibt. Vielmehr rechnen die verschiedenen Staaten z. B. nicht immer die gleichen Einzelbestandteile in die Bruttolohnsumme ein. In einem Staate erfolgt z. B. die Urlaubsabgeltung außerhalb der Bruttolohnsumme; in einem anderen Staate sind gewisse Zuschläge für Über-, Sonn- und Feiertags- und Nacharbeit nicht darin enthalten usw. usw. So bleibt für den internationalen Vergleich keine andere Möglichkeit, als die Bedeutung der einzelnen Arten von Aufwendungen als Anteile an den Gesamtaufwendungen darzustellen. Die Gliederung der Aufwendungen nach ihrer Art ist durch das Internationale Arbeitsamt in vergleichbarer Form in allen beteiligten Staaten erhoben worden. Ein aussagekräftiger internationaler Vergleich ist deshalb nach der vom Internationalen Arbeitsamt gewählten Methode durchaus möglich.

Eine besondere Schwierigkeit bildet bei den vom Internationalen Arbeitsamt zusammengestellten Ergebnissen für verschiedene Staaten der Umstand, daß die Beträge jeweils auf die Landeswährung lauten. Soweit daraus Relativzahlen berechnet werden (z. B. in Tabelle 9), liegt darin keine beson-

Tabelle 8: Die Aufwendungen<sup>1)</sup> der Unternehmen für die Arbeiter je geleistete Arbeitsstunde im Jahre 1955 in ausgewählten europäischen Staaten

Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

Staaten	Aufwendungen je geleistete Arbeitsstunde		davon	
	in Landeswährung	in Schweizer Franken <sup>2)</sup>	Grundlohn <sup>3)</sup>	Aufwendungen außerhalb des Grundlohnes
vH der Sp. 1				
<b>Maschinenbau</b>				
Großbritannien ...	Sh 5,04	3,08	.	.
Bundesrepublik ...	DM 2,33	2,43	71,7	28,3
Deutschland ...	L 330,55	2,31	53,3	41,7
Italien ...	Fr. 289,55	3,62	68,1	31,9
Frankreich ...	D 107,45	1,57	48,1	51,9
Jugoslawien ...	bfr. 35,03	3,07	.	.
Belgien ...	Sch 12,63	2,12	64,4	35,6
Österreich <sup>4)</sup> ...	.	.	.	.
<b>Schiffbau</b>				
Großbritannien ...	Sh 5,35	3,27	.	.
Bundesrepublik ...	DM 2,39	2,49	73,6	26,4
Deutschland ...	L 357,48	2,50	55,5	44,5
Italien ...	Fr. 253,52	3,17	66,1	33,9
Frankreich ...	D 112,35	1,64	47,5	52,5
Jugoslawien ...	bfr. 39,67	3,47	.	.
Belgien ...	Sch 11,81	1,99	71,6	28,4
Österreich <sup>4)</sup> ...	.	.	.	.
<b>Elektroindustrie</b>				
Großbritannien ...	Sh .	.	.	.
Bundesrepublik ...	DM 2,23	2,32	70,0	30,0
Deutschland ...	L 337,35	2,36	56,1	43,9
Italien ...	Fr. 285,48	3,32	68,0	32,0
Frankreich ...	D .	.	.	.
Jugoslawien ...	bfr. 33,74	2,95	.	.
Belgien ...	Sch 10,11	1,70	66,3	33,7
Österreich <sup>4)</sup> ...	.	.	.	.
<b>Schuhindustrie</b>				
Großbritannien ...	Sh 3,88	2,37	.	.
Bundesrepublik ...	DM 1,81	1,88	76,4	23,6
Deutschland ...	L 233,67	1,64	57,2	42,8
Italien ...	Fr. 193,92	2,42	72,8	27,2
Frankreich ...	D 91,86	1,34	50,1	49,9
Jugoslawien ...	bfr. 23,79	2,08	.	.
Belgien ...	Sch 9,81	1,65	71,3	28,7
Österreich <sup>4)</sup> ...	.	.	.	.
<b>Textilindustrie</b>				
Großbritannien ...	Sh 3,71	2,27	.	.
Bundesrepublik ...	DM 1,79	1,86	75,4	24,6
Deutschland ...	L 261,46	1,83	56,3	43,7
Italien ...	Fr. 201,12	2,51	68,9	31,1
Frankreich ...	D 84,24	1,23	50,9	49,1
Jugoslawien ...	bfr. 25,10	2,20	.	.
Belgien ...	Sch 8,92	1,50	66,9	33,1
Österreich <sup>4)</sup> ...	.	.	.	.
<b>Steinkohlenbergbau</b>				
Großbritannien ...	Sh 6,96	4,26	.	.
Bundesrepublik ...	DM 3,67	3,82	58,8	41,2
Deutschland ...	L 372,55 <sup>5)</sup>	2,61 <sup>5)</sup>	50,3	49,7
Italien ...	Fr. 368,11 <sup>5)</sup>	4,61 <sup>5)</sup>	53,6	41,4
Frankreich ...	D 111,57	1,63	48,8	51,2
Jugoslawien ...	bfr. 43,00 <sup>5)</sup>	3,76 <sup>5)</sup>	71,7	28,3
Belgien ...	Sch 13,82	2,32	57,9	42,1
Österreich <sup>4)</sup> ...	.	.	.	.
<b>Eisenschaffende Industrie</b>				
Großbritannien ...	Sh 5,37	3,29	.	.
Bundesrepublik ...	DM 3,42	3,56	.	.
Deutschland ...	L 437,25	3,06	.	.
Italien ...	Fr. 279,92	3,50	.	.
Frankreich ...	D 88,23	1,29	56,5	43,5
Jugoslawien ...	bfr. 44,30	3,88	.	.
Belgien ...	Sch 13,63	2,29	59,5	40,5
Österreich <sup>4)</sup> ...	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Ohne Aufwendungen für die Berufsausbildung, für Werbung und Einstellung von Arbeitskräften, für ärztliche Leistungen und Gesundheitsdienst am Arbeitsplatz sowie andere Aufwendungen, die zwar Arbeitskosten darstellen, aber vom IAA nicht als soziale Aufwendungen behandelt wurden. — <sup>2)</sup> Entlohnung für geleistete Arbeit. — <sup>3)</sup> Die bei der Umrechnung angewendeten Wechselkurse entsprechen für Österreich, Griechenland, die Türkei und Jugoslawien dem Verrechnungskurs, für Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien und Großbritannien dem in Handels- und Zahlungsabkommen vereinbarten Kurs. — <sup>4)</sup> Für bestimmte Unternehmen, die keine getrennten Angaben für Arbeiter machen konnten, hat das Internationale Arbeitsamt Schätzungen vorgenommen, die auf den Zahlen für Arbeiter und für Angestellte der anderen, die Mehrheit darstellenden Unternehmen beruhen. — <sup>5)</sup> Einschließlich der Löhne bestimmter Arbeiter, die in Betriebsrichtungen beschäftigt sind; diese Löhne sind auch in der „Entlohnung für geleistete Arbeit“ enthalten. — <sup>6)</sup> Ohne Zuschläge für Mehr-, Nacht- und Sonntagsarbeit. — <sup>7)</sup> Eine besondere, im Januar 1955 geleistete einmalige Lohnzahlung in Höhe von 1,6 vH des Grundlohnes ist nicht berücksichtigt worden. Nach Mitteilung der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl ist diese Zahlung durch eine Verminderung der Unternehmerbeiträge zum Urlaubsgeld der Arbeiter ausgeglichen worden.

<sup>7)</sup> Vergleiche: Wages and related elements of labour cost in European industry, 1955, A Preliminary Report, International Labour Review, Band 76, Nr. 6, Dezember 1957, Genf, Internationales Arbeitsamt, S. 558 ff.

Tabelle 9: Die Gliederung der Aufwendungen<sup>1)</sup> der Unternehmen für die Arbeiter im Jahre 1955 in ausgewählten europäischen Staaten

in vH  
Ergebnisse der Erhebung des Internationalen Arbeitsamtes für 1955

Staaten	Entlohnung für geleistete Arbeit <sup>2)</sup>		Beiträge für die soziale Sicherheit		Bezah- lung der Aus- fall- zeiten	Grati- fikatio- nen	Son- stige Lei- stun- gen	Zu- sam- men
	insge- samt	dar. Zu- schläge für Über-, Nacht- und Feiertags- stunden	Ge- setz- liche	Zu- satz- liche				
Maschinenbau								
Großbritannien .....	89,7		2,3	0,4	6,3	0,2 <sup>3)</sup>	1,1	100
Bundesrepublik Deutschland .....	73,6	1,9	9,7	5,0	6,2	2,4	3,1	100
Italien .....	59,3	1,0	26,1 <sup>4)</sup>	0,1	6,2	5,6	2,7	100
Frankreich .....	71,9	3,8	19,3	0,1	5,1	1,4	2,2	100
Jugoslawien .....	50,4	2,3	29,2	0,0	6,2	4,4	9,8	100
Belgien .....	77,9		14,1	0,0	6,2	1,0	0,8	100
Österreich <sup>5)</sup> .....	66,7	2,3	14,4	0,6	10,2	2,3	5,8	100
Schiffbau								
Großbritannien ..	91,1		2,5	0,5	5,2	0,1 <sup>4)</sup>	0,6	100
Bundesrepublik Deutschland .....	76,2	2,6	10,8	2,7	7,0	1,3	2,0	100
Italien .....	58,0	2,5	24,2 <sup>5)</sup>	0,1	7,1	5,5	5,1	100
Frankreich .....	70,6	4,5	21,5	0,4	4,4	1,2	1,9	100
Jugoslawien .....	51,9	4,4	27,8	0,0	5,9	6,5	8,0	100
Belgien .....	75,4		17,3	0,3	6,0	0,6	0,4	100
Österreich <sup>6)</sup> .....	72,6	1,0	9,8 <sup>2)</sup>	0,2	14,6	0,0	2,8	100
Elektroindustrie								
Großbritannien ..								
Bundesrepublik Deutschland .....	71,4	1,4	9,7	6,5	6,3	2,2	3,9	100
Italien .....	57,0	0,9	24,4 <sup>4)</sup>	0,0	6,6	6,0	6,0	100
Frankreich .....	71,8	3,8	18,7	0,0	5,3	2,0	2,2	100
Jugoslawien .....								
Belgien .....	78,8		12,8	0,1	6,3	0,3	1,7	100
Österreich <sup>3)</sup> .....	67,0	0,7	14,7	1,1	7,6	6,1	3,5	100
Schuhindustrie								
Großbritannien ..	87,8		3,0	1,5	5,9	0,9 <sup>4)</sup>	0,9	100
Bundesrepublik Deutschland .....	77,0	0,6	9,7	3,2	7,3	1,3	1,5	100
Italien .....	57,6	0,3	27,4 <sup>5)</sup>	0,0	6,8	6,2	2,1	100
Frankreich .....	73,6	0,8	21,0	0,1	4,0	0,2	1,1	100
Jugoslawien .....	51,1	1,0	26,4	0,0	5,5	8,9	8,1	100
Belgien .....	79,6		13,8	0,1	6,4	0,1	0,0	100
Österreich <sup>2)</sup> .....	72,2	0,9	14,9	0,2	8,1	1,3	3,3	100
Textilindustrie								
Großbritannien ..	87,4		3,3	0,6	5,9	0,6 <sup>4)</sup>	2,2	100
Bundesrepublik Deutschland .....	76,9	1,5	9,5	2,8	6,5	2,2	2,1	100
Italien .....	56,6	0,3	27,1 <sup>1)</sup>	0,0	7,1	5,8	3,4	100
Frankreich .....	70,2	1,3	21,0	0,9	4,5	0,8	2,6	100
Jugoslawien .....	51,9	1,0	26,7	0,0	6,1	5,8	9,5	100
Belgien .....	79,1		13,8	0,0	6,3	0,1	0,7	100
Österreich <sup>4)</sup> .....	69,5	2,6	15,3	0,4	9,4	0,8	4,6	100
Steinkohlenbergbau								
Großbritannien ..	83,6		2,0	2,6	5,3	0,0	6,5	100
Bundesrepublik Deutschland .....	60,2	1,4	20,2	0,2 <sup>3)</sup>	6,2	1,4	11,8	100
Italien <sup>1)</sup> .....	51,0	0,7	26,5 <sup>5)</sup>	0,3	6,0	4,1	12,1	100
Frankreich .....	58,6		23,4	0,0	5,4	0,0	13,6	100
Jugoslawien .....	52,6	3,8	26,8	0,0	5,4	4,6	10,6	100
Belgien <sup>6)</sup> .....	72,7	1,0	16,8	0,1	5,4	0,0	5,0	100
Österreich <sup>2)</sup> .....	61,9	4,0	17,4	0,1	6,9	3,9	9,8	100
Eisenschaffende Industrie								
Großbritannien ..	90,5		2,3	0,9	5,2	0,0	1,1	100
Bundesrepublik Deutschland .....	68,8		9,5	7,0	5,1	3,9	5,7	100
Italien .....	60,3		23,2 <sup>2)</sup>	0,3	5,4	4,9	5,9	100
Frankreich .....	66,6		19,4	0,6	4,0	1,4	8,0	100
Jugoslawien .....	62,8	6,3	17,9	0,0	5,8	2,4	1,1	100
Belgien .....	76,3		13,4	0,4	6,9	1,4	1,6	100
Österreich <sup>3)</sup> .....	65,2	5,7	14,6	0,6	5,7	5,7	8,2	100

<sup>1)</sup> Ohne Aufwendungen für die Berufsausbildung, für Werbung und Einstellung von Arbeitskräften, für ärztliche Leistungen und Gesundheitsdienst am Arbeitsplatz sowie andere Aufwendungen, die zwar Arbeitskosten darstellen, aber vom IAA nicht als soziale Aufwendungen behandelt wurden. — <sup>2)</sup> Die vH-Zahlen beziehen sich auf die Bezahlung der geleisteten Arbeitsstunden einschl. der Zuschläge für Mehr-, Nacht- und Feiertagsarbeit. — <sup>3)</sup> Für bestimmte Unternehmen, die keine getrennten Angaben für Arbeiter machen konnten, hat das Internationale Arbeitsamt Schätzungen vorgenommen, die auf den Zahlen für Arbeiter und für Angestellte der anderen, die Mehrheit darstellenden Unternehmen beruhen. — <sup>4)</sup> Einschl. eines nicht näher bezeichneten Betrages für „andere Lohnzahlungen“. — <sup>5)</sup> Einschl. der Beiträge für den Wohnungsaufbaufonds (INA Casa) und für den Lohnausgleichsfonds (cassa integrazione guadagni). — <sup>6)</sup> Ohne freiwillige Familienzulagen, die in der Spalte „Gesetzliche Beiträge für die soziale Sicherheit“ berücksichtigt sind. — <sup>7)</sup> Einschl. der Löhne bestimmter Arbeiter, die in Betriebs-einrichtungen beschäftigt sind; diese Löhne sind auch in der „Entlohnung für geleistete Arbeit“ enthalten. — <sup>8)</sup> Eine besondere, im Januar 1955 geleistete einmalige Lohnzahlung in Höhe von 1,6 vH des Grundlohnes ist nicht berücksichtigt worden. Nach Mitteilung der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl ist diese Zahlung durch eine Verminderung der Unternehmerbeiträge zum Urlaubsgeld der Arbeiter ausgeglichen worden.

dere Schwierigkeit, da durch die Beziehung aller Zahlen eines Landes auf 100 die Verschiedenheiten der Währung ausgeschaltet werden. Sobald aber absolute Werte, etwa je Arbeitsstunde oder je Arbeitnehmer, dargestellt werden, macht sich der Umstand der verschiedenen Währungen bemerkbar. Das Internationale Arbeitsamt hat versucht, diese Schwierigkeit zu überbrücken, indem es alle Angaben der einzelnen Staaten in Schweizer Franken umgerechnet hat. Es hat dabei den vereinbarten Kurs (für Belgien, Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Italien) oder den Verrechnungskurs zugrunde gelegt (für Österreich und Jugoslawien). Dieses Verfahren, so meint das Internationale Arbeitsamt, sei vielleicht nicht vertretbar für Zahlen über die Arbeits-einkommen, wohl aber für Zahlen über die Arbeitskosten. Mit diesem Hinweis läßt auch das Internationale Arbeitsamt erkennen, daß in diesem Vorgehen erhebliche Probleme stecken, auf die hier nur hingewiesen werden soll. Es handelt sich dabei nämlich um die Frage, ob die internationalen Wechselkurse, welche entweder reglementiert sind oder sich durch Angebot und Nachfrage nach Geldeinheiten aus internationalen Zahlungsverpflichtungen oder -forderungen bilden, ein geeigneter Ausdruck für die Kaufkraftverhältnisse der Arbeitseinkommen oder der Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitskraft auf den inneren Märkten der verglichenen Staaten sein können.

Zu den Zahlen über die Bundesrepublik in Tabelle 8 ist zunächst ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß sie sich nur auf Arbeiter beziehen und vor allem deshalb von den entsprechenden Zahlen in vorhergehenden Tabellen abweichen, die jeweils Arbeiter und Angestellte umfassen. Außerdem ist zu beachten, daß seit dem Erhebungsjahre 1955 verschiedene Ereignisse (Abwertung des französischen Franc, Sozialreform in der Bundesrepublik) eingetreten sind, welche die hier nachgewiesenen Ergebnisse verändert haben. Die verglichenen Industriegruppen der Bundesrepublik liegen mit ihren Gesamtaufwendungen je geleistete Arbeitsstunde meist zwischen Großbritannien, Belgien und Frankreich, die höhere Aufwendungen zeigen, und Österreich, Italien und Jugoslawien mit geringeren Aufwendungen je geleistete Stunde. Allerdings ist dieser Vergleich — wie bereits ausgeführt — infolge der Umrechnung auf eine einheitliche Währung etwas problematisch. Der Vergleich der Zusammensetzung dieser Gesamtaufwendungen nach den auf die geleistete Arbeitszeit bezogenen Grundlöhnen und den Lohnnebenkosten zeigt, daß Deutschland in der Regel den größten Anteil des Grundlohnes und dementsprechend den geringsten Anteil der Lohnnebenkosten aufweist. Dies gilt meist auch gegenüber den Staaten, welche geringere Gesamtaufwendungen je Arbeitsstunde (in Schweizer Franken ausgedrückt) aufweisen als die Bundesrepublik.

Die Aufgliederung der Lohnnebenkosten nach einzelnen Positionen kann im internationalen Vergleich nicht ganz so ausführlich vorgenommen werden wie im Vergleich zwischen den Industriegruppen der Bundesrepublik Deutschland, weil die Verhältnisse und damit die Art der Leistungen von Staat zu Staat sehr verschieden sind. Es wurden deshalb in Tabelle 9 nur die Hauptpositionen gesondert angegeben. Zunächst ist hinsichtlich der Aufwendungen für die soziale Sicherung der Arbeitnehmer zu erwähnen, daß allein in der Bundesrepublik die zusätzlichen Leistungen eine nennenswerte Rolle spielen. Betrachtet man die gesetzlich festgelegten Beiträge für sich, so zeigt die Bundesrepublik nur verhältnismäßig geringe Aufwendungen im Vergleich zu Italien, Frankreich, Jugoslawien, Belgien und Österreich. Rechnet man die zusätzlichen Aufwendungen jedoch hinzu, so übertreffen die Aufwendungen in der Bundesrepublik meist die in Belgien und Österreich, liegen aber immer noch unter denjenigen in Italien, Frankreich und Österreich. Die Aufwendungen zur Bezahlung der Ausfallzeiten weisen verhältnismäßig gleiche Anteile aus in allen Staaten; Österreich liegt hier meist überraschend hoch. Die Gratifikationen usw. sind offenbar in Italien besonders ausgeprägt, weisen hier jedenfalls die höchsten Anteile an den Gesamtaufwendungen für die Arbeitnehmer aus. Bezüglich der Einzelheiten wird auf die zitierte Veröffentlichung des Internationalen Arbeitsamtes hingewiesen.

Dr. Peter Denefle | Dipl.-Volksw. Siegfried Guckes

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1957

Nach den vorläufigen Ergebnissen<sup>1)</sup> der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung sind im Jahre 1957 im Bundesgebiet (einschließlich Saarland) 462 513 Ehen geschlossen worden. 874 285 Kinder wurden lebend und 15 576 tot geboren. Gestorben sind 580 729 Personen, darunter 31 871 im ersten Lebensjahr. Auf 1 000 Einwohner kamen 9,0 Eheschließungen, 17,0 Lebendgeborene und 11,3 Sterbefälle<sup>2)</sup>.

#### Eheschließungen

Entgegen der Erwartung hat sich der 1955 und besonders 1956 zu beobachtende Anstieg der Zahl der standesamtlichen Trauungen im Berichtsjahr nicht weiter fortgesetzt. Es wurden nur rund 3 000 Ehen mehr geschlossen als im Vorjahr. Dieses Ergebnis überrascht, da in zunehmendem Maße die starken Geburtsjahrgänge aus der Zeit vor Beginn des letzten Krieges in das für eine Eheschließung bevorzugte Alter kommen. Abgesehen vom Saarland ist die Entwicklung in den Ländern des Bundesgebietes ziemlich gleichmäßig erfolgt. Bezogen auf 1 000 Einwohner ging die Heiratsziffer in Bremen und Baden-Württemberg geringfügig zurück, in Niedersachsen und Bayern blieb sie konstant, während sie in den übrigen Ländern leicht anstieg. Im Saarland und in Berlin (West) war dagegen ein etwas stärkerer Anstieg zu beobachten. Es liegt nahe, den Grund für diese Entwicklung in der Einführung der Wehrpflicht im Bundesgebiet zu sehen, insofern, als nicht nur die Männer, die bisher eingezogen worden sind, die Eheschließung hinausgeschoben haben, sondern auch diejenigen, denen die Einberufung noch bevorsteht. In Berlin (West) besteht keine Wehrpflicht, und im Saarland kommen nach Rückgliederung in das Bundesgebiet die Gesetze erst nach und nach zur Auswirkung. In diesen Ländern nahm daher die Entwicklung den Verlauf, wie er auf Grund der Besetzung der Geburtsjahrgänge zu erwarten war.

Die Tendenz, die Eheschließungen aus steuerlichen Gründen auf den Monat August vorzuverlegen, hat sich 1957 besonders deutlich fortgesetzt. Im August war die Zahl der Eheschließungen 2½mal höher und im September nur halb so hoch wie im Durchschnitt des ganzen Jahres. Der niedrige Stand im September erreicht jetzt fast den regelmäßig in jedem Jahr zu beobachtenden Tiefstand im Januar, der durch die Vorverlegung der Eheschließungen auf das Weihnachtsfest bedingt ist. Neben diesen Schwankungen im August und September aus steuerlichen Gründen treten diejenigen, die durch bestimmte Daten des Kalenderjahres hervorgerufen

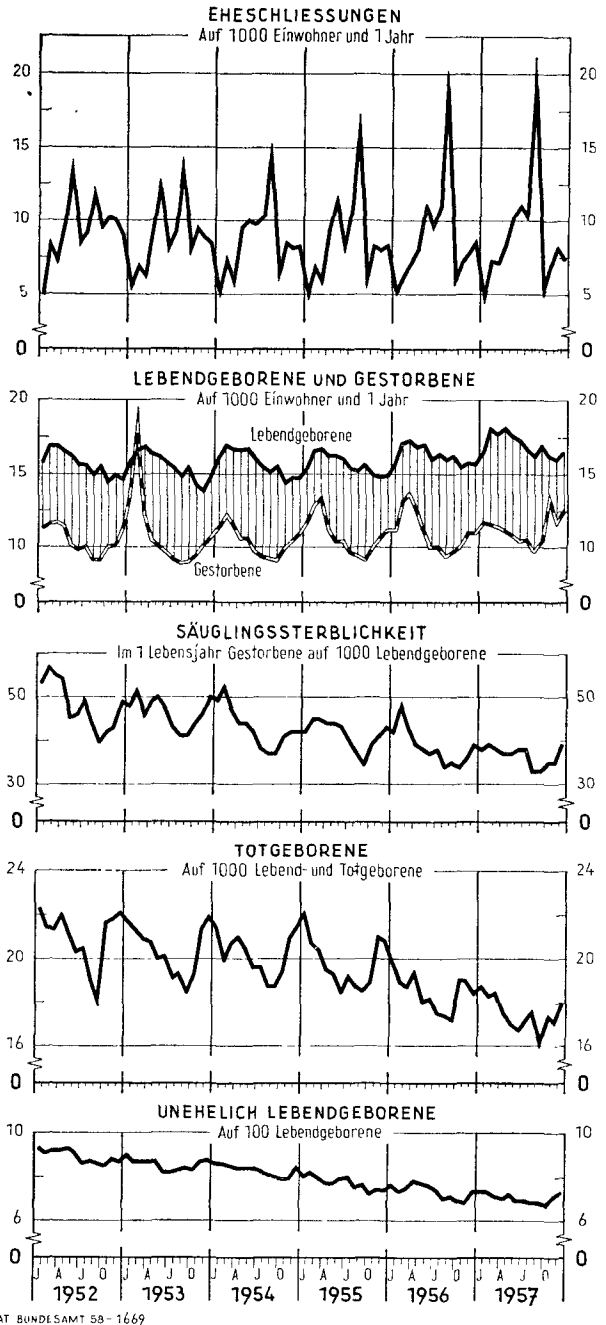
<sup>1)</sup> Die endgültigen Ergebnisse stehen erst Ende des Jahres zur Verfügung. Erfahrungsgemäß weichen sie von den vorläufigen nur ganz geringfügig ab. — <sup>2)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 245\* f.

#### Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Ländern des Bundesgebietes und Berlin (West)

Land	Ehe-schließun-gen		Lebend-geborene		Gestorbene		Mehr (+) bzw. weniger (—) Geborene als Gestorbene	
	auf 1 000 Einwohner							
	1956	1957 <sup>1)</sup>	1956	1957 <sup>1)</sup>	1956	1957 <sup>1)</sup>	1956	1957 <sup>1)</sup>
Schleswig-Holstein . . .	8,0	8,2	14,3	15,0	11,2	11,7	+ 3,1	+ 3,3
Hamburg . . . . .	9,3	9,4	11,1	11,9	12,0	12,4	— 0,9	— 0,6
Niedersachsen . . .	8,4	8,4	16,2	16,7	10,7	11,1	+ 5,5	+ 5,6
Bremen . . . . .	9,1	8,9	13,9	14,6	11,2	11,1	+ 2,7	+ 3,5
Nordrhein-Westfalen	9,3	9,2	16,5	17,1	11,2	11,0	+ 5,3	+ 6,1
Hessen . . . . .	9,1	9,0	15,2	15,7	11,3	11,5	+ 3,9	+ 4,2
Rheinland-Pfalz . .	9,2	9,1	19,3	19,7	11,6	11,4	+ 7,7	+ 8,2
Baden-Württemberg	9,3	9,2	17,7	18,0	10,7	11,0	+ 7,1	+ 7,0
Bayern . . . . .	8,9	8,9	16,7	17,3	11,4	11,8	+ 5,4	+ 5,5
Saarland . . . . .	8,4	8,7	18,4	18,9	10,3	10,4	+ 8,1	+ 8,5
Bundesgebiet . . .	9,0	9,0	16,5	17,0	11,1	11,3	+ 5,3	+ 5,7
Berlin (West) . . .	8,5	9,0	7,8	8,0	14,5	15,2	— 6,6	— 7,2

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

#### EHEHSCHLIESSUNGEN, GEBORENE UND GESTORBENE



werden, immer mehr zurück. Das trifft besonders für die etwas höhere Heiratshäufigkeit im Monat Februar vor Beginn der Fastenzeit zu. Lediglich das Pfingstfest macht sich noch etwas stärker bemerkbar.

#### Geborene

Die Zahl der Lebendgeborenen ist 1957 um 35 884 gegenüber 1956 angestiegen. Das entspricht etwa der Zunahme von 1955 auf 1956 mit 34 865. Je 1 000 Einwohner ist die Zunahme (von 16,5 auf 17,0) — relativ gesehen — nicht ganz so stark. Wie weit es sich um einen echten Anstieg der Geburtenhäufigkeit handelt, ist aus den bisher vorliegenden Unterlagen nicht zu ersehen. Zum Teil dürfte der Grund in der größeren Zahl der Eheschließungen in den Jahren 1955/56 liegen.

Von den Ländern hatte Hamburg mit der niedrigsten Geburtenziffer überhaupt den stärksten Anstieg von 7 vH. Umgekehrt betrug in den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, die zu den Gebieten mit den höchsten Geburtenziffern gehören, der Anstieg nur 2 vH. In Berlin (West) war eine Zunahme um 3 vH zu verzeichnen. Die unterschiedliche Höhe der Geburtenziffern in den Ländern hängt zu einem großen Teil mit der Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land zusammen; denn in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern werden immer noch sehr viel mehr Kinder geboren als in mittelgroßen Städten und besonders in Großstädten. Für 1956 lauten die Geburtenziffern für diese drei Gemeindegrößenklassen: 19,5, 16,8 und 13,4.

Auf die jahreszeitliche Verteilung der Geburten hat die oben beschriebene monatliche Entwicklung der Heiratshäufigkeit keinen sehr großen Einfluß. Bei den Heiraten aus steuerlichen Gründen wird in vielen Fällen nur die standesamtliche Trauung vorverlegt. Auch abgesehen davon besteht lediglich bei einem Viertel aller Kinder eine engere Beziehung zwischen Zeitpunkt der Geburt und Eheschließung der Eltern; denn nur rund 40 vH der Geborenen sind Erstkinder und von diesen 40 vH vorehelich gezeugt. Von den übrigen Erstkindern werden nur 6,7 vH im 8. und 9. Monat nach der Eheschließung geboren<sup>3)</sup>. Die meisten Geburten erfolgen regelmäßig in den Monaten Februar und März. Die Ziffern nehmen dann im Verlauf des Jahres bis zum Dezember ständig ab. Nur im September wird die Abnahme durch einen leichten Anstieg unterbrochen.

Absolut ist auch die Zahl der unehelich Lebendgeborenen von 61 007 auf 61 299 noch etwas angestiegen, die Unehelichenquote hat aber weiter abgenommen. 1957 kamen 7,0 uneheliche auf 100 Lebendgeborene insgesamt gegenüber 7,3 im Jahre 1956. Die Abnahme erstreckt sich über das ganze Jahr.

Bei dem nicht unbeträchtlichen Anstieg der Zahl der Lebendgeborenen war 1957 die Zahl der Totgeborenen um fast 200 kleiner als 1956. Auf 10 000 Lebendgeborene kamen 10 Totgeborene weniger als 1956 und 49 weniger als 1938 im Bundesgebiet. Die Totgeborenenhäufigkeit hat 1957 gegenüber 1956 fast im gleichen Verhältnis abgenommen wie die Sterblichkeit der Säuglinge in den ersten 28 Lebenstagen sowie derjenigen Kinder, die nach dem ersten Lebensmonat gestorben sind.

Jahreszeitlich gesehen ist die Totgeborenenhäufigkeit am höchsten in den Monaten Dezember und Januar. Das Maximum liegt also etwas früher als das der Säuglingssterblichkeit.

### Gestorbene

Auch die Sterbefälle sind 1957 sowohl absolut als auch relativ weiter angestiegen. Der Hauptgrund ist die Zunahme des Anteils der alten Leute an der Gesamtbevölkerung als Folge des seit Jahrzehnten zu beobachtenden Rückgangs der Sterblichkeit in den unteren und mittleren Altersgruppen und der damit verbundenen Heraufsetzung der mittleren Lebenserwartung. Diesen Einfluß kann man durch die Berechnung „standardisierter“ Sterbeziffern unter Zugrundelegung eines einheitlichen Altersaufbaues der Bevölkerung ausschalten. Es

<sup>3)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., April 1958, Heft 4: „Der Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt des ersten Kindes.“

Tatsächliche und standardisierte Sterbeziffern im Bundesgebiet (ohne Saarland)

Jahr	Gestorbene auf 1 000 Einwohner unter Zugrundelegung der Bevölkerung in den nebenstehenden Jahren (tatsächliche Sterbeziffern)			des Altersaufbaus von 1950 (standardisierte Sterbeziffern)		
	allgemeine Sterbeziffern			allgemeine Sterbeziffern		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
1950	11,4	9,7	10,5	11,4	9,7	10,4
1951	11,7	9,8	10,7	11,3	9,5	10,4
1952	11,6	9,7	10,6	11,0	9,2	10,1
1953	12,3	10,2	11,2	11,5	9,5	10,4
1954	11,7	9,6	10,6	10,8	8,7	9,7
1955	12,1	10,0	11,0	11,1	8,9	9,9
1956	12,4	10,1	11,2	11,4	8,8	10,0
1957 <sup>1)</sup>	12,5	10,2	11,3	...	...	...

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

zeigt sich dann, daß ein weiterer Rückgang der Sterblichkeit, wie er bis 1954 beobachtet wurde, in den letzten Jahren nicht mehr vorlag. Das trifft sowohl für die männlichen als auch für die weiblichen Personen zu. Allerdings können derartige Ziffern für 1957 mangels Unterlagen noch nicht berechnet werden.

Auffallenderweise ist der jährlich mehr oder weniger stark ausgeprägte Gipfel der Sterblichkeit in den Monaten des Spätwinters (Februar und März) 1957 im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren nur angedeutet. Die relativ hohe Sterblichkeit im Spätwinter wird in erster Linie durch Erkältungskrankheiten im weitesten Sinne hervorgerufen, die besonders die Widerstandsfähigkeit der alten Leute beeinträchtigen, sei es, daß sie sich direkt auswirken, oder bei Vorliegen anderer Krankheiten zu deren tödlichem Verlauf beitragen. Die Grippeepidemie trat 1957 erst im Herbst auf. Sie wirkte sich auf die Sterblichkeit jedoch bei weitem nicht so stark aus, wie die des Winters 1953, da von der sogenannten „asiatischen Grippe“ mehr jüngere Menschen betroffen worden sind, die die Krankheit leichter überstehen.

### Totgeborenenhäufigkeit und Säuglingssterblichkeit im Bundesgebiet 1950 bis 1957

Jahr	Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene		Gestorbene			
			in den ersten 28 Lebenstagen		im restlichen ersten Lebensjahr	
	Anzahl	1954=100	Anzahl	1954=100	Anzahl	1954=100
1950	21,8	108	34,5	119	21,1	153
1951	21,9	109	33,7	116	19,7	143
1952	21,0	104	32,0	110	16,3	118
1953	20,3	101	30,1	103	16,2	117
1954	20,1	100	29,1	100	13,8	100
1955	19,8	99	28,1	97	13,6	99
1956	18,5	92	25,8	89	13,1	95
1957 <sup>2)</sup>	17,5	87	24,4	84	12,0	87

<sup>1)</sup> Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsjahres. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Erfreulicherweise hat die Säuglingssterblichkeit weiter deutlich abgenommen. 1957 kamen auf 1 000 Lebendgeborene 36,9<sup>1)</sup> im ersten Lebensjahr Gestorbene, 1956 waren es noch 38,8<sup>1)</sup>. Während über Jahrzehnte der Rückgang der Säuglingssterblichkeit durch eine Abnahme der Sterblichkeit derjenigen Kinder bedingt war, die den ersten Lebensmonat überlebt hatten, nimmt jetzt (seit 1954) die Sterblichkeit im 1. Lebensmonat etwa im gleichen Verhältnis ab, wie die Sterblichkeit der älteren Kinder. Damit ist die Auffassung, daß die geburtsnahe Sterblichkeit schicksalhaft bedingt und unbeeinflussbar sei, widerlegt. Die günstige Entwicklung läßt hoffen, daß in Deutschland mehr und mehr wieder der Anschluß an den niedrigen Stand anderer Staaten erreicht wird.

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

### Totgeborenenhäufigkeit und Säuglingssterblichkeit in den Ländern des Bundesgebietes und Berlin (West)

Land	Totgeborene auf 1 000 Lebend- u. Totgeborene		Gestorbene					
			im ersten Lebensjahr insgesamt		davon in den ersten 28 Lebenstagen		im restlichen ersten Lebensjahr	
	1956	1957 <sup>2)</sup>	1956	1957 <sup>2)</sup>	1956	1957 <sup>2)</sup>	1956	1957 <sup>2)</sup>
Schleswig-Holstein	19,0	16,5	37,4	32,6	24,4	21,9	13,0	10,8
Hamburg	16,1	14,0	27,7	29,3	19,3	20,5	8,4	8,8
Niedersachsen	19,9	19,1	34,2	33,2	23,0	22,0	11,2	11,3
Bremen	18,5	18,0	33,6	27,4	27,0	17,8	6,6	9,5
Nordrhein-Westfalen	19,4	18,1	42,9	39,9	29,1	27,5	13,8	12,4
Hessen	19,6	18,0	32,7	31,2	23,2	21,5	9,5	9,6
Rheinland-Pfalz	16,7	16,3	43,8	37,4	26,9	24,2	16,9	13,2
Baden-Württemberg	17,1	17,2	34,1	32,8	23,6	22,0	10,5	10,7
Bayern	17,6	16,6	40,0	39,7	25,1	25,7	14,9	14,0
Saarland	18,4	17,0	45,5	42,7	32,5	26,9	13,0	15,8
Bundesgebiet	18,5	17,5	38,6	36,5	25,8	24,4	12,8	12,0
Berlin (West)	20,4	18,2	43,3	35,8	26,1	22,8	17,2	12,9

<sup>1)</sup> Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsjahres. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

In der jahreszeitlichen Kurve der Säuglingssterblichkeit ist der Gipfel im Spätwinter, der in früheren Jahren regelmäßig zu beobachten war, 1957 ebenfalls ausgeblieben. Die Grippeepidemie im Herbst dieses Jahres hat sich auf die Säuglingssterblichkeit nicht ausgewirkt.

## Geburtenüberschuß

Der Geburtenüberschuß hat entsprechend der stärkeren Zunahme der Zahl der Lebendgeborenen gegenüber der Zahl der Sterbefälle in den beiden letzten Jahren zugenommen. 1957 ist er auf fast 300 000 angestiegen, ein Wert, wie er zu-

letzt 1949 beobachtet wurde. Bezogen auf 1 000 Einwohner betrug er 5,7. Die weitere Entwicklung hängt besonders von der Zahl der Geburten ab; bei den Sterbefällen ist wegen des wachsenden Anteils der alten Leute mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Pe.

## Rechtspflege

### Verurteilte wegen versuchter Straftaten

In den Ergebnissen der Strafverfolgungsstatistik für das Jahr 1956 wird erstmalig danach unterschieden, ob die Straftat vollendet oder nur versucht war. Die strafrechtliche Verfolgung des Versuchs ist im § 43 Abs. 1 des Strafgesetzbuches geregelt. Nach Abs. 2 dieser Gesetzesbestimmung wird der Versuch eines Verbrechens immer, der Versuch eines Vergehens nur in den Fällen bestraft, in denen das Gesetz dies ausdrücklich vorschreibt.

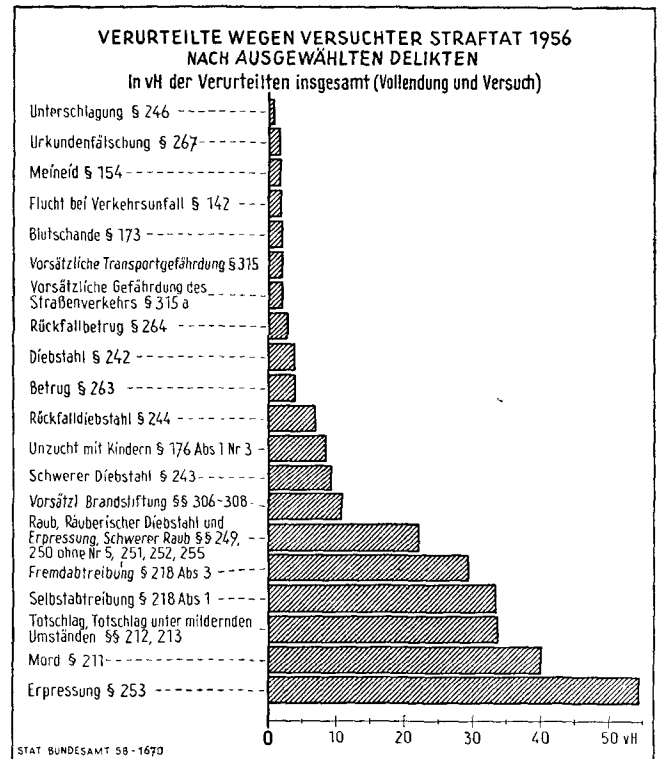
Der Anteil der Vergehen, deren Versuch bestraft wird, ist verhältnismäßig klein. Von den insgesamt 270 selbständigen Straftatbeständen, die nach dem Strafgesetzbuch mit Gefängnis, Einschließung oder Geldstrafe bedroht sind<sup>1)</sup>, enthalten nur 50 den auf die Bestrafung des Versuchs hinweisenden Zusatz. Bei allen leichteren Vergehen ist der Versuch nicht strafbar. Ebenso scheiden alle fahrlässig begangenen Straftaten aus, weil Fahrlässigkeit und Versuch einander ausschließen. Da sich heute im Zusammenhang mit der Motorisierung des Straßenverkehrs über 40 vH der Verurteilten wegen fahrlässiger oder leichterer Straßenverkehrsvergehen zu verantworten haben<sup>2)</sup>, sagt der Vergleich der Zahlen für alle Verurteilten über das Verhältnis von Vollendung und Versuch wenig aus. Nur 9 000 oder 1,6 vH von rund 547 000 Verurteilten wurden 1956 wegen einer versuchten Straftat zur Rechenschaft gezogen.

Kaum aufschlußreicher zur Beurteilung dieses Verhältnisses sind die Zahlen für die Verurteilten in der Aufgliederung nach Straftatengruppen, die in den „Statistischen Monatszahlen“ auf S. 246\* abgedruckt sind. Erst bei den wegen einzelner Straftaten oder solcher Straftatengruppen Verurteilten, in denen nur Einzelstraftatbestände zusammengefaßt sind, deren Versuch unter Strafe gestellt ist, läßt sich das genaue Verhältnis zwischen Vollendung und Versuch angeben. Dabei handelt es sich immer um schwere und schwerste Gesetzesverletzungen, die im übrigen etwa den Teil der Straftaten abgrenzen, bei denen zu Recht von „Kriminalität“ im eigentlichen Sinn, im Gegensatz zu „Straffälligkeit“ gesprochen werden kann. Die von den wegen solcher Delikte Verurteilten gewollte, meist schwere Schädigung des Staates, der Person oder des Vermögens tritt beim Versuch in der

<sup>1)</sup> Ohne Vergehen gegen die Landesverteidigung, die erst durch das 4. Strafrechtsänderungsgesetz vom 11. Juni 1957 (BGBl. I S. 597) in das Strafgesetzbuch eingefügt wurden. — <sup>2)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9 Jg. N. F., Juni 1957, Heft 6, S. 313.

Regel nicht ein. Damit gibt die Strafverfolgungsstatistik, die als Personenstatistik im allgemeinen nach kriminologischen Gesichtspunkten aufgebaut ist, in gewissen Grenzen jetzt auch Aufschluß darüber, wie groß der Teil der besonderen Kriminalität ist, der die Existenz des Staates nach innen oder außen nicht gefährdet, Leib und Leben der Staatsbürger nicht verletzt und das Vermögen einzelner oder die Volkswirtschaft des Landes nicht geschädigt hat.

Im Schaubild ist das Verhältnis von Vollendung und Versuch bei 20 der wichtigsten Straftaten und in nachstehender Tabelle das gleiche auch für die strafrechtlich bedeutsamen Personengruppen dargestellt. Am häufigsten kommt der Versuch bei Erpressung, am seltensten bei Unterschlagung



Verurteilte wegen versuchter Straftat nach ausgewählten Delikten 1956

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Verurteilte											
	insgesamt				Vollerwachsene (21 Jahre und älter)				Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)			
	wegen Verbrechen und Vergehen											
	insgesamt	darunter Versuch			insgesamt	darunter Versuch			insgesamt	darunter Versuch		
	Anzahl	vH			Anzahl	vH			Anzahl	vH		
Flucht bei Verkehrsunfall (142)	6 756	114	1,7		5 826	95	1,6		748	17	2,3	
Meineid (154)	837	13	1,6		759	13	1,7		71	—	—	
Blutschande (173)	378	7	1,9		301	6	2,0		50	1	2,0	
Unzucht mit Kindern (176 Abs. 1, Nr. 3)	4 137	342	8,3		2 892	292	10,1		368	26	7,1	
Mord (211)	95	38	40,0		77	30	39,0		12	4	33,3	
Totschlag, Totschlag unter mild. Umständen (212, 213)	122	41	33,6		112	37	33,0		7	3	42,9	
Selbstabtreibung (218 Abs. 1)	1 062	355	33,4		780	266	34,1		214	71	33,2	
Fremdabtreibung (218 Abs. 3)	1 398	410	29,3		1 335	392	29,4		62	18	29,0	
Diebstahl (242)	50 272	1 848	3,7		29 554	1 114	3,8		9 461	321	3,4	
Schwerer Diebstahl (243)	12 676	1 151	9,1		5 073	516	10,2		3 331	266	8,0	
Rückfalldiebstahl (244)	8 462	574	6,8		8 178	555	6,8		277	18	6,5	
Unterschlagung (246)	15 406	93	0,6		13 243	81	0,6		1 479	8	0,5	
Raub, rauber. Diebstahl und Erpressung, schw. Raub (249, 250 ohne Nr. 5, 251, 252, 255)	1 089	240	22,0		584	109	18,7		298	65	21,8	
Erpressung (253)	401	218	54,4		287	168	58,5		65	28	43,1	
Betrug (263)	35 314	1 325	3,8		31 113	1 131	3,6		3 272	135	4,1	
Rückfallbetrug (264)	4 157	110	2,6		4 122	110	2,7		34	—	—	
Urkundenfälschung (267)	4 205	62	1,5		3 445	48	1,4		505	9	1,8	
Vorsätzliche Brandstiftung (306-308)	187	20	10,7		106	17	16,0		42	2	4,8	
Vorsätzliche Transportgefährdung (315)	53	1	1,9		20	1	5,0		12	—	—	
Vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs (315a)	1 352	26	1,9		995	15	1,5		247	9	3,6	

vor. Das von einem Erpresser angegangene Opfer erstattet normalerweise Anzeige, wenn es sich nicht schädigen lassen will. Ebenso erklärlich ist die seltene Bestrafung des Versuchs einer Unterschlagung, weil es oft schwer ist, zu beweisen, daß jemand versucht hat, eine fremde, bewegliche Sache, die er in Besitz oder Gewahrsam hat, sich rechtswidrig anzueignen. Nach Erpressung ist der Anteil des Versuchs bei Mord (40 vH) am größten, wie der Anteil versuchter Straftaten in der Regel überhaupt um so höher liegt, je schwerer das Delikt nach der Strafordrohung zu werten ist. Von den Totschlags- und Abtreibungsfällen werden etwa 30 vH nur versucht, und von den Raubdelikten bleibt über ein Fünftel im Versuch stecken. Weiterhin richtet jeweils der zehnte Teil der schweren Diebstähle und der vorsätzlichen Brandstiftungen, die zu einer Verurteilung führen, keinen Schaden an, weil die Täter an der Ausführung des Verbrechens gehindert werden. Bei den übrigen ausgewählten Delikten betrug 1956 der Anteil des Versuchs zwischen 1,5 vH (Urkundenfälschung) und 8,3 vH (Unzucht mit Kindern). Jeweils etwa 2 vH ergeben sich für Meineid, Fahrerflucht, Blutschande und vorsätzliche Transport- oder Straßenverkehrgefährdung.

Unterscheidet man zwischen Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre), Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) und Vollerwachsenen (21 Jahre und älter), so ist der Anteil des Versuchs bei der Unterschlagung durchweg gleich niedrig. Anders dagegen bei der Erpressung mit einem größeren Anteil des Versuchs bei den Vollerwachsenen als bei den Heranwachsenden und Jugendlichen. Das könnte zum Teil damit zusammenhängen, daß Erpressungsversuche Jüngerer nicht immer ernst genug genommen werden, um Anzeige zu erstatten. Weiterhin wird insbesondere bei unbescholtenen Heranwachsenden und Jugendlichen die erste versuchte Straftat nach den jugendrechtlichen Bestimmungen oft nicht zur Verurteilung führen, wenn sich eine andere Entscheidung ge-

rade noch vertreten läßt. Die jugendrechtliche Behandlung mag auch der Grund dafür sein, daß bei den jüngeren Personen anteilmäßig nicht ganz so viele versuchte schwere Diebstähle und vorsätzliche Brandstiftungen zur Verurteilung geführt haben wie bei den Vollerwachsenen. Von den wegen eines Raubdelikts verurteilten Jugendlichen konnten über 30 vH die Tat nicht vollenden, von den wegen dieses Delikts verurteilten Vollerwachsenen dagegen nur knapp ein Fünftel. Schließlich sind von den insgesamt sechs im Jahre 1956 wegen Mordes verurteilten Jugendlichen drei nur wegen Versuchs zur Verantwortung gezogen worden.

An dieser Stelle sei erwähnt, daß die wegen vollendeten Mordes Verurteilten noch keinen Menschen getötet zu haben brauchen, weil es neben dem Versuch noch weitere Begehungsformen gibt. In der Strafverfolgungsstatistik erscheinen als Mörder seit jeher auch die Anstifter (§ 48 StGB) und diejenigen, die nur Beihilfe geleistet haben (§ 49 StGB). Ebenso werden in der Statistik mehrere Mörder ausgewiesen, wenn sie gemeinschaftlich einen Menschen getötet haben (§ 47 StGB). Andererseits wird der Verurteilte nur einmal gezählt, wenn er mehrere Personen auch in größeren zeitlichen Abständen getötet hat, aber alle seine Verbrechen in einem Strafverfahren ihre Sühne finden. Die Zahl der als Mörder verurteilten Personen kann demnach kleiner oder größer sein als die Zahl der Getöteten. Dasselbe gilt sinngemäß auch für alle anderen Straftaten.

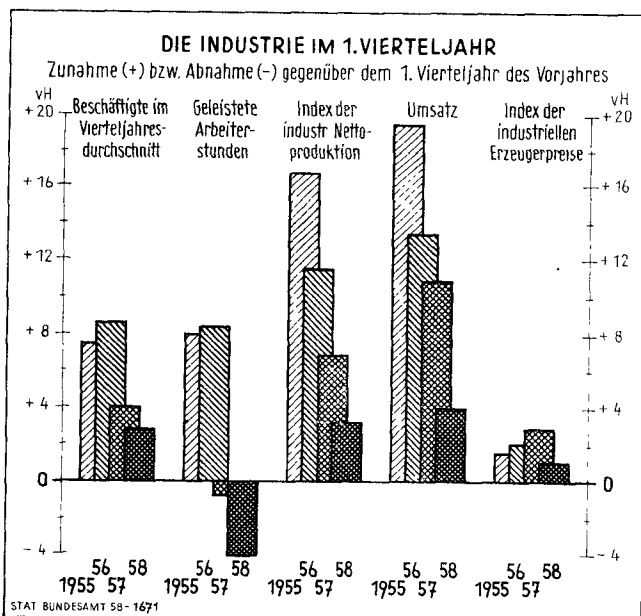
Es wird angestrebt, in Zukunft neben der Unterscheidung zwischen Vollendung und Versuch nach und nach auch die übrigen Sonderfälle der Begehungsformen (Beihilfe, Anstiftung) in der Strafverfolgungsstatistik zu erfassen. Die Verbesserung würde dazu beitragen, Irrtümer zu vermeiden, die bei Laien insbesondere dann entstehen können, wenn etwa eine Frau bei einem Straftatbestand als Verurteilte aufgeführt ist, der nur von Männern verwirklicht werden kann (z. B. § 175 StGB). Ra.

## Industrie

### Beschäftigung und Umsatz der Industrie im 1. Vierteljahr 1958

In der Industrie<sup>1)</sup> hat sich der jahreszeitliche Rückgang des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl, der gegen Ende des Vorjahres begonnen hatte, im Januar fortgesetzt. Im Februar waren, wenn man beim Umsatz die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage eliminiert, die Veränderungen gering.

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung.



Der März brachte alsdann wieder eine Belebung, die ebenfalls jahreszeitliche Ursachen hatte. Alles in allem lagen die Beschäftigtenzahl und der Umsatz im 1. Vierteljahr niedriger als im letzten Quartal des Vorjahres.

Vergleicht man das Ausmaß der Veränderungen mit der Entwicklung in den vergangenen Jahren, so läßt sich erkennen, daß die Entwicklung diesmal etwas schwächer verlaufen ist als früher. Das gilt in erster Linie für die Beschäftigtenzahl, weniger für den Umsatz. Der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hat sich infolgedessen weiter verringert. Er betrug im Berichtsvierteljahr bei den Beschäftigten noch + 2,8 vH gegenüber + 3,4 vH im vorhergehenden Quartal, beim Umsatz noch + 4,0 vH gegenüber + 6,4 vH.

Ein Vergleich mit den wesentlich höheren Zuwachsraten der Jahre 1954 bis 1956 — im Jahr der maximalen Expansion (1955) hatte zum Beispiel die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr um 8,5 vH, der Umsatz um 18 vH zugenommen — zeigt einerseits, in welchem Maße sich die Entwicklung inzwischen verlangsamt hat, er macht aber andererseits auch deutlich, daß sich die nunmehr wesentlich verlangsamte Expansion auf außerordentlich hohem Niveau abgespielt hat.

### Beschäftigte

Die Zahl der beschäftigten Personen hat sich nach dem Höchststand des Vorjahres, der Ende Oktober erreicht wurde, im November und Dezember um insgesamt 111 000 (— 1,5 vH) verringert. Der Januar brachte einen weiteren Rückgang (— 54 000 oder — 0,7 vH), und auch im Februar ergab sich — im Gegensatz zu der Entwicklung in der entsprechenden Vorjahreszeit — eine allerdings nur noch geringfügige Verminderung (— 9 000 oder — 0,1 vH). Erst im März ist die Zahl der Beschäftigten dann wieder gestiegen, doch war die Intensität der Zunahme (+ 12 000 oder + 0,2 vH) erheblich geringer, als man nach den Beobachtungen früherer Jahre hätte erwarten sollen. Der Grund hierfür ist vor allem darin

Tabelle 1: Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter in der Industrie<sup>1)</sup>

Vierteljahr	Be- schäf- tigte am Ende des Viertel- jahres	Beschäftigte im Viertel- jahresdurchschnitt			Gelei- stete Arbei- ter- stun- den	Brutto- gehalt- summe	Brutto- lohn- summe
		darunter					
		ins- gesamt	Ange- stellte <sup>2)</sup>	Arbei- ter <sup>3)</sup>			
		1 000					
					Mill. Std.	Mill. DM	
Grundzahlen							
1955							
1. Vierteljahr . . .	6 328	6 241	970	5 209	2 933	1 641	5 016
1956							
1. Vierteljahr . . .	6 823	6 776	1 064	5 649	3 181	1 943	5 972
1957							
1. Vierteljahr . .	7 065	7 016	1 133	5 821	3 144	2 167	6 448
2. Vierteljahr . .	7 232	7 179	1 165	5 944	3 125	2 207	6 844
3. Vierteljahr . .	7 354	7 300	1 177	6 053	3 157	2 243	6 957
4. Vierteljahr . .	7 262	7 347	1 189	6 087	3 198	2 409	7 154
1958							
1. Vierteljahr . .	7 211	7 215	1 192	5 951	3 068	2 410	6 833
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH							
1955							
1. Vierteljahr . . .	+ 2,3	+ 0,1	+ 2,3	- 0,2	- 4,4	+ 0,3	- 5,7
1956							
1. Vierteljahr . .	+ 1,0	- 0,3	+ 2,0	- 0,7	- 4,1	+ 2,0	- 3,1
1957							
1. Vierteljahr . . .	+ 0,8	- 0,9	+ 0,7	- 1,9	- 3,9	- 0,6	- 4,4
2. Vierteljahr . .	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,8	+ 2,1	- 0,6	+ 1,8	+ 6,2
3. Vierteljahr . . .	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,0	+ 1,6	+ 1,7
4. Vierteljahr . . .	- 1,2	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,3	+ 7,4	+ 2,8
1958							
1. Vierteljahr . . .	- 0,7	- 1,8	+ 0,3	- 2,2	- 4,1	- 0,1	- 4,5
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH							
1955							
1. Vierteljahr . .	+ 7,8	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,5	+ 8,0	+ 14,7	+ 13,4
1956							
1. Vierteljahr . .	+ 7,8	+ 8,6	+ 9,7	+ 8,4	+ 8,4	+ 18,4	+ 19,1
1957							
1. Vierteljahr . . .	+ 4,0	+ 4,0	+ 6,8	+ 3,5	- 0,8	+ 11,8	+ 8,2
2. Vierteljahr . . .	+ 3,4	+ 3,5	+ 6,5	+ 2,9	- 2,8	+ 11,0	+ 7,5
3. Vierteljahr . . .	+ 3,6	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,2	- 2,7	+ 9,8	+ 7,0
4. Vierteljahr . . .	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,3	+ 3,0	- 2,6	+ 10,3	+ 5,8
1958							
1. Vierteljahr . . .	+ 2,1	+ 2,8	+ 5,2	+ 2,2	- 2,4	+ 11,2	+ 6,0

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — <sup>2)</sup> Einschl. kaufmännischer Lehrlinge. — <sup>3)</sup> Einschl. gewerblicher Lehrlinge.

zu suchen, daß diesmal im März ein später Kalteruckschlag winterliche Temperaturen brachte, die längere Zeit anhielten und die Wiederaufnahme der Außenarbeiten zum Teil verzögert haben. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß auch das Nachlassen der langfristigen Auftriebskräfte in diesem Zusammenhang eine Rolle gespielt hat. Dafür spricht die Tatsache, daß in allen bisherigen Jahren seit der Währungsreform der Beschäftigtenstand der Industrie Ende März höher gewesen ist als im vorhergehenden Dezember, während diesmal 51 000 Beschäftigte (- 0,7 vH) weniger gezählt wurden. Der damit erreichte Beschäftigtenstand (7 211 000) lag jedoch noch um 146 000 (+ 2,1 vH) höher als Ende März 1957.

Geht man, wie dies im folgenden geschehen soll, von Vierteljahresdurchschnitt der Beschäftigtenzahl aus, so ergibt sich für die Berichtszeit ein Rückgang um 1,8 vH gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres und eine Zunahme um 2,8 vH im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1957. Der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hat sich damit weiter verringert, womit sich die bei den Beschäftigtenzahlen seit Anfang 1956 zu beobachtende Verlangsamung der Jahreszuwachsrate fortgesetzt hat.

Für den Rückgang der Gesamtbeschäftigtenzahl war ausschlaggebend, daß die Zahl der — von der winterlichen Arbeitslosigkeit hauptsächlich betroffenen — Arbeiter um 2,2 vH niedriger war als im Vorquartal. Die gegenüber saisonalen Einflüssen weniger reagible Zahl der beschäftigten Angestellten lag dagegen im Durchschnitt des Berichtsvierteljahrs geringfügig höher als im vorhergehenden

den Quartal (+ 0,3 vH). Auch langfristig gesehen hat sich die Zahl der Angestellten günstiger entwickelt als die der Arbeiter, wie ein Vergleich mit dem 1. Vierteljahr 1957 erkennen läßt (Angestellte + 5,2, Arbeiter + 2,2 vH). Auf die Gründe hierfür ist an dieser Stelle bereits wiederholt hingewiesen worden.

### Geleistete Arbeiterstunden

Die Industriearbeiter haben im 1. Vierteljahr 1958 insgesamt 3,07 Mrd. Arbeitsstunden geleistet, das sind 130 Mill. Stunden (- 4,1 vH) weniger als im vorhergehenden Quartal. Je Arbeiter und Monat ergibt sich damit eine Leistung von 171,9 Stunden gegenüber 175,1 Stunden im 4. Quartal 1957. Der einzelne Arbeiter hat somit im Berichtsvierteljahr im Durchschnitt 3,2 Monatsstunden (- 1,8 vH) weniger gearbeitet als im vorhergehenden Quartal. Die geringere Stundenzahl ist zum Teil saisonal zu erklären (Wegfall von Überstunden, die in der Zeit vor Weihnachten in größerem Umfang geleistet werden), teils hängt sie mit den tariflichen Arbeitszeitverkürzungen zusammen, die im Laufe des 1. Vierteljahrs in Kraft getreten sind.

Für den Rückgang der insgesamt geleisteten Stunden war allerdings nicht so sehr die geringere Stundenzahl des einzelnen Arbeiters maßgebend als vielmehr die Tatsache, daß die Industrie im Durchschnitt des Berichtsquartals weniger Arbeiter beschäftigt hat als im letzten Viertel des Vorjahres (- 2,2 vH). In den vergangenen Jahren waren demgegenüber die Akzente insofern etwas anders gesetzt, als damals fast ausschließlich die geringere Stundenzahl je Arbeiter die Gesamtzahl der geleisteten Arbeiterstunden vermindert hat. Diese Beobachtung ist wahrscheinlich so zu erklären, daß in den vorhergehenden Jahren die größere Knappheit an Arbeitskräften bewirkt hat, daß in den Spitzenzeiten der Arbeitsbelastung mehr Überstunden geleistet und während des Saisonrückgangs weniger Arbeiter entlassen wurden. Daraus ergibt sich aber im Vergleich zur jetzigen Entwicklung bei den Arbeitsstunden je Arbeiter ein stärkerer, bei der Zahl der beschäftigten Arbeiter ein weniger starker Rückgang.

Ein Vergleich mit dem 1. Vierteljahr 1957 zeigt einen Rückgang der insgesamt geleisteten Arbeiterstunden um 76 Mill. (- 2,4 vH), obwohl die Zahl der beschäftigten Arbeiter um 2,2 vH höher war als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Arbeitsstunden je Arbeiter und Monat, die im 1. Quartal 1957 noch 180,0 Stunden betragen hatte, ist damit — hauptsächlich infolge der tariflichen Arbeitszeitverkürzungen — im Laufe eines Jahres um 8,1 Stunden (- 4,5 vH) zurückgegangen.

### Lohn- und Gehaltssummen

Die Bruttosumme der gezahlten Löhne belief sich im 1. Vierteljahr 1958 auf 6,83 Mrd. DM. Sie ist damit — ähnlich wie in den vergangenen Jahren — gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres etwas stärker zurückgegangen (- 4,5 vH) als die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden (- 4,1 vH), was hauptsächlich darauf zurückzuführen sein dürfte, daß im 4. Quartal mehr Sonderzuwendungen (Weihnachtsgratifikationen usw.) und Überstundenzuschläge gezahlt werden. Ein Vergleich mit dem 1. Vierteljahr 1957 ergibt eine Zunahme der Lohnsumme um 6,0 vH, obwohl die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden um 2,4 vH abgenommen hat. Der Lohn je geleistete Stunde ist somit in der Zwischenzeit um 8,6 vH gestiegen. Die Lohnsumme je Arbeiter hat sich jedoch nur um 3,8 vH erhöht, da der einzelne Arbeiter im Durchschnitt weniger Stunden geleistet hat als vor einem Jahr (- 4,5 vH, s. o.).

Die Bruttosumme der Gehälter war in der Berichtszeit ebenso hoch wie im letzten Quartal des Vorjahres (2,41 Mrd. DM). Daß sie trotz der — allerdings nur geringfügigen — Zunahme der beschäftigten Angestellten (+ 0,3 vH) nicht gestiegen ist, hängt ebenfalls damit zusammen, daß die Bezüge im 4. Quartal infolge von Sonderzuwendungen höher waren als gewöhnlich. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1957 ist die Bruttosumme der Gehälter um 11 vH gestiegen. Da die Zahl



der beschäftigten Angestellten nur um 5,2 vH zugenommen hat, hat sich das Durchschnittsgehalt des einzelnen Angestellten in der gleichen Zeit um 5,6 vH erhöht.

### Umsatz

Der Umsatz der Industrie belief sich im 1. Vierteljahr 1958 auf 49,1 Mrd. DM und lag damit um 3,9 Mrd. DM (— 7,4 vH) niedriger als im vorhergehenden Quartal. Der Rückgang ist zum überwiegenden Teil als ein bloßes Zurückpendeln nach den Absatzspitzen der Vorweihnachtszeit anzusehen, zum Teil ist er der witterungsbedingten Einschränkung der Außenarbeiten und der verminderten Nachfrage der Bauwirtschaft zuzuschreiben. In den vergangenen vier Jahren hatte die Umsatzabschwächung im 1. Quartal zwischen — 4,2 und — 7,7 vH (Durchschnitt — 6,1 vH) gelegen. Der diesjährige Rückgang (— 7,4 vH) hält sich also durchaus noch in dem üblichen Rahmen, wenn er auch dicht an der Grenze liegt. Die Abschwächung der Nachfrage auf dem Kohlemarkt hat dabei nur eine völlig untergeordnete Rolle gespielt, denn für die Industrie ohne Kohlenbergbau ergibt sich fast der gleiche Umsatzrückgang (— 7,3 vH) wie für die Industrie in ihrer Gesamtheit.

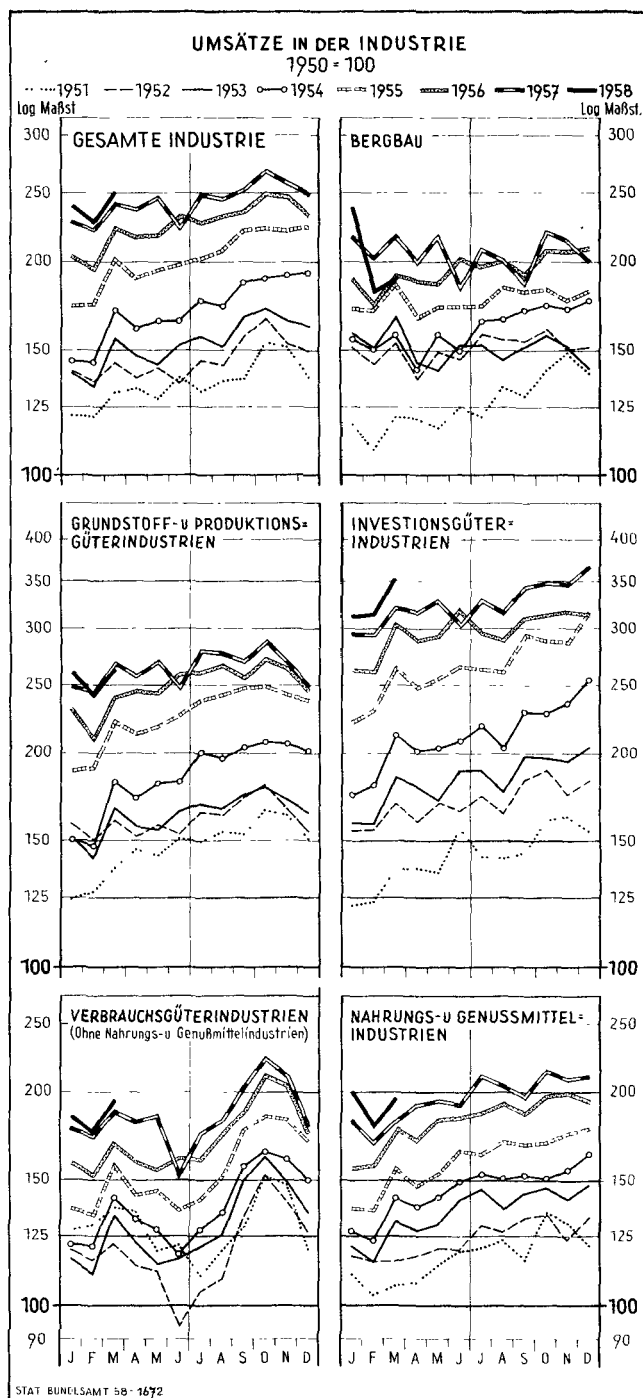
Der Auslandsumsatz betrug in der Berichtszeit 7,5 Mrd. DM (15,3 vH des Gesamtumsatzes). Er ist gegenüber dem Vorquartal ebenfalls zurückgegangen, und zwar stärker (— 5,3 vH) als in den vergangenen Jahren um die gleiche Zeit. In den letzten vier Jahren hatten die Veränderungen des Auslandsumsatzes im 1. Quartal zwischen + 1,9 und — 3,5 vH gelegen.

Tabelle 2:  
Produktion, Umsatz und Erzeugerpreise der Industrie<sup>1)</sup>

Vierteljahr	Index der industriellen Netto- produktion 1950 = 100	Umsatz			Erzeuger- preise <sup>2)</sup> 1950 = 100
		insgesamt	Inland	Ausland	
1950 = 100		Mill. DM			1950 = 100
Grundzahlen					
1955					
1. Vierteljahr ...	161,9	37 591	32 458	5 133	118,2
1956					
1. Vierteljahr ...	180,5	42 610	36 817	5 793	120,7
1957					
1. Vierteljahr ...	192,9	47 241	40 018	7 223	124,2
2. Vierteljahr ...	197,1	48 263	40 632	7 631	124,1
3. Vierteljahr ...	205,4r	51 027	43 424	7 603	123,9
4. Vierteljahr ...	214,9	53 020	45 092	7 927	124,6
1958					
1. Vierteljahr ...	199,0p	49 114	41 612	7 503	125,6
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH					
1955					
1. Vierteljahr ...	— 7,1	— 4,2	— 4,6	— 1,4	+ 1,0
1956					
1. Vierteljahr ...	— 8,4	— 7,1	— 7,6	— 3,5	+ 0,9
1957					
1. Vierteljahr ...	— 5,1	— 5,2	— 6,4	+ 1,9	+ 1,0
2. Vierteljahr ...	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,5	+ 5,6	— 0,1
3. Vierteljahr ...	+ 4,2r	+ 5,7	+ 6,9	— 0,4	— 0,2
4. Vierteljahr ...	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,8	+ 4,3	+ 0,6
1958					
1. Vierteljahr ...	— 7,4p	— 7,4	— 7,7	— 5,3	+ 0,8
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH					
1955					
1. Vierteljahr ...	+ 16,7	+ 19,5	+ 19,0	+ 22,6	+ 1,6
1956					
1. Vierteljahr ...	+ 11,5	+ 13,4	+ 13,4	+ 12,9	+ 2,1
1957					
1. Vierteljahr ...	+ 6,9	+ 10,9	+ 8,7	+ 24,7	+ 2,9
2. Vierteljahr ...	+ 3,8	+ 5,6	+ 3,7	+ 16,8	+ 2,8
3. Vierteljahr ...	+ 4,8r	+ 7,5	+ 6,4	+ 14,1	+ 2,7
4. Vierteljahr ...	+ 5,8	+ 6,4	+ 5,4	+ 11,9	+ 1,3
1958					
1. Vierteljahr ...	+ 3,2p	+ 4,0	+ 4,0	+ 3,9	+ 1,1

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — <sup>2)</sup> Einschl. Erzeugerpreise der Elektrizitäts- und Gaswerke.

Der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hat sich im Berichtsvierteljahr sowohl beim Inlandsumsatz wie auch beim Auslandsumsatz weiter verringert. Der



Inlandsumsatz lag nur noch um 4,0 vH, der Auslandsumsatz um 3,9 vH höher als ein Jahr zuvor, während im 4. Quartal 1957 die Zuwachsraten noch 5,4 vH (Inlandsumsatz) bzw. 12 vH (Auslandsumsatz) betragen hatten. Die Zahlen lassen vor allem erkennen, daß der Export seine Rolle als eine der hauptsächlichen Triebkräfte für die Ausweitung des Industrieumsatzes in der Berichtszeit weitgehend verloren hat. Es darf dabei aber nicht übersehen werden, daß namentlich der Auslandsumsatz im Lauf der letzten Jahre ein sehr hohes Niveau erreicht hat. Gerade die im Vergleich zu den letzten Jahren verhältnismäßig geringe Zuwachsrate des Auslandsumsatzes sollte daher nicht zuletzt auch unter diesem Gesichtspunkt betrachtet werden.

### Die Entwicklung in den einzelnen Bereichen

Im Bergbau ist der Umsatz im 1. Vierteljahr entgegen der in diesem Bereich saisonüblichen Entwicklung nicht gestiegen, sondern zurückgegangen (— 4,2 vH). Entscheidend war dafür die Abschwächung der Inlandsnachfrage nach Stein-

kohle, die dazu geführt hat, daß der Inlandsumsatz des Steinkohlenbergbaus um 8,9 vH niedriger lag als im vorhergehenden Quartal. Der Auslandsumsatz hat dagegen zugenommen (+ 5,6 vH), so daß sich der Gesamtumsatz nur um 5,9 vH verringert hat. Die Beschäftigtenzahl des Steinkohlenbergbaus ist demgegenüber ziemlich stabil geblieben. Bei den geleisteten Arbeiterstunden zeigt sich zwar ein Rückgang um 1,9 vH, doch war dieser nicht viel ausgeprägter als in den beiden letzten Jahren um die gleiche Zeit und sogar geringer als in den davor liegenden Jahren. Die in der Öffentlichkeit viel beachteten Feierschichten, die im Hinblick auf die wachsenden Haldenbestände eingelegt worden sind, haben das Arbeitsvolumen des Steinkohlenbergbaus, wenn man Quartalszahlen zugrunde legt, also kaum beeinflusst.

Der Umsatz der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie ist gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres aus vorwiegend jahreszeitlichen Gründen um 5,3 vH zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die kräftigen, gleichwohl aber durchaus im saisonalen Rahmen liegenden Umsatzrückgänge in der Industrie der Steine und Erden (— 33 vH) und in der Sägerei und Holzbearbeitung (— 17 vH). Bemerkenswert ist die — nicht saisonal bedingte — Umsatzabschwächung in der eisenschaffenden Industrie (— 3,4 vH), wo namentlich der Auslandsumsatz beträchtlich zurückgegangen ist (— 12 vH), während sich der Inlandsumsatz besser behaupten konnte (— 1,7 vH). Der Um-

satz der eisenschaffenden Industrie, der in den letzten Jahren lebhaft zugenommen hatte, lag damit im 1. Vierteljahr 1958 nur noch geringfügig (+ 0,8 vH) über dem vergleichbaren Vorjahresstand, obwohl die Erzeugerpreise inzwischen um 4,6 vH gestiegen sind.

Auch bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien überwiegen die saisonalen Momente, wobei eine gewisse Abschwächung der langfristigen Auftriebstendenzen nicht zu verkennen war. Das gilt nicht nur für den Gesamtbereich, dessen Umsatz um 7,6 vH und dessen Beschäftigtenzahl um 0,5 vH niedriger lag als im Vorquartal, sondern auch für die meisten Industriegruppen. Wie in den Vorjahren war der Umsatzrückgang — vorwiegend witterungsbedingt — am stärksten im Schiffbau (— 37 vH) und im Stahlbau (— 26 vH). Im Maschinenbau (— 5,1 vH), in der elektrotechnischen Industrie (— 7,3 vH), in der feinmechanischen und optischen Industrie (— 13 vH) und in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (— 9,1 vH) ist der Umsatz ebenfalls zurückgegangen. Ein Teil dieser Industrien stellt unter anderem auch Konsumgüter her (z. B. Rundfunkgeräte, Uhren usw.) und ist insoweit von dem Absatzrückgang betroffen, der sich an das Weihnachtsgeschäft anschließt. Im Fahrzeugbau hat mit dem Näherrücken des Frühjahrs die Liefertätigkeit zugenommen, so daß der Umsatz gegenüber dem vorhergehenden Quartal gestiegen ist (+ 5,9 vH).

Bei den Industrien, die vorwiegend Verbrauchsgü-

Tabelle 3: Beschäftigte, Umsatz und Erzeugerpreise der Industrie<sup>1)</sup> im 1. Vierteljahr 1958 nach Industriegruppen

Industriegruppe	Beschäftigte					Umsatz und Erzeugerpreise				
	Beschäftigte Ende März 1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		Durchschnitt <sup>2)</sup>		Umsatz im 1. Vj. 1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		1. Vierteljahr 1958	
		Ende März 1958 gegen Ende Dezember 1957	1. Vj. 1958/1. Vj. 1957 gegen 4. Vj. 1957/1. Vj. 1957	1. Vj. 1958/1. Vj. 1957 gegen 4. Vj. 1957/1. Vj. 1957	Umsatz gegen 4. Vierteljahr 1957		Erzeuger- preise	Umsatz gegen 1. Vierteljahr 1957	Erzeuger- preise	
	Anzahl			vH		Mill. DM		vH		
Industrie insgesamt	7 211 477	— 50 739	— 0,7	— 1,8	+ 2,8	49 114,4	— 7,4	+ 0,8	+ 4,0	+ 1,1
Bergbau	660 688	— 4 840	— 0,7	— 1,0	+ 0,5	2 510,4	— 4,2	+ 0,3	— 3,8	+ 6,7
darunter:										
Kohlenbergbau	585 007	— 1 351	— 0,2	— 0,0	+ 1,1	2 064,1	— 4,3	+ 0,2	— 3,5	+ 8,0
Eisenerzbergbau	24 155	— 137	— 0,6	— 0,7	+ 3,8	89,5	+ 2,6	+ 2,3	+ 4,1	+ 4,2
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	23 842	+ 30	+ 0,1	— 0,3	— 0,4	151,2	+ 27,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 0,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 511 527	— 11 599	— 0,8	— 3,4	+ 1,9	14 347,5	— 5,3	+ 0,7	+ 0,4	— 0,2
darunter:										
Mineralölverarbeitung	26 645	+ 2 202	+ 9,0	+ 6,7	+ 10,8	965,3	+ 2,1	— 3,7	+ 16,0	— 6,1
Industrie der Steine und Erden	216 849	— 9 810	— 4,3	— 16,9	— 8,2	919,0	— 32,9	+ 0,2	— 16,7	+ 2,4
Eisenschaffende Industrie	301 241	— 191	— 0,1	+ 0,2	+ 6,7	3 966,4	— 3,4	+ 3,2	+ 0,8	+ 4,6
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	131 180	— 7 654	— 5,5	— 5,0	— 4,3	710,0	— 8,2	+ 1,7	— 7,3	+ 1,3
NE-Metallindustrie	74 683	+ 818	+ 1,1	+ 0,1	+ 3,7	812,8	— 4,9	— 4,1	— 8,4	— 23,8
Ziehereien und Kaltwalzwerke	68 627	+ 546	+ 0,8	+ 0,5	+ 4,4	723,8	+ 3,3	+ 2,3	+ 5,8	+ 4,3
Chemische Industrie (einschl. Chemie- fasererzeugung)	410 132	+ 3 729	+ 0,9	+ 0,0	+ 5,3	4 149,7	+ 0,6	— 0,7	+ 5,4	— 1,4
Sägewerke und holzbearb. Industrie <sup>3)</sup>	80 366	— 2 561	— 3,1	— 6,7	— 5,5	504,4	— 16,6	— 1,3	— 9,8	— 1,0
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	81 345	+ 671	+ 0,8	+ 0,3	+ 3,9	819,3	— 0,2	— 0,1	+ 0,5	+ 1,9
Kautschuk und Asbest verarb. Industrie	93 052	+ 506	+ 0,5	— 0,8	+ 5,8	574,5	— 10,8	+ 0,1	+ 1,3	— 0,1
Investitionsgüterindustrien	2 690 618	+ 4 704	+ 0,2	— 0,5	+ 4,4	15 198,3	— 7,6	+ 1,4	+ 7,6	+ 1,6
davon:										
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	182 780	— 3 543	— 1,9	— 2,1	+ 1,0	959,2	— 25,8	+ 3,7	— 0,2	+ 4,0
Maschinenbau	838 779	+ 4 875	+ 0,6	+ 0,1	+ 3,3	4 518,9	— 5,1	+ 1,7	+ 5,8	+ 2,1
Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	329 329	+ 4 500	+ 1,4	+ 0,1	+ 6,2	2 773,4	+ 6,0	+ 0,3	+ 10,1	+ 1,3
Schiffbau	112 170	— 2 639	— 2,3	— 1,5	+ 7,3	558,1	— 36,6	—	+ 51,2	—
Elektrotechnische Industrie	602 940	+ 5 187	+ 0,9	— 0,1	+ 8,5	3 331,7	— 7,3	—	+ 9,5	— 1,5
Feinmech. und opt. sowie Uhrenindustrie	140 797	— 1 782	— 1,2	— 1,4	+ 1,7	488,0	— 13,3	+ 0,7	+ 2,1	+ 1,4
Stahlverformung	120 196	— 389	— 0,3	— 0,9	+ 3,4	746,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	363 627	— 1 505	— 0,4	— 1,5	+ 1,6	1 822,2	— 9,1	+ 1,9	+ 4,0	+ 2,2
Verbrauchsgüterindustrien	1 900 679	— 19 004	— 1,0	— 1,4	+ 1,6	9 714,5	— 9,4	— 0,2	+ 3,2	+ 1,1
davon:										
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuck- waren- und Sportgeräte-Industrie <sup>3)</sup>	59 172	— 675	— 1,1	— 3,4	+ 1,9	209,5	— 28,2	+ 1,1	+ 8,4	+ 0,5
Feinkeramische Industrie	85 610	— 699	— 0,8	— 1,8	+ 1,0	275,3	— 7,0	+ 0,8	— 0,2	+ 4,4
Glasindustrie	80 804	+ 1 080	+ 1,4	— 0,0	+ 2,5	364,0	— 8,0	+ 0,1	+ 11,5	+ 2,0
Holzverarbeitende Industrie	220 189	— 685	— 0,3	— 1,9	— 0,3	957,6	— 16,8	+ 0,6	+ 3,2	+ 1,9
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	92 084	— 6 761	— 6,8	— 6,2	+ 0,6	569,3	— 10,6	+ 0,4	+ 6,1	+ 2,7
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	165 890	+ 5 371	+ 3,3	+ 2,2	+ 7,4	767,6	— 6,7	+ 0,3	+ 15,6	+ 3,4
Kunststoffverarbeitende Industrie	60 144	+ 4 185	+ 7,5	+ 5,0	+ 16,9	337,3	+ 2,9	+ 0,2	+ 25,4	+ 1,5
Ledererzeugende Industrie	38 097	— 396	— 1,0	— 0,5	+ 4,9	299,5	— 3,8	+ 0,1	+ 1,2	+ 1,5
Lederverarbeitende Industrie	40 051	— 2 235	— 5,3	— 5,2	— 0,3	164,7	— 29,6	+ 1,3	+ 2,8	+ 2,5
Schuhindustrie	108 131	— 4	— 0,0	— 0,3	+ 4,2	506,1	— 0,7	+ 0,9	+ 7,4	+ 3,1
Textilindustrie	631 451	— 17 927	— 2,8	— 2,1	— 0,5	3 768,3	— 8,0	— 1,1	— 3,1	— 0,7
Bekleidungsindustrie	319 056	— 266	— 0,1	— 0,7	+ 3,0	1 495,3	— 9,5	+ 0,9	+ 6,3	+ 3,9
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	447 965	— 20 000	— 4,3	— 6,6	+ 4,0	7 343,7	— 9,0	+ 1,4	+ 7,9	— 0,1
davon:										
Ernährungsindustrie <sup>4)</sup>	384 152	— 19 157	— 4,7	— 7,5	+ 5,1	6 203,4	— 9,3	+ 1,8	+ 9,0	+ 0,1
Tabakverarbeitende Industrie	63 813	— 843	— 1,3	— 1,3	— 1,8	1 140,3	— 7,6	—	+ 2,4	— 1,6

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — <sup>2)</sup> Bezeichnet man die Beschäftigten am Ende des vorhergehenden Vierteljahres mit  $B_0$ , und die Beschäftigten am Ende des ersten, zweiten und dritten Monats mit  $B_1$ ,  $B_2$  und  $B_3$ , so ist die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Vierteljahres  $= (\frac{1}{2} B_0 + B_1 + B_2 + \frac{1}{2} B_3) : 3$ . Die Veränderungssätze dieser Spalte sind also mit den Veränderungen der Vierteljahresumsätze vergleichbar, während dies bei den Veränderungssätzen der vorhergehenden Spalte, die genau genommen nur die Änderung während des 1. Vierteljahres wiedergibt, nicht der Fall ist. — <sup>3)</sup> In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten.

ter herstellen, ist der Umsatz um 9,4 vH, die Zahl der Beschäftigten um 1,4 vH zurückgegangen. Beim Umsatz lag die Veränderung im gleichen Rahmen wie in den vorhergehenden Jahren, bei den Beschäftigten war sie etwas schwächer. Schaltet man beim Umsatz die Preisveränderungen aus, so ergibt sich, daß der Absatz mengenmäßig sogar etwas weniger stark abgenommen hat als in früheren Jahren. Mit Ausnahme der Kunststoffverarbeitung (+ 2,9 vH) waren die Umsätze auch in allen Industriegruppen der Jahreszeit entsprechend rückläufig, wobei die Intensität der Abschwächung weitgehend der Entwicklung in den Vorjahren entsprach. Das gilt auch für die erheblichen Rückgänge in der lederverarbeitenden Industrie (— 30 vH), in der Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie (— 28 vH) und in der Holzverarbeitenden Industrie (— 17 vH). In den übrigen Gruppen lag die Abschwächung meist zwischen — 6 und — 10 vH. Über Erwarten günstig behauptet haben sich die Umsatzzahlen der Schuhindustrie (— 0,7 vH) und ihrer wichtigsten Zuliefererindustrie, der Lederzeugenden Industrie (— 3,8 vH). Bei einem Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum fallen vor allem die nach wie vor sehr hohen Zuwachsraten der kunststoffverarbeitenden Industrie ins Auge (Beschäftigte + 17 vH, Umsatz + 25 vH). Ferner ist bemerkenswert, daß die bei weitem größte Industriegruppe des Verbrauchsgüterbereichs, die Textilindustrie, sowohl bei den Beschäftigten (— 0,5 vH) als auch beim Umsatz (— 3,1 vH) unter dem entsprechenden Vorjahresniveau geblieben ist.

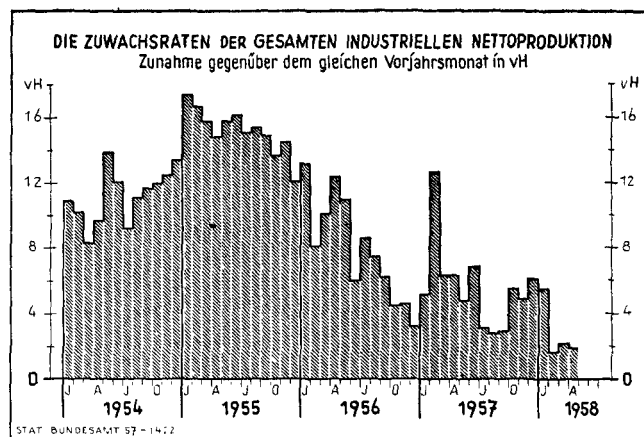
In der Nahrungs- und Genußmittelindustrie überwogen ebenfalls die rückläufigen Tendenzen. Der auf das Weihnachtsgeschäft folgende Beschäftigten- und Umsatzrückgang, der durch das Auslaufen der Zucker-, Obst- und Gemüsekampagne verstärkt wird, ist — wie üblich — durch das Ostergeschäft nur zu einem kleinen Teil wettgemacht worden, so daß im Berichtsvierteljahr die Zahl der Beschäftigten um 6,6 vH und der Umsatz um 9,0 vH niedriger lag als im letzten Quartal des Vorjahres. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1957 ergibt sich eine Zunahme der Beschäftigtenzahl um 4,0 vH und des Umsatzes um 7,9 vH. Beide Zuwachsraten sind auffallend hoch (beim Umsatz höher als in allen anderen Hauptgruppen), besonders wenn man bedenkt, daß das Produktionsprogramm der Nahrungs- und Genußmittelindustrie zu einem großen Teil aus Gütern des starren Bedarfs besteht.

Kz.

## Die industrielle Produktion im April 1958

Die industrielle Produktion, die sich von Januar bis März auf fast unverändertem Niveau gehalten hatte, ist im April kräftig gestiegen. Der arbeitstäglich berechnete Gesamtindex (1936=100) erreichte einen Stand von 234 gegenüber 219 im März, nahm also um 6,5 vH zu. Diese im wesentlichen durch saisonale Faktoren bedingte Produktionserhöhung war etwas stärker als durchschnittlich im April der vergangenen Jahre (+ 4,9 vH), in denen allerdings die Frühjahrsbelebung meist bereits im März deutlich einsetzte. Da der Produktionsverlauf in den letzten Monaten weitgehend der vorjährigen Entwicklung gleicht, blieb der Produktionszuwachs gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit jedoch annähernd unverändert auf der Höhe von rund 2 vH gegenüber einer Zuwachsrate von + 5,7 vH im ganzen Jahre 1957.

Die Produktionszunahme im April wird, wie schon in den Vormonaten, weiterhin von den Investitionsgüterindustrien getragen, deren Aufwärtsentwicklung im April (+ 6,0 vH)<sup>1)</sup> etwas intensiver als im Durchschnitt der früheren Jahre war. Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien trat nach der Produktionsabschwächung im März ebenfalls eine kräftigere Belebung ein (+ 6,3 vH), dies gilt auch für die Verbrauchsgüterindustrien und die Nahrungs- und Genußmittel-

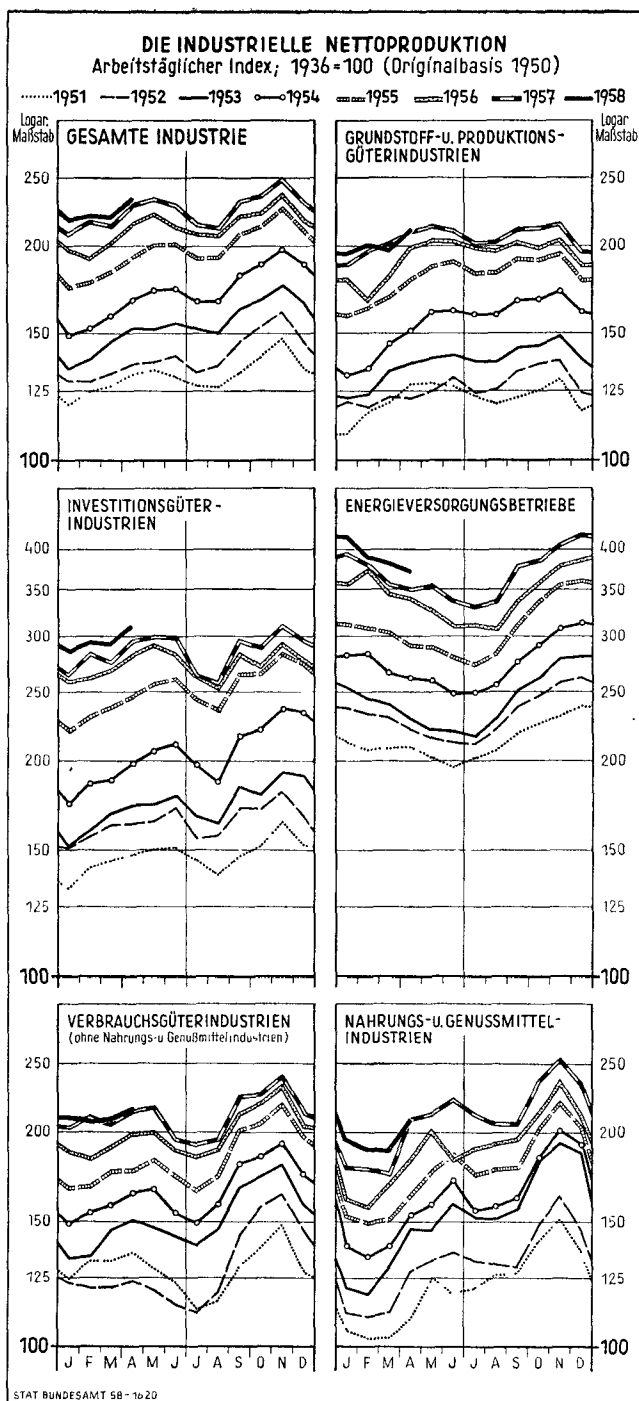


industrien, bei denen die Zunahmen von März auf April 1958 (+ 3,2 vH bzw. + 10,1 vH) etwa dem saisonüblichen Ausmaß entsprachen. Bei diesen drei Gruppen hielt sich jedoch die Gesamterzeugung lediglich auf dem Vorjahrsniveau. Im Bauhauptgewerbe zeigte sich im April ein kräftiger Produktionsaufschwung, nachdem die Bautätigkeit in den letzten Monaten durch ungünstige Witterung gehemmt worden war. Der Stand der gleichen Vorjahrszeit wurde allerdings von der Bauproduktion nicht erreicht.

Die bergbauliche Erzeugung wies eine geringe Zunahme auf (+ 1,4 vH), die aus unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Zweigen resultierte. Bei der Steinkohlengewinnung, die sich im Februar und März infolge der bestehenden Regelung von je zwei Ruhetagen auf relativ niedrigem Niveau hielt, trat im April (ohne vereinbarte Ruhetage) eine Zunahme um 4,5 vH ein. Wegen der unbefriedigenden Absatzlage haben mehrere Zechen Feierschichten eingelegt bzw. für spätere Monate vorgesehene Ruhetage vorverlegt, was zu einem Förderausfall von über 300 000 t Steinkohle führte. Trotz dieses Förderausfalls sind infolge der Absatzsituation die Haldenbestände an Steinkohle und Koks bis Ende April um 2,0 Mill. t auf fast 5,9 Mill. t angewachsen. Jahreszeitlich bedingt war die Braunkohlenförderung (— 1,4 vH) und die Briketterzeugung (— 2,9 vH) rückläufig. Auch hier wurde wie im Steinkohlenbergbau von Januar bis April das Produktionsniveau der gleichen Vorjahrszeit nicht ganz erreicht. Während die Erdöl- und Erdgasgewinnung (+ 1,6 vH) und nach der Abschwächung im Vormonat auch der Eisenerzbergbau (+ 3,5 vH) wieder Zunahmen zeigten, ging mit Auslaufen der Düngeperiode die Produktion im Kali- und Steinsalzbergbau (— 5,2 vH) sowie die Metallergewinnung (— 3,3 vH) merklich zurück.

Die Gesamterzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 6,3 vH) hat etwas stärker als durchschnittlich im April früherer Jahre zugenommen, dies ist aber lediglich auf den etwas später eingetretenen Frühjahrsaufschwung in der Industrie der Steine und Erden zurückzuführen. Nach einer relativ schwachen Belebung im Vormonat ist nunmehr die Produktion dieses Industriezweiges erheblich gestiegen (+ 46 vH), wobei die Gewinnung von Natursteinen, Bausand und Baukies sowie die Erzeugung von Zement und Bausteinen aller Art besonders starke Erhöhungen aufwiesen. Wie im Bauhauptgewerbe wurde aber auch hier der entsprechende Vorjahresstand weiterhin deutlich unterschritten. Von der chemischen Industrie ist eine recht beachtliche Zunahme erzielt worden (+ 3,5 vH), an der neben einigen Grundchemikalien vor allem die Seifen und Waschmittel (+ 15 vH) sowie Lacke und Anstrichmittel (+ 16 vH) beteiligt waren. Die erneuten Rückgänge bei der Erzeugung von Chemiefasern (insbesondere Reyon) und von Teerfarbstoffen dürften mit dem gedämpften Produktionsverlauf in der Textilindustrie zusammenhängen. Im Metallsektor ergab sich eine gewisse Belebung bei der NE-Metallindustrie (+ 2,4 vH) und den Eisengießereien (+ 1,9 vH). Dagegen wies die eisen-

<sup>1)</sup> Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: April 24, März 26 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 256 f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1958, Heft 4.



schaffende Industrie nochmals eine, wenn auch geringfügige, Abnahme auf (— 0,8 vH). Damit lag ihre monatliche Erzeugung im März und April um etwa eine Tagesleistung unter dem Stand der gleichen Vorjahreszeit. Diese Produktionseinschränkung ist darauf zurückzuführen, daß seit Herbst vorigen Jahres die Walzstahlexporte stark nachgelassen und die inländischen Stahlverbraucher die Bezüge aus dem Ausland intensiviert haben. Stärkere, zum Teil saisonbedingte Rückgänge traten bei der Papiererzeugung (— 3,9 vH) und in der Flachglasindustrie (— 5,8 vH) ein, während die Mineralölverarbeitung (+ 1,8 vH) und die Kautschukindustrie (+ 1,4 vH) weitere leichte Zunahmen zu verzeichnen hatten.

Die vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisenmetallverarbeitenden Industrien wiesen nach der im März ausgebliebenen Frühjahrsbelegung eine Produktionserhöhung um 6,0 vH auf. Diese war stärker als die durchschnittliche Zunahme im April der vergangenen Jahre (1951

bis 1957), ist allerdings zum Teil als Reaktion auf die schwache Entwicklung im Vormonat aufzufassen. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat hat sich kaum verändert und betrug, wie im ersten Quartal 1958, weiterhin etwa 5,5 vH. Der Anstieg von März auf April erstreckte sich, wenn auch in unterschiedlicher Stärke, auf alle Zweige dieses Bereichs. Wie aus den Auftragseingängen<sup>2)</sup> ersichtlich ist, gingen wieder von den Inlandsbestellungen stärkere Impulse aus als vom Auslandsmarkt.

Die starke Produktionszunahme im Stahlbau (+ 9,0 vH) ist zum Teil als Reaktion auf den besonders niedrigen Stand im Vormonat zu werten. Kräftige Erhöhungen ergaben sich bei Stahlkonstruktionen sowie bei der Herstellung von Feuerungen und Behältern. Auch die Elektroindustrie wies nach der Produktionsabschwächung im Vormonat eine im Vergleich zu früheren Jahren kräftigere Belebung auf (+ 7,1 vH). Überdurchschnittliche Zunahmen hatten Transformatoren, Schaltgeräte und elektrische Meßgeräte sowie bei den Gebrauchsgütern die elektromotorischen Wirtschaftsgeräte und Kühlschränke zu verzeichnen. Im Maschinenbau erstreckte sich die erneute Produktionssteigerung (+ 6,2 vH) auf fast alle wichtigeren Maschinenarten, in erster Linie auf Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen für die Landwirtschaft und für die Papierherstellung. Besonders erwähnenswert ist eine weitere beachtliche Erhöhung der Herstellung von Maschinen für die Bauwirtschaft, die nunmehr nach langer Zeit den Stand des entsprechenden Vorjahresmonats wieder erreicht hat. Die Zunahme im Fahrzeugbau (+ 4,1 vH) ist zum Teil auf den nochmals kräftigen Anstieg der Motorrad- und Fahrradherstellung zurückzuführen. Auch die Erzeugung von Omnibussen erhöhte sich beachtlich, während bei Lastkraftwagen sowie bei der seit Januar auf hohem Niveau stehenden Produktion von Personenzugmaschinen nur geringe Zunahmen eintraten. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (+ 5,4 vH) erhöhte sich vor allem die Herstellung von Erzeugnissen für die Bauwirtschaft und den Fahrzeugbau.

Bei den überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien hat sich unter dem Einfluß saisonaler Faktoren die Erzeugung erhöht (+ 3,2 vH). Diese Zunahme entspricht der durchschnittlichen Veränderung von März auf April in den Jahren 1951 bis 1957. Vergleicht man mit dem Produktionsstand der entsprechenden Vorjahreszeit, so zeigt sich, daß das Niveau von 1957 im 1. Quartal und auch im April 1958 kaum noch überschritten wurde. Die bei den Verbrauchsgüterindustrien eingegangenen Bestellungen haben der Saison tendenz entsprechend im März (Zahlen für April liegen für die Auftragseingänge noch nicht vor) zwar zugenommen, doch liegen sie weiterhin deutlich unter dem Stand des Vorjahres.

Diese im ganzen recht gedämpfte Entwicklung bei den Verbrauchsgüterindustrien ist vor allem durch den Produktionsverlauf in der Textilindustrie bedingt. In diesem wichtigen Zweig hat die Erzeugung von März auf April mit + 2,9 vH zwar etwas stärker als im Durchschnitt der letzten Jahre (+ 1,6 vH) zugenommen, doch blieb die Produktion weiterhin fühlbar unter dem Stand des Vorjahres, wenn sich der Abstand auch etwas verringerte (März — 7 vH, April — 5 vH). Auch die Auftragseingänge liegen hier nach wie vor erheblich unter dem Vorjahresstand. In der Wollindustrie, deren Produktion im Vormonat stärker rückläufig war, hat die Erzeugung merklich zugenommen (+ 5 vH), während bei der Baumwollindustrie die Zunahme gegenüber dem Vormonat nur 1,0 vH betrug. Die charakteristischen Unterschiede in der Entwicklung dieser beiden Sektoren werden allerdings nur bei Betrachtung eines längeren Zeitabschnittes sichtbar: die Erzeugung der Wollindustrie lag in den ersten vier Monaten 1958 um 14 vH unter dem Stand der gleichen Zeit des Vorjahres, was etwa dem Niveau der Produktion in den ersten Monaten des Jahres 1955 entspricht; demgegenüber hat die Produktion der Baumwollindustrie den Vorjahresstand nur geringfügig unterschritten (Januar bis April 1958

<sup>2)</sup> Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland

# Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Indexgruppe	1958			Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)		
	Febr.	März <sup>1)</sup>	April <sup>2)</sup>	April 1958 gegen		April 1957 gegen März 1957
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100			März 1958	April 1957	vH <sup>3)</sup>
Zahl der Arbeitstage <sup>1)</sup>	24	26	24	- 7,7	-	- 7,7
Gesamte Industrie .....	220	219	234	+ 6,5	+ 1,9	+ 6,8
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe .....	223	222	234	+ 5,7	+ 2,1	+ 6,5
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. und ohne Bauhauptgew.	218	217	230	+ 6,1	+ 1,9	+ 6,9
Bergbau .....	153	153	155	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,7
Kohlenbergbau .....	122	122	126	+ 3,1	+ 1,5	+ 3,0
Eisenerzbergbau .....	242	237	245	+ 3,5	+ 6,5	+ 2,5
Metallerzbergbau .....	140	140	135	- 3,3	- 4,8	- 2,4
Kali- u. Steinsalzbergbau	281	275	261	- 5,2	- 0,9	- 5,7
Erdöl- u. Erdgasgewinn.	982	988	1004	+ 1,6	+ 10,6	+ 2,4
Verarbeitende Industrie ..	224	223	238	+ 6,4	+ 2,0	+ 7,3
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien ..	199	198	210	+ 6,3	+ 0,6	+ 3,8
Indust. d. Steine u. Erd.	105	118	173	+ 46,3	+ 13,1	+ 14,8
Eisenschaffende Industrie	163	154	153	- 0,8	- 3,3	- 1,4
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei .....	144	140	143	+ 1,9	- 6,7	+ 2,3
NE-Metallindustrie .....	192	189	193	+ 2,4	+ 0,2	+ 4,2
Chemische Ind. einschl. Chemiefasererzeug. u. Kohlenwertstoffind. ..	288	285	295	+ 3,5	+ 6,8	+ 3,9
Kohlenwertstoffind. ..	203	212	204	- 4,0	+ 12,8	- 12,7
Chemiefasererzeugung	620	595	577	- 3,0	- 4,7	- 1,1
Mineralölverarbeitung ..	437	440	448	+ 1,8	+ 26,6	+ 8,0
Kautschukverarb. Ind.	239	242	246	+ 1,4	+ 4,1	+ 0,6
Flachglasindustrie .....	273	267	252	- 5,8	- 3,3	- 7,4
Zellstoff- und papier- erzeugende Industrie ..	166	167	160	- 3,9	+ 1,8	- 4,4
Investitionsgüterindustr. ..	295	294	311	+ 6,0	+ 5,4	+ 6,6
Stahlbau (einschl. Waggonbau) .....	103	99	108	+ 9,0	- 0,7	+ 6,3
Maschinenbau .....	274	274	291	+ 6,2	+ 2,3	+ 5,8
Fahrzeugbau .....	527	532	554	+ 4,1	+ 12,2	+ 7,1
Elektrotechn. Industrie ..	626	607	650	+ 7,1	+ 11,5	+ 7,1
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie <sup>2)</sup> .....	186	186	196	+ 5,4	- 0,7	+ 5,9
Verbrauchsgüterindustr. <sup>3)</sup>	206	209r	215	+ 3,2	+ 0,4	+ 4,2
Feinkeramische Industr.	193	194r	196	+ 1,3	+ 0,1	+ 2,8
Hohlglasindustrie .....	379	401r	398	- 0,8	+ 11,2	+ 0,8
Ledererzeugende Ind.	99	92	97	+ 5,6	+ 3,4	+ 1,5
Schuhindustrie .....	138	138r	140	+ 1,7	- 0,6	+ 6,8
Textilindustrie .....	193	188r	193	+ 2,9	- 4,7	+ 1,4
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien .....	190	189	208	+ 10,1	- 0,4	+ 19,1
Ernährungsindustrie .....	211	206	230	+ 11,9	+ 1,2	+ 14,7
Brauerei .....	157	149	190	+ 27,5	+ 1,2	+ 20,4
Tabakverarb. Industrie ..	156	163	174	+ 6,5	+ 3,5	+ 28,7
Energieversorgungsbetriebe	390	383	372	- 2,7	+ 6,4	- 1,4
Elektrizitätserzeugung ..	461	451	442	- 1,9	+ 7,3	- 0,6
Gaserzeugung .....	225	223	208	- 7,1	+ 1,6	- 5,1
Bauhauptgewerbe .....	117	128r	211	+ 64,1	- 4,7	+ 20,2

<sup>1)</sup> Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — <sup>2)</sup> Einschl. Stahlverformung. — <sup>3)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — <sup>4)</sup> Errechnet aus Indexziffern mit Dezimalstelle — <sup>5)</sup> Vorläufige Zahlen.

gegen Januar bis April 1957 — 2 vH). Bei der Juteindustrie ist gegenüber dem infolge des Streiks verhältnismäßig niedrigen Produktionsergebnis des März eine kräftige Zunahme eingetreten (+ 15 vH); gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstand ergibt sich jedoch auch hier in den ersten vier Monaten 1958 eine deutliche Abnahme (- 15 vH). Bei den mit der Produktion von Heimtextilien beschäftigten Webereien (Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen) ist die Erzeugung von März auf April in überdurchschnittlichem Ausmaß gestiegen und lag in den ersten vier Monaten 1958 etwa auf dem Stand der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Erzeugung der Schuindustrie, die in den ersten drei Monaten dieses Jahres annähernd auf unverändertem Niveau verlief, hat sich leicht erhöht (+ 1,7 vH), während im Vorjahr um diese Zeit eine wesentlich kräftigere Produktionszunahme zu verzeichnen war. Im Gegensatz zur Textilindustrie lag die Erzeugung hier in den ersten vier Monaten dieses Jahres über dem Stand von Januar bis April 1957 (+ 5 vH). Bei der Ledererzeugenden Industrie ist als Reaktion auf den Rückgang im Vormonat die Produktion stärker gestiegen (+ 5,6 vH). Die Möbelerzeugung hat, nachdem bereits im Februar und März eine verhältnismäßig kräftige Produktionsausweitung eingetreten war, erneut um 5,3 vH zugenommen. Die Möbelindustrie ist einer der wenigen Zweige der Verbrauchsgüterindustrien, bei der die Nachfrage erheblich über dem Vorjahr liegt. Die Auftragseingänge waren im Februar um 18 vH und im März um 12 vH höher als in den entsprechenden Monaten 1957. Von der Hohlglasindustrie wurde bei zunehmender Verwendung von Glas als Verpackungsmittel der in den vorhergehenden Monaten erreichte hohe Produktionsstand gehalten.

Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien ist nach den jahreszeitlich bedingten Rückgängen in den vorhergehenden Monaten wieder eine kräftige Produktionssteigerung eingetreten, die mit 10,1 vH nur wenig unter der durchschnittlichen Zunahme vom März zum April der Jahre 1951 bis 1957 liegt (+ 11,2 vH). Allerdings wurde im Gegensatz zum 1. Quartal 1958, das gegenüber dem 1. Quartal 1957 eine Zuwachsrate von 7,8 vH auswies, im April der Produktionsstand des entsprechenden Vorjahresmonats nur knapp erreicht (- 0,4 vH). Dies dürfte vor allem durch den ungewöhnlich hohen Stand im April 1957 bedingt sein, der auf einen besonders hohen Ausstoß der Brauereien (witterungsbedingt) sowie auf eine starke Produktionserhöhung der tabakverarbeitenden Industrie (Steuersenkung) zurückzuführen war. Saisonbedingte Zunahmen sind vor allem bei den Brauereien (+ 27,5 vH), bei der milchverarbeitenden Industrie (+ 8,3 vH) sowie bei der Fleischwarenindustrie (+ 7,6 vH) eingetreten. Ferner ist bei der Nahrungsmittelindustrie eine deutliche Produktionssteigerung zu verzeichnen. In der tabakverarbeitenden Industrie hat sich die Produktionserhöhung fortgesetzt (+ 6,5 vH), wobei die Zigarettenherstellung um 6,7 vH und die Zigarren- und Rauchtobakerzeugung um 4,2 vH bzw. 7,1 vH zunahm.

Rch.

## Außenhandel

### Der Außenhandel im April 1958

#### Gesamtüberblick

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup> hat — in Übereinstimmung mit der Entwicklung in den meisten früheren Jahren — vom März zum April 1958 abgenommen. Während der Wert der eingefuhrten Waren mit 2 414 Mill. DM im gleichen Verhältnis wie beispielsweise im Vorjahr zurückgegangen ist (- 7 vH), war der Ausfuhrwert mit 2 986 Mill. DM in geringerem Maße als vor Jahresfrist rückläufig (- 3 vH statt - 13 vH im April 1957). Da andererseits im März dieses Jahres die Ausfuhr gegenüber dem Februar weniger stark als im Vorjahr zugenommen hatte (+ 4 vH

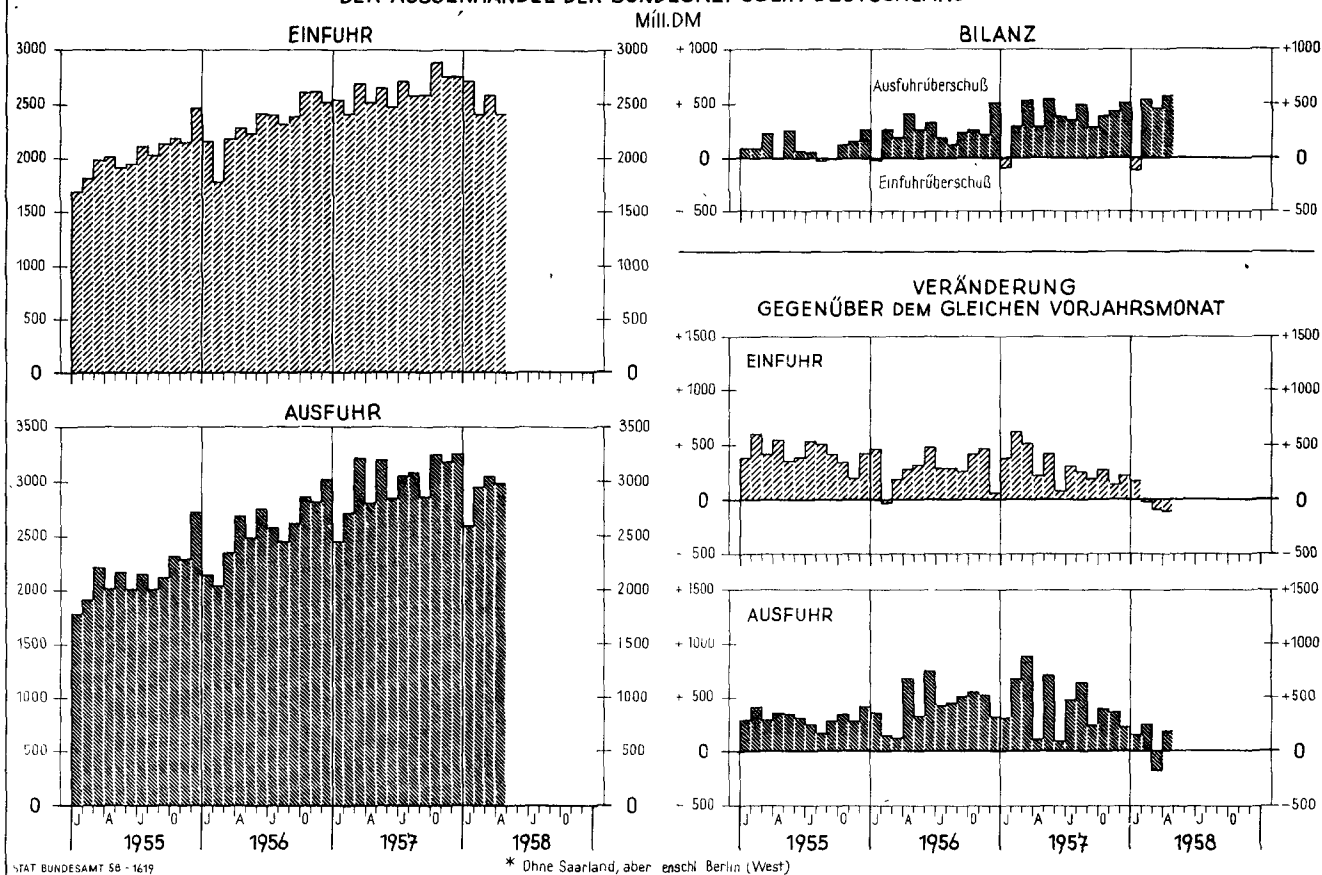
<sup>1)</sup> Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West).

gegenüber 19,5 vH), ist die Entwicklung der Ausfuhr in den abgelaufenen vier Monaten des Jahres 1958 ausgeglichener als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres.

Im Vergleich zum April 1957, in dem Waren für 2 516 Mill. DM eingeführt und für 2 801 Mill. DM ausgeführt worden waren, haben sich die Werte der Ein- und Ausfuhr im Berichtsmonat unterschiedlich entwickelt, und zwar stand einer Abnahme der Einfuhr um 4 vH ein Anstieg auf der Ausfuhrseite um fast 7 vH gegenüber.

Diese Veränderungen führten zu dem höchsten, bisher in einem Monat erzielten Ausfuhrüberschuß von 572 Mill. DM. Dagegen hatte die Außenhandelsbilanz im Vormonat mit einem Aktivsaldo von 484 Mill. DM und im April des Vorjahres mit einem Aktivsaldo von 285 Mill. DM abgeschlossen.

# DER AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND \*



## Einfuhr

Der Rückgang des Einfuhrwertes war durch geringere Bezüge aller Warengruppen mit Ausnahme der Gruppe „Genußmittel“ bedingt. Am stärksten haben sich unter den Gütern der Ernährungswirtschaft die Importe von Südrüben vermindert, und zwar von 112 Mill. DM im März um zwei Fünftel auf knapp 70 Mill. DM. Auch die Bezüge von sonstigem Obst waren — allerdings in weit geringerem Umfange — rückläufig, während andererseits ein Drittel mehr Gemüse als im Vormonat eingeführt worden ist (39 Mill. DM). Bei den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs haben vor allem die Fleischeinfuhren abgenommen (um 38 vH auf

22,5 Mill. DM), außerdem u. a. die Einfuhren von Fischen und Fischwaren sowie von Schmalz, Eiern und Butter. Dagegen waren die Einfuhren von Walöl für Ernährungszwecke und von Fischmehl mit zusammen 12 Mill. DM um fast ein Drittel höher als im Vormonat. In der Warengruppe „Genußmittel“ wurde die überdurchschnittliche Zunahme der Tabak- und Kaffee-Einfuhren (zusammen um ein Viertel auf 120 Mill. DM) zwar durch den Rückgang der Branntweineinfuhren von ihrem ungewöhnlich hohen Stand im März mit 12 Mill. DM auf 1,5 Mill. DM zum Teil wieder ausgeglichen, doch übertraf der Wert der eingeführten Genußmittel insgesamt das März-ergebnis immerhin noch um 9 vH.

## Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

Warengruppe	April 1957			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)				Januar/April			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)			
	April 1957	April 1957	April 1957	April 1958 gegenüber				1956	1957	1958	Jan./April 1957 gegenüber			
	April 1957	April 1957	April 1957	April 1958 gegenüber				1956	1957	1958	Jan./April 1957 gegenüber			
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Einfuhr insgesamt ..	2 516	2 595	2 414	— 102	— 4,1	— 181	— 7,0	8 411	10 182	10 131	+ 1 771	+ 21,1	— 51	— 0,5
Ernährungswirtschaft <sup>2)</sup> ..	823	814	738	— 85	— 10,3	— 76	— 9,3	2 611	3 291	3 146	+ 680	+ 26,0	— 145	— 4,4
darunter:														
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	170	147	119	— 51	— 30,0	— 28	— 19,0	551	660	565	+ 109	+ 19,8	— 95	— 14,4
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	488	500	441	— 47	— 9,6	— 59	— 11,8	1 531	2 007	1 922	+ 476	+ 31,1	— 85	— 4,2
Genußmittel ..	141	134	146	+ 5	+ 3,5	+ 12	+ 9,0	407	517	535	+ 110	+ 27,0	+ 18	+ 3,5
Gewerbliche Wirtschaft ..	1 682	1 768	1 654	— 28	— 1,7	— 114	— 6,4	5 756	6 846	6 924	+ 1 090	+ 18,9	+ 78	+ 1,1
Rohstoffe ..	750	671	628	— 122	— 16,3	— 43	— 6,4	2 546	3 077	2 678	+ 531	+ 20,9	— 399	— 13,0
Halbwaren ..	450	415	384	— 66	— 14,7	— 31	— 7,5	1 588	1 813	1 650	+ 225	+ 14,2	— 163	— 9,0
Fertigwaren ..	482	682	642	+ 160	+ 33,2	— 40	— 5,9	1 622	1 957	2 596	+ 335	+ 20,7	+ 639	+ 32,7
Vorzeugnisse ..	243	314	305	+ 62	+ 25,5	— 9	— 2,9	949	1 015	1 248	+ 66	+ 7,0	+ 233	+ 23,0
Enderzeugnisse ..	239	368	337	+ 98	+ 41,0	— 31	— 8,4	674	942	1 348	+ 268	+ 39,8	+ 406	+ 43,1
Ausfuhr insgesamt ..	2 801	3 078	2 986	+ 185	+ 6,6	— 92	— 3,0	9 225	11 186	11 619	+ 1 961	+ 21,3	+ 433	+ 3,9
Kohlen und Koks ..	178	164	150	— 28	— 15,7	— 14	— 8,5	590	747	657	+ 157	+ 26,6	— 90	— 12,0
Düngemittel ..	48	72	43	— 5	— 10,4	— 29	— 40,3	178	176	226	— 2	— 1,1	+ 50	+ 28,4
Ander chemische Erzeugnisse	217	251	225	— 8	— 3,7	— 26	— 10,4	728	898	905	+ 170	+ 23,4	+ 7	+ 0,8
Textilien einschl. Bekleidung ..	152	164	140	— 12	— 7,9	— 24	— 14,6	573	664	592	+ 91	+ 15,9	— 72	— 10,8
Eisen und Stahl sowie Waren daraus	423	323	357	— 66	— 15,6	+ 34	+ 10,5	1 000	1 579	1 328	+ 579	+ 57,9	— 251	— 15,9
Ander unedle Metalle u. Waren daraus	134	149	131	— 3	— 2,2	— 18	— 12,1	558	567	539	+ 9	+ 1,6	— 28	— 4,9
Maschinen und Apparate ..	541	633	620	— 79	— 14,6	— 13	— 2,1	1 700	2 143	2 390	+ 443	+ 26,1	+ 247	+ 11,5
Elektrotechnische Erzeugnisse ..	200	214	194	— 6	— 3,0	— 20	— 9,3	683	811	782	+ 128	+ 18,7	— 29	— 3,6
Feinmechanik und Optik, Uhren ..	92	107	99	— 7	— 7,6	— 8	— 7,5	316	355	390	+ 39	+ 12,3	+ 35	+ 9,9
Kraftfahrzeuge u. andere Landfahrzeuge	287	398	392	— 105	— 36,6	— 6	— 1,5	1 064	1 161	1 469	+ 97	+ 9,1	+ 308	+ 26,5
Schiffe ..	94	54	131	+ 37	+ 39,4	+ 77	+ 142,6	250	331	372	+ 81	+ 32,4	+ 41	+ 12,4
Sonstige Erzeugnisse ..	435	549	504	+ 69	+ 15,9	— 45	— 8,2	1 585	1 754	1 969	+ 169	+ 10,7	+ 215	+ 12,3

<sup>1)</sup> Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West). — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Einschl. „Lebende Tiere“.



Bei den Gütern der gewerblichen Wirtschaft hat sich ebenfalls der Einfuhrückgang (— 6 vH) in den einzelnen Warengruppen und -untergruppen unterschiedlich ausgewirkt. Besonders die Einfuhren von textilen Rohstoffen, Halbwaren und Fertigwaren haben sich — immer verglichen mit dem Vormonat — absolut in nennenswertem Umfange vermindert (um 21 Mill. DM auf 317 Mill. DM), ebenso die Zufuhren von Eisenerzen und Kraftstoffen (um je 13 Mill. DM) sowie von Fellen, Häuten, Leder und Lederwaren (um 12 Mill. DM). Dagegen sind u. a. die Bezüge von Zellstoff, Papier und Papierwaren mit rund 70 Mill. DM nahezu unverändert geblieben, während u. a. die Importe von chemischen Rohstoffen und Fertigwaren — bei gleichzeitiger Verminderung der Einfuhr von chemischen Halbwaren — zugenommen haben. Auch bei Kautschuk und Kautschukwaren sowie bei NE-Metallen und NE-Metallwaren standen einem Anstieg der Fertigwareneinfuhr geringere Einfuhren an Roh- bzw. Halbwaren gegenüber (z. B. — 9 Mill. DM bei Rohkautschuk, — 14 Mill. DM bei Kupfer). Andererseits sind bei der Eisen- und Stahleinfuhr auch die Bezüge an Vorerzeugnissen zurückgegangen (darunter Stab- und Formeisen um 9 Mill. DM auf 34 Mill. DM).

### Ausfuhr

Unter den für die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland wichtigen Warenkapiteln waren Dungemittel absolut und relativ am stärksten von dem Austuhrückgang im April gegenüber März 1958 betroffen (— 40 vH auf 43 Mill. DM). Eventuell überdurchschnittlich war die Abnahme u. a. beim Export von anderen chemischen Erzeugnissen, Textilien, NE-Metallen, elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen sowie von Kohle und Koks. Die Ausfuhr von Steinkohlen allein war bei einem Gesamtexport von 73 Mill. DM um 13 vH niedriger als im Vormonat. Bei den übrigen, in der vorstehenden Tabelle im einzelnen nicht genannten Warenkapiteln sind vor allem die verhältnismäßig starken Rückgänge in der Ausfuhr von Schienenfahrzeugen (um 14 vH auf 35 Mill. DM) und von Musikinstrumenten (um 16 vH auf 20 Mill. DM) zu erwähnen, ebenso wie die verminderte Ausfuhr von Papier und Pappe sowie von Erzeugnissen des Buchhandels (zusammen um 14 vH auf 38 Mill. DM). An den Auslandslieferungen von Zeitschriften, Büchern usw. mit einem Gesamtwert von 17,4 Mill. DM waren zu rund drei Zehnteln Kreuzband- und Drucksachensendungen beteiligt, die auf Grund der neuen Rechtsvorschriften für die Außenhandelsstatistik erst seit Anfang dieses Jahres erfaßt und nachgewiesen werden.

Bemerkenswert ist im Vergleich zum Ausfuhrückgang bei den meisten wichtigen Warenkapiteln die außerordentlich starke Zunahme der Schifflieferungen nach dem Ausland,

die im Berichtsmonat einen Wert von 131 Mill. DM erreichten und damit um etwa das Eineinhalbfache höher lagen als im Vormonat. Von den im April 1958 abgelieferten 18 großen Schiffen waren u. a. fünf Einheiten für Norwegen (37 Mill. DM) und außerdem je zwei für die Niederlande und Großbritannien (mit einem Wert von 24 bzw. 21 Mill. DM) bestimmt. Ebenfalls ausgeweitet hat sich — wenn auch in geringerem Umfange — die Ausfuhr von Eisen und Stahl sowie von Eisen- und Stahlwaren, und zwar um 10,5 vH auf 357 Mill. DM.

### Der Außenhandel im Januar/April 1958

Im abgelaufenen Jahresteil stellte sich der grenzüberschreitende Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland — bezogen auf die tatsächlichen Werte — in der Einfuhr auf 10,1 Mrd. DM und in der Ausfuhr auf 11,6 Mrd. DM. Im Vergleich zum Vorjahr hat somit der Wert der Einfuhr geringfügig abgenommen, wohingegen die Ausfuhr den Vorjahreswert (11,2 Mrd. DM) um fast 4 vH übertraf. Unter Berücksichtigung des inzwischen eingetretenen Rückganges der Einfuhrdurchschnittswerte (bei nahezu unveränderten Ausfuhrdurchschnittswerten) ergibt sich allerdings auch für das Einfuhrvolumen (auf Basis 1954) ein Anstieg, der mit 6 vH sogar stärker ist als bei der Ausfuhr.

Der Aktivsaldo in der Außenhandelsbilanz, der bei den tatsächlichen Werten mit 1,5 Mrd. DM ausgewiesen ist (gegenüber 1 Mrd. DM im Januar/April 1957), betrug beim Außenhandelsvolumen nur rund 0,8 Mrd. DM und bleibt damit noch unter dem Überschuß des Ausfuhrvolumens im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres mit knapp 1 Mrd. DM.

Bei Beobachtung der Außenhandelsergebnisse in den ersten Monaten des Berichtsjahres gegenüber der vorjährigen Vergleichszeit bleibt die Entwicklung der sogenannten „Jedermann-Einfuhren“ zu erwähnen, die durch den Runderlaß für Außenwirtschaft „RA 22/57“ ab Mai 1957 allgemein genehmigt worden sind. Von den seit diesem Zeitpunkt insgesamt getätigten 80 000 Kleinimporten im Sinne dieses Runderlasses mit einem Wert von zusammen 4,5 Mill. DM entfiel die Hälfte der Einfuhrvorgänge mit 2,3 Mill. DM auf die ersten vier Monate dieses Jahres. Die „Jedermann-Einfuhren“ erstrecken sich auf fast alle Kapitel des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik, doch sind einige wenige Kapitel in besonders starkem Maße beteiligt. Das gilt vor allem für die Waren der Textilwirtschaft (Kapitel 50—63), die beispielsweise 31 vH der als „Jedermann-Einfuhren“ in den Monaten Januar bis April gemeldeten Werte auf sich vereinigten. An zweiter Stelle standen optische und feinmechanische Erzeugnisse des Kapitels 90 (21 vH), gefolgt von Waren des Kapitels 84, die vorwiegend aus Ersatzteilen für Maschinen und dergleichen bestanden (12 vH). Schl.

## Geld und Kredit

### Die finanziellen Ergebnisse der 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren

Das Jahr 1956 hatte mit 3 945 Insolvenzen im Bundesgebiet abgeschlossen. Im einzelnen wurden 2 269 Konkursverfahren eröffnet, 1 149 Konkursanträge mangels Masse abgelehnt und 695 Vergleichsverfahren festgestellt. Nunmehr sind auch die finanziellen Ergebnisse der 1956 eröffneten Verfahren überwiegend bekannt<sup>1)</sup>. Dabei zeigt sich, daß trotz eines weiteren Rückgangs der Insolvenzen um 8 vH die finanziellen Einbußen, namentlich die Vergleichsverluste, wieder leicht zugenommen haben. Die Deckungsquote bei den abgewickelten Konkursen hat sich allerdings, namentlich für die bevorrechtigten Forderungen, etwas gebessert.

#### Die Konkurse

Nach den Meldungen der Amtsgerichte liegen vorläufige finanzielle Ergebnisse für insgesamt 1 946 Konkurse vor, die 1956 im Bundesgebiet eröffnet waren; für 86 vH solcher Verfahren sind also bis Ende 1957 die finanziellen Ergebnisse bekannt geworden, bei 323 Konkursverfahren stehen sie noch aus. Bei 1 595 der zu einem vorläufigen Abschluß gelangten

Konkursverfahren wurde eine Teilungsmasse festgestellt; bei den übrigen 351 Konkursen erlitten die Gläubiger dagegen, in Ermangelung jeglicher vorhandenen Masse, einen Totalverlust. Die Zahl der nach Eröffnung mangels Masse eingestellten Konkursverfahren war 1956 die gleiche wie im vorangegangenen Jahr; ihr Anteil an sämtlichen abgewickelten Konkursen ist indessen von 17 auf 18 vH gestiegen. Bezieht man jedoch die in Ermangelung von Masse von vornherein abgelehnten Konkursanträge in die Berechnung ein (1 149 Fälle), so ergibt sich, daß die Quote aller masselosen Verfahren leicht gesunken ist (von 46 vH im Jahre 1955 auf 44 vH).

Bei den erfaßten 1 946 Konkursverfahren wurden von den Gläubigern Forderungen in Höhe von 363 Mill. DM (im Vorjahre 366 Mill. DM) angemeldet. Die Schuldenmasse ist mithin annähernd gleich geblieben. 31 Mill. DM oder 9 vH der angemeldeten Forderungen bei den Konkursen mit Masse stellten bevorrechtigte Ansprüche dar. Somit ergab sich zwischen bevorrechtigten und nichtbevorrechtigten Forderungen ein Verhältnis von 1 : 9,5; gegenüber 1955 (1 : 9,2) hat sich diese Relation also nur wenig verschoben. Die je Konkurs errechnete Schuldenmasse stellte sich 1956 im Durchschnitt aller

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 272\* f.



## Durchschnittliche Konkursverluste

Jahr	Schulden- masse	Konkurs- verlust	Deckungsquote der bevor-      nicht bevor- rechtigten   rechtigten Forderungen <sup>2)</sup>	
			je eröffnetes Verfahren	
			RM/DM	vH
1932	78 655	70 498	55,9	7,4
1938	46 182	36 665	72,0	15,2
1949 <sup>1)</sup>	72 293	62 821	51,9	6,9
1950	82 882	69 321	48,7	11,6
1951	102 642	87 274	33,6	12,2
1952	119 975	104 912	58,0	8,2
1953	150 068	131 263	49,0	8,9
1954	189 204	165 980	60,8	9,2
1955	180 056	160 995	53,4	7,0
1956	186 508	165 948	62,2	7,2

<sup>1)</sup> Ohne Württemberg-Hohenzollern. — <sup>2)</sup> Bei Konkursen mit Masse.

erfaßten Verfahren auf 187 000 DM (gegen 180 000 DM im Jahre 1955); die Durchschnittsgröße der in Konkurs geratenen Objekte nahm somit wieder zu. In Berlin (West), wo für nahezu sämtliche im Jahre 1956 eröffneten Konkurse finanzielle Ergebnisse vorliegen, verlief die Entwicklung anders; hier sank die durchschnittliche Höhe der Forderungen von 178 000 DM auf 134 000 DM.

Die Gesamtdeckung für die Forderung bei den Konkursen mit Masse ist im Durchschnitt des Bundesgebietes von 11,6 vH im Jahre 1955 auf 12,5 vH gestiegen. Gebessert hat sich das Deckungsverhältnis namentlich bei den bevorrechtigten Forderungen, die 1956 31 Mill. DM ausmachten; die Deckungsquote hob sich bei diesen Ansprüchen von 53 vH auf 62 vH. Bei den nichtbevorrechtigten Forderungen, auf die 1956 ein Betrag von 290 Mill. DM (302 Mill. DM) entfiel, blieb dagegen das Deckungsverhältnis mit 7,2 vH (gegen 7,0 vH im Vorjahr) noch immer recht ungünstig.

Bei einer Aufgliederung der Konkurse mit Masse nach der Rechtsform der Unternehmen wird ersichtlich, daß 1956 die niedrigste Gesamtdeckung wieder die Kapitalgesellschaften hatten; bei den Gesellschaften mbH waren die Forderungen im Durchschnitt zu 6,5 vH, bei den zwei in Konkurs geratenen Aktiengesellschaften zu 7 vH gedeckt. Am höchsten war die Gesamtdeckung bei den eingetragenen Genossenschaften mbH mit 51 vH.

Nach den bisher vorliegenden finanziellen Ergebnissen verlieren die Gläubiger der 1956 im Bundesgebiet eröffneten Konkursverfahren insgesamt 323 Mill. DM; das entspricht annähernd den finanziellen Einbußen des vorangegangenen Jahres, in dem den Konkursgläubigern 328 Mill. DM verloren gingen. Der Verlust je Konkursverfahren hat sich im Bundesgebiet ebenfalls kaum verändert; er betrug 166 000 DM gegen 161 000 DM im Vorjahr und 166 000 DM 1954. In Berlin (West) ist der durchschnittliche Konkursverlust von 166 000 DM in 1955 auf 119 000 DM gesunken.

Werden die Konkursverluste des Jahres 1956 nach Wirtschaftsbereichen aufgegliedert, so zeigt sich, daß die größten Ausfälle wieder bei den Industrieunternehmen mit 158 Mill. DM eintraten. Andererseits ist aber der Anteil des mittelständischen Bereichs an den Konkursverlusten von 80 Mill. DM auf 91 Mill. DM (bzw. von 24 vH auf 28 vH) ge-

stiegen; dieser umfaßt das Handwerk, den Einzelhandel und einzelne Gruppen des Dienstleistungsgewerbes. Sowohl im Handwerk als auch im Einzelhandel haben sich die finanziellen Einbußen bei Konkursverfahren erhöht. Die größten Ausfälle von allen Gewerbegruppen hatten die Gruppe „Sonstige Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Metallen“ mit 31 Mill. DM und der industrielle Sektor des Baugewerbes mit 29 Mill. DM. Insgesamt stellten sich 1956 in der Bauwirtschaft die finanziellen Einbußen durch Konkurse auf 52 Mill. DM (gegen 42 Mill. DM im Vorjahr). In der Textil- und Bekleidungsindustrie sind die Konkursverluste, die 1955 65 Mill. DM betragen hatten, auf 26 Mill. DM zurückgegangen. In der gesamten Textilwirtschaft (einschließlich Handwerk und Handel) beliefen sich die Konkursverluste 1956 auf 43 Mill. DM, d. s. 39 Mill. DM weniger als im vorangegangenen Jahr. Im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe<sup>2)</sup> waren die Ausfälle mit 28 Mill. DM ebenfalls geringer als 1955.

Die höchsten Konkursverluste je Verfahren hatten im einzelnen im Bundesgebiet die chemische Industrie mit 706 000 DM und die elektrotechnische Industrie mit 454 000 DM zu verzeichnen. Bei den insolventen Unternehmen der chemischen Industrie war die durchschnittliche Deckungsquote für nichtbevorrechtigte Forderungen mit 1,7 vH sehr niedrig.

Auf der anderen Seite waren die finanziellen Ausfälle bei den Betrieben der Gruppe „Herstellung und Reparatur von Schuhen“ verhältnismäßig gering (15 000 DM je Verfahren).

In Berlin (West) waren die höchsten Verluste je Konkurs bei den Handwerksbetrieben der Eisen-, Stahl- und Metallgewinnung mit 573 000 DM festzustellen.

## Die Vergleichsverfahren

Im Jahre 1956 waren 695 Vergleichsverfahren eröffnet worden; bei 531 Fällen liegen finanzielle Ergebnisse vor. Mit einem Erlaßvergleich endeten davon 466 Verfahren, während in 65 Fällen ein Stundungsvergleich zustande kam. Der Anteil dieser Vergleiche, bei denen die Gläubiger einen Zahlungsaufschub einräumen, ist abermals gestiegen (von 11 auf 12 vH). Die restlichen Verfahren wurden zum großen Teil in den Konkurs übergeführt.

Insgesamt wurden für die im Jahre 1956 abgewickelten Vergleichsverfahren Forderungen in Höhe von 93 Mill. DM (83 Mill. DM) geltend gemacht; trotz der geringeren Zahl der beendeten Vergleiche haben sich die Verbindlichkeiten der Schuldner erhöht. Von dieser Schuldenmasse entfielen 7 Mill. DM (bzw. 7 vH) auf solche Verfahren, die durch Stundungsvergleich beendet wurden und infolgedessen für die Gläubiger keine Verluste mit sich brachten. Bei den 466 Erlaßvergleichen des Jahres 1956 mit Angabe des finanziellen Ergebnisses wurden Forderungen in Höhe von 87 Mill. DM angemeldet, für die im Durchschnitt eine Vergleichsquote von 44,3 vH (gegen 46,9 vH im Jahre 1955) vereinbart wurde. Ein derartig niedriger Satz ist seit der Geldumstellung noch nicht festgestellt worden. Die Senkung der Vergleichsquote ist namentlich durch die geringere Vergleichsergiebigkeit bei den insolventen Industrieunternehmen bedingt. Hier ging die durchschnittliche Vergleichsquote von 49,8 vH auf 43,1 vH zurück; damit

<sup>2)</sup> Einschließlich Handelsbetriebe.

## Die voraussichtlichen finanziellen Ergebnisse der 1954 bis 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren

Jahr	Erfasste Verfahren						Festgestellte Verluste				Deckungsquote		
	ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			bei Konkursen <sup>2)</sup>		bei Ver- gleichs- verfahren	
		Konkurse		Vergleichsverfahren			Konkurse		Erlaß- vergleiche	bevor- rechtigte Forderungen	nicht bevor- rechtigte Forderungen vH		
		mit Masse	ohne Masse <sup>1)</sup>	Stundungs- vergleiche	Erlaß- vergleiche		mit Masse	ohne Masse <sup>1)</sup>					
Anzahl						Mill. DM							
Bundesgebiet (ohne Saarland)													
1954	3 411	2 048	424	80	859	484,5	358,9	51,4	74,2	60,8	9,2	45,4	
1955	2 681	1 684	351	69	577	363,9	296,5	31,1	36,3	53,4	7,0	46,9	
1956	2 477	1 595	351	65	466	371,0	280,7	42,2	48,0	62,2	7,2	44,3	
Berlin (West)													
1954	120	76	14	1	29	9,6	6,7	1,4	1,5	19,7	2,7	45,7	
1955	111	83	11	1	16	16,5	14,6	1,1	0,8	33,1	3,8	41,7	
1956	156	100	37	1	18	19,1	12,4	3,9	2,8	32,0	12,4	47,8	

<sup>1)</sup> Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren. — <sup>2)</sup> Mit Masse.

### Durchschnittliche Verluste bei Erlaßvergleichen

Jahr	Schulden	Vergleichs- verluste	Vergleichs- quote
		je Erlaßvergleich	
		RM/DM	vH
1932	64 516	39 361	39,0
1938	39 182	20 521	47,6
1949	57 919	31 531	45,6
1950	62 198	31 529	49,3
1951	65 181	34 471	47,1
1952	109 950	60 162	45,3
1953	156 544	83 345	46,8
1954	158 210	86 370	45,4
1955	118 430	62 924	46,9
1956	186 182	103 082	44,3

hing zusammen, daß im Jahre 1956 61 vH aller Vergleichsverluste auf industrielle Unternehmen entfielen (gegenüber nur 41 vH im Vorjahr). Im ganzen ist in diesem Jahr für die Gläubiger durch Forderungsnachlaß ein Ausfall von 48 Mill. DM (gegen 36 Mill. DM im Vorjahr) entstanden. Während die Einbußen bei Konkursen annähernd gleich blieben, haben also die Vergleichsverluste um 33 vH zugenommen. Beachtlich erhöht hat sich vor allem der Forderungsschwund je Erlaßvergleich (von 63 000 DM auf 103 000 DM).

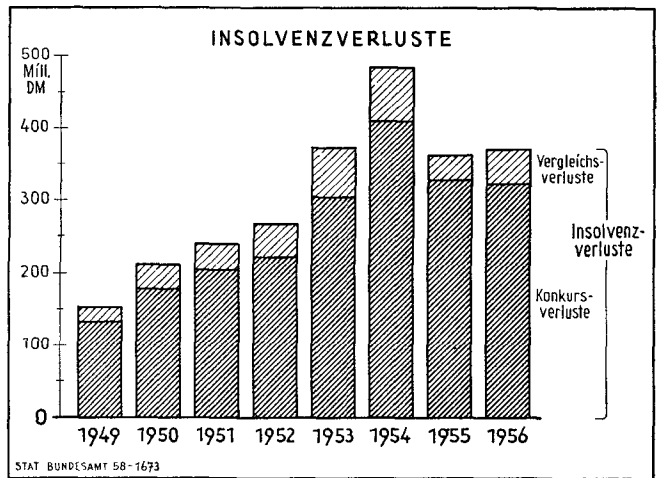
Innerhalb der Gewerbegruppen waren die Vergleichsverluste bei den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit 719 000 DM je Verfahren am höchsten. Die Vergleichsergiebigkeit zeigte 1956 bei den einzelnen Gewerbegruppen wieder die übliche Streuung; die Quoten bewegten sich zwischen 35 vH<sup>3)</sup> (Chemische Industrie und Gruppe „Sonstige Dienstleistungen“) und 73 vH (Herstellung und Reparatur von Schuhen). Bei der Mehrzahl der Wirtschaftsgruppen lag jedoch die durchschnittliche Vergleichsquote zwischen 40 und 50 vH.

Von 20 in Berlin (West) eröffneten Vergleichsverfahren wurden 18 durch Erlaßvergleich beendet. Die durchschnittliche Vergleichsquote hob sich von 41,7 vH auf 47,8 vH und lag damit etwas höher als im Bundesgebiet (44,2 vH). Die im Vergleichswege erlassenen Beträge haben sich von 0,8 Mill. DM in 1955 auf 2,8 Mill. DM erhöht.

### Zusammenfassung der Insolvenzverluste

Die nachweisbaren Insolvenzverluste, die dem Forderungsausfall bei den Konkursen und Erlaßvergleichen mit finanziellen Ergebnissen entsprechen, beliefen sich im Jahre 1956 im Bundesgebiet auf 371 Mill. DM. Somit haben sich die statistisch erfassbaren Verluste aus Zahlungseinstellungen gegenüber dem vorangegangenen Jahr (mit 364 Mill. DM an Insolvenzverlusten) leicht erhöht; dies ist um so beachtlicher, als die Zahl der Insolvenzen, wie erwähnt, 1956

<sup>3)</sup> Gesetzliche Mindestquote.



um 8 vH niedriger war als im Vorjahr. Die tatsächlichen Ausfälle sind indessen noch erheblich größer. Denn einmal stehen für einen Teil der Insolvenzfälle — bei den Konkursen sind es 14 vH aller eröffneten Verfahren — die finanziellen Ergebnisse noch aus. Zum andern ergeben sich bei den mangels Masse abgelehnten Konkursanträgen Einbußen von unbekanntem Ausmaß. Ebenso entziehen sich die außergerichtlich getroffenen Erlaßvereinbarungen der statistischen Erfassung.

An den Bundesgebiet festgestellten Insolvenzverlusten waren die Wirtschaftsbereiche 1956 annähernd in gleichem Umfang beteiligt wie im vorangegangenen Jahr. Geringfügig zugenommen haben die Gesamtausfälle bei der Industrie, im Handwerk und im Einzelhandel; etwas niedriger waren sie dagegen im Großhandel und im Dienstleistungsgewerbe.

Von den finanziellen Einbußen der Erwerbsunternehmen im Betrage von 334 Mill. DM entfielen auf die einzelnen Unternehmensformen folgende Beträge und Anteilsätze: Die größten Ausfälle hatten auch 1956 wieder die Einzel-firmen mit 104 Mill. DM oder 31 vH. Beachtlich waren auch die Einbußen, die die Gläubiger bei den Insolvenzen von Offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften sowie von Gesellschaften mbH erlitten; sie betrugen 86 Mill. DM (26 vH) bzw. 80 Mill. DM (24 vH). Bei Aktiengesellschaften und eingetragenen Genossenschaften mbH traten dagegen nur vereinzelt Insolvenzverluste ein (zusammen 3,4 Mill. DM oder 1 vH der Gesamtverluste bei Erwerbsunternehmen).

In Berlin (West) haben die Insolvenzverluste im Jahre 1956 relativ noch stärker zugenommen als im Bundesgebiet; bei den erfaßten Zahlungseinstellungen gingen den Gläubigern insgesamt 19,1 Mill. DM verloren.

Schu.

## Öffentliche Finanzen

### Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1956

Die Gesamtausgaben der öffentlichen Verwaltung — in der Zusammenfassung von Bund, Lastenausgleich, Ländern (einschließlich Stadtstaaten) und Gemeinden (einschließlich Gemeindeverbänden) — liegen in dem — am 31. März 1958 beendeten — Rechnungsjahr 1957<sup>1)</sup> in der Größenordnung von 66,2 Mrd. DM. Ihnen stehen 64,2 Mrd. DM Einnahmen aus Steuern und sonstigen allgemeinen Deckungsmitteln sowie aus Schuldenaufnahmen und sonstigen speziellen Deckungsmitteln gegenüber. Die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen entfällt im wesentlichen auf die Entnahme aus der früheren Rückstellung des Bundes.

In den genannten Beträgen sind bei den Ausgaben die Zuführung an Rücklagen sowie die Tilgung von Schulden und unter den Einnahmen die Entnahmen aus Rücklagen sowie die Aufnahme von Schulden enthalten. Ohne diese Finanz-

<sup>1)</sup> Die hier für 1957 genannten Beträge sind Schätzungszahlen des Bundesministeriums der Finanzen; sie sind in den „Allgemeinen Vorbemerkungen zum Bundeshaushaltsplan 1958“ mitgeteilt.

vorfälle, die nur eine zeitliche Verlagerung tatsächlicher Ausgaben bedeuten, werden die Ausgaben auf 63,9 Mrd. DM und die Einnahmen auf 61,3 Mrd. DM geschätzt.

Das Maß, mit dem sich Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung in den letzten Jahren und zugleich gegenüber der Vorkriegszeit erhöht haben — wobei allerdings die Kaufkraftveränderungen des Geldes bedacht werden müssen —, ist aus der Tabelle 1 zu ersehen. Die Steigerung der Ausgaben beläuft sich im Rechnungsjahr 1957 auf 5,8 Mrd. DM, sie bleibt damit hinter der des Jahres 1951 (7,9 Mrd. DM) und der des Jahres 1956 (9,0 Mrd. DM) zurück, geht aber über die der anderen Jahre hinaus.

Die vollständigen Zahlen der Ausgaben und Einnahmen aus den Ergebnissen der Finanzstatistik liegen nunmehr für das am 31. März 1957 beendete Rechnungsjahr 1956 vor. Diese Ergebnisse sind sowohl nach Aufgabengebieten wie nach Arten gegliedert; sie ermöglichen dadurch einen besonders guten Einblick in die öffentliche Finanzwirtschaft.

In der Gliederung der Ausgaben nach Aufgabengebieten gilt noch stärker als für den Bund allein, daß der Sozialaufwand in der gesamten öffentlichen Verwaltung den

Tabelle 1: Gesamtbeträge der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung

Mill. M/RM/DM jeweiliger Kaufkraft

Gebiet Rechnungsjahr	Ausgaben (unmittelbare)	Einnahmen (Aufkommen an Deckungsmitteln)		
		allgemeine	spezielle <sup>2)</sup>	zusammen
Reichsgebiet 1913	7 184,7	5 042,3	1 741,0	6 783,3
1925	14 484,4	11 139,2	2 737,2	13 876,4
1926	17 232,1	12 791,5	3 570,5	16 362,0
1927	18 810,9	14 893,0	3 785,0	18 678,0
1928	20 790,6	15 744,0	3 833,5	19 577,5
1929	20 926,7	15 773,3	4 141,9	19 915,2
1930	20 318,2	15 880,8	3 345,2	19 226,0
1931	16 839,5	13 733,1	2 619,4	16 352,5
1932	14 492,2	11 537,9	2 176,9	13 714,8
Bundesgebiet <sup>1)</sup>				
1948 <sup>3)</sup>	14 391,3	13 342,9	1 753,2	15 096,1
1949	23 360,7	20 232,4	3 588,8	23 821,2
1950	27 430,5	22 280,8	4 387,0	26 667,7
1951	36 677,3	30 663,5	5 346,8	36 010,3
1952	40 804,4	35 301,0	7 340,6	42 641,5
1953 <sup>4)</sup>	43 986,3	37 765,8	9 104,4	46 870,2
1954 <sup>4)</sup>	47 875,8	40 774,8	9 163,2	49 938,1
1955	51 388,8	45 470,4	9 556,5	55 026,9
1956 <sup>5)</sup>	60 387,9	49 725,5	9 942,8	59 668,3
1957 <sup>6)</sup>	66 200	52 500	11 700	64 200

<sup>1)</sup> 1948 bis 1950 ohne Berlin (West). — <sup>2)</sup> Die Schuldenaufnahmen rechnen als spezielle Deckungsmittel. — <sup>3)</sup> DM-Abschnitt. — <sup>4)</sup> Ohne Rückstellungen von Besatzungskosten (1953 = 1 863,0; 1954 = 2 157,0 Mill. DM). — <sup>5)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik. — <sup>6)</sup> Schätzung des Bundesfinanzministeriums.

ersten Platz einnimmt. 1956 hat sich bei weiteren starken absoluten Steigerungen (auf 15,5 Mrd. DM) sein Anteil an den Gesamtausgaben gegenüber den drei Vorjahren zwar leicht vermindert, stellt sich aber noch immer auf mehr als ein Viertel (25,7 vH). Die Verteidigungslasten lagen auch 1956 noch unter der hohen relativen Bedeutung, die sie innerhalb der öffentlichen Gesamtausgaben bis 1952 hatten; aber bei einer absoluten Steigerung um 1 260 Mill. DM hat sich ihr Anteil an diesen bereits wieder auf 12,2 vH gehoben. Bei einigen der übrigen Aufgabengebiete hat sich die schon in den Vorjahren beachtliche, nämlich über den Gesamtdurchschnitt hinausgehende Erhöhung der Ausgaben fortgesetzt. Im Zuge vor allem des erweiterten Straßenbaus sowie der Finanzierung der Bundesbahn hat sich der Anteil der Ausgaben für Verkehr und Wirtschaft auf 10 vH gehoben. Die weitaus stärkste relative Steigerung weisen die Ausgaben für die Landwirtschaft und (durch die hier verbuchte Wiedergutmachung) die besonderen Kriegsfolgelasten auf. Auf diesen Gebieten hat also die die Jahre 1957 und 1958 beherrschende Entwicklung bereits 1956 eingesetzt.

Tabelle 2: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung nach Ausschaltung der Bewegung der Rücklagen und der Schulden

Mill. DM

Rechnungsjahr	Nach Ausschaltung der Bewegung der Rücklagen		Nach Ausschaltung der Bewegung der Rücklagen u. Schulden	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1948 <sup>1)</sup>	14 286,4	15 078,2	14 251,3	14 967,4
1949 <sup>1)</sup>	23 169,4	23 707,9	23 107,2	23 296,6
1950 <sup>1)</sup>	27 163,4	26 465,2	27 056,4	25 750,7
1951	36 295,7	35 720,5	36 086,2	34 848,0
1952	40 146,9	42 273,7	39 912,0	39 999,2
1953	43 146,7	46 478,5	42 334,2	43 041,6
1954	47 265,5	49 476,6	46 123,8	46 660,4
1955	50 683,3	54 424,8	49 572,6	51 801,7
1956 <sup>2)</sup>	59 502,0	58 908,3	58 196,3	56 564,8
1957 <sup>2)</sup>	65 300	63 300	63 900	61 300

<sup>1)</sup> Ohne Berlin (West). — <sup>2)</sup> DM-Abschnitt. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik. — <sup>4)</sup> Schätzung des Bundesfinanzministeriums.

In der Gliederung der Ausgaben nach Arten hat sich der Personalaufwand in der Summe von Aktivitätsbezügen und Versorgung<sup>2)</sup> erneut um 1,9 Mrd. DM erhöht und errechnet sich für 1956 auf 13,5 Mrd. DM. Für 1957 kann er auf knapp 15 Mrd. DM geschätzt werden. Beachtlich ist aber, daß der Anteil, den der Personalaufwand an den Gesamtausgaben hat, entgegen der Entwicklung der Jahre 1951 bis 1955 sich

<sup>2)</sup> Die Zahlungen gemäß Gesetz zu Art. 131 GG sind nicht hierin, sondern in Renten und Unterstützungen enthalten.

Tabelle 3: Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung nach Aufgabengebieten

Aufgabengebiet	1951	1952	1953 <sup>1)</sup>	1954 <sup>1)</sup>	1955	1956 <sup>2)</sup>	1955	1956 <sup>3)</sup>
	vH						Mill. DM	
Zentrale Verwaltungen	6,3	6,6	7,0	6,8	6,7	6,4	3 458,5	3 871,9
Verteidigung	21,6	19,5	12,7 <sup>1)</sup>	12,3 <sup>1)</sup>	11,9	12,2	6 118,8	7 377,1
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3,0	3,0	3,1	3,0	3,1	2,8	1 575,0	1 690,5
Rechtspflege	1,9	1,9	2,0	2,0	1,9	1,8	995,6	1 102,8
Schulen	7,5	8,0	8,6	8,7	8,9	8,6	4 598,2	5 212,0
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	2,7	2,8	2,9	3,0	3,1	3,1	1 582,8	1 859,0
Gesundheitswesen	3,2	3,7	3,8	3,8	3,9	3,3	1 996,7	2 002,6
Sozialwesen	26,7	25,7	29,8	27,8	26,9	25,7	13 842,0	15 520,2
Wohnungsbau	6,6	7,8	7,3	7,8	6,7	7,0	3 446,2	4 251,4
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	4,6	4,1	3,0	3,4	3,7	4,6	1 918,8	2 770,5
Kommunale Anstalten und Einrichtungen	3,3	3,3	3,5	3,7	4,1	3,9	2 115,6	2 368,2
Verkehr	4,6	5,0	5,4	5,4	6,5	6,6	3 364,9	3 958,5
Übriges aus Bauwesen und Wirtschaft	3,1	3,2	3,5	3,3	3,0	3,4	1 556,8	2 065,4
Erwerbsvermögen	1,8	2,6	3,0	3,6	4,0	4,1	2 062,0	2 480,8
Besondere Kriegsfolgelasten	1,1	1,3	1,5	1,7	2,2	3,0	1 116,9	1 815,6
Schuldendienst	2,4	2,2	3,7	4,3	3,9	4,0	1 978,9	2 412,1
Gesamtausgaben <sup>4)</sup>	100	100	100	100	100	100	51 388,8	60 387,9

<sup>1)</sup> Die Rückstellungen der nicht verausgabten Besatzungskosten sind als vergleichstrend ausgeschaltet. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik. — <sup>3)</sup> Nach Abzug der Erstattungen, 1955: 338,8; 1956: 370,7 Mill. DM.

im Jahre 1956 und wahrscheinlich auch 1957 nicht mehr erhöht hat; insbesondere gilt dies für die Pensionen. Die Gliederung dieses Gesamtaufwandes nach Aufgabengebieten bestätigt auch für 1956 den hohen Anteil, den Lehr- und Polizeikräfte, Richter, Ärzte und Pflegepersonal an dem Personalaufwand von Bund, Ländern und Gemeinden haben. Auf die Verwaltungszweige Schulen, öffentliche Sicherheit, Gesundheitswesen, Rechtspflege sowie Wissenschaft und Kunst entfällt (einschließlich der hier benötigten Verwaltungskräfte) mehr als die Hälfte (53 vH) der gesamten Personalausgaben. Mit weiteren großen Beträgen sind die kommunalen Anstalten und Einrichtungen (730,9 Mill. DM) und der Verkehr (453,6 Mill.

Tabelle 4: Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung nach Arten

Ausgabeart	1951	1952	1953 <sup>1)</sup>	1954 <sup>1)</sup>	1955	1956 <sup>2)</sup>	1955	1956 <sup>3)</sup>
	vH						Mill. DM	
Personalausgaben	17,6	17,9	18,9	18,8	18,8	18,8	9 648,1	11 340,4
Aktivitätsbezüge	3,5	3,7	3,8	3,8	3,8	3,6	1 968,6	2 182,2
Versorgung	21,1	21,5	22,7	22,6	22,6	22,4	11 616,8	13 522,5
Zusammen	17,1	18,9	19,6	21,2	21,8	22,6	11 203,9	13 671,3
Investitionen	6,9	7,4	7,8	7,9	9,4	9,5	4 816,3	5 715,6
Bauinvestitionen	1,2	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	548,1	612,3
Anschaffung von bewegl. Vermögen	0,5	0,6	0,7	0,9	0,9	0,7	473,4	446,7
Grundstücksankäufe	8,2	9,6	9,7	11,1	10,1	11,0	5 143,0	6 653,0
Darlehen	0,3	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4	223,0	243,7
Beteiligungen	1,7	1,7	1,9	1,9	2,1	2,1	1 110,7	1 305,7
Zusammen	1,7	2,2	3,8	3,7	3,5	3,6	1 816,2	2 191,7
Tilgungen und Rücklagen	0,6	0,6	1,8	2,4	2,2	2,2	1 110,7	1 305,7
Tilgung	1,0	1,6	1,9 <sup>1)</sup>	1,3 <sup>1)</sup>	1,4	1,5	705,5	885,9
Zuführung an Rücklagen	1,7	2,2	3,8	3,7	3,5	3,6	1 816,2	2 191,7
Zusammen	1,7	2,2	3,8	3,7	3,5	3,6	1 816,2	2 191,7
Übrige Ausgaben	21,5	19,4	12,6	12,2	11,6	10,8	5 965,7	6 513,9
Leistungen für Streitkräfte <sup>2)</sup>	17,9	17,3	18,7	18,4	16,8	15,7	8 633,5	9 472,2
Renten und Unterstützungen	4,4	4,8	6,9	5,8	6,5	6,3	3 357,1	3 807,9
Zuweisungen an Sozialversicherung	2,0	1,9	2,3	2,6	2,6	2,4	1 341,4	1 433,6
Zinsen	1,9	1,9	2,0	1,8	1,9	1,8	957,2	1 057,3
Instandsetzung	13,2	12,8	12,2	12,4	13,3	15,0	6 836,0	9 088,2
Sonstige	60,8	58,1	54,6	53,2	52,7	52,0	27 090,8	31 373,1
Zusammen	100	100	100	100	100	100	51 388,8	60 387,9
Insgesamt <sup>4)</sup>	100	100	100	100	100	100	51 388,8	60 387,9

<sup>1)</sup> Die Rückstellungen der nicht verausgabten Besatzungskosten sind als vergleichstrend ausgeschaltet. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik. — <sup>3)</sup> Bis 1955 Besatzungs-Besatzungsfolgekosten; 1956 Deutsche und ausländische Streitkräfte und sonstige Verteidigung; ohne in den anderen Ausgabearten (z. B. Personalausgaben) enthaltene Ausgaben für Verteidigung. — <sup>4)</sup> Nach Abzug der Erstattungen: 1955 338,8 Mill. DM = 0,7 vH, 1956 370,7 Mill. DM = 0,6 vH

DM, insbesondere Bau und Unterhaltung der Straßen und Wasserstraßen) vertreten. Hinter diesen Beträgen tritt trotz der beachtlichen absoluten Höhe der Personalaufwand in den zentralen Verwaltungen, in der Sozialverwaltung und in der Bauverwaltung an relativer Bedeutung zurück.

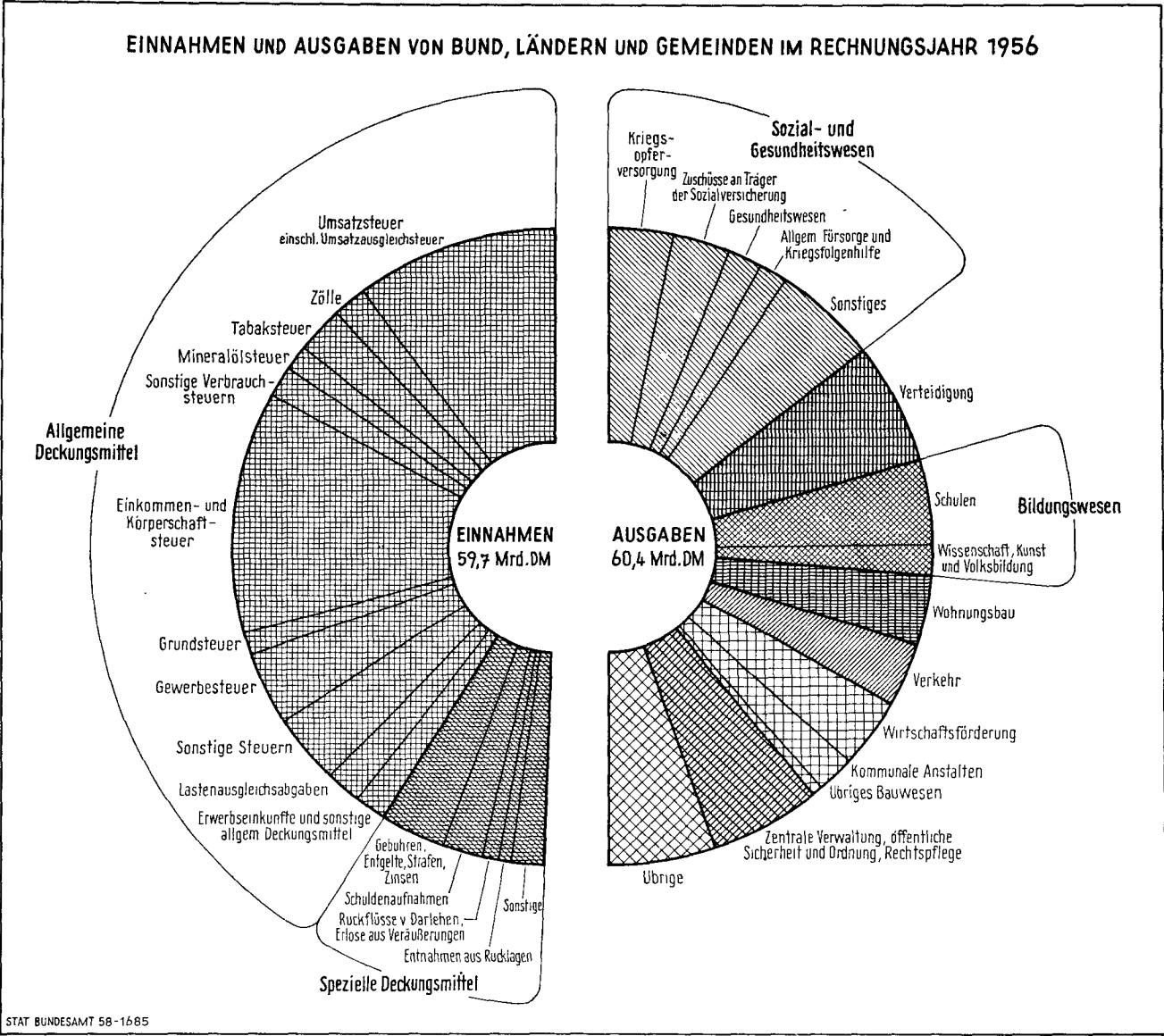
Ebenso wie in den Vorjahren wird auch im Rechnungsjahr 1956 die Entwicklung der öffentlichen Ausgaben durch den wachsenden Anteil der Investitionen charakterisiert. Zwar ist ihr Gesamtbetrag nicht mehr so stark gestiegen wie noch in 1955 und 1954; vor allem hat sich beim öffentlichen Hoch- und Tiefbau die besonders starke Ausweitung des Vorjahres nicht mehr wiederholt. Aber zum erstenmal geht in der öffentlichen Finanzwirtschaft der Investitionsaufwand (mit 13,7 Mrd. DM und einem Anteil von 22,6 vH) über den Personalaufwand hinaus. Unter den Formen der Investitionen stehen die Darlehen, insbesondere für den Wohnungsbau und an die eigenen wirtschaftlichen Unternehmen, weiterhin an erster Stelle. Von den Aufgabengebieten der öffentlichen Verwaltung sind wiederum hauptsächlich (nämlich zu 75 vH) Wohnungsbau, Verkehr, Erwerbsvermögen (insbesondere eigene Versorgungs- und Verkehrsunternehmen), Schulen und kommunale Einrichtungen am Gesamtbetrag der Investitionen beteiligt.

Unter den übrigen Arten der öffentlichen Ausgaben entfällt ein besonders großer Teil (1956 = 15,7 vH) auf die Renten und Unterstützungen. Im Zuge der Gesamtsteigerung des Sozialaufwandes hat sich ihr absoluter Betrag erneut um 840 Mill. DM erhöht. Beachtlich ist aber, daß sich in Fortset-

Tabelle 5: Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung für Investitionen und Personal in den Rechnungsjahren 1954 bis 1956  
Mill. DM

Aufgabengebiet	Investitionen			Personal		
	1954	1955	1956 <sup>1)</sup>	1954	1955	1956 <sup>1)</sup>
Zentrale Verwaltungen .....	241,0	252,2	364,1	2 303,9	2 434,3	2 736,4
Verteidigung .....	—	30,9	271,1	0,1	64,9	451,4
Öffentliche Sicherheit u. Ordnung .....	88,0	100,3	101,3	1 136,6	1 240,1	1 353,2
Rechtspflege .....	38,8	41,5	45,2	724,6	764,0	862,5
Schulen .....	766,0	900,9	1 050,7	2 784,6	2 992,2	3 362,6
Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung .....	260,0	290,9	348,6	565,7	624,8	727,9
Gesundheitswesen .....	300,6	369,3	392,5	711,4	767,8	880,0
Sozialwesen .....	286,0	265,0	300,4	748,7	819,8	939,6
Wohnungsbau .....	3 340,6	3 113,9	3 735,7	15,7	16,5	19,0
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .....	517,5	609,0	758,2	218,7	225,4	254,9
Kommunale Anstalten und Einrichtungen .....	630,8	832,6	914,3	584,9	631,9	730,9
Verkehr .....	1 406,5	1 981,4	2 380,7	376,0	400,0	453,6
Übriges aus Bauwesen u. Wirtschaft .....	756,5	639,3	761,1	568,5	592,1	705,5
Erwerbsvermögen .....	1 466,5	1 724,9	2 201,3	2,7	3,0	2,7
Besondere Kriegsfolgelasten .....	60,9	51,7	46,2	74,1	40,1	42,3
Gesamtausgaben .....	10 159,8	11 203,9	13 671,3	10 816,1	11 616,8	13 522,5

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik.



zung der seit 1954 zu beobachtenden Entwicklung ihr Anteil an den Gesamtausgaben weiter ermäßigt hat.

Tabelle 6: Die Einnahmen der öffentlichen Verwaltung nach Arten<sup>1)</sup>

Einnahmeart	1951	1952	1953	1954	1955	1956 <sup>2)</sup>	1955	1956 <sup>3)</sup>
	vH						Mill. DM	
Allgemeine Deckungsmittel								
Steuern .....	81,6	79,8	77,7	78,6	79,3	80,3	43 628,5	47 904,8
Erwerbseinkünfte ..	2,0	2,0	2,0	2,2	2,6	2,6	1 431,2	1 554,8
Sonstige .....	1,5	0,9	0,8	0,8	0,7	0,4	410,8	265,9
Zusammen ...	85,2	82,8	80,6	81,7	82,6	83,3	45 470,4	49 725,5
Spezielle Deckungsmittel								
Schuldenaufnahmen	2,4	5,3	7,3	5,6	4,8	3,9	2 623,2	2 343,5
Rückflüsse von Darlehen .....	0,4	0,6	0,8	1,1	1,2	1,1	658,5	656,5
Erlöse aus Veräußerungen .....	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	221,7	287,1
Entnahmen aus Rücklagen .....	0,8	0,9	0,8	0,9	1,1	1,3	602,1	760,0
Gebühren, Entgelte, Strafen .....	5,4	5,5	6,2	6,3	6,0	6,0	3 305,0	3 551,4
Zinsen .....	0,1	0,2	0,6	0,6	0,7	0,8	400,9	485,3
Sonstige .....	5,3	4,4	4,0	4,0	3,8	3,7	2 084,0	2 229,6
Zusammen <sup>4)</sup> ...	14,8	17,2	19,4	18,3	17,4	16,7	9 556,5	9 942,8
Gesamteinnahmen <sup>5)</sup> ...	100	100	100	100	100	100	55 026,9	59 668,3

<sup>1)</sup> Ohne Zuweisungen und Darlehen von anderen Gebietskörperschaften. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik. — <sup>3)</sup> Ab 1953 nach Abzug der Erstattungen: 1955 338,8 Mill. DM = 0,6 vH, 1956 370,7 Mill. DM = 0,6 vH.

Die Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden, in der Summe von allgemeinen und speziellen Deckungsmitteln, jedoch ohne die Darlehen und Zuweisungen der Gebietskörperschaften untereinander, blieben bereits 1956 mit 59,7 Mrd. DM etwas hinter dem Gesamtbetrag der Ausgaben zurück. Die Höhe und vor allem die starke Zunahme gegenüber dem Vorjahre wird wiederum in erster Linie von den Steuereinnahmen bestimmt, deren Anteil an den Gesamteinnahmen sich in 1956 auf 80,3 vH erhöht hat. Unter den zahlreichen Formen der übrigen Einnahmen ist bemerkenswert, daß die Aufnahme von Schulden (aus Kreditmarktmitteln, bei den Gemeinden auch aus inneren Darlehen) sich erneut, und zwar sowohl absolut wie vor allem im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen verringert hat. In den einzelnen Ebenen der öffentlichen Verwaltung ist diese Entwicklung uneinheitlich; vermindert hat sich die Schuldenaufnahme seitens der Gemeinden und des Lastenausgleichs, erhöht hat sie sich bei den Stadtstaaten, gleich geblieben ist sie bei den Ländern. Die Erwerbseinkünfte (aus Wirtschaftsunternehmen sowie aus allgemeinem Kapital- und Grundvermögen) haben sich, soweit sie in die Rechnung übernommen worden sind, nicht erhöht. Ihr Gesamtbetrag (mit 1 554,8 Mill. DM) ist nur deshalb höher als im Vorjahre, weil die Abieferungen der Bundespost an den Bund in der Statistik jetzt den Erwerbseinkünften und nicht mehr den sonstigen allgemeinen Deckungsmitteln zugeordnet werden.

Der Anteil, den Bund, Länder und Gemeinden an den Gesamtausgaben der öffentlichen Verwaltung haben, wird sowohl durch die unmittelbaren Ausgaben<sup>3)</sup> wie durch die Eigenausgaben<sup>4)</sup> dargestellt.

Die unmittelbaren Ausgaben vermitteln ein Bild der Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Ebenen der öffentlichen Verwaltung. In ihrer Gliederung zeigen sie den Anteil, den Bund, Länder und Gemeinden an den einzelnen Arten der Ausgaben haben. So zeigt sich auch für 1956, daß der Personalaufwand in erster Linie bei den Ländern und Gemeinden anfällt. Auch die Durchführung der Investitionen liegt hauptsächlich bei den Gemeinden und — durch die Verausgabung der Wohnbaumittel — bei den Ländern.

In den „unmittelbaren“ Ausgaben sind die Zuweisungen und Darlehen der Gebietskörperschaften untereinander, die bei einer Zusammenfassung von Bund, Ländern und Gemeinden zu einem Gesamtbetrag

<sup>3)</sup> Summe der vermögensunwirksamen und vermögenswirksamen Ausgaben ohne Berücksichtigung der Zuweisungen und Darlehen an andere Gebietskörperschaften. — <sup>4)</sup> Unmittelbare Ausgaben zuzüglich (bzw. abzüglich) des Saldo der zweckgebundenen Zuweisungen und Darlehen der Gebietskörperschaften untereinander.

Tabelle 7: Die Ausgaben (unmittelbare Ausgaben) von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) im Rechnungsjahr 1956<sup>1)</sup> nach Arten  
Mill. DM

Ausgabeart	Bund	Lastenausgleichsfonds	Länder	Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)
Personalausgaben					
Aktivitätsbezüge .....	1 217,9	—	5 012,3	1 464,4	3 645,8
Versorgung .....	126,9	—	1 260,1	347,8	447,4
Zusammen ....	1 344,8	—	6 272,4	1 812,1	4 093,2
Investitionen					
Bauinvestitionen .....	934,5	—	647,3	525,8	3 608,0
Anschaffung von beweglichem Vermögen .....	86,8	—	123,1	71,8	330,7
Grundstücksankäufe ..	31,6	—	43,3	49,6	322,2
Darlehen .....	1 671,9	948,4	2 857,3	562,0	613,5
Beteiligungen .....	53,2	—	59,0	32,6	98,9
Zusammen ....	2 777,9	948,4	3 730,0	1 241,8	4 973,2
Tilgungen u. Rücklagen					
Tilgung .....	686,1	1,5	290,6	51,6	275,9
Zuführung an Rücklagen .....	61,0	134,6 <sup>2)</sup>	69,5	48,6	572,3
Zusammen ....	747,1	136,1	360,1	100,2	848,2
Übrige Ausgaben					
Leistungen für Streitkräfte <sup>3)</sup> .....	6 504,6	—	6,8	0,6	1,9
Renten und Unterstützungen ...	5 212,6	2 049,3	131,0	306,2	1 773,1
Zuweisungen an Sozialversicherung ..	3 807,7	—	0,2	—	—
Zinsen .....	489,9	29,0	537,7	111,0	265,9
Unterhaltung und Instandsetzung .....	204,2	—	196,2	100,4	556,6
Sonstige .....	2 266,7	47,9	3 375,8	1 104,1	2 293,7
Zusammen ....	18 485,6	2 126,2	4 247,7	1 622,3	4 891,3
Summe der unmittelbaren Ausgaben <sup>4)</sup> ...	23 355,3	3 210,7	14 610,2	4 714,1	14 497,6
Spezielle Zuweisungen und Darlehen der Gebietskörperschaften untereinander					
Ausgaben .....	4 134,6	543,5	2 549,8	161,5	1 130,9
Einnahmen .....	140,1	1 266,6	3 444,2	952,2	3 193,0
Saldo <sup>5)</sup> .....	-3 994,5	+ 723,1	+ 894,4	+ 790,8	+ 2 062,1
Eigenausgaben .....	27 349,9	2 487,6	13 715,8	3 923,3	12 435,5

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik; Vergleichszahlen für 1955 siehe „Wirtschaft und Statistik“ 1957, Heft 5, Seite 284. — <sup>2)</sup> Ausländische und inländische, ohne die in anderen Ausgabearten (z. B. Personalausgaben) enthaltenen Verteidigungslasten. — <sup>3)</sup> Nach Abzug der Erstattungen (Stadtstaaten 82,4, Gemeinden (Gv.) 308,2 Mill. DM). — <sup>4)</sup> Mehreinnahmen +, Mehrausgaben. — <sup>5)</sup> Anleihe-Rückkauf zur Kursstützung.

der öffentlichen Ausgaben zu Doppelzahlungen führen, nicht enthalten. Beim Bund stehen den Ausgaben an solchen Zahlungen nur sehr geringe Einnahmen gegenüber. Empfänger der speziellen Zuweisungen und Darlehen sind Länder, Gemeinden und Lastenausgleich. Bei den Ländern stehen diesen Einnahmen (hauptsächlich von Bund und Lastenausgleich) hohe Ausgaben, zumeist an ihre Gemeinden, gegenüber.

Tabelle 8: Anteil von Bund, Ländern und Gemeinden am Gesamtbetrag der Ausgaben der öffentlichen Verwaltung (Eigenausgaben)

Gebietskörperschaft	1951	1952	1953	1954	1955	1956 <sup>1)</sup>	1955	1956 <sup>2)</sup>
	vH						Mill. DM	
Bund .....	48,8	48,9	45,5	43,3	42,9	45,6	21 958,5	27 349,9
Lastenausgleichsfonds ..	6,6	4,5	5,5	7,2	5,0	4,2	2 540,6	2 487,6
Länder .....	20,2	20,9	22,1	21,7	22,8	22,9	11 678,9	13 715,8
Stadtstaaten .....	6,3	6,5	6,8	6,9	7,2	6,5	3 707,5	3 923,3
Gemeinden (Gv.) ...	18,1	19,2	20,1	20,9	22,1	20,8	11 303,1	12 435,5

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik.

Mit den Eigenausgaben, bei denen die durch die Zuweisungen der Gebietskörperschaften untereinander entstehenden Doppelzahlungen von der Einnahmeseite her ausgeschaltet sind, wird der Anteil, den Bund, Länder und Gemeinden an den Gesamtausgaben der öffentlichen Verwaltung haben, unter dem Gesichtspunkt der Lastenverteilung dargestellt. Der durch die Zuweisungen und Darlehen an Länder und Gemeinden noch verstärkte Anteil des Bundes an den öffentlichen Ausgaben kommt hier besonders deutlich zum

Tabelle 9: Die Ausgaben (Eigenausgaben) von Bund, Ländern und Gemeinden nach Aufgabengebieten in den Rechnungsjahren 1955 und 1956<sup>1)</sup>

Mill. DM

Aufgabengebiet	Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder		Stadtstaaten		Gemeinden (Gv.)	
	1955	1956	1955	1956	1955	1956	1955	1956	1955	1956
Zentrale Verwaltungen .....	860,3	949,8	26,7	47,9	1 109,8	1 233,7	246,9	286,3	1 170,4	1 293,9
Verteidigung .....	6 117,3	7 350,9	—	—	20,2	23,0	3,0	3,0	2,6	0,6
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ...	159,1	114,2	—	—	786,9	897,7	266,4	287,3	355,4	388,2
Rechtspflege .....	16,5	20,4	—	—	852,4	935,9	127,5	146,7	—	—
Schulen .....	7,9	12,1	—	—	2 142,1	2 515,2	479,0	563,8	1 783,8	2 052,1
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung ...	125,3	196,5	—	—	927,6	1 092,8	181,1	195,3	338,6	373,2
Gesundheitswesen .....	31,7	45,0	—	—	263,1	315,1	342,4	384,5	1 331,0	1 500,7
Sozialwesen .....	9 899,1	10 916,1	921,5	917,7	1 203,0	1 365,4	565,0	610,2	1 348,4	1 502,1
Wohnungsbau .....	873,7	1 089,5	1 020,7	965,6	684,0	1 176,7	246,7	203,2	494,1	479,6
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten ...	675,8	1 385,2	276,9	222,8	835,8	1 069,6	38,0	40,4	129,2	134,9
Kommunale Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—	25,8	47,5	262,9	278,1	1 732,6	1 954,3
Verkehr .....	798,4	1 114,2	—	—	718,8	887,9	262,8	289,6	1 419,5	1 562,2
Übriges aus Bauwesen und Wirtschaft .	363,9	773,0	228,8	168,5	409,8	451,4	163,8	203,9	488,1	527,3
Erwerbsvermögen .....	660,8	1 009,4 <sup>2)</sup>	—	—	178,7	218,9	129,8	126,2	958,1	948,5
Besondere Kriegsfolgenlasten .....	479,2	1 017,9	—	—	536,4	560,6	287,2	204,5	21,6	15,7
Schuldendienst <sup>3)</sup> .....	889,4	1 355,5	66,1	165,1	984,5	924,3	159,9	162,7	13,8	10,4
Gesamtausgaben <sup>4)</sup> .....	21 958,5	27 349,9	2 540,6	2 487,6	11 678,9	13 715,8	3 707,5	3 923,3	11 303,1	12 435,5

<sup>1)</sup> 1956 vorläufiges Ergebnis der Finanzstatistik. — <sup>2)</sup> Einschl. Darlehen an die Deutsche Bundesbahn (655,4 Mill. DM) und Bundespost (200,0 Mill. DM). — <sup>3)</sup> Soweit nicht auf die Verwaltungszweige aufgeteilt; einschl. der aufgeteilten Beträge belaufen sich 1956 die Tilgungen auf 275,9 Mill. DM und die Zinsen auf 265,9 Mill. DM. — <sup>4)</sup> Stadtstaaten und Gemeinden (Gv.) nach Abzug der Erstattungen.

Ausdruck. Durch die zeitweilige Nichtverausgabung der veranschlagten Verteidigungslasten war dieser Anteil von 48,9 vH in 1952 auf 42,9 vH in 1955 gesunken. Bereits im Rechnungsjahr 1956 hat er sich erneut gehoben (auf 45,7 vH), eine Entwicklung, die sich 1957 fortgesetzt hat.

Die Gliederung dieser Eigenausgaben nach Verwaltungszweigen bestätigt die unterschiedliche Struktur der Ausgaben auf den einzelnen Ebenen der öffentlichen Verwaltung und zeigt zugleich die Besonderheiten in der Entwicklung des Jahres 1956. Daß das Schwergewicht der Bundesausgaben beim Sozial- und beim Verteidigungsaufwand liegt, kommt auch in den Eigenausgaben der Jahre 1955 und 1956 zum Ausdruck. Aber ihre Steigerung gegenüber den Vorjahren geht bei den „Besonderen Kriegsfolgenlasten“ (Wiedergutmachung), bei Ernährung und Landwirtschaft (Grüner Plan), bei der Wissenschaft und bei dem eigenen Erwerbsvermögen (Bundesbahn und Bundespost) über den Durchschnitt hinaus. Beim Lastenausgleich fließt noch immer der größere Teil der Mittel dem Wohnungsbau und der landwirtschaftlichen Siedlung zu. Die Gesamtausgaben waren 1956 hier etwas niedriger als im Vorjahr.

Bei den Ländern (ohne Berlin und Hansestädte) entfällt der größte Einzelbetrag der Ausgaben auf das Schulwesen. Mit Beträgen von mehr als einer Milliarde DM sind Sozial-

aufwand, Wohnungsbau, Wissenschaft und Kunst sowie Landwirtschaft und Forsten an den Gesamtausgaben beteiligt. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr geht nur bei der Finanzierung des Wohnungsbaus und bei der Wiedergutmachung<sup>5)</sup> über den Durchschnitt hinaus; sonst ist sie ziemlich einheitlich.

Für die Gemeinden sind die Ergebnisse der Rechnungstatistik die einzige Quelle für die Darstellung der gesamten kommunalen Finanzlage. Ebenso wie bei den Ländern ist das Schulwesen das Aufgabengebiet mit den höchsten Ausgaben. Fast ebenso hohe Beträge werden in den kommunalen Anstalten und Einrichtungen (Kanalisation usw.) verausgabt, sind aber hier in größerem Maße durch Gebühren finanziert. Der Sozialaufwand (Fürsorge, Kriegsfolgenhilfe) und der Aufwand für Verkehr (Straßen) sowie vor allem für das Gesundheitswesen (Krankenhäuser) übersteigen die gleichartigen Ausgaben der Länder. Gegenüber dem Vorjahr ist die Steigerung der Ausgaben in den einzelnen Verwaltungszweigen ziemlich einheitlich. Sie ist im ganzen geringer als beim Bund und den Ländern.

He.

<sup>5)</sup> In dem für den „Besondere Kriegsfolgenlasten“ angegebenen Betrag kommt diese Steigerung nicht zum Ausdruck, weil die Zuschüsse Nordrhein-Westfalens für Kriegsschädenbeseitigung in 1955 noch geschlossen diesem Verwaltungszweig zugeordnet, aber ab 1956 auf die Verwaltungszweige ihrer Verwendung bei den Gemeinden aufgeteilt sind.

## Preise

### Die Preise im April/Mai 1958

An den internationalen Warenmärkten hielt sich auch zwischen Mitte April und Mitte Mai 1958 die Preisbewegung in engen Grenzen. Infolge der Anpassung der Produktion an die verringerte Nachfrage behielten die industriellen Rohstoffe vielfach ihre Preise bei; manche schwächten sich weiter etwas ab. Auch bei den agrarischen Welthandelsgütern kam es unter dem Eindruck von Überschüssen teilweise zu niedrigeren Notierungen. Eine Reihe von agrarischen Erzeugnissen wies jedoch infolge größerer Exportnachfrage, hauptsächlich am amerikanischen Markt, auch steigende Preise auf.

Die Weizenpreise, die Ende April zunächst nachgaben, zogen bis Mitte Mai infolge größerer Exportabschlüsse mit Jugoslawien, Japan und der Türkei am amerikanischen Markt wieder nahe an den Stand des Vormonats an. In London wurden, auch unter dem Einfluß wieder etwas gestiegener Frachtraten, gleichfalls höhere Notierungen erzielt. Auch die Roggenpreise konnten sich leicht erholen. Gerste wurde ähnlich wie im Vormonat bewertet. Die Maispreise wiesen am New Yorker Markt nur unwesentliche Schwankungen auf, zogen gegen Mitte Mai jedoch etwas an. Nach umfangreichen Verkäufen des Handels, die durch Mel-

dungen über eine geplante Produktionssteigerung in Kuba ausgelöst wurden, gaben die in den letzten Wochen etwas gefestigten Zuckerpreise teilweise wieder nach. Weiterhin niedrigere Preise ergaben sich für Rohkaffee. Nach neuesten Schätzungen wird die diesjährige Ernte etwa 39 Mill. Sack betragen; davon sind 15 Mill. Sack für den Export vorgesehen. Rohkakao verteuerte sich an allen Handelsplätzen. Die Preise erhielten durch die neue um 10 vH niedrigere Schätzung der Ernte 1958 eine fühlbare Stütze. Tee fand durchweg bessere Nachfrage.

An den Märkten für Ölfrüchte und Öl war die Geschäftstätigkeit ruhig. Gegenüber Mitte April waren die Preise meist abgeschwächt. Die Vieh- und Fleischnotierungen wiesen teilweise wieder nach oben, desgleichen die Eierpreise in Kopenhagen. Die Schmalznotierungen gaben bei geringer europäischer Nachfrage nach, wogegen die Preise für Talg leicht anstiegen.

Für Wolle wurden trotz der Stützungskäufe der Wollkommission (Neuseeland) an den Dominionmärkten wie auch in New York und London erneute Preisrückgänge beobachtet. Die Baumwollnotierungen zogen dagegen meist an. Für die Marktentwicklung mag die niedrigere Erwartung für

die amerikanische Ernte 1957/58 mit 11 Mill. Ballen von Bedeutung gewesen sein. Die Kautschukpreise ermäßigten sich bei zögernder Geschäftstätigkeit der verarbeitenden Industrie und des Handels durchschnittlich um 6 vH.

Während die Kohlepreise im allgemeinen ohne größere Veränderung blieben, setzten sich bei Erdöl und Erdölprodukten erneut Verbilligungen durch. Auch am Eisen- und Stahlmarkt blieb der Preistrend abwärts gerichtet. Anfang Mai wurden die Stahlexportpreise der Brüsseler Exportkonvention herabgesetzt. Stahlschrott verbilligte sich in Pittsburgh (USA) um 9 vH, in Belgien um 11 vH.

Im Gegensatz zum Vormonat wurden bei NE-Metallen meist leicht ansteigende Notierungen festgestellt. Kupfer notierte am Londoner Markt über dem Vormonatsstand. Eine ähnliche Preisentwicklung ergab sich für Blei und Zink. Auf der letzten Tagung des Internationalen Zinnrates wurde eine kräftige Stützung des Zinnpreises beschlossen. Die Exporte der Produzentenländer wurden bis 30. Dezember dieses Jahres auf die Maximalquote von 23 000 t beschränkt. In den Vereinigten Staaten erhöhte sich die Nachfrage. Die Zinnpreise haben dann an allen Märkten angezogen.

Moody's Index (USA) stieg zwischen Mitte April und Mitte Mai um 1,4 vH, während sich Reuters Index (Großbritannien) um 0,9 vH ermäßigte.

### Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter <sup>1)</sup>	Erzeuger- preise		Grund- stoff- preise <sup>1)</sup>	Ein- kaufs- preise land- wirt- schaft- licher Be- triebs- mittel <sup>1) 2)</sup>	Preise für die Le- bens- haltung <sup>1) 2)</sup>	Einzel- han- dels- preise <sup>1)</sup>	Wohn- ungs- bau- preise <sup>1)</sup>
	Moody <sup>1)</sup>	Reuter <sup>1)</sup>		land- wirt- schaft- licher Pro- dukte <sup>1) 2)</sup>	indu- striel- ler Pro- dukte <sup>2)</sup>					
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100							
1950	291	368	100	166	186	192	163	156	172	184
1951	341	434	128	192	221	229	184	168	188	213
1952	300	391	112	188	226	238	186	171	188	227
1953	287	355	103	185	220	234	187	168	180	220
1954	294	350	103	193	217	235	189	169	179	221
1955	282	354	103	204	222	240	191	172	180	237
1956	292	348	107	211	226	248	198	176	183	246
1957	287	329	106	...	232	253	...	180	188	257
1956										
Nov.	298	354	110	209	230	251	194	177	184	248
Dez.	307	363	110	212	231	253	.	178	185	.
1957										
Jan.	304	360	111	211	232	251	199	178	186	.
Febr.	291	350	108	208	231	250	201	178	186	249
März	287	345	107	206	231	248	201	177	186	.
April	284	345	107	212	232	251	200	178	186	.
Mai	286	338	108	209	231	249	200	178	187	260
Juni	296	333	106	216	231	252	197	179	187	.
Juli	298	329	105	229	231	256	198	181	190	.
Aug.	296	319	104	222	231	255	198	181	189	260
Sept.	284	317	104	220	231	254	198	181	189	.
Okt.	271	308	103	216	232	255	197	183	190	.
Nov.	269	305	102	217	232	256	198	183	190	260
Dez.	273	305	103	219	233	257	199	183	191	.
1958										
Jan.	273	300	102	220	234	257	203	185	192	.
Febr.	276	298	101	220	234	256	204	186	192	263
März	278	295	100	223	234	255	204	186	192	.
April	274	296	101	227 p	234	255 p	203p	186	193	.
Veränderung*) in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr										
1957										
Nov.	-0,5	-1,0	-0,7 + 0,8	+0,1	+0,4	+0,2	+0,3	+0,3	+0,0	.
Dez.	+1,6	—	+1,0 + 0,8	+0,4	+0,5	+0,7	+0,1	+0,1	.	.
1958										
Jan.	+0,0	-1,5	-1,4 + 0,6	+0,5	-0,1	+2,0	+1,0	+0,6	.	.
Febr.	+1,1	-0,6	-1,4 - 0,1	+0,1	-0,5	+0,5	+0,2	+0,2	+1,1	.
März	+0,5	-1,2	-0,7 + 1,3	-0,1	-0,4	+0,2	+0,0	+0,1	.	.
April	-1,3	+0,5	+0,7 + 1,6	-0,1	-0,0	-0,5	+0,3	+0,3	.	.

<sup>1)</sup> Monatsdurchschnitte. — <sup>2)</sup> Preisstand am 21. jeden Monats. — <sup>3)</sup> JD = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni; 1938/1939 = 100. — <sup>4)</sup> Preisstand am 15. jeden Monats. — <sup>5)</sup> Mittlere Verbrauchergruppe. — <sup>6)</sup> Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

Die Einkaufspreise für Auslandsgüter erhöhten sich in der deutschen Einfuhr von März auf April 1958 — im Gegensatz zur Preistendenz im Vormonat — um 0,7 vH; Preiserhöhungen waren bei den meisten Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus (ausgenommen insbesondere Schlachtvieh und Wolle) eingetreten. Bei den gewerblichen Produkten kam es dagegen in den meisten Fällen zu Preisrückgängen, im Durchschnitt allerdings zu einer Erhöhung um 0,1 vH. Die Preise für französischen Wein haben erheblich angezogen. In der Gliederung der Waren nach dem Verwendungszweck wirkt dieser Umstand zugunsten einer verstärkten Steigerung des Index für die der Ernährung dienenden Güter (+ 2,1 vH), während die Preise der der gewerblichen Wirtschaft zufließenden Einfuhrgüter um 0,5 vH zurückgingen. Bemerkenswert sind dabei Preisrückgänge insbesondere für Eisen und Stahl (-3,9 vH), chemische Produkte, Holz und Textilien. In den Hauptgruppen ergab sich folgende Entwicklung:

	Veränderung April 1958 gegenüber März 1958 April 1957 in vH	
Einfuhrgüter insgesamt .....	+ 0,7	- 5,8
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei .....	+ 1,2	- 1,7
Industrie .....	+ 0,1	- 9,6
Güter für die Ernährungswirtschaft .....	+ 2,1	- 0,2
Gewerbliche Wirtschaft .....	- 0,5	- 10,2

Soweit die Einfuhrpreise von der Frachtenentwicklung abhängen, mag von Einfluß gewesen sein, daß sich im April in der Trampschiffahrt die Raten nicht mehr gesenkt haben; eine gewisse Belebung ging von umfangreicheren Getreideverschiffungen aus. In der Tanker- und Linienfahrt kam es hingegen zu weiteren Ermäßigungen der Frachtsätze (-8,6 bzw. -1,9 vH).

Die inländischen Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte erhöhten sich von März auf April 1958 um durchschnittlich 1,6 vH. Dafür waren jahreszeitliche und witterungsbedingte Gründe ausschlaggebend, die vor allem wieder wie im Vormonat die Preise für Gemüse betrafen. Während die Preise landwirtschaftlicher Produkte im März 1958 um 8,4 vH über Vorjahresstand lagen, waren es im April 6,7 vH (jeweils bezogen auf den März bzw. April 1957). Entsprechend der saisonalen Preisabstufung verteuerte sich ferner Brotgetreide um rund 1 vH. Der Preis für Futtergerste stieg um 1,9 vH, für Hafer um 1,1 vH und für Erbsen um 0,8 vH. Bei knappem Angebot stiegen die Preise für Kartoffeln um 10 vH. Während bei Schlachtvieh die Preise für Ochsen um 1,2 vH, für Kühe um 0,9 vH, für Färsen um 0,6 vH und für Schafvieh um 5,3 vH anzogen, fielen die Preise für Schweine um 6,2 vH und für Kälber um 0,8 vH. Wegen ungünstigen Wetters und bei starker Nachfrage aus Anlaß des Osterfestes erhöhten sich die Eierpreise um 12 vH. Im einzelnen ergab sich folgende Preisbewegung:

	Veränderung April 1958 gegenüber März 1958 April 1957 in vH	
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt .....	+ 1,6	+ 6,7
Pflanzliche Produkte .....	+ 7,6	+ 26,4
Getreide und Hulsenerfrüchte .....	+ 0,9	+ 4,7
Saatgut .....	...	+ 4,7
Hackfrüchte .....	+ 6,4	+ 36,2
Öl- und Faserpflanzen .....	...	+ 1,7
Heu und Stroh .....	+ 4,3	+ 12,1
Genußmittelpflanzen .....	- 6,0	+ 25,9
Obst .....	...	+ 123,0
Gemüse .....	+ 44,2	+ 45,7
Weinmost .....	...	- 39,8
Tierische Produkte .....	- 2,0	- 3,9
Schlachtvieh .....	- 2,5	- 6,5
Nutz- und Zuchtvieh .....	- 0,4	+ 3,1
Milch .....	- 3,2	- 4,5
Eier .....	+ 12,4	+ 17,9
Wolle, Häute und Felle .....	- 14,2	- 26,9

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte war im April 1958 wieder leicht abwärts gerichtet.



Für die Hauptgruppen der Industrie ergaben sich folgende Veränderungsziffern:

	Veränderung April 1958 gegenüber März 1958 April 1957 in vH	
Industrie insgesamt .....	— 0,1	+ 0,9
Bergbau einschl. Erdölgewinnung .....	—	+ 6,8
Grundstoffe erzeugende Industrien .....	— 0,2	+ 0,4
Investitionsgüter erzeugende Industrien .....	+ 0,1	+ 1,7
Verbrauchsgüter erzeugende Industrien .....	— 0,4	+ 0,1
Nahrungs- und Genußmittelindustrien .....	— 0,2	+ 0,4
Energieerzeugung .....	— 0,0	+ 1,8

Eine Indexermäßigung bewirkten im April dieses Jahres insbesondere wieder Rückgänge bei den Preisen für Einfuhrgüter, wie NE-Metalle, Häute, Textilrohstoffe (ausgenommen Jute), Ölrohstoffe und Kaffee, ferner für Holz und Schlachtvieh aus der eigenen Erzeugung. In der Milchverwertung nannte man das Überangebot an Butter und eine geringe Nachfrage nach Käse als preisbeeinflussend. Andererseits berichteten Betriebe der Kalkindustrie, des Maschinenbaus, der feinkemischen und optischen und der feinkeramischen Industrie, der Glas- und Glaswarenherstellung, der Gummiverarbeitung, Bekleidungsindustrie u. a. über Lohn- und Materialpreiserhöhungen als Gründe für höhere Preisforderungen. Bei Produkten der Futtermittelindustrie (+ 3,2 vH) und der Fischverarbeitung (+ 4,9 vH) führten zum Teil Witterungsverhältnisse zu Preiserhöhungen.

Im ganzen zeichnet sich im Bereich der industriellen Erzeugung, deren Preise seit Jahresfrist um rund 1 vH und seit Frühjahr 1954 um 8 vH gestiegen waren, in den letzten Monaten eine gewisse Stabilisierung des Preisniveaus ab, die hauptsächlich von dem bereits etwa ein Jahr anhaltenden Preisrückgang für wichtige Einfuhrgüter ausgeht.

Der Preisindex ausgewählter Grundstoffe zeigte folgenden Verlauf:

	Veränderung April 1958 gegenüber März 1958 April 1957 in vH	
Grundstoffe insgesamt .....	—	+ 1,5
davon		
inländischer Herkunft .....	—	+ 2,6
aus der Land- und Forstwirtschaft .....	+ 0,3	+ 4,5
aus der Industrie .....	— 0,3	+ 1,2
ausländischer Herkunft .....	+ 0,1	+ 5,4
aus der Land-, Forst- und Plantagen- wirtschaft .....	+ 0,3	— 5,7
aus der Industrie .....	— 0,7	— 4,5

Unter den Grundstoffen aus der deutschen Industrie gingen von März auf April 1958 die Preise für Erdöl- und Teederivate, Blei-, Zink- und Zinn-Halbzeug und vor allem (jahreszeitlich) für Phosphordünger zurück. Der Preisrückgang bei ausländischen industriellen Grundstoffen rührte von Preisermäßigungen u. a. bei eingeführten Walzwerk- und Gußerzeugnissen und bei Baumwoll- sowie Wollgarn her.

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ermäßigte sich von März auf April 1958 um 0,5 vH, da vor allem Thomasphosphat jahreszeitlich billiger wurde (— 26 vH). Außerdem senkten sich u. a. der Rücklieferungspreis der Molkereien für Magermilch (— 1,6 vH), der Preis für Zuchtschweine (— 4,7 vH) und -rinder (— 0,9 vH) und in Auswirkung des gefallen Kupferpreises die Preise

kupferhaltiger Pflanzenschutzmittel (— 5,3 vH). Infolge lebhafter Nachfrage bei zum Teil knappem Angebot stiegen die Preise für Kleie (+ 3,7 vH), Ölkuchen (+ 3,5 vH) und Futtergerste (+ 1,3 vH). Auch Saatgut für Hackfrüchte und Futterpflanzen, Pferde, elektrischer Strom sowie einzelne Maschinen und Reparaturen an Maschinen wurden teurer.

Für die einzelnen Indexgruppen ergaben sich folgende Durchschnittszahlen:

	Veränderung April 1958 gegenüber März 1958 April 1957 in vH	
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt .....	— 0,5	+ 1,9
Waren und Dienstleistungen .....	— 0,6	+ 1,5
Handelsdünger .....	— 4,0	+ 4,4
Futtermittel .....	+ 0,8	— 0,1
Saatgut .....	+ 1,3	+ 6,3
Nutz- und Zuchtvieh .....	— 1,7	— 3,9
Pflanzenschutzmittel .....	— 1,5	— 4,6
Brenn- und Treibstoffe .....	+ 0,2	+ 1,7
Allgemeine Wirtschaftsausgaben .....	+ 0,3	+ 4,0
Unterhaltung der Gebäude .....	—	+ 5,9
Unterhaltung von Maschinen und Geräten .....	+ 0,1	+ 4,2
Neubauten und Maschinen .....	+ 0,1	+ 3,5
Neubauten .....	—	+ 5,8
Neuanschaffung größerer Maschinen .....	+ 0,1	+ 3,0

An den Verbrauchermärkten spiegelten sich die Vorgänge auf Erzeugerebene abgeschwächt wider. Den Ausschlag für die Veränderung von März auf April dieses Jahres gab der Preisanstieg wichtiger Grundnahrungsmittel. Im Durchschnitt der Bedarfsgruppen zeigte sich folgendes Bild:

	Veränderung April 1958 gegenüber März 1958 April 1957 in vH	
Lebenshaltung insgesamt .....	+ 0,3	+ 4,7
Ernährung .....	+ 0,4	+ 6,1
Getränke und Tabakwaren .....	— 0,1	— 0,3
Wohnung .....	+ 0,3	+ 1,2
Heizung und Beleuchtung .....	+ 0,1	+ 5,3
Hausrat .....	+ 0,1	+ 2,3
Bekleidung .....	+ 0,1	+ 4,1
Reinigung und Körperpflege .....	+ 0,5	+ 4,0
Bildung und Unterhaltung .....	+ 0,3	+ 3,5
Verkehr .....	+ 0,3	+ 10,4

Unter den Nahrungsmitteln verteuerten sich Eier (+ 5,7 vH), Gemüse (+ 8,9 vH), Obst (+ 5,2 vH), Südfrüchte (+ 2,8 vH), Kartoffeln (+ 1,3 vH), ferner Trockenfrüchte (+ 1,2 vH) sowie Kabeljau (+ 3,6 vH). Eine Erhöhung des Milchpreises um 0,4 vH im Bundesdurchschnitt erklärt sich aus einer Neugliederung der Preisgebiete in einem Bundesland, die eine Erhöhung des betreffenden Landesdurchschnittspreises für Milch von 0,42 auf 0,43 DM je Liter zur Folge hatte. Preisrückgänge zeigten demgegenüber Schweinebauchfleisch (— 4,1 vH), Speck (— 2,3 vH), Schweineschmalz und Butter (je — 2,1 vH), Ölsardinen (— 1,2 vH) und Speiseöl (— 1,0 vH). Den Rückgang des Gruppenindex für Getränke und Tabakwaren bewirkten die wohl mit dem Weltmarkt in Zusammenhang stehenden Senkungen der Einzelhandelspreise für Bohnenkaffee (— 0,8 vH).

Die zu Mitte April erhobenen Wohnungsmieten zeigten Erhöhungen in allen drei Baualtersklassen (Altbau + 0,3 vH, Neubau + 0,2 vH, Neustbau + 0,6 vH), für die als Hauptgründe Gebühren- und Tarifierhöhungen bei den Mietneben-

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte März bis Mitte April 1958 festgestellten Preisänderungen									
		Preiserhöhungen in vH				Unverän- derte Preise	Preissenkungen in vH				
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr	
Ernährung .....	78	10	12	4	14	19	9	2	8	—	
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	—	—	1	4	—	1	—	—	
Wohnung .....	4	—	—	2	2	—	—	—	—	—	
Heizung und Beleuchtung ..	10	—	1	1	3	—	4	1	—	—	
Hausrat .....	59	—	—	3	36	14	6	—	—	—	
Bekleidung .....	50	—	—	1	35	3	10	1	—	—	
Reinigung und Körperpflege ..	21	2	—	—	4	15	—	—	—	—	
Bildung und Unterhaltung ..	11	—	1	—	4	6	—	—	—	—	
Verkehr .....	10	—	1	1	1	7	—	—	—	—	
zusammen .....	249	12	15	12	100	68	29	5	8	—	
dagegen von Mitte Februar bis Mitte März 1958 .....	249	5	15	17	102	72	24	4	8	2	

kosten angegeben wurden. In der Gruppe Heizung und Beleuchtung führten örtlich vorgenommene Tarifierhöhungen für Haushaltsgas im Bundesdurchschnitt zu einem Preisanstieg um 0,5 vH. Bei Hausrat und Bekleidung stiegen bei den meisten Warengruppen die Preise; die Erhöhung erreichte aber nur bei wenigen Warengruppen das Ausmaß von 0,2 vH. Schließlich verteuerten sich einige Waschmittel (im Durchschnitt + 1,9 vH), Friseurleistungen (+ 0,3 vH) sowie die Tarife örtlicher Verkehrsmittel (+ 0,9 vH) und Beiträge zu Sportvereinen. Die Preisveränderungen bei den im Preisindex für die Lebenshaltung erfaßten Waren und Leistungen sind in vorstehender Tabelle dargestellt.

Die Preise der aus dem Einzelhandel verkauften Waren sind von März auf April um durchschnittlich 0,3 vH gestiegen. In Verbindung mit vorausgegangenen geringeren Preiserhöhungen stieg der Index der Einzelhandelspreise im April von 111 auf 112 (1950=100) bzw. von 192 auf 193 (1938=100). Dabei haben sich in den Lebensmittelgeschäften die Preise um 0,5 vH, in den Geschäften für Textilwaren und Schuhwerk sowie in den Geschäften für Hausrat und Wohnbedarf um je 0,1 vH und im Durchschnitt der sonstigen Branchen um 0,2 vH erhöht.

Ke.

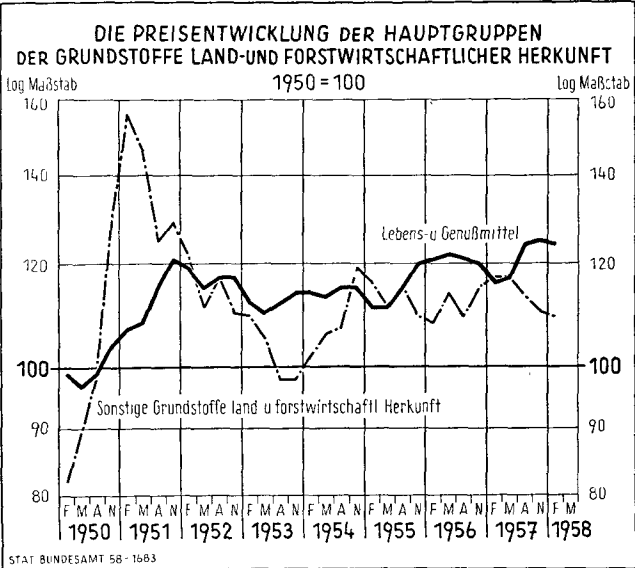
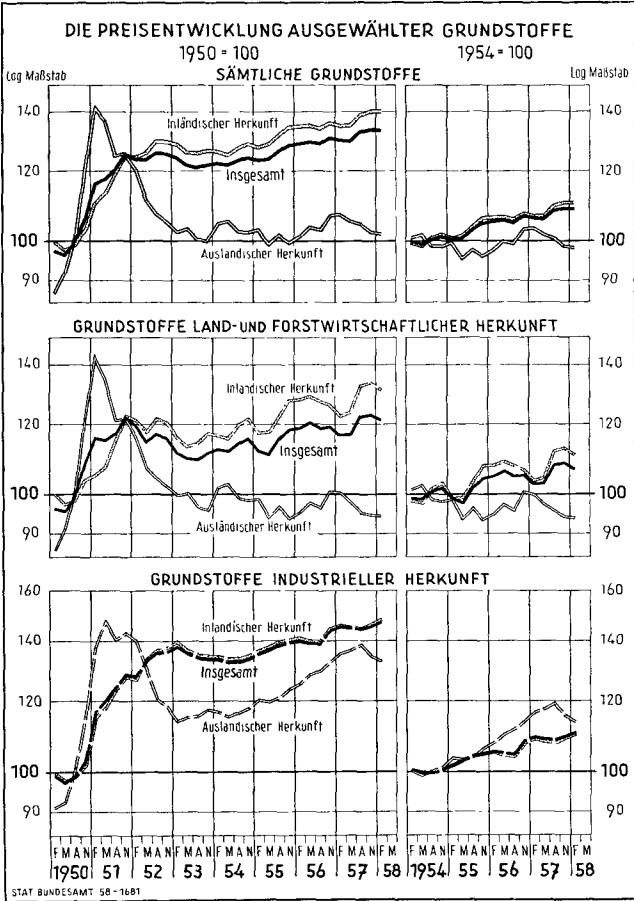
Die Preise für Grundstoffe inländischer und ausländischer Herkunft aus dem Preisindex ausgewählter Grundstoffe seit 1950

Der seit Ende 1955 berechnete Preisindex ausgewählter Grundstoffe soll als Grundlage für die Beurteilung der Impulse dienen, welche von den Preisbewegungen der Grundstoffe auf die Materialkosten der weiterverarbeitenden Industrie und den Handel sowie auf den Verbrauch ausgehen. Bei der Beobachtung der Preisentwicklung in Form von Indexziffern ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung im Jahre 1950 entsprechend verhältnismäßig niedrig oder hoch waren, so daß sie in ihrem Verhältnis zueinander nicht als „normal“ angesehen werden dürfen.

Betrachtet man die allgemeine Entwicklung seit 1950 unter dem Gesichtspunkt der Herkunft der Güter, so ergibt sich, daß sich die Preise inländischer Grundstoffe zunächst in steilem Anstieg von Mitte 1950 bis Ende 1952 von 97 auf 130 (33 vH) hoben, 1953 auf 125 nachgaben und ab 1954 unter leichten Schwankungen auf 140 (+ 12 vH) weiterstiegen. Die Preise der in den Index einbezogenen Grundstoffe ausländischer Herkunft erhöhten sich dagegen in Auswirkung politischer Ereignisse (Korea-Krieg) von Mitte 1950 bis März 1951 von rund 90 auf 145 (rund 60 vH) und fielen dann bis Mitte 1953 wieder auf den Stand des Basisjahres (1950 = 100) zurück. Dieses Niveau wurde bis Ende 1955, von geringen Schwankungen abgesehen, gehalten. Ein bis zur Jahreswende 1956/57 leicht steigender Trend schlug dann in eine Abwärtsbewegung um, wobei der Index von 109 auf 100 zurückging. Der so verschiedene Preisverlauf der in- und ausländischen Grundstoffe hängt zum Teil damit zusammen, daß sich die Preisbildung am Weltmarkt vielfach freier gestaltet als bei wichtigen Rohstoffen des Binnenmarktes. Der Gesamtindex lehnte sich entsprechend dem Gewichtungsverhältnis der inländischen und ausländischen Grundstoffe (82 : 18) im Verlauf ziemlich eng an die durchschnittliche Entwicklung der Preise der Inlandsprodukte an.

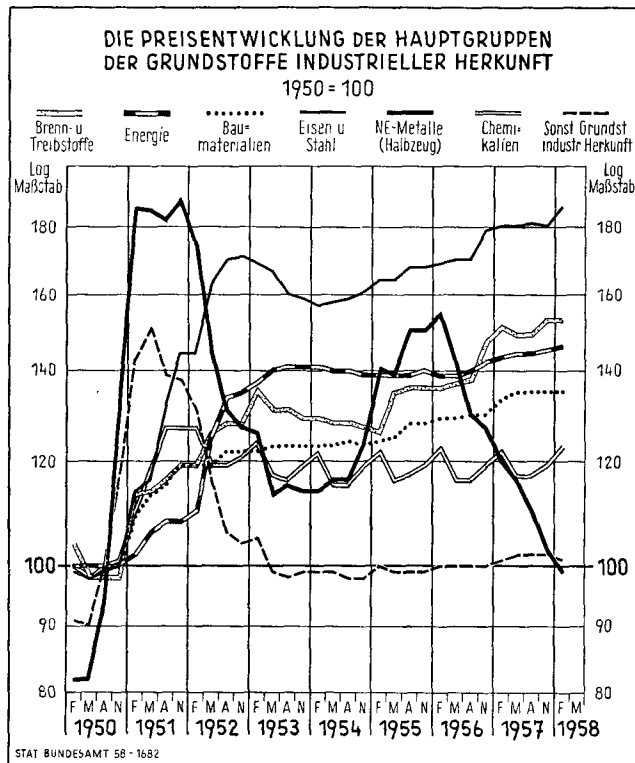
Ein ähnliches Bild läßt sich bei der Betrachtung der Preisentwicklung der landwirtschaftlichen Grundstoffe in- und ausländischer Herkunft erkennen. Hier ist jedoch die Kurve entsprechend dem schnelleren Wechsel in Angebot und Nachfrage bewegter und verläuft bei den Inlandsprodukten in einem deutlichen saisonalen Rhythmus, wobei sich die Niveaulage der Preise in den letzten beiden Jahren sichtbar erhöht hat (Schaubild 1). Die Preise der inländischen Produkte lagen Anfang 1958 im Durchschnitt um 33 vH über dem Stand von 1950. Die Bewegung der Preise der vorwiegend plantagenwirtschaftlichen Erzeugnisse aus dem Ausland verlief — nach dem Ende der Auswirkungen der Korea-Krise — dagegen flacher und liegt heute etwa wieder auf dem Stand von Mitte 1950. Da der Anteil der Einfuhrgüter an den gesamten landwirtschaftlichen Grundstoffen etwa ein Drittel beträgt, haben sie auf deren Preisentwicklung auch nur einen entsprechend geringen Einfluß. Der Gesamtindex der landwirtschaftlichen Produkte verläuft daher im großen und ganzen gesehen ebenfalls parallel der Entwicklung der inländischen landwirtschaftlichen Grundstoffe.

Die Gruppe der landwirtschaftlichen Produkte ist sachlich in zwei Warengruppen aufgeteilt, in „Lebens- und Genußmittel“ und „Sonstige Grundstoffe landwirtschaftlicher Herkunft“ (Schaubild 2 und Tabelle). Der Anteil der Auslandsprodukte ist bei der letztgenannten Gruppe relativ stärker als bei den Lebens- und Genußmitteln. Auf inländisches Rohholz und inländische Rohwolle entfallen rund 19 vH dieser Gruppe, dem stehen Einfuhrwaren wie Baumwolle, Roh-



wolle, Rohkautschuk sowie Tropenholz, Rohjute und Hanf mit einem Anteil von rund 81 vH gegenüber. Bei der Betrachtung der inländischen Holzpreise<sup>1)</sup> ist zu beachten, daß diese erst im Mai 1952 von der gesetzlichen Bindung frei wurden. Die Preise der nur zu einem geringen Teil im Inland erzeugten Rohwolle richteten sich im wesentlichen nach den Rohwollpreisen auf dem Weltmarkt. Alle genannten Einfuhrprodukte dieser Gruppe sind gegenüber den wirtschaftlichen und politischen Vorgängen am Weltmarkt stark empfindlich, was sich auch an der starken und sichtbaren Erhöhung der Preiskurven während des Korea-Krieges zeigte, an dem niedrigen Preisstand Mitte bis Ende 1953 sowie dem relativ starken Preisrückgang (Rohwolle) seit etwa Mitte 1957.

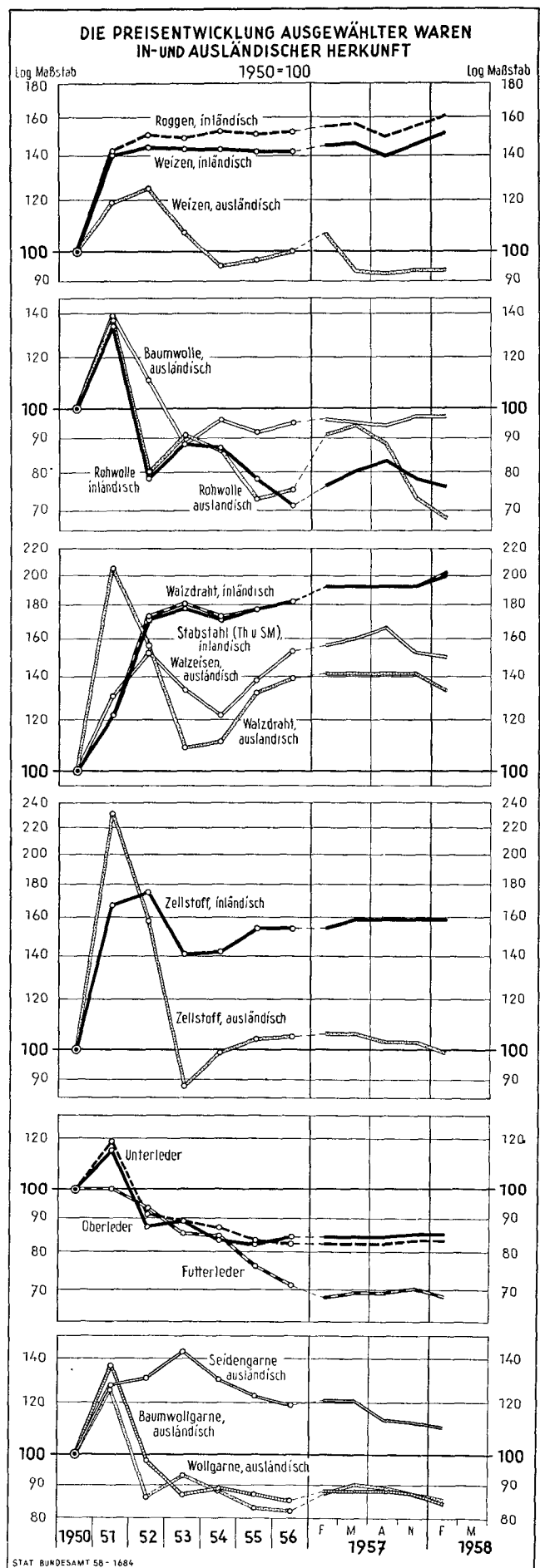
Bei den Lebens- und Genußmitteln sind für die Preisentwicklung die Inlandsprodukte aus der deutschen Landwirtschaft bestimmend (84 vH). Der eingeführte Weizen, Kaffee, Kakao und Rohtabak sowie einige Grundstoffe für die Ölmühlen- und Margarineindustrie, wie Kopra, Palmkerne und Raps (insgesamt 16 vH), haben seit 1950 im einzelnen mit sehr unterschiedlichen Preisbewegungen einen relativ geringen Einfluß auf den Preisverlauf dieser Rohstoffgruppe genommen.



Wesentlich ruhiger verliefen die Preise der Grundstoffe industrieller Herkunft aus einheimischer Produktion (Schaubild 1). Sie erreichten ihren Höchststand seit 1950 zunächst im Februar 1953 (+ 40 vH), fielen dann aber bis Mitte 1954 leicht zurück und erhöhten sich dann wieder stetig bis März 1958 um nochmals 5 vH. Bei den Auslandsprodukten, die in diesem Teil des Index nur ein geringes Gewicht (rund 7 vH) ausmachen, liegt die Preisspitze im Mai 1951 (148); die Preise sanken dann bis Februar 1953 ab (—23 vH) und bewegten sich bis zu einem neuen Höchststand im August 1957 aufwärts. Von da bis März 1958 folgen sie der allgemeinen Entwicklungstendenz der Auslandsprodukte mit einem durchschnittlichen Preisrückgang um 5 vH. Der Index für die Grundstoffe industrieller Herkunft insgesamt lehnt sich in nur sehr geringem Abstand dem Verlauf der inländischen Grundstoffe an.

Im einzelnen wurde die durchschnittliche Preisentwicklung von sehr verschiedenen Preiseinflüssen getragen (vgl. Schaubild 3 und 4): In der Gruppe Brenn- und Treibstoffe machen die Einfuhrprodukte Steinkohle und Dieselkraftstoff nur 10 vH aus; Steinkohle ausländischer Herkunft verhielt sich dabei

<sup>1)</sup> Es handelt sich bei den in diesen Index einbezogenen Holzsorten lediglich um die Güteklasse B aus dem Staatswald.



Die Preisentwicklung bei den Hauptgruppen des „Preisindex ausgewählter Grundstoffe“  
Original-Basis 1950 = 100

Zeit	Grundstoffe land- und forstwirtschaftlicher Herkunft		Grundstoffe industrieller Herkunft						
	Lebens- und Genußmittel	Sonst. Grundstoffe land- und forstwirtschaftlicher Herkunft <sup>1)</sup>	Brenn- und Treibstoffe	Energie (Strom, Gas)	Baumaterialien <sup>2)</sup>	Eisen und Stahl	NE-Metalle (Halbzeug)	Chemikalien <sup>3)</sup>	Sonst. Grundstoffe industrieller Herkunft <sup>4)</sup>
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	113	138	115	106	114	124	183	121	144
1952	117	116	125	125	121	161	143	122	115
1953	112	103	132	139	123	164	117	119	100
1954	115	108	128	140	123	159	117	118	99
1955	115	113	133	139	126	166	144	119	99
1956	120	111	140	140	130	172	138	119	100
1957	121	115	150	144	134	181	112	119	102
1957 Jan.	118	118	151	143	130	180	125	122	100
Febr.	116	117	151	143	133	180	120	122	101
Marz	115	117	150	144	133	180	118	122	101
April	118	117	150	144	134	180	118	118	102
Mai	117	117	149	144	135	180	116	117	102
Juni	120	116	149	144	135	180	113	117	102
Juli	125	115	149	144	135	180	111	116	102
Aug.	124	113	149	144	135	181	110	117	102
Sept.	124	112	148	144	135	181	106	117	102
Okt.	124	111	153	145	135	181	103	119	102
Nov.	125	110	153	145	135	180	103	119	102
Dez.	126	111	152	145	135	186	103	120	102
1958 Jan.	125	109	153	146	135	187	100	123	101
Febr.	124	108	153	146	135	187	99	123	101
Marz	124	105	150	146	135	187	102	123	100
April	124	105	150	146	136	186	102	119	100

<sup>1)</sup> Rohholz, Textilrohstoffe, Kautschuk. — <sup>2)</sup> Ohne Holz. — <sup>3)</sup> Mit synthetischen Fasern. — <sup>4)</sup> Zellstoff, Leder, ausländische Garne.

meist analog der Preisentwicklung von Steinkohle inländischer Herkunft. Bei Dieseldienststoff ergaben sich zwischen dem inländischen und dem eingeführten Produkt in der Preislinie einige Abweichungen; der Preis inländischer Ware fiel in den Jahren 1952 bis 1954 sehr stark, während er für Dieseldienststoff ausländischer Herkunft seit 1950 allmählich anstieg. Die Preise der inländischen Produkte in dieser Gruppe waren zunächst zum größten Teil durch staatliche Preisanordnungen reguliert; die Preise für Produkte der Mineralölverarbeitung wurden im Laufe des Jahres 1951 freigegeben. Die Preise für Steinkohle blieben bis Februar 1953 durch staatliche Anordnung, dann durch die Hohe Behörde und durch Preisabreden geregelt. Im Durchschnitt gesehen liegen die Preise dieser für alle Wirtschaftsbereiche und alle Abnehmerschichten so wichtigen Rohstoffe im März 1958 um 55 vH über dem Stand von 1950.

Weitgehend von der Kohlepreisentwicklung abhängig zeigt sich die Preislinie der „Energie“, nämlich für elektrischen Strom und Gas. Die Entwicklung dieser Tarife, vor allem für die Gruppe der Sonderabnehmer (Industrie), ist stark von der Veränderung der Kohlepreise beeinflusst. Die Preise für Energie liegen heute um etwa 45 vH über dem Stand von 1950.

Ohne wesentlichen ausländischen Markteinfluß sind im Index der Grundstoffpreise die Preise für Baustoffe (ohne Holz), die ab 1950 stetig nach oben gingen und heute um rund 35 vH über dem Stand der Basispreise liegen.

Die Preiserhöhung der Treib- und Brennstoffe wird noch von der Bewegung der Preise für Eisen- und Stahl-Halbzeug übertroffen. Auch hier sind die Preise stets durch zunächst staatliche Preisanordnungen und fernerhin durch die Montanunion geregelt und von den Erzeugerfirmen abgesprochen worden. Insgesamt hat sich das Eisen- und Stahl-Halbzeug um rund 87 vH gegenüber 1950 verteuert. Die Preisentwicklung von anteilsmäßig nur in geringem Umfang eingeführtem Walzeisen und Walzdraht sowie von Stahl- und Gußrohren verlief anders und entsprach mehr der allgemeinen Preislinie am Weltmarkt mit deutlichen Preisspitzen in den Jahren 1951/52 und 1957, einem Tiefstand 1953/54 und einer im Laufe des Jahres 1957 einsetzenden rückläufigen Preisentwicklung.

Die in der Gruppe NE-Metall-Halbzeug zusammengefaßten Produkte sind im Preisindex ausgewählter Grundstoffe als Inlanderzeugnisse den Waren inländischer Herkunft zugeordnet. Ihre zusammengefaßte Preiskurve beschreibt aber etwa die Linie, die sich auch für die NE-Rohmetalle am Weltmarkt ergibt, weil die Preise des NE-Metall-Halbzeugs fast ausschließlich von den Preisbewegungen der Produkte am Weltmarkt geleitet werden. Das durchschnittliche Preisniveau liegt heute — nach den den NE-Metallen eigenen starken konjunkturellen Schwankungen — bei etwa 100.

Die in der Gruppe Chemikalien berücksichtigten Waren zeigen nach einer relativ starken Preiserhöhung von 1950 bis Mitte 1951 (+ 26 vH) bis Anfang 1958 vor allem eine deutliche saisonale Preiskurve. Diese rührt von dem starken Gewicht der Düngemittel (Kalkammonsalpeter, Thomasphosphat, Kalisalz) her, deren Preise jahreszeitlich gestaffelt sind. Der größte sonstige Einzelposten ist Zellstoff inländischer Herkunft, dem nur ein kleiner Gewichtsanteil für Zellstoff ausländischer Herkunft gegenübersteht. Der eingeführte Zellstoff zeigt eine wesentlich schroffere Preisbewegung als der inländische.

Der größte Teil der Einfuhrprodukte im Sektor der Grundstoffe industrieller Herkunft findet sich in der Gruppe „Sonstige Grundstoffe industrieller Herkunft“. Ausländischer Zellstoff sowie Garne, und zwar Baumwollgarne, Wollgarne und Seidengarne, machen etwa ein Drittel in dieser Gruppe aus. Über die Preisentwicklung dieser Produkte sowie für Leder gibt Schaubild 4 Aufschluß. Bra.

## Löhne

### Die Arbeiterverdienste in der Industrie im Februar 1958

#### Vorläufige Ergebnisse

Infolge Schwierigkeiten bei der Aufbereitung der Erhebungsunterlagen bei den Statistischen Landesämtern war es auch diesmal noch nicht möglich, die Ergebnisse der laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel bereits im vorliegenden Heft ausführlich darzustellen. Zur Vorunterrichtung der Öffentlichkeit werden daher wiederum die wesentlichen Ergebnisse für das Bundesgebiet in einer Tabelle nach Gewerbebereichen vorweggenommen und kurz erläutert. Der ausführliche Bericht folgt im nächsten Heft dieser Zeitschrift.

Die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden war im Februar 1958 bei den Männern mit 45,8 Std um 1,5 Std (3,2 vH), bei den Frauen mit 42,9 Std um 1,8 Std (4,0 vH) nied-

riger als im November 1957. Dieser Rückgang dürfte vorwiegend saisonal bedingt sein, da in der Berichtszeit tarifliche Arbeitszeitverkürzungen nur in einigen Bereichen der Nahrungs- und Genußmittelindustrien eingetreten sind. Der Rückgang zeigte sich, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, in allen Gewerbebereichen. Er schwankte zwischen 7,4 vH (Herstellung von Lederwaren) und 0,4 vH (Chemiefaserherstellung und Mineralölverarbeitung). Die Gründe für die stärkere Verminderung der Zahl der bezahlten Stunden in einzelnen Gewerbebereichen waren unterschiedlicher Natur. In der Lederwarenindustrie, der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie (5,5 vH) und in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (5,4 vH) dürfte der Rückgang bei den Männern dadurch bedingt sein, daß diese Gewerbebereiche im November 1957 durch das Weihnachtsgeschäft überhöhte Arbeitszeiten hatten. Im Bergbau, insbesondere im Steinkohlenbergbau (7,1 vH), erklärt sich die Verminderung daraus, daß im Februar 1958 zwei Ruhetage, im November 1957 dagegen keine Ruhetage gewährt wurden. Im Baugewerbe und in der Holzverarbeitenden Industrie

dürften die Rückgänge (6,9 bzw. 5,6 vH) durch den strengen Frost im Februar hervorgerufen worden sein. Im Vergleich zum Februar 1957 ist die Zahl der bezahlten Wochenstunden bei den Männern um 1,7 Std (3,6 vH) und bei den Frauen um 1,6 Std (3,6 vH) zurückgegangen, vornehmlich hervorgerufen durch tariflich vereinbarte Arbeitszeitverkürzungen.

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeitskräfte in der Industrie stiegen von November 1957 bis Februar 1958 um 6,9 Pf (2,9 vH) auf 248,3 Pf, die der Frauen um 3,9 Pf (2,6 vH) auf 153,5 Pf. In 30 Gewerbebereichen sind die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer gestiegen, in 7 Gewerbebereichen zurückgegangen, im Bekleidungs- und Textilgewerbe hat sich keine Veränderung ergeben. Die Zunahmen schwankten zwischen 6,6 vH (Steinkohlenbergbau) und 0,3 vH (Industrie der Steine und Erden und Glasindustrie), die Abnahmen bewegten sich zwischen 3,6 vH (Mineralölverarbeitung) und 0,1 vH (Eisen- und Stahlindustrie).

Im allgemeinen ist die Zunahme der Bruttostundenverdienste auf Tarifloohnerhöhungen zurückzuführen. Eine Ausnahme bildet der Bergbau, bei dem die Verdienststeigerung auf die bekannte Regelung bezüglich der Behandlung der

gewährten Ruhetage zurückgeht. Der Rückgang des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes der Männer in der Mineralölverarbeitung ist dadurch hervorgerufen, daß deren im November 1957 festgestellter Stundenverdienst durch die damals geleisteten Mehrarbeitsstunden an 2 Feiertagen überhöht war. Bei den anderen Gewerbebereichen hält sich die Verdienstminderung in sehr engen Grenzen. Unter Einbeziehung der Bergmannsprämie und des Wertes des Kohlendeputats stand der Steinkohlenbergbau mit einem Stundenverdienst der Männer von 333,6 Pf an der Spitze der Lohnskala, gefolgt von der Eisen- und Stahlindustrie mit 288,1 Pf und dem Druckereigewerbe mit 277,3 Pf. Einen durchschnittlichen Bruttostundenverdienst über 2,50 DM verzeichneten noch die männlichen Arbeiter im Straßen- und Luftfahrzeugbau (265,9 Pf), in der NE-Metallindustrie (253,4 Pf) und im Schiffbau (251,2 Pf). Gegenüber Februar 1957 haben sich die Bruttostundenverdienste bei den Männern um 19,0 Pf (8,3 vH), bei den Frauen um 12,7 Pf (9,0 vH) verbessert.

Infolge des Rückganges der durchschnittlichen Zahl der bezahlten Wochenstunden sind die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste trotz Erhöhung der durchschnittlichen Brut-

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter im November 1957 und Februar 1958 nach Gewerbebereichen

Gewerbebereich	Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	November 1957	Februar 1958	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-)	November 1957	Februar 1958	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-)	November 1957	Februar 1958	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-)
	Std.		vH	Pf		vH	DM		vH
<b>Männliche Arbeiter</b>									
Gesamte Industrie	47,3	45,8	- 3,2	241,4	248,3	+ 2,9	114,11	113,60	- 0,4
Bergbau	47,0	44,1	- 6,2	273,6	290,4	+ 6,1	128,61	128,01	- 0,5
Steinkohlenbergbau	46,6	43,3	- 7,1	283,8	302,5 <sup>1)</sup>	+ 6,6	132,30	131,02 <sup>2)</sup>	- 1,0
Braunkohlenbergbau	49,4	48,4	- 2,0	236,6	249,3	+ 5,4	116,97	120,71	+ 3,2
Erzbergbau	48,3	46,7	- 3,3	234,7	244,0	+ 4,0	113,28	113,91	+ 0,6
Salzbergbau und Salinen	48,4	47,2	- 2,5	222,3	230,1	+ 3,5	107,62	108,70	+ 1,0
Sonstiger Bergbau	48,3	47,7	- 1,2	214,9	217,4	+ 1,2	103,70	103,63	- 0,1
Energiewirtschaft	48,3	47,6	- 1,4	236,7	239,2	+ 1,1	114,31	113,95	- 0,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	47,1	46,3	- 1,7	257,6	258,2	+ 0,2	121,37	119,64	- 1,4
Steine und Erden	48,7	46,9	- 3,7	227,1	227,7	+ 0,3	110,57	106,68	- 3,5
Eisen- und Stahlindustrie	45,9	45,5	- 0,9	288,4	288,1	- 0,1	132,45	131,01	- 1,1
NE-Metallindustrie	48,0	47,2	- 1,7	245,6	253,4	+ 3,2	117,85	119,73	+ 1,6
Mineralölverarbeitung	48,1	47,9	- 0,4	256,5	247,3	- 3,6	123,33	118,43	- 4,0
Chemische Industrie	48,0	47,1	- 1,9	240,1	238,2	- 0,8	115,18	112,24	- 2,6
Gummi- und Asbestverarbeitung	45,5	44,7	- 1,8	242,0	246,4	+ 1,8	110,05	110,01	- 0,1
Sägerei und Holzbearbeitung	46,8	45,4	- 3,0	195,0	196,4	+ 0,7	91,20	89,15	- 2,2
Papierherstellung	50,3	49,8	- 1,0	226,9	223,4	- 1,5	114,02	111,30	- 2,4
Chemiefaserherstellung	48,0	47,8	- 0,4	244,2	242,7	- 0,6	117,15	115,96	- 1,0
Investitionsgüterindustrien	47,2	46,1	- 2,3	234,4	244,9	+ 4,5	110,53	112,83	+ 2,1
Stahlbau	47,9	46,3	- 3,3	233,0	242,2	+ 3,9	111,59	112,12	+ 0,5
Maschinenbau	47,3	46,4	- 1,9	233,0	244,7	+ 5,0	110,19	113,41	+ 2,9
Schiffbau	50,1	48,4	- 3,4	239,5	251,2	+ 4,9	120,05	121,62	+ 1,3
Straßen- und Luftfahrzeugbau	45,6	44,6	- 2,2	254,7	265,9	+ 4,4	116,26	118,49	+ 1,9
Elektrotechnik	46,7	46,0	- 1,5	221,9	233,5	+ 5,2	103,55	107,40	+ 3,7
Feinmechanik und Optik	46,8	45,7	- 2,4	221,3	231,8	+ 4,7	103,54	105,85	+ 2,2
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	47,5	46,2	- 2,7	231,7	239,5	+ 3,4	110,00	110,70	+ 0,6
Verbrauchsgüterindustrien	47,7	45,8	- 4,0	219,0	221,0	+ 0,9	104,39	101,33	- 2,9
Kunststoffverarbeitung	47,7	47,3	- 0,8	213,3	218,3	+ 2,3	101,70	103,25	+ 1,5
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	48,1	46,3	- 3,7	220,0	218,0	- 0,9	105,78	100,94	- 4,6
Glasindustrie	47,2	46,4	- 1,7	235,4	236,1	+ 0,3	111,13	109,65	- 1,3
Holzverarbeitung	47,8	45,1	- 5,6	208,9	210,9	+ 1,0	99,82	95,12	- 4,7
Papierverarbeitung	50,4	48,7	- 3,4	214,1	215,5	+ 0,7	107,89	105,01	- 2,7
Druckereigewerbe	48,4	47,3	- 2,3	278,4	277,3	- 0,4	134,79	131,05	- 2,8
Lederherstellung	48,1	47,5	- 1,2	218,8	221,0	+ 1,0	105,27	105,00	- 0,3
Herstellung von Lederwaren	48,6	45,0	- 7,4	203,6	207,6	+ 2,0	98,91	93,46	- 5,5
Schuhindustrie	45,5	44,3	- 2,6	205,9	208,5	+ 1,3	93,73	92,31	- 1,5
Textilgewerbe	47,5	45,3	- 4,6	205,0	207,7	+ 1,3	97,33	94,10	- 3,3
Bekleidungs- und Textilgewerbe	46,3	44,6	- 3,7	215,2	215,2	-	99,63	95,98	- 3,7
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	48,8	46,1	- 5,5	203,2	207,6	+ 2,2	99,14	95,66	- 3,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	51,9	49,1	- 5,4	216,6	218,9	+ 1,1	112,42	107,42	- 4,4
darunter:									
Brauerei und Mälzerei	49,0	48,3	- 1,4	237,6	238,1	+ 0,2	116,32	115,02	- 1,1
Tabakwarenherstellung	47,5	46,4	- 2,3	201,7	202,5	+ 0,4	95,73	94,00	- 1,8
Baugewerbe	46,4	43,2	- 6,9	234,7	242,9	+ 3,5	108,88	105,02	- 3,5
<b>Weibliche Arbeiter</b>									
Gesamte Industrie	44,7	42,9	- 4,0	149,6	153,5	+ 2,6	66,95	65,82	- 1,7
darunter:									
Chemische Industrie	44,8	43,6	- 2,7	151,0	152,0	+ 0,7	67,61	66,25	- 2,0
Elektrotechnische Industrie	44,3	43,4	- 2,0	154,7	164,1	+ 6,1	68,57	71,20	+ 3,8
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	45,0	43,3	- 3,8	148,5	155,1	+ 4,4	66,80	67,22	+ 0,6
Papierverarbeitung	46,2	44,2	- 4,3	134,2	134,4	+ 0,1	62,03	59,42	- 4,2
Schuhindustrie	44,4	43,1	- 2,9	151,4	153,5	+ 1,4	67,28	66,20	- 1,6
Textilgewerbe	44,0	41,7	- 5,2	154,7	159,0	+ 2,8	68,08	66,27	- 2,7
Bekleidungs- und Textilgewerbe	44,0	41,1	- 6,6	148,0	148,4	+ 0,3	65,14	61,18	- 6,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	45,8	44,0	- 3,9	134,1	135,5	+ 1,0	61,48	59,61	- 3,0

<sup>1)</sup> Einschl. Bergmannsprämie und Wert des Kohlendeputats 333,6 Pf. — <sup>2)</sup> Einschl. Bergmannsprämie und Wert des Kohlendeputats 144,52 DM.

tostundenverdienste in den meisten Gewerbebereichen und in der Gesamtindustrie niedriger gewesen als im November 1957. Bei den Männern belief sich der durchschnittliche Bruttowochenverdienst in der Gesamtindustrie im Februar 1958 auf 113,60 DM, bei den Frauen auf 65,82 DM. Der Rückgang betrug somit bei den Männern 0,51 DM (0,4 vH), bei den Frauen 1,13 DM (1,7 vH). Im einzelnen sind stärkere Rückgänge vor allem bei den Gewerbebereichen mit stark verminderten Arbeitszeiten eingetreten, z. B. in der Lederwarenindustrie (um 5,5 vH) und in der Holzverarbeitenden Industrie (um 4,7 vH). Seit Februar 1957 sind die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Männer um 4,67 DM (4,3 vH) und die der Frauen um 3,09 DM (4,9 vH) gestiegen.

v. D.

## Die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeiterverdienste in der Industrie in den Jahren 1950 bis 1957

### Vorbemerkung

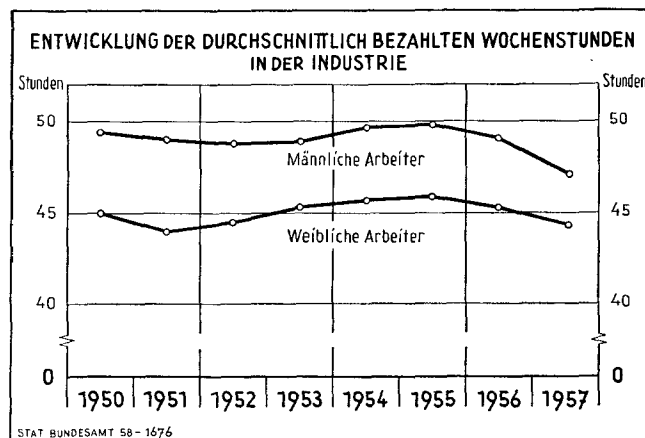
Die folgenden Ausführungen beruhen auf den Ergebnissen der „Laufenden Verdiensterhebung in der Industrie“. Diese Statistik wird in vierteljährlichen Abständen jeweils für die Monate Februar, Mai, August und November durchgeführt und gibt Aufschluß über die Entwicklung der Arbeitszeiten und der Verdienste der Industriearbeiter. Auf Grund der Vierteljahresergebnisse werden auch Jahresdurchschnitte errechnet, die sich zur Beobachtung einer langfristigen Entwicklung besonders eignen, weil diese Daten weniger von saisonalen Schwankungen beeinflußt sind als die Vierteljahresergebnisse. Als Ausgangspunkt der folgenden Betrachtung der Verdienstenwicklung wurde das Jahr 1950 gewählt, da sich von diesem Zeitpunkt ab nach den außergewöhnlichen wirtschaftlichen Verhältnissen in der Nachkriegszeit deutlich eine Normalisierung des Wirtschaftslebens abzuzeichnen begann. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde darauf verzichtet, sämtliche in die Verdiensterhebung einbezogenen Gewerbebereiche gesondert nachzuweisen. Die Darstellung beschränkt sich daher auf die gesamte Industrie, auf 10 Gewerbegruppen für die männlichen Arbeiter und auf 6 Gewerbegruppen für die weiblichen Arbeiter. Maßgebend für die Auswahl der Gewerbegruppen war ihr Anteil an der Gesamtindustrie, gemessen an der Zahl der beschäftigten Arbeiter. Es wurden nur solche Gewerbegruppen berücksichtigt, in denen mindestens 100 000 Arbeiter tätig sind. Für die weiblichen Arbeitskräfte im Steinkohlenbergbau, in der eischaffenden Industrie, der Industrie der Steine und Erden und im Baugewerbe werden keine Zahlen angegeben, da die Arbeiterinnen hier zahlenmäßig eine nur geringe Rolle spielen. In den nachgewiesenen Gewerbegruppen arbeiten rund 81 vH aller in der Industrie beschäftigten männlichen Arbeiter und rund 77 vH aller weiblichen Arbeiter, so daß durch die ausgewählten Gewerbegruppen die Arbeitszeit- und Verdienstenwicklung des größten Teils der Arbeiter im einzelnen dargestellt wird.

### Rückgang der Zahl der bezahlten Wochenstunden

Im Jahre 1950 überschritt die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden der männlichen Industriearbeiter mit 49,4 Std erstmalig nach dem Kriege die 48-Stunden-Grenze, nachdem sie in den Jahren 1947 bis 1949 infolge der beschränkten Produktionsmöglichkeiten unter dieser Norm gelegen hatte. In den folgenden Jahren bis 1956 hat sich die bezahlte Arbeitszeit entsprechend der allgemeinen Konjunkturlage nur geringfügig geändert. Erst im Jahre 1957 hat sich die Zahl der bezahlten Wochenstunden stark vermindert und betrug nur noch 47,1 Std. Im Vergleich zum Jahre 1955, das mit 49,8 Std den Höhepunkt darstellt, bedeutet dies einen Rückgang um 2,7 Std. Diese Entwicklung ist vor allem hervorgerufen worden durch die in zahlreichen Gewerbegruppen getroffenen Tarifvereinbarungen über eine Verkürzung der betriebsüblichen Arbeitszeit.

In großen Zügen trifft diese für die gesamte Industrie oben aufgezeigte Entwicklung auch für die meisten in Tabelle 1 nachgewiesenen Gewerbegruppen zu. Die Zahl der bezahlten Wochenstunden belief sich bei fast allen Gewerbegruppen im

Jahre 1950 auf mindestens 48 Stunden. Lediglich im Baugewerbe lag die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden mit 45,9 Std im Jahresdurchschnitt unter der 48-Stunden-Grenze, die in dieser Gewerbegruppe erst im Jahre 1955 überschritten wurde. (Diese Tatsache dürfte u. a. durch die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse dieses Gewerbezweiges mit seinen kurzen Arbeitszeiten in den Wintermonaten bedingt sein.) Auch die Spitze der Arbeitszeitentwicklung lag bei der Mehrzahl der Gewerbegruppen im Jahre 1955, eine wesentliche Verminderung der Zahl der bezahlten Arbeitsstunden trat ebenfalls erst im Jahre 1957 ein. Eine Ausnahme hiervon machten der Steinkohlenbergbau, in dem sich bereits vom Jahre 1952 ab die Zahl der bezahlten Wochenstunden laufend vermindert hatte, und die Nahrungs- und Genußmittelindustrien, in denen die Zahl der bezahlten Wochenstunden im Jahre 1957 nur geringfügig (um 0,5 Std) gegenüber dem Jahre 1956 zurückgegangen war.



Gegenüber dem jeweiligen Höchststand der Zahl der bezahlten Wochenstunden in den Jahren 1950 bis 1956 hat sich die Zahl der bezahlten Wochenstunden im Jahre 1957 in den einzelnen Gewerbegruppen für die männlichen Arbeiter

in der eischaffenden Industrie	um 4,5 Std
im Steinkohlenbergbau	um 4,3 Std
in der metallverarbeitenden Industrie	um 3,3 Std
in der chemischen Industrie	um 3,0 Std
in der Textilindustrie	um 2,6 Std
in der Industrie der Steine und Erden	um 2,1 Std
in der Holzverarbeitenden Industrie	um 2,1 Std
im Bekleidungs-gewerbe	um 1,8 Std
im Baugewerbe	um 1,8 Std
in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien	um 1,0 Std

vermindert.

Aus der Tabelle 1 ist zu entnehmen, daß im Jahre 1957 die 48-Stunden-Woche in den meisten Gewerbegruppen nicht mehr die übliche Arbeitsnorm war. Während im Jahre 1956 nur in zwei Gewerbegruppen, dem Steinkohlenbergbau und der Bekleidungsindustrie, die Zahl der bezahlten Wochenstunden unter 48 Stunden lag, waren es im Jahre 1957 lediglich 2 Gewerbegruppen, nämlich die Nahrungs- und Genußmittelindustrien und die Industrie der Steine und Erden, in denen die Zahl der bezahlten Wochenstunden noch über 48 Stunden hinausging. Bei Beurteilung dieser Zahlen muß man sich weiterhin vergegenwärtigen, daß sich in den bezahlten Wochenstunden eine nicht unerhebliche Zahl von Stunden befindet, die den Arbeitern zwar bezahlt wurden, für die sie aber nicht zu arbeiten brauchten. Unter diesen sogenannten „bezahlten Ausfallstunden“ sind die gesetzlichen Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen und andere Fehlzeiten zu verstehen. Für die gesamte Industrie belief sich die Zahl der bezahlten Ausfallstunden im Jahre 1957<sup>1)</sup> auf 3,5 Std je Woche und Arbeiter. Zwischen den einzelnen Gewerbegruppen bestehen hinsichtlich der Höhe der Zahl dieser Ausfallstunden erhebliche Unterschiede. Die höchste Zahl weist der Steinkohlenbergbau mit 6,4 Std auf, die geringste Stundenzahl das Baugewerbe mit 1,7 Std. Berücksichtigt man diese Ausfallzeiten, so ergeben sich für die einzelnen Gewerbegruppen als tatsächlich geleistete Arbeitsstunden im

<sup>1)</sup> Ein Nachweis für die anderen Jahre kann nicht vorgenommen werden, da die bezahlten Ausfallstunden und die geleisteten Arbeitsstunden erst seit Februar 1957 ermittelt werden.

Tabelle 1: Entwicklung der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden in der Industrie und in ausgewählten Gewerbe-  
gruppen 1950 bis 1957

Gewerbegruppe	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
<b>männliche Arbeiter</b>								
Industrie insgesamt (einschl. Bergbau) <sup>1)</sup>	49,4	49,0	48,8	48,9	49,7	49,8	49,1	47,1
darunter:								
Steinkohlenbergbau	49,5	49,6	48,9	47,6	47,1	47,0	46,7	45,3
Industrie der Steine und Erden	49,6	49,5	49,8	50,0	50,4	50,9	50,6	48,8
Eisenschaffende Industrie	50,8	50,6	50,8	49,9	50,7	51,0	50,0	46,5
Metallverarbeitende Industrie	49,2	48,5	48,8	48,6	50,0	50,1	48,5	46,8
Chemische Industrie	50,0	50,1	49,3	50,2	50,6	50,3	49,4	47,6
Holzverarbeitende Industrie	48,6	47,8	46,8	48,0	48,7	48,9	48,4	46,8
Textilindustrie	50,4	48,2	47,2	49,5	49,0	49,5	49,1	47,8
Bekleidungsindustrie	48,0	46,5	47,8	47,6	47,6	48,1	47,6	46,3
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	51,3	51,1	51,3	52,0	52,2	52,2	51,7	51,2
Baugewerbe	45,9	46,4	46,4	46,9	47,3	48,1	48,2	46,4
<b>weibliche Arbeiter</b>								
Industrie insgesamt	45,0	44,0	44,5	45,3	45,7	45,9	45,3	44,3
darunter:								
Metallverarbeitende Industrie	46,4	45,6	45,5	46,0	47,1	46,7	45,7	44,0
Chemische Industrie	45,8	45,3	45,7	46,6	46,7	46,8	46,1	44,4
Holzverarbeitende Industrie	45,5	44,5	44,6	45,9	46,6	46,5	45,9	44,7
Textilindustrie	44,7	43,1	42,7	44,9	44,6	44,8	44,7	43,7
Bekleidungsindustrie	43,2	42,2	43,8	43,8	43,8	44,5	44,2	43,6
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	44,1	43,2	45,1	45,4	46,1	46,1	45,8	45,1

<sup>1)</sup> 1950 bis 1955 nur Kohlenbergbau.

Jahre 1957 je Woche und Arbeiter nachstehende Stunden-  
zahlen:

Steinkohlenbergbau	38,9 Std	Textilindustrie	44,3 Std
Eisenschaffende Industrie	42,3 Std	Baugewerbe	44,7 Std
Metallverarbeitende Industrie	42,9 Std	Industrie der Steine und Erden	46,0 Std
Bekleidungsindustrie	43,5 Std	Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	48,7 Std
Holzverarbeitende Industrie	43,8 Std		
Chemische Industrie	43,9 Std		

Wie aus der Tabelle 1 weiter hervorgeht, gibt es eine Reihe von Gewerbegruppen, in denen die Zahl der bezahlten Wochenstunden in den Jahren 1950 bis 1957 ständig oder überwiegend höher war als der für die Gesamtindustrie ermittelte Durchschnitt, und eine Reihe von Gewerbegruppen, in denen die Zahl der bezahlten Wochenstunden ständig oder überwiegend unter dem Durchschnitt für die Gesamtindustrie lag. Zu der ersten Gruppe gehören die Nahrungs- und Genußmittelindustrien<sup>2)</sup>, die in allen Jahren stets die höchste Zahl der bezahlten Wochenstunden von allen hier dargestellten Gewerbegruppen aufweisen, ferner die Industrie der Steine und Erden, die eisenschaffende Industrie und die chemische Industrie. Zu der Gruppe mit einer niedrigeren Zahl von bezahlten Wochenstunden gegenüber dem für die Gesamtindustrie ermittelten Durchschnitt zählen das Baugewerbe, die Bekleidungsindustrie, die Textilindustrie, die Holzverarbeitende Industrie, der Steinkohlenbergbau und die metallverarbeitende Industrie.

Im Gegensatz zu den männlichen Arbeitern hat die Zahl der bezahlten Wochenstunden bei den weiblichen Arbeitern in der Industrie in allen hier zum Vergleich herangezogenen Jahren stets unter 48 Stunden gelegen. Die höchste Zahl der bezahlten Wochenstunden ergab sich für die Frauen im Jahre 1955 mit 45,9 Std und die niedrigste Stundenzahl im Jahre 1951 mit 44,0 Std. Die starken Abweichungen hinsichtlich der Dauer der Männer- und Frauenarbeit sind — wenn auch graduell verschieden — in allen Jahren und bei allen Gewerbegruppen festzustellen und haben offensichtlich die Tendenz, sich zu verkleinern. Am größten ist der Unterschied zwischen der Zahl der bezahlten Wochenstunden für die Männer einerseits und für die Frauen andererseits im Jahre 1951 gewesen. Damals war die Zahl der bezahlten Wochenstunden der Frauen um 5,0 Std niedriger als die der Männer. Von 1954 ab hat sich dieser Unterschied laufend verringert. Während 1954 die Frauen noch 4,0 Std je Woche weniger bezahlt bekamen als die Männer, hat sich diese Differenz im Jahre 1957 auf 2,8 Std vermindert.

Bei gesonderter Betrachtung der Gewerbegruppen zeigt sich, daß die weiblichen Arbeiter in der Textilindustrie und der Bekleidungsindustrie in den Jahren 1950 bis 1957 stets eine

<sup>2)</sup> In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien auch die Zahl der Mehrarbeitsstunden mit 5,1 Std je Woche und Arbeiter wesentlich höher war als in den anderen Gewerbegruppen, in denen die Zahl der Mehrarbeitsstunden zwischen 2,8 Std (Industrie der Steine und Erden) und 1,3 Std (Bekleidungsindustrie) schwankte.

niedrigere Zahl von bezahlten Wochenstunden aufzuweisen hatten, als im Durchschnitt für die Gesamtindustrie ermittelt wurde. Dagegen lag die Zahl der bezahlten Wochenstunden in der chemischen Industrie und in der Holzverarbeitenden Industrie ständig und in der metallverarbeitenden Industrie und in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien vorwiegend über dem Gesamtdurchschnitt.

#### Bruttostundenverdienste ständig gestiegen

Während die Entwicklung der Zahl der bezahlten Wochenstunden in den Jahren 1950 bis 1957 durch Zu- und Abnahmen gegenüber dem Stand des Jahres 1950 gekennzeichnet ist, weisen die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste eine ständige Aufwärtsbewegung auf. In der Zeit von 1950 bis 1957 stiegen die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der Industrie von 140,8 Pf auf 236,1 Pf. Das entspricht einer Erhöhung um 67,7 vH. Bei den Frauen haben sich die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste im gleichen Zeitraum von 86,3 Pf auf 146,1 Pf angehoben, also um 69,3 vH. Diese Entwicklung ist maßgeblich hervorgerufen worden durch die wiederholten Tariflohnerhöhungen, die im Laufe der Jahre in allen Gewerbegruppen vorgenommen wurden. Das Ausmaß der Zunahme in den einzelnen Jahren war sehr unterschiedlich. Die zunächst steile Aufwärtsentwicklung flachte bis zum Jahre 1954 allmählich ab, um dann, wie die folgenden Zahlenreihen zeigen, an Intensität wieder beachtlich zuzunehmen.

Jährliche Steigerung der Bruttostundenverdienste der männlichen und weiblichen Industriearbeiter von 1950 bis 1957  
in vH

	Männer	Frauen
1951 gegenüber 1950	15,0	14,8
1952 gegenüber 1951	7,9	5,8
1953 gegenüber 1952	4,4	5,1
1954 gegenüber 1953	2,5	2,7
1955 gegenüber 1954	6,7	6,1
1956 gegenüber 1955	8,8	10,6
1957 gegenüber 1956	8,8	10,1

Auch in allen einzelnen Gewerbegruppen hat sich das Lohnniveau seit 1950 stark angehoben. Während in den Jahren 1950 und 1951 der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der männlichen Industriearbeiter in allen Gewerbegruppen unter 2,— DM lag, hatten im Jahre 1957 alle hier behandelten Gewerbegruppen diese Grenze überschritten. Nähere Einzelheiten über die Entwicklung der Bruttostundenverdienste in den einzelnen Gewerbegruppen können der Tabelle 2 entnommen werden. Die folgende Übersicht beschränkt sich deshalb darauf, nur noch die prozentuale Erhöhung der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen und der weiblichen Industriearbeiter von 1950 bis 1957 in den einzelnen Gewerbegruppen darzustellen.



Zunahme der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste  
in ausgewählten Gewerbegruppen von 1950 bis 1957

in vH

Gewerbegruppe	Männer	Frauen
Steinkohlenbergbau .....	95,1	.
Industrie der Steine und Erden .....	71,2	.
Eisenschaffende Industrie .....	84,3	.
Metallverarbeitende Industrie .....	66,1	71,5
Chemische Industrie .....	62,5	74,6
Holzverarbeitende Industrie .....	66,7	74,8
Textilindustrie .....	70,7	65,7
Bekleidungsindustrie .....	63,1	68,9
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	69,0	74,2
Baugewerbe .....	68,0	.
Industrie insgesamt .....	67,7	69,3

Die relativ größte Verdiensterhöhung hatten demnach die Arbeiter im Steinkohlenbergbau zu verzeichnen, die im Jahre 1957 durchschnittlich einen um 95,1 vH höheren Bruttostundenverdienst erzielten als 1950. Über dem für die Industrie insgesamt ermittelten Durchschnitt lag weiterhin der Anstieg der Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der eisenschaffenden Industrie, der Industrie der Steine und Erden, der Textilindustrie, den Nahrungs- und Genußmittelindustrien und dem Baugewerbe. Am geringsten haben sich die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der chemischen Industrie (um 62,5 vH) erhöht. Daß es sich bei dieser Entwicklung um echte Verdienststeigerungen handelt, geht aus der Tatsache hervor, daß die Struktur der Arbeiterschaft, d. h. ihre Verteilung auf die einzelnen Leistungsgruppen über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg weitgehend konstant geblieben ist. Aus der Übersicht geht weiterhin hervor, daß sich bei den Arbeiterinnen der durchschnittliche Bruttostundenverdienst anteilmäßig etwas stärker angehoben hat als bei den Arbeitern. Insbesondere trifft das auf die chemische Industrie und die Holzverarbeitende Industrie zu. Dennoch lagen die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Frauen in der gesamten Industrie im Jahresdurchschnitt 1957 um 38,1 vH unter dem Verdienst der Männer. Im Jahre 1950 betrug dieser Unterschied 38,7 vH. Diese erhebliche Differenz in den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten der Männer und der Frauen erklärt sich zum Teil daraus, daß der ungelernten Arbeit bei den Frauen anteilmäßig eine wesentlich größere Bedeutung zukommt als bei den Männern, die sich entsprechend auf die Höhe des Durchschnittsverdienstes (der das gewogene arithmetische Mittel von ungelernten, angelernten Arbeitern und Facharbeitern darstellt) auswirkt. So betrug im Jahre 1957 bei den Frauen der Anteil der Leistungsgruppe 3 46,8 vH aller Beschäftigten, bei den Männern jedoch nur 18,1 vH. Auf die Leistungsgruppe 1 hingegen, die nur qualifizierte Arbeiter umfaßt, entfielen bei den Männern 48,0 vH, bei den Frauen 8,9 vH aller männlichen bzw. weiblichen Arbeiter.

Die im Laufe der Jahre 1950 bis 1957 eingetretenen Veränderungen der Reihenfolge der Gewerbegruppen in der Lohn-

skala halten sich in verhältnismäßig engen Grenzen. An der Spitze der Lohnskala der männlichen Arbeiter standen abwechselnd der Steinkohlenbergbau und die eisenschaffende Industrie. Den 3., 4. und 5. Platz haben fast alle Jahre hindurch die chemische Industrie, die metallverarbeitende Industrie und das Baugewerbe innegehabt. Es folgten die Industrie der Steine und Erden und die Bekleidungsindustrie. Lediglich die Holzverarbeitende Industrie, die Textilindustrie und die Nahrungs- und Genußmittelindustrien haben öfter die Rangfolge vertauscht, wobei die Holzverarbeitende Industrie meist am Ende der Lohnskala stand.

Der Lohnfächer, d. h. die zwischen den Gewerbegruppen bestehenden Unterschiede in der Höhe des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes, hat sich im Laufe der Zeit verbreitert. Setzt man den durchschnittlichen Bruttostundenverdienst für die gesamte Industrie = 100, wie das in der folgenden Übersicht geschehen ist, und berechnet, um wieviel vH der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der einzelnen Gewerbegruppen über bzw. unter diesem Gesamtdurchschnitt liegt, so ergibt sich folgendes Bild:

Prozentuale Abweichung des durchschnittlichen  
Bruttostundenverdienstes in ausgewählten Gewerbegruppen  
vom durchschnittlichen Bruttostundenverdienst für die  
gesamte Industrie in den Jahren 1950, 1954 und 1957

in vH

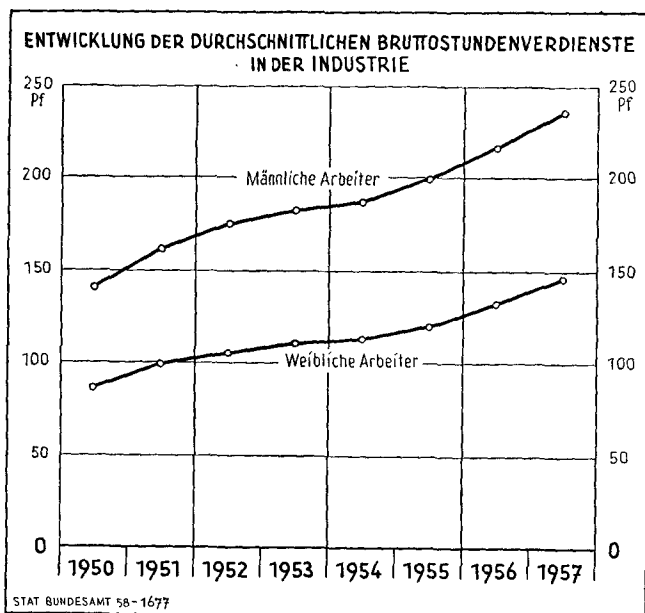
Gewerbegruppe	Männer			Frauen		
	1950	1954	1957	1950	1954	1957
Steinkohlenbergbau .....	+ 12,3	+ 13,9	+ 30,7	.	.	.
Industrie der Steine und Erden .....	- 8,5	- 9,1	- 6,6	.	.	.
Eisenschaffende Industrie ..	+ 9,4	+ 17,3	+ 20,3	.	.	.
Metallverarb. Industrie ..	- 1,0	- 0,6	- 1,9	+ 3,6	+ 7,2	+ 4,9
Chemische Industrie ....	+ 2,6	+ 1,8	- 0,6	+ 1,4	+ 4,0	+ 4,6
Holzverarbeitende Ind. ..	- 13,8	- 18,5	- 14,3	- 9,8	- 12,3	- 6,9
Textilindustrie .....	- 13,9	- 16,5	- 12,4	+ 5,2	+ 3,5	+ 3,0
Bekleidungsindustrie ....	- 8,5	- 13,4	- 11,0	- 1,0	- 3,7	- 1,3
Nahrungs- und Genußmittelindustrien .....	- 14,4	- 15,3	- 13,8	- 14,4	- 12,6	- 11,9
Baugewerbe .....	- 2,2	- 0,6	- 2,0	.	.	.

Es zeigt sich dabei, daß die eingetretene größere Differenzierung im Lohnniveau vorwiegend durch das stärkere Ansteigen der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste im Steinkohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie gegenüber den anderen Gewerbegruppen hervorgerufen worden ist. Während im Jahre 1950 die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter im Steinkohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie nur um 12,3 bzw. 9,4 vH über dem Gesamtdurchschnitt aller Industrien lagen, ragten sie im Jahre 1957 um 30,7 bzw. 20,3 vH darüber hinaus. In den anderen Gewerbegruppen sind zwar ebenfalls Veränderungen eingetreten, jedoch hielten sich diese in verhältnismäßig engen Grenzen.

Tabelle 2: Entwicklung der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste in der Industrie und in ausgewählten Gewerbegruppen 1950 bis 1957

Gewerbegruppe	Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst in Pf							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
männliche Arbeiter								
Industrie insgesamt (einschl. Bergbau) <sup>1)</sup> .....	140,8	161,9	174,7	182,4	187,0	199,6	217,1	236,1
darunter:								
Steinkohlenbergbau <sup>2)</sup> .....	158,1	183,8	198,7	209,5	213,0	230,6	282,9	308,5
Industrie der Steine und Erden .....	128,8	145,5	155,3	162,6	169,9	183,6	200,5	220,5
Eisenschaffende Industrie .....	154,1	178,8	202,3	211,5	219,3	236,5	257,6	284,0
Metallverarbeitende Industrie .....	139,4	160,9	173,6	181,4	185,9	196,8	215,1	231,6
Chemische Industrie .....	144,4	167,8	177,8	187,1	190,4	200,4	218,5	234,7
Holzverarbeitende Industrie .....	121,4	132,9	142,5	148,4	152,4	163,2	182,6	202,4
Textilindustrie .....	121,2	138,9	144,8	153,1	156,2	164,7	179,2	206,9
Bekleidungsindustrie .....	128,9	145,8	151,7	158,2	162,0	171,3	187,7	210,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien .....	120,5	135,5	145,9	153,4	158,4	169,2	184,1	203,6
Baugewerbe .....	137,7	159,0	173,3	180,6	185,8	201,0	214,2	231,3
weibliche Arbeiter								
Industrie insgesamt .....	86,3	99,1	104,8	110,1	113,1	120,0	132,7	146,1
darunter:								
Metallverarbeitende Industrie .....	89,4	104,5	113,2	117,8	121,2	128,6	141,8	153,3
Chemische Industrie .....	87,5	103,0	108,7	113,5	117,6	124,9	140,2	152,8
Holzverarbeitende Industrie .....	77,8	87,7	92,7	96,7	99,2	106,6	120,1	136,0
Textilindustrie .....	90,8	103,8	109,3	114,9	117,1	123,0	136,2	150,5
Bekleidungsindustrie .....	85,4	96,1	100,5	105,9	108,9	116,1	129,1	144,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien .....	73,9	83,1	88,3	95,0	98,8	106,5	115,9	128,7

<sup>1)</sup> 1950 bis 1955 nur Kohlenbergbau. — <sup>2)</sup> Einschl. Wert des Kohlendeputats und ab 1956 der Bergmannsprämie.



### Bruttowochenverdienste nicht so stark wie die Bruttostundenverdienste gestiegen

Die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der männlichen Industriearbeiter entsprach in den Jahren 1951 bis 1956 im großen und ganzen der des Bruttostundenverdienstes, da die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden, von geringen Schwankungen abgesehen, konstant blieb. Infolge der im Jahre 1957 stark verkürzten Wochenarbeitszeit hat dann verständlicherweise die prozentuale Erhöhung des durchschnittlichen Bruttowochenverdienstes nicht mehr mit dem Ansteigen der Bruttostundenverdienste Schritt gehalten. Während der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der männlichen Arbeiter in der Gesamtindustrie im Jahre 1957 um 8,8 vH über dem des Jahres 1956 lag, belief sich die Steigerung bei dem Bruttowochenverdienst im selben Zeitraum auf nur 4,3 vH.

Jährliche Steigerung des Bruttowochenverdienstes der männlichen und weiblichen Industriearbeiter von 1950 bis 1957 in vH

	Männer	Frauen
1951 gegenüber 1950 .....	14,0	12,1
1952 gegenüber 1951 .....	7,6	7,1
1953 gegenüber 1952 .....	4,7	6,9
1954 gegenüber 1953 .....	3,8	3,6
1955 gegenüber 1954 .....	7,4	6,5
1956 gegenüber 1955 .....	7,2	8,3
1957 gegenüber 1956 .....	4,3	7,1

Im Gesamtdurchschnitt der Industrie sind die Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter von 69,53 DM im Jahre 1950 auf 111,20 DM im Jahre 1957 gestiegen, also um 41,67 DM oder 59,9 vH. Die Frauen verdienten im Jahre 1957 in der Woche durchschnittlich 64,63 DM, das sind 25,66 DM oder 65,8 vH mehr als im Jahre 1950. Der Unterschied in der Höhe der Bruttowochenverdienste zwischen den beiden Geschlechtern ist somit beachtlich. Er erklärt sich einmal — worauf bereits weiter oben hingewiesen wurde — aus dem verhältnismäßig hohen Anteil der ungelernten weiblichen Arbeitskräfte, zum anderen aus der ungleichen Zahl der bezahlten Wochenstunden bei Männern und Frauen.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen waren die Entwicklung und die Höhe der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste unterschiedlich. Am nachhaltigsten hatten sich nachstehender Übersicht zufolge die Bruttowochenverdienste der Männer im Steinkohlenbergbau (um 78,6 vH) und in der eisen-schaffenden Industrie (um 68,7 vH) verbessert. Bei den Frauen war die Zunahme am stärksten in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (78,2 vH) und in der Holzverarbeitenden Industrie (72,0 vH). Die geringste Veränderungsquote wurde für die Männer in der chemischen Industrie (54,7 vH) und für die Frauen in der Textilindustrie (62,0 vH) ermittelt.

Zunahme der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste in ausgewählten Gewerbegruppen von 1950 bis 1957 in vH

Gewerbegruppe	Männer	Frauen
Steinkohlenbergbau .....	78,6	.
Industrie der Steine und Erden .....	68,5	.
Eisen-schaffende Industrie .....	68,7	.
Metallverarbeitende Industrie .....	57,8	63,0
Chemische Industrie .....	54,7	69,1
Holzverarbeitende Industrie .....	60,4	72,0
Textilindustrie .....	61,7	62,0
Bekleidungsindustrie .....	56,9	70,7
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	68,4	78,2
Baugewerbe .....	69,8	.
Industrie insgesamt .....	59,9	65,8

Die höchsten durchschnittlichen Bruttowochenverdienste erzielten im Jahre 1957 die Männer im Steinkohlenbergbau (139,83 DM) und in der eisen-schaffenden Industrie (132,04 DM), die sich somit in dieser Hinsicht nur wenig unterscheiden und sich in der Rangfolge im Laufe der Jahre mehrfach abgelöst haben. An letzter Stelle der Skala der Bruttowochenverdienste lag im Jahre 1957 — wie auch in fast allen vorangegangenen Jahren — der Bruttowochenverdienst der männlichen Arbeiter in der Holzverarbeitenden Industrie mit 94,80 DM. Bei den Frauen standen die Bruttowochenverdienste in der chemischen Industrie und in der metallverarbeitenden Industrie im Jahre 1957 mit 67,79 DM bzw. 67,52 DM an der Spitze und hatten diese führende Stellung auch in den Jahren 1950 bis 1956 inne. Den niedrigsten durchschnittlichen Bruttowochenverdienst erzielten in allen hier zum Vergleich herangezogenen Jahren stets die Frauen in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien. Im Jahre 1957 betrug er 58,08 DM. v. D.

Tabelle 3: Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste in der Industrie und in ausgewählten Gewerbegruppen 1950 bis 1957

Gewerbegruppe	Durchschnittlicher Bruttowochenverdienst in DM							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
männliche Arbeiter								
Industrie insgesamt (einschl. Bergbau) <sup>1)</sup> .....	69,53	79,25	85,31	89,28	92,65	99,48	106,60	111,20
darunter:								
Steinkohlenbergbau <sup>2)</sup> .....	78,29	91,22	97,26	99,83	100,38	108,41	132,22	139,83
Industrie der Steine und Erden .....	63,83	72,03	77,25	81,32	85,67	93,42	101,37	107,55
Eisen-schaffende Industrie .....	78,27	90,51	102,66	105,50	111,21	120,52	128,96	132,04
Metallverarbeitende Industrie .....	68,65	78,10	84,66	88,20	92,92	98,57	104,35	108,31
Chemische Industrie .....	72,28	84,12	87,63	94,03	96,37	100,88	107,91	111,81
Holzverarbeitende Industrie .....	59,11	63,60	66,68	71,36	74,27	79,92	88,55	94,80
Textilindustrie .....	61,13	66,93	68,32	75,74	76,63	81,46	88,06	98,83
Bekleidungsindustrie .....	62,02	67,92	72,61	75,43	77,15	82,45	89,39	97,33
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	61,86	69,28	74,80	79,75	82,72	88,28	95,22	104,20
Baugewerbe .....	63,16	73,76	80,50	84,70	87,96	96,77	103,35	107,27
weibliche Arbeiter								
Industrie insgesamt .....	38,97	43,68	46,77	50,01	51,83	55,19	60,33	64,63
darunter:								
Metallverarbeitende Industrie .....	41,42	47,59	51,36	54,04	56,99	59,99	64,65	67,52
Chemische Industrie .....	40,09	46,87	49,67	52,94	54,93	58,41	64,70	67,79
Holzverarbeitende Industrie .....	35,38	39,04	41,33	44,37	46,21	49,58	55,14	60,87
Textilindustrie .....	40,56	44,73	46,68	51,54	52,19	55,13	60,88	65,71
Bekleidungsindustrie .....	36,86	40,55	44,04	46,37	47,70	51,61	57,01	62,92
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	32,60	35,89	39,79	43,12	45,60	49,13	53,03	58,08

<sup>1)</sup> 1950 bis 1955 nur Kohlenbergbau. — <sup>2)</sup> Einschl. Wert des Kohlendepots und ab 1956 der Bergmannsprämie.

# Verbrauch

## Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im Jahr 1957

An den monatlichen Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalten waren im Jahre 1957 monatlich zwischen 254 und 278 Haushalte beteiligt. Entsprechend den Zielen der Erhebung, die zeitliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben eines bestimmten Bevölkerungskreises zu beobachten, sind die buchführenden Familien in diesem Jahr nach den gleichen soziologischen und wirtschaftlichen Merkmalen ausgewählt worden wie in den früheren Jahren. Sie bestanden aus vier Haushaltsmitgliedern, im allgemeinen Eltern mit zwei Kindern, von denen mindestens eines noch schulpflichtig war. Der Haushaltsvorstand war Arbeiter, Angestellter oder Beamter in der gewerblichen Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst, wobei das zahlenmäßige Verhältnis der genannten Gruppen zueinander den tatsächlichen Gegebenheiten in den betreffenden Teilen der Gesamtbevölkerung entsprach. Die Einkommensgrenzen wurden im Laufe der Erhebung entsprechend der allgemeinen Entwicklung der Löhne und Gehälter erhöht. Sie waren zu Beginn der Erhebung im Jahre 1949 mit Beträgen der monatlichen Verbrauchsausgaben (das sind die Nettoeinnahmen abzüglich der Ersparnisse) zwischen 200 und 350 DM festgelegt worden und lagen im Jahre 1957 zwischen 420 und 620 DM. Die Erhebung bezog sich nur auf Haushalte in Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern.

Diese enge Abgrenzung der Haushalte, die es ermöglicht, mit der relativ geringen Anzahl von Berichterstattem, die außerdem noch im Laufe der Zeit ausgewechselt werden, verallgemeinerungsfähige Angaben zu gewinnen, hat zur Folge, daß diese Angaben streng genommen auch nur Gültigkeit für den zugrunde liegenden Haushaltstyp haben. Diese Einschränkung muß bei der Auswertung der Zahlen stets berücksichtigt werden. Andere Einkommensschichten oder Haushalte anderer sozialer Gruppen, z. B. Rentner oder Selbständige, können eine andere Entwicklung aufweisen. Die Bedeutung des hier untersuchten Haushaltstyps im Rahmen aller privaten Haushalte läßt sich daran ungefähr ermessen, daß die Volkszählung im Jahre 1950 etwa 10 vH aller Haushalte als Vier-Personen-Haushalte von Arbeitnehmern auswies. Zu der Frage, wieviele Haushalte hiervon der hier ausgewählten Einkommensgruppe angehörten, läßt sich jedoch nichts Näheres sagen, da zur Zeit keinerlei Angaben über die Schichtung der Haushalte des Bundesgebietes nach der Höhe des Haushaltseinkommens vorliegen. Betont sei hier noch ausdrücklich, daß es sich hier um tatsächliche Einnahmen und Ausgaben von Haushalten der angegebenen Art handelt, die keine Rückschlüsse zulassen auf die unter den Begriffen „Existenz-

minimum“ oder „lebensnotwendiger Bedarf“ verstandenen Aufwendungen und deren Entwicklung. Ebenso darf in den folgenden Zahlen kein Aufschluß über die Preisentwicklung für Güter des täglichen Bedarfs gesehen werden, da an der Entwicklung der tatsächlichen Haushaltsausgaben nicht nur die Preisbewegungen, sondern auch Änderungen in den eingekauften Arten, Mengen und Qualitäten mitwirken.

### Die Gesamtentwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Im Jahre 1957 betrugen die monatlichen Bruttoeinnahmen im Durchschnitt je hier erfaßtem Haushalt 638,70 DM, die Aufwendungen für gesetzliche Versicherungen 55,79 DM (8,7 vH) und für Steuern 12,08 DM (1,9 vH). Von den verbleibenden Nettoeinnahmen von 570,83 DM wurden 553,73 DM für den Verbrauch ausgegeben. Der Differenzbetrag zwischen Nettoeinnahmen und Verbrauchsausgaben von 17,10 DM monatlich stellt eine Art Ersparnis der Haushalte dar; er setzt sich aus verschiedenen Einzelpositionen zusammen. Der größte Teil, nämlich 11,87 DM, wurde als Prämien zu freiwilligen Versicherungen, wie z. B. private Kranken- und Unfallversicherung, Lebensversicherung, Aussteuer-, Ausbildungsver sicherung usw., gezahlt. Ein weiterer Betrag von 3,62 DM stellt den Saldo dar zwischen den Abhebungen von Konten und den Einzahlungen sowie der Barbestände zu Beginn und zu Ende jedes Monats. Schließlich übertrafen die Beträge für Schuldentilgung diejenigen der Schuldenaufnahme um 1,61 DM. Nicht unter Schuldenaufnahme bzw. -tilgung sind Raten geschäfte enthalten, die im Laufe des Berichtsjahres eingegangen bzw. abgewickelt worden sind. Während die Raten zahlungen den betreffenden Ausgabenpositionen der Verbrauchsausgaben zugeordnet wurden, sind die neu eingegangenen Ratengeschäfte (schuldig gebliebene Beträge) überhaupt nicht in die Budgetrechnung einbezogen worden. Sie sind in einer besonderen Tabelle zusammen mit den Raten zahlungen dargestellt (vgl. Tabelle 8).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen und Ausgaben im Durchschnitt der Haushalte weiter angestiegen. Die Zunahme der durchschnittlichen monatlichen Gesamteinnahmen betrug 38,22 DM oder 6,5 vH; die der Nettoeinnahmen war mit 42,09 DM oder 8,0 vH infolge der recht erheblichen Steuerermäßigungen dagegen etwas stärker. Hier macht sich insbesondere der Wegfall des Notopfers Berlin im Oktober 1956, der also das Jahr 1956 nur zum Teil noch betraf, bemerkbar, ferner die Erhöhung der Lohnsteuerfreibeträge für die Ehefrau und für Werbungskosten seit dem Januar 1957. Die Erhöhung der Beiträge für die Rentenversicherung ab März 1957 war nicht so stark, daß die Steuerrückgänge ausgeglichen wurden.

Tabelle 1: Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushalt 1950 bis 1957  
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte der mittleren Verbrauchergruppe

Art der Einnahmen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1950 <sup>1)</sup>	1955	1956	1957
Zahl der erfaßten Haushalte .....	224	240	259	272	282	267	268	269	224	267	268	269
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes	DM								vH			
aus Hauptberuf .....	303,58	354,59	391,90	420,61	444,59	477,39	509,80	537,41	88,5	87,0	85,0	84,1
aus Nebenerwerb .....	2,61	2,57	2,54	2,48	2,97	3,14	3,63	3,41	0,8	0,6	0,6	0,5
der Ehefrau .....	5,93	6,31	8,58	7,15	8,07	13,11	17,11	19,20	1,7	2,4	2,9	3,0
der Kinder .....	4,80	5,86	8,78	10,01	12,10	14,31	17,01	22,29	1,4	2,6	2,8	3,5
sonstiger Haushaltsmitglieder .....	0,16	0,17	0,33	0,17	—	—	—	0,03	0,1	—	—	0,0
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen .....	317,08	369,50	412,13	440,42	467,73	507,95	547,55	582,34	92,5	92,6	91,3	91,2
Eigene Bewirtschaftung .....	5,85	4,24	3,73	4,05	3,45	3,79	3,96	4,04	1,7	0,7	0,7	0,6
Öffentliche Unterstützungen .....	7,23	5,10	6,89	9,21	8,85	10,30	13,17	10,30	2,1	1,9	2,2	1,6
Private Unterstützungen .....	4,15	7,73	9,59	8,63	10,02	10,64	14,77	17,42	1,2	1,9	2,5	2,7
Pensionen und Versicherungen .....	6,77	6,62	6,57	7,34	7,13	7,87	10,47	13,91	2,0	1,4	1,7	2,2
Andere Einkommen .....	1,74	2,86	3,85	7,77	8,18	8,38	9,56	10,69	0,5	1,5	1,6	1,7
Gesamteinnahmen <sup>1)</sup> .....	342,82	396,05	442,76	477,42	505,36	548,93	599,48	638,70	100	100	100	100
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen .....	28,88	33,05	36,44	41,08	43,21	46,57	48,37	55,79	8,4	8,5	8,1	8,7
Lohn- und Einkommensteuer .....	6,92	9,66	13,15	12,92	12,47	15,25	20,08	12,05	2,0	2,8	3,3	1,9
Sonstige Steuern .....	1,94	2,04	1,95	1,75	1,82	2,43	2,29	0,03	0,6	0,4	0,4	0,0
Ausgabefähige Einnahmen <sup>1)</sup> .....	305,08	351,30	391,22	421,67	447,86	484,68	528,74	570,83	89,0	88,3	88,2	89,4

<sup>1)</sup> Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch. — <sup>2)</sup> Zahlenangaben für die Jahre 1951 bis 1954 siehe „Statistische Monatszahlen“ S. 293\*.

Der Mehrbetrag bei den Einnahmen von 42,09 DM wurde vollständig zur Erhöhung der Verbrauchsausgaben aufgewendet. Diese stiegen gegenüber 1956 um 42,08 DM oder 8,2 vH. Da von 1956 zu 1957 auch Preissteigerungen eintraten, konnten die Einkommens- und Ausgabenerhöhungen nicht in vollem Umfange zu einer Verbesserung der realen Lebenshaltung führen. Wenn man die nominellen Ausgabenbeträge mit Hilfe der Gruppen- und Teilgruppenindizes des Preisindex für die Lebenshaltung auf ein gleiches Preisniveau umrechnet, zeigt sich, daß die Zunahme des realen Verbrauchs von 1956 zu 1957 rund 6,0 vH betrug. Die Preissteigerungen für Waren und Leistungen, die die hier untersuchten Haushalte im Jahre 1957 gekauft haben, haben von den Mehrausgaben von 42,08 DM einen Betrag von 11,29 DM absorbiert.

Die für 1957 festgestellte Entwicklung entspricht weitgehend derjenigen seit 1954. Die relativ starken Einkommens- und Verbrauchserhöhungen von 1951 bis 1953 wurden nicht mehr erreicht. In der Zeit von 1950 bis 1957 haben sich die durchschnittlichen Gesamteinnahmen der Haushalte um 295,88 DM bzw. 86 vH erhöht. Die Zunahme der nominellen Verbrauchsausgaben betrug im gleichen Zeitraum 259,69 DM bzw. 88 vH. Diese Erhöhungen bewirkten eine reale Verbesserung der Lebenshaltung der buchführenden Haushalte um 68 vH.

### Die Einnahmenentwicklung im einzelnen

Die Zunahme der durchschnittlichen monatlichen Gesamteinnahmen von 1956 zu 1957 um 39,22 DM entfiel zu 34,79 DM auf das Arbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder. Dabei erhöhte sich das Haupteinkommen der hier untersuchten Haushalte, das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes um 27,61 DM oder 5,4 vH. Vergleicht man diese Entwicklung mit den Er-

gebnissen anderer Statistiken über die Arbeitseinkommen, so zeigen sich trotz mancher Unterschiede in den Begriffsbestimmungen der erfaßten Tatbestände und in der Abgrenzung des untersuchten Personenkreises gute Parallelen. So stieg von 1956 auf 1957 die Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer um 4,2 vH an, die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste von männlichen Industriearbeitern im gleichen Zeitraum um 6,4 vH. Die bei den buchführenden Haushalten festgestellte Verdiensterhöhung liegt etwa in der Mitte zwischen diesen Werten. Die Erhöhungen der Arbeitseinkommen der Ehefrau und der Kinder um 12 vH bzw. 31 vH beruhen vorwiegend auf zusätzlichen Arbeitsaufnahmen dieser Haushaltsmitglieder. Die übrigen Einnahmen der Haushalte, die nur rund 9,0 vH des gesamten Haushaltseinkommens ausmachten, hatten im einzelnen eine unterschiedliche Entwicklung. Rückläufig waren die Einnahmen aus öffentlichen Einrichtungen, und zwar hauptsächlich wegen des Wegfalls der Zahlungen von Kriegsgefangenenentschädigungen, die sich im Jahre 1956 recht erheblich bei der betreffenden Einnahmenposition bemerkbar gemacht hatten. Die übrigen Einnahmen, wie z.B. aus privaten Unterstützungen (hauptsächlich Geschenke), aus Pensionen und Versicherungen und aus „Sonstigen Einnahmen“, nahmen durchweg zu. Die Erhöhung der Einnahmen aus Versicherungen entfiel hauptsächlich auf die Krankenversicherung, die besonders hohe Beträge in den Monaten August bis November und im Oktober 1957 einen Spitzenbetrag von 20,79 DM aufwies. Eventuell spielt hierbei außer der Grippe- welle die Änderung der Krankenversicherungsleistungen bei Arbeitern, die durch das Gesetz zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfalle vom Juni 1957 eingetreten ist, eine gewisse Rolle.

Tabelle 2: Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung je Haushalt nach Bedarfgruppen

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte der mittleren Verbrauchergruppe

Ausgabengruppe	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1950 <sup>a)</sup>	1955	1956	1957
	DM								vH			
in jeweiligen Preisen												
Nahrungsmittel .....	132,54	150,08	161,90	170,11	179,86	190,05	201,95	210,78	46,4	41,4	40,5	39,2
darunter: tierischen Ursprungs .....	69,82	79,36	85,66	90,91	97,65	101,91	109,85	115,44	24,5	22,2	22,0	21,5
pflanzlichen Ursprungs .....	58,15	65,97	71,01	72,91	75,50	80,24	83,19	85,45	20,4	17,5	16,7	15,9
Genußmittel .....	16,48	18,60	21,37	24,80	26,58	29,68	33,40	36,26	5,8	6,5	6,7	6,7
Wohnung <sup>1)</sup> .....	29,85	31,52	34,46	37,19	40,23	43,04	47,24	50,31	10,5	9,4	9,5	9,4
Hausrat .....	13,28	17,73	25,76	27,72	33,10	35,21	39,60	47,01	4,6	7,7	7,9	8,7
davon: Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände .....	4,40	7,49	11,18	11,99	16,29	15,20	18,52	22,76	1,5	3,3	3,7	4,2
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken .....	3,24	3,15	4,62	5,08	5,57	6,28	6,51	7,54	1,1	1,4	1,3	1,4
Bett-, Haus- und Küchenwasche .....	1,02	1,35	2,10	2,37	2,33	2,50	2,89	2,80	0,3	0,5	0,6	0,5
Öfen und Herde .....	0,74	1,73	2,46	1,87	1,81	3,06	2,56	3,72	0,3	0,7	0,5	0,7
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte .....	3,88	4,01	5,40	6,41	7,10	8,17	9,12	10,19	1,4	1,8	1,8	1,9
Heizung und Beleuchtung .....	15,46	17,60	19,12	19,99	23,00	25,47	28,05	26,63	5,4	5,6	5,6	5,0
Bekleidung .....	38,81	47,91	55,38	58,40	57,77	62,70	71,84	78,59	13,6	13,7	14,4	14,6
davon: Oberbekleidung (ohne Schuhwerk) .....	16,27	21,47	26,53	28,53	28,18	31,41	36,25	40,89	5,7	6,9	7,3	7,6
Schuhe und Zubehör .....	10,37	11,90	12,77	13,70	12,91	13,17	15,10	15,78	3,6	2,9	3,0	2,9
Unterbekleidung .....	8,95	10,58	11,54	11,63	11,81	13,00	14,18	15,08	3,2	2,8	2,8	2,8
Sonstiger persönlicher Bedarf .....	3,22	3,96	4,54	4,54	4,87	5,12	6,31	6,84	1,1	1,1	1,3	1,3
Reinigung und Körperpflege .....	12,21	14,71	16,11	17,58	19,06	20,81	22,27	23,78	4,3	4,5	4,5	4,4
Bildung und Unterhaltung .....	20,62	22,84	28,17	31,65	34,79	37,90	40,00	45,45	7,3	8,3	8,0	8,4
Verkehr .....	6,18	7,60	9,12	11,15	11,94	13,55	14,44	19,47	2,1	2,9	2,9	3,6
davon: Öffentliche Verkehrsmittel .....	.	.	6,91	7,50	8,54	9,41	9,87	11,52	.	2,0	2,0	2,1
Sonstige .....	.	.	2,21	3,65	3,40	4,14	4,57	7,95	.	0,9	0,9	1,4
Lebenshaltung insgesamt .....	285,43	328,59	371,39	398,59	426,33	458,41	498,79	538,28	100	100	100	100
in konstanten Preisen (des Jahres 1950)												
Nahrungsmittel .....	132,54	138,68	144,84	155,72	159,96	167,46	173,26	177,84	46,4	39,2	38,0	37,0
darunter: tierischen Ursprungs .....	69,82	74,40	78,66	85,71	90,24	94,25	98,33	101,93	24,5	22,1	21,6	21,2
pflanzlichen Ursprungs .....	58,15	59,97	61,70	64,54	63,91	66,47	67,51	67,80	20,4	15,5	14,8	14,1
Genußmittel .....	16,48	19,04	21,52	26,78	30,82	35,01	39,69	43,06	5,8	8,2	8,7	8,9
Wohnung <sup>1)</sup> .....	29,85	30,97	33,28	34,79	37,56	39,20	40,31	42,35	10,5	9,2	8,9	8,8
Hausrat .....	13,28	15,98	23,56	26,66	32,13	33,87	37,28	41,97	4,6	7,9	8,2	8,7
davon: Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände .....	4,40	6,71	9,54	10,74	14,81	13,57	16,08	18,86	1,5	3,2	3,5	3,9
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken .....	3,24	2,83	4,48	5,41	6,05	6,85	7,08	7,89	1,1	1,6	1,6	1,6
Bett-, Haus- und Küchenwasche .....	1,02	1,24	2,16	2,78	2,82	3,04	3,50	3,24	0,3	0,7	0,8	0,7
Öfen und Herde .....	0,74	1,52	2,02	1,56	1,50	2,48	1,97	2,67	0,3	0,6	0,4	0,6
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte .....	3,88	3,68	5,36	6,17	6,95	7,93	8,65	9,31	1,4	1,8	1,9	1,9
Heizung und Beleuchtung .....	15,46	16,29	16,52	16,71	18,13	19,45	20,98	19,54	5,4	4,5	4,6	4,1
Bekleidung .....	38,81	43,25	53,90	60,64	60,90	66,54	75,65	79,70	13,6	15,6	16,6	16,6
davon: Oberbekleidung (ohne Schuhwerk) .....	16,27	19,50	26,19	30,06	30,04	33,67	38,60	41,56	5,7	7,9	8,5	8,6
Schuhe und Zubehör .....	10,37	10,30	11,59	12,82	12,17	12,39	14,04	14,34	3,6	2,9	3,1	3,0
Unterbekleidung .....	8,95	9,88	11,73	13,11	13,65	15,19	16,56	17,04	3,2	3,6	3,6	3,6
Sonstiger persönlicher Bedarf .....	3,22	3,57	4,39	4,65	5,04	5,29	6,45	6,76	1,1	1,2	1,4	1,4
Reinigung und Körperpflege .....	12,21	13,46	15,08	17,13	18,68	19,92	20,93	21,85	4,3	4,7	4,6	4,5
Bildung und Unterhaltung .....	20,62	21,37	25,64	29,07	32,23	34,46	35,41	39,06	7,3	8,1	7,8	8,1
Verkehr .....	6,18	6,63	7,65	9,27	9,82	11,12	11,88	15,87	2,1	2,6	2,6	3,3
davon: Öffentliche Verkehrsmittel .....	.	.	5,65	5,97	6,75	7,38	7,72	8,65	.	1,7	1,7	1,8
Sonstige .....	.	.	2,00	3,30	3,07	3,74	4,16	7,22	.	0,9	0,9	1,5
Lebenshaltung insgesamt .....	285,43	305,67	341,99	376,77	400,23	427,03	455,39	481,24	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt. — <sup>2)</sup> Zahlenangaben für die Jahre 1951 bis 1954 siehe „Statistische Monatszahlen“ S. 294\*.

### Die Ausgaben- und Verbrauchsentwicklung im einzelnen

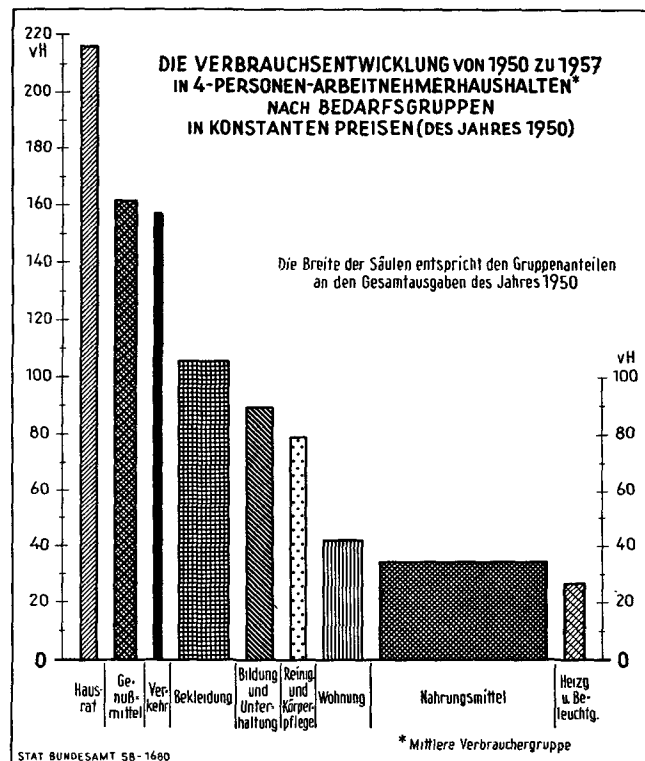
Die Zunahme der Verbrauchsausgaben der untersuchten Haushalte von 1956 auf 1957 um 42,08 DM verteilte sich auf alle Bedarfsgruppen mit Ausnahme der Bedarfsgruppe Heizung und Beleuchtung, für die 1,42 DM oder 5,1 vH weniger ausgegeben wurde. Im einzelnen waren die übrigen Bedarfsgruppen aber sehr unterschiedlich an der Erhöhung beteiligt. Nachstehend wird eine entsprechende Übersicht gegeben, in der gleichzeitig auch die realen Veränderungen (Veränderung der Ausgaben in konstanten Preisen) des Verbrauchs bei den einzelnen Bedarfsgruppen mit aufgeführt werden.

	Zu- bzw. Abnahme der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben von 1956 zu 1957			
	in jeweiligen Preisen		in konstanten Preisen	
	DM	vH	DM	vH
Verkehr .....	+ 5,03	+ 34,8	+ 3,99	+ 33,6
Hausrat .....	+ 7,41	+ 18,7	+ 4,69	+ 12,6
Bildung und Unterhaltung .....	+ 5,45	+ 13,6	+ 3,65	+ 10,3
Genußmittel .....	+ 2,86	+ 8,6	+ 3,37	+ 8,5
Bekleidung .....	+ 6,75	+ 9,4	+ 4,05	+ 5,4
Wohnung .....	+ 3,07	+ 6,5	+ 2,04	+ 5,1
Reinigung und Körperpflege .....	+ 1,51	+ 6,8	+ 0,92	+ 4,4
Nahrungsmittel .....	+ 8,83	+ 4,4	+ 4,58	+ 2,6
Heizung und Beleuchtung .....	- 1,42	- 5,1	- 1,44	- 6,9

Die Veränderungen bei den Bedarfsgruppen von 1956 zu 1957 entsprechen den allgemeinen Beobachtungen, daß bei steigenden Einkommen meist Güter und Leistungen eines gehobeneren Lebensbedarfs bevorzugt an der Einkommenszunahme beteiligt werden. Die seit 1950 beobachtete Entwicklung, die unter dem Zeichen laufend steigender Einkommen stand, hat sich damit fortgesetzt. Während der Anteil der vorwiegend starren Bedarfsgruppen (Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Wohnung) im Jahre 1950 noch 62 vH der Gesamtaufwendungen für die Lebenshaltung ausmachte, betrug er, bezogen auf die preisbereinigten Ausgabenbeträge 1957, nur noch 50 vH. Innerhalb der einzelnen Bedarfsgruppen, die sich aus Ausgaben für mehr oder weniger dringend benötigte Bedarfsgüter oder -leistungen zusammensetzen, sind die gleichen Tendenzen festzustellen.

Die stärkste Zunahme von 1956 zu 1957, sowohl nominell als auch real, hatte die Bedarfsgruppe **V e r k e h r**. Unter dieser Bedarfsgruppe werden Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel und Aufwendungen für eigene Verkehrsmittel, und zwar für ihre Anschaffung sowie für ihre Unterhaltung und ihren Betrieb nachgewiesen. Beide Aufwandsarten erhöhten sich gegenüber 1956 zwar überdurchschnittlich, jedoch war die Steigerung der Aufwendungen für die Anschaffung und die Unterhaltung von eigenen Verkehrsmitteln mit 74 vH nominell und real bei weitem stärker als der Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel. Bei diesen betrug die nominelle Zunahme 17 vH, die reale Zunahme 12 vH. Ein Teil der Mehraufwendungen ist hier durch Fahrpreiserhöhungen bei den örtlichen Verkehrsmitteln verursacht worden. Die Aufwendungen für eigene Verkehrsmittel sind größeren Schwankungen unterworfen, weil es sich bei derartigen Anschaffungen um größere Objekte handelt, die sich im Durchschnitt der Haushalte bei dem relativ kleinen durchschnittlichen Gesamtbetrag ziemlich stark auswirken.

Eine Aussonderung der Aufwendungen für Ferienreisen aus den Gesamtaufwendungen der Bedarfsgruppe Verkehr ist nicht möglich, auch nicht bei den Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel. Hier ist die Abgrenzung der echten Ferienreisen z. B. beim Besuch von Verwandten — eine bei diesen Haushalten sehr übliche Art, die Ferien zu verbringen — sehr schwierig. Andererseits sind in der Bedarfsgruppe Verkehr nicht alle Fahrtkosten für Ferienreisen enthalten. Es fehlen Beträge, die in Pauschalsummen für Gesellschaftsreisen an Reiseunternehmen gezahlt werden, da den Haushalten der Anteil der Fahrtkosten oft nicht bekannt ist. Diese Fahrtausgaben werden zusammen mit anderen Ausgaben für Ferien unter der Ausgabenposition „Ferien und Erholung“ (Bildung und Unterhaltung) nachgewiesen. Trotzdem lassen die Ergebnisse über die Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel Rückschlüsse auf Ferienreisen zu, wenn man bedenkt, daß die Fahrtausgaben für Berufs- und Einkaufszwecke im Laufe des Jahres relativ konstant sind und die starken Erhöhungen der Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel gerade in den Sommermonaten, also hauptsächlich für Ferienreisen und Ausflüge, angefallen sein dürften.



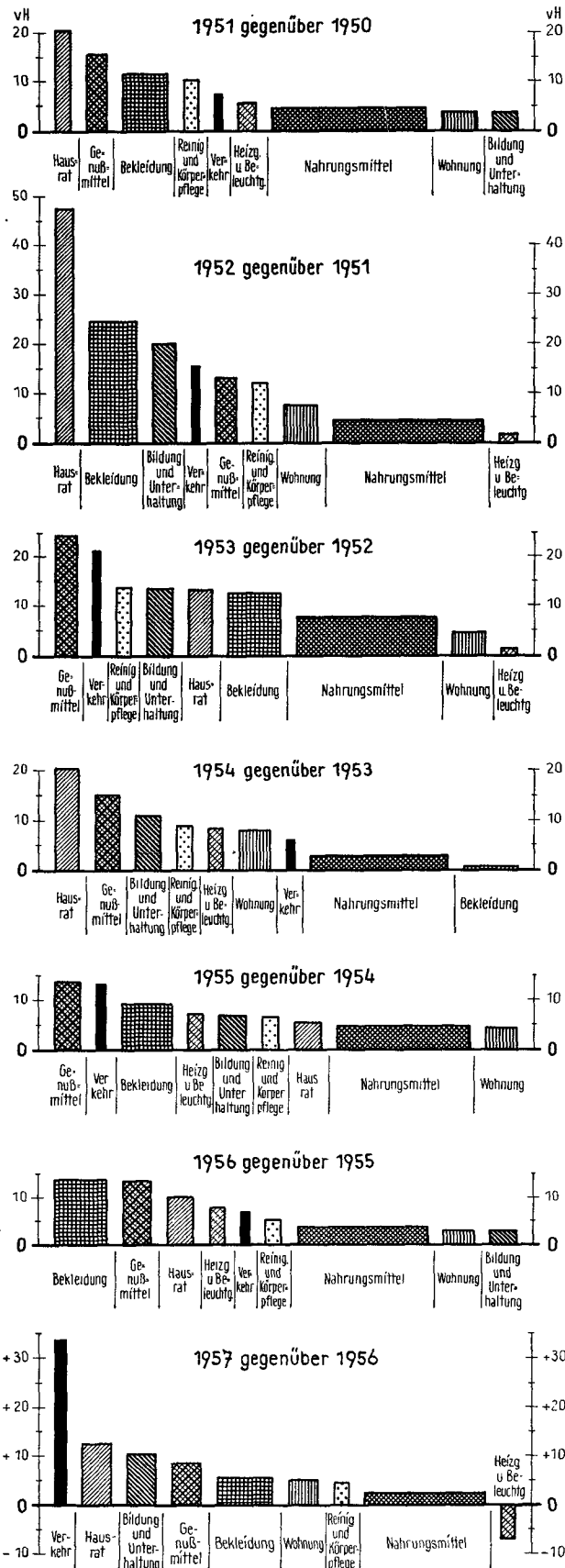
Betrachtet man die Entwicklung seit 1950, so gehört die Bedarfsgruppe Verkehr mit zu den am meisten ausgedehnten Bedarfsgruppen. Die nominelle Zunahme betrug 215 vH, die reale 157 vH. Eine Aufgliederung nach den beiden eingangs genannten Ausgabengruppen liegt erst ab 1952 vor. Bei einer durchschnittlichen realen Zunahme der Verkehrs-

Tabelle 3: Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushalt für Hausrat und Bekleidung  
in konstanten Preisen nach Warengruppen 1950 bis 1957

#### 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte der mittleren Verbrauchergruppe

	1950		1953		1954		1955		1956		1957			
	DM	vH	DM	$\frac{1950}{= 100}$	vH	DM	$\frac{1950}{= 100}$	vH	DM	$\frac{1950}{= 100}$	vH	DM	$\frac{1950}{= 100}$	vH
Möbel und Einrichtungsgegenstände	4,40	33,1	10,74	244,1	40,3	14,81	336,6	46,1	13,57	308,4	40,1	16,08	365,5	43,1
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	3,24	24,4	5,41	167,0	20,3	6,05	186,7	18,8	6,85	211,4	20,2	7,08	218,5	19,0
Bett-, Haus- und Küchenwasche	1,02	7,7	2,78	272,5	10,4	2,82	276,5	8,8	3,04	298,0	9,0	3,50	343,1	9,4
Öfen und Herde	0,74	5,6	1,56	210,8	5,9	1,50	202,7	4,7	2,48	335,1	7,3	1,97	266,2	5,3
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	3,88	29,2	6	157,5	23,1	6,95	179,1	21,6	7,93	204,4	23,4	8,65	222,9	23,2
Hausrat insgesamt	13,28	100	26,66	200,8	100	32,13	241,9	100	33,87	255,0	100	37,28	280,7	100
Oberkleidung ohne Schuhwerk	16,27	41,9	30,06	184,8	49,6	30,04	184,6	49,3	33,67	206,9	50,6	38,60	237,2	51,0
Schuhe und Zubehör	10,37	26,7	12,82	123,6	21,1	12,17	117,4	20,0	12,39	119,5	18,6	14,04	135,4	18,6
Unterkleidung	8,95	23,1	13,11	146,5	21,6	13,65	152,5	22,4	15,19	169,7	22,8	16,56	185,0	21,9
Sonstiger persönlicher Bedarf	3,22	8,3	4,65	144,4	7,7	5,04	156,5	8,3	5,29	164,3	8,0	6,45	200,3	8,5
Bekleidung insgesamt	38,81	100	60,64	156,2	100	60,90	156,9	100	66,54	171,5	100	75,65	194,9	100

**DIE VERBRAUCHSENTWICKLUNG  
IN 4-PERSONEN-ARBEITNEHMERHAUSHALTEN \***  
NACH BEDARFSGRUPPEN IN KONSTANTEN PREISEN (DES JAHRES 1950)  
Zunahme in vH des jeweiligen Vorjahres



Die Breite der Säulen entspricht den Gruppenanteilen an den Gesamtausgaben des jeweiligen Vorjahres

\* Mittlere Verbrauchergruppe

ausgaben seit 1952 um 107 vH stiegen die Realaufwendungen für private Verkehrsmittel um 261 vH, die für öffentliche um 53 vH.

An zweiter Stelle der nominellen und realen Zunahme gegenüber 1956 stand die Bedarfsgruppe Hausrat mit einer nominellen Erhöhung um 19 vH und realen Mehranschaffungen um 13 vH. Bei dieser Gruppe wurden rund ein Drittel der Mehraufwendungen durch Preiserhöhungen absorbiert.

Tabelle 4: Durchschnittlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln je Haushaltsmitglied und Jahr in kg  
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte  
der mittleren Verbrauchergruppe

Ware und Warengruppe	1950	1953	1954	1955	1956	1957
Milch, Milchprodukte, Eier						
Milch						
davon:						
Vollmilch (Liter)	108,1	101,0	101,9	98,6	95,5	95,3
Magermilch, Buttermilch (Liter)	2,7	2,5	2,3	2,4	2,0	2,8
Sahne, Rahm (Liter)	0,4	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8
Andere Milch	0,9	4,7	4,3	5,2	4,6	4,9
Butter	4,1	3,6	4,2	3,8	3,6	3,9
Käse	3,8	4,5	5,0	4,9	5,3	5,5
Eier (Stück)	120	132	138	144	144	168
Fette (ohne Butter)	13,2	16,1	16,2	17,0	18,0	16,9
Tierische und gemischte Fette	10,4	13,4	13,5	14,4	15,3	14,3
davon: Rohfette	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Schmalz	2,9	1,8	1,4	1,5	1,4	1,2
Margarine	7,2	11,4	11,9	12,7	13,7	12,9
Pflanzliche Öle und Fette	2,8	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6
davon: Speiseöl	1,4	1,6	1,6	1,6	1,7	1,6
Pflanzenfette	1,4	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0
Fleisch und Fleischwaren	21,8	27,9	28,9	30,4	32,4	33,5
Fleisch	11,9	13,2	13,6	14,1	14,9	15,3
davon:						
Rindfleisch	3,7	3,7	4,0	3,8	3,9	3,8
Schweinefleisch	3,3	3,7	3,6	4,1	4,2	4,2
Kalb- und Hammelfleisch	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4
Hackfleisch	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Sonstiges frisches Fleisch	1,1	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0
Sonstiges Fleisch	2,9	3,5	3,6	3,9	4,4	4,8
Fleischwaren	9,9	14,7	15,3	16,3	17,5	18,2
davon:						
Speck	1,7	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8
Wurst und Wurstwaren	7,2	11,0	11,5	12,2	13,2	13,5
Sonstige Fleischwaren	1,0	1,7	1,9	2,2	2,4	2,9
Fisch und Fischwaren	4,8	5,2	5,5	5,5	5,3	4,9
davon: Frische Fische	2,4	2,4	2,4	2,5	2,4	2,2
Fischdauereisen	2,3	2,6	2,9	2,8	2,7	2,5
Sonstige Fischwaren	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Brot und Backwaren	87,0	81,5	80,6	79,8	79,1	76,1
davon:						
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	69,7	64,8	62,5	60,6	59,5	56,8
Weißbrot u. Weizenkleinbäck	14,8	13,3	14,1	14,7	14,8	14,2
Sonstiges Backwerk	2,5	3,4	4,0	4,5	4,8	5,1
Nahrungsmittel	28,3	23,0	22,2	21,2	21,4	20,3
davon:						
Mehl aus Brotgetreide	17,2	13,7	13,3	12,4	12,3	11,7
Grieß	1,7	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7
Reis	1,4	1,0	1,2	1,4	1,4	1,2
Sonstige Muhlenerzeugnisse	2,2	1,9	1,9	2,0	2,3	2,4
Nudeln und sonstige Teigwaren	4,2	3,8	3,3	3,0	3,0	2,9
Sonstige Nahrungsmittel	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Hausenfruchte	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,1
Kartoffeln	125,1	109,3	105,0	113,3	109,7	99,0
Gemüse	33,2	37,5	33,3	38,1	35,5	38,4
Früchgemüse	30,1	34,0	28,7	33,6	30,3	33,5
davon:						
Rüben und Wurzelgemüse	3,9	4,3	4,1	4,3	4,4	4,6
Bohnen	3,7	3,3	2,0	3,1	2,5	2,8
Erbsen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6
Gurken und Salate	4,4	5,5	3,8	5,9	4,9	5,9
Sonstiges Früchgemüse	17,5	20,3	18,2	19,7	18,6	19,6
Gemüsekonserven	3,1	3,5	4,6	4,5	5,2	4,9
Obst	34,4	42,4	40,5	40,6	42,7	35,2
Früchobst	31,7	39,3	37,1	36,9	39,0	31,1
davon: Kernobst	18,2	18,3	18,1	16,4	19,7	13,0
Steinobst	6,6	9,2	7,0	6,9	6,0	3,9
Beerenobst	3,8	4,1	3,7	3,8	4,6	3,9
Sudfruchte	3,1	7,7	8,3	9,8	8,7	10,3
Dorrobst	0,9	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9
Nüsse, Mandeln u. dgl.	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
Marmeladen und Gelees	1,0	1,4	1,6	1,9	1,8	1,5
Sonstige Obstkonserven	0,1	0,2	0,2	0,2	0,4	0,9
Verschiedene Nahrungsmittel						
Zucker u. a.						
davon:						
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	0,8	0,7	0,8	0,8	0,6	0,8
Zucker	16,7	16,1	15,8	15,2	16,3	15,4
Kakao	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
Schokolade u. a. Süßigkeiten	1,5	2,0	2,0	2,2	2,4	2,5
Ersatzkaffee	1,1	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8
Genußmittel						
darunter:						
Bohnenkaffee	0,3	0,5	0,8	0,9	1,1	1,1
Echter Tee	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Traubenwein, Obstwein, Most (Liter)	3,3	5,8	6,6	6,2	8,0	4,9
Bier (Liter)	5,5	11,1	12,6	13,4	14,1	17,9
Zigarren (Stück)			20	22	26	25
Zigaretten (Stück)			188	233	288	305
Tabak			0,2	0,2	0,2	0,2

Von den unter Hausrat nachgewiesenen Warengruppen wurden am stärksten erhöht die Aufwendungen für Ofen und Herde (45 vH nominell, 36 vH real); es folgten dann die Aufwendungen für Möbel mit einer Ausgabenerhöhung von 23 vH und einer realen Ausdehnung um 17 vH. Die Aufwendungen für Gardinen und Teppiche wurden um 16 vH nominell und um 11 vH real erhöht. Am geringsten an den Mehraufwendungen beteiligt waren die Ausgaben für Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte (12 vH nominelle und 8 vH reale Zunahme). Die Aufwendungen für Bettwäsche gingen nominell um 3,1 vH, real um 7,4 vH zurück.

Die Bedarfsgruppe Hausrat wurde gegenüber 1950 am meisten durch die Einkommenszunahme begünstigt. Die Ausgabenzunahme betrug 254 vH, die Volumenserhöhung 216 vH. Insbesondere haben gegenüber 1950 die Aufwendungen für Möbel, Ofen und Herde sowie Bett-, Haus- und Küchenwäsche zugenommen (vgl. Tabelle 3).

An dritter Stelle der Erhöhungen gegenüber 1956 steht die Bedarfsgruppe Bildung und Unterhaltung. Die ein-

zelnen darunter nachgewiesenen Ausgabengruppen waren an der Zunahme sehr unterschiedlich beteiligt. So blieben die Aufwendungen für Schule, Bücher und Zeitschriften völlig unverändert, diejenigen für Gebühren und Beiträge wurden geringfügig erhöht. Für Vergnügungen, wie Kino, Theater, Sport, gesellige Anlässe u. ä. wurden 15 vH, für über die Schule hinausgehende weitere Ausbildung wurde um 17 vH mehr ausgegeben. Die stärkste Zunahme, nämlich um 46 vH, hatte die Gruppe Ferien und Erholung aufzuweisen. Diese Ausgabengruppe enthält z. B. Übernachtungskosten im Urlaub und, wie bereits erwähnt, solche Ausgaben für Ferien und Urlaubszwecke, die als Pauschalbeträge nicht nach einzelnen Verwendungszwecken aufgliedert und den entsprechenden Bedarfsgruppen, z. B. Ernährung, Genußmitteln u. ä., zugeschrieben werden können. Es handelt sich demnach um eine Art Restposition, die nur einen Teil der Aufwendungen für Ferien und Erholung umfaßt. Ein zusammengefaßter Nachweis dieser Aufwendungen ist im Rahmen der Wirtschaftsrechnungserhebungen nicht möglich.

Tabelle 5: Die Entwicklung des Verbrauchs nach wichtigen Waren und Warengruppen von 1950 bzw. 1956 zu 1957  
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte der mittleren Verbrauchergruppe

Ware bzw. Warengruppe	1956 = 100						1950 = 100		
	Verbrauchs- ausgaben in jeweiligen Preisen	in kon- stanten Preisen <sup>1)</sup>	Ver- brauchte Mengen	Durch- schnitts- wert je Mengen- einheit <sup>2)</sup>	Preis- je Mengen- einheit <sup>2)</sup>	Ver- brauchte Qualitäten	Ver- brauchs- ausgaben in kon- stanten Preisen	Ver- brauchte Mengen	Ver- brauchte Qualitäten
Nahrungsmittel	104,4	102,6	.	.	.	.	134,2	.	.
darunter:									
Vollmilch	102,2	100,5	99,8	102,4	101,7	101	94,2	88,2	107
Butter	111,1	108,3	108,8	102,1	102,6	100	95,4	97,1	98
Vollfett-, Fett- und Halbfettkase	105,0	102,6	101,5	103,5	102,4	101	198,1	146,7	135
Magerkase	87,6	85,5	84,2	104,0	102,4	102	52,2	54,3	96
Quark	120,6	116,3	113,2	106,5	103,7	103	242,7	211,2	115
Kase insgesamt	106,0	103,5	103,5	102,5	102,4	100	181,4	142,5	127
Eier	109,0	113,0	117,3	92,9	96,4	96	146,7	145,5	101
Schmalz und sonstige ausgelassene Fette	91,7	90,5	87,4	105,0	101,3	104	41,7	42,2	99
Margarine	97,0	95,6	94,6	102,5	101,4	101	210,5	178,7	118
Tierische und gem. Fette (ohne Butter)	96,6	95,2	94,0	102,7	101,4	101	151,3	138,1	110
Rindfleisch	102,5	99,8	98,5	104,1	102,7	102	107,3	102,1	105
Schweinefleisch	102,5	104,6	99,8	102,8	98,0	104	163,4	126,2	130
Kalbfleisch	108,2	104,3	103,9	104,2	103,7	101	82,4	78,0	106
Speck	96,5	97,2	92,8	104,0	99,3	105	123,0	106,9	115
Schinken	104,5	101,9	101,7	102,7	102,6	100	378,3	348,3	109
Wurst und Wurstwaren	104,9	103,6	101,8	103,0	101,2	102	215,2	186,0	116
Geflügel	143,4	144,1	146,4	97,9	99,5	98	339,1	333,8	102
Fleisch und Fleischwaren insgesamt	105,9	104,6	103,1	102,7	101,2	101	172,8	153,4	113
Frische Fische, fettarme	85,0	76,2	82,5	103,0	111,7	92	96,8	97,3	100
Fisch und Fischwaren insgesamt	98,6	89,9	92,5	106,7	109,7	97	129,9	102,6	127
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	100,0	94,2	95,4	104,8	106,1	98	81,8	81,4	100
Weißbrot und Weizenkleinback	104,8	98,8	96,0	109,2	106,1	103	100,4	96,3	104
Brot und Backwaren insgesamt	102,9	97,3	96,1	107,1	105,8	102	101,7	87,5	116
Mehl	96,8	96,1	95,3	101,6	100,8	101	72,2	68,2	106
Grieß	90,6	89,6	90,6	100,0	101,2	99	48,4	45,1	107
Reis	84,3	83,3	83,7	100,7	101,1	99	95,0	83,8	113
Nudeln und sonstige Teigwaren	103,7	103,7	96,2	107,8	100,0	107	78,7	69,0	114
Hulsenfruchte	87,8	85,9	83,6	105,1	102,2	103	81,0	80,7	100
Nahrungsmittel insgesamt	100,3	99,5	95,0	105,7	100,9	105	92,0	72,0	128
Speiseöl	102,1	97,5	97,6	104,6	104,7	100	125,7	119,4	105
Pflanzenfette	94,1	94,0	93,8	100,3	100,1	100	68,6	67,0	102
Öle und pflanzliche Fette	99,2	96,9	96,1	103,1	102,4	101	97,4	92,4	105
Kartoffeln	86,3	89,1	90,3	95,6	87,1	108	83,8	79,1	106
Früchgemüse	112,7	124,1	110,8	101,7	90,9	111	140,2	111,5	126
Früchobst	98,5	83,1	68,6	143,6	118,4	125	105,1	72,4	145
Sudfruchte, frisch	123,6	123,2	119,2	103,7	100,3	103	351,3	338,1	104
Marmeladen	89,0	86,1	79,6	111,8	103,4	108	189,4	141,0	141
Kunstthong	88,0	89,8	84,5	104,1	97,9	107	33,3	32,2	104
Bienenhonig	133,7	123,6	124,6	107,3	108,1	99	202,3	272,2	74
Zucker	92,1	95,2	94,6	97,4	96,8	101	92,0	92,4	100
Schokolade	109,4	112,2	109,1	100,3	97,5	103	265,3	231,5	115
Süßigkeiten	114,1	113,6	109,3	104,4	100,5	104	152,1	135,2	113
Genußmittel	108,6	108,5	.	.	.	.	261,3	.	.
darunter:									
Bohnenkaffee	105,4	105,9	105,7	99,7	99,6	100	453,4	415,5	109
Zigaretten	106,4	106,4	106,0	100,3	100,0	100	308,6	.	.
Tabak- und Tabakwaren	101,0	102,4	.	.	.	.	186,2	.	.
Wohnung	106,5	105,1	.	.	.	.	141,9	.	.
Hausrat	118,7	112,6	.	.	.	.	316,0	.	.
darunter:									
Möbel- u. a. Einrichtungsgegenstände	122,9	117,3	.	.	.	.	428,6	.	.
Gardinen, Teppiche, Betten und Decken	115,7	111,4	.	.	.	.	243,5	.	.
Bett-, Haus- und Küchenwasche	96,8	92,6	.	.	.	.	317,6	.	.
Ofen und Herde	145,5	135,5	.	.	.	.	360,8	.	.
Heizung und Beleuchtung	94,9	93,1	.	.	.	.	126,4	.	.
Bekleidung	109,4	105,4	.	.	.	.	205,4	.	.
davon:									
Oberbekleidung (ohne Schuhe)	112,8	107,7	.	.	.	.	255,4	.	.
Schuhe und Zubehör	104,5	102,1	.	.	.	.	138,3	.	.
Unterbekleidung	106,3	102,9	.	.	.	.	190,4	.	.
Sonstiger persönlicher Bedarf	108,5	104,8	.	.	.	.	209,9	.	.
Reinigung und Körperpflege	106,8	104,4	.	.	.	.	179,0	.	.
davon:									
Reinigung von Kleidung, Wohnung u. Einrichtung	106,0	103,8	.	.	.	.	.	.	.
Körper- und Gesundheitspflege	107,3	104,8	.	.	.	.	.	.	.
Bildung und Unterhaltung	113,6	110,3	.	.	.	.	189,4	.	.
Verkehr	134,8	133,6	.	.	.	.	256,8	.	.
Lebenshaltung	107,9	105,7	.	.	.	.	168,6	.	.

<sup>1)</sup> des Jahres 1950. — <sup>2)</sup> Nach den Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen. — <sup>3)</sup> Nach dem Preisindex für die Lebenshaltung.



Die Erhöhung der Aufwendungen für Bildung und Unterhaltung betrug gegenüber 1950 nominell 120 vH, real 89 vH. Eine weitere Aufgliederung dieser Bedarfsgruppe liegt auch hier erst seit 1952 vor. Bei einer Gesamtzunahme der Ausgaben für Bildung und Unterhaltung seit 1952 um 61 vH stiegen die Aufwendungen für Ferien und Erholung um 201 vH. Es folgten dann die Aufwendungen für weitere Ausbildung (+ 136 vH), für Vergnügungen (+ 80 vH) und Sonstiges für Bildung (z. B. Briefpapier, Schreibzeug, Besuch von Museen, Photoapparat, Tierhaltung usw.) um 76 vH. Die übrigen Aufwendungen wurden nur geringfügiger erhöht; auch hier zeichnet sich deutlich die Verschiebung des Verbrauchs zu Gütern des gehobenen Lebensbedarfs, wie sie bei Einkommenssteigerungen üblich ist, ab.

Mit einer Erhöhung der nominellen und realen Aufwendungen um rund 8,5 vH wurde auch von 1956 zu 1957 die Bedarfsgruppe Genußmittel überdurchschnittlich bedacht. Besonders ausgedehnt wurden dabei der Verbrauch und die Ausgaben für alkoholische Getränke (rund 17 vH). Der Bierverbrauch stieg besonders stark an, wobei wohl infolge der Hitzewelle Mitte des Jahres 1957 Spitzenwerte von rund 8 Litern im Durchschnitt je Haushalt und Monat auftraten. Zu dem Genußmittelverbrauch der Haushalte sei bemerkt, daß seine Erfassung im Rahmen der Wirtschaftsrechnungserhebungen recht problematisch ist, da er zu einem Teil nicht über die Haushaltskasse, sondern aus Taschengeldbeiträgen finanziert wird. Angaben über die Höhe der Taschengeldbeiträge und insbesondere ihre Verwendung sind jedoch von den Haushaltsmitgliedern, die über das Taschengeld verfügen, nicht immer zu erhalten. Die hier nachgewiesenen Aufwendungen für Genußmittel dürften deswegen in ihrer absoluten Höhe nur eine untere Grenze darstellen. Für die Darstellung der zeitlichen Entwicklung dagegen sind die betreffenden Angaben besser verwendbar.

Gegenüber 1950 sind die Aufwendungen für Genußmittel um 120 vH gestiegen. Die reale Verbrauchserhöhung war mit 161 vH jedoch weit höher, da den Haushalten auf dem Genußmittelsektor insbesondere die erheblichen Preisrückgänge durch die Herabsetzung der Steuerbeträge für Kaffee, Tee, Tabak und Tabakwaren im Jahre 1953 zugute kamen. In die-

ser Zeit waren die Verbrauchserhöhungen besonders hoch. Im einzelnen betrug die reale Zunahme von 1950 zu 1957 bei Kaffee 352 vH, bei Tee 96 vH, bei alkoholischen Getränken 190 vH und bei Tabak und Tabakwaren 86 vH.

Die Mehraufwendungen für Bekleidung im Jahre 1957 gegenüber 1956 um 9,4 vH lagen zwar über der durchschnittlichen Erhöhung der Aufwendungen für die gesamte Lebenshaltung; wegen der relativ starken Preiserhöhungen im Laufe des letzten Jahres war die reale Verbesserung mit 5,4 vH jedoch bedeutend geringer. Am besten schnitten dabei noch die Anschaffungen von Oberbekleidung mit einer realen Zunahme von 7,7 vH (+ 13 vH nominell) und für „persönlichen Bedarf“ mit einer realen Erhöhung von 4,8 vH (+ 8,4 vH nominell) ab. Die realen Mehraufwendungen für Schuhe machten nur 2,1 vH (+ 4,5 vH nominell) und für Unterbekleidung nur 2,9 vH (+ 6,3 vH nominell) aus.

Die Gesamtzunahme der Aufwendungen für Bekleidung gegenüber 1950 betrug 103 vH nominell und real 105 vH. Die stärkste Zunahme hatten diese Aufwendungen 1951 und 1952 sowie 1955 und 1956. Die zusätzlichen Einnahmen gegenüber 1950 kamen hauptsächlich den Anschaffungen von Oberbekleidung (+ 115 vH Realverbesserung) und den Anschaffungen für den persönlichen Bedarf, z. B. Handschuhe, Handtaschen usw. (+ 110 vH Realverbesserung) zugute. Die realen Mehraufwendungen für Unterbekleidung dagegen machten nur 90 vH und für Schuhe nur 38 vH aus.

Die Aufwendungen für Wohnung sind von 1956 zu 1957 um 6,5 vH nominell und um 5,1 vH real erhöht worden. Unter diesen Aufwendungen sind außer der Miete von Haushalten in Mietwohnungen bzw. einem entsprechenden Mietwert von Haushalten in Eigenheimen auch Aufwendungen für Instandhaltung der Wohnung und sonstiger Nebenkosten, soweit sie von den Mietern getragen werden, enthalten. Diese letzteren Beträge sind jedoch außerordentlich gering. Die Wohnungsausgaben werden netto dargestellt, das heißt eventuelle Einnahmen aus Untervermietung sind von der Miete abgesetzt. Im Jahre 1957 betrugen diese Einnahmen jedoch nur 1,48 DM monatlich. Gegenüber 1950 haben sich die nominellen Ausgaben für Wohnung um 69 vH erhöht, wodurch eine reale Verbes-

Tabelle 6: Die Entwicklung der Durchschnittswerte je Mengeneinheit<sup>1)</sup> und der Einzelhandelspreise bei Warengruppen der Ernährung  
Jahresdurchschnitt 1950 = 100

Zeit	Kase		Tierische Fette		Fleisch und Fleischwaren		Fische und Fischwaren		Brot und Backwaren		Frischgemüse		Frischobst	
	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis
1950 1. Vierteljahr .....	111,0	115,6	107,1	101,4	97,9	100,9	95,9	101,3	96,8	96,4	113,2	118,2	105,1	99,2
2. Vierteljahr .....	86,9	94,9	97,3	99,3	95,2	94,5	103,4	95,5	95,2	96,5	143,4	151,4	147,5	149,1
3. Vierteljahr .....	101,7	93,3	97,3	98,9	102,9	100,0	93,2	98,5	100,0	101,9	77,4	65,6	81,4	87,9
4. Vierteljahr .....	100,0	96,0	98,4	100,3	103,7	104,6	106,2	104,8	106,5	104,6	66,0	65,2	67,8	64,0
1951 1. Vierteljahr .....	99,6	103,6	102,7	102,9	103,7	106,3	100,0	98,1	109,7	112,8	100,0	90,5	96,6	81,7
2. Vierteljahr .....	103,4	107,3	101,2	104,3	107,5	105,5	106,2	95,7	119,4	125,0	132,1	114,0	167,8	133,2
3. Vierteljahr .....	113,1	106,2	98,8	104,4	111,5	106,8	101,4	102,9	119,4	125,0	107,5	85,4	98,3	96,9
4. Vierteljahr .....	120,3	108,6	100,8	106,6	116,0	114,1	106,2	115,1	122,6	125,0	98,1	95,4	94,9	93,3
1952 1. Vierteljahr .....	117,3	110,0	96,1	102,7	115,5	114,5	104,1	110,0	117,7	125,1	130,2	133,2	116,9	102,9
2. Vierteljahr .....	111,8	109,5	84,7	92,1	117,9	111,5	111,0	102,5	117,7	125,4	149,1	137,5	145,8	115,3
3. Vierteljahr .....	125,7	110,1	79,6	86,5	119,0	111,3	108,9	101,5	119,4	125,3	132,1	100,2	91,5	92,2
4. Vierteljahr .....	131,2	114,1	81,2	87,2	116,3	110,8	115,8	110,7	124,2	125,1	107,5	109,3	81,4	79,8
1953 1. Vierteljahr .....	131,6	115,3	83,1	86,2	113,6	108,0	119,2	108,3	127,4	127,7	128,3	153,6	93,2	89,1
2. Vierteljahr .....	121,9	110,6	82,7	85,4	115,8	104,9	132,2	103,3	135,5	133,0	160,4	160,7	147,5	111,2
3. Vierteljahr .....	132,5	107,3	83,1	84,8	119,8	107,7	126,0	104,1	138,7	132,9	105,7	91,5	93,2	89,3
4. Vierteljahr .....	131,6	106,6	85,5	87,3	121,4	111,7	127,4	114,3	146,8	133,2	88,7	94,5	88,1	78,8
1954 1. Vierteljahr .....	123,6	103,9	89,0	91,4	121,4	112,4	131,5	111,5	140,3	133,2	113,2	138,4	120,3	97,8
2. Vierteljahr .....	119,8	103,1	85,5	88,8	124,9	111,4	137,0	107,2	141,9	133,4	169,8	162,3	181,4	131,1
3. Vierteljahr .....	132,1	104,7	82,7	87,1	124,6	112,8	129,5	111,5	145,2	133,9	141,5	110,3	113,6	112,8
4. Vierteljahr .....	138,4	106,7	85,1	87,6	124,1	113,8	131,5	119,1	153,2	135,1	124,5	120,7	78,0	86,2
1955 1. Vierteljahr .....	136,3	109,5	87,5	86,2	121,1	112,1	128,1	113,1	150,0	138,1	171,7	167,2	89,8	88,1
2. Vierteljahr .....	129,5	111,1	86,7	83,4	123,0	109,4	137,0	108,9	153,2	139,7	192,5	175,6	133,9	100,0
3. Vierteljahr .....	141,4	110,8	86,7	82,4	125,9	110,5	143,8	110,4	153,2	139,8	126,4	99,1	139,0	126,9
4. Vierteljahr .....	138,4	111,7	87,5	82,4	125,9	114,1	137,7	114,7	159,7	139,8	101,9	108,9	111,9	124,8
1956 1. Vierteljahr .....	136,7	111,8	88,6	82,7	125,4	114,9	143,2	114,6	158,1	140,2	150,9	169,5	125,4	134,5
2. Vierteljahr .....	132,1	111,3	89,8	83,7	129,1	115,0	153,4	112,0	158,1	140,9	198,1	197,6	196,6	151,8
3. Vierteljahr .....	144,3	110,5	91,0	84,2	131,8	116,3	149,3	113,4	161,3	141,7	156,6	129,1	142,4	145,6
4. Vierteljahr .....	146,4	112,2	92,2	85,1	130,5	118,2	160,3	127,4	166,1	142,0	120,8	138,0	88,1	98,1
1957 1. Vierteljahr .....	142,2	113,2	92,5	86,4	130,2	118,5	156,2	129,6	164,5	143,8	169,8	174,8	105,1	100,0
2. Vierteljahr .....	138,8	114,1	92,5	85,4	134,0	117,0	156,8	121,1	171,0	150,9	217,0	158,1	201,7	114,7
3. Vierteljahr .....	148,5	114,6	92,9	84,4	133,7	116,9	158,2	123,9	172,6	151,5	154,7	119,9	193,2	194,4
4. Vierteljahr .....	143,9	114,5	93,7	84,3	132,9	117,6	172,6	137,8	180,6	151,6	115,1	123,8	189,8	218,7

<sup>1)</sup> Bei Einkaufen von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe.

serung der Wohnverhältnisse um 42 vH bewirkt wurde. (Einschränkung der Untervermietung, Umzug in Neubauwohnungen). Die relativ niedrige durchschnittliche Miete ist aus dem Umstand erklärlich, daß es sich hier um Arbeitnehmer handelt, die zum Großteil in den Genuß von Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus gekommen sein dürften.

Die Zunahme der Aufwendungen für die Bedarfsgruppe Reinigung und Körperpflege betraf alle darunter nachgewiesenen Ausgabengruppen, in etwas stärkerem Maße aber die Aufwendungen für Körper- und Gesundheitspflege. Die Ausgaben der hier untersuchten Haushalte für Gesundheitspflege sind sehr gering, da die meisten Haushalte einer sozialen Krankenversicherung angehören.

Wegen des relativ großen Anteils von Gütern des sogenannten starren Lebensbedarfs in dieser Bedarfsgruppe (Reinigung von Kleidung, Wohnung, Einrichtung) lag die Zunahme der Aufwendungen für Reinigung und Körperpflege gegenüber 1950 nur gering über der durchschnittlichen Zunahme der gesamten Aufwendungen für die Lebenshaltung. Sie betrug bei den nominellen Aufwendungen 95 vH und real 79 vH.

Zurückgegangen von 1956 zu 1957 sind die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung. In dieser Gruppe werden sowohl Strom und Gas als auch feste Brennstoffe nachgewiesen. Die Aufwendungen für Strom und auch der tatsächliche Verbrauch waren von dem Rückgang ausgenommen. Dieser bezog sich in geringem Maße auf Gas, aber in der Hauptsache auf die Einkäufe von Kohlen. Insbesondere lagen die Werte des 1. Vierteljahres 1957 niedriger als 1956, da sich hier ein Jahr mit einem kalten und langen Winter und ein solches mit früh einsetzender Frühjahrswitterung gegenüberstehen. Auch das 4. Vierteljahr 1957 war witterungsmäßig gesehen günstiger als das entsprechende Vierteljahr des Vorjahres. Lediglich im Sommerhalbjahr der beiden Vergleichsjahre stimmten die Kohlenkäufe ziemlich überein. Die Bedarfsgruppe Heizung und Beleuchtung ist diejenige, die gegenüber 1950 am geringsten ausgedehnt wurde. Der reale Mehrverbrauch betrug 26 vH. Zu seiner Finanzierung waren allerdings nominelle Mehraufwendungen um 72 vH erforder-

lich, da die Preissteigerungen insbesondere für Kohle stärker waren als auf allen anderen Gebieten der Lebenshaltung.

Zu dem „starren“ Lebensbedarf werden neben Wohnung sowie Heizung und Beleuchtung auch die in der Gruppe Nahrungsmittel zusammengefaßten Aufwendungen gezählt. Die Ausgaben für Nahrungsmittel erhöhten sich gegenüber 1956 um 4,4 vH, wodurch eine reale Verbesserung um 2,6 vH zustande kam. Dabei gaben die Haushalte insbesondere Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (reale Zunahme 3,7 vH) den Vorzug vor Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (0,4 vH reale Zunahme). Im Rahmen dieser Untergruppen haben die Haushalte vor allem höherwertige und verfeinerte Nahrungsmittelarten und -qualitäten gekauft. Dabei ließen sie sich zum Teil durch erhöhte Preise nicht abschrecken. So sind trotz Preiserhöhungen mengenmäßig mehr und zu besseren Qualitäten eingekauft worden z. B. Butter, Voll- und Halbfettkäse, Quark, Kalbfleisch, Schinken, Wurst und Wurstwaren, Südfrüchte und Süßigkeiten, also relativ hochwertige Erzeugnisse. Mengen- und qualitätsmäßige Verbesserungen ergaben sich auch bei Frischgemüse und Schokolade, allerdings bei gesunkenen Preisen. Der Mehrverbrauch von Eiern dagegen war mit einem Übergang zu geringeren Qualitäten, das bedeutet hier also auf eine kleinere Sorte, verbunden. Verbrauchseinschränkungen verbunden mit Qualitätsverbesserungen ergaben sich bei vielen Nahrungsmitteln und zwar zusammen mit einem gestiegenen Preisniveau bei Milch, Schmalz, Margarine, Rindfleisch, Weißbrot, Nahrungsmitteln, Ölen und pflanzlichen Fetten, Marmeladen, Kunsthonig, Zucker und Frischobst, zusammen mit Preisrückgängen bei Schweinefleisch, Speck und Kartoffeln. Die hier bei Kartoffeln festgestellte Qualitätsverbesserung ist ein Zeichen dafür, daß die Haushalte schon früher im Jahr auf Kartoffeln neuer Ernte übergegangen sind. Mengen- und qualitätsmäßiger Minderverbrauch trat nur ein bei fettarmen Fischen, Grau-, Misch- und Schwarzbrot, Gries und Reis.

Diese detaillierte Darstellung der Realentwicklung auf dem Nahrungsmittelsektor ist möglich, weil bei diesen Erzeugnissen außer den Ausgaben auch Mengenangaben vorliegen, so daß hier Durchschnittswerte je gekaufte Mengeneinheit er-

Tabelle 7: Durchschnittswerte je gekaufte Mengeneinheit (kg, St, l<sup>1</sup>) und Einzelhandelspreise<sup>2)</sup> bei ausgewählten Lebensmitteln von 1950 bis 1957  
DM

Zeit	Vollmilch		Butter		Eier		Margarine		Schweinefleisch			Mehl		Kartoffeln		Bohnenkaffee	
	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis Kotelett Bauch		Wert	Preis	Wert	Preis	Wert	Preis
1950 Februar ..	0,34	0,35	5,69	5,85	0,19	0,20	2,45	2,44	3,64	4,11	3,85	0,53	0,58	0,17	0,17	26,26	28,40
Mai .....	0,35	0,34	5,46	5,50	0,17	0,19	2,30	2,44	3,59	3,81	3,50	0,56	0,58	0,17	0,18	24,79	28,30
August .....	0,35	0,35	5,36	5,41	0,20	0,20	2,32	2,44	4,12	4,38	3,94	0,63	0,63	0,13	0,14	26,57	28,80
November ..	0,35	0,35	5,36	5,41	0,25	0,27	2,31	2,44	4,33	4,63	4,34	0,64	0,64	0,09	0,12	27,65	29,40
1951 Februar ...	0,36	0,36	5,75	5,84	0,19	0,19	2,41	2,44	4,07	4,67	4,39	0,66	0,66	0,12	0,13	28,14	29,90
Mai .....	0,36	0,36	5,75	5,84	0,19	0,19	2,36	2,44	4,35	4,43	4,04	0,80	0,81	0,11	0,13	29,22	31,00
August .....	0,38	0,38	6,24	6,34	0,24	0,25	2,34	2,44	4,59	4,53	4,00	0,81	0,82	0,16	0,16	29,84	31,80
November ..	0,39	0,39	6,23	6,34	0,27	0,29	2,38	2,44	4,55	4,87	4,48	0,80	0,82	0,15	0,17	32,64	32,60
1952 Februar ..	0,39	0,38	6,10	6,33	0,22	0,23	2,25	2,35	4,61	4,72	4,35	0,80	0,82	0,22	0,22	32,36	32,70
Mai .....	0,39	0,38	5,71	5,87	0,19	0,21	2,06	2,19	4,52	4,61	3,94	0,79	0,81	0,24	0,23	30,34	32,60
August .....	0,39	0,38	6,41	6,40	0,23	0,25	1,90	2,04	4,83	4,93	4,14	0,77	0,80	0,21	0,24	26,95	32,50
November ..	0,39	0,39	6,90	6,92	0,27	0,28	2,00	2,11	4,58	4,79	4,17	0,78	0,78	0,16	0,19	31,79	32,40
1953 Februar ..	0,39	0,39	6,43	6,56	0,23	0,23	2,06	2,11	4,48	4,58	3,99	0,76	0,77	0,22	0,19	30,69	32,40
Mai .....	0,39	0,39	5,85	5,89	0,20	0,21	2,08	2,13	4,54	4,60	3,68	0,77	0,77	0,20	0,19	31,56	32,30
August .....	0,39	0,39	6,09	6,15	0,23	0,24	2,07	2,08	4,80	5,06	4,09	0,77	0,77	0,17	0,20	27,29	32,20
November ..	0,40	0,39	6,17	6,19	0,25	0,27	2,08	2,07	4,92	5,17	4,42	0,78	0,77	0,14	0,16	20,75	21,20
1954 Februar ...	0,40	0,39	6,23	6,29	0,21	0,21	2,20	2,22	4,93	5,15	4,44	0,78	0,76	0,18	0,19	21,82	21,80
Mai .....	0,40	0,39	6,07	6,13	0,18	0,18	2,07	2,04	4,95	5,06	4,21	0,77	0,76	0,25	0,21	22,57	22,50
August .....	0,40	0,39	6,00	6,18	0,23	0,24	2,02	2,03	5,07	5,30	4,27	0,78	0,76	0,18	0,20	23,59	23,50
November ..	0,41	0,40	6,49	6,64	0,26	0,27	2,08	2,03	4,97	5,22	4,34	0,77	0,76	0,15	0,17	22,63	22,90
1955 Februar ...	0,41	0,40	6,63	6,72	0,19	0,20	2,17	2,03	4,69	4,87	4,01	0,79	0,76	0,16	0,18	22,29	22,70
Mai .....	0,41	0,40	6,48	6,61	0,19	0,19	2,20	2,03	4,66	4,65	3,55	0,80	0,76	0,19	0,18	20,81	21,20
August .....	0,41	0,40	6,53	6,66	0,22	0,23	2,21	2,03	4,87	5,11	3,71	0,80	0,76	0,22	0,25	20,94	21,00
November ..	0,41	0,40	6,81	6,97	0,26	0,27	2,23	1,99	4,87	5,27	4,17	0,80	0,76	0,16	0,21	20,27	20,90
1956 Februar ..	0,41	0,40	6,89	7,02	0,22	0,21	2,24	1,99	4,92	5,23	4,15	0,80	0,77	0,25	0,25	20,55	20,70
Mai .....	0,45	0,43	6,68	6,90	0,20	0,21	2,31	2,06	5,15	5,30	4,09	0,81	0,77	0,28	0,30	20,76	20,60
August .....	0,45	0,43	6,65	6,86	0,23	0,24	2,33	2,05	5,22	5,65	4,16	0,80	0,77	0,19	0,21	20,66	20,70
November ..	0,45	0,43	6,83	7,03	0,23	0,26	2,34	2,05	5,16	5,63	4,31	0,80	0,77	0,16	0,20	20,84	20,90
1957 Februar ...	0,45	0,43	6,92	7,12	0,18	0,20	2,33	2,05	5,25	5,58	4,32	0,82	0,77	0,20	0,21	20,80	20,90
Mai .....	0,45	0,43	6,95	7,20	0,19	0,20	2,35	2,05	5,26	5,57	4,03	0,81	0,77	0,22	0,18	21,01	20,90
August .....	0,45	0,43	6,85	7,12	0,23	0,25	2,37	2,05	5,33	5,82	4,00	0,83	0,77	0,22	0,27	20,96	20,90
November ..	0,45	0,43	6,93	7,18	0,23	0,26	2,38	2,05	5,13	5,65	4,04	0,83	0,77	0,15	0,19	19,86	20,00

<sup>1)</sup> Bei Einkäufen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe. — <sup>2)</sup> Die Preisangaben beziehen sich jeweils auf eine bestimmte Qualität, die hier aus Platzgründen nicht genau beschrieben werden kann. Dies begründet jedoch den teilweise vorhandenen Unterschied in der absoluten Höhe der Durchschnittswerte und der Preise für eine Ware.

Tabelle 8: Ratenzahlungen und bei Abzahlungsgeschäften schuldig gebliebene Beträge je Haushalt und Monat  
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte der mittleren Verbrauchergruppe

Ausgabengruppe	Auf Abzahlungsschulden geleistete Ratenzahlungen						Bei Abzahlungsgeschäften schuldig gebliebene Beträge					
	DM			je 100 DM Ausgaben			DM			je 100 DM Ausgaben		
	1955	1956	1957	1955	1956	1957	1955	1956	1957	1955	1956	1957
Ernährung .....	0,21	0,23	0,16	0,1	0,1	0,1	0,26	0,21	0,14	0,1	0,1	0,1
darunter: Kartoffeln .....	0,16	0,22	0,08	2,4	3,3	1,4	0,19	0,18	0,06	2,9	2,7	1,1
Wohnung .....	0,04	0,08	0,01	0,1	0,2	0,0	0,06	0,06	0,02	0,1	0,1	0,0
Hausrat .....	7,57	9,19	8,60	21,5	23,2	18,3	7,65	7,03	6,45	21,7	17,8	13,7
darunter:												
Möbel und andere Einrichtungsgegenstände	4,22	6,00	4,85	27,8	32,4	21,3	4,52	4,61	3,13	29,7	24,9	13,8
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	0,20	0,41	0,51	3,2	6,4	6,8	0,11	0,21	0,29	1,8	3,3	3,8
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,15	0,09	0,12	6,0	3,1	4,3	0,07	0,07	0,06	2,8	2,4	2,1
Öfen und Herde	1,31	0,80	1,20	42,8	31,3	32,3	0,84	0,52	1,02	27,5	20,3	27,4
Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte	1,69	1,89	1,92	20,7	20,7	18,8	2,11	1,62	1,95	25,8	17,8	19,1
Heizung und Beleuchtung .....	1,11	0,93	1,04	4,4	3,3	3,9	0,98	1,08	1,23	3,8	3,9	4,6
darunter: Kohlen .....	1,10	0,91	1,04	9,3	6,6	8,5	0,96	1,07	1,20	8,2	7,8	9,8
Bekleidung .....	2,29	2,10	1,95	3,7	2,9	2,5	2,12	1,83	1,16	3,4	2,5	1,5
darunter:												
Oberbekleidung (ohne Schuhwerk)	1,84	1,46	1,46	5,9	4,0	3,6	1,64	1,41	0,80	5,2	3,9	2,0
Schuhe und Zubehör	0,32	0,40	0,28	2,4	2,6	1,8	0,31	0,26	0,14	2,4	1,7	0,9
Unterbekleidung .....	0,03	0,08	0,11	0,2	0,6	0,7	0,06	0,08	0,11	0,5	0,6	0,7
Sonstiger persönlicher Bedarf .....	0,10	0,16	0,10	2,0	2,5	1,5	0,11	0,08	0,11	2,1	1,3	1,6
Reinigung und Körperpflege .....	0,20	0,17	0,18	1,0	0,8	0,8	0,32	0,21	0,17	1,5	0,9	0,7
Bildung und Unterhaltung .....	0,52	0,64	0,43	1,4	1,6	0,9	0,70	0,08	0,48	1,8	0,2	1,1
Verkehr .....	0,92	0,52	0,77	6,8	3,6	4,0	0,89	0,40	1,04	6,6	2,8	5,3
darunter: Anschaffung von Fahrrädern, Motorrädern und Autos .....	0,92	0,52	0,77	22,8	11,6	9,9	0,65	0,40	1,04	16,1	8,9	13,3
Sonstige Ausgaben .....	0,01	0,04	0,05	0,1	0,3	0,3	0,01	0,04	0,04	0,1	0,3	0,3
Verbrauchsausgaben zusammen .....	12,87	13,90	13,19	2,7	2,7	2,4	12,99	10,94	10,73	2,8	2,1	1,9

rechnet werden können. Die Entwicklung dieser Durchschnittswerte läßt im Vergleich mit der Entwicklung der entsprechenden Einzelhandelspreise Rückschlüsse auf die gekauften Qualitäten zu. Übersteigt die Zu- bzw. die Abnahme der Durchschnittswerte diejenigen der Einzelhandelspreise, ist die Qualität der von den Haushalten gekauften Waren durchschnittlich besser bzw. schlechter geworden. Zu dem gleichen Ergebnis kommt man durch den Vergleich der eingekauften Mengen mit den preisbereinigten Ausgabenbeträgen (vgl. Tabelle 5).

In der Skala der Erhöhungen des Verbrauchs seit 1950 liegen die Nahrungsmittel an zweitletzter Stelle. Die nominelle Zunahme betrug seit 1950 rund 59 vH, die reale Verbesserung 34 vH. Von den Mehrausgaben von 78,24 DM entfielen demnach 32,94 DM auf Preissteigerungen und 45,30 DM auf reale Verbesserungen. Die realen Verbesserungen wiederum gliedern sich in mengen- und qualitätsmäßige Veränderungen auf. Bei der Untersuchung der einzelnen Nahrungsmittelarten

zeigen sich regelrechte Umschichtungen der Verbrauchsgewohnheiten, wobei größere Unterschiede zwischen mengen- und qualitätsmäßiger Entwicklung bei den einzelnen Nahrungsmittelarten auftraten. Während die Haushalte bei fast allen Nahrungsmitteln bessere Qualitäten einkauften, sind die Verbrauchsmengen nur teilweise gestiegen. Diese Mengenerhöhung betraf vorwiegend höherwertige Nahrungsmittelarten, wie z. B. Voll- und Halbfettkäse (+ 47 vH), Eier (+ 46 vH), Schinken (+ 248 vH), Wurst und Wurstwaren (+ 86 vH), Geflügel (+ 234 vH), Südfrüchte (+ 238 vH), Bienenhonig (+ 172 vH), Schokolade (+ 132 vH) u. ä. Mengenmäßig stark zurück ging der Verbrauch von kohlehydrathaltigen Nahrungsmitteln wie Brot, Nahrungsmitteln, Kartoffeln und von billigeren Nahrungsmitteln wie Kunsthonig, Magerkäse usw. Der Minderverbrauch an Frischobst gegenüber 1950 ist jedoch keine tendenzielle Entwicklung, sondern auf die schlechte Obsternte und das daraus resultierende teure Angebot im Jahre 1957 zurückzuführen.

En.

## Anhang

### Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 10. Jahrgang N. F., Januar bis Mai 1958, Heft 1 bis 5

Soweit nicht anders vermerkt,  
beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

	Heft	Seite
<b>Allgemeines und methodische Fragen</b>		
Über den Umfang und die Genauigkeit von Stichproben .....	1	10
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1957 .....	4	212
Die Wanderungen im Jahr 1956 .....	1	22
Die Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen .....	3	157
Die berufliche Eingliederung der Vertriebenen 1954/55 .....	4	207
Die Haushalte noch nicht eingegliedelter nichtdeutscher Flüchtlinge in Lagern am 30. Juni 1957 .....	2	86
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1957 .....	5	277
Die Geburtenhäufigkeit nach der Religionszugehörigkeit .....	1	24
Der Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt des ersten Kindes .....	4	214
<b>Gesundheitswesen</b>		
Die Sterbefälle im Jahr 1956 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht .....	4	216
<b>Rechtspflege</b>		
Die Straffälligkeit im Spiegel der Tatermittlungs- und Strafverfolgungsstatistik .....	4	220
Verurteilte wegen versuchter Straftaten .....	5	279
<b>Wahlen</b>		
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl am 15. September 1957 .....	1	6
Der Erfolgswert der Wählerstimmen bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957 .....	2	89
Überlegungen zur Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1957 nach verschiedenen Zu- teilungsverfahren .....	3	160

	Heft	Seite
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Lehrlinge und Anlernlinge .....	1	17
Die berufliche Eingliederung der Vertriebenen 1954/55 .....	4	207
Das Personal bei den Gerichten 1957 .....	4	246
Die Streiks im Jahr 1957 .....	2	90
<b>Landwirtschaft</b>		
Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge unter den Inhabern landwirtschaftlicher Betriebe 1957 .....	3	161
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 1956/57 .....	1	26
Die Verwendung von Mähreschern 1957 .....	3	163
Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1957 .....	1	30
Die Rübenenernte 1957 .....	1	31
Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1957 .....	4	223
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse 1958 .....	3	162
Die Weinmosternte 1957 .....	1	32
Der Viehbestand am 3. Dezember 1957 .....	1	33
Der Schweinebestand am 3. März 1958 .....	4	224
Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1957 .....	2	91
Die Schlachtungen im Jahr 1957 .....	2	92
<b>Unternehmen</b>		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1957 .....	3	168
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1956 .....	4	225
Die Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen .....	3	164
<b>Industrie</b>		
Die Zusammensetzung des Materialverbrauchs der Industriezweige 1954 .....	2	77
Die Entwicklung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie im Jahr 1957 .....	3	154
Beschäftigung der Industrie im		
Jahr 1957 .....	2	93
1. Vierteljahr 1958 .....	5	280
Die industrielle Produktion im		
Jahr 1957 .....	1	34
Januar 1958 .....	2	100
Februar 1958 .....	3	169
März 1958 .....	4	229
April 1958 .....	5	284
Das Tabakgewerbe 1957 .....	3	172
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
Das Bauhauptgewerbe		
im Jahr 1957 .....	2	103
Anfang 1958 .....	4	232
Rund 550 000 Wohnungen 1957 im Bundesgebiet und in Berlin (West) fertiggestellt .....	3	173
Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1955 und 1956 .....	1	41
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1957 .....	4	233
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1957 .....	2	107
Die Umsätze im Großhandel 1957 .....	1	43
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte 1957 .....	1	45
Die Lagerbestandswerte im Einzelhandel am Ende der Jahre 1954 bis 1956 .....	1	46
<b>Außenhandel</b>		
Neuberechnung von Außenhandelsindices auf der Basis 1954 .....	2	82
Die Warenstruktur des Außenhandels im Jahr 1957 .....	2	108
Die regionale Struktur des Außenhandels 1957 .....	3	176
Der Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) im		
Jahr 1957 .....	1	48
Januar 1958 .....	2	113
Februar 1958 .....	3	182
März und 1. Vierteljahr 1958 .....	4	234
April 1958 .....	5	286
<b>Verkehr</b>		
Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1957 .....	2	114
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im		
Jahr 1956 .....	4	236
Der Luftverkehr im Jahr 1957 .....	4	238
Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1957 .....	2	118
Die Straßenverkehrsunfälle 1957 (Ausgewählte Ergebnisse) .....	4	240
Der Güterverkehr auf dem deutschen Donauabschnitt im Jahr 1957 .....	3	184
Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1957 .....	1	49

	Heft	Seite
<b>Geld und Kredit</b>		
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1957 .....	3	185
Die Kursbewegung an den Wertpapiermärkten im Jahr 1957 .....	1	51
Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1957 .....	2	120
Die finanziellen Ergebnisse der 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren ....	5	288
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1956 .....	5	290
Das Personal bei den Gerichten 1957 .....	4	246
Die ersten Ergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1954 und der Lohnsteuerstatistik 1955 .....	1	55
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1956		
Die Umsätze freier Berufe .....	1	61
Die Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen .....	3	164
Realsteuereinnahmen 1957 und Realsteuerkraft der Gemeinden 1956 .....	3	188
Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1956 und im Kalenderjahr 1957 .....	4	243
<b>Preise</b>		
Die Preise im		
Jahr 1957 .....	1	63
Januar/Februar 1958 .....	2	123
Februar/März 1958 .....	3	192
März/April 1958 .....	4	248
April/Mai 1958 .....	5	294
Die Entwicklung der Frachtraten in der Seeschifffahrt .....	4	251
Die Preise für Grundstoffe inländischer und ausländischer Herkunft aus dem Preisindex ausgewählter Grundstoffe seit 1950 .....	5	297
Die Preisentwicklung bei NE-Metallen und NE-Halbzeugen seit 1956 .....	2	125
Preisvergleich für die Lebenshaltung mit dem Saarland .....	1	66
<b>Löhne</b>		
Die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer im Jahr 1955 .....	5	269
Die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeiterverdienste in der Industrie in den Jahren 1950 bis 1957 .....	5	301
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im		
November 1957 (Vorläufiges Ergebnis) .....	2	126
November 1957 .....	3	194
Februar 1958 (Vorläufiges Ergebnis) .....	5	299
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im		
3. Vierteljahr 1957 .....	1	67
Jahr 1957 .....	5	305
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 (Erste vorläufige Berechnung) .....	1	5
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 .....	5	261
Die Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1956 .	3	135
Das Produktionsergebnis je Beschäftigten in den großen Bereichen der Volkswirtschaft 1950 bis 1957 .....	3	147

## Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 16. April bis 13. Mai 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
	Wirtschaft und Statistik, 10. Jg., Heft 4 Studies on Statistics, Nr. 5 Seasonal and other Recurrent Influences on Short-Term Economic Indicators Statistischer Wochendienst, 9. Jg., Heft 16—19/1958. Internationale Monatszahlen, März 1958	5.— — <sup>3)</sup> —,80 2.—
	<b>Bevölkerung</b>	
VIII/7/68	Bevölkerungsstand am 31. Dezember 1957 und Bevölkerungsentwicklung im 4. Vj. sowie im gesamten Jahr 1957 mit Übersicht über die Wohnbevölkerung 1946 bis 1957	—,25
VIII/7/69	Wohnbevölkerung und Vertriebene in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31. Dezember 1957	1,40
VIII/1/36	Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet und in Berlin (West), 4. Vj. 1957 mit einer Zusammenfassung für 1957	—,50
	<b>Gesundheitswesen</b>	
VIII/2/522	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1957	—,25
VIII/2/523—526	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 30. März bis 26. April 1958	—,25
VIII/3/44	Tuberkulose, 4. Vj. 1957	—,30
VIII/14/32	Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht, Oktober bis Dezember 1957	—,25
	<b>Unterricht und Bildung</b>	
Band 196, Heft 2	Die Lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen im Winterhalbjahr 1956/57	1.—

# noch: Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 16. April bis 13. Mai 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
III/4/240	Auswinterung und der Wachstumstand landwirtschaftlicher Früchte, Ende März 1958	—,50
III/5/100-101	Wachstumstand und Erntevorschätzung des Gemüses, März 1958	—,25
	April 1958 (vorl. Erg.)	—,40
III/15/65	Schweinebestand (endg. Ergebnis der Viehwirtschaftszählung am 3. März 1958)	—,25
III/16/190	Milcherzeugung und -verwendung, Februar 1958	—,25
III/16/191	Milcherzeugung, März 1958 (vorl. Erg.)	—,25
III/17/110-111	Schlachtungen, März 1958 (vorl. Erg.)	—,80
	März 1958	—,80
III/25/149	See- und Küstenfischerei, Januar 1958	1,—
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Industrie 1	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Februar 1958	2,50
Industrie 2	Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, März 1958	2,50
Industrie 3	Die industrielle Produktion, 4. Vj. 1957 und Jahreszahlen für 1957	4,—
IV/8/103	Index der industriellen Produktion, März 1958	— <sup>3)</sup>
IV/21/91*)	Eisen- und Stahlstatistik, März 1958	1,—
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
Bau 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Februar 1958	2,—
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
V/28/71	Umsatzentwicklung im Großhandel, März 1958 (Schnellbericht)	—,25
V/37/36	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, März 1958	—,25
V/20/93	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, März 1958	—,25
V/18/95	Umsatzindex des Einzelhandels, März 1958	—,25
V/31/110	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), März 1958	—,50
V/30/103	Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, März 1958	—,50
<b>Außenhandel<sup>4)</sup></b>		
Außenhandel 1	Zusammenfassende Übersichten, März 1958	2,—
Außenhandel 2	Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, Januar 1958	9,50
Außenhandel 3	Bezugs- und Absatzgebiete nach Warengruppen und -untergruppen, Dezember und Jahr 1957	8,—
Außenhandel 6	Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Dezember und Jahr 1957	1,—
Außenhandel	Hongkong (Nr. 80)	1,50
des Auslandes	Finnland (Nr. 81)	1,50
V/25/89	Einfuhr und Ausfuhr an Kohlen und Koks, März 1958	1,—
<b>Verkehr</b>		
Verkehr 1	Binnenschifffahrt, Februar 1958	—,50
Verkehr 2	Seeschifffahrt, Januar 1958	—,60
	Februar 1958	—,60
Verkehr 3	Luftverkehr, Januar 1958	1,50
Verkehr 6	Straßenverkehrsunfälle, Jahr 1957 (vorl. Erg.)	1,—
Verkehr 7	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, März 1958	—,80
V/11/60	Straßenverkehrsunfälle, Dezember, 4. Vj. und 2. Hj 1957	1,20
<b>Geld und Kredit</b>		
VII/8/107-108	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Januar 1958	—,50
	Februar 1958	—,50
VII/26/92-95	Index der Aktienkurse am 3., 15., 23., 30. April und 7. Mai 1958	—,25
VII/27/24	Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende März 1958	—,25
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
VI/28/40	Öffentliche Fürsorge, 3. Rvj. 1957	1,—
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
VII/42/27	Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (G.v), 3. Rvj. 1957 und Kalenderjahr 1957	—,75
<b>Preise</b>		
VI/20/58	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, März 1958	—,60
VI/19/93	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, März / April 1958	1,10
PLW 8	Großhandelspreise im Ausland, Grundstoffe Teil II, Winter 1957/58	1,50
VI/2/116	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, März 1958	—,40
VI/6/87	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, März 1958	—,80
VI/7/45	Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufspreise in der Landwirtschaft, März 1958	—,75
VI/3/100	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandelspreise, März 1958	—,80
VI/3/101	Preisindex für die Lebenshaltung, April 1958 (Vorbericht)	—
PLW 1	Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter, Jahrgang 1957	1,50
VI/1/483-486	Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 28. März bis zum 2. Mai 1958	—,25
PLW 7	Preise für Verkehrsleistungen, Winter 1957/58	1,20
<b>Löhne und Gehälter</b>		
PLW 15, Teil I	Arbeiterverdienste, November 1957	2,—
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
VII/68/7	Herstellung und Absatz von Zündwaren, Kalenderjahr 1957	—,25
VII/69/7	Absatz von Essigsäure in den Betriebsjahren 1955/56 und 1956/57	—,25

1) Soweit nichts anderes vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

2) Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

3) Nur für ausländische Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“

4) Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 1 und 2.

\*) Herausgeber: Stat. Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

# Wichtige Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

## **Statistisches Jahrbuch 1958 für die Bundesrepublik Deutschland**

ca. 800 Seiten · Format 17 × 25,5 cm · Leinen DM 32.—

Subskriptionspreis bis zum Erscheinen DM 28.—

Eine umfassende Darstellung sämtlicher wichtigen Vorgänge in der Wirtschaft und Bevölkerung des In- und Auslandes. Das im Sommer erscheinende Jahrbuch bringt wiederum das Neueste aus allen Statistiken.

## **Statistisches Taschenbuch 1958 Pocket-book of statistics Annuaire statistique de poche**

264 Seiten · Format DIN A 6 · Plastikeinband · DM 6.80

In Gliederung und Aufbau entspricht das Taschenbuch dem Statistischen Jahrbuch. Es enthält ebenfalls einen Anhang mit internationalen Übersichten, außerdem — insbesondere für die ausländischen Benutzer — eine Liste mit wichtigen Adressen. Den Tabellen ist die englische und französische Übersetzung des Textes in Überschriften, Tabellenköpfen und -vorspalten sowie Anmerkungen beigegeben.

## **Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland**

714 Seiten · Format DIN A 4 · Halbleinen · DM 20.—

Dieses neue Verzeichnis enthält erstmalig Angaben über die Bevölkerung des Bundesgebietes einschließlich Saarlandes. Den Hauptteil nehmen systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden ein, in denen wie bisher Schlüsselnummern, Fläche und Bevölkerung am 25. 9. 1956 und 13. 9. 1950 — Saarland am 31. 12. 1956 und 14. 11. 1951 — sowie Koordinaten- und Naturschlüssel aufgeführt sind.

## **Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland**

Erscheinungsfolge monatlich in fünf verschiedenen Teilen. Diese Veröffentlichungsreihe ist die amtliche Informationsquelle über den Stand und die Entwicklung des Außenhandels, näheres hierüber bitten wir unserem ausführlichen Prospekt zu entnehmen.

## **Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen**

Diese Sammelreihe mit insgesamt 16 Reihen bringt Ergebnisse auf besonders interessanten und aktuellen Gebieten des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland, näheres bitten wir unserem ausführlichen Prospekt zu entnehmen.

## **Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland**

Diese in vier Reihen erscheinende Veröffentlichungsserie vermittelt Ihnen einen zahlenmäßigen Überblick über die Struktur, Entwicklung und Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie. Näheres bitten wir unserem Sonderprospekt zu entnehmen.





# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 5, 10. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 5 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

Abkürzungen	Heft	Seite	Periodizität
<b>Bevölkerung</b>	<b>5</b>	<b>243*</b>	monatlich
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ..	5	244*	"
Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielgebieten .....	1	4*	einmalig
Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielländern .....	1	4*	"
Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1956 .....	1	5*	"
Die Vertriebenen (Antragsteller A und B) 1954/1955 nach ihrer Erwerbstätigkeit im Erhebungs- und Vertreibungszeitpunkt, nach Alters- und Bevölkerungsgruppen, Betriebsgrößenklassen und nach ausgewählten Vertreibungsgebieten .....	4	184*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ....	5	244*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1950 bis 1957 im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	5	245*	einmalig
Die Erstgeborenen nach dem Zeitabstand zwischen der Eheschließung der Eltern und der Geburt .....	4	183*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	3	119*	"
Die Sterbefälle 1955 und 1956 nach Todesursachen und Altersgruppen .....	4	186*	"
<b>Rechtspflege</b>			
Bekanntgewordene und aufgeklärte Verbrechen und Vergehen, ermittelte Täter, Abgeurteilte und Verurteilte 1951 bis 1956 im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	4	188*	"
Polizeilich ermittelte Täter und gerichtlich Verurteilte 1954 bis 1956 im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	4	188*	"
Verurteilte wegen versuchter Straftat nach Straftatengruppen 1956 .....	5	246*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	5	247*	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	5	247*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen .....	5	248*	"
Lehrlinge nach Lehrberufen am 31. Dezember 1956 .....	1	8*	einmalig
Lehrlinge und Anlernlinge nach den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern .....	1	9*	"
Gewerbliche Lehrlinge, Anlernlinge und Arbeiter in der Industrie im Jahresdurchschnitt nach beteiligten Industriegruppen .....	1	9*	"
<b>Streiks</b>			
Ursachen, Ergebnisse, Umfang und Dauer der Streiks 1957 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	62*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe			
im Durchschnitt der Monate im Wirtschaftsjahr 1956/57 .....	1	10*	"
nach ihrem Arbeitseinsatz in den Betrieben .....	1	10*	"
nach landwirtschaftlichen Größenklassen .....	1	10*	"
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind .....	3	123*	"
Die Rübenenernte 1957 .....	1	11*	"
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse für den Verkauf .....	3	123*	"
Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Heil- und Gewürzpflanzen 1956 und 1957 ..	4	191*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1957 im Bundesgebiet, Saarland und Berlin (West) .....	5	249*	"
Schweinbestand am 3. März 1958 .....	5	249*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	249*	"
Milcherzeugung und -verwendung .....	5	250*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	5	250*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei .....	5	250*	"
<b>Unternehmen</b>			
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften und von Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Jahr 1957 nach Wirtschaftsgruppen .....	3	125*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1955 und 1956 von 2 000 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen .....	4	193*	"
Branchengruppen nach der Größengliederung des Hauptteils der Umsätze 1956 .....	3	127*	"
Steuerpflichtige und Umsätze 1956 nach Umsatzgrößenklassen .....	3	128*	"

<b>Industrie und Handwerk</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>	<b>Periodizität</b>
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	251*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten hauptbeteiligten Industriegruppen .....	5	252*	"
Die Beschäftigten und die geleisteten Arbeiterstunden in der Industrie, der Umsatz und der Auslandsumsatz der Industrie nach hauptbeteiligten Industriegruppen .....	2	68*	einmalig
Zusammensetzung des Materialeingangs in den einzelnen Industriezweigen im Jahre 1954 .....	2	72*	"
Index der industriellen Nettoproduktion .....	5	254*	monatlich
Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern in den Jahren 1951 bis 1957 .....	4	200*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	5	256*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) .....	5	253*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung .....	5	253*	"
Gaserzeugung und -versorgung .....	5	253*	"
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>			
Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	5	258*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	259*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	259*	"
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>			
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	5	260*	"
Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost .....	5	260*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels .....	5	261*	"
Umsatz des Einzelhandels .....	5	262*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	5	263*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß .....	5	264*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr .....	5	265*	"
Einfuhr und Ausfuhr (Indices der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte) (Berichtigung) .....	3	145*	einmalig
Der Außenhandel (Spezialhandel) nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern, nach Währungsräumen und nach Mitgliedes- und Nichtmitgliedsländern der OEEC .....	3	147*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßziffern des Güterverkehrs .....	5	266*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs .....	5	266*	"
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes 1955 und 1956 .....	4	214*	einmalig
Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen) .....	5	267*	monatlich
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen .....	3	151*	vierteljährlich
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West) .....	5	269*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	3	151*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	5	268*	monatlich
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen .....	5	268*	"
Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und im Saarland .....	5	268*	"
Binnenschifffahrt .....	5	269*	"
Der Güterverkehr auf der deutschen Donaustrasse nach Verkehrsbeziehungen und Gütergruppen .....	3	154*	einmalig
Seeschifffahrt .....	5	269*	monatlich
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	270*	"
Fremdenverkehr .....	5	270*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken .....	5	271*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	5	271*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1956 und 31. Dezember 1957 .....	3	157*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	3	157*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	271*	monatlich
Index der Aktienkurse .....	5	274*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere .....	5	274*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien .....	5	274*	"
Index der Aktienkurse 1956 und 1957 .....	1	35*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1955 bis 1957 .....	1	35*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1956 und 1957 nach Wirtschaftszweigen .....	2	97*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste .....	5	275*	monatlich
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen .....	5	272*	einmalig

Öffentliche Sozialleistungen	Heft	Seite	Periodizität
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	275*	monatlich
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand .....	5	276*	"
Rentenversicherung der Arbeiter .....	4	222*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Angestellten .....	4	222*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	4	222*	"
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) .....	5	277*	monatlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe 1956 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) .....	1	38*	einmalig
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West) ..	5	276*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter .....	5	278*	monatlich
Frachtraten bei ausgewählten Gütern und Relationen in der Trampschiffahrt 1950 bis 1958	4	226*	einmalig
Index der Einkaufspreise für Auslands Güter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen .....	5	279*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren .....	5	279*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	5	280*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	5	281*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren .....	5	283*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	5	284*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	5	285*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen .....	5	286*	"
Index der Einzelhandelspreise .....	5	286*	"
Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen .....	5	287*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren .....	5	288*	"
Preisindex für den Wohnungsbau .....	5	289*	vierteljährlich
<b>Löhne</b>			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie	5	289*	"
Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie nach Gewerbebereichen im August und November 1957 .....	3	174*	"
<b>Versorgung und Verbrauch</b>			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushalten je Haushalt (mittlere Verbrauchergruppe) .....	5	292*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied .....	5	292*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe .....	5	293*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe .....	1	55*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe .....	5	294*	"
untere Verbrauchergruppe .....	1	56*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	5	296*	monatlich
Absatz von Tabakerzeugnissen durch Herstellungsbetriebe nach Größenklassen .....	3	178*	einmalig
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Die Entstehung des Inlandsprodukts 1950 bis 1957 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen .....	5	291*	"
Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen .....	5	290*	"

### Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar	kWh	= Kilowattstunde
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	qkm	= Quadratkilometer	Std	= Stunde
JD	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert
Rpf	= Reichspfennig	tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend
Pf	= Pfennig	ccm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
RM	= Reichsmark	cbm	= Kubikmeter	BdL	= Bank deutscher Länder
DM	= Deutsche Mark	fm	= Festmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	rm	= Raummeter	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	l	= Liter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	hl	= Hektoliter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
d	= Pence	dz	= Doppelzentner	Brm	= Bremen
Mill.	= Millionen	t	= Tonne (1 000 kg)	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t-eff	= Effektivtonne	RhPf	= Rheinland-Pfalz
St	= Stück	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
P	= Paar	NRT	= Nettoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
qm	= Quadratmeter	SKE	= Steinkohleneinheit	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	Bln (W)	= Berlin (West)

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes				Veränderung 2)					Index des Bevölke- rungs- standes				
	Wohnbevölkerung				Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu-(+) bzw.Ab- wanderungs- überschuß (-)	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)							
	insgesamt	und zwar		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr										
		mannlich	weiblich				Vertriebene 1)							
	1 000									25,9.56 = 100				
<u>Bundesgebiet ohne Saarland</u>														
1953		48 468	22 647	25 821	8 451	+	221	+	349	+	569	+	11,9	97,0
1954	3)	48 954	22 892	26 062	8 576	+	264	+	221	+	485	+	10,0	98,0
1955		49 508	23 187	26 321	8 756	+	244	+	311	+	555	+	11,3	99,1
1956	25.Sept.	49 971	23 426	26 545	8 843	.	.	.	.	.	.	.	.	100
1956		50 111	23 496	26 614	8 889	+	263	+	339	+	603	+	12,2	100,3
1957		50 813	23 857	26 956	9 148	+	285	+	415	+	702	+	14,0	101,7
1957	1.Vj.	50 266	23 577	26 689	8 947	+	71,4	+	83,6	+	155,0	+	12,5	100,6
	2.Vj.	50 457	23 677	26 779	9 012	+	85,3	+	105,9	+	191,0	+	15,2	101,0
	3.Vj.	50 666	23 785	26 881	9 086	+	81,4	+	127,1	+	209,2	+	16,4	101,4
	4.Vj.	50 813	23 857	26 956	9 148	+	46,8	+	98,9	+	146,9	+	11,5	101,7
1958	Jan.	50 860	.	.	.	+	15,8	+	31,2	+	47,0	+	10,9	101,8
<u>Saarland</u>														
1957	4.Vj.	1 019	489	530	.	+	1,6	+	1,7	+	3,4	+	13,2	101,6
1958	Jan.	1 021	.	.	.	+	0,6	+	0,8	+	1,4	+	16,2	101,8
<u>Bundesgebiet einschl. Saarland</u>														
1953		49 446	23 114	26 332	.	+	228,8	+	350,5	+	579,3	+	11,9	97,0
1954		49 941	23 364	26 577	.	+	273,5	+	221,8	+	495,3	+	10,0	98,0
1955		50 504	23 664	26 841	.	+	251,7	+	311,5	+	563,2	+	11,3	99,1
1956		51 116	23 977	27 139	.	+	271,2	+	340,2	+	611,5	+	12,1	100,3
1957		51 832	24 346	27 486	.	+	293,6	+	420,8	+	716,1	+	14,0	101,7
1957	1.Vj.	51 274	24 060	27 214	.	+	73,5	+	84,7	+	158,2	+	12,6	100,6
	2.Vj.	51 469	24 163	27 306	.	+	87,8	+	107,7	+	195,3	+	15,3	101,0
	3.Vj.	51 682	24 272	27 409	.	+	83,7	+	127,9	+	212,3	+	16,4	101,4
	4.Vj.	51 832	24 346	27 486	.	+	48,5	+	100,6	+	150,3	+	11,5	101,7
1958	Jan.	51 880	.	.	.	+	16,3	+	32,0	+	48,4	+	11,0	101,8
<u>Berlin (West)</u>														
1957		2 229	947	1 282	184	-	16,0	+	20,9	+	4,8	+	2,2	100,2
1957	1.Vj.	2 222	944	1 278	181	-	4,3	+	3,1	-	1,3	-	2,3	99,9
	2.Vj.	2 223	945	1 278	182	-	3,6	+	4,0	+	0,4	+	0,7	100,0
	3.Vj.	2 228	947	1 281	184	-	3,1	+	8,3	+	5,2	+	9,3	100,2
	4.Vj.	2 229	947	1 282	184	-	5,0	+	5,5	+	0,5	+	0,9	100,2
1958	Jan.	2 226	.	.	.	-	2,3	+	0,1	+	2,2	+	11,4	100,1
	Febr.	2 224	.	.	.	-	1,7	-	0,8	-	2,5	-	14,7	100,0

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. 1953 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland. - 2) Ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 3) Für Wohnbevölkerung insgesamt auf Grund des Ergebnisses der Bestandsaufnahme der Bevölkerung bei der Wohnungstatistik am 25.9.1956 rückwirkend berichtigt.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Grundzahlen							Verhältniszahlen						
	Geborene				Gestorbene 2)			Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Eheschließungen	insgesamt	dar.: unehelich	Totgeborene	insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens-tagen	Mehr(+)bzw.weniger(-) Geborene als Gestorbene	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Mehr(+)bzw.weniger (-) geboren als gestorben	Un-ehelich Lebendgeborene	im ersten Lebens-jahr 4)
<b>Bundesgebiet</b>														
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	+ 27 178	9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	- 5,9
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+ 23 286	10,8	16,4	10,5	+ 5,9	9,6	3,4
1954 MD 3)	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,8	16,0	10,6	+ 5,4	8,3	2,9
1955 MD	36 293	65 424	5 057	1 321	45 110	2 718	1 825	+ 20 314	8,9	16,0	11,0	+ 5,0	7,7	2,8
1956 MD	37 574	68 329	5 019	1 285	46 408	2 625	1 752	+ 21 921	9,0	16,4	11,2	+ 5,3	7,3	2,6
1957 MD	37 809	71 264	5 045	1 270	47 517	2 588	1 738	+ 23 746	9,0	16,9	11,3	+ 5,6	7,1	2,4
1956 Okt.	30 461	65 152	4 490	1 262	42 648	2 331	1 603	+ 22 504	7,2	15,3	10,0	+ 5,3	6,9	3,5
Nov.	32 167	64 430	4 377	1 247	45 088	2 336	1 564	+ 19 342	7,8	15,7	11,0	+ 4,7	6,8	3,6
Dez.	36 675	66 314	4 858	1 239	46 879	2 656	1 760	+ 19 435	8,6	15,6	11,0	+ 4,6	7,3	3,9
1957 Jan.	18 723	70 234	5 152	1 347	49 925	2 660	1 737	+ 20 309	4,4	16,5	11,7	+ 4,8	7,3	3,8
Febr.	28 029	69 431	5 067	1 302	44 592	2 459	1 648	+ 24 839	7,3	18,0	11,6	+ 6,5	7,3	3,9
März	30 897	75 224	5 306	1 413	48 934	2 796	1 836	+ 26 290	7,2	17,6	11,5	+ 6,2	7,1	3,8
April	34 944	74 451	5 258	1 324	46 082	2 658	1 811	+ 28 369	8,5	18,0	11,1	+ 6,9	7,1	3,7
Mai	43 915	75 320	5 480	1 289	46 429	2 751	1 878	+ 28 891	10,3	17,6	10,9	+ 6,8	7,3	3,7
Juni	46 229	71 333	4 955	1 222	43 285	2 694	1 757	+ 28 048	11,2	17,2	10,4	+ 6,8	6,9	3,8
Juli	43 240	71 540	4 969	1 253	45 167	2 754	1 770	+ 26 373	10,1	16,7	10,5	+ 6,1	6,9	3,8
Aug.	91 634	69 315	4 751	1 253	41 442	2 341	1 602	+ 27 873	21,3	16,1	9,6	+ 6,5	6,9	3,3
Sept.	19 997	70 826	4 885	1 151	43 710	2 296	1 640	+ 27 116	4,8	17,0	10,5	+ 6,5	6,9	3,3
Okt.	29 596	69 669	4 731	1 239	58 845	2 482	1 687	+ 10 824	6,9	16,2	13,7	+ 2,5	6,8	3,5
Nov.	34 374	66 577	4 762	1 154	47 831	2 350	1 651	+ 18 746	8,2	16,0	11,5	+ 4,5	7,2	3,5
Dez.	32 135	71 242	5 220	1 298	53 967	2 814	1 838	+ 17 275	7,4	16,5	12,5	+ 4,0	7,3	3,9
1958 Jan.	21 102	73 297	5 124	1 346	57 503	3 058	1 934	+ 15 794	4,9	17,0	13,3	+ 3,7	7,0	4,2
Febr.	27 419	70 440	4 837	1 159	52 541	2 820	1 622	+ 17 899	7,0	18,1	13,5	+ 4,6	6,9	4,0
März	27 839	80 719	5 567	1 326	52 964	2 976	1 869	+ 27 755	6,4	18,7	12,3	+ 6,4	6,9	3,7
<b>Saarland</b>														
1958 Jan.	360	1 613	65	21	1 062	69	37	+ 551	4,2	18,6	12,3	+ 6,4	4,0	4,3
Febr.	510	1 617	76	30	1 007	72	42	+ 610	6,5	20,7	12,9	+ 7,8	4,7	4,5
März	437	1 719	64	37	1 094	68	45	+ 625	5,0	19,8	12,6	+ 7,2	3,7	4,0
<b>Berlin (West)</b>														
1958 Jan.	867	1 507	219	29	3 785	65	42	- 2 278	4,6	8,0	20,0	- 12,0	14,5	4,3
Febr.	1 150	1 433	241	18	3 161	62	42	- 1 728	6,7	8,4	18,5	- 10,1	16,8	4,3
März	1 582	1 662	272	25	3 066	74	56	- 1 404	8,4	8,8	16,2	- 7,4	16,4	4,5

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1957 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. Jahresergebnisse 1958 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

**Zum Aufsatz: „Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1957“ in diesem Heft**  
**Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1950 bis 1957 im Bundesgebiet,**  
**Saarland und in Berlin (West)**  
**Grundzahlen**

Zeit -- Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene 1)					Mehr (+) bzw.weni- ger (-) Geborene als Gestorbene
		mann- lich	weib- lich	ins- gesamt	dar. unehe- lich		mann- lich	weib- lich	ins- gesamt	und zwar		
										im ersten Lebens- jahr	in den ersten 28 Lebanstagen	
Gesamtbevölkerung												
Bundesgebiet (einschl.Saarland)												
1950	516 282	409 874	381 347	791 221	75 500	17 633	254 794	247 733	502 527	44 027	27 308	+ 288 694
1951	503 310	400 503	375 641	776 144	73 166	17 361	264 566	252 436	517 002	41 421	26 157	+ 259 142
1952	463 912	403 686	377 343	781 029	68 985	16 730	265 128	252 490	517 618	37 743	24 983	+ 263 411
1953	443 404	400 858	377 348	778 206	65 932	16 103	281 864	267 512	549 376	36 070	23 453	+ 228 830
1954	435 307	411 801	386 678	798 479	65 651	16 408	270 757	254 237	524 994	34 273	23 245	+ 273 485
1955	443 439	414 300	388 712	803 012	61 477	16 195	285 048	266 298	551 346	33 505	22 556	+ 251 666
1956 <sup>2)</sup>	459 310	432 089	406 312	838 401	61 007	15 765	294 727	272 479	567 206	32 619	21 619	+ 271 195
1957	462 513	451 392	422 893	874 285	61 299	15 576	302 809	277 920	580 729	31 871	21 369	+ 293 556
nach Ländern 1957 <sup>2)</sup>												
Schleswig-Holstein	18 604	17 248	16 540	33 788	2 950	566	13 682	12 716	26 398	1 103	739	+ 7 390
Hamburg	16 601	10 916	10 259	21 175	1 864	301	11 526	10 513	22 039	621	434	+ 864
Niedersachsen	54 275	55 994	52 227	108 221	7 280	2 102	37 065	34 739	71 804	3 598	2 380	+ 36 417
Bremen	5 820	4 911	4 626	9 537	842	175	3 817	3 455	7 272	261	170	+ 2 265
Nordrhein-Westfalen	138 951	132 594	124 040	256 634	13 038	4 730	88 472	76 394	164 866	10 239	7 062	+ 91 768
Hessen	41 341	37 284	34 663	71 947	4 580	1 322	26 914	25 855	52 769	2 243	1 549	+ 19 178
Rheinland-Pfalz	30 070	33 622	31 100	64 722	3 516	1 073	19 549	18 055	37 604	2 419	1 566	+ 27 118
Baden-Württemberg	66 361	67 071	63 231	130 302	9 832	2 287	40 528	38 889	79 417	4 268	2 869	+ 50 885
Bayern	81 690	81 930	76 906	158 836	16 634	2 689	55 393	52 647	108 040	6 303	4 086	+ 50 796
Saarland	8 800	9 822	9 301	19 123	763	331	5 863	4 657	10 520	816	514	+ 8 603
außerdem												
Berlin (West)	19 927	9 390	8 473	17 863	2 774	332	16 007	17 893	33 900	639	408	- 16 037
Vertriebene <sup>3)</sup>												
Bundesgebiet (ohne Saarland)												
1950	•	68 981	63 812	132 793	16 618	2 687	28 736	29 058	57 794	5 095	3 120	+ 74 999
1951	•	75 321	70 446	145 767	17 091	3 013	31 543	31 483	63 026	5 837	3 535	+ 82 741
1952	•	76 727	71 617	148 344	15 798	2 811	31 633	32 149	63 782	5 363	3 519	+ 84 562
1953	•	76 520	72 032	148 552	14 787	2 804	32 618	34 389	68 007	5 304	3 429	+ 80 545
1954	•	78 823	73 724	152 547	14 381	2 911	34 043	34 491	68 534	5 381	3 703	+ 84 013
1955	•	78 856	74 313	153 169	13 242	2 769	36 442	36 630	73 072	5 206	3 557	+ 80 097
1956 <sup>2)</sup>	•	81 735	76 624	158 359	12 747	2 812	37 548	37 262	74 810	4 801	3 263	+ 83 549
1957	•	84 654	79 421	164 075	12 824	2 768	40 427	39 749	80 176	5 012	3 332	+ 85 899
nach Ländern 1957 <sup>2)</sup>												
Schleswig-Holstein	•	4 636	4 589	9 225	889	150	3 155	3 274	6 429	221	147	+ 2 796
Hamburg	•	1 677	1 615	3 292	290	37	600	634	1 234	87	58	+ 2 058
Niedersachsen	•	14 847	13 474	28 321	2 161	507	7 798	7 897	15 695	697	462	+ 12 626
Bremen	•	880	867	1 747	148	34	293	335	628	37	19	+ 1 119
Nordrhein-Westfalen	•	24 155	22 726	46 881	2 787	808	8 438	7 912	16 350	1 629	1 131	+ 30 531
Hessen	•	7 191	6 665	13 856	860	240	3 890	3 907	7 797	340	236	+ 6 059
Rheinland-Pfalz	•	2 803	2 601	5 404	342	72	1 002	859	1 861	181	109	+ 3 543
Baden-Württemberg	•	13 224	12 540	25 764	2 062	436	5 454	5 278	10 732	778	490	+ 15 032
Bayern	•	15 241	14 344	29 585	3 285	484	9 797	9 653	19 450	1 042	680	+ 10 135
außerdem												
Berlin (West)	•	1 183	1 066	2 249	361	24	977	1 219	2 196	67	36	+ 53

**Verhältniszahlen**

Zeit -- Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Mehr(+) bzw. weniger(-) Ge- borene als Gestorbene	Unehelich Lebendge- borene	Gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 100 lebend- geborene Mädchen
						im ersten Lebensjahr 4)	in den ersten 28 Lebenstagen		
						auf 1 000 Lebendgeb.			
auf 1 000 Lebendgeborene									
Gesamtbevölkerung									
Bundesgebiet (einschl.Saarland)									
1950	10,8	16,5	10,5	+ 6,0	9,5	55,2	34,5	21,8	107,5
1951	10,4	16,0	10,7	+ 5,4	9,4	53,1	33,7	21,9	106,6
1952	9,5	16,0	10,6	+ 5,4	8,8	48,4	32,0	21,0	107,0
1953	9,0	15,8	11,2	+ 4,7	8,5	46,3	30,1	20,3	106,2
1954	8,8	16,1	10,6	+ 5,5	8,2	43,3	29,1	20,1	106,5
1955	8,8	16,0	11,0	+ 5,0	7,7	41,8	28,1	19,8	106,6
1956	9,0	16,5	11,1	+ 5,3	7,3	38,8	25,8	18,5	106,3
1957 <sup>2)</sup>	9,0	17,0	11,3	+ 5,7	7,0	36,8	24,4	17,5	106,7
nach Ländern 1957 <sup>2)</sup>									
Schleswig-Holstein	8,2	15,0	11,7	+ 3,3	8,7	33,1	21,9	16,5	104,3
Hamburg	9,4	11,9	12,4	- 0,5	8,8	30,0	20,5	14,0	106,4
Niedersachsen	8,4	16,7	11,1	+ 5,6	6,7	33,5	22,0	19,1	107,2
Bremen	8,9	14,6	11,1	+ 3,5	8,8	28,0	17,8	18,0	106,2
Nordrhein-Westfalen	9,2	17,1	11,0	+ 6,1	5,1	40,5	27,5	18,1	106,9
Hessen	9,0	15,7	11,5	+ 4,2	6,4	31,6	21,5	18,0	107,6
Rheinland-Pfalz	9,1	19,7	11,4	+ 8,2	5,4	37,7	24,2	16,3	108,1
Baden-Württemberg	9,2	18,0	11,0	+ 7,0	7,5	33,1	22,0	17,2	106,1
Bayern	8,9	17,3	11,8	+ 5,5	10,5	40,1	25,7	16,6	106,5
Saarland	8,7	18,9	10,4	+ 8,5	4,0	43,1	26,9	17,0	105,6
außerdem									
Berlin (West)	9,0	8,0	15,2	- 7,2	15,5	36,0	22,8	18,2	110,8

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 2) Vorläufige Ergebnisse (Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort).- 3) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Zt. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des deutschen Reiches (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. Bei ehelichen Kindern richtet sich die Zugehörigkeit nach dem Wohnort des Vaters, bei unehelichen, nach dem der Mutter.- 4) Bei der Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; bei den Vertriebenen bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

**noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1950 bis 1957 im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)**  
**noch: Verhältniszahlen**

Zeit --- Land	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Mehr(+) bzw. weniger(-) Ge- borene als Gestorbene	Unenelich Lebendge- borene	gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 100 lebend- geborene Mädchen
						im ersten Lebensjahr <sup>4)</sup>	in den ersten 28 Lebenstagen		
					auf 100 Lebendg.	auf 1 000	auf 1 000 Lebendgeborene		
Vertriebene <sup>3)</sup> Bundesgebiet (ohne Saarland)									
1950	.	17,0	7,4	+ 9,7	12,5	38,4	23,5	19,8	108,1
1951	.	18,1	7,8	+ 10,3	11,7	40,0	24,3	20,3	106,9
1952	.	18,1	7,8	+ 10,3	10,6	36,2	23,7	18,6	107,9
1953	.	17,8	8,1	+ 9,7	10,0	35,7	23,1	18,5	106,2
1954	.	18,0	8,1	+ 9,9	9,4	35,3	24,3	18,7	106,9
1955	.	17,7	8,4	+ 9,2	8,6	34,0	23,2	17,8	106,1
1956 <sup>2)</sup>	.	17,9	8,5	+ 9,4	8,0	30,3	20,6	17,4	106,7
1957 <sup>2)</sup>	.	18,2	8,9	+ 9,3	7,8	30,5	20,3	16,6	106,6
nach Ländern 1957 <sup>2)</sup>									
Schleswig-Holstein	.	14,5	10,1	+ 4,4	9,6	24,0	15,9	16,0	101,0
Hamburg	.	14,2	5,3	+ 8,9	8,8	26,4	17,6	11,1	103,8
Niedersachsen	.	17,1	9,5	+ 7,6	7,6	24,6	16,3	17,6	110,2
Bremen	.	18,5	6,7	+ 11,9	8,5	21,2	10,9	19,1	101,5
Nordrhein-Westfalen	.	20,6	7,2	+ 13,4	5,9	34,7	24,1	16,9	106,3
Hessen	.	16,6	9,3	+ 7,3	6,2	24,5	17,0	17,0	107,9
Rheinland-Pfalz	.	19,7	6,8	+ 12,9	6,3	33,5	20,2	13,1	107,8
Baden-Württemberg	.	20,4	8,5	+ 11,9	8,0	30,2	19,0	16,6	105,5
Bayern	.	16,9	11,1	+ 5,8	11,1	35,2	23,0	16,1	106,3
außerdem									
Berlin (West)	.	12,4	12,1	+ 0,3	16,1	29,8	16,0	10,6	111,0

Anmerkungen siehe vorstehende Seite.

## Rechtspflege

### Verurteilte wegen versuchter Straftat nach Straftatengruppen 1956

Straftatengruppe (§§ des Strafgesetzbuches)	Verurteilte											
	insgesamt		Vollerwachsene		Heranwachsende		Jugendliche					
			(21 Jahre und älter)		(18 bis unter 21 J.)		(14 bis unter 18 J.)					
	wegen Verbrechen und Vergehen											
	insges.	dar. Versuch	insges.	dar. Versuch	insges.	dar. Versuch	insges.	dar. Versuch	insges.	dar. Versuch	insges.	dar. Versuch
Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Hochverrat (80 - 87)	10	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatsgefährdung (88 - 98)	154	3	134	2	1,5	19	1	5,3	1	-	-	
Landesverrat (99 - 101)	186	4	174	3	1,7	11	1	9,1	1	-	-	
Handlungen gegen ausländische Staaten (102 - 104)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte (105 - 109)	15	-	15	-	-	-	-	-	-	-	-	
Widerstand gegen die Staatsgewalt (110 - 122)	6 073	71	5 198	59	1,1	722	12	1,7	153	-	-	
Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung (123 - 145)	16 349	132	13 850	108	0,8	1 850	21	1,1	649	3	0,5	
Münzverbrechen und Münzvergehen (146 - 152)	51	2	44	2	4,5	6	-	-	1	-	-	
Falsche uneidliche Aussage und Meineid (153 - 163)	2 692	23	2 411	22	0,9	237	1	0,4	44	-	-	
Falsche Anschuldigung (164 - 165)	1 644	1	1 502	1	0,1	87	-	-	55	-	-	
Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen (166 - 168)	75	-	49	-	-	12	-	-	14	-	-	
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie (169 - 172)	11 066	11	10 728	11	0,1	332	-	-	6	-	-	
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlich- keit (173 - 184)	14 108	1 112	10 963	838	7,6	1 323	153	11,6	1 822	121	6,6	
Beleidigung (185 - 200)	9 395	2	8 554	2	0,0	517	-	-	324	-	-	
Zweikampf (201 - 210)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Verbrechen und Vergehen wider das Leben (211 - 222)	6 399	852	5 461	733	13,4	770	97	12,6	168	22	13,1	
Körperverletzung (223 - 233)	116 974	17	96 285	13	0,0	16 266	3	0,0	4 423	1	0,0	
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit (234 - 241)	2 558	532	2 153	460	21,4	266	44	16,5	139	28	20,1	
Diebstahl und Unterschlagung (242 - 248)	91 918	3 868	58 509	2 363	4,0	15 854	680	4,3	17 555	825	4,7	
Raub und Erpressung (249 - 256)	1 502	461	881	280	31,8	365	93	25,5	256	88	34,4	
Begünstigung und Hehlerei (257 - 262)	7 045	48	5 889	43	0,7	674	3	0,4	482	2	0,4	
Betrug und Untreue (263 - 266)	43 864	1 466	39 187	1 260	3,2	3 584	140	3,9	1 093	66	6,0	
Urkundenfälschung (267 - 281)	4 790	65	3 957	50	1,3	560	10	1,8	273	5	1,8	
Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse (284 - 302)	4 325	1	3 213	-	-	600	1	0,2	512	-	-	
Sachbeschädigung (303 - 305)	6 606	34	3 321	15	0,5	1 784	8	0,4	1 501	11	0,7	
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (306 - 330)	38 790	49	33 978	35	0,1	3 883	11	0,3	929	3	0,3	
Verbrechen und Vergehen im Amte (331 - 359)	1 059	9	964	9	0,9	79	-	-	16	-	-	
Verbrechen und Vergehen nach dem Strafgesetz- buch insgesamt	387 648	8 763	307 430	6 309	2,1	49 801	1 279	2,6	30 417	1 175	3,9	
Verbrechen und Vergehen nach anderen Bundes- gesetzen	156 198	247	130 392	148	0,1	19 094	77	0,4	6 712	22	0,3	
Vergehen nach Landesgesetzen	2 973	6	2 836	3	0,1	83	-	-	54	3	5,6	
Verbrechen und Vergehen insgesamt	546 819	9 016	440 658	6 460	1,5	68 978	1 356	2,0	37 183	1 200	3,2	

# Erwerbstätigkeit

## Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Abhängige Erwerbspersonen									
	insgesamt	männlich	Beschäftigte		insgesamt		Arbeitslose		darunter: Vertriebene 1)	
			insgesamt	männlich	insgesamt	vH der abhäng. Erwerbs- personen	männlich	vH der abhäng. Erwerbs- personen	insgesamt	vH der Arbeits- losen
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	
<b>Bundesgebiet</b>										
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4
1954 JD	17 507 000 <sup>a)</sup>	11 879 000	16 286 000 <sup>a)</sup>	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3
1955 JD	18 104 000 <sup>a)</sup>	12 162 000	17 175 000 <sup>a)</sup>	11 580 000	928 308	5,1	570 631	4,7	234 077	25,2
1956 JD	18 817 798	12 544 295	18 056 385	12 074 440	761 413	4,0	469 855	3,7	178 765	23,5
1957 JD	19 273 806	12 741 949	18 611 472	12 326 153	662 334	3,4	415 796	3,3	150 998	22,8
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4
Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8
Sept.	19 026 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1
Dez.	19 091 147	12 667 267	18 002 505	11 897 772	1 088 642	5,7	769 495	6,1	250 693	23,0
1957 März	19 166 822	12 700 888	18 464 590	12 298 396	702 232	3,7	402 492	3,2	164 675	23,5
Juni	19 374 039	12 805 968	18 920 367	12 568 711	453 672	2,3	237 257	1,9	103 420	22,8
Sept.	19 334 384	12 749 486	18 966 907	12 559 986	367 477	1,9	189 500	1,5	79 046	21,5
Dez.	19 398 412	12 787 396	18 185 546	11 857 267	1 212 866	6,3	930 129	7,3	262 519	21,6
1958 März	19 433 643	12 810 923	18 325 412 <sup>p)</sup>	11 977 197 <sup>p)</sup>	1 108 231 <sup>p)</sup>	5,7	833 726	6,5	232 275	21,0
<b>nach Ländern (März 1958)</b>										
Schlesw.-Holst.	786 900	522 703	714 261	473 334	72 639	9,2	49 369	9,4	25 043	34,5
Hamburg	782 632	480 131	758 435	466 167	24 197	3,1	13 964	2,9	1 902	7,9
Niedersachsen	2 406 021	1 612 130	2 212 825	1 475 995	193 196	8,0	136 135	8,4	52 566	27,2
Bremen	279 173	181 380	267 607	176 124	11 566	4,1	5 256	2,9	1 088	9,4
Nordrh.-Westf.	6 299 174	4 296 794	6 081 132	4 128 452	218 042	3,5	168 342	3,9	29 876	13,7
Hessen	1 691 103	1 139 490	1 589 448	1 059 003	101 655	6,0	80 487	7,1	20 491	20,2
Rheinld.-Pfalz	1 073 434	747 057	995 566	679 299	77 868	7,3	67 758	9,1	6 771	8,7
Baden-Württbg.	2 814 560	1 756 170	2 741 962	1 699 575	72 598	2,6	56 595	3,2	18 759	25,8
Bayern	3 300 646	2 075 068	2 964 176	1 819 248	336 470	10,2	255 820	12,3	75 779	22,5
<b>Saarland</b>										
1958 März	340 101	256 065	334 393	251 612	5 708	1,7	4 453	1,7	-	-
<b>Berlin (West)</b>										
1958 März	929 648	523 975	835 966	474 721	93 682	10,1	49 254	9,4	4 955	5,3

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.- a) Geschätzte Zahlen.- b) Einschl. 13 377 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen	Notstands- arbeiter		
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu- (+) bzw. Ab- (-)nahme gegenüber dem Vorjahr (-monat)								
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich				
						Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bundesgebiet														
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	118 572	70 356	
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	138 352	56 041	
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 166 895	- 18,0	- 100 776	- 17,7	- 66 119	- 18,5	201 157	46 876	
1956 JD	761 413	469 855	61,7	291 558	38,3	- 99 079	- 13,0	- 54 059	- 11,5	- 45 020	- 15,4	218 513	22 545	
1957 JD	662 334	415 796	62,8	246 538	37,2	+ 15 241	+ 3,7	+ 12 263	+ 6,8	+ 2 978	+ 1,3	216 607	17 959	
1956 Okt.	426 351	191 936	45,0	234 415	55,0	+ 215 022	+ 50,4	+ 187 777	+ 97,8	+ 27 245	+ 11,6	210 430	20 648	
Nov.	641 373	379 713	59,2	261 660	40,8	+ 447 269	+ 69,7	+ 389 782	+ 102,7	+ 57 487	+ 22,0	152 943	17 289	
Dez.	1 088 642	769 495	70,7	319 147	29,3	+ 387 774	+ 35,6	+ 359 438	+ 46,7	+ 28 336	+ 8,9	126 180	7 626	
1957 Jan.	1 476 416	1 128 933	76,5	347 483	23,5	- 364 085	- 24,7	- 385 308	- 31,7	- 5 777	- 1,7	159 265	6 083	
Febr.	1 112 331	770 625	69,3	341 706	30,7	- 410 099	- 36,9	- 368 133	- 47,8	- 41 966	- 12,3	208 813	11 000	
März	702 232	402 492	57,3	299 740	42,7	- 113 712	- 16,2	- 89 202	- 22,2	- 24 510	- 8,2	249 356	19 111	
April	588 520	313 290	53,2	275 230	46,8	- 94 887	- 16,1	- 60 501	- 19,3	- 34 386	- 12,5	235 592	23 055	
Mai	493 633	252 789	51,2	240 844	48,8	- 39 961	- 8,1	- 15 532	- 6,1	- 24 429	- 10,1	231 910	23 775	
Juni	453 672	237 257	52,3	216 415	47,7	- 63 422	- 14,0	- 32 876	- 13,9	- 30 546	- 14,1	237 387	23 094	
Juli	390 250	204 381	52,4	185 869	47,6	- 25 248	- 6,5	- 16 771	- 8,2	- 8 477	- 4,6	252 185	22 840	
Aug.	365 002	187 610	51,4	177 392	48,6	+ 2 475	+ 0,7	+ 1 890	+ 1,0	+ 585	+ 0,3	247 853	21 273	
Sept.	367 477	189 500	51,6	177 977	48,4	+ 1 160	+ 0,3	+ 1 596	+ 0,8	+ 2 756	+ 1,5	249 618	19 193	
Okt.	368 637	187 904	51,0	180 733	49,0	+ 110 479	+ 30,0	+ 77 079	+ 41,0	+ 33 400	+ 18,5	233 383	18 688	
Nov.	479 116	264 983	55,3	214 133	44,7	+ 733 750	+ 153,1	+ 665 146	+ 251,0	+ 68 604	+ 32,0	168 251	15 993	
Dez.	1 212 866	930 129	76,7	282 737	23,3	- 216 705	- 16,4	- 198 507	- 19,2	- 18 198	- 6,2	125 171	4 571	
1958 Jan.	1 432 067	1 133 557	79,2	298 510	20,8	+ 219 201	+ 18,1	+ 203 428	+ 21,9	+ 15 773	+ 5,6	167 263	3 520	
Febr.	1 324 936	1 032 233	77,9	292 703	22,1	- 107 131	- 7,5	- 101 324	- 8,9	- 5 807	- 1,9	208 265	5 348	
März	1 108 231 <sup>a)</sup>	833 726	75,2	274 505	24,8	- 216 705	- 16,4	- 198 507	- 19,2	- 18 198	- 6,2	222 065	9 678	
nach Ländern (März 1958)														
Schlesw.-Holst.	72 639	49 369	68,0	23 270	32,0	- 17 568	- 19,5	- 17 622	- 26,3	+ 34	+ 0,1	5 342	2 537	
Hamburg	24 197	13 964	57,7	10 233	42,3	- 6 454	- 21,1	- 6 121	- 30,5	- 333	- 3,2	8 091	610	
Niedersachsen	193 196	136 135	70,5	57 061	29,5	- 29 884	- 13,4	- 24 436	- 15,2	- 5 448	- 8,7	25 504	1 610	
Bremen	11 566	5 256	45,4	6 310	54,6	- 2 099	- 15,4	- 1 779	- 25,3	- 320	- 4,8	2 009	31	
Nordrh.-Westf.	218 042	168 342	77,2	49 700	22,8	- 54 600	- 20,0	- 55 074	- 24,7	+ 474	+ 1,0	76 226	381	
Hessen	101 655	80 487	79,2	21 168	20,8	- 8 744	- 7,9	- 7 161	- 8,2	- 1 583	- 7,0	17 965	650	
Rheinld.-Pfalz	77 868	67 758	87,0	10 110	13,0	- 16 551	- 17,5	- 14 633	- 17,8	- 1 918	- 15,9	7 804	566	
Baden-Württbg.	72 598	56 595	78,0	16 003	22,0	- 43 048	- 37,2	- 40 633	- 41,8	- 2 415	- 13,1	48 106	547	
Bayern	336 470	255 820	76,0	80 650	24,0	- 37 737	- 10,1	- 31 048	- 10,8	- 6 689	- 7,7	31 018	2 746	
Saarland														
1958 März	5 708	4 453	78,0	1 255	22,0	+ 60	+ 1,1	+ 50	+ 1,1	+ 10	+ 0,8	4 998	-	
Berlin (West)														
1958 März	93 682	49 254	52,6	44 428	47,4	+ 426	+ 0,5	+ 151	+ 0,3	+ 275	+ 0,6	4 842	9 303	

a) Einschließlich 13 377 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung;  
Kurzberichte Statistisches Amt des Saarlandes



# Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt 1)	Ackerbauer, Tierzücht., Gartenbauer	Forst-, Jagd- u. Fischerei- berufe	Berg- männische Berufe	Stein- gewinner u. verarb., Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarb.	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
<b>Arbeitslose</b>											
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871
1956 JD	761 413	35 959	17 112	3 906	19 452	1 719	184 258	30 624	5 758	5 355	803
1957 JD	662 334	30 259	14 323	3 732	19 107	1 798	169 816	29 896	5 415	4 519	785
1956 Okt.	426 351	12 594	5 066	1 853	4 794	1 224	24 878	19 844	3 719	4 358	681
Nov.	641 373	28 883	11 259	4 927	17 124	1 531	148 914	27 559	4 656	4 772	794
Dez.	1 088 645	60 180	24 138	6 853	45 273	2 731	417 769	41 003	6 323	5 758	1 089
1957 Jan.	1 476 416	74 389	37 088	8 217	61 905	2 850	657 746	54 448	9 120	6 779	1 255
Febr.	1 112 331	63 930	33 486	7 220	47 837	2 407	374 770	46 277	8 045	6 319	1 126
März	702 232	39 198	16 161	4 896	17 466	2 017	130 010	35 085	6 493	5 501	958
April	588 520	25 022	8 476	2 291	9 350	1 868	85 975	30 533	6 232	5 176	904
Mai	493 633	15 720	7 827	1 342	6 176	1 645	59 226	26 178	5 579	4 451	761
Juni	453 672	13 066	7 737	1 288	6 154	1 503	55 052	23 859	5 104	4 021	661
Juli	390 250	11 254	6 884	1 370	5 391	1 495	38 685	20 041	4 201	3 460	569
Aug.	365 002	10 073	6 896	1 608	4 695	1 275	31 507	18 634	3 560	3 327	538
Sept.	367 477	11 034	7 166	2 019	4 804	1 314	30 751	18 788	3 365	3 293	524
Okt.	368 637	11 109	5 147	2 489	5 722	1 218	27 543	18 262	3 211	3 088	521
Nov.	479 116	26 485	8 836	4 344	12 267	1 378	65 134	23 655	3 748	3 508	587
Dez.	1 212 866	63 409	28 201	8 543	51 817	2 480	545 036	44 988	6 325	4 855	933
1958 Jan.	1 432 067	69 779	42 888	8 962	64 566	2 407	667 254	53 702	8 100	5 768	1 189
Febr.	1 324 936	63 198	43 557	8 791	58 751	2 251	589 029	51 638	7 896	5 543	1 134
März	1 108 231 <sup>a)</sup>	50 147	40 845	8 106	44 854	2 168	436 272	48 673	7 547	5 454	1 182
dar.: männlich	833 726	26 051	25 899	6 682	41 942	1 234	436 063	42 530	5 177	2 549	273
<b>Offene Stellen</b>											
1958 März	222 065	16 917	1 443	7 188	4 188	527	29 661	17 392	4 063	2 282	512
dar.: männlich	109 690	10 817	303	7 104	3 824	361	29 629	14 925	3 006	1 665	201
Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -ver- arbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -ver- arbeiter	Lederher- steller, Leder u. Fellverarb.	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinist. und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
<b>Arbeitslose</b>											
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1956 JD	18 990	4 041	3 944	42 601	10 497	25 547	102 460	4 043	850	5 495	56 781
1957 JD	17 023	3 418	3 463	35 094	7 938	21 942	90 238	3 908	708	5 182	50 518
1956 Okt.	7 110	2 999	3 345	31 223	5 415	17 044	75 549	3 591	724	2 564	51 134
Nov.	12 343	3 228	3 677	34 628	7 126	21 837	89 649	3 573	786	3 829	48 504
Dez.	29 157	4 308	4 126	46 234	11 517	30 235	114 863	3 877	840	7 140	49 636
1957 Jan.	42 452	5 016	4 664	50 735	14 457	35 704	134 106	4 562	948	13 337	55 962
Febr.	33 682	4 661	4 318	47 269	12 780	33 747	123 199	4 298	877	9 150	61 143
März	19 588	4 361	3 890	41 019	9 905	29 548	105 701	3 955	761	5 181	56 122
April	14 804	4 085	3 781	37 899	8 731	27 007	97 164	4 092	797	4 226	57 549
Mai	11 230	3 658	3 393	33 828	7 335	21 857	86 392	3 805	696	3 604	53 612
Juni	10 437	3 242	3 063	33 345	6 712	17 601	79 897	3 635	627	3 306	50 111
Juli	8 365	2 743	2 806	29 419	5 672	13 859	70 596	3 760	568	2 891	42 439
Aug.	7 453	2 348	2 689	27 477	4 773	11 521	64 741	3 694	530	2 697	46 627
Sept.	7 463	2 291	2 808	25 631	4 527	12 271	65 731	3 567	542	2 781	45 004
Okt.	7 231	2 135	2 926	23 355	4 155	13 593	64 551	3 772	612	2 778	45 903
Nov.	10 182	2 477	3 276	27 057	5 305	17 696	76 904	3 757	685	3 496	43 698
Dez.	33 618	3 696	3 755	41 975	10 496	27 573	112 874	4 115	856	10 345	46 476
1958 Jan.	40 780	4 244	4 173	43 770	12 086	30 063	124 812	4 746	806	14 748	50 766
Febr.	37 576	4 041	3 938	41 708	11 548	28 740	121 851	4 551	734	13 403	56 415
März	30 179	3 835	3 868	39 449	10 951	27 583	117 108	4 516	749	10 979	53 011
dar.: männlich	27 776	763	1 837	8 949	7 046	11 011	68 532	4 254	362	10 930	20 481
<b>Offene Stellen</b>											
1958 März	3 384	1 462	2 619	13 135	3 247	11 825	17 065	2 468	469	742	12 583
dar.: männlich	3 063	378	1 893	1 818	1 176	3 087	8 683	2 394	92	739	4 345
Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundh.- dienst u. Körperpf.- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs u. Büro- berufe	Rechts- u. Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe
<b>Arbeitslose</b>											
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240
1956 JD	38 274	15 808	23 078	7 838	417	37 812	1 547	11 582	3 013	1 234	6 779
1957 JD	34 006	12 345	17 427	6 869	331	33 609	1 287	8 550	2 437	1 021	5 384
1956 Okt.	27 289	13 634	19 700	7 137	364	35 892	1 366	8 459	2 677	1 128	5 807
Nov.	36 147	15 569	22 027	7 804	389	35 334	1 435	9 264	2 656	1 147	6 339
Dez.	47 738	16 443	23 271	8 125	376	35 030	1 484	10 133	2 754	1 141	6 593
1957 Jan.	61 709	18 176	24 305	9 333	408	37 435	1 497	11 069	2 888	1 180	6 820
Febr.	53 735	17 013	23 372	8 425	385	35 885	1 452	10 513	2 742	1 138	6 370
März	39 486	15 138	21 212	7 571	344	34 932	1 321	9 499	2 639	1 053	5 858
April	32 178	13 269	19 150	7 205	359	37 618	1 364	8 562	2 725	1 054	5 606
Mai	26 536	11 105	17 090	6 606	326	35 413	1 281	8 167	2 374	991	4 870
Juni	23 436	9 800	15 335	6 024	318	32 719	1 270	7 818	2 146	980	4 689
Juli	20 431	8 964	13 514	5 457	300	31 710	1 206	7 431	2 019	973	4 598
Aug.	19 792	8 659	12 328	5 388	293	30 463	1 156	7 172	2 097	929	4 193
Sept.	21 749	9 344	12 882	5 603	281	30 618	1 148	7 133	2 177	930	4 403
Okt.	25 689	9 946	13 454	6 197	268	31 677	1 183	7 336	2 301	977	5 135
Nov.	33 313	11 902	15 895	6 934	329	31 626	1 189	8 165	2 470	985	5 725
Dez.	52 298	13 214	17 907	7 247	337	31 406	1 263	9 325	2 590	988	6 088
1958 Jan.	61 974	14 269	18 715	8 322	330	33 169	1 304	9 704	2 702	1 046	6 016
Febr.	58 731	13 163	18 016	7 657	343	31 597	1 261	9 354	2 615	1 029	5 963
März	52 209	12 349	17 235	6 994	324	31 099	1 199	9 204	2 538	956	5 589
dar.: männlich	43 122	15	1 741	1 717	68	8 164	947	8 201	698	578	4 597
<b>Offene Stellen</b>											
1958 März	11 040	30 115	12 258	3 943	120	8 845	196	989	1 030	72	285
dar.: männlich	6 359	5	709	923	29	771	157	800	153	36	245

1) Einschl. der Gruppe Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufes. - a) Einschl. 13 377 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern und 21 059 (darunter 13 537 Männer) Arbeitslose ohne nähere Angabe des Berufes.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Der Viehbestand am 3. Dezember 1957 im Bundesgebiet, Saarland und Berlin (West)  
1 000 St

Jahr -- Land	Pferde	Rindvieh			Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Gänse	Enten	Bienen- völker
		insgesamt	Kühe nur zur Milch- gewinnung	Kühe zur Milchge- winnung u.Arbeit							
Bundesgebiet											
1935/38 <sup>1)</sup>	1 541,5	12 114,3	4 018,6	1 971,6	12 494,0	1 888,7	1 376,1	51 124,0	2 218,0	1 081,0	1 428,0
1951/55	1 271,2	11 546,1	4 156,7	1 628,3	13 627,2	1 395,2	1 027,1	52 955,8	2 171,0	1 135,1	1 519,8
1951/57	1 192,5	11 641,8	4 211,4	1 522,7	13 994,5	1 321,2	908,9	53 517,6	2 138,1	1 254,0	1 433,3
1950	1 570,4	11 148,5	3 913,9	1 820,2	11 890,4	1 642,5	1 347,2	48 063,7	2 419,0	902,1	1 575,8
1951	1 454,7	11 375,1	4 030,5	1 773,3	13 603,1	1 665,9	1 301,7	50 675,9	2 259,1	970,9	1 653,3
1952	1 360,4	11 640,9	4 103,8	1 718,3	12 979,4	1 544,0	1 153,1	51 343,6	2 094,3	1 001,2	1 560,1
1953	1 270,8	11 641,0	4 228,5	1 634,2	12 435,1	1 352,4	1 023,5	55 366,1	2 261,2	1 121,8	1 604,5
1954	1 171,7	11 520,9	4 212,5	1 564,4	14 525,0	1 225,5	890,9	55 091,5	2 201,5	1 225,4	1 480,3
1955	1 098,5	11 552,3	4 208,1	1 451,3	14 593,3	1 188,0	766,1	52 301,9	2 039,1	1 386,2	1 300,8
1956	1 024,9	11 814,8	4 302,4	1 338,7	14 407,5	1 145,5	659,8	53 867,5	1 988,4	1 458,8	1 227,3
1957	967,0	11 948,0	4 393,6	1 178,8	15 418,3	1 126,9	567,1	55 977,0	2 123,2	1 643,6	1 206,6
nach Ländern (1957)											
Schlesw.-Holst.	80,2	1 093,8	430,5	-	1 298,2	115,8	5,6	3 485,6	164,6	156,0	61,2
Hamburg	3,6	19,3	7,1	-	37,7	2,3	2,1	430,6	10,9	10,1	6,4
Niedersachsen	265,4	2 252,4	931,5	27,7	4 480,5	238,7	88,3	11 565,3	356,2	541,5	118,3
Bremen	2,0	17,6	6,4	0,0	24,5	0,9	0,7	233,2	4,1	6,6	2,9
Nordrh.-Westf.	157,2	1 576,0	723,8	51,8	2 781,9	158,5	59,0	12 063,8	230,8	326,9	142,9
Hessen	79,1	790,8	233,4	161,6	1 214,9	139,2	101,4	4 355,6	140,2	77,2	104,9
Rheinld.-Pfalz	62,2	697,2	192,3	140,9	739,0	50,3	48,8	3 582,7	42,9	36,9	78,7
Baden-Württbg.	112,5	1 748,0	536,6	323,1	1 622,9	165,9	139,1	7 415,6	212,4	185,0	285,3
Bayern	204,8	3 752,9	1 329,0	473,7	3 218,9	255,3	122,1	12 864,6	961,1	303,4	406,0
außerdem:											
Saarland	6,9	61,3	20,9	18,6	76,7	7,8	19,6	772,4	10,1	10,8	15,9
Berlin (West)	1,5	5,1	3,9	0,0	13,2	1,0	0,9	252,1	2,2	5,2	7,6

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.

## Schweinebestand am 3. bzw. 4. März 1 000 St

Zeit Land	Schweine ins- gesamt	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- u. Mast- schweine 1/2 Jahr alt und älter 2)	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr alt und älter
					1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter		
					trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
Bundesgebiet									
1935/38 <sup>1)</sup>	10 765,2	2 844,0	5 017,4	1 829,2	177,1	113,0	428,4	310,8	45,3
1950	8 504,6	2 094,8	4 043,4	1 356,9	233,7	131,5	361,0	231,8	51,5
1951	11 223,6	3 124,6	5 231,5	1 669,6	239,7	142,0	458,8	319,6	37,8
1952	12 305,5	2 879,9	5 860,2	2 442,1	191,8	125,9	445,6	319,7	40,3
1953	11 253,7	2 883,4	5 416,9	1 930,5	152,8	102,9	423,9	307,9	35,4
1954	11 445,2	3 306,0	5 266,4	1 703,5	212,7	124,0	459,7	337,1	35,8
1955	13 541,9	3 723,5	6 427,6	2 073,6	203,5	133,9	547,7	395,3	36,8
1956	12 763,6	3 412,5	6 043,2	2 069,6	199,1	119,0	514,1	369,3	36,8
1957	13 683,4	3 880,4	6 448,9	2 017,1	220,2	119,8	572,8	385,9	38,3
1958	14 385,4	4 166,5	6 751,3	2 054,1	216,2	124,3	602,9	430,0	40,1
nach Ländern (1958)									
Schlesw.-Holst.	1 258,0	410,5	577,2	127,8	24,2	12,2	61,4	40,0	4,7
Hamburg	24,9	6,1	9,7	7,1	0,4	0,3	0,8	0,4	0,1
Niedersachsen	4 205,5	1 333,5	1 927,6	488,5	71,6	38,8	193,9	141,2	10,4
Bremen	18,4	3,9	8,3	4,2	0,4	0,3	0,8	0,5	0,0
Nordrh.-Westf.	2 546,9	706,8	1 157,5	429,1	46,5	26,2	104,2	69,7	6,9
Hessen	1 059,0	267,4	502,3	136,9	13,5	9,5	39,3	26,9	3,2
Rheinld.-Pfalz	679,2	152,3	353,4	122,5	7,9	5,7	20,7	15,2	1,5
Baden-Württbg.	1 506,5	414,4	714,9	234,5	18,0	11,4	59,4	49,5	4,4
Bayern	3 087,0	871,6	1 500,4	443,5	33,7	19,9	122,4	86,6	8,9

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.- 2) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.

## Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Monatsanfang -- Land	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Kaul- und Klauenseuche		Tuberkulose des Rindviehs		Deckinfektionen des Rindviehs		Rotlauf der Schweine		Schweinepest		Räude der Schafe		Hühnerpest	
	versuchte Gemein- den	Gehöfte	versuchte Gemein- den	Gehöfte	versuchte Gemein- den	Gehöfte	versuchte Gemein- den	Gehöfte	versuchte Gemein- den	Gehöfte	versuchte Gemein- den	Gehöfte	versuchte Gemein- den	Gehöfte	versuchte Gemein- den	Gehöfte
1957 Jan.	58	60	216	326	195	251	258	3 523	16	22	25	32	2	2	35	60
Febr.	51	52	165	251	215	260	272	3 512	6	7	28	37	3	3	74	137
März	54	54	242	398	193	238	293	3 463	8	8	29	38	1	1	73	171
April	55	55	221	474	182	214	296	3 250	15	18	58	85	2	4	100	259
Mai	54	54	226	468	173	216	271	2 939	17	18	38	51	1	3	130	344
Juni	51	52	273	549	181	236	275	2 887	22	31	33	38	1	3	143	353
Juli	61	64	196	574	193	230	273	2 867	26	40	24	29	1	3	88	200
Aug.	58	61	161	434	168	211	261	2 482	58	66	24	37	-	-	87	191
Sept.	66	69	56	131	147	178	253	2 144	44	52	20	24	-	-	140	278
Okt.	64	67	64	126	157	199	244	2 181	34	44	18	19	-	-	86	166
Nov.	65	66	63	249	161	211	243	2 189	43	51	23	28	2	2	83	148
Dez.	64	64	91	236	140	185	254	2 082	30	35	34	37	1	1	85	153
1958 Jan.	54	54	114	225	133	181	288	2 146	9	9	22	33	-	-	63	123
Febr.	52	52	58	92	105	142	284	2 060	2	2	16	19	1	1	99	223
März	52	52	54	137	117	145	283	1 986	3	3	19	21	1	1	55	97
April	58	58	60	123	110	133	301	2 307	5	5	20	21	-	-	47	94
davon:																
Schlesw.-Holst.	-	-	3	4	3	3	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	37	86	-	-	2	3	-	-	1	1	-	-	1	4
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	-	-	12	15	1	1	4	6	-	-	1	1	-	-	7	13
Hessen	5	5	4	13	-	-	13	18	-	-	3	3	-	-	5	5
Rheinld.-Pfalz	6	6	-	-	10	12	13	27	-	-	2	2	-	-	4	7
Baden-Württbg.	24	24	2	3	10	116	248	1 557	1	1	5	6	-	-	26	51
Bayern	23	23	1	1	95	116	30	696	4	4	3	3	-	-	3	12
Berlin (West)	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	2

1) Soweit anzeigepflichtig nach § 10 VG.- 2) Insbesondere Trichomonaden-seuche.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

# Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkuhe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Handler geliefert	Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von			5)
		monatlich	taglich				Butter	Käse	Speisequark	
	1 000	kg		1 000 t	VH 2)	1 000 t	t			
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853
1956/57 MD	5 649,4	250	8,2	1 410,3	964,1	68,4	224,1	24 608	12 969	8 582
1956 Okt.	5 657,7	232	7,5	1 315,3	886,2	67,4	223,1	23 834	14 743	7 337
Nov.	5 657,7	210	7,0	1 188,0	765,1	64,4	212,1	20 049	12 515	6 904
Dez.	5 657,7	214	6,9	1 208,4	771,1	63,8	210,5	20 019	11 543	6 426
1957 Jan.	5 641,2	217	7,0	1 222,7	794,5	65,0	216,2	20 305	12 710	7 088
Febr.	5 641,2	207	7,4	1 166,8	754,8	64,7	208,0	18 348	10 987	7 996
März	5 641,2	242	7,8	1 366,1	914,7	67,0	230,6	22 358	11 904	9 482
April	5 641,2	257	8,6	1 450,1	987,8	68,1	228,2	24 613	11 842	10 869
Mai	5 641,2	307	9,9	1 733,5	1 262,0	72,8	236,2	32 426	15 326	11 139
Juni	5 641,2	309	10,3	1 744,7	1 283,5	73,6	237,3	32 055	13 465	11 217
Juli	5 641,2	295	9,5	1 663,7	1 211,3	72,8	269,4	30 132	12 082	10 618
Aug.	5 641,2	281	9,1	1 582,4	1 144,9	72,3	240,0	29 939	14 095	8 570
Sept.	5 641,2	251	8,4	1 416,5	1 000,4	70,6	220,6	27 426	14 243	7 782
Okt.	5 641,2	240	7,7	1 355,1	943,7	69,6	235,9	25 552	14 156	8 750
Nov.	5 641,2	223	7,4	1 256,1	849,2	67,6	224,3	22 879	12 031	8 091
Dez.	5 641,2	231	7,5	1 305,1	886,8	67,9	214,0	24 859	11 737	7 062
1958 Jan.	5 572,4	240	7,7	1 335,4	928,0	69,5	221,3	26 134	12 595	8 046
Febr.	5 572,4	231	8,3	1 288,3	888,3	69,0	211,6	24 469	11 017	8 547
März	5 572,4	271	8,7	1 512,2	1 075,0	71,1	...	...	...	...

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1955 einschl. Frischkäse.

## Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge insgesamt 1)	darunter: Schlachtfette (Rein- fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlachtmenge insgesamt 1)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)
			Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlach- tungen	Schlachtmenge 1)			Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlach- tungen	Schlachtmenge 1)	
t			1 000	t	1 000	t	t	1 000	t	1 000	t		
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 462	32,6	3 084	7
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-
1955/56 MD	161 854	14 594	206,0	53 122	1 104,4	97 847	10 885	9 842	29,4	7 581	16,6	2 261	-
1956/57 MD	166 696	14 934	220,1	56 086	1 128,5	99 712	10 898	10 276	22,6	6 064	37,5	4 212	-
1956 Okt.	187 725	16 595	264,6	66 439	1 220,6	109 814	11 472	10 438	16,4	4 112	61,1	6 326	-
Nov.	165 280	14 383	238,9	60 509	1 061,0	94 476	10 295	8 766	13,1	3 446	46,1	5 320	-
Dez.	167 665	14 970	222,8	56 861	1 224,5	99 798	11 006	8 315	11,9	3 201	46,4	5 114	-
1957 Jan.	169 748	14 780	235,3	60 757	1 086,6	97 423	11 568	10 573	27,0	7 244	28,9	3 329	-
Febr.	148 393	13 245	194,6	49 998	998,4	88 370	10 025	9 711	20,6	5 513	39,7	4 198	-
März	156 338	14 105	197,9	50 885	1 077,9	94 676	10 777	9 360	20,7	5 594	34,0	3 766	-
April	192 317	17 778	228,0	58 558	1 375,2	120 669	13 090	10 671	29,1	8 716	12,8	1 955	-
Mai	169 848	15 516	212,0	54 490	1 186,9	104 499	10 859	9 090	27,1	7 195	11,7	1 895	-
Juni	163 886	14 968	205,1	52 479	1 143,2	100 835	10 572	9 084	25,2	7 415	10,4	1 669	-
Juli	184 912	16 571	249,4	63 286	1 244,2	110 391	11 235	7 820	20,1	5 966	13,1	1 854	-
Aug.	169 761	14 976	242,3	60 956	1 109,1	98 861	9 944	12 309	28,9	8 606	35,1	3 703	-
Sept.	184 078	16 310	263,8	66 579	1 209,2	107 621	9 878	7 268	17,3	4 572	24,7	2 696	-
Okt.	199 623	17 274	301,6	76 621	1 270,3	112 522	10 480	5 168	10,5	2 781	16,7	2 387	-
Nov.	184 997	16 341	265,4	67 570	1 212,8	107 624	9 803	7 590	21,2	5 709	12,5	1 881	-
Dez.	192 957	17 507	249,4	64 478	1 329,4	117 192	11 287	9 237	26,6	7 095	19,9	2 142	-
1958 Jan.	179 372	15 755	246,8	65 196	1 167,5	103 753	10 423	12 277	35,9	9 655	19,9	2 622	-
Febr.	161 183	14 406	212,3	56 022	1 104,7	95 728	9 433	9 744	26,6	7 140	20,9	2 604	-
März	191 129	17 231	244,6	64 542	1 333,6	115 083	11 504	10 761	29,8	7 902	24,5	2 859	-

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 17,2 vH d. Gesamtschlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	3 334
1956 MD	57 921	21 945	41 019	16 339	5 298	2 393	11 605	3 213
1957 MD	57 149	20 955	37 242	14 558	6 261	2 852r	13 646	3 668
1956 Juli	70 166	22 235	42 307	13 811	9 386	4 318	18 473	4 105
Aug.	92 885	30 949	60 611	21 499	10 866	5 030	21 408	4 419
Sept.	72 663	29 057	47 174	20 689	9 411	4 357	16 078	4 012
Okt.	65 142	28 563	42 010	20 354	9 753	4 515	13 379	3 693
Nov.	51 999	23 500	35 057	17 720	5 665	2 623	11 278	3 157
Dez.	50 360	23 026	36 507	17 531	6 698	3 101	7 155	2 395
1957 Jan.	32 264	15 849	24 809	13 358	-	-	7 455	2 491
Febr.	37 252	16 512	28 004	13 706	-	-	9 248	2 807
März	45 112	16 678	35 937	13 351	1 456	501	7 720	2 825
April	48 118	17 105	34 813	13 282	3 168	661	10 138	3 162
Mai	51 498	14 751	28 776	9 275	4 218	1 252	18 505	4 223
Juni	59 297	14 719	32 039	8 010	6 583	2 787r	20 675	4 024
Juli	72 586	21 641	40 842	12 296	11 500	5 590r	20 243	4 021
Aug.	92 360	30 845	59 257	20 103	13 409	6 518r	19 694	4 534
Sept.	82 105	30 223	56 054	20 926	9 682	4 706r	16 370	4 814
Okt.	73 309	28 978	47 904	19 423	11 365	5 525r	14 039	4 293
Nov.	51 170	24 060	32 680	16 990	7 046	3 425r	11 443	3 807
Dez.	40 715	20 097	25 787	13 974	6 707	3 260r	8 220	3 018
1958 Jan.	36 465	19 303	28 099	16 377	-	-	8 366	2 926
Febr.	36 258	17 706	28 832	14 950	-	-	7 426	2 756

# Industrie und Handwerk

**Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit -- Land	Erfaßte Betriebe (örtl. Einheiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 2)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch		
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz 3)				
				Mill. DM						1 000 t-SKE 4)	Mill. kWh
Bundesgebiet											
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0		
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3		
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3		
1956 MD	52 884	6 991	1 079,3	2 136,8	680,6	15 470,1	2 172,4	6 237	4 715,4		
1957 MD	52 609	7 221	1 052,0	2 283,7	752,2	16 629,2	2 532,1	6 165	5 054,2		
1956 Okt.	52 909	7 126	1 147,4	2 242,8	687,8	17 053,5	2 444,3	6 712	5 103,0		
Nov.	52 890	7 118	1 112,6	2 272,6	713,5	16 902,2	2 369,3	6 731	5 023,0		
Dez.	52 900	7 038	1 022,9	2 244,5	783,9	15 895,7	2 265,6	6 504	4 847,2		
1957 Jan.	52 274	6 993	1 074,0	2 235,8	724,9	15 559,4	2 281,5	6 749	5 045,2		
Febr.	52 525	7 018	1 011,3	2 050,7	721,6	15 153,0	2 365,9	6 020	4 665,6		
März	52 662	7 065	1 058,4	2 161,8	720,6	16 528,9	2 575,7	6 377	5 079,6		
April	52 700	7 171	1 052,6	2 238,6	728,0	16 209,2	2 541,3	5 940	4 856,3		
Mai	52 687	7 217	1 095,4	2 360,7	739,2	16 804,5	2 638,8	6 053	5 085,6		
Juni	52 671	7 232	977,4	2 245,1	739,6	15 249,5	2 451,3	5 355	4 703,3		
Juli	52 674	7 280	1 064,1	2 345,8	745,5	16 980,8	2 523,5	5 780	5 095,3		
Aug.	52 673	7 328	1 048,1	2 358,6	745,7	16 781,1	2 504,3	5 854	5 113,1		
Sept.	52 651	7 354	1 044,9	2 253,1	752,0	17 264,8	2 575,2	5 937	5 087,2		
Okt.	52 619	7 373	1 100,4	2 340,5	758,7	18 343,4	2 687,5	6 694	5 413,9		
Nov.	52 584	7 359	1 076,3	2 390,1	786,8	17 664,7	2 561,4	6 648	5 277,1		
Dez.	52 572	7 262	1 020,8	2 423,5	863,2	17 011,3	2 678,4	6 594	5 227,9		
1958 Jan.	51 912	7 208,4	1 061,5	2 402,5	801,6	16 500,0	2 426,2	6 647	5 313,9		
Febr.	52 106	7 198,5	976,9	2 159,5r	799,1	15 487,8	2 428,3	5 895	4 883,6		
März	52 295	7 211,5	1 029,6	2 270,8	808,9	17 126,5	2 648,3	6 322	5 325,9		
nach Ländern (März 1958)											
Schlesw.-Holst.	1 552	161,3	24,1	49,4	15,5	445,9	38,4	73	70,3		
Hamburg	1 520	220,1	30,7	70,0	30,6	873,5	121,8	36	83,9		
Niedersachsen	4 505	628,1	90,4	195,2	64,5	1 683,3	294,2	518	374,8		
Bremen	477	106,3	15,7	35,5	10,8	319,3	76,2	22	36,8		
Nordrh.-Westf.	16 158	2 807,5	403,9	999,2	314,2	6 810,7	1 006,6	4 356	2 942,0		
Hessen	4 524	588,9	80,1	166,4	76,4	1 282,2	264,0	231	262,2		
Rheinld.-Pfalz	2 944	331,1	47,1	94,8	37,0	781,0	123,0	310	369,4		
Baden-Württbg.	10 058	1 300,9	185,1	374,5	143,8	2 796,5	435,7	328	529,5		
Bayern	10 557	1 067,1	152,4	285,8	116,2	2 134,1	288,5	449	657,0		
Berlin (West)											
1958 Febr.	3 055	276,8	33,2	65,7	36,0	463,1	58,5	40	47,5		
März	3 063	276,6	35,4	73,0	39,1	512,6	65,1	41	49,8		
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)											
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge				
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.			
1 000											
Bundesgebiet											
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0			
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6			
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4			
1956 JD	6 991,0	2 006,9	1 171,2	366,8	5 512,1	1 613,7	307,6	26,4			
1957 JD	7 221,1	2 078,2	1 236,8	391,9	5 676,6	1 661,9	307,7	24,4			
1956 Okt.	7 125,6	2 071,7	1 195,5	376,7	5 623,5	1 669,2	306,6	25,9			
Nov.	7 118,5	2 072,5	1 198,2	377,8	5 618,2	1 669,6	302,0	25,0			
Dez.	7 037,7	2 035,3	1 196,8	377,0	5 540,1	1 633,3	300,7	24,9			
1957 Jan.	6 993,3	2 005,8	1 196,9	374,8	5 497,5	1 606,6	298,8	24,5			
Febr.	7 018,1	2 010,2	1 201,8	376,3	5 519,3	1 609,9	296,9	24,0			
März	7 065,0	2 014,2	1 207,9	378,1	5 565,0	1 612,7	292,2	23,4			
April	7 171,1	2 039,1	1 229,4	389,5	5 626,7	1 623,6	315,0	26,0			
Mai	7 217,3	2 059,7	1 235,8	393,1	5 660,8	1 640,4	320,8	26,3			
Juni	7 232,3	2 069,4	1 238,3	393,9	5 673,7	1 649,4	320,4	26,1			
Juli	7 279,9	2 090,3	1 242,8	395,2	5 717,6	1 669,4	319,6	25,8			
Aug.	7 327,9	2 113,2	1 252,1	398,0	5 755,5	1 689,2	320,3	25,9			
Sept.	7 353,7	2 128,5	1 255,5	399,0	5 778,6	1 704,0	319,5	25,5			
Okt.	7 372,6	2 149,7	1 258,6	400,7	5 813,2	1 726,3	300,7	22,7			
Nov.	7 359,4	2 150,3	1 261,8	402,4	5 802,7	1 726,3	294,8	21,6			
Dez.	7 262,2	2 107,2	1 260,3	401,4	5 709,2	1 684,6	292,8	21,2			
1958 Jan.	7 208,4	2 089,5	1 261,5	400,7	5 656,7	1 668,0	290,2	20,8			
Febr.	7 198,5	2 083,5	1 265,6	401,3	5 644,9	1 661,1	288,0	20,6			
März	7 211,5	2 076,2	1 269,6	402,3	5 659,7	1 653,9	282,2	20,0			

Anmerkungen siehe folgende Seite.

**Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen <sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Gesamte Industrie 1)	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	Metall- Industrie	Maschi- nenbau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- Industrie	Chemie- sche	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie
Beschäftigte insgesamt, in 1 000												
1950 JD	4 796,9	516,5	194,4	193,5	51,9	462,3	193,0	45,0	264,4	287,1	530,6	180,3
1954 JD	6 061,6	563,7	233,5	231,2	69,7	641,6	237,0	83,8	402,8	333,6	609,2	251,4
1955 JD	6 576,2	563,4	248,1	251,2	72,3	725,6	276,8	92,8	480,7	358,7	625,4	272,5
1956 JD	6 991,0	571,3	257,1	273,2	72,3	796,9	303,9	102,5	536,7	382,5	641,0	299,5
1957 JD	7 221,1	583,8	253,9	294,0	73,5	831,0	316,3	111,8	578,1	400,3	648,0	317,3
1956 Juli	7 057,8	570,2	280,0	275,9	72,6	806,7	307,3	104,1	540,0	385,6	641,5	298,2
Aug.	7 097,9	571,3	279,2	278,2	72,7	810,0	307,6	104,7	545,0	387,9	643,2	301,9
Sept.	7 101,4	571,9	276,1	278,5	72,5	808,6	304,8	104,8	546,6	388,0	643,7	305,2
Okt.	7 125,6	573,1	269,0	279,0	72,4	808,4	302,3	104,7	549,1	387,7	646,4	310,5
Nov.	7 118,5	575,2	258,5	279,3	72,4	808,2	304,1	104,3	549,6	388,2	648,2	311,2
Dez.	7 037,7	577,5	236,4	279,1	72,0	806,4	302,9	103,9	546,6	386,6	643,9	308,5
1957 Jan.	6 993,3	579,9	217,1	281,0	71,6	810,2	306,0	105,2	549,7	386,4	644,4	310,6
Febr.	7 018,1	581,1	223,8	283,6	71,9	813,8	306,4	106,2	554,0	388,2	643,4	311,4
März	7 065,0	580,9	252,2	286,0	72,1	814,5	309,3	106,8	557,2	390,8	640,8	312,4
April	7 171,1	585,9	266,5	291,6	73,0	832,6	314,5	111,1	566,4	395,2	645,5	317,3
Mai	7 217,3	584,3	272,0	293,1	73,4	836,2	317,1	112,1	571,3	397,5	646,2	318,2
Juni	7 232,3	582,5	271,6	294,4	73,7	835,3	318,2	112,6	574,7	399,5	645,7	316,2
Juli	7 279,9	581,7	271,2	296,0	74,1	838,9	319,0	113,7	580,5	404,1	648,2	316,5
Aug.	7 327,9	583,5	269,5	299,1	74,6	841,9	320,7	114,3	589,7	408,0	649,7	317,9
Sept.	7 353,7	585,9	265,6	300,0	74,8	840,4	321,8	114,4	595,1	409,4	652,4	320,0
Okt.	7 372,6	586,4	259,6	300,4	74,6	837,5	321,2	115,2	599,4	409,3	654,9	323,3
Nov.	7 359,4	587,0	251,4	300,9	74,4	836,4	321,1	115,2	601,4	408,9	655,0	324,2
Dez.	7 262,2	586,4	226,7	301,4	73,9	833,9	320,2	114,8	597,8	406,4	649,4	319,3
1958 Jan.	7 208,4	587,3	204,2	301,5	74,6	838,6	317,2	113,6	597,2	408,0	643,4	320,4
Febr.	7 198,5	586,6	203,2	301,3	74,6	838,9	318,8	112,8	598,7	409,1	635,8	320,5
März	7 211,5	585,0	216,8	301,2	74,7	838,8	321,3	112,2	602,9	410,1	631,5	319,1
Umsatz insgesamt <sup>2)</sup> , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	332,7	178,5	391,1	136,3	464,2	275,9	32,5	285,1	573,4	821,9	209,6
1954 MD	11 745,3	536,1	338,9	823,6	242,8	1 005,5	553,2	150,3	658,9	967,0	1 022,6	330,8
1955 MD	13 875,9	585,6	400,6	1 084,3	296,7	1 253,5	710,4	162,8	850,9	1 103,4	1 116,4	385,7
1956 MD	15 470,5	655,6	432,5	1 253,3	314,9	1 400,3	783,8	177,0	978,7	1 217,9	1 204,8	447,3
1957 MD	16 629,2	693,0	454,5	1 324,4	288,9	1 512,8	844,3	205,4	1 088,8	1 363,3	1 282,2	491,8
1956 Juli	15 536,1	663,0	527,5	1 258,8	329,3	1 422,4	749,7	174,6	963,4	1 255,9	1 149,8	380,0
Aug.	15 868,4	669,1	535,6	1 314,3	306,5	1 356,5	698,2	193,2	962,4	1 299,5	1 215,1	433,0
Sept.	16 077,2	628,4	488,6	1 281,5	313,7	1 413,4	732,7	189,4	1 131,7	1 225,1	1 310,8	508,4
Okt.	17 053,5	683,5	508,7	1 359,8	318,7	1 462,3	813,0	196,6	985,3	1 330,2	1 457,6	593,5
Nov.	16 902,2	691,2	444,8	1 340,9	330,4	1 429,0	791,8	167,5	1 105,9	1 308,6	1 408,3	563,0
Dez.	15 895,7	808,6	364,9	1 247,0	285,8	1 504,2	719,3	222,4	1 078,5	1 204,9	1 176,0	437,8
1957 Jan.	15 559,4	738,2	299,2	1 312,9	302,4	1 364,0	784,1	93,2	1 034,4	1 277,8	1 336,1	429,8
Febr.	15 153,0	669,3	343,4	1 273,1	282,3	1 389,4	819,2	119,7	963,8	1 267,1	1 245,1	448,4
März	16 528,9	731,0	461,0	1 349,8	302,3	1 516,2	915,4	156,3	1 045,5	1 391,6	1 306,6	527,9
April	16 209,2	688,4	487,2	1 252,8	288,0	1 465,9	903,0	203,5	981,6	1 349,1	1 216,9	539,6
Mai	16 804,5	731,8	523,3	1 335,3	297,8	1 564,1	937,2	201,9	1 008,2	1 368,4	1 244,4	512,8
Juni	15 249,5	604,9	447,9	1 200,3	273,2	1 511,6	804,6	166,9	975,3	1 296,6	1 014,4	375,8
Juli	16 980,8	698,2	521,5	1 352,9	289,1	1 589,2	808,8	199,5	1 071,9	1 465,5	1 247,4	403,7
Aug.	16 781,1	667,0	515,0	1 370,0	289,3	1 456,7	742,9	246,1	1 091,1	1 436,8	1 264,9	448,6
Sept.	17 264,8	620,3	486,2	1 341,1	288,4	1 533,7	802,1	197,4	1 301,6	1 383,0	1 412,6	561,5
Okt.	18 343,4	749,7	519,6	1 435,8	303,1	1 572,2	899,2	229,8	1 097,9	1 471,5	1 528,3	643,2
Nov.	17 664,7	731,0	481,5	1 377,2	287,3	1 516,9	865,3	273,7	1 225,3	1 371,1	1 399,5	578,1
Dez.	17 011,3	686,1	368,0	1 291,3	264,1	1 673,9	850,5	376,2	1 269,5	1 281,6	1 169,4	431,8
1958 Jan.	16 500,0	820,4	288,9	1 387,0	275,9	1 414,2	847,1	175,7	1 112,2	1 420,2	1 319,9	449,2
Febr.	15 487,8	607,6	278,9	1 253,5	257,9	1 438,7	902,0	207,5	1 047,3	1 316,6	1 187,8	475,6
März	17 126,5	636,1	351,2	1 325,9	279,0	1 666,0	1 020,7	174,9	1 172,2	1 413,0	1 260,5	570,5
darunter: Auslandsumsatz <sup>3)</sup> , Mill. DM												
1954 MD	1 543,3	125,6	16,0	104,7	31,8	292,6	146,2	65,7	107,8	193,5	83,9	5,1
1955 MD	1 816,2	123,1	19,7	126,9	34,7	341,9	196,4	69,1	138,7	226,4	89,4	6,7
1956 MD	2 173,0	132,9	19,8	197,0	47,0	399,9	236,5	91,9	172,3	260,3	92,7	8,9
1957 MD	2 532,1	141,4	23,1	246,1	44,9	472,7	284,6	114,0	214,0	312,1	98,3	10,0
1956 Juli	2 152,0	137,1	20,3	187,9	45,9	426,4	213,8	91,0	171,7	238,1	86,1	8,8
Aug.	2 214,6	144,4	22,2	220,4	44,3	393,9	217,7	101,9	174,9	267,4	89,1	9,4
Sept.	2 295,4	139,3	22,1	221,2	50,7	418,9	233,2	94,1	204,5	261,7	96,4	10,9
Okt.	2 444,3	146,7	22,9	238,0	48,3	432,7	268,0	109,4	179,7	297,5	106,6	11,5
Nov.	2 370,5	146,8	21,8	238,9	62,5	407,2	250,5	82,8	200,3	297,1	101,4	9,1
Dez.	2 270,5	128,9	18,6	219,4	42,7	443,4	225,2	89,0	180,4	306,9	93,6	7,6
1957 Jan.	2 281,5	151,3	20,7	245,0	45,7	396,5	252,3	52,3	191,3	289,7	101,3	7,8
Febr.	2 365,9	131,3	20,7	253,6	42,4	415,6	261,8	84,8	203,0	307,3	103,3	10,5
März	2 575,7	159,0	22,3	268,6	48,3	459,1	285,8	80,7	218,6	323,2	111,7	13,6
April	2 541,3	142,7	22,9	259,4	42,7	466,9	281,5	143,8	202,5	316,5	98,1	11,7
Mai	2 638,8	152,7	25,8	262,0	41,9	496,4	306,1	141,9	206,3	314,7	101,2	9,6
Juni	2 451,3	126,3	23,3	249,0	48,7	531,3	260,8	58,9	203,0	309,0	84,8	8,1
Juli	2 523,6	142,0	26,5	253,8	43,5	492,7	277,4	96,5	206,5	303,1	95,6	9,0
Aug.	2 504,3	136,3	25,8	250,5	46,1	453,7	250,4	165,2	209,0	304,2	93,3	10,9
Sept.	2 575,3	128,4	22,7	227,5	41,1	485,7	273,3	111,6	255,1	315,9	99,0	11,7
Okt.	2 687,5	144,3	24,0	251,5	51,9	481,0	331,7	121,7	202,8	328,5	105,6	11,7
Nov.	2 561,4	142,6	24,0	228,4	42,4	454,1	321,8	136,3	232,1	311,6	95,9	8,9
Dez.	2 678,4	140,6	18,7	203,9	43,7	539,9	313,0	174,6	237,8	321,0	91,8	7,0
1958 Jan.	2 426,2	187,8	20,2	206,8	46,0	419,8	334,6	89,4	200,8	293,6	93,6	7,3
Febr.	2 428,3	127,3	17,2	186,0	42,1	429,0	341,5	143,6	211,4	299,3	91,9	9,7
März	2 648,3	135,5	21,0	211,1	43,6	530,8	371,1	99,0	229,9	321,0	98,1	11,8

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. - 2) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. - 3) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 4) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenscheitels, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenscheitels, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayer. Pechkohle. - 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt. - 6) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihrem gesamten Umsatz derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Dadurch ergeben sich gewisse Differenzen gegenüber den früher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen, die nach "beteiligten" Industriegruppen aufbereitet waren. (Vergleiche "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 1, die neben einer Vorbemerkung auch die Angaben für die übrigen Industriegruppen enthält).

# Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks Erzeugung, Inlandversorgung

1 000 t (t=t)

Zeit	Steinkohlenförderung		Kokserzeugung und Brikett- herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zum Absatz verfügbar 2)	Halden- bestände	Einfuhr 3)	Ausfuhr	Inlands- versorgung 4)
	insgesamt	abzgl. Ein- satzkohle 1)					Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks		
1950 MD	9 230	6 173	2 408	8 581	7 255	77	354	2 010	5 603
1954 MD	10 670	6 660	3 139	9 799	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	6 284	3 632	7 916	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1956 MD	11 201	6 290	3 897	10 187	8 752	269	1 600	1 981	8 367
1957 MD	11 096	5 987	4 054	10 041	8 649	753	1 808	1 965	8 451
1957 Jan.	11 829	6 504	4 199	10 702	9 047	184	1 330	2 124	8 338
Febr.	10 853	6 050	3 831	9 881	8 460	207	1 457	1 863	8 030
März	11 574	6 323	4 177	10 501	9 092	256	1 611	2 423	8 232
April	11 099	6 042	3 985	10 026	8 723	235	1 711	1 939	8 515
Mai	11 614	6 409	4 145	10 554	9 261	271	2 193	2 019	9 400
Juni	9 953	5 078	3 892	8 969	7 884	185	1 948	1 893	8 024
Juli	11 470	6 253	4 130	10 383	9 156	251	2 135	2 013	9 212
Aug.	10 838	5 697	4 091	9 788	8 489	306	2 045	1 908	8 571
Sept.	10 045	5 156	3 920	9 076	7 692	370	1 722	1 744	7 605
Okt.	11 770	6 417	4 180	10 598	9 081	422	2 090	1 910	9 211
Nov.	11 597	6 348	4 085	10 432	8 901	628	1 732	1 889	8 537
Dez.	10 514	5 572	4 010	9 582	8 002	753	1 719	1 861	7 735
1958 Jan.	11 978	6 995	3 926	10 921	9 471	1 152	1 701	1 987	8 786
Febr.	10 573	6 279	3 340	9 618	8 334	2 156	1 342	1 604	7 068
März	11 551	6 854	3 640	10 492	9 067	3 829r	1 329	1 712	7 030
April	11 140	6 651	3 486	10 136	8 881	5 860	1 341	1 567	6 622

1) Einsatzkohle der Zechenkokereien und Brikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenselbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputate.- 3) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 4) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

## Elektrizitätserzeugung und -versorgung Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch 2)	Einfuhr 3)	Ausfuhr 4)	Inlands- versorgung (Einschl. Leistungs- verluste)
	in		insgesamt	davon in					
	öffentlichen Werken 1)	industriellen Stromerzeu- gungsanlagen		Wasser- 1)	Wärme- kraftwerken				
1950 MD	2 233	1 435	3 668	689	2 980	168	129	56	3 573
1954 MD	3 454	2 202	5 656	871	4 785	273	208	111	5 480
1955 MD	3 887	2 428	6 315	968	5 347	305	246	143	6 113
1956 MD	4 335	2 687	7 022	1 049	5 973	347	272	167	6 781
1957 MD	4 692	2 884	7 576	993	6 583	379	290	208	7 279
1957 Jan.	5 096	3 091	8 187	868	7 319	393	170	313	7 650
Febr.	4 479	2 783	7 261	896	6 365	341	143	295	6 769
März	4 578	2 964	7 542	1 161	6 380	340	194	169	7 227
April	4 313	2 680	6 993	1 094	5 899	330	256	124	6 795
Mai	4 534	2 831	7 364	1 013	6 352	376	317	163	7 142
Juni	3 996	2 525	6 521	1 109	5 412	373	496	114	6 530
Juli	4 350	2 719	7 069	1 148	5 922	360	552	103	7 158
Aug.	4 401	2 768	7 169	1 194	5 975	357	458	114	7 155
Sept.	4 802	2 740	7 542	1 081	6 460	387	285	167	7 273
Okt.	5 171	3 147	8 318	919	7 399	397	210	291	7 840
Nov.	5 210	3 150	8 361	719	7 642	433	193	295	7 826
Dez.	5 376	3 208	8 584	718	7 866	454	207	349	7 988
1958 Jan.	5 477	3 251	8 728	773	7 955	443	185	335	8 135
Febr.	4 645	2 978	7 623	964	6 659	360	128	200	7 192
März	4 993	3 211	8 205	1 083	7 121	380	158	155	7 828

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 3) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 4) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.

Bundesministerium für Wirtschaft

## Gaserzeugung und -versorgung Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Inlands- versorgung 3)
	insgesamt	Ortsgas	Kokereigas	insgesamt	in				
					Ortsgaswerk	Kokereien			
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	748
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	1 216
1956 MD	1 868	260	1 609	654	34	620	32	9	1 267
1957 MD	1 929	260	1 669	687	36	651	33	11	1 275
1957 Jan.	1 994	293	1 701	628	37	591	34	19	1 407
Febr.	1 822	266	1 556	623	40	583	32	14	1 236
Marz	1 979	269	1 710	708	33	675	34	12	1 305
April	1 899	248	1 652	697	30	667	33	9	1 241
Mai	1 966	255	1 712	735	34	701	37	7	1 273
Juni	1 867	237	1 630	778	45	733	32	7	1 122
Juli	1 945	246	1 699	751	49	702	35	7	1 221
Aug.	1 952	257	1 695	750	48	702	35	10	1 225
Sept.	1 885	257	1 629	667	42	625	33	10	1 216
Okt.	1 968	264	1 704	661	36	625	33	11	1 334
Nov.	1 921	255	1 665	625	22	604	31	13	1 327
Dez.	1 958	275	1 683	619	19	600	33	14	1 373
1958 Jan.	1 989r	281	1 708r	571	15	556	33	15	1 456r
Febr.	1 787r	254	1 533r	539r	15	524r	31	12	1 287r
Marz	1 977	280	1 697	601p	12	590p	30	14	1 413p

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundspeicherung.

Bundesministerium für Wirtschaft/Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

# Index der industriellen Nettoproduktion arbeitsmäßig

Zeit	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie				Energieversorgungsbetriebe				Bau- haupt- gewerbe
	insgesamt	ohne Bau- haupt- gewerbe	Bauhaupt- gew. und Energie- versorg.- betriebe		Grund- stoff-u. Produk- tions- güter- industr.	Investi- tions- güter- industr.	Ver- brauchs- güter- industr. 1)	Nahrungs- u. Genuss- mittel- industr.	insgesamt	Elektri- zitäts- erzeugung	Gas- erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100													
1954	155	155	155	128	151	181	146	150	158	155	138	151	153
1955	178	178	179	136	175	223	162	165	183	174	156	170	173
1956	192	192	193	143	187	243	176	177	197	194	173	189	181
1957	203	204	204	147	198	253	186	195	209	210	173	203	177
1957 Jan.	188	190	188	148	182	235	179	165	192	223	195	217	102
Febr.	195	197	196	149	190	251	185	165	201	215	189	209	133
März	194	194	194	147	195	245	182	162	199	200	176	195	167
April	207	207	208	148	202	262	189	193	213	199	167	193	200
Mai	210	210	211	151	207	266	192	197	217	202	166	195	204
Juni	206	206	207	149	203	265	172	206	213	192	160	185	214
Juli	194	194	194	143	195	234	170	196	199	187	160	182	191
Aug.	192	192	192	140	196	228	172	190	197	189	167	185	190
Sept.	209	209	209	139	204	263	198	190	216	218	173	209	194
Okt.	213	214	214	146	205	256	200	219	220	222	172	212	188
Nov.	224	225	225	156	207	273	212	234	231	236	172	223	197
Dez.	209	210	209	147	188	265	187	219	215	244	179	231	153
1958 Jan.	198	200	199	151	189	252	185	180	204	239	183	228	101
Febr. 3)	198	201	200	147	193	262	182	175	205	223	183	215	106
März	198	200	199	148	191	260	184	175	204	218	182	211	116
April 4)	211	211	212	150	203	276	190	192	218	214	169	205	191
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	111	111	109	104	103	113	113	108	109	207	123	182	110
1954	172	172	169	133	156	205	166	162	172	320	169	275	169
1955	198	198	195	141	181	252	184	178	200	360	191	309	191
1956	213	213	210	148	193	274	199	191	216	401	211	344	200
1957	225	226	222	152	204	285	211	210	229	436	212	369	196
1957 Jan.	208	210	205	154	188	265	203	179	210	461	239	395	113
Febr.	216	218	213	155	197	284	210	178	219	444	231	381	147
März	215	215	211	152	201	277	206	176	217	414	215	355	184
April	229	229	226	154	209	295	215	209	233	412	204	350	221
Mai	233	233	230	157	214	300	217	213	237	418	203	354	226
Juni	229	228	225	154	210	299	195	223	232	396	196	337	236
1958 Jan.	219	222	217	157	196	285	210	195	223	496	224	415	112
Febr. 3)	220	223	218	153	199	295	206	190	224	461	225	390	117
März	219	222	217	153	198	294	209	189	223	451	223	383	128
April 4)	234	234	230	155	210	311	215	208	238	442	208	372	211
Zeit	Bergbau				Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								
	Kohlen- bergbau	Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Kali- und Stein- salz- bergbau	Erdöl- gewinnung	Industr. d. Steine u. Erden	Eisen- schaf- fende Industr.	Eisen- Stahl- u. Temper- gießerei	Zie- hereien u. Kalt- walzwerke	NE- Metall- industr.	NE- Metall- gießerei	Chemische Industr. 2)	Chemie- faser- erzeugung
Originalbasis 1950 = 100													
1954	117	121	137	166	238	147	141	140	158	161	176	158	141
1955	122	143	135	174	290	167	177	169	194	179	222	179	184
1956	126	154	134	172	329	176	193	173	209	180	232	196	201
1957	127	165	140	176	368	176	202	167	213	188	238	220	229
1957 Jan.	130	160	132	191	347	107	202	177	208	184	229	206	213
Febr.	129	159	136	189	356	134	204	180	210	187	242	215	225
März	127	159	134	187	352	173	201	170	202	184	232	215	228
April	131	163	131	176	360	198	198	174	221	192	243	223	226
Mai	131	170	143	183	365	207	204	175	223	194	250	225	241
Juni	128	170	141	175	368	193	201	165	227	189	249	223	222
Juli	122	163	146	164	369	200	191	160	203	188	216	213	234
Aug.	117	165	148	173	372	199	194	150	198	183	225	213	231
Sept.	117	165	138	169	372	196	205	165	209	187	246	225	231
Okt.	125	164	141	172	374	194	208	165	208	190	244	229	242
Nov.	137	181	154	174	377	182	217	167	226	196	258	233	238
Dez.	126	164	134	158	406	134	200	152	220	182	225	218	214
1958 Jan.	130	172	135	194	378	99	206	165	216	189	251	226	235
Febr. 3)	124	171	129	188	390	104	203	164	215	191	260	233	231
März	125	168	129	184	392	118	193	159	208	188	256	230	222
April 4)	129	173	125	175	398	172	191	162	...	192	...	238	215
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	98	141	108	149	252	100	80	88	78	101	120	124	268
1954	115	171	148	247	599	148	113	123	124	162	210	195	379
1955	119	203	147	260	729	168	142	149	152	179	266	221	494
1956	123	217	146	256	829	177	155	152	164	181	278	243	538
1957	124	234	152	263	927	177	162	147	167	189	285	272	613
1957 Jan.	127	226	143	285	874	107	162	156	163	185	273	255	572
Febr.	126	225	148	281	895	134	163	159	165	188	291	266	603
März	124	225	146	279	886	173	161	150	158	185	279	266	612
April	128	230	142	263	908	199	158	153	173	193	292	276	606
Mai	128	241	156	274	918	208	163	154	175	195	300	279	645
Juni	125	240	153	262	927	194	161	146	178	190	298	276	594
1958 Jan.	127	243	146	289	953	99	165	146	170	190	301	280	630
Febr. 3)	122	242	140	281	982	105	163	144	169	192	312	288	620
März	122	237	140	275	988	118	154	140	163	189	307	285	595
April 4)	126	245	135	261	1 004	173	153	143	...	193	...	295	577

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasererzeugung.- 3) Vorläufige, z.T.berichtigte Zahlen.- 4) Vorläufige Zahlen.



**noch: Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien							
	Mineral- ölverar- beitung	Kaut- schuk- verar- beitende Industrie	Flach- glas- industrie	Sägewerke und Holz- bearbeit. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erzeug. Industr.	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechan. u. opt. Industrie 1)	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren- ind. 2)	
Originalbasis 1950 = 100														
1954	227	163	148	105	142	145	171	210	305	198	191	169	155	
1955	265	196	177	115	154	164	210	276	361	247	223	223	178	
1956	284	194	196	121	163	183	229	300	376	272	239	236	192	
1957	289	202	191	114	173	187	237	317	392	291	242	230	199	
1957 Jan.	272	188	198	102	170	177	214	310	313	269	207	241	187	
Febr.	257	205	204	111	175	186	238	313	350	289	231	249	196	
März	275	202	212	115	174	176	232	321	386	273	233	223	187	
April	253	200	197	126	167	187	246	344	425	292	253	238	198	
Mai	279	213	177	127	178	191	250	352	419	297	247	241	201	
Juni	301	208	165	134	176	196	259	336	412	297	251	231	195	
Juli	307	191	162	107	171	171	225	265	374	267	227	217	196	
Aug.	319	192	189	117	173	174	212	273	366	264	220	201	190	
Sept.	292	217	208	115	177	195	238	330	428	313	255	228	209	
Okt.	314	202	213	108	173	189	230	320	392	302	259	234	209	
Nov.	295	212	184	110	176	197	247	336	425	329	266	245	219	
Dez.	302	194	179	100	163	211	257	310	428	313	265	217	197	
1958 Jan.	318	187	197	98	175	179	220	363	399	304	210	232	180	
Febr. 5)	313	203	206	102	175	176	237	368	408	314	227	211	184	
März	315	206	202	102	176	170	237	371	395	304	242	227	186	
April 6)	321	209	190	...	170	185	251	386	...	326	...	241	195	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	140	118	132	110	95	58	116	143	54	200	123	.	95	
1954	317	192	197	115	135	84	198	301	164	396	235	.	150	
1955	369	231	234	126	146	96	243	396	194	493	275	.	180	
1956	398	229	260	133	154	107	265	430	202	543	293	.	193	
1957	404	238	252	126	163	109	274	454	211	581	298	.	196	
1957 Jan.	380	221	263	112	161	103	247	444	168	537	254	.	190	
Febr.	360	241	270	122	166	108	275	449	188	577	284	.	198	
März	385	237	281	126	165	103	269	461	207	545	287	.	186	
April	354	236	260	139	158	109	284	494	228	583	311	.	197	
Mai	391	251	234	139	168	111	289	505	225	593	304	.	200	
Juni	421	245	218	147	166	114	299	482	221	592	308	.	193	
1958 Jan.	444	220	261	107	165	105	254	521	214	606	259	.	183	
Febr. 5)	437	239	273	112	166	103	274	527	219	626	280	.	186	
März	440	242	267	112	167	99	274	532	212	607	298	.	186	
April 6)	448	246	252	...	160	108	291	554	...	650	...	.	196	
Verbrauchsgüterindustrien														
Zeit	Musik- instr.-, Spiel- u. Schmuck- warenind.	Fein- kera- mische Industrie	Hohlglas- Industrie	Holz- verar- beitende Industrie 3)	Möbel- industrie	Papier- verar- beitende Industrie	Drucke- reien und Ver- vielfalt. Industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Leder- erzeu- gende Industrie	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekle- idungs- industrie	
Originalbasis 1950 = 100														
1954	221	164	149	141	185	143	145	252	111	162	123	139	164	
1955	252	188	164	151	212	158	156	326	122	197	138	151	198	
1956	283	195	187	167	247	176	166	373	124	209	148	161	222	
1957	270	198	191	175	258	187	180	475	135	228	162	167	241	
1957 Jan.	206	195	186	153	231	177	158	414	136	175	161	172	222	
Febr.	218	205	197	161	245	182	167	443	144	196	168	175	235	
März	224	196	192	164	239	177	175	440	131	217	165	166	236	
April	241	201	193	179	265	185	185	465	133	230	176	168	256	
Mai	247	200	197	178	265	185	185	478	136	219	182	172	257	
Juni	249	195	184	175	248	179	186	483	123	207	129	150	209	
Juli	258	192	194	159	228	171	158	453	125	180	129	156	207	
Aug.	273	194	197	158	217	176	160	453	131	205	162	154	215	
Sept.	324	201	188	184	269	194	184	508	141	254	176	176	273	
Okt.	337	197	189	186	281	200	184	512	139	281	171	175	279	
Nov.	360	203	196	208	313	222	202	556	148	314	181	183	286	
Dez.	295	194	184	197	300	204	219	504	135	261	147	161	209	
1958 Jan.	233	194	192	155	224	186	181	518	142	174	177	171	231	
Febr. 5)	226	198	204	159	239	186	183	537	141	193	174	160	237	
März	248	199	216	167	269	183	196	557	130	226	174	156	248	
April 6)	...	201	215	...	283	...	...	...	138	...	177	160	252	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	56	97	185	112	.	102	112	173	70	83	79	120	172	
1954	125	160	276	158	.	145	163	436	78	134	97	168	281	
1955	142	183	303	170	.	161	175	564	86	162	109	182	340	
1956	159	190	346	187	.	179	186	664	87	172	117	193	382	
1957	152	192	354	196	.	191	202	824	95	189	128	202	413	
1957 Jan.	116	190	344	171	.	180	177	717	95	144	127	208	382	
Febr.	123	199	364	180	.	185	188	768	101	162	133	211	404	
März	126	191	355	183	.	180	196	763	92	179	130	200	406	
April	136	196	358	200	.	188	207	806	94	190	139	203	440	
Mai	139	195	364	199	.	188	207	829	96	181	144	207	442	
Juni	141	190	341	196	.	182	209	838	87	171	102	181	360	
1958 Jan.	131	189	356	173	.	190	203	897	100	143	140	206	396	
Febr. 5)	127	193	379	178	.	189	206	931	99	159	138	193	407	
März	140	194	401	187	.	186	220	965	92	187	138	188	426	
April 6)	...	196	398	...	.	...	...	...	97	...	140	193	433	

1) Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Bei Umbasierung auf 1936 = 100: einschl. Stahlverformung.- 3) Einschl. Möbelindustrie.- 4) Nur Möbel für Wohnzwecke.- 5) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 6) Vorläufige Zahlen.

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Steinkohle 3)4) (Förderung)		Zechenkohs 4)	Braunkohle, roh (Förderung) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Eisenerz (Fe-Inhalt der Förderung)	Absatz- fähige Kalialze (berechnet auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
	1 000 t									
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93	906	434
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 528	1 370	352	141	262	1 564	641
1956 MD	11 201	443,6	3 298	7 936	1 413	376	138	292	1 638	659
1957 MD	11 096	442,4	3 441	8 068	1 402	402	141	330	1 604	675
1957 Jan.	11 829	454,9	3 519	8 581	1 438	403	158	310	1 738	515
Febr.	10 853	452,2	3 218	7 723	1 366	370	146	289	1 262	572
März	11 574	445,2	3 530	8 189	1 487	400	159	320	1 800	781
April	11 099	462,5	3 406	7 597	1 345	379	136	318	1 856	740
Mai	11 614	464,6	3 534	7 907	1 424	412	148	331	1 962	756
Juni	9 953	452,3	3 329	6 869	1 249	373	125	326	1 675	654
Juli	11 470	424,8	3 504	8 086	1 517	427	138	339	1 870	708
Aug.	10 838	401,4	3 498	8 061	1 495	429	148	343	1 879	745
Sept.	10 045	401,8	3 358	8 039	1 376	400	133	332	1 755	707
Okt.	11 770	435,9	3 499	8 883	1 482	428	147	346	1 783	729
Nov.	11 597	483,1	3 416	8 477	1 334	426	136	334	1 608	646
Dez.	10 514	438,1	3 427	8 399	1 316	381	115	373	1 058	539
1958 Jan.	11 978	460,7	3 475	8 643	1 434	431	160	343	758r	495
Febr.	10 573	440,5	3 124	7 543	1 354	398	147	321	857r	496
März	11 551	444,3	3 434	8 276	1 473	422	153	358	1 141	626
April <sup>15)</sup>	11 140	464,2	3 235	7 530	1 320	403	133	355	1 732	720

Zeit	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke u.-brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 6)	Elektro- lyt- kupfer 6)	Rohzink 6)7)	Hüttenblei 6)8)	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 9)
	1 000 cbm			1 000 t						1 000 t
1950 MD	861	789	984	681	171	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1956 MD	1 164	1 465	1 880	1 302	310	12 280	14 996	15 495	13 417	172
1957 MD	1 117	1 530	1 992	1 371	297	12 820	15 240	15 312	14 778	185
1957 Jan.	694	1 525	2 000	1 425	327	13 256	14 231	16 057	15 005	185
Febr.	576	1 398	1 867	1 323	307	11 891	12 849	14 427	13 169	162
März	849	1 543	2 001	1 407	314	13 124	15 582	15 991	14 896	173
April	1 120	1 464	1 879	1 263	297	12 807	15 692	15 334	15 929	177
Mai	1 346	1 546	2 015	1 373	310	13 738	15 414	15 520	15 807	193
Juni	1 279	1 410	1 801	1 194	260	13 281	14 696	14 988	12 521	182
Juli	1 441	1 530	2 013	1 388	306	13 634	15 975	15 073	14 801	183
Aug.	1 411	1 565	2 072	1 408	286	13 628	16 815	15 075	13 978	185
Sept.	1 336	1 561	2 015	1 384	293	12 832	15 486	14 959	14 459	183
Okt.	1 333	1 663	2 172	1 537	316	12 813	15 788	15 241	16 006	199
Nov.	1 156	1 605	2 128	1 427	289	11 350	15 008	15 041	15 153	197
Dez.	877	1 547	1 943	1 318	259	11 483	15 265	16 043	15 617	201
1958 Jan.	578	1 602	2 169	1 491	303	10 806	15 716	15 592	16 345	199r
Febr.	432	1 449	1 935	1 346	279	9 745	14 263	14 118	14 460	182
März	586	1 513	2 012	1 375	298	11 090	16 095	15 189	15 012	207
April <sup>15)</sup>	825	1 378	1 833	1 272	277	11 390	15 464	14 237	13 739	198

Zeit	Soda, berechnet auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Chlor (Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 10)	Chemie- fasern 11)	Vergaser- kraftstoff 12)13)	Dieselöl 12)14)
								(aus in- und ausland. Rohölen)		
	t									
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 236	13 440	81	47
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	21 152	15 794	216	193
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	27 515	18 113	248	245
1956 MD	83 003	38 462	49 455	67 131	47 470	73 387	33 136	19 083r	261	269
1957 MD	82 412	43 353	54 033	81 121	50 633	79 991	40 196	19 892	276	267
1957 Jan.	86 531	42 728	54 221	76 062	42 163	71 645	38 231	20 867	266	242
Febr.	77 706	37 657	50 177	66 516	42 734	60 936	36 416	19 416	239	211
März	87 544	43 824	55 366	78 862	43 313	77 290	39 790	21 902r	248	264
April	86 318	42 647	53 928	78 695	52 467	81 260	39 028	19 988	234	246
Mai	79 638	44 013	53 651	81 814	56 120	86 444	41 639	22 050	266	282
Juni	80 213	41 381	51 376	80 063	51 270	89 026	37 223	19 120	284	285
Juli	79 834	43 328	53 821	83 096	55 568	87 126	39 673	20 846	301	293
Aug.	79 562	44 503	54 779	80 705	56 012	93 910	40 752	20 847	318	302
Sept.	77 881	44 103	55 124	84 317	52 772	83 552	41 924	18 494	289	268
Okt.	87 883	45 356	56 505	84 493	56 218	81 622	44 561	19 404	302	282
Nov.	83 855	43 910	54 433	81 936	50 292	70 889	44 509	19 150	269	263
Dez.	83 041	44 678	54 843	86 890	48 661	75 669	38 768	16 390	299	266
1958 Jan.	80 402	47 570	54 573	93 110	53 585	67 540	42 697	18 270	313	270
Febr.	72 454	40 841	50 203	85 013	50 977	66 601	40 704	16 292	276	255
März	71 666	45 409	52 974	91 635	52 397	83 276	45 054	17 695	298	298
April <sup>15)</sup>	69 262	42 810	49 301	88 615	50 105	81 880	43 831	16 331	295	294

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsserie "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Reihen 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Stockholmer Steinkohle.- 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 7) Gesamterzeugung der Hütten.- 8) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 9) Einschl. Oleum.- 10) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 11) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, künstl. Roßhaar und Borsten).- 12) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.- 13) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin.- 14) Einschl. sonstiger dieselloversteuerter Kraftstoffe.- 15) Vorläufige Ergebnisse.

**noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Zeit	Bereifungen 2)	Schnitt- holz	Holzschliff (mechanisch bereitet) 3)	Zellstoff (chemisch bereitet) 3)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen 4)	Verbrennungs- motoren 4)5)	Landwirt- schaftliche Maschinen
	t	1 000 cbm								
1950 MD	7 465	736	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1954 MD	10 875	592	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 830	16 304
1956 MD	13 180	699	48 688	55 217	166 394	23 636	54 985	21 394	8 938	18 338
1957 MD	13 572	578	50 418	56 827	176 623	22 521	57 689	21 125	9 607	19 532
1957 Jan.	12 714	506	50 260	58 182	180 138	23 625	57 914	21 259	8 700	20 551
Febr.	13 030	518	48 671	54 517	170 811	22 521	55 062	22 122	8 940	21 033
Marz	14 062	618	54 447	60 238	182 245	23 495	59 088	21 323	9 519	24 199
April	12 934	653	46 914	54 704	161 674	20 266	53 080	22 730	9 882	20 344
Mai	14 476	660	51 820	59 336	180 857	23 820	58 018r	22 505	10 582	21 074
Juni	12 997	658	45 661	55 168	158 938	20 920	52 188	18 707	9 172	18 086
Juli	13 881	608r	52 369	58 109	187 398	24 189	61 788	21 468	10 440	20 926
Aug.	13 897	630	53 573	59 120	187 947r	24 199	61 046	17 541	9 965	18 740
Sept.	14 645	588	51 274	57 494	179 779	23 165	58 310	20 445	9 583	18 613
Okt.	14 438	568r	52 653	58 804	190 229	22 152	63 309r	22 540	10 490	17 669r
Nov.	13 841	500	49 735	56 420	176 007	21 587	59 118r	20 680	9 623	17 301
Dez.	11 947	470	47 747r	49 446	162 145	20 305	53 320r	23 280r	9 330	15 597
1958 Jan.	11 447	445r	51 167r	56 422	182 253	21 178	63 923r	19 175	9 762	19 976
Febr.	12 152	439	49 871	52 098	170 298	20 847	58 478r	18 351	10 600	21 192
Marz	13 341	506	53 976	58 602	189 526	22 959	62 564	21 049	10 794	23 019
April <sup>19)</sup>	11 977	540	46 618	52 726	167 127	19 753	56 380	19 705	10 255	21 066

Zeit	Textil- maschinen 6)	Personen- kraft- wagen 7)8)	Liefer- und Lastkraft- wagen 8)9)	Krafttrader (über 100 ccm Zyl.Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrrader (ohne Spiel- fahrräder) 2 rädig	Elektromoto- ren und Generatoren 4)10)	Elektrische Kühlschränke und -truhen 4)11)	Rundfunk- empfangs- geräte 12)
	t	auch dreirädrige		St				t		1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071		759	109 903	4 788	638	167
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	268
1956 MD	6 655	70 652	13 291	7 705	51 543	11 159	95 961	12 497	4 290	236
1957 MD	7 011	79 914	13 840	3 159	41 781	7 775	74 334	12 497	5 805	249
1957 Jan.	6 654	77 610	15 423	4 622	31 951	7 957	61 713	12 703r	4 640	251
Febr.	6 284	71 485	14 478	3 326	35 369	7 934	60 923	12 560r	5 534	245
Marz	7 126	80 349	15 788	4 002	57 761	9 504	77 047	12 631	5 699	257
April	6 869	77 824	15 642	4 669	62 156	9 120	83 062	12 550	6 171	226
Mai	7 653	86 036	16 080	3 788	61 761r	9 994	92 938	12 966	6 470	269
Juni	7 137	74 076	13 278	3 532	50 378	8 836	69 255	11 307	5 719	235
Juli	7 191	64 407	12 465	3 665	45 877	10 204	82 852	12 849	7 216r	228
Aug.	6 719	73 961	12 822	3 083	37 611	6 522	69 990	12 079	5 297	228
Sept.	6 958	88 274	13 042	2 958	32 895	5 122	77 404	12 601	5 823	255
Okt.	6 973	95 532	13 088	1 965	31 858	6 295	87 934	12 743	5 655	262r
Nov.	7 198	90 098	11 945	1 440	28 994	5 841	70 264	12 877	5 896	292r
Dez.	7 273r	79 318	12 034	862	25 507	5 970	59 404r	12 148	5 614	238
1958 Jan.	6 695r	102 491	14 492	1 504	35 410	7 389	50 366	12 963	6 717	244r
Febr.	7 369	93 487	14 135	1 793	36 809	7 821	61 416	12 136	6 837	234
Marz	7 627	101 818	14 801	2 573	45 722	9 262	75 285	13 524	8 059	253
April <sup>19)</sup>	6 853	96 951	13 775	3 388	43 441	7 224	75 206	12 673	8 204	252

Zeit	Fernseh- empfangs- geräte	Photo- apparate 13)	Feinmeß- Feinprüf- geräte und -zeuge	Armband- uhren	Großuhren (ohne elektrische) 14)	Flachglas 15)	Hohlglas 16)	Leder- schuhe 17)	Baumwoll- garn 18)	Wollgarn 18)
	1 000 St	1 000 DM		1 000 St		t		1 000 Paar	auch gewirnt	t
1950 MD	.	7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1954 MD	11	16 181	155	488	1 362	51 231	51 461	5 589	30 775	8 774
1955 MD	26	20 647	200	535	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1956 MD	44	21 576	233	618	1 746	38 520	63 503	6 507	33 019	9 822
1957 MD	65	20 925	241	627	1 723	35 262	66 614	7 242	34 820	10 330
1957 Jan.	64	23 053	240r	555	1 698	42 630	64 270	7 494	37 531	11 088
Febr.	54	20 252	243	584	1 704	37 487	62 254	7 244	35 158	10 304
Marz	53	20 565	244	652	1 712	38 814	67 993	7 748	36 852	10 338
April	49	19 536	247	600	1 698	34 099	64 952	7 603	34 285	9 784
Mai	60	21 729	250	595	1 871	33 439	70 971	8 128	37 074	10 645
Juni	48	19 476	224	465	1 430	29 615	61 677	5 118	28 451	8 303
Juli	52	21 667	244	535	1 521	32 127	73 898	6 154	34 612	10 932
Aug.	61	18 531	236	595	1 594	34 152	72 665	7 709	31 906	10 691
Sept.	68	22 982	245	707	1 931	32 568	62 927	7 747	35 366	10 685
Okt.	86r	23 888r	257	803	2 089	36 447	67 407r	8 106	38 158	11 404
Nov.	98r	22 652r	231	752	1 913	35 150	65 516r	7 680	35 633	10 786
Dez.	90	16 953r	219	642	1 550	36 343	63 747r	6 258r	32 814	9 003
1958 Jan.	95	20 289	229	527	1 623	38 898	67 897r	8 208	37 726	10 054
Febr.	83	19 217	233	592	1 554	33 876	63 899r	7 545	33 478	8 192
Marz	89	20 045	245	674	1 804	36 218	74 605	8 179	35 912	8 566
April <sup>19)</sup>	83	20 965	239	601	1 759	33 082	71 375	7 638	33 204	8 403

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. - 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken). - 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen. - 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor. - 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie. - 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor. - 10) Ohne Elektroschweißmaschinen. - 11) Bis 250 l Inhalt. - 12) Ohne Geradeempfänger. - 13) Ohne Spezial-Kameras. - 14) Ohne Turm- und techn. Uhren. - 15) Ohne Spiegelglas. - 16) Ohne Glaskolben, -stangen, -stabe usw. - 17) Arbeitsschuhe, Lederstrassenschuhe, Sportstiefel. - 18) Auch aus Zellwolle u. Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist. - 19) Vorläufige Ergebnisse.

# Bauwirtschaft

## Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

### Alle Betriebsgrößenklassen

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter	
	insgesamt	tätige In- haber (auch selbständige Handwerker)	kaufm.u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte						
				zusammen	Facharb.ein- schl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge			
Anzahl									1 000 DM	
Bundesgebiet										
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390	
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874	
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566	
1956 JD	1 217 343	68 844	65 054	1 083 445	540 040	431 099	112 306	431 284	34 840	
1957 JD	1 200 927	67 401	67 648	1 065 878	557 747	409 949	98 182	440 979	38 458	
1956 Okt.	1 351 780	68 544	66 969	1 216 267	609 742	493 782	112 743	510 124	36 050	
Nov.	1 274 057	68 324	66 545	1 139 188	575 424	452 674	111 090	468 302	36 619	
Dez.	1 032 706	67 919	66 504	898 283	459 441	331 111	107 731	399 446	40 136	
1957 Jan.	841 752	67 679	65 677	708 396	359 825	244 599	103 972	259 197	35 948	
Febr.	1 026 186	67 606	65 691	892 889	461 050	326 844	104 995	298 276	35 396	
März	1 206 614	67 601	66 206	1 072 807	551 243	415 286	106 278	395 398	35 955	
April	1 264 891	67 422	67 736	1 129 733	588 175	440 148	101 410	471 341	37 424	
Mai	1 294 899	67 545	68 049	1 159 305	604 753	454 406	100 146	508 734	38 255	
Juni	1 285 550	67 321	68 249	1 149 980	604 053	447 249	98 678	472 201	38 077	
Juli	1 313 885	67 416	67 716	1 178 753	625 750	455 665	97 338	512 133	39 385	
Aug.	1 317 634	67 641	68 668	1 181 325	619 338	464 011	97 976	508 067	39 101	
Sept.	1 303 958	67 312	68 705	1 167 941	615 442	456 518	95 981	479 039	38 576	
Okt.	1 307 484	67 233	68 447	1 171 804	617 765	461 698	92 341	505 085	39 187	
Nov.	1 280 089	67 149	68 480	1 144 460	603 247	450 111	91 102	482 549	39 019	
Dez.	968 130	66 868	68 128	833 134	442 307	302 861	87 966	399 726	45 153	
1958 Jan.	802 322	66 588	67 721	668 013	353 014	229 287	85 712	271 717	38 510	
Febr.	842 613	66 583	67 668	708 362	376 105	246 541	85 716	261 795	38 494	
März	997 389	66 455	67 955	862 979	461 110	316 945	84 924	303 935	39 017	
nach Ländern (März 1958)										
Schlesw.-Holst.	44 951	2 905	2 411	39 635	20 098	13 670	5 867	13 197	1 317	
Hamburg	37 898	1 355	3 010	33 533	18 987	11 927	2 619	14 422	2 020	
Niedersachsen	130 711	8 689	7 436	114 586	56 870	37 803	19 913	37 095	3 963	
Bremen	18 585	693	1 174	16 718	9 445	5 886	1 387	6 377	712	
Nordrh.-Westf.	356 619	16 297	26 442	313 880	172 336	120 508	21 036	114 257	15 791	
Hessen	79 371	6 477	5 563	67 331	36 556	23 084	7 691	24 051	3 117	
Rheinld.-Pfalz	53 504	4 694	3 519	45 291	23 313	17 516	4 462	14 973	1 848	
Baden-Württbg.	159 391	13 904	8 370	137 117	73 224	55 955	7 938	48 327	4 853	
Bayern	116 359	11 441	10 030	94 888	50 281	30 596	14 011	31 236	5 396	
Saarland										
1958 Febr.	30 770	1 183	1 953	27 634	13 997	12 764	873	640 <sup>a)</sup>	134 <sup>a)</sup>	
Berlin (West)										
1958 März	38 063	1 467	3 684	32 912	17 512	12 746	2 654	13 390	2 087	
Zeit -- Land	Umsatz	Geleistete Arbeitsstunden							1 000	
		insgesamt	Wohnungsbau		landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau			
			zusammen	darunter: Neu- und Wiederaufbau			zusammen	Hochbau		Tiefbau
Bundesgebiet										
1950 MD	515 186	150 905	70 294	51 982	9 107	35 384	36 120	.	35 611	
1954 MD	976 806	188 473	93 287	73 799	6 316	37 417	51 453	15 842	42 503	
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	77 954	7 008	44 224	58 892	16 389	43 417	
1956 MD	1 303 189	212 541	100 025	79 065	6 578	45 560	60 378	16 961	43 417	
1957 MD	1 331 520	198 265	92 467	72 661	6 562	41 245	57 991	15 693	42 298	
1956 Okt.	1 558 426	250 592	118 846	93 875	7 441	51 666	72 639	19 781	52 858	
Nov.	1 443 531	223 926	104 660	82 564	5 955	46 735	66 576	18 047	48 529	
Dez.	1 413 510	181 972	83 870	66 681	4 027	40 983	53 092	15 023	38 069	
1957 Jan.	949 442	120 958	50 686	38 497	1 567	34 086	34 619	10 294	24 325	
Febr.	916 633	144 081	67 213	52 991	2 535	34 974	39 359	11 922	27 437	
März	1 086 493	195 201	93 333	73 870	5 573	40 729	55 566	15 255	40 311	
April	1 275 821	215 989	104 982	82 414	8 243	41 830	60 934	16 227	44 707	
Mai	1 390 159	228 519	109 002	84 935	10 475	44 113	64 929	16 859	48 070	
Juni	1 322 874	211 534	100 586	78 721	9 205	41 339	60 404	15 799	44 605	
Juli	1 483 801	229 030	108 427	84 758	9 721	44 595	66 287	17 295	48 992	
Aug.	1 516 059	225 650	105 071	82 825	8 190	45 472	66 917	17 799	49 118	
Sept.	1 437 724	213 971	100 165	78 808	7 015	43 196	63 595	17 262	46 333	
Okt.	1 547 594	223 116	103 037	81 271	6 856	44 971	68 252	18 592	49 660	
Nov.	1 461 744	211 276	96 967	77 445	5 938	42 851	65 520	17 452	48 068	
Dez.	1 489 885	159 811	70 126	55 389	3 416	36 774	49 495	13 566	35 929	
1958 Jan.	952 810	113 090	46 897	35 482	1 459	31 681	33 053	9 801	23 252	
Febr.	820 209	110 113	47 834	36 072	1 532	29 661	31 086	9 320	21 766	
März	949 927	130 319	55 548	41 847	2 630	33 018	39 123	10 955	28 168	
nach Ländern (März 1958)										
Schlesw.-Holst.	41 532	5 932	2 765	1 950	271	748	2 148	519	1 629	
Hamburg	36 340	5 302	1 919	1 574	-	1 472	1 911	386	1 525	
Niedersachsen	110 821	17 163	7 567	5 246	691	3 577	5 328	1 340	3 988	
Bremen	17 562	2 686	1 245	988	3	589	849	219	630	
Nordrh.-Westf.	386 079	46 167	18 478	15 330	295	14 996	12 398	3 128	9 270	
Hessen	79 052	10 541	4 476	3 337	210	2 566	3 289	1 038	2 251	
Rheinld.-Pfalz	49 400	6 912	2 876	1 907	119	1 487	2 430	630	1 800	
Baden-Württbg.	146 344	21 296	9 986	7 279	494	4 321	6 495	2 129	4 366	
Bayern	82 797	14 320	6 236	4 236	547	3 262	4 275	1 566	2 709	
Saarland										
1958 Febr.	2 213 <sup>a)</sup>	2 456	851	666	3	787	815	227	588	
Berlin (West)										
1958 März	39 914	5 641 <sup>b)</sup>	2 231	1 566	-	1 101	1 778	635	1 143	

1) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- a) In Mill.Fr.- b) Geleistete Arbeitsstunden "insgesamt" einschließlich "übrige Bauarten" ohne Trummerbeseitigung und Abbruch.

# Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Bau- kosten ent- fallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Neubau					Index des ge- nehmigten Bau- volumens 1954=100 2)
	Mill.DM	je Ein- wohner	Wohn- bauten	Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten	in Wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Durchschnittl.veran- schlagte reine Baukosten je Wohnung in 1 000 DM bei				durch- schnittl. Brutto- wohn- fläche je Wohnung qm	
							gemeinn. Wohn- u.ländl. Siedl.- unter- nehmen	freie Wohn- ungs- unter- nehmen	private Hause- halte	Be- hörden und Verwal- tungen	gemeinn. Wohn- u.ländl. Siedl.- unter- nehmen	privaten Hause- halten	Bet- riebs- und Be- hörden			
Bundesgebiet																
1953	11 370,3	232	69,1	30,9	574 911	562 852	35,6	4,3	53,3	4,3	12,3	16,0	13,7	.	.	100
1954	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13,3	17,0	15,2	.	.	115r
1955	15 487,7	310	65,0	35,0	612 606	600 230	29,0	4,1	59,8	2,8	14,3	18,8	16,7	.	.	126r
1956	16 129,1	319	62,4	37,6	554 542	543 151	28,6	3,9	60,3	2,7	15,8	21,0	18,5	.	.	124r
1957	16 403,6	325	63,8	36,2	510 707	501 874	30,5	3,6	60,1	2,5	17,7	23,9	20,4	66,9	117	117
1956 Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	61,8	2,9	16,1	21,1	18,7	.	.	138
Aug.	1 417,0	28	62,6	37,4	48 798	47 642	26,6	3,6	62,8	3,1	15,5	21,1	18,2	.	.	127
Sept.	1 367,0	27	64,5	35,5	47 307	46 328	29,7	3,3	60,4	2,5	15,9	21,3	22,2	.	.	121
Okt.	1 499,2	30	62,7	37,3	50 429	49 250	30,1	5,1	56,8	3,2	16,7	21,6	19,3	.	.	131
Nov.	1 329,0	26	60,9	39,1	43 645	42 607	33,2	4,2	55,0	2,7	16,2	21,7	19,1	.	.	121
Dez.	1 222,1	24	59,4	40,6	39 659	38 994	37,1	2,8	51,8	2,6	16,1	21,7	18,0	.	.	103
1957 Jan.	929,1	18	61,1	38,9	29 996	29 513	30,7	3,3	59,3	2,6	16,4	21,5	20,1	64,9	88	88
Febr.	1 141,7	23	62,9	37,1	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17,2	22,7	20,3	65,8	107	107
März	1 233,4	24	65,0	35,0	40 416	39 694	26,6	3,5	64,8	2,0	17,0	23,0	20,0	66,6	113	113
April	1 290,1	25	66,3	33,7	42 972	42 517	28,4	4,7	60,3	2,6	17,0	23,3	17,9	66,1	114	114
Mai	1 493,0	30	64,2	35,8	46 015	45 180	26,9	3,7	64,4	1,6	17,7	24,1	21,2	68,3	128	128
Juni	1 370,3	27	63,1	36,9	42 524	41 616	27,6	2,7	64,6	2,1	16,8	23,9	21,6	66,9	122	122
Juli	1 688,7	33	63,0	37,0	51 307	50 419	30,5	4,5	59,3	2,3	17,9	24,5	19,5	67,7	142	142
Aug.	1 442,3	29	65,2	34,8	45 033	44 286	29,4	2,9	61,4	2,6	17,5	24,3	21,2	67,5	122	122
Sept.	1 564,7	31	64,1	35,9	47 727	46 948	32,3	2,8	59,0	3,0	18,3	24,5	20,7	67,1	129	129
Okt.	1 455,0	29	65,2	34,8	44 809	44 057	32,5	3,5	59,2	2,5	18,5	24,5	20,6	67,0	119	119
Nov.	1 386,9	28	66,6	33,4	43 833	43 077	34,4	3,9	57,8	4,1	18,2	24,8	21,5	67,2	112	112
Dez.	1 210,7	24	58,9	41,1	33 725	33 145	33,9	4,0	55,8	2,9	18,5	24,8	21,5	66,3	94	94
1958 Jan.	1 095,8	22	59,5	40,5	30 565	30 062	32,0	2,5	58,8	3,0	18,6	24,5	25,1	69,1	90	90
Febr.	1 135,4r	22r	62,7r	37,3r	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17,2	22,3r	20,3	65,8	107	107
März	1 376,0	27	62,8	37,2	39 934	39 251	29,1	3,9	61,1	2,8	19,4	25,3	19,3	72,3	115	115
dar.: Neubau	1 094,5	22	64,4	35,6	31 532	31 042	32,9	4,7	56,1	3,3	19,4	25,3	19,3	72,3	124	124
nach Ländern (März 1958)																
Schlesw.-Holst.	46,0	20	67,1	32,9	1 568	1 539	35,2	3,2	58,7	0,3	18,8	23,8	18,9	64,1	128	128
Hamburg	40,8	23	75,3	24,7	1 378	1 372	47,6	0,9	48,7	-	24,6	24,5	32,6	65,1	85	85
Niedersachsen	181,3	28	55,4	44,6	4 577	4 471	37,2	3,3	57,6	0,9	18,6	23,9	21,3	64,7	113	113
Bremen	21,0	32	74,7	25,3	804	800	78,5	-	21,5	-	16,5	35,4	-	58,7	143	143
Nordrh.-Westf.	415,6	27	67,3	32,7	13 152	13 010	29,4	7,9	53,3	5,2	19,2	26,2	17,4	78,7	109	109
Hessen	100,1	22	62,2	37,8	2 896	2 855	28,8	0,0	66,0	2,4	18,8	24,9	20,3	70,7	100	100
Rheinl.-Pfalz	80,8	24	68,2	31,8	2 542	2 510	13,5	-	80,6	5,1	22,1	25,9	16,4	74,2	122	122
Baden-Württbg.	266,1	37	58,0	42,0	6 585	6 411	30,1	1,5	64,2	1,4	20,9	28,1	28,8	72,3	124	124
Bayern	224,4	24	61,9	38,1	6 432	6 283	16,4	3,2	74,8	1,3	18,5	23,1	21,6	69,8	123	123
Berlin (West)																
1958 März	22,9	10	73,5	26,5	896	846	32,4	3,7	59,8	0,4	18,9	30,9	50,8	70,0	70	70

1) Normalbau, bis 1955 Normal- und Notbau.- 2) Monatsdurchschnitt des fertiggestellten umbauten Raumes im Wohn- und Nichtwohnbau 1954 = 100.

## Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen im Bundesgebiet und in Berlin (West) (Normalbau)

Zeit 1) -- Land	Nichtwohnbauten			Gebäude		Wohnbauten				von gemeinnütz. Wohnungs- unternehmen errichtet 4)
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nicht- wohnbauten	insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	Wohnungen darunter			
							insgesamt	Neubau Wohnungen je Gebäude		
Bundesgebiet										
1954	82 337	84 014	10 058	176 166	158 001	532 747	391 345	2,5	172 998	
1955	87 775	96 357	10 064	181 920	164 117	528 060	388 855	2,4	154 704	
1956 5)	95 667	110 821	9 987	192 683	176 228	550 507	417 538	2,4	161 105	
	96 910	110 548	9 101	186 098	172 105	512 356	395 875	2,3	152 204	
1957 Jan./März	7 272	10 841	1 022	17 107	15 294	53 407	39 499	2,6	16 730	
1958 Jan./März	6 891	9 101	732	14 102	12 768	42 218	31 842	2,5	13 098	
nach Ländern (Januar/März 1958)										
Schlesw.-Holst.	272	229	22	684	669	1 306	1 078	1,6	546	
Hamburg	141	396	122	368	246	1 588	625	2,5	209	
Niedersachsen	767	1 092	65	1 784	1 743	4 108	3 612	2,1	1 054	
Bremen	104	88	7	252	196	1 103	869	4,4	650	
Nordrh.-Westf.	2 151	3 243	204	5 833	5 065	19 830	14 606	2,9	6 663	
Hessen	460	612	52	1 088	1 001	3 374	2 611	2,6	1 374	
Rheinl.-Pfalz	411	429	28	887	817	1 690	1 072	1,7	271	
Baden-Württbg.	1 776	1 704	127	1 737	1 617	4 848	3 614	2,2	1 325	
Bayern	1 409	1 308	105	1 669	1 614	4 371	3 755	2,3	1 006	
Berlin (West)										
1958 Jan./März	169	339	44	318	204	3 526	2 089	10,2	1 499	
Zeit 1) -- Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)				
	insgesamt	von 100 Wohnungen waren				insgesamt	darunter: Neubau			
		1 und 2	3	4	5 und mehr		insgesamt	Räume je Wohnung		
Raumwohnungen 2)										
Bundesgebiet										
1954	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	1 454 091	3,7	3,7	
1955	538 124	10,2	36,0	39,6	14,2	1 992 064	1 840 108	3,7	3,7	
1956 5)	560 494	9,6	33,5	40,8	16,1	2 110 613	1 959 809	3,8	3,8	
1957	521 457	8,9	30,4	42,2	18,5	2 003 603	1 577 886	3,9	3,9	
1957 Jan./März	54 429	10,7	31,6	41,8	15,9	204 210	153 956	3,8	3,8	
1958 Jan./März	42 950	9,5	27,4	44,0	19,1	167 559	129 791	4,0	4,0	
nach Ländern (Januar/März 1958)										
Schlesw.-Holst.	1 328	7,8	23,3	40,8	28,1	5 251	4 525	4,2	4,2	
Hamburg	1 710	16,7	19,6	46,4	17,3	5 981	2 687	3,7	3,7	
Niedersachsen	4 773	5,0	20,1	51,3	23,6	17 731	15 659	4,3	4,3	
Bremen	1 110	6,3	26,2	57,0	10,5	4 174	3 239	3,7	3,7	
Nordrh.-Westf.	20 034	10,6	29,8	44,2	15,4	75 754	57 665	3,9	3,9	
Hessen	3 426	6,7	27,5	47,4	18,4	13 615	10 731	4,1	4,1	
Rheinl.-Pfalz	1 718	11,6	34,7	28,5	25,2	6 817	4 573	4,2	4,2	
Baden-Württbg.	4 975	6,8	21,3	45,5	26,4	20 493	15 990	4,3	4,3	
Bayern	4 476	11,5	32,0	34,5	22,0	17 743	14 722	3,8	3,8	
Berlin (West)										
1958 Jan./März	3 570	28,2	38,6	26,7	6,5	10 829	6 395	3,0	3,0	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.- 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.- 4) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen.- 5) Vorläufige Jahresergebnisse, einschl. Nachtrag.- a) Einschl. Wiederaufbau.

# Binnen- und Interzonenhandel

Warenverkehr<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genußmittel-industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und Gläserindustrie	Eisen- und metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen aus Berlin (West) nach dem Bundesgebiet										
1950 MD	68 418	741	6 374	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	25 405	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 182	7 581
1956 MD	280 538	764	35 792	880	12 726	68 623	110 158	16 022	8 331	9 740
1957 MD	323 956	738	52 595	1 144	17 371	71 897	118 515	19 854	10 035	13 948
1956 Juli	262 731	480	26 791	834	12 132	68 556	107 071	16 299	6 761	6 284
Aug.	290 917	467	35 863	971	11 197	68 928	118 948	16 837	8 402	11 137
Sept.	304 528	1 961	38 301	853	13 784	70 501	120 690	16 667	9 901	12 503
Okt.	329 562	1 576	54 631	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	50 273	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Dez.	297 746	869	40 364	781	15 166	73 496	114 072	16 460	9 415	8 118
1957 Jan.	291 671	719	47 130	699	14 701	69 222	107 787	17 673	8 199	9 692
Febr.	290 080	655	41 260	840	14 463	69 515	109 059	17 987	8 610	12 098
März	326 910	746	41 887	1 179	16 040	83 236	118 601	19 335	9 898	16 485
April	284 983	589	41 085	1 153	14 145	66 073	106 757	17 534	8 159	11 988
Mai	321 398	463	46 370	1 308	16 927	77 852	118 415	19 961	8 709	13 352
Juni	302 203	357	48 947	1 037	19 476	67 164	111 645	19 166	8 364	9 108
Juli	319 353	776	50 864	1 245	19 007	68 500	121 285	21 487	8 679	9 478
Aug.	338 068	1 119	60 285	1 345	21 167	69 010	121 951	19 662	9 491	16 408
Sept.	348 353	754	57 929	1 341	18 392	68 378	131 031	20 390	11 989	20 220
Okt.	363 718	655	68 959	1 285	19 719	75 779	120 414	23 843	12 872	21 145
Nov.	365 761	1 051	68 562	1 131	18 298	73 977	130 275	21 385	13 129	17 916
Dez.	334 977	973	57 866	1 161	16 115	74 054	124 957	19 825	12 317	9 485
1958 Jan.	337 555	941	61 625	1 174	15 267	73 206	119 167	20 842	10 872	16 945
Febr.	314 377	900	51 579	868	14 039	71 146	110 333	20 310	10 918	18 195
März	366 050	951	59 819	1 306	18 322	80 839	128 681	20 098	11 504	23 809
Lieferungen aus dem Bundesgebiet nach Berlin (West)										
1950 MD	186 611	19 270	71 084	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	96 043	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1956 MD	426 970	47 946	105 493	21 968	40 695	60 258	27 569	26 466	15 633	48 689
1957 MD	471 143	51 151	111 999	23 359	44 547	66 474	32 537	29 670	18 342	56 206
1956 Juli	437 113	53 950	100 857	24 938	41 052	61 298	27 402	27 784	15 677	50 942
Aug.	435 383	53 022	102 908	24 094	39 417	58 740	25 729	27 602	15 871	51 430
Sept.	454 846	55 968	105 085	21 528	37 075	61 575	28 963	27 900	16 611	65 094
Okt.	487 295	57 130	122 305	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	129 146	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790
Dez.	433 578	45 506	116 318	23 452	39 123	55 423	31 290	26 500	16 438	48 447
1957 Jan.	450 754	46 475	115 249	22 478	46 183	60 002	27 042	27 606	17 299	59 554
Febr.	414 491	38 336	98 814	20 577	39 044	64 191	27 984	26 191	16 211	53 136
März	456 403	43 443	110 489	19 507	44 027	71 443	29 947	28 479	17 554	56 162
April	433 660	44 746	107 542	25 039	41 848	65 294	25 717	26 657	16 457	47 311
Mai	476 831	46 230	111 329	24 533	45 241	78 000	32 790	29 821	17 668	52 869
Juni	430 368	45 003	101 388	20 820	42 107	65 990	27 970	30 229	16 546	46 590
Juli	462 403	47 147	105 871	22 344	48 678	66 462	32 135	29 481	18 898	54 880
Aug.	494 271	65 599	111 694	26 421	48 721	61 384	33 163	31 382	18 174	58 554
Sept.	506 746	66 420	113 773	21 027	40 961	67 339	36 635	31 642	19 942	67 654
Okt.	537 314	61 331	125 271	27 588	48 166	67 335	40 956	34 773	21 227	65 842
Nov.	508 313	56 040	123 588	24 739	44 789	63 494	38 610	31 251	22 265	59 109
Dez.	482 167	53 045	118 983	25 233	44 804	66 753	37 495	28 525	17 867	52 816
1958 Jan.	481 182	51 822	114 122	21 095	45 417	64 052	35 713	30 980	21 089	63 918
Febr.	441 740	44 659	100 382	19 496	39 766	66 986	35 481	27 786	18 817	56 362
März	508 232	48 485	123 402	21 500	45 322	79 869	39 205	32 197	21 000	54 690

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.

## Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost<sup>1)</sup>

1 000 DM

Zeit	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle u. Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Nahrungs- und Genußmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1955 MD	48 991	18 974	4 834	5 997	7 495	46 880	13 398	5 765	10 100	6 842	1 825
1956 MD	54 458	20 135	6 057	6 298	8 395	58 264	14 573	9 147	12 988	7 425	2 254
1957 MD	68 109	29 090	5 761	6 893	8 498	70 495	14 878	11 329	17 161	9 330	3 819
1956 Juli	57 736	23 570	6 966	5 562	9 060	71 625	23 144	8 881	11 423	9 862	3 336
Aug.	55 253	17 214	5 878	6 720	8 789	50 674	9 732	9 591	13 707	5 578	2 380
Sept.	53 903	22 327	5 895	5 995	8 547	63 850	16 066	13 664	13 310	6 824	3 942
Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 706	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 725	9 126	16 787	9 674	1 659
Dez.	57 502	13 992	10 385	7 242	9 808	79 055	16 092	10 970	23 884	9 673	2 504
1957 Jan.	49 035	15 677	6 311	5 135	5 847	27 489	2 569	4 641	8 170	4 729	801
Febr.	49 302	23 705	4 919	4 602	6 121	28 610	10 103	2 906	9 079	2 062	1 025
Marz	72 624	35 554	6 021	6 927	8 958	45 935	14 942	2 617	9 412	9 869	1 851
April	74 492	32 672	5 085	7 777	7 099	37 861	4 312	2 205	13 350	7 675	1 007
Mai	84 308	40 021	6 068	6 228	7 330	50 315	7 264	6 447	14 773	8 494	951
Juni	88 269	44 641	6 247	6 675	8 406	89 596	30 180	13 191	19 735	8 783	2 057
Juli	57 549	25 215	5 440	6 466	7 884	87 686	25 974	13 226	18 245	14 151	2 641
Aug.	57 745	26 813	4 785	8 942	7 097	73 083	7 994	17 129	19 738	9 194	2 575
Sept.	61 676	23 413	5 772	7 466	10 684	81 591	12 660	18 644	20 438	11 892	3 302
Okt.	70 927	32 387	5 177	8 403	10 806	84 725	12 413	18 192	19 495	10 627	7 155
Nov.	77 787	36 174	5 557	5 911	12 473	110 210	21 479	16 794	19 116	12 440	11 436
Dez.	73 596	12 809	7 747	8 180	9 274	128 838	28 648	19 952	34 380	12 040	11 024
1958 Jan.	107 435	40 585	4 361	7 277	4 907	83 507	15 827	12 926	19 273	10 278	3 913
Febr.	58 670	24 532	2 892	6 636	5 621	72 244	23 785	13 334	10 707	8 409	2 225
Marz	53 214	18 903	3 958	5 193	7 943	95 155	28 699	19 575	15 490	14 357	3 160

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Erfasst sind alle gegenseitigen Lieferungen (Bezahlung über Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.).

**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)**

**Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang**

1954 = 100

Zeit	Lebens- mittel	Gemüse und Früchte	Suß- waren	Bier und alkoholfreie Getränke	Tabak- waren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1956 MD	122	128	113	127	123	116	106
1957 MD	132	150	122	150	133	124	111
1957 Jan.	121	104	90	109	121	115	102
Febr.	111	110	103	116	114	101	98
März	118	124	130	140	126	126	139
April	125	144	118	155	134	116	120
Mai	128	161	121	151	133	113	123
Juni	124	174	101	188	133	89	82
Juli	144	199	100	199	142	107	85
Aug.	136	190	116	173	139	113	82
Sept.	129	163	118	134	128	151	124
Okt.	150	157	137	143	138	164	140
Nov.	146	129	172	132	134	158	129
Dez.	149	143	154	160	150	135	102
1958 Jan.	146	132	102	125	129	117	104
Febr.	124	135	125	131	122	103	100
März	141	158	139	135	132	138	144
April <sup>1)</sup>	139	166	119	162	140	114	123

Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installa- tionsbedarf	Werkzeuge, Beschlüge, Klein- eisenwaren
	darunter							
	Meterware	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1956 MD	113	120	122	139	115	125	128	139
1957 MD	123	129	133	146	118	123	127	142
1957 Jan.	125	117	83	135	104	67	104	130
Febr.	124	97	96	140	105	93	106	136
März	133	121	138	146	119	132	125	146
April	118	115	155	142	122	131	123	149
Mai	117	109	139	149	131	143	127	151
Juni	87	91	113	133	111	120	114	126
Juli	108	114	108	152	131	145	139	151
Aug.	132	119	119	150	126	144	139	137
Sept.	152	159	170	149	122	134	135	140
Okt.	151	175	170	161	128	144	144	155
Nov.	128	173	152	155	118	129	137	148
Dez.	97	154	154	140	96	98	127	138
1958 Jan.	122	120	86	145	98	64	101	138
Febr.	126	99	107	140	94	73	103	139
März	139	136	146	153	113	97	112	152
April <sup>1)</sup>	112	112	140	144	117	132	116	151

Zeit	Haus- und Küchen- geräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro- geräte und Leitungs- material	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	Farben, Lacke, Anstrich- bedarf	Arznei- mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier- waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1956 MD	131	125	145	149	126	125	123	119
1957 MD	137	136	161	179	134	145	136	124
1957 Jan.	108	122	136	140	87	142	135	119
Febr.	115	113	134	133	113	131	124	115
März	120	131	140	124	141	138	134	148
April	118	121	136	110	145	136	123	114
Mai	123	137	143	101	158	139	119	93
Juni	106	117	131	103	132	128	84	78
Juli	135	140	169	164	156	148	101	98
Aug.	145	129	153	168	152	139	124	176
Sept.	170	140	163	201	146	150	152	175
Okt.	181	160	190	258	146	178	191	142
Nov.	166	173	210	318	130	153	182	111
Dez.	162	154	231	328	104	163	162	118
1958 Jan.	123	135	152	188	85	166	148	114
Febr.	125	122	150	175	106	152	130	106
März	126	157	161	174	136	158	150	138
April <sup>1)</sup>	122	125	150	147	144	151	143	144

1) Vorläufige Zahlen.



# Umsatz des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1956 MD	123	120	123	133	127	120	115	123	127	124
1957 MD	132	128	132	144	136	125	122	127	131	129
1956 Okt.	126	120	131	145	123	123	116	130	137	119
Nov.	139	123	164	159	130	135	119	163	150	124
Dez.	193	162	229	220	196	186	155	227	206	188
1957 Jan.	112	110	110	120	116	108	105	108	111	112
Febr.	107	109	96	116	113	103	105	94	107	108
März	122	124	113	130	128	117	120	110	120	123
April	136	130	148	136	136	131	126	143	125	130
Mai	126	124	125	131	135	121	119	120	120	128
Juni	121	123	119	116	124	115	118	115	106	117
Juli	133	128	132	138	141	125	119	127	126	133
Aug.	128	132	110	143	134	120	124	105	130	127
Sept.	119	120	106	137	128	112	114	101	125	121
Okt.	137	131	141	156	135	129	125	133	142	126
Nov.	145	133	159	169	140	136	126	150	154	131
Dez.	199	167	230	230	206	186	158	217	209	192
1958 Jan.	123	122	121	131	127	115	114	113	119	118
Febr.	113	119	94	122	121	105	112	88	110	112
März	135	135	124	143	148	125	127	116	128	137
April <sup>2)</sup>	133	137	125	131	140	123	128	117	118	129

## Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossen-schaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wasche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1956 MD	118	119	111	117	118	127	122	119	112	126	118	117
1957 MD	126	131	119	124	123	137	130	126	123	135	122	127
1956 Okt.	119	110	112	110	119	131	147	121	117	124	126	117
Nov.	124	100	109	120	117	134	168	151	143	169	175	156
Dez.	160	131	116	240	177	164	199	237	183	236	251	200
1957 Jan.	109	99	103	88	109	118	104	110	116	120	110	88
Febr.	109	101	102	99	105	118	85	96	109	107	91	81
März	124	117	116	111	117	138	125	104	115	113	92	115
April	128	127	119	174	122	142	173	130	120	128	112	164
Mai	122	141	121	115	117	135	131	113	127	119	99	132
Juni	121	155	126	92	114	130	114	112	111	113	97	144
Juli	126	157	134	96	121	133	116	130	128	133	110	132
Aug.	130	153	130	111	126	141	94	108	101	126	101	105
Sept.	118	133	114	107	118	126	106	98	103	116	108	102
Okt.	130	132	120	119	122	144	161	128	125	138	131	126
Nov.	132	118	119	130	123	146	166	146	141	157	163	136
Dez.	164	140	122	246	180	174	189	239	181	245	255	202
1958 Jan.	122	114	111	94	115	135	113	119	127	128	119	101
Febr.	119	114	108	102	110	131	82	95	106	113	92	79
März	134	132	121	137	124	151	135	113	120	124	110	122
April <sup>2)</sup>	136	139	123	155	125	151	138	111	115	118	100	137
Zeit	Eisenwaren und Küchengeräte	Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreibwaren	Galanterie- und Lederwaren	Uhren, Gold- u. Silberwaren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Kraftträder und Zubehör	Brennmaterial
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1956 MD	129	130	142	131	119	120	119	127	115	131	110	141
1957 MD	138	141	164	137	131	129	130	140	125	149	113	136
1956 Okt.	146	140	149	145	112	115	89	98	107	127	89	155
Nov.	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	85	150
Dez.	207	239	291	185	258	227	353	402	194	251	113	150
1957 Jan.	113	122	148	111	118	126	81	102	102	116	71	152
Febr.	106	117	138	115	106	113	78	98	99	121	84	122
März	121	125	134	133	120	122	104	118	115	135	125	114
April	129	123	129	138	139	133	141	131	126	145	151	104
Mai	132	121	119	129	132	125	114	103	122	144	135	136
Juni	119	114	110	113	92	97	103	95	123	137	126	129
Juli	142	138	131	129	112	109	128	114	134	153	134	161
Aug.	140	131	149	140	98	109	118	121	130	141	119	157
Sept.	135	131	154	135	105	112	95	106	112	127	97	156
Okt.	147	152	186	155	118	124	104	115	119	146	101	140
Nov.	154	173	221	156	148	138	146	161	121	156	96	121
Dez.	217	238	345	184	278	242	349	412	199	272	114	141
1958 Jan.	119	141	186	114	129	135	86	110	112	141	78	147
Febr.	109	129	171	113	115	117	76	99	109	128	84	125
März	129	139	171	138	144	139	125	144	127	152	123	143
April <sup>2)</sup>	126	128	146	122	158	146	127	120	129	151	142	111

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.- 2) Vorläufige Zahlen.

# Außenhandel

## Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup> Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr															Ausfuhr															
	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					Fertigwaren					insgesamt 2)	Ernährungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					Fertigwaren								
	insgesamt 2)	zu-sammen	le-bende Tiere	Nahrungs-mittel		Genuß-mittel	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren			Fertigwaren													
				zu-sammen	Vor-erzeugnisse					End-erzeugnisse	zu-sammen	Vor-erzeugnisse						End-erzeugnisse													
Tatsächliche Werte in Mill.DM																															
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560											
1951	14 726	5 876	160	1 047	4 128	541	8 850	5 249	2 012	1 588	848	740	14 577	489	14 088	1 318	2 110	10 660	3 678	6 982											
1952	16 203	6 065	151	941	4 270	702	10 138	5 635	2 357	2 146	1 175	970	16 909	379	16 529	1 281	2 544	12 704	3 488	9 216											
1953	16 010	5 852	205	1 076	3 690	882	10 158	5 224	2 438	2 497	1 450	1 046	18 526	476	18 050	1 488	2 724	13 839	3 384	10 455											
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 428	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	1 314	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834											
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	1 876	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429											
1956	27 964	9 162	396	1 853	5 436	1 477	18 657	8 225	5 236	5 196	2 910	2 286	30 861	834	29 045	1 715	3 819	24 412	5 945	18 467											
1957	31 697	9 975	522	1 985	6 004	1 664	21 569	9 376	5 741	6 452	3 538	3 114	35 968	829	35 044	1 939	4 153	28 951	7 135	21 816											
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	60	697	16	681	97	131	452	155	297											
1951 MD	1 227	490	13	87	344	45	737	437	168	132	71	62	1 215	41	1 174	110	176	888	306	582											
1952 MD	1 350	505	13	78	356	59	845	470	196	179	98	81	1 409	32	1 377	107	212	1 059	291	768											
1953 MD	1 334	488	17	90	307	73	847	435	203	208	121	87	1 544	40	1 504	124	227	1 153	282	871											
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070											
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286											
1956 MD	2 330	764	33	154	453	123	1 555	685	436	433	242	190	2 572	70	2 495	143	318	2 034	495	1 539											
1957 MD	2 641	831	27	165	500	139	1 797	781	478	538	278	260	2 997	69	2 920	162	346	2 413	595	1 816											
1956 April	2 291	699	35	141	409	115	1 577	687	450	440	250	190	2 692	73	2 613	136	324	2 153	515	1 638											
1956 Mai	2 234	708	34	114	428	131	1 515	689	424	402	215	187	2 495	121	2 367	136	290	1 940	453	1 487											
1956 Juni	2 431	725	48	120	439	118	1 690	728	531	431	237	194	2 760	92	2 660	155	327	2 178	513	1 666											
1956 Juli	2 404	736	34	132	442	128	1 657	717	470	470	260	210	2 581	61	2 514	154	303	2 057	468	1 588											
1956 Aug.	2 328	755	40	129	479	107	1 560	701	451	408	234	173	2 449	47	2 396	156	292	1 947	471	1 476											
1956 Sept.	2 397	805	31	186	458	130	1 582	733	422	426	247	180	2 631	56	2 569	149	361	2 060	545	1 515											
1956 Okt.	2 613	935	35	206	549	145	1 664	739	438	487	270	217	2 866	69	2 788	158	342	2 289	529	1 760											
1956 Nov.	2 614	928	26	208	578	117	1 674	701	476	497	252	245	2 820	77	2 735	146	338	2 251	601	1 650											
1956 Dez.	2 532	958	26	207	531	194	1 560	671	436	453	246	207	3 034	81	2 944	156	397	2 391	594	1 797											
1957 Jan. <sup>4)</sup>	2 549	834	26	175	513	120	1 703	762	479	462	256	206	2 447	61	2 379	155	308	1 916	537	1 379											
1957 Febr.	2 421	775	24	150	485	116	1 634	730	428	475	243	233	2 705	67	2 632	155	319	2 159	555	1 604											
1957 März	2 696	859	31	166	521	141	1 827	834	456	537	273	264	3 232	66	3 158	204	362	2 593	669	1 924											
1957 April	2 516	823	24	170	488	141	1 682	750	450	482	243	239	2 801	57	2 737	157	330	2 251	583	1 668											
1957 Mai	2 664	816	29	134	516	137	1 835	837	497	501	264	237	3 204	66	3 130	180	342	2 608	645	1 963											
1957 Juni	2 478	754	29	139	450	135	1 714	779	462	473	245	229	2 856	56	2 793	153	327	2 313	560	1 754											
1957 Juli	2 714	774	25	138	476	135	1 924	862	543	519	274	244	3 058	63	2 987	163	336	2 487	635	1 852											
1957 Aug.	2 596	800	29	152	470	148	1 782	780	472	530	282	249	3 085	64	3 014	156	387	2 471	610	1 861											
1957 Sept.	2 607	787	30	169	461	127	1 808	751	476	582	302	280	2 866	52	2 807	139	355	2 313	574	1 739											
1957 Okt.	2 908	919	23	204	545	146	1 974	791	510	674	333	340	3 261	82	3 169	161	384	2 623	596	2 027											
1957 Nov.	2 774	912	22	201	565	124	1 848	745	482	621	321	300	3 185	93	3 083	160	355	2 568	585	1 984											
1957 Dez.	2 774	923	29	186	513	194	1 838	757	486	595	302	293	3 267	101	3 155	157	348	2 649	586	2 064											
1958 Jan.	2 712	858	32	166	547	114	1 842	733	468	641	315	326	2 600	68	2 524	131	312	2 059	490	1 569											
1958 Febr.	2 410	736	28	133	434	140	1 660	645	383	631	314	317	2 954	72	2 872	135	315	2 422	547	1 875											
1958 März	2 595	814	33	147	500	134	1 768	671	415	682	314	368	3 078	76	2 995	146	335	2 514	555	1 959											
1958 April	2 414	738	32	119	441	146	1 654	628	384	642	305	337	2 986	...	...	...	...	...	...	...											
1958 Jan./März	7 717	2 408	92	446	1 481	388	5 270	2 050	1 266	1 954	943	1 010	8 633	216	8 391	433	962	6 995	1 592	5 403											
1957	7 666	2 468	81	490	1 519	377	5 164	2 326	1 363	1 475	772	703	8 385	194	8 170	514	989	6 667	1 761	4 907											
1956	6 120	1 912	88	410	1 121	292	4 179	1 859	1 138	1 182	699	483	6 533	158	6 359	369	844	5 147	1 256	3 891											
1955	5 509	1 837	69	387	1 076	306	3 672	1 616	1 074	983	602	380	5 910	148	5 762	409	777	4 576	1 087	3 489											
1954	4 111	1 591	49	273	1 017	251	2 520	1 261	620	638																					

**Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen<sup>1)</sup>**  
**Einfuhrüberschuß (—), Ausfuhrüberschuß (+)**

Zeit	insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb. Währungen.					insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb. Währungen.					Länder des frei- konver- tierbaren Währungs- raumes										
		Länder des EZU-Raumes 3)	Länder, d.nicht über EZU abrechnen			Länder des EZU-Raumes 3)		Länder, d.nicht über EZU abrechnen															
			zusammen	davon				zusammen	davon														
				DM- Abkommens- länder	Länder ohne Zahlungs- abkommen				DM- Abkommens- länder	Länder ohne Zahlungs- abkommen													
Mill. DM												Mill. \$											
Einfuhr nach Einkaufsländern																							
1950	11 374	8 089	941	920	21	2 343	2 704	1 922	224	219	5	557											
1954	19 337	13 270	2 862	2 661	201	3 184	4 601	3 158	681	633	48	758											
1955	24 472	16 375	2 887	2 633	254	5 186	5 822	3 896	687	626	60	1 234											
1956	27 964	17 386	3 548	3 161	386	7 000	6 661	4 141	845	753	92	1 667											
1957	31 697	18 962	3 652	3 161	492	9 049	7 549	4 516	870	753	117	2 155											
1956 Okt.	2 613	1 609	323	286	37	677	622	383	77	68	9	161											
Nov.	2 614	1 643	326	277	49	642	623	391	78	66	12	153											
Dez.	2 532	1 477	353	305	48	699	603	352	84	73	11	167											
1957 Jan.	2 549	1 490	309	271	39	746	607	355	74	64	9	178											
Febr.	2 421	1 403	268	224	44	748	577	334	64	53	10	178											
März	2 696	1 582	315	268	48	797	642	377	75	64	11	190											
April	2 516	1 428	304	269	35	782	599	340	72	64	8	186											
Mai	2 664	1 553	301	264	37	807	634	370	72	63	9	192											
Juni	2 478	1 478	273	239	34	726	590	352	65	57	8	173											
Juli	2 714	1 628	306	259	47	777	646	388	73	62	11	185											
Aug.	2 596	1 538	308	265	43	747	618	366	73	63	10	178											
Sept.	2 607	1 630	291	260	31	683	621	388	69	62	7	163											
Okt.	2 908	1 830	313	268	45	763	693	436	74	64	11	182											
Nov.	2 774	1 736	316	274	42	719	661	413	75	65	10	171											
Dez.	2 774	1 666	349	301	48	755	660	397	83	72	11	180											
1958 Jan.	2 712	1 617	323	280	44	770	646	385	77	67	10	183											
Febr.	2 410	1 513	295	248	47	601	574	360	70	59	11	143											
März	2 595	1 626	331	279	52	634	618	387	79	67	12	151											
Ausfuhr nach Käuferländern																							
1950	8 362						1 981																
1954	22 035	16 102	3 116	2 485	631	2 685	5 261	3 844	744	594	151	641											
1955	25 717	18 932	3 279	2 529	751	3 326	6 138	4 519	783	604	179	794											
1956	30 861	22 539	4 082	3 051	1 031	4 013	7 361	5 376	974	728	246	957											
1957	35 968	25 858	4 924	3 723	1 201	4 947	8 578	6 167	1 175	888	287	1 180											
1956 Okt.	2 866	2 082	389	277	111	373	683	496	93	66	27	89											
Nov.	2 820	2 043	376	285	91	380	672	487	90	68	22	90											
Dez.	3 034	2 215	393	309	84	406	723	528	94	74	20	97											
1957 Jan.	2 447	1 799	324	262	62	304	584	429	77	63	15	73											
Febr.	2 705	1 994	351	280	71	343	645	476	84	67	17	82											
März	3 232	2 386	419	325	94	411	771	569	100	77	22	98											
April	2 801	2 042	388	284	104	351	668	487	93	68	25	84											
Mai	3 204	2 337	442	334	108	409	764	557	105	80	26	97											
Juni	2 856	2 049	395	300	95	390	681	489	94	72	23	93											
Juli	3 058	2 218	418	314	104	402	729	529	100	75	25	96											
Aug.	3 085	2 143	460	308	151	460	736	511	110	74	36	110											
Sept.	2 866	2 035	381	299	82	428	683	485	91	71	20	102											
Okt.	3 261	2 311	412	325	88	518	778	551	98	77	21	124											
Nov.	3 185	2 215	460	324	135	488	759	528	110	77	32	116											
Dez.	3 267	2 329	473	368	106	443	779	555	113	88	25	106											
1958 Jan.	2 600	1 880	349	274	75	352	619	448	83	65	18	84											
Febr.	2 954	2 133	431	308	123	373	704	508	103	73	29	89											
März	3 078	2 259	420	323	97	385	733	538	100	77	23	92											
Einfuhrüberschuß (-), Ausfuhrüberschuß (+) <sup>4)</sup>																							
1950	- 3 012					- 723																	
1954	+ 2 698	+ 2 832	+ 254	- 176	+ 430	- 499	+ 660	+ 686	+ 63	- 39	+ 103	- 117											
1955	+ 1 244	+ 2 556	+ 393	- 104	+ 496	- 1 860	+ 316	+ 623	+ 97	- 22	+ 119	- 440											
1956	+ 2 897	+ 5 154	+ 535	- 110	+ 645	- 2 987	+ 700	+ 1 235	+ 129	- 25	+ 154	- 710											
1957	+ 4 271	+ 6 896	+ 1 272	+ 562	+ 710	- 4 102	+ 1 029	+ 1 650	+ 305	+ 135	+ 170	- 975											
1956 Okt.	+ 252	+ 473	+ 65	- 9	+ 74	- 304	+ 61	+ 113	+ 16	- 2	+ 18	- 72											
Nov.	+ 206	+ 400	+ 50	+ 8	+ 42	- 263	+ 50	+ 96	+ 12	+ 2	+ 10	- 62											
Dez.	+ 502	+ 738	+ 40	+ 4	+ 36	- 294	+ 120	+ 176	+ 10	+ 1	+ 9	- 70											
1957 Jan.	- 102	+ 309	+ 15	- 9	+ 24	- 442	- 23	+ 74	+ 4	- 2	+ 6	- 105											
Febr.	+ 284	+ 592	+ 83	+ 56	+ 27	- 405	+ 69	+ 142	+ 20	+ 13	+ 7	- 96											
März	+ 536	+ 804	+ 104	+ 57	+ 47	- 385	+ 129	+ 192	+ 25	+ 14	+ 11	- 92											
April	+ 285	+ 614	+ 84	+ 15	+ 69	- 431	+ 69	+ 147	+ 20	+ 4	+ 16	- 102											
Mai	+ 540	+ 783	+ 141	+ 69	+ 71	- 398	+ 130	+ 187	+ 34	+ 17	+ 17	- 95											
Juni	+ 377	+ 571	+ 123	+ 62	+ 61	- 336	+ 91	+ 137	+ 29	+ 15	+ 15	- 80											
Juli	+ 345	+ 590	+ 112	+ 55	+ 57	- 375	+ 83	+ 141	+ 27	+ 13	+ 14	- 89											
Aug.	+ 490	+ 605	+ 152	+ 43	+ 109	- 287	+ 118	+ 145	+ 36	+ 10	+ 26	- 68											
Sept.	+ 259	+ 405	+ 90	+ 39	+ 51	- 255	+ 63	+ 97	+ 22	+ 9	+ 12	- 61											
Okt.	+ 353	+ 481	+ 100	+ 57	+ 43	- 245	+ 85	+ 115	+ 24	+ 14	+ 10	- 58											
Nov.	+ 410	+ 479	+ 144	+ 51	+ 93	- 231	+ 98	+ 115	+ 34	+ 12	+ 22	- 55											
Dez.	+ 493	+ 662	+ 124	+ 67	+ 58	- 312	+ 119	+ 158	+ 30	+ 16	+ 14	- 74											
1958 Jan.	- 112	+ 262	+ 26	- 6	+ 32	- 418	- 27	+ 62	+ 6	- 1	+ 8	- 100											
Febr.	+ 545	+ 621	+ 136	+ 60	+ 76	- 228	+ 130	+ 148	+ 32	+ 14	+ 18	- 54											
März	+ 484	+ 633	+ 89	+ 44	+ 45	- 249	+ 115	+ 151	+ 21	+ 10	+ 11	- 59											

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland nach dem Stande von Januar 1958 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu: "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des Umschlages.- 2) Einschl. Eisameergebiete, Nicht ermittelte Länder und Schiffbedarf.- 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion.- 4) Errechnet aus den Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr  
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)<sup>1)</sup>**

**Mill. DM**

Zeit	Groß- britannien	Saarland	Belgien- Luxemburg	Dänemark	Frank- reich	Griechen- land	Italien	Nieder- lande	Norwegen	Oster- reich	Schweden	Schweiz
<u>Einfuhr nach Herstellungslandern</u>												
1950	489	181	405	491	691	58	507	1 246	217	178	637	350
1954	847	524	867	499	965	150	843	1 526	313	565	904	694
1955	866	673	1 385	723	1 445	189	1 043	1 770	348	697	1 103	846
1956	1 147	676	1 343	844	1 345	216	1 223	2 002	438	781	1 275	959
1957	1 135	732	1 315	906	1 546	252	1 553	2 258	453	902	1 486	1 042
1956 Okt.	100	61	113	78	121	27	123	209	46	74	126	92
Nov.	117	57	118	82	123	26	126	201	43	70	130	107
Dez.	100	55	107	82	111	22	107	165	35	74	115	88
1957 Jan.	93	61	100	73	115	14	94	173	38	64	116	74
Febr.	86	60	95	67	97	15	107	160	38	66	102	73
März	107	61	104	72	129	20	126	168	41	78	114	91
April	94	58	100	67	116	17	101	162	30	72	100	85
Mai	93	62	122	66	127	18	113	177	27	75	116	90
Juni	85	54	96	64	129	15	120	178	46	64	119	74
Juli	90	67	98	71	145	17	139	204	35	78	140	88
Aug.	81	64	102	69	109	22	166	178	51	74	132	76
Sept.	91	59	111	73	141	20	148	220	35	81	131	94
Okt.	108	64	127	97	146	37	173	235	41	85	163	106
Nov.	111	62	128	92	144	36	142	208	30	84	134	96
Dez.	94	60	130	95	148	22	123	196	42	81	119	95
1958 Jan.	98	67	119	96	149	18	129	188	36	72	115	82
Febr.	87	58	111	80	144	16	115	168	67	67	91	86
März	117	63	125	92	139	13	153	192	38	73	91	97
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	361	153	677	353	614	136	494	1 164	119	312	531	492
1954	858	259	1 580	923	1 194	240	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	251	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525
1956	1 257	510	2 106	1 021	1 947	336	1 656	2 876	828	1 416	1 956	1 872
1957	1 407	590	2 415	1 055	2 253	415	1 999	3 246	853	1 761	2 169	2 206
1956 Okt.	120	53	189	108	179	31	147	251	72	127	188	180
Nov.	99	49	190	95	176	30	153	256	67	129	190	180
Dez.	120	55	206	98	199	47	162	287	73	145	200	189
1957 Jan.	86	44	176	79	180	24	146	247	52	109	144	166
Febr.	110	46	185	103	187	34	158	268	63	124	167	172
März	112	59	226	97	224	47	182	326	76	160	210	206
April	109	50	200	85	182	34	171	265	71	141	167	187
Mai	114	57	209	82	235	31	180	280	100	150	193	192
Juni	111	55	194	71	209	38	150	241	61	135	170	169
Juli	107	51	200	89	201	29	166	279	72	157	175	197
Aug.	122	48	193	82	152	34	161	273	88	146	171	189
Sept.	101	37	193	89	163	45	154	262	58	147	177	178
Okt.	134	39	217	100	176	31	182	270	66	159	216	192
Nov.	119	51	214	85	168	34	177	280	65	155	184	185
Dez.	182	52	210	94	176	33	171	255	82	180	195	173
1958 Jan.	97	43	186	79	173	28	140	217	76	111	178	143
Febr.	143	40	202	86	182	48	152	229	94	140	180	163
März	118	52	224	89	208	41	168	256	78	157	209	181
Zeit	Vereinigte Staaten	Kanada	Argen- tinien	Brasilien	Venezuela	Sudafr. Union usw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Sowjet- union	Spanien	Japan
<u>Einfuhr nach Herstellungslandern</u>												
1950	1 735	42	275	87	35	129	104	268	91	1	48	38
1954	2 228	395	587	668	80	238	153	351	239	93	299	85
1955	3 202	493	451	470	133	267	268	411	363	151	395	91
1956	3 970	670	614	483	211	300	189	508	327	223	429	120
1957	5 629	760	560	453	334	348	252	566	355	409	457	228
1956 Okt.	391	74	69	47	23	24	15	24	40	19	30	11
Nov.	376	69	74	40	28	30	15	36	29	32	35	15
Dez.	422	78	65	52	28	41	12	48	28	37	44	13
1957 Jan.	495	67	54	37	31	41	20	59	29	29	36	15
Febr.	527	41	44	34	28	21	20	54	18	42	42	15
März	531	67	47	40	30	30	27	50	23	37	49	15
April	499	49	47	39	25	25	21	47	21	24	38	34
Mai	512	60	45	38	37	30	23	59	22	27	39	15
Juni	416	58	41	37	32	22	19	55	32	28	30	17
Juli	458	67	52	35	36	42	22	39	37	48	32	21
Aug.	456	67	43	34	22	24	19	45	44	33	31	15
Sept.	398	64	37	35	23	25	20	46	35	31	27	25
Okt.	442	83	45	40	23	29	22	23	34	28	27	25
Nov.	444	73	50	37	25	35	18	43	28	38	49	19
Dez.	450	62	56	47	23	23	21	45	32	45	57	13
1958 Jan.	472	76	58	35	42	34	13	39	26	28	62	15
Febr.	353	62	46	39	32	21	17	43	20	28	56	14
März	356	63	58	34	39	22	14	33	21	38	65	14
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	430	41	104	147	72	84	74	115	71	0	75	33
1954	1 227	173	321	588	245	259	375	251	187	53	306	175
1955	1 611	230	383	606	324	317	590	290	311	112	367	170
1956	2 074	361	415	327	370	350	819	296	426	289	447	259
1957	2 494	396	445	528	556	520	1 126	312	421	250	399	469
1956 Okt.	203	41	29	45	33	30	94	26	42	37	36	24
Nov.	216	33	36	39	41	29	86	20	38	19	43	37
Dez.	202	30	36	43	38	38	71	23	41	22	53	37
1957 Jan.	161	18	33	34	28	29	67	16	26	6	38	47
Febr.	187	24	29	37	33	36	70	19	28	11	39	37
März	213	32	40	35	42	40	89	23	30	25	44	49
April	180	34	36	36	34	28	71	15	30	13	35	39
Mai	212	42	39	44	41	43	99	29	38	25	41	39
Juni	195	32	44	41	38	38	111	29	30	20	25	41
Juli	191	30	42	44	50	46	98	30	31	32	29	45
Aug.	223	37	34	49	47	44	112	28	26	23	27	37
Sept.	227	37	31	47	48	46	84	28	35	23	32	27
Okt.	240	40	38	49	67	57	108	37	42	19	32	37
Nov.	245	39	35	45	68	50	101	30	51	33	31	38
Dez.	220	30	45	67	59	61	116	26	55	22	26	31
1958 Jan.	165	24	33	50	43	44	73	31	38	22	18	32
Febr.	194	24	38	51	42	50	89	29	37	16	29	35
März	202	35	28	60	45	53	89	31	38	11	27	30

1) Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", "Übersicht I.F.". Die Auswahl der wichtigsten Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) im Jahre 1957. - 2) Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

# Verkehr

## Meßziffern des Güterverkehrs

1950 = 100

Zeit	Bahn u. Binnenschifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4) 5)				Seeschifffahrt 4)					
			Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stellung	Beför- derte Güter 6)	Netto-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal		
	ins- gesamt 6)	darunter: auf deutschen Schiffen						ins- gesamt	Küsten- verkehr 7)		Auslands- verkehr 8)	ins- gesamt	dar- auf deutschen Schiffen			
														arbeitstäglich		
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178	
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198	
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244	
1956	145	145	131	129	125	115	190	192	199	201	221	80	247	175	254	
1957	149	149	133	130	127	116	199	202	211	211	225	85	250	173	309	
1956	Juli	151	152	129	127	125	114	220	224	234	233	231	89	257	219	333
	Aug.	148	150	127	124	123	113	216	222	228	245	212	86	234	211	308
	Sept.	152	157	132	132	128	116	218	230	236	240	236	92	262	207	337
	Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305
	Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293
	Dez.	146	146	134	132	128	116	183	185	197	177	240	66	272	190	238
1957	Jan.	136	138	126	126	122	109	168	172	183	185	215	74	240	153	220
	Febr.	139	140	128	129	125	111	172	170	177	190	205	79	228	130	192
	März	148	153	132	136	133	116	199	201	211	206	220	73	246	114	188
	April	153	152	134	130	128	116	212	216	231	207	213	83	244	136	208
	Mai	157	160	136	134	130	118	224	235	242	232	222	77	248	168	226
	Juni	159	165	136	138	134	118	232	243	245	230	256	98	285	206	319
	Juli	148	148	127	123	121	114	213	222	230	232	226	94	250	211	324
	Aug.	146	147	127	124	122	113	208	215	222	231	226	104	247	198	315
	Sept.	143	145	126	124	124	114	198	206	211	222	220	100	241	193	292
	Okt.	153	149	141	134	130	121	193	191	199	210	225	90	249	194	291
	Nov.	160	153	149	139	134	129	196	191	203	209	231	73	260	202	272
	Dez.	145	140	135	131	128	116	177	166	175	174	234	74	264	173	216
1958	Jan.	136	135	125	121	119	108	170	175	178	190	206	79	230	147	190
	Febr.	121	122	112	111	112	101	150	153	154	189	201	87	222	116	162
	März	129	132	114	113	114	105	177	188	185	201	197	93	216	116	153

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung.

## Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beför- derte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beför- derte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beför- derte Personen	Wagen- kilometer	Beför- derte Personen	Wagen- kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	119	123	108	110	247	228	215	173
1956	114	127	122	109	111	292	262	242	185
1957	116	134	127	106	109	317	286	251	191
1956 Juli	120	166	136	103	110	268	261	224	189
Aug.	108	156	139	100	110	272	265	221	190
Sept.	128	144	131	108	111	287	267	232	189
Okt.	113	119	117	109	111	298	270	239	187
Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188
Dez.	115	126	120	116	111	340	278	265	185
1957 Jan.	119	112	118	113	112	340	288	280	193
Febr.	118	115	118	117	113	349	294	285	197
März	117	118	118	109	111	326	284	258	190
April	118	131	122	107	111	310	282	252	188
Mai	108	130	120	105	110	303	279	236	186
Juni	115	161	135	101	109	293	278	228	186
Juli	116	168	142	99	109	290	284	227	194
Aug.	113	173	144	96	107	284	282	228	194
Sept.	131	149	136	103	107	304	284	242	192
Okt.	108	119	121	105	106	313	284	243	190
Nov.	111	113	119	109	107	337	295	267	192
Dez.	114	123	125	109	105	354	294	271	189
1958 Jan.	110	112	121	106	107	353	304	279	194
Febr.	120	118	121	110	107	372	311	293	197
März	114	118	122	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

**Eisenbahnen<sup>1)</sup>**  
**(DB-Deutsche Bundesbahn, NE-Nichtbundeseigene Eisenbahnen)**

Betriebsleistungen												Güterwagenstellung	
Zeit	Zugkilometer 2)			Wagenachskilometer 2)			Tonnenkilometer 4)			insgesamt			
	insgesamt 3)	darunter DB		insgesamt	darunter DB		Brutto Güterzüge DB	Netto Güterwagen					
		Reise- züge	Güter- züge		Reise- züge	Güter- züge		insges.	Güterwagen dar. DB	DB	NE		
Millionen												1 000	
Bundesgebiet													
1950 MD	48,7	23,3	13,6	1 614,7	500,4	891,7	8 312,3	4 006,5	1 417,1	1 468,6	213,0		
1954 MD	51,6	30,9	14,0	1 729,3	596,6	989,0	9 402,3	4 393,1	1 573,8	1 620,1	250,6		
1955 MD	52,2	32,3	15,8	1 756,9	613,1	1 084,7	10 462,4	4 905,5	1 794,8	1 866,5	269,9		
1956 MD	52,9	33,0	16,0	1 794,0	633,1	1 146,1	11 210,3	5 271,0	1 866,5	1 943,8	281,8		
1957 MD	53,5	32,3	17,0	1 830,7	597,3	1 200,1	11 887,3	5 611,5	1 994,8	2 093,7	293,7		
1956 Okt.	51,2	30,9	16,2	1 747,9	569,7	1 146,1	11 423,5	5 439,6	1 722,1	1 794,8	281,5		
Nov.	51,2	31,8	15,4	1 724,9	609,8	1 084,3	10 751,4	5 095,2	1 560,4	1 620,1	266,9		
Dez.	52,2	32,2	16,1	1 748,2	599,4	1 114,2	11 074,7	5 261,6	1 586,2	1 646,6	274,7		
1957 Jan.	48,0	29,3	15,0	1 632,3	543,4	1 059,2	10 501,0	4 967,7	1 494,8	1 560,4	254,8		
Febr.	53,2	32,4	16,7	1 852,8	601,4	1 218,8	12 074,8	5 676,5	1 689,8	1 794,8	290,7		
März	50,6	31,4	15,2	1 711,1	600,6	1 079,9	10 672,9	5 007,6	1 565,4	1 646,6	265,8		
April	52,8	32,6	16,1	1 794,0	613,1	1 146,1	11 423,5	5 391,6	1 722,1	1 794,8	281,5		
Mai	52,2	33,5	14,8	1 746,6	664,3	1 052,7	10 456,7	4 932,3	1 474,4	1 557,6	272,4		
Juni	56,7	36,1	16,5	1 908,5	723,7	1 152,5	11 396,2	5 328,1	1 728,6	1 866,5	293,7		
Juli	56,9	36,2	16,6	1 927,0	736,7	1 158,3	11 461,4	5 338,5	1 698,0	1 866,5	282,2		
Aug.	53,4	33,8	15,6	1 789,9	669,4	1 090,3	10 758,8	4 980,0	1 597,5	1 646,6	272,8		
Sept.	54,6	33,2	17,3	1 885,1	619,5	1 232,7	12 300,4	5 796,0	1 823,6	1 943,8	320,8		
Okt.	51,9	31,7	16,3	1 784,0	588,8	1 163,9	11 643,7	5 512,4	1 778,9	1 866,5	304,2		
Nov.	52,2	33,0	15,3	1 748,5	635,7	1 082,6	10 765,1	5 059,3	1 557,6	1 646,6	272,4		
Dez.	52,7	33,0	15,3	1 748,5	635,7	1 082,6	10 765,1	5 059,3	1 557,6	1 646,6	272,4		
1958 Jan.	52,7	33,0	15,3	1 748,5	635,7	1 082,6	10 765,1	5 059,3	1 557,6	1 646,6	272,4		
Febr.	47,6	29,9	14,0	1 536,1	558,1	950,1	9 344,5	4 288,3	1 359,4	1 474,4	241,6		
März	...	33,1	15,0	...	621,0	1 044,2	10 280,2	...	1 524,2	...	...		
Saarland													
1958 Febr.	0,73	0,50	0,18	25,0	11,1	13,8	153,1	81,8	81,7	64,2	0,57		
März	...	0,55	0,19	...	12,2	15,2	167,9	...	89,0	72,2	...		
Leistungen im Personenverkehr 5)													
Zeit	noch: Güterwagenstellung arbeitsfähig		Güterwagen- umlauf- zeit bei der DB	Beförderte Personen						Personenkilometer			
	DB	NE		insgesamt 6)	Deutsche Bundesbahn 7)	dar. Berufs- u. Schüler- verkehr	Nicht- bundes-eigene Eisenbahnen 7)	dar. Berufs- u. Schüler- verkehr	Deutsche Bundesbahn	dar. Berufs- u. Schüler- verkehr	Nicht- bundes-eigene Eisenbahnen		
1 000		Tage	1 000						Millionen km				
Bundesgebiet													
1950 MD	56,0	8,5	4,4	122 678	107 130	65 388	15 548	8 936	2 522,0	958,5	118,1		
1954 MD	58,0	10,0	4,3	120 587	107 370	68 503	13 217	7 892	2 561,3	1 047,7	126,5		
1955 MD	62,2	10,8	4,3	129 587	115 827	74 388	13 660	8 180	2 995,3	1 137,4	126,5		
1956 MD	65,1	11,2	4,4	134 962	121 433	78 112	13 529	8 128	3 234,3	1 201,2	126,0		
1957 MD	65,1	11,2	4,4	136 783	123 850	77 680	12 954	7 702	3 388,4	1 195,3	122,7		
1956 Okt.	66,5	11,8	4,1	136 032	122 872	79 525	13 160	8 059	3 059,9	1 251,4	124,9		
Nov.	70,0	11,2	4,1	131 884	118 451	82 815	13 433	8 544	2 677,6	1 205,2	127,5		
Dez.	65,0	10,7	4,6	139 898	125 945	76 763	13 953	8 156	3 225,9	1 167,9	129,8		
1957 Jan.	61,0	11,0	4,4	144 457	129 802	90 498	14 655	9 620	2 890,9	1 339,7	139,2		
Febr.	62,3	10,2	4,1	129 927	116 839	80 152	13 088	8 545	2 664,3	1 190,4	123,3		
März	64,8	11,6	4,3	142 013	128 156	84 815	13 857	8 591	3 024,2	1 288,9	130,3		
April	65,2	10,6	4,5	136 971	124 286	70 095	12 685	7 329	3 269,7	1 085,3	123,2		
Mai	65,9	11,4	4,4	131 007	118 008	79 467	12 999	7 436	3 330,5	1 218,9	122,8		
Juni	66,1	10,5	4,8	134 430	121 853	71 821	12 577	6 948	4 007,2	1 159,1	119,4		
Juli	64,0	11,0	4,2	138 737	126 523	71 733	12 214	6 834	4 314,0	1 138,5	115,2		
Aug.	63,1	10,5	4,2	134 883	123 023	63 176	11 860	6 014	4 434,1	997,0	113,4		
Sept.	63,9	10,9	4,3	150 874	138 204	84 955	12 670	7 466	3 708,5	1 321,3	121,2		
Okt.	67,5	13,0	4,2	130 227	117 674	74 384	12 553	7 611	3 048,8	1 150,8	117,3		
Nov.	72,3	12,4	4,2	130 626	117 652	82 183	12 974	8 122	2 797,7	1 274,1	122,3		
Dez.	64,9	11,4	4,9	137 248	123 937	78 886	13 311	7 908	3 171,4	1 179,8	125,3		
1958 Jan.	60,6	10,9	4,4	133 813	120 217	78 524	13 596	8 535	2 870,4	1 134,4	128,0		
Febr.	56,6	10,1	4,4	131 605	118 708	83 553	12 897	8 410	2 746,5	1 254,1	121,2		
März	58,6	...	4,3	...	123 941	81 065	...	...	3 033,2	1 234,4	...		
Saarland													
Febr.	2,7	0,02	.	4 446	4 215	2 878	231	178	74,0	50,4	2,3		
März	2,8	...	.	...	5 109	3 593	...	...	86,3	58,6	...		
Beförderte Güter 8)												Mittlere Verandweite bei der Deutschen Bundesbahn	
Zeit	Gepack- verand der Deutschen Bundesbahn	insgesamt 9)	Deutsche Bundesbahn 7)	Nicht- bundes-eigene Eisenbahnen 7)	darunter								
					Expresgut		Kohle, Koks, Briketts						
					zusammen 6)	DB 7)	NE 7)	zusammen 9)	DB 7)	NE 7)			
1 000 t												km	
Bundesgebiet													
1950 MD	6 205	20 459,6	19 112,2	5 121,0	66,3	51,6	4,7	8 271,6	7 470,2	1 599,9	186		
1954 MD	7 031	22 509,4	21 024,0	5 584,0	65,3	54,2	3,4	9 057,9	8 404,2	1 791,9	186		
1955 MD	7 562	25 098,2	23 569,2	6 860,5	61,7	58,5	3,5	9 549,3	8 918,8	1 816,5	185		
1956 MD	8 176	26 608,5	24 943,6	7 404,6	66,4	62,9	3,5	9 912,1	9 272,2	1 944,6	186		
1957 MD	8 735	26 958,9	25 271,7	7 579,6	70,6	67,0	3,6	9 822,5	9 171,9	1 961,5	186		
1956 Okt.	8 165	29 712,7	27 971,6	7 933,6	74,5	70,4	4,1	10 187,0	9 492,7	2 045,4	182		
Nov.	9 939	28 805,5	26 911,7	7 995,7	74,3	71,0	3,3	9 945,1	9 263,4	2 002,0	182		
Dez.	6 524	25 887,1	24 264,4	6 717,2	90,7	86,0	4,7	9 390,3	8 774,2	1 954,3	185		
1957 Jan.	5 774	26 390,3	24 660,5	7 442,8	62,3	59,2	3,1	10 331,9	9 650,3	2 066,3	195		
Febr.	5 519	24 865,7	23 248,4	6 921,0	57,1	54,4	2,7	9 441,0	8 804,1	1 973,7	191		
März	7 119	27 891,0	26 029,6	7 826,1	65,1	61,9	3,2	10 499,8	9 819,7	2 043,6	195		
April	8 308	26 119,1	24 293,2	7 364,4	70,6	67,1	3,5	9 712,8	9 071,4	1 945,1	184		
Mai	7 664	27 606,3	25 673,2	7 749,7	72,3	68,5	3,8	10 295,5	9 609,1	2 038,4	187		
Juni	9 613	24 647,4	22 964,2	7 096,8	63,6	60,1	3,5	9 036,4	8 438,0	1 778,5	186		
Juli	13 489	27 642,3	25 952,7	7 854,5	73,7	69,6	4,1	10 101,0	9 394,4	2 043,3	178		
Aug.	16 357	27 450,9	25 762,2	7 772,4	70,9	66,9	4,0	9 896,8	9 224,0	1 971,9	183		
Sept.	10 901	25 241,6	23 727,6	7 122,3	69,2	65,5	3,7	8 698,4	8 088,8	1 778,7	184		
Okt.	7 550	30 329,7	28 725,9	8 436,6	73,5	69,7	3,8	10 301,4	9 569,9	2 131,6	181		
Nov.	5 632	29 351,2	27 729,5	8 072,4	73,9	70,2	3,7	10 188,6	9 568,7	1 934,1	178		
Dez.	6 889	25 971,8	24 493,1	7 316,0	95,3	90,9	4,4	9 366,6	8 824,9	1 833,0	184		
1958 Jan.	6 268	25 927,2	24 387,8	7 409,5	65,5	62,2	3,3	9 968,5	9 318,0	1 896,5	183		
Febr.	5 590	21 743,8	20 371,9	6 447,4	58,0	55,2	2,8	8 215,7	7 655,9	1 658,2	187		
März	7 477	...	22 468,4	...	...	63,2	...	...	...	...	181		
Saarland													
1958 Febr.	41	3 056,9	3 056,8	19,6	0,58	0,57	0,01	1 493,2	1 493,2	3,5	26		
März	47	...	3 333,6	...	...	0,66	...	...	1 610,6	...	26		

# Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen						Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen							
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter					Straßenbahnen 2)				Kraftomnibusse 5)			
		Personen 1)	Kombinationskraftwagen	Lastkraftwagen	Krafttrader insgesamt	Kraftfahrzeuge dar. Kraftroller	Betriebsstreckenlänge 3) 4)	Beforderte Personen	Gefahrenen Kilometer 6)	Länge der Linien 3)	Beforderte Personen	Gefahrenen Kilometer	Beforderte Personen	Gefahrenen Kilometer 6)
				Anzahl			km	1 000		km	1 000			
1950 MD	42 105	12 172	2 093	5 540	20 792	6 311	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 726	33 119	6 698
1951 MD	61 733	23 612	2 093	4 701	24 374	6 311	1 903	4 319	272 448	52 207	223 872	126 189	54 629	15 297
1952 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	19 447	7 224	2 150	970	279 910	53 300	231 169	150 609	60 356	16 289
1953 MD	67 012	37 655	2 674	5 917	12 378	6 818	2 260	875	289 245	53 661	237 093	173 734	65 955	17 967
1954 MD	65 511	42 083	2 779	4 857	8 158	4 860	1 878	823	280 215	52 623	242 811	183 143	68 576	18 297
1957 Jan.	45 771	29 899	2 332	4 280	1 908	977	1 360	1 873	305 661	55 155	234 083	204 920	70 515	5 388
Febr.	58 128	36 988	2 604	4 848	4 756	2 848	1 444	3 879	284 629	50 356	232 807	189 021	65 075	5 858
März	86 895	52 202	3 582	6 152	13 000	8 208	2 030	3 879	295 057	54 697	234 850	191 781	69 446	2 999
April	90 047	53 973	3 738	6 127	17 533	11 312	2 293	3 878	280 066	52 868	236 734	179 210	66 740	2 865
Mai	80 342	48 350	3 665	5 969	14 721	9 305	2 291	3 876	281 952	54 254	236 813	176 823	68 097	5 227
Juni	71 305	42 560	3 229	5 014	13 676	8 283	1 989	3 872	262 689	51 865	240 837	165 234	65 735	6 440
Juli	68 577	38 950	3 565	5 693	13 271	7 683	2 341	3 873	266 433	53 605	241 203	169 713	70 810	6 635
Aug.	57 294	36 722	2 240	4 762	8 228	4 265	1 947	3 872	258 379	52 870	241 564	168 443	70 508	6 377
Sept.	56 917	39 739	1 892	4 848	4 675	2 441	1 695	3 869	267 905	50 978	243 901	173 997	67 799	5 173
Okt.	63 174	46 112	1 875	5 423	3 108	1 619	1 734	3 843	281 749	52 132	238 712	182 405	69 889	3 818
Nov.	54 680	40 039	1 701	5 171	1 301	1 901	1 695	3 820	284 372	50 800	240 570	192 012	68 498	3 057
Dez.	52 817	38 616	2 922	5 478	1 124	633	1 734	3 823	295 631	51 915	242 811	192 229	69 794	2 935
1958 Jan.	53 725	37 325	3 656	4 279	1 486	890	1 150	3 810	285 612	52 451	238 478	207 648	71 852	2 649
Febr.	63 713	42 102	3 510	4 727	2 117	1 091	1 200	3 809	267 084	47 702	238 047	197 259	66 086	6 754
März	95 181	61 895	5 471	6 255	6 880	4 750	1 863	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Krankenfahrzeuge. - 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Busunternehmen. - 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 4) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der im Betrieb befindlichen Strecken. - 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. - 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer. - a) Darunter durch Busunternehmen befördert: 22,599 Mill. Personen. - b) Darunter 8 478,3 km im Ortsverkehr. - c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 13,591 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen<sup>1)</sup>

Zeit	Beforderte Gütermengen										Verkehrsleistungen				
	insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr 2)					im Werkfernverkehr 3)				insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Möbel-fernverkehr	im Werk-fernverkehr	
		nach Entfernungsstufen													
		bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr	zusammen		bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr	zusammen					
1 000 t											Mill.tkm 5)				
1954 MD	5 093,7	978,1	1 141,1	1 128,2	3 247,4	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 215,0	893,2	13,2	321,8	
1955 MD	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	565,1	210,2	1 868,5	1 391,9	1 072,3	16,7	319,6	
1956 MD	6 236,8	1 412,5	1 638,5	1 425,3	4 765,3	74,1	1 060,5	517,8	184,2	1 762,5	1 474,7	1 182,6	19,7	292,1	
1957 MD	6 409,7	1 463,1	1 768,1	1 497,8	4 729,0	81,1	999,0	503,6	178,1	1 680,7	1 516,3	1 238,8	21,8	277,5	
1957 Jan.	5 530,1	1 200,2	1 468,9	1 388,7	4 057,8	66,7	868,7	435,7	167,9	1 472,3	1 356,8	1 108,0	18,7	248,8	
Febr.	5 574,9	1 264,9	1 489,3	1 328,4	4 082,6	60,6	883,1	445,9	163,3	1 492,3	1 338,5	1 087,8	16,5	250,7	
März	6 272,5	1 487,9	1 699,8	1 452,4	4 640,1	69,5	985,0	482,8	166,6	1 632,4	1 485,9	1 216,2	18,6	269,7	
April	6 395,6	1 532,0	1 724,0	1 451,4	4 707,4	78,3	1 024,4	496,7	167,1	1 688,2	1 502,3	1 226,1	21,0	276,2	
Mai	6 629,5	1 603,0	1 792,4	1 470,4	4 865,8	77,5	1 066,0	520,1	177,6	1 763,7	1 546,5	1 257,0	20,5	289,5	
Juni	5 994,1	1 461,1	1 641,6	1 357,8	4 460,5	72,7	942,0	442,8	148,8	1 533,6	1 404,0	1 155,3	20,0	248,7	
Juli	7 207,0	1 649,1	2 014,5	1 624,3	5 287,9	81,6	1 134,2	586,3	198,6	1 919,1	1 671,3	1 356,9	21,8	314,4	
Aug.	6 861,2	1 568,6	1 918,4	1 576,5	5 063,5	85,1	1 054,5	550,0	193,2	1 797,7	1 603,9	1 306,9	22,5	297,0	
Sept.	6 654,8	1 464,5	1 891,0	1 595,2	4 950,7	92,2	984,4	525,6	194,1	1 704,1	1 588,7	1 303,1	25,0	285,6	
Okt.	7 211,4	1 595,7	2 055,4	1 713,1	5 364,2	100,2	1 076,0	564,2	207,0	1 847,2	1 717,3	1 408,6	26,9	308,7	
Nov.	6 641,6	1 476,0	1 917,7	1 605,5	4 999,2	96,0	957,6	502,0	182,8	1 642,4	1 581,6	1 309,8	25,3	271,8	
Dez.	5 721,4	1 254,5	1 603,9	1 410,2	4 268,6	92,4	854,9	441,4	156,5	1 452,8	1 368,9	1 129,6	24,4	239,3	
1958 Jan.	5 659,2	1 177,5	1 602,4	1 511,7	4 291,6	...	764,0	435,7	167,9	1 367,6	1 402,8	1 167,9	...	234,9	

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschließlich des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31. Dezember 1957) z. Z. unter fremder Verwaltung. Gewerblicher Güterfernverkehr einschließlich der Transporte der Bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. Werkfernverkehr bis 1957 einschließlich der Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen. - 2) Januar 1958 ohne Mobelfernverkehr. - 3) 1958 ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen (ca. 1 bis 2 vH). Januar 1958 außerdem ohne die Transporte der Vierteljahresabrechner (ca. 8 bis 10 vH). - 4) Mittlere Versandweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 275 km, 1955 MD 268 km, 1956 MD 264 km, 1957 MD 262 km im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km, 1956 MD 166 km, 1957 MD 165 km. - 5) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer.

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

## Straßenverkehrsunfälle<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und im Saarland

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer			An Straßenverkehrs- unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer		Unfallursachen					
	mit Personen- schaden 2)	mit nur Sach- schaden von		ins- gesamt	darunter in ge- schlosse- ner Orts- lage	Ge- tötete 3)	Schwer- ver- letzte 4)	Leicht- ver- letzte 5)	ins- gesamt	darunter Kraft- fahr- zeuge	davon wurden zugerechnet					
		mehr als DM 200.-	DM 200.- und weniger								ins- gesamt 6)	Führ- ern von Fahr- zeugen 7)	Fahr- zeugen (techn. Mängel oder ihrer Ladung 8)	Fuß- gän- gern 9)	Stra- ßen- ver- nich- ten 10)	Son- stigen Ur- sachen 11)
Anzahl												vH				
Bundesgebiet																
1954	253 286	85 988	154 413	493 687	387 022	11 649	127 914	189 366	954 109	722 837	708 583	71,0	3,3	7,7	13,2	4,8
1955	278 944	106 347	182 528	567 819	443 113	12 340	137 856	212 630	1 097 648	837 084	826 941	71,1	2,8	7,1	14,4	4,6
1956	289 682	126 220	210 481	625 383	494 663	12 823	144 305	216 688	1 206 476	931 119	905 034	72,8	2,6	7,2	15,5	3,9
1957	281 130	124 275	228 117	693 522	499 105	12 420	141 677	211 629	1 213 171	940 389	891 297	77,8	2,5	7,1	15,3	3,3
1957 Jan.	15 565	11 925	15 302	42 792	33 359	741	7 756	11 159	81 986	67 199	67 809	66,4	2,2	6,3	21,4	3,7
Febr.	16 319	9 329	14 041	39 689	32 414	754	8 181	11 623	76 417	60 190	58 246	72,5	2,4	8,7	12,8	3,6
März	21 304	9 384	16 436	47 124	38 536	944	10 902	15 267	90 683	90 602	65 359	79,1	2,4	9,2	6,5	2,8
April	23 706	8 900	17 461	50 067	40 547	1 010	11 891	17 838	96 596	73 773	68 014	81,4	2,5	8,0	5,2	2,7
Mai	27 882	10 016	20 093	57 971	46 860	1 211	13 863	21 374	111 153	84 773	78 989	81,0	2,4	7,6	6,3	2,7
Juni	29 475	9 856	19 777	59 108	45 986	1 246	15 046	23 170	113 216	86 153	81 295	81,1	2,5	6,8	6,7	2,9
Juli	31 944	11 373	22 205	65 522	51 381	1 300	15 932	25 262	125 184	96 462	91 554	79,3	2,5	7,0	8,3	2,9
Aug.	30 177	11 147	22 301	63 625	49 406	1 281	15 647	23 499	122 173	94 475	88 225	80,4	2,6	6,4	7,8	2,8
Sept.	23 048	9 822	20 194	53 064	40 982	1 038	11 564	17 233	101 536	78 106	74 265	79,2	2,7	6,5	8,4	3,2
Okt.	22 743	9 585	20 248	52 567	40 695	1 030	11 220	16 903	100 428	76 101	72 158	78,9	2,9	7,0	5,9	3,3
Nov.	20 480	9 725	19 104	49 309	38 564	983	10 348	14 856	94 304	72 144	67 367	79,5	2,8	7,3	6,9	3,5
Dez.	18 487	13 213	20 955	52 655	40 348	882	9 327	13 489	99 490	81 411	78 847	71,6	2,0	5,8	16,8	3,8
1958 Jan.	14 674	13 402	19 391	47 467	36 277	667	7 274	10 858	90 965	76 329	76 832	67,3	1,6	5,4	21,6	4,1
Saarland																
1958 Jan.	280	187	295	762	676	10	104	251	1 474	1 236	1 111	77,1	1,5	6,4	13,8	1,2



# Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr <sup>3)</sup>							
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km		Inlandsverkehr		Auslandsverkehr <sup>4)</sup>			
	Flugzeuge		Fluggäste <sup>2)</sup>		Fracht <sup>2)</sup>		Post <sup>2)</sup>		insgesamt	dar.: im Verkehr mit dem Ausland <sup>4)</sup>	Pkm	Fracht- tkm	Pkm	Fracht- tkm	Pkm	Fracht- tkm
	Landung	Start	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand								
	Anzahl		1 000		t		t									
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 839	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 856	1 652	434,3
1956 MD	8 735	8 748	147,4	150,1	3 187	3 374	511	497	4 891	3 437	38 771	786	124,1	94 248	2 192	487,2
1957 MD	10 071	10 074	168,5	170,9	2 464	2 694	550	536	5 707	4 064	43 546	599	135,4	117 389	2 434	612,1
1956 Okt.	8 751	8 759	155,1	161,0	3 420	3 752	499	500	5 308	3 799	40 349	854	125,7	117 333	2 365	488,2
Nov.	7 517	7 525	119,1	123,2	3 162	3 410	550	506	4 700	3 360	31 836	778	133,1	88 859	2 622	508,4
Dez.	7 120	7 208	109,9	126,4	2 756	2 924	784	744	5 016	3 714	29 462	663	180,3	103 563	2 752	758,5
1957 Jan.	7 478	7 462	116,2	119,0	2 397	2 539	479	457	4 676	3 279	31 456	578	116,1	79 624	2 374	480,9
Febr.	6 926	6 917	109,1	109,1	2 410	2 605	473	452	4 277	3 007	29 021	579	116,4	71 930	2 615	472,1
März	8 567	8 604	137,4	144,3	2 712	2 978	532	510	5 018	3 569	36 155	659	135,4	99 498	2 633	533,3
April	10 111	10 098	156,5	152,9	2 365	2 563	538	500	5 350	3 831	39 046	582	134,2	107 394	2 237	498,0
Mai	11 782	11 797	172,9	173,8	2 636	2 767	548	533	5 936	4 091	43 971	629	134,3	111 413	2 119	517,7
Juni	12 359	12 377	201,5	195,9	2 514	2 678	516	495	6 232	4 409	50 201	604	125,1	130 296	2 159	490,2
Juli	12 052	12 017	212,6	210,2	2 358	2 590	511	508	6 504	4 599	53 101	574	127,3	150 945	2 149	492,1
Aug.	12 747	12 753	224,3	230,1	2 433	2 587	518	509	6 458	4 545	55 759	593	124,0	142 681	2 228	485,3
Sept.	11 639	11 642	229,7	237,1	2 442	2 633	510	497	6 415	4 540	59 665	589	125,9	154 981	2 288	482,1
Okt.	10 093	10 100	181,6	186,3	2 667	3 071	538	544	5 978	4 283	48 389	669	139,0	131 586	2 658	572,9
Nov.	8 928	8 942	147,2	150,8	2 681	3 057	589	588	5 879	4 308	38 998	670	154,8	117 878	2 963	872,8
Dez.	8 170	8 184	137,4	141,2	1 953	2 259	845	836	5 759	4 300	36 795	465	192,2	110 445	2 783	447,2
1958 Jan.	8 393	8 375	136,7	135,8	1 460	1 722	512	496	5 745	4 242	36 139	341	120,7	103 582	2 495	919,0
Febr.	7 749	7 781	125,1	126,1	1 489	1 864	490	496	5 658	4 242	33 385	365	116,6	116 860	3 065	939,3

1) Nachgewiesen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr (ab Januar 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr.- 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter Aus- und Einsteiger bzw. Empfang und Versand enthalten.- 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken.- 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland.

## Binnenschifffahrt<sup>1)</sup>

Zeit	Beforderte Güter								Geleistete Tonnenkilometer 2)				
	innerhalb des Bundes- gebietes	Versand nach			Empfang aus			Durch- gangs- verkehr	insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen 4)	und zwar		
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland				insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangs- verkehr
1 000 t											Mill.tkm		
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779
1955 MD	5 369	140	53	1 632	12	69	2 551	557	10 383	6 724	2 385	1 502	2 041
1956 MD	5 518	167	78	1 749	12	52	3 117	631	11 327	7 198	2 689	1 684	2 297
1957 MD 5)	5 770	200	108	1 787	22	48	3 330	590	11 856	7 494	2 807	1 758	2 435
1956 Okt.	6 329	202	32	2 053	18	54	3 546	785	13 022	8 278	3 109	1 928	2 621
Nov.	5 451	186	37	1 813	17	78	3 121	625	11 328	7 165	2 602	1 632	2 217
Dez.	5 083	168	45	1 688	19	67	2 780	570	10 421	6 658	2 446	1 569	2 087
1957 Jan.	4 938	130	57	1 623	21	51	2 956	578	10 355	6 561	2 470	1 576	2 103
Febr.	4 782	145	70	1 681	18	17	2 548	494	9 757	6 125	2 254	1 407	1 946
März	6 011	174	167	2 028	18	34	3 157	629	12 221	7 822	2 884	1 820	2 492
April	6 082	237	107	1 952	17	60	3 078	524	12 060	7 774	2 866	1 841	2 537
Mai	6 372	239	135	2 085	20	69	3 654	690	13 267	8 285	3 248	2 008	2 811
Juni	5 756	181	132	1 894	22	52	3 510	689	12 238	7 494	2 996	1 812	2 561
Juli	6 726	162	126	1 860	26	57	3 889	743	13 594	8 615	3 307	2 065	2 856
Aug.	6 408	245	120	1 883	24	65	3 308	631	13 236	8 331	3 187	1 984	2 844
Sept.	5 693	188	110	1 710	23	37	3 310	661	11 734	7 464	2 836	1 753	2 420
Okt.	6 072	245	95	1 752	23	39	3 551	581	12 362	7 899	2 951	1 785	2 482
Nov.	5 555	249	83	1 618	26	41	3 398	445	11 416	7 259	2 588	1 655	2 312
Dez.	4 850	199	92	1 555	21	53	3 103	356	10 032	6 296	2 194	1 395	1 974
1958 Jan.	4 776	77	62	1 511	21	20	3 449	450	10 369	6 138	2 495	1 525	2 213
Febr.	3 993	55	16	1 241	9	5	2 754	464	8 538	5 213	2 021	1 229	1 733
März	4 964	139	62	1 832	18	27	3 237	590	10 872 a)	6 565	2 701	1 600	2 335

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.- 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit dem Sowjetsektor von Berlin und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937), z.Zt. unter fremder Verwaltung gezählt.- 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe.- 5) Vorläufige Zahlen.- a) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 2 506 t, Versand nach dem Saarland: 2 t.

## Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr					Güterverkehr						
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Hafen 6)		Empfang aus Hafen 6)		Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes		
	1 000 NRT					1 000 t						
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832	
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709	
1952 MD	231	223	2 599	1 842	2 607	205	2	1 213	13	2 925	3 223	
1950 MD 8)	226	213	2 867	1 932	2 633	182	10	1 375	4	3 483	3 222	
1957 MD	233	222	3 056	2 023	2 764	178	3	1 176	6	3 686	3 177	
1956 Okt.	211	177	2 918	1 935	2 976	197	1	1 344	0	3 808	3 892	
Nov.	147	109	2 843	1 944	2 786	159	3	1 266	5	3 533	3 511	
Dez.	139	126	3 204	1 850	2 785	133	3	1 210	16	3 808	3 539	
1957 Jan. 8)	147	140	2 630	1 760	2 556	153	1	1 341	22	3 461	2 862	
Febr.	131	127	2 577	1 740	1 973	162	1	1 077	9	3 149	2 190	
Marz	151	129	3 056	1 956	2 104	168	0	1 225	1	3 729	2 123	
April	172	163	2 758	1 790	2 261	172	3	1 079	0	3 462	2 448	
Mai	195	179	3 117	1 970	2 879	177	2	1 042	4	3 759	3 142	
Juni	252	243	3 168	2 090	3 095	176	5	1 160	1	3 757	3 728	
Juli	338	325	3 323	2 222	3 170	205	2	1 175	2	4 047	3 930	
Aug.	453	444	3 164	2 207	3 085	228	4	1 281	10	3 876	3 703	
Sept.	360	344	3 104	2 108	2 906	208	3	1 163	5	3 525	3 491	
Okt.	289	275	3 353	2 133	3 081	198	6	1 199	4	4 016	3 629	
Nov.	116	102	3 071	2 059	3 152	147	7	1 193	7	3 751	3 651	
Dez.	207	193	3 354	2 244	2 909	141	2	1 177	4	3 704	3 223	
1958 Jan.	176	160	2 931	2 084	2 569	158	4	1 200	12	3 371	2 752	
Febr.	158	144	2 890	2 006	2 116	162	5	1 030	15	3 067	1 961	
Marz	187	176	3 032	2 411	2 339	202	2	1 145	19	3 199	2 169	

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes.- 2) Zum Auslandsverkehr ist auch der Verkehr mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z.Zt. unter fremder Verwaltung gerechnet. Schiffe, die nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westde

# Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Brief- sen- dungen 2)	Gewöhn- liche Paket- sen- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechkdienst			Ton- 5)	Fern- seh- Rundfunk- genehmigungen 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst 6)			Postsparkassendienst 6)		
				Sprech- stellen 3) 4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche					Gut- haben auf den Konten	Gut- schriften	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten	Ein- lagen	Rück- zah- lungen
Mill.		1 000		Mill.		1 000		Mill. St.		Mill. DM						
1950 MD	354	14	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 687	843	7 122	7 113	130	16	13
1954 MD	479	18	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	19	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1956 MD	557	20	2 510	4 323	228	54	13 811	682	29	3 414	1 402	15 066	15 044	1 398	118	103
1957 MD	597	21	2 623	4 667	235	59	14 400	1 212	30	3 824	1 540	16 833	16 821	1 661	143	117
1956 Okt.	603	23	2 605	4 266	235	60	13 688	579	31	3 565	1 401	15 956	15 940	1 451	111	107
Nov.	589	24	2 366	4 295	236	57	13 746	622	30	3 489	1 446	15 524	15 476	1 440	82	112
Dez.	729	30	2 700	4 323	248	55	13 811	682	35	4 216	1 597	17 672	17 412	1 437	116	108
1957 Jan.	569	18	2 209	4 356	243	54	13 915	753	28	3 488	1 479	16 733	17 040	1 491	130	85
Febr.	523	19	2 088	4 388	221	52	13 995	799	28	3 312	1 411	14 597	14 597	1 538	131	83
März	590	21	2 496	4 420	231	58	14 045	835	29	3 658	1 429	15 860	15 803	1 582	135	105
April	598	22	2 725	4 447	230	57	14 094	866	30	3 832	1 545	16 373	16 273	1 602	136	113
Mai	587	21	2 700	4 479	229	59	14 125	888	30	3 668	1 512	16 501	16 572	1 631	138	113
Juni	515	17	2 686	4 502	235	57	14 144	907	27	3 688	1 559	15 869	15 800	1 653	140	121
Juli	602	19	2 964	4 531	230	63	14 157	924	31	3 958	1 536	17 442	17 439	1 681	181	147
Aug.	581	19	3 036	4 557	227	62	14 185	948	29	3 923	1 539	17 336	17 402	1 712	178	159
Sept.	582	20	2 690	4 585	231	61	14 224	997	28	3 777	1 534	16 290	16 140	1 728	137	124
Okt.	638	24	2 759	4 613	236	64	14 279	1 048	32	3 991	1 568	17 951	18 011	1 746	143	119
Nov.	611	26	2 374	4 639	240	61	14 335	1 118	32	3 985	1 618	17 572	17 534	1 769	130	112
Dez.	763	32	2 752	4 667	268	63	14 400	1 212	36	4 605	1 753	19 472	19 235	1 796	139	128
1958 Jan.	619	19	2 234	4 694	234	61	14 500	1 339	30	3 957	1 646	18 671	18 948	1 870	161	102
Febr.	555	19	2 125	4 726	240	59	14 570	1 433	29	3 708	1 598	16 184	16 171	1 928	155	98
März	684	24	2 603	4 758	...	...	14 652	1 513	32	4 222	1 618	18 246	18 099	1 987	170	124

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschl. der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Bei Guthaben Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

## Fremdenverkehr<sup>1)</sup>

Zeit	Be- richts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 1)												ins- gesamt 4)	dar- in Privat- quar- tieren	
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter												
				Belgien, Luxem- burg	Danemark	Frank- reich	Groß- britann. 3)	Italien	Nieder- lande	Öster- reich	Schweden	Schweiz	V. St. von Amerika			
Anzahl		1 000														
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)																
1954 S.Hj.	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	81,0	376,0	104,7	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3	
1954 W.Hj.	1 872	6 639,5	818,4	51,0	46,9	63,6	55,8	35,8	94,1	64,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	1 137,6	
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	96,1	483,5	127,2	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8	
1955 W.Hj.	2 006	7 199,9	939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	41,2	108,5	69,2	55,7	83,4	192,0	8 163,7	1 129,5	
1956 S.Hj.	2 309	13 105,1	3 315,9	297,1	320,7	225,4	303,7	106,4	575,0	131,8	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,5	
1956 W.Hj.	2 414	8 033,0	1 007,4	63,6	60,5	74,3	73,9	46,6	126,9	69,3	56,9	84,1	181,6	9 046,7	1 151,6	
1957 S.Hj.	2 422	13 910,7	3 565,7	355,1	311,5	294,5	345,8	128,6	615,1	140,7	284,7	237,9	451,0	17 483,7	1 819,5	
1956 Okt.	2 414	1 694,1	269,9	17,0	21,0	16,6	20,4	11,5	32,7	18,4	17,0	25,8	46,9	1 965,4	38,5	
Nov.	2 414	1 276,1	154,6	8,9	8,9	9,7	11,0	7,9	17,4	11,5	9,7	12,8	29,0	1 431,6	13,3	
Dez.	2 414	1 017,3	131,6	8,4	6,9	11,2	9,2	6,0	16,1	8,5	6,1	9,7	26,7	1 149,6	22,0	
1957 Jan.	2 414	1 258,3	130,6	8,2	6,0	10,1	9,8	6,3	18,2	9,3	6,4	10,1	23,6	1 389,7	16,2	
Febr.	2 414	1 307,1	136,1	7,8	6,6	11,0	9,7	6,3	19,5	9,3	7,1	9,9	25,3	1 444,0	29,7	
März	2 414	1 480,3	184,6	13,3	10,9	15,6	13,9	8,7	23,0	12,4	10,5	15,9	30,1	1 666,4	31,9	
April	2 422	1 696,3	301,1	21,7	30,8	26,8	25,0	11,6	32,6	16,7	24,4	30,9	39,0	1 998,3	51,7	
Mai	2 422	1 937,9	363,6	23,9	26,6	23,6	33,8	13,5	44,7	20,0	28,9	30,9	60,9	2 302,7	111,8	
Juni	2 422	2 429,0	524,3	44,2	43,5	35,2	55,5	16,0	92,0	22,2	47,2	36,4	69,7	2 954,5	341,2	
Juli	2 422	2 676,3	913,2	107,6	100,9	69,3	78,0	23,9	176,4	25,1	89,9	50,4	106,4	3 590,8	524,0	
Aug.	2 422	2 935,6	928,7	116,1	64,5	100,2	96,9	40,8	185,1	29,1	55,8	49,4	104,6	3 865,9	588,9	
Sept.	2 422	2 235,6	534,9	41,7	45,2	39,3	56,6	22,8	84,4	27,6	38,6	39,8	70,4	2 771,6	201,9	
Okt. 5)	2 421	1 729,9	274,3	15,5	18,4	17,2	21,1	12,4	31,6	18,9	14,6	26,8	52,0	2 005,5	37,3	
Nov.	2 421	1 368,2	178,7	11,1	9,8	12,6	12,2	9,9	19,2	12,9	10,3	14,5	33,6	1 548,2	15,4	
Dez.	2 421	1 047,1	139,5	8,2	7,6	11,0	9,7	7,5	17,0	9,2	6,8	10,7	26,8	1 187,7	23,3	
1958 Jan.	2 421	1 292,8	138,2	7,9	6,0	10,6	10,1	7,4	19,4	9,4	5,7	11,2	25,6	1 432,6	20,2	
Febr.	2 421	1 339,7	151,6	10,6	7,1	12,4	11,3	7,9	22,5	9,8	7,3	11,2	24,9	1 492,5	35,9	
Fremdenübernachtungen																
1954 S.Hj.	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	165,7	628,4	203,1	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1	
1954 W.Hj.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	87,1	159,3	129,2	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3	
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	195,4	826,9	244,2	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3	
1955 W.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	101,1	188,3	137,9	111,0	172,3	392,3	24 596,6	993,9	
1956 S.Hj.	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	212,5	1 002,4	254,2	541,4	456,9	893,4	67 626,3	14 792,9	
1956 W.Hj.	2 414	26 295,5	2 222,0	127,7	103,8	169,3	171,0	120,8	218,4	144,9	113,0	182,9	397,4	28 534,6	1 228,2	
1957 S.Hj.	2 422	68 424,1	6 932,9	685,2	487,9	611,6	696,7	249,0	1 105,7	267,1	532,7	491,6	865,4	75 379,8	17 211,4	
1956 Okt.	2 414	5 692,3	540,0	31,4	32,7	33,0	42,5	25,4	54,5	35,2	31,7	51,5	94,5	6 235,6	301,9	
Nov.	2 414	4 091,9	342,0	16,4	15,0	19,6	24,6	20,7	28,6	25,0	18,1	27,1	67,8	4 436,5	109,1	
Dez.	2 414	3 191,4	311,2	18,0	12,5	28,2	22,2	17,4	28,5	18,3	13,1	21,9	61,5	3 504,7	139,0	
1957 Jan.	2 414	3 757,2	313,6	18,2	11,4	25,4	25,4	19,1	32,1	20,3	13,2	24,6	56,1	4 073,2	137,1	
Febr.	2 414	4 386,6	317,2	18,2	13,1	27,9	24,6	16,7	35,6	21,3	15,6	22,8	54,7	4 706,2	246,4	
März	2 414	5 176,1	398,0	25,5	19,0	35,1	31,7	21,6	39,0	24,7	21,4	34,9	62,8	5 578,4	294,9	
April	2 422	5 577,2	568,4	35,2	47,4	50,4	57,1	24,5	52,9	30,5	41,7	56,4	74,4	6 149,0	281,3	
Mai	2 422	7 527,9	684,1	41,4	39,6	44,1	64,9	29,5	73,4	38,5	48,7	60,0	111,4	8 216,1	836,6	
Juni	2 422	11 560,8	980,3	79,5	66,8	64,9	102,4	31,6	161,5	41,2	81,2	72,6	133,8	12 545,8	2 738,0	
Juli	2 422	15 421,3	1 776,6	211,3	161,9	146,7	148,0	44,9	325,1	48,2	182,0	110,4	201,3	17 201,7	5 159,8	
Aug.	2 422	17 882,0	1 890,6	240,7	103,4	224,8	207,1	74,0	349,9	57,4	114,3	110,6	203,3	19 776,9	6 129,5	
Sept.	2 422	10 454,9	1 032,9	77,1	68,8	80,7	117,2	44,6	142,8	51,4	64,7	81,6	141,1	11 490,3	2 066,2	
Okt. 5)	2 421	6 005,9	558,3	29,5	28,8	34,3	44,2	28,1	53,4	36,3	26,8	52,1	103,6	6 566,9	323,5	
Nov.	2 421	4 464,5	393,6	19,8	15,5	24,2	30,1	24,1	31,6	25,6	20,5	29,5	73,0	4 861,3	129,1	
Dez.	2 421	3 443,1	332,7	17,1	15,0	28,0	24,6	20,1	31,9	18,7	15,2	22,9	58,3	3 778,2	156,5	
1958 Jan.	2 421	4 037,3	340,4	18,3	12,0	26,2	26,1	21,3	34,6	21,4	12,4	24,8	60,3	4 381,3	171,7	
Febr.	2 421	4 818,2	370,0	24,7	13,9	29,4	29,8	23,0	42,1	21,1	16,4	26,6	59,1	5 190,4	314,6	

# Geld und Kredit

## Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit <sup>2)</sup>	Bargeldumlauf und Bankeinlagen 1)							Kredite 7)			
	insgesamt	darunter						insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
		Bargeldumlauf ausserhalb d. Kreditinstitute 3)	Sichteinlagen Wirtschaft u. Private 4)	öffentl. Hand 4) 5)	Termineinlagen Wirtschaft u. Private 6)	öffentl. Hand 6)	Spar-einlagen				
1951 Dez.	34 885	9 309	10 166	2 163	3 456	2 388	5 088	17 862	15 473	11 355	9 695
1954 Dez.	57 626	12 762	14 150	2 490	4 146	4 971	17 225	26 922	24 953	30 651	25 341
1955 Dez.	66 776	14 058	15 599	5 055	5 622	4 533	21 374	30 226	27 838	40 819	33 397
1956 Dez.	75 034	14 895	16 964	6 539	7 159	4 866	24 276	32 222	29 367	48 948	39 884
1957 Dez.	88 347	16 481	19 325	7 259	9 370	6 215	29 388	37 748	30 764	55 715	45 346
1957 Jan.	75 643	14 503	15 510	7 186	7 678	5 513	24 905	32 917	29 073	49 068	40 187
Febr.	76 725	14 953	15 419	7 303	7 661	5 775	25 327	33 259	29 385	49 614	40 620
März	77 390	15 093	15 412	7 205	7 678	5 859	25 754	34 082	30 129	49 801	40 662
April	78 701	15 544	16 418	7 181	8 168	5 030	26 044	33 993	29 606	50 271	41 041
Mai	80 214	15 752	16 433	7 543	8 233	5 624	26 344	34 654	29 583	50 792	41 532
Juni	80 508	15 861	16 322	7 349	7 996	5 901	26 570	35 252	30 290	51 108	41 806
Juli	81 877	15 846	17 064	7 423	8 495	5 746	26 692	35 772	29 845	51 672	42 278
Aug.	83 252	16 142	17 496	6 950	9 043	6 033	27 046	37 015	29 723	52 404	42 898
Sept.	85 107	16 323	17 732	7 623	9 150	6 128	27 404	37 140	30 058	53 222	43 586
Okt.	85 528	16 481	17 957	7 232	9 643	5 979	27 860	37 685	30 049	53 835	43 993
Nov.	85 942	16 819	18 018	6 714	9 596	6 323	28 179	38 079	30 184	54 622	44 607
Dez.	88 347	16 481	19 325	7 259	9 370	6 215	29 388	37 748	30 764	55 715	45 346
1958 Jan.	88 235	16 489	17 949	6 817	10 051	6 496	30 172	38 597	30 317	56 334	45 785
Febr.	89 221	16 984	17 853	6 431	10 212	6 576	30 789	38 877	30 515	57 160	46 178
März	90 051	16 982	18 236	6 638	10 090	6 583	31 309	39 226	30 600	57 745	46 734

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Stand am Monatsende. - 3) Einschl. Münzumlauf und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten. - 4) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern. - 5) Bis Juli 1957 ohne, ab August 1957 einschl. der vom Zentralbanksystem zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen. - 6) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern. - 7) Bundesgebiet ohne Berlin (West). Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postcheckkammer und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten einschl. Zentralbanksystem.

Deutsche Bundesbank

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

Mill. DM

Zeit <sup>2)</sup>	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter						Herkunft der Mittel		
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunal-obliga-tionen 3)		Wohnungs-neubauten	gewerblichen Betriebs-Grundstücken	landwirt-schaftlichen Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus		
											öffentlichen Mitteln	sonstigen Mitteln	
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158	
1954	6 740	4 671	1 978	12 611	6 651	760	686	2 416	634	6 636	3 909	2 066	
1955	9 148	5 970	3 026	17 508	8 758	1 182	1 019	3 934	831	9 770	5 016	2 722	
1956	10 714	6 912	3 597	21 210	10 765	1 487	1 327	4 804	947	12 199	5 863	3 148	
1957	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532	
1956 Okt.	10 511	6 782	3 529	21 050	10 832	1 472	1 292	4 691	946	11 729	6 315	3 005	
Nov.	10 570	6 823	3 545	21 393	11 039	1 489	1 311	4 750	961	11 898	6 438	3 057	
Dez.	10 714	6 912	3 597	21 210	10 765	1 487	1 327	4 804	947	12 199	5 863	3 126	
1957 Jan.	10 872	7 020	3 646	21 460	10 888	1 496	1 352	4 927	970	12 365	5 972	3 123	
Febr.	10 975	7 088	3 679	21 763	11 023	1 504	1 375	5 024	978	12 491	6 055	3 216	
März	11 101	7 141	3 750	22 052	11 085	1 535	1 423	5 197	981	12 717	6 177	3 128	
April	11 242	7 207	3 817	22 338	11 204	1 548	1 441	5 287	998	12 837	6 240	3 261	
Mai	11 390	7 269	3 894	22 605	11 322	1 560	1 474	5 346	1 021	12 971	6 320	3 314	
Juni	11 483	7 298	3 942	22 754	11 410	1 557	1 503	5 380	1 015	13 096	6 373	3 285	
Juli	11 675	7 386	4 045	23 128	11 556	1 577	1 537	5 495	1 050	13 303	6 448	3 377	
Aug.	11 924	7 478	4 190	23 462	11 698	1 591	1 572	5 567	1 089	13 445	6 544	3 473	
Sept.	12 222	7 617	4 340	23 833	11 839	1 671	1 596	5 673	1 099	13 644	6 648	3 541	
Okt.	12 531	7 761	4 450	24 225	12 010	1 686	1 624	5 815	1 125	13 907	6 750	3 568	
Nov.	12 859	7 896	4 582	24 647	12 179	1 719	1 663	5 953	1 145	14 195	6 885	3 569	
Dez.	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532	
1958 Jan.	13 459	8 184	4 976	25 615	12 454	1 790	1 710	6 411	1 187	14 968	7 062	3 586	
Febr.	13 915	8 347	5 263	26 142	12 522	1 795	1 746	6 702	1 228	15 376	7 127	3 639	
März	14 289	8 479	5 502	26 510	12 696	1 804	1 717	6 916	1 246	15 643	7 267	3 600	

1) Einschl. durchlaufender Mittel. - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen.

## Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt			Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel	
	insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private Hypothekenbanken	Öffentliche Private		Aktien	aufgelegt		abgesetzt	im Umlauf
		Körperschaften	Kreditanstalten		Unternehmen			Stand am Ende des Jahres bzw. Monatsende			
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319 <sup>a)</sup>	1 558		1 470
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 <sup>b)</sup>	12 602		2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 <sup>c)</sup>	17 837		2 596
1956 MD	197,3	28,9	58,6	63,3	6,7	39,9	161,7	23 662 <sup>c)</sup>	22 239		3 151
1957 MD	378,6	68,1	87,7	135,2	33,5	54,1	144,3	29 809 <sup>d)</sup>	28 052		6 454
1957 Jan.	378,0	143,2	20,0	105,0	25,0	84,8	201,9	24 115	22 807		4 207
Febr.	144,4	19,7	53,0	51,7	20,0	-	45,1	24 305	23 041		4 150
März	399,6	125,3	108,0	61,3	-	105,0	134,1	24 838	23 431		4 454
April	311,8	15,7	90,0	164,1	42,0	-	25,5	25 176	23 659		4 901
Mai	521,8	33,8	165,1	237,9	10,0	75,0	45,9	25 743	23 974		5 397
Juni	268,8	66,8	50,0	67,0	25,0	60,0	270,6	26 283	24 490		5 452
Juli	276,7	83,3	30,0	18,4	40,0	105,0	349,7	26 909	25 249		6 411
Aug.	335,4	16,8	70,0	163,6	85,0	-	268,4	27 513	25 859		7 662
Sept.	381,1	21,8	158,0	101,3	35,0	65,0	71,2	27 965	26 379		7 342
Okt.	571,8	101,8	100,0	276,0	40,0	54,0	96,8	28 634	26 997		7 713
Nov.	493,5	96,8	71,0	250,2	30,0	75,5	120,2	29 248	27 568		7 705
Dez. 1)	459,8	91,8	137,0	156,0	50,0	25,0	101,8	29 809 <sup>e)</sup>	28 052		6 454
Dez.	133,0	-	89,9	36,1	7,0	-	2,3	29 674 <sup>e)</sup>	28 054		6 454
1958 Jan.	610,2	201,8	82,0	243,0	20,0	63,4	116,4	30 400	28 805		7 883
Febr.	1 093,3	86,8	223,0	581,5	62,0	140,0	139,6	31 633	29 702		7 737
März	797,1	72,5	223,0	296,5	15,0	190,1	12,4	32 443	30 387		7 836
April 2)	821,4	351,4	165,0	245,0	40,0	20,0	165,5	33 430	31 389		8 436

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand. - 2) Vorläufige Zahlen. - a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen. - c) Davon 76,8 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - d) Davon 133,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - e) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

Deutsche Bundesbank

**Zum Aufsatz: „Die finanziellen Ergebnisse der im Jahr 1956 im Bundesgebiet und in Berlin (West)  
eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren“ in diesem Heft**

**Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1956 im Bundesgebiet eröffneten Konkurse  
und Vergleichsverfahren  
nach Wirtschaftsgruppen**

Wirtschaftsgruppe	Konkurse									
	Er- öffnete Konkurse	darunter mit Angabe der finanziellen Ergebnisse								Festge- stellter Konkurs- verlust insges.
		Konkurse mit Masse						Konkurse ohne Masse		
		Erfaste Verfahren	Schuldenmasse		Deckungsquote		Konkurs- verlust	Erfaste Konkurse	Konkurs- verlust	
			bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt				
Anzahl		1 000 DM		vH		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	
Industrie										
Bergbau, Gewinnung u. Verarbeit- ung von Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	25	13	345	2 524	51,9	5,2	2 558	6	313	2 871
Maschinenbau	33	26	1 320	13 276	75,7	12,8	11 894	4	311	12 205
Elektrotechnik	10	7	239	2 034	48,5	0,5	2 146	1	1 477	3 623
Feinmechanik und Optik	9	7	247	3 263	87,0	21,8	2 584	-	-	2 584
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	33	28	1 079	8 306	52,2	5,2	8 389	1	43	8 432
Sonstige Erzeugung und Verar- beitung von Eisen und Metallen	15	10	3 082	31 605	77,9	4,1	31 369	1	65	31 434
Sägerei, Holzbe- u.-verarbeitung	34	18	928	3 990	64,8	12,3	3 825	2	4 482	8 307
Textil- und Bekleidungsgewerbe	90	65	2 037	24 985	51,9	4,1	24 927	12	1 305	26 232
Herstellung von Schuhen	12	11	263	1 970	72,2	10,6	1 834	1	31	1 865
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	37	30	613	9 332	60,4	5,8	9 031	2	3 455	12 486
Chemische Industrie	9	7	460	4 266	15,6	0,2	4 646	1	1 005	5 651
Sonstige verarbeitende Industrie	51	42	1 252	10 198	77,9	5,1	9 948	7	2 736	12 684
Bau-, Bauausbau- und Bauhilfs- gewerbe	96	69	5 221	26 918	73,5	7,2	26 370	16	2 949	29 319
zusammen	454	333	17 086	142 667	67,8	6,1	139 521	54	18 172	157 693
Handwerk										
Verarbeitung von Steinen und Erden	9	7	158	719	36,7	6,5	772	1	158	930
Maschinenbau	21	14	304	5 456	69,1	16,4	4 675	2	179	4 854
Elektrotechnik	11	9	42	519	57,1	6,0	506	1	84	590
Feinmechanik und Optik	7	3	37	116	100,0	26,7	85	2	205	290
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	19	16	132	764	68,9	10,9	722	1	34	756
Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen	29	20	181	1 731	56,9	10,9	1 621	3	120	1 741
Sägerei, Holzbe- u.-verarbeitung	80	59	737	6 399	63,2	4,9	6 355	14	1 205	7 560
Textil- und Bekleidungsgewerbe	28	17	238	2 456	47,1	3,0	2 533	5	249	2 782
Herstellung u. Reparatur v. Schuhen	5	4	1	45	100,0	13,3	39	1	35	74
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	56	37	223	1 970	51,1	21,7	1 651	10	571	2 222
Sonstiges verarbeitendes Handwerk	18	11	230	582	22,6	0,7	756	7	384	1 140
Bauhandwerk	203	142	3 748	15 261	46,1	5,3	16 466	30	2 534	19 000
Handwerk im Leistungsgewerbe	14	7	113	1 086	91,2	15,5	928	8	2 809	3 737
zusammen	500	346	6 144	37 104	50,4	8,2	37 109	85	8 567	45 676
Großhandel										
mit Nahrungs- und Genußmitteln	88	63	605	10 548	67,4	8,6	9 843	9	568	10 411
mit Rohstoffen und Halbwaren	65	53	550	10 800	51,1	3,4	10 699	4	488	11 187
mit Eisen-, Stahl- und Metall- waren und Maschinen	24	20	168	2 744	50,6	3,1	2 742	2	417	3 159
mit Textilien und Bekleidungs- gegenständen	42	32	265	3 909	65,3	8,3	3 675	6	177	3 852
mit Schuhen	6	6	49	1 930	91,8	16,0	1 626	-	-	1 626
Sonstiger (mit Fertigfabrikaten)	66	47	490	9 153	74,1	15,6	7 851	10	861	8 712
Sonstiger (einschl. Ein- u. Aus- fuhrhandel)	30	24	330	6 674	66,1	8,8	6 198	2	511	6 709
zusammen	321	245	2 457	45 758	64,0	8,8	42 634	33	3 022	45 656
Einzelhandel										
mit Waren aller Art	20	15	95	2 110	90,5	19,6	1 706	1	64	1 770
mit Nahrungs- und Genußmitteln	90	58	238	2 127	55,9	7,7	2 069	23	1 036	3 105
mit Bekleidungsgegenständen	125	92	315	6 218	69,8	13,5	5 477	14	377	5 854
mit Schuhwaren	24	19	42	841	71,4	9,2	776	2	58	834
mit Haus- und Küchengeräten und Wohnungsbedarf	131	91	684	9 006	72,2	5,3	8 716	21	1 726	10 442
mit Maschinen und Fahrzeugen	41	29	325	4 627	64,3	3,0	4 603	4	294	4 897
mit Gegenständen der Körper- pflege usw.	23	15	88	2 371	83,0	17,6	1 968	3	372	2 340
Sonstiger Facheinzelhandel	72	54	318	4 622	56,1	8,9	4 348	9	967	5 315
zusammen	526	373	2 105	31 922	67,6	9,2	29 663	77	4 894	34 557
Sonstige Wirtschaftsgruppen										
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	27	15	160	1 533	89,4	18,1	1 272	6	175	1 447
Verlagsgewerbe	5	3	33	314	60,6	-	327	2	239	566
Vermittlungsgewerbe	34	22	106	2 936	64,2	4,0	2 858	9	417	3 275
Geld-, Bank- und Börsenwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Versicherungswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenwesen	62	43	368	2 942	45,1	7,2	2 932	9	734	3 666
Sonstige Dienstleistungen	37	23	599	11 141	49,1	2,9	11 120	10	841	11 961
Schienenbahnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straßenverkehr	44	22	240	1 928	49,2	10,8	1 841	15	2 337	4 178
Seeschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Binnenschifffahrt	1	1	2	160	100,0	1,9	157	-	-	157
Sonstiges Verkehrsgewerbe	6	4	32	136	37,5	0,7	155	2	133	288
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	22	15	73	1 534	71,2	22,6	1 208	5	73	1 281
zusammen	238	148	1 613	22 624	54,3	6,6	21 870	58	4 949	26 819
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	2 039	1 445	29 405	280 075	63,1	7,2	270 797	307	39 604	310 401
Ohne Angabe der Wirtschafts- gruppen	230	150	1 201	10 041	40,6	8,4	9 915	44	2 618	12 533
Insgesamt	2 269	1 595	30 606	290 116	52,7	7,2	280 712	351	42 222	322 934

**noch: Voraussichtliches finanzielles Ergebnis der im Jahr 1956 im Bundesgebiet eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren  
nach Wirtschaftsgruppen**

Wirtschaftsgruppe	Vergleichsverfahren						Fest- gestellte Insolvenz- verluste ins- gesamt
	Verfahren			Erlaßvergleiche			
	eröffnete	davon beendet durch Stundungs- vergleich	Erlaß- vergleich	Schulden	Fest- gestellter Vergleichs- verlust	Vergleichs- quote	
Industrie							
Bergbau, Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	13	1	10	2 073	978	52,8	3 849
Maschinenbau	6	1	4	434	254	41,5	12 459
Elektrotechnik	7	-	5	5 822	3 595	38,3	7 218
Feinmechanik und Optik	3	-	3	963	540	43,9	3 124
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	12	-	12	3 378	2 012	40,4	10 444
Sonstige Erzeugung und Verarbeit- ung von Eisen und Metallen	7	1	3	2 607	1 449	44,4	32 883
Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	22	-	18	8 067	4 575	43,3	12 882
Textil- und Bekleidungsgewerbe	39	2	31	15 942	9 546	40,1	35 778
Herstellung von Schuhen	8	-	8	3 826	2 060	46,2	3 925
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	12	3	8	1 761	814	53,8	13 300
Chemische Industrie	3	-	3	448	290	35,2	5 941
Sonstige verarbeitende Industrie	17	-	9	2 325	1 261	45,8	13 945
Bau-, Bauausbau- und Bauhilfsgewerbe	20	3	13	4 470	2 278	49,0	31 597
zusammen	169	11	127	52 116	29 652	43,1	187 345
Handwerk							
Verarbeitung von Steinen u. Erden	4	1	3	878	333	62,1	1 263
Maschinenbau	4	1	1	56	28	50,0	4 882
Elektrotechnik	2	-	2	180	96	46,7	686
Feinmechanik und Optik	1	-	-	-	-	-	290
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	3	1	1	29	14	51,7	770
Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen	4	1	2	1 058	495	44,8	2 236
Sägerei, Holzbe- u. -Verarbeitung	31	4	22	2 667	1 431	46,4	8 991
Textil- und Bekleidungsgewerbe	10	-	11	533	302	43,3	3 084
Herstellung u.Reparatur v. Schuhen	4	1	3	360	96	73,3	170
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	15	-	13	566	302	46,6	2 524
Sonstiges verarbeitendes Handwerk	13	3	5	277	147	46,9	1 287
Bauhandwerk	56	2	37	3 824	1 934	49,4	20 934
Handwerk im Leistungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	3 737
zusammen	147	14	100	10 428	5 178	49,6	50 854
Großhandel							
mit Nahrungs- und Genußmitteln	35	3	24	3 273	1 820	44,4	12 231
mit Rohstoffen und Halbwaren	25	1	16	2 145	1 248	41,8	12 435
mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren und Maschinen	10	-	10	1 207	712	41,0	3 871
mit Textilien und Bekleidungsgegen- ständen (einschl. Großhandel mit Schuhen)	24	-	20	5 068	2 632	48,1	8 110
Sonstiger (mit Fertigfabrikaten)	32	8	17	1 369	760	44,5	9 472
Sonstiger (einschl. Ein- und Aus- fuhrhandel)	4	1	2	307	128	58,3	6 837
zusammen	130	13	89	13 369	7 300	45,4	52 956
Einzelhandel							
mit Waren aller Art	7	-	5	250	142	43,2	1 912
mit Nahrungs- und Genußmitteln	18	3	9	334	195	41,6	3 300
mit Bekleidungsgegenständen	75	8	52	3 742	1 885	49,6	7 739
mit Schuhwaren	8	1	7	139	69	50,4	903
mit Haus- und Küchengeräten und Wohnungsbedarf	44	2	27	2 175	1 194	45,1	11 636
mit Maschinen und Fahrzeugen	14	1	7	1 076	645	40,1	5 542
mit Gegenständen der Körper- pflege usw.	4	1	2	107	69	35,5	2 409
Sonstiger Facheinzelhandel	19	1	12	1 251	726	42,0	6 041
zusammen	189	17	121	9 074	4 925	45,7	39 482
Sonstige Wirtschaftsgruppen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	2	2	298	192	35,6	1 639
Verlagsgewerbe	-	-	-	-	-	-	566
Vermittlungsgewerbe	6	2	2	443	273	38,4	3 548
Geld-, Bank- und Börsenwesen	-	-	-	-	-	-	-
Versicherungswesen	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenwesen	7	2	4	321	125	61,0	3 791
Sonstige Dienstleistungen	7	1	2	329	214	35,0	12 175
Schienenbahnen	-	-	-	-	-	-	-
Straßenverkehr	6	-	3	217	125	42,4	4 303
Seeschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-
Binnenschifffahrt	-	-	-	-	-	-	157
Sonstiges Verkehrsgewerbe	-	-	-	-	-	-	288
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	2	1	-	-	-	-	1 281
zusammen	32	8	13	1 608	929	42,2	27 748
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	667	63	450	86 595	47 984	44,5	358 385
Ohne Angabe der Wirtschaftsgruppen	28	2	16	166	52	68,7	12 585
Insgesamt	695	65	466	86 761	48 036	44,3	370 970

# Index der Aktienkurse

31. 12. 1953 = 100

Zeit <sup>1)</sup>	insgesamt	Industrie										Übrige Wirtschaftsgruppen			
		zusammen	Grundstoff-Industrien		Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			zusammen	darunter			
			zusammen	darunter	zusammen	darunter	zusammen	darunter							
									Stein- u. Kohlenbergbau	Eisen- u. Stahlindustrie	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Farbenwerte	Textilindustrie
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	162,7	186,7	200,2	184,2
1956	187,2	187,4	183,4	167,8	212,0	195,5	180,0	213,7	208,2	187,3	190,4	157,6	186,1	215,2	177,0
1957	185,5	185,7	184,2	166,8	217,8	189,0	172,4	211,7	197,9	185,4	176,1	150,8	185,1	222,1	171,0
1957 Jan.	184,0	183,6	181,4	161,1	217,0	188,7	175,0	185,4	203,7	183,1	177,9	152,5	185,2	213,9	175,7
Febr.	179,5	179,0	176,8	158,5	208,6	184,2	170,6	182,0	197,8	178,5	171,1	149,5	181,4	211,8	170,5
März	181,7	181,1	180,5	163,2	212,4	184,0	171,2	186,9	195,1	180,0	173,3	151,3	184,2	224,1	169,9
April	184,3	184,2	184,4	166,9	216,9	186,4	173,0	196,9	195,9	182,8	177,1	152,6	184,5	224,6	169,8
Mai	181,1	181,2	180,6	163,3	211,2	184,0	170,7	199,7	191,1	180,2	174,9	148,9	180,6	216,2	167,0
Juni	177,6	177,6	177,2	159,7	207,6	181,1	165,9	201,6	187,9	176,1	161,6	145,0	177,7	210,9	164,5
Juli	181,1	181,5	180,2	163,0	213,0	185,6	168,7	210,7	195,5	180,6	171,1	145,7	179,5	213,1	166,4
Aug.	187,6	188,3	186,2	168,4	220,7	191,6	174,6	222,2	200,8	188,9	181,4	149,6	184,7	220,0	170,8
Sept.	192,7	193,6	193,5	177,3	230,6	196,0	177,0	236,3	203,4	192,2	182,9	152,0	189,7	229,2	174,9
Okt.	190,0	190,4	189,8	174,0	225,4	192,9	173,3	236,4	198,4	189,7	178,2	150,2	188,4	227,5	173,7
Nov.	192,5	192,9	190,5	173,6	226,5	195,4	173,8	241,3	200,5	194,4	183,2	154,3	191,0	234,6	173,8
Dez.	194,3	194,5	189,6	173,1	223,5	197,9	174,7	241,5	204,3	198,1	184,7	157,6	193,8	239,0	175,0
1958 Jan.	200,2	200,1	192,7	175,7	227,0	204,6	179,6	239,6	216,7	206,0	191,1	164,6	200,2	250,5	179,7
Febr.	205,0	204,3	191,9	173,2	224,9	211,5	185,1	239,9	225,2	214,1	198,5	170,0	207,2	260,6	186,0
März	204,5	203,5	188,8	169,1	220,2	212,1	184,7	245,8	223,3	215,0	193,8	169,3	208,0	261,6	185,1
April	212,6	210,9	192,8	171,3	223,8	221,8	194,4	257,0	232,5	225,0	203,8	173,5	218,6	273,9	195,6

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

## Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit <sup>1)</sup>	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
					vH	vH	%
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10
1956	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1957	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1957 Januar	684	12 952,0	22 892,2	984,6	176,75	7,60	4,30
Februar	684	13 032,5	22 861,8	996,5	175,42	7,65	4,36
März	684	13 033,5	23 293,4	1 011,7	178,72	7,76	4,34
April	685	13 093,9	23 429,1	1 049,9	178,93	8,02	4,48
Mai	681	13 126,5	23 059,2	1 074,5	175,67	8,19	4,66
Juni	681	13 363,3	22 618,8	1 131,9	169,26	8,47	5,00
Juli	675	13 460,1	24 130,2	1 152,9	179,27	8,57	4,78
August	675	13 554,5	24 826,8	1 164,2	183,16	8,59	4,69
September	673	13 578,8	25 157,4	1 167,0	185,27	8,59	4,64
Oktober	670	13 588,5	24 841,0	1 168,4	182,81	8,60	4,70
November	670	13 630,6	25 338,7	1 174,9	185,90	8,62	4,64
Dezember	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1958 Januar	669	13 726,0	27 101,4	1 203,7	197,45	8,77	4,44
Februar	669	13 726,8	26 493,7	1 213,6	193,01	8,84	4,58
März	668	13 831,2	27 312,2	1 230,1	197,47	8,89	4,50
April	668	13 863,2	28 612,8	1 263,3	206,39	9,11	4,41
davon:							
Grundstoffindustrien	93	5 229,7	8 790,3	445,3	168,08	8,51	5,06
Metallverarbeitende Industrien	134	2 324,4	5 180,3	213,7	222,86	9,19	4,12
Sonstige verarbeitende Industrien	274	3 615,7	8 264,9	354,4	228,58	9,80	4,29
Industrie zusammen	501	11 169,8	22 235,4	1 013,4	199,07	9,07	4,56
Übrige Wirtschaftsgruppen	167	2 693,4	6 377,4	249,9	236,78	9,28	3,92
Aktien mit Dividende	577	13 445,4	28 194,9	1 263,3	209,70	9,40	4,48
Aktien ohne Dividende	91	417,8	417,9	-	100,02	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

## Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere<sup>1)</sup>

Zeit	insgesamt	4 % steuerfreie Wertpapiere 2)					Pfandbriefe				Kommunalobligationen				Industrieobligationen	
		davon					steuerfrei		vollbesteuert		steuerfrei		vollbesteuert		Steuer- voll be- günst. steuert	
		Pfandbriefe		Komm.- der Hypoth.- banken	Obligation. d. öffentl. rechtl. Kre- ditanstalt.	Industrie obligationen	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	8 %	8 %
		Hypoth.- banken	d. öffentl. rechtl. Kre- ditanstalt.													
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	98,00	99,45	-	-	97,79	99,23	-	-	101,90	-
1954	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	96,30	99,45	-	-	97,04	101,81	98,80 <sup>a)</sup>	-	104,77	-
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	100,95	102,10	98,97 <sup>a)</sup>	-	100,91	97,11	98,99	96,98	100,78	-
1956	86,10	85,38	88,50	84,84	89,35	85,96	96,63	99,43	96,72	-	97,11	98,99	96,98	96,03 <sup>b)</sup>	100,70	100,83
1957	80,78	77,50	82,81	76,53	83,21	88,23	90,87	94,59	90,00	96,19 <sup>b)</sup>	91,17	93,86	90,91	96,03 <sup>b)</sup>	100,70	100,83
1957 Jan.	81,00	77,90	84,52	77,37	86,02	86,42	91,99	94,97	93,56	-	92,61	95,11	93,60	-	99,21	99,91
Febr.	79,66	76,07	83,89	75,35	84,84	85,91	90,65	93,38	92,31	-	91,28	93,52	92,91	-	98,76	99,41
März	79,02	75,13	83,53	74,29	83,71	86,06	90,10	92,76	91,21	-	90,71	92,76	92,25	-	99,21	99,17
April	78,89	74,94	82,78	74,13	82,79	86,62	89,39	92,37	89,86	-	89,92	91,47	91,23	-	99,86	99,66
Mai	79,27	75,40	82,52	74,35	82,67	87,37	89,33	92,71	89,37	-	89,75	91,65	90,95	-	100,05	100,07
Juni	79,37	75,55	82,42	74,55	82,46	87,52	89,39	93,14	89,34	-	89,71	91,80	90,43	-	100,02	100,00
Juli	79,61	75,67	82,36	74,59	82,50	88,33	89,13	92,55	89,26	97,00	89,62	91,83	90,18	96,00	100,91	101,16
Aug.	80,27	76,60	82,10	75,28	82,38	89,03	90,09	95,03	89,16	95,63	90,25	93,37	90,13	95,37	101,58	102,26
Sept.	81,14	77,85	82,08	76,91	82,34	89,50	91,37	95,97	89,15	95,57	91,34	94,87	90,13	95,33	101,65	101,65
Okt.	82,70	80,03	82,27	79,35	82,38	90,53	92,84	96,30	88,81	95,99	92,68	96,30	89,75	96,08	102,25	102,14
Nov.	84,07	82,13	82,55	80,89	83,02	90,80	93,07	97,53	88,81	96,34	92,98	96,70	89,64	96,53	102,39	102,40
Dez.	84,41	82,69	82,66	81,28	83,42	90,70	93,12	97,67	89,10	96,58	93,16	96,97	89,70	96,89	102,47	102,08
1958 Jan.	85,71	84,27	83,45	82,73	84,50	91,60	95,05	99,00	89,46	97,53	94,62	98,43	90,00	97,72	103,42	103,56
Febr.	86,67	85,54	83,83	84,08	85,21	92,11	96,34	99,96	89,63	99,02	96,12	99,40	89,85	98,83	103,88	103,96
März	87,65	86,91	84,58	85,31	85,77	92,52	97,81	100,66	90,24	99,55	97,42	99,88	90,14	99,50	104,06	103,81
April	89,33	89,06	86,30	87,16	86,47	92,89	99,46	101,41	90,66	99,92	99,07	100,66	90,63	99,83	104,37	104,39

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 wurden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - a) September - Dezember. - b) Juli - Dezember.

# Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)	
	ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter					
		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		
Anzahl																	1 000 DM
Bundesgebiet																	
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1956 MD	284	47	61	35	65	58	14	12	11	16	329	58	70	42	78	44 282	26 520
1957 MD	260	45	54	30	50	61	18	14	10	13	309	60	65	38	60	40 646	26 787
1956 Okt.	283	61	55	31	57	58	14	10	11	20	324	72	62	39	72	47 065	29 325
Nov.	290	45	66	29	58	55	11	13	8	16	337	56	77	32	73	45 087	31 856
Dez.	282	55	65	31	54	43	11	16	7	6	312	62	79	36	56	43 272	32 276
1957 Jan.	299	45	74	38	55	70	18	16	15	15	361	62	89	50	68	40 759	27 697
Febr.	276	59	59	41	48	62	14	18	11	10	327	73	73	50	53	35 869	23 479
März	286	57	58	42	40	66	22	16	11	10	338	74	71	50	49	41 768	27 950
April	278	54	33	33	63	67	21	13	11	13	335	73	45	41	74	39 539	26 279
Mai	257	37	47	25	61	70	23	12	14	14	315	60	58	36	71	43 303	29 896
Juni	228	33	52	23	56	53	16	16	7	11	271	45	67	30	64	43 249	27 405
Juli	273	58	59	33	47	60	13	18	13	12	321	68	72	46	55	46 000	30 691
Aug.	244	38	61	28	40	67	26	9	8	16	299	60	66	34	54	41 163	26 803
Sept.	237	37	49	31	41	52	11	11	5	20	276	45	56	32	60	37 606	24 196
Okt.	278	40	52	28	71	70	20	16	10	8	335	57	66	36	75	41 990	27 109
Nov.	208	46	41	20	38	49	19	8	10	7	245	60	48	29	42	39 287	24 967
Dez.	252	37	62	20	41	41	10	12	3	14	282	45	70	21	53	37 218	24 972
1958 Jan.	239	38	54	19	50	60	15	12	8	18	290	50	64	25	66	35 319	23 122
Febr.	218	34	45	25	42	40	13	12	9	3	243	45	53	29	41	32 352	20 821
März	261	37	59	34	43	64	19	16	11	13	317	56	73	44	53	35 329	24 052
Saarland																	
1958 Jan.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.	.
Febr.	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	2	-	1	-	-	.	.
März	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	3	-	1	-	1	.	.
Berlin (West)																	
1958 Jan.	24	11	1	3	3	3	1	-	1	1	27	12	1	4	4	923	323
Febr.	17	5	1	2	1	1	-	-	1	-	17	4	1	3	1	...	...

1) Einschl. Anschlußkonkurse.- 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptbetragsempfänger					Einnahmen		Ausgaben				Überschuß (+) Fehlbetrag (-) im Rechnungs- bzw. im Berichtsmonat	
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung				insgesamt <sup>2)</sup>	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter		Arbeitslos.-u. Kurzarb.-Geld u. Stilllegungs- vergütung 3)4)		Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe 3)
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich				Arbeitslos.-u. Kurzarb.-Geld u. Stilllegungs- vergütung 3)4)	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe 3)			
Anzahl						Mill. DM							
Bundesgebiet													
1950 MD	5) 6)	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+	273,7
1954 MD		1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+	507,7
1955 MD		786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+	430,1
1956 MD		629 599	405 860	262 433	223 739	141 276	171,3	128,5 <sup>a)</sup>	134,4	68,0	25,5	+	530,4
1957 MD		540 754	380 593	241 785	160 161	111 265	...	...	...	...	...	...	...
1956 Okt.		318 265	184 321	72 870	133 944	81 743	199,4	143,5	89,6	31,6	19,1	+	109,8
Nov.		378 165	236 117	110 856	142 048	88 538	171,9	139,6	93,4	36,3	18,0	+	78,5
Dez.		647 268	478 031	308 854	169 237	109 257	175,3	131,6	137,5	65,6	21,6	+	37,9
1957 Jan.		1 168 110	975 584	761 542	192 526	127 161	228,9	154,0	220,2	152,1	25,1	+	8,7
Febr.		1 082 813	868 733	658 396	214 080	145 124	167,4 <sup>b)c)</sup>	124,2 <sup>b)c)</sup>	240,2 <sup>b)</sup>	174,0 <sup>b)</sup>	26,2 <sup>b)</sup>	-	72,8
März		758 376	524 460	343 447	233 916	161 826	119,9 <sup>b)c)</sup>	44,5 <sup>b)c)</sup>	234,4 <sup>b)</sup>	147,9 <sup>b)</sup>	37,9 <sup>b)</sup>	-	114,5
April		506 689	307 571	158 461	199 118	136 569	152,0	108,3	99,9	47,7	23,0	+	52,1
Mai		430 269	255 027	118 398	175 242	120 241	134,8	92,5	119,6	54,8	28,8	+	15,3
Juni		380 258	223 582	102 966	156 676	109 684	132,2	90,1	101,1	41,0	21,5	+	31,1
Juli		327 648	189 082	82 961	138 566	98 400	180,5	115,3	108,8	42,5	23,1	+	71,8
Aug.		294 702	170 818	74 888	123 884	87 940	141,5	112,4	96,9	37,1	19,2	+	44,6
Sept.		284 068	166 620	73 681	117 448	83 457	137,5	108,7	94,9	35,1	17,7	+	42,6
Okt.		279 667	168 793	76 187	110 874	78 186	167,9	112,8	95,7	36,7	16,9	+	72,2
Nov.		325 292	208 514	100 225	116 778	82 534	136,3	105,8	95,9	40,2	16,9	+	40,4
Dez.		651 155	508 336	350 277	142 819	104 059	159,2	107,8	152,6	82,5	21,6	+	6,7
1958 Jan.		1 158 246	986 960	786 073	171 286	126 970	188,7	117,3	291,6	221,2	25,8	-	103,0
Febr.		1 179 009	982 790	791 379	196 219	147 500	130,5	88,2	275,9	205,6	26,8	-	145,4
März		1 144 744	889 770	722 877	254 974	198 083	...	...	...	...	...	...	...
Berlin (West)													
1958 Jan.		88 629	54 718	33 056	33 911	14 668	12,2	5,8	21,7	12,4	4,4	-	9,5
Febr.		77 827	46 566	30 645	31 261	14 278	10,3	4,5	19,3	10,0	4,0	-	8,9
März		73 300	41 680	25 958	31 620	14 476	...	...	...	...	...	-	...

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenhilfe für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen.- 4) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeitsunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950-1957 für Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Ohne die abgeführten Beiträge der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.- b) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1956.- c) Außerdem 97,8 Mill. DM, die auf Grund von Art. 3 § 3 des Arbeiterrentenversicherungs- bzw. Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23.2.1957 an die Rentenversicherungsträger abgeführt wurden. (1/3 des Beitragsaufkommens für die Zeit vom 1.1. bis 28.2.1957).

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit <sup>1)</sup> -- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -bewerber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d.arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d.entstpr. Gruppe)					
		ins- gesamt	darunter männlich	mit sofortigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder			Freiwillige Mitglieder		
										insgesamt	mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	männlich	weiblich	männlich	weiblich
										männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
										vH					
1950 JD	1 996	13 245	9 116	.	4 734	.	2 464	1 326	20 443	3,6	3,6	.	.	1,6	1,6
1954 JD	2 057	14 965	9 845	11 067	6 140	.	2 668	1 697	23 773	3,69	3,52	4,11	4,08	1,28	1,23
1955 JD	2 070	15 448	10 031	11 364	6 205	.	2 882	1 871	24 535	4,09	3,90	4,57	4,60	1,33	1,20
1956 JD	2 069	15 719	10 097	11 556	5 683	.	3 327	.	24 729	4,35	3,99	4,86	4,74	.	.
1957 JD	2 065	16 010	10 204	11 697	4 595	1 985	3 777	2 355	24 382	4,80	4,47	5,37	5,42	1,44	1,13
1956 Okt.	2 067	15 861	10 160	11 640	4 390	.	3 762	.	24 013	4,24	3,96	4,72	4,76	.	.
Nov.	2 066	15 832	10 112	11 618	4 425	.	3 790	.	24 046	4,35	4,09	4,82	4,80	.	.
Dez.	2 066	15 749	10 008	11 555	4 455	.	3 806	.	24 010	4,29	3,74	4,76	4,32	.	.
1957 Jan.	2 065	15 465	9 804	11 305	4 474	1 962	3 768	2 356	23 707	4,02	3,37	4,48	3,98	1,28	0,97
Febr.	2 064	15 586	9 902	11 449	4 515	1 969	3 810	2 376	23 912	4,90	4,50	5,47	5,45	1,56	1,17
März	2 064	15 833	10 149	11 723	4 541	1 970	3 823	2 380	24 197	4,58	4,56	5,04	5,44	1,55	1,22
April	2 066	15 820	10 130	11 727	4 559	1 973	3 831	2 392	24 209	4,21	4,24	4,60	4,95	1,46	1,20
Mai	2 065	16 013	10 214	11 741	4 572	1 977	3 858	2 416	24 444	3,73	3,73	4,10	4,42	1,39	1,14
Juni	2 065	16 088	10 244	11 787	4 589	1 981	3 876	2 428	24 553	3,80	3,75	4,19	4,44	1,38	1,15
Juli	2 070	16 047	10 205	11 756	4 607	1 990	3 894	2 447	24 549	3,74	3,50	4,13	4,18	1,29	1,07
Aug.	2 069	16 036	10 200	11 767	4 626	2 003	3 907	2 462	24 569	4,64	4,15	5,18	5,12	1,32	1,09
Sept.	2 066	16 025	10 190	11 758	4 642	1 991	3 926	2 478	24 594	4,83	4,27	5,44	5,37	1,30	1,08
Okt.	2 060	16 081	10 241	11 748	4 656	1 995	3 842	2 400	24 579	7,80	6,90	8,75	8,77	1,56	1,14
Nov.	2 060	16 549	10 577	11 798	4 673	2 005	3 418	2 081	24 640	6,57	6,48	7,53	7,90	1,71	1,21
Dez.	2 060	16 580	10 587	11 804	4 688	2 010	3 366	2 043	24 634	4,83	4,13	5,52	4,98	1,44	1,10
1958 Jan.	2 054	17 021	10 693	11 346	5 089	2 148	3 460	2 096	25 570	5,05	3,96	5,78	4,68	1,37	0,95
Febr.	2 053	17 222	10 896	11 577	5 110	2 159	3 469	2 105	25 802	6,11	5,44	6,99	6,65	1,59	1,08
davon:															
Orts- Land- Betriebs- <sup>2)</sup> Innungs- See- Knapenschaftliche Krankenkassen Ersatzkassen für Arbeiter Ersatzkassen für Angestellte	399	9 746	6 154	7 569	3 748	1 427	2 050	1 027	15 544	6,37	6,22	6,92	6,68	1,39	1,00
	102	308	168	281	48	20	153	94	509	4,18	2,59	4,37	2,70	0,59	0,76
	1 386	2 733	2 075	2 298	410	210	216	165	3 359	7,16	7,05	7,57	7,81	2,83	1,72
	142	672	503	490	24	15	68	54	764	5,23	4,31	5,95	5,60	1,97	1,48
Außerdem:															
KVA Berlin	1	854	462	-	389	134	132	80	1 375	8,45	8,70	-	-	1,06	1,16

1) Jahresdurchschnitte der Mitglieder 1950-1955 auf Grund der Jahresstatistik, übrige Ergebnisse auf Grund der Monatsstatistik der sozialen Krankenversicherung.- 2) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Öffentliche Finanzen

### Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West) Mill. DM

Zeit -- Land	insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe- steuer 1) (E.u.K.)	Lohn- summen- steuer	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer 3)	Gemeinde- getränke- steuer	Vergnügungssteuer		Sonstige Gemeinde- steuern
		A 1)	B 2)					Kino- steuer	Übrige Vergnügungs- steuer	
Bundesgebiet und Berlin (West)										
1950	2 784,2		1 180,9	1 101,4	210,9	50,8	61,1		123,5	55,7
1954	5 291,8	330,4	1 019,3	3 114,7	394,3	94,7	97,3	140,6	39,3	61,3
1955	5 627,4	334,7	1 044,1	3 325,1	454,2	121,0	99,0	142,5	43,8	63,0
1956	6 331,3	339,3	1 075,6	3 914,4	508,8	124,5	99,6	154,9	50,1	64,0
1956 1.RvJ.	1 484,2	76,3	265,1	899,1	120,7	28,6	24,2	36,7	12,4	21,0
2.RvJ.	1 529,8	78,2	261,5	943,5	126,2	32,1	25,0	36,7	11,0	15,7
3.RvJ.	1 659,7	89,7	269,7	1 052,1	127,9	31,8	24,2	38,9	10,9	14,5
4.RvJ.	1 657,7	95,1	279,4	1 019,6	134,0	32,0	26,3	42,6	15,8	12,9
1957 1.RvJ.	1 753,9	75,1	270,0	1 153,4	130,0	30,0	25,8	36,2	12,9	20,5
2.RvJ.	1 765,0	86,4	275,9	1 138,3	139,1	34,3	27,1	34,7	12,8	16,4
3.RvJ.	1 834,4	93,1	287,2	1 192,5	140,0	34,8	26,4	39,0	12,7	14,6
nach Ländern (3. RvJ. 1957)										
Schleswig-Holstein	57,7	6,7	11,4	29,9	3,9	1,5	1,0	1,9	0,5	0,7
Hamburg	95,4	0,1	11,9	71,1	8,9	-	0,0	1,8	0,8	0,7
Niedersachsen 4)	191,5	18,8	29,9	121,5	6,5	5,1	1,8	4,6	1,4	1,9
Bremen	34,0	0,0	4,8a)	20,2	6,3	0,5	1,0	0,8	0,3	0,1
Nordrhein-Westfalen	622,9	9,5	85,3	400,4	89,7	9,0	8,7	12,0	4,1	4,3
Hessen	156,1	9,0	22,7	104,2	8,6	3,2	3,0	3,0	1,0	1,4
Rheinland-Pfalz	81,1	9,5	14,5	46,7	3,6	1,8	1,5	1,7	0,6	1,2
Baden-Württemberg	262,9	16,0	32,2	199,9	0,0	5,2	2,1	4,5	1,2	1,8
Bayern	240,7	23,5	42,1	154,8	0,1	6,8	4,9	6,1	1,6	0,8
Berlin (West)	92,0	0,0	26,5	43,8	12,4	1,7	2,5	2,4	1,1	1,6

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen.- 2) Einschl. Grundsteuerbeiträge für Arbeiterwohnstätten.- 3) Einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer).- 4) Ohne Wohnraumsteuer.- a) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.



**Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West)**  
**Mill. DM**

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern														
		des Bundes 2)	der Länder 2)	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehrs- steuer <sup>3)</sup>	Kraft- fahr- zeug- steuer					
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8					
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2					
1955 MD	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	63,8					
1956 MD	3 280,0	1 783,5	1 496,5	1 567,5	461,2	431,7	37,0	323,4	63,5	5,8	9,1	10,2	72,6					
1956 Okt.	2 883,7	1 892,3	991,4	1 047,8	496,8	167,7	21,5	74,6	40,5	5,3	9,0	13,1	72,0					
Nov.	2 855,6	1 792,7	1 062,9	1 075,7	474,4	151,3	14,0	114,0	132,5	5,6	9,4	7,4	65,6					
Dez.	4 543,5	1 871,1	2 672,4	2 760,9	540,8	1 011,2	25,7	883,4	36,5	5,6	6,1	11,0	71,1					
1957 Jan.	3 518,2	2 063,6	1 454,7	1 475,6	705,3	274,8	42,6	199,3	33,5	9,1	8,9	11,1	89,7					
Febr.	2 508,3	1 455,9	1 052,4	1 046,9	390,3	199,6	30,4	113,8	134,9	4,3	8,0	7,5	65,0					
Marz	4 187,9	1 770,4	2 417,5	2 495,1	321,7	1 025,0	34,9	819,4	27,9	5,0	7,7	9,0	83,0					
April <sup>5)</sup>	2 670,0	1 701,1	968,9	980,3	316,0	280,2	41,4	116,1	19,8	5,5	8,8	7,7	88,6					
Mai	2 820,7	1 718,5	1 102,2	1 104,9	391,4	230,8	35,1	116,3	138,4	5,1	9,2	6,8	81,0					
Juni	4 377,4	1 806,6	2 570,8	2 637,3	405,6	1 054,3	85,7	808,7	31,2	5,2	6,8	8,5	77,5					
Juli	2 874,2	1 762,7	1 111,4	1 110,2	432,4	224,9	121,0	100,2	25,3	5,1	9,8	18,0	85,7					
Aug.	2 873,5	1 739,8	1 133,7	1 118,3	489,5	163,1	27,6	87,3	150,7	5,3	10,2	24,6	73,3					
Sept.	4 451,7	1 872,2	2 579,6	2 637,2	445,7	1 033,3	9,9	863,3	30,5	4,8	6,9	5,2	78,9					
Okt.	2 852,6	1 867,1	985,5	971,7	462,1	163,5	15,7	103,7	28,9	6,0	10,1	8,9	83,8					
Nov.	2 924,1	1 889,0	1 035,1	1 030,6	439,8	119,7	12,7	108,0	159,3	7,4	8,9	10,5	76,3					
Dez.	4 864,8	1 931,3	2 933,4	3 013,2	489,2	1 109,9	28,3	1 069,9	37,6	5,1	8,5	7,2	84,3					
1958 Jan.	3 321,8	2 058,7	1 263,1	1 265,8	614,1	177,7	37,0	193,3	26,3	6,7	9,0	8,7	97,2					
Febr.	2 574,5	1 523,9	1 050,7	1 034,4	417,7	108,5	32,3	136,6	151,3	5,7	9,1	10,2	72,0					
noch: Besitz- und Verkehrsteuern														Umsatz-u. Umsatzausgleichsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern		
Zeit	Versi- cherungs- steuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Wechsel- steuer	Beför- derungs- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	ins- gesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer				
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7				
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4				
1955 MD	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6				
1956 MD	14,1	16,9	8,3	21,9	2,5	90,4	0,0	1 023,0	958,5	64,6	689,5	167,8	234,6	34,3				
1956 Okt.	12,7	21,5	7,8	24,2	1,5	79,5	0,0	1 075,5	1 003,7	71,8	760,4	188,6	249,4	36,9				
Nov.	13,9	20,1	8,8	23,4	2,7	32,6	0,0	1 062,4	994,6	67,8	717,5	186,0	233,4	35,7				
Dez.	14,0	16,2	7,7	19,8	1,6	110,0	0,2	1 062,7	999,9	62,8	719,8	168,5	259,2	37,7				
1957 Jan.	14,3	18,0	8,3	23,7	3,6	33,2	0,0	1 246,3	1 173,1	73,1	796,4	188,9	266,7	35,3				
Febr.	20,0	17,4	9,4	20,0	4,8	21,5	0,0	920,6	855,5	65,1	540,8	150,6	165,2	35,5				
Marz	15,5	21,3	8,0	20,3	3,5	93,4	0,7	929,7	859,4	70,3	763,1	169,3	254,8	36,9				
April <sup>5)</sup>	15,1	17,7	9,6	21,9	2,9	28,9	0,0	1 019,5	951,7	67,7	670,2	190,3	208,8	37,9				
Mai	14,6	18,8	8,9	22,4	1,9	26,3	0,0	1 024,2	950,7	73,5	691,6	149,0	247,3	33,3				
Juni	14,3	19,1	8,7	23,2	1,6	89,0	0,0	1 019,4	953,9	65,5	720,7	160,9	247,9	35,6				
Juli	15,0	18,6	8,5	26,7	1,8	17,0	0,0	1 023,3	950,4	72,9	740,7	177,7	255,2	38,9				
Aug.	14,6	19,5	9,4	26,8	2,1	14,3	0,0	1 041,3	971,4	69,8	714,0	160,8	242,6	37,8				
Sept.	13,4	17,8	8,3	26,8	1,6	90,6	0,0	1 063,6	995,7	68,0	750,9	152,9	274,6	35,4				
Okt.	14,6	21,7	8,3	26,9	2,1	15,3	0,0	1 087,2	1 005,9	81,3	793,7	192,9	249,4	39,8				
Nov.	15,6	18,5	9,6	24,3	3,1	16,8	0,0	1 126,2	1 048,3	77,9	767,4	190,5	253,8	38,5				
Dez.	15,1	18,4	8,1	21,2	3,5	106,8	0,0	1 096,6	1 023,3	73,3	755,0	146,3	266,4	43,1				
1958 Jan.	18,0	21,0	8,9	23,3	2,3	22,4	0,0	1 300,0	1 216,9	83,1	756,0	187,9	253,0	38,8				
Febr.	21,9	17,9	9,4	20,3	5,8	15,7	0,0	973,3	901,3	72,0	566,8	139,7	201,2	38,4				
noch: Zölle und Verbrauchsteuern														Abgabe z. Forderung des Bergarbeiterswohnungsbau <sup>6)</sup>		Nachrichtlich		
Zeit	Tee- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	aus dem Branntwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündwaren- steuer u. aus dem Zündwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralöl- steuer	Sonstige	Ver- mögens- abgabe <sup>7)</sup>		Hypotheke- gewinn- abgabe	Kredit- gewinn- abgabe				
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-		136,8	34,5 <sup>b)</sup>				
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6		134,1	46,0				
1955 MD	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2		154,8	58,0				
1956 MD	1,4	14,1	3,3	41,3	59,2	3,0	0,9	2,7	125,8	0,9	1,7		137,2	35,5				
1956 Okt.	1,5	15,5	3,1	47,4	58,1	2,9	1,2	2,9	152,2	0,8	1,7		26,7	56,3				
Nov.	1,5	13,9	2,9	43,2	60,2	2,9	0,6	3,0	133,3	0,9	1,7		352,3	24,8				
Dez.	1,3	13,3	3,9	41,3	78,8	3,8	0,4	3,0	107,9	0,8	1,8		39,2	28,1				
1957 Jan.	1,6	14,5	3,1	36,0	62,6	5,0	1,8	3,6	176,3	0,9	4,3		38,5	45,5				
Febr.	1,5	9,8	4,1	47,0	55,3	4,4	0,0	3,7	62,7	1,0	0,8		343,2	17,7				
Marz	1,3	12,4	2,8	36,1	73,6	5,1	2,0	3,0	165,1	0,7	1,6		51,5	26,4				
April <sup>5)</sup>	1,7	8,6	2,8	39,4	63,7	3,6	0,6	2,7	109,4	0,7	1,7		28,6	45,7				
Mai	1,3	12,0	2,8	46,0	73,4	2,1	0,9	2,8	120,0	0,9	48,1		341,2	23,1				
Juni	1,2	10,8	3,0	45,7	74,4	2,4	8,3	2,2	127,6	0,8	54,9		39,9	26,5				
Juli	1,6	13,6	2,7	45,1	52,3	2,6	1,1	2,3	147,0	0,5	51,4		29,0	32,5				
Aug.	1,4	16,9	3,3	56,5	49,8	2,3	0,6	2,1	138,8	1,2	29,7		319,4	14,3				
Sept.	1,5	15,5	3,6	59,8	54,2	3,0	0,9	1,9	146,0	1,6	19,9		19,8	21,5				
Okt.	1,7	13,5	3,5	56,1	63,8	2,7	1,1	2,5	165,5	1,0	18,9		13,5	49,8				
Nov.	1,5	13,2	3,6	45,6	72,0	3,0	0,5	2,7	141,6	0,9	21,0		360,9	25,6				
Dez.	1,4	13,1	3,7	48,2	82,5	4,2	0,7	3,0	141,8	0,4	20,6		30,8	26,2				
1958 Jan.	1,8	12,2	3,4	43,0	65,1	5,0	1,6	3,6	139,7	0,4	19,5		27,1	38,9				
Febr.	1,6	16,6	3,9	52,2	59,3	5,7	0,0	3,5	43,9	0,9	20,5		334,5	9,8				

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Ländersummen enthalten.- 3) Ohne Ostmarkumtauschabgabe.- 4) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 5) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr.- 6) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufende Posten.- 7) Bis August 1952 Soforthilfeeabgabe insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen.- a) Im Umsatzsteuereinkommen enthalten.- b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden.

Bundesminister der Finanzen

# Preise

## Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Rohrzucker		Roh-Kakao		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark		
	Hard-winter II	Standard-Quantität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt-kontr. IV	Kuba oil	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeugerpreis 1)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	a je 112 lbs	a je 112 lbs	cts je lb	d je lb	cts je lb	dkr je kg		
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40,5	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29,11	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31,7	56,76	37,50	29,62	15,49	13,12	3,79
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	35,2	57,92	27,29	20,97	14,38	13,30	3,75
1957 JD	271,85	95,31	156,62	10,95	5,13	47,1	56,42	30,57	18,63	17,28	14,34	3,52p
1956 Okt.	275,62	107,02	161,68	10,38	3,34	33,2	60,10	26,06	19,50	14,74	13,09	4,20
Nov.	280,83	104,52	161,30	10,38	4,00	38,9	60,10	27,22	21,25	13,99	14,31	4,24
Dez.	279,86	104,03	162,77	10,38	4,76	47,0	59,45	26,66	21,90	16,04	15,30	3,29
1957 Jan.	283,58	104,52	164,51	10,43	5,80	55,7	60,72	23,62	20,61	17,39	16,80	3,14
Febr.	282,28	100,85	157,32	10,57	5,79	54,8	60,20	22,58	19,86	16,14	16,40	2,81
Marz	281,90	96,48	159,30	10,57	6,14	57,2	59,30	22,56	18,73	16,06	15,79	2,62
April	281,81	91,23	158,62	10,57	6,45	58,10	58,79	25,49	18,27	16,71	15,54	2,84
Mai	272,07	88,64	160,69	10,70	6,01	54,8	58,09	26,44	18,76	17,14	13,95	3,11
Juni	273,62	93,17	155,68	11,05	6,10	55,1	56,69	30,49	19,60	18,53	14,07	3,22
Juli	263,95	96,15	159,16	11,25	5,22	48,0	55,00	30,56	18,93	19,25	14,85	3,72
Aug.	260,45	96,58	159,11	11,21	4,08	36,8	53,01	32,19	19,21	18,77	14,09	3,96
Sept.	263,11	96,14	155,38	11,21	4,52	40,6	52,26	34,89	18,74	17,09	13,33	4,05
Okt.	263,46	95,25	150,91	11,25	3,80	35,0	53,00	35,73	17,23	16,30	12,77	4,21
Nov.	268,73	92,33	148,64	11,25	3,70	32,11	54,78	41,61	16,60	16,19	12,33	4,26
Dez.	267,23	92,64	150,07	11,25	3,95	34,11	55,18	40,73	17,05	17,77	12,13	4,28p
1958 Jan.	267,20	90,59	145,45	11,25	3,74	33,6	54,69	42,00	16,60	18,54	13,36	3,76
Febr.	270,45	90,97	146,51	11,39	3,53	31,10	53,68	44,89	16,33	18,97	13,70	2,90
Marz	278,86	91,13	151,72	11,70	3,43	30,8	53,83	43,42	18,00	19,81	13,90	2,94
April	279,46	92,19	160,81	11,75p	3,42	30,10	52,11	43,40	18,42	19,32	13,86	3,21p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1958 Marz	43,03	18,00	25,09	108,34	31,76	35,49	498,43	402,04	194,43	183,43	128,71	10,01 <sup>b)</sup>
April	43,13	18,32	26,59	108,80	31,67	35,61	482,51	401,86	198,55	178,89	128,34	10,90 <sup>b)</sup>

Zeit	Kopra	Soja-bohnen	Baumwoll-saatol	Olivenöl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Rohjute	
	Gr. Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr. Brit.-London	
	FMS Straits	gelb II Term.	Prime S-yellow	tunesisch	Schweiß-64's	gekamm-70's Dom.Aukt.	Merinos im Fell	midling 1 inch loco	Ashmouni 2)	Schwungfl. fr. dtsch. Grenze 2)	Tanganika I	LJA First 2/3 cif UK Font.
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	
1950 JD	91. 1. 7	271,90	18,07	214. 0. 2	181,14	172,45 <sup>a)</sup>	76,72	37,06	110,99	3 283	141.10.10	114.15. 2
1954 JD	75. 4. 6	326,78	15,52	215. 9. 3	153,45	143,27 <sup>a)</sup>	61,70	35,10	78,59	3 431	85.12.10	92.17. 1
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	237. 2. 9	138,08	117,27 <sup>a)</sup>	60,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 4	93. 6. 11
1956 JD	66. 7. 3	262,24	15,81	369. 7. 7	136,58	123,82 <sup>a)</sup>	51,92	35,50	88,17	2 880	78. 6. 2	92. 0. 1
1957 JD	64.19. 5	238,29	15,66	275.18.11	153,12	134,27 <sup>a)</sup>	63,59	35,40	88,06	2 885	71.16. 3	108. 9. 11
1956 Okt.	64. 4. 2	241,11	15,48	350. 0. 0	145,41	132,00	57,88	34,44	93,47	2 825	70.18. 3	89. 7. 6
Nov.	67.18. 5	254,04	15,97	350. 0. 0	157,86	136,00	59,50	34,51	92,80	2 913	74.13. 4	101.16. 9
Dez.	69.13. 5	248,74	16,04	350. 0. 0	161,88	138,00	60,00	34,56	95,40	3 000	74.17. 4	116.12. 0
1957 Jan.	68.11. 1	249,98	16,74	321.14.10	164,01	141,00	62,38	34,87	95,48	3 000	75.15. 0	115.12. 11
Febr.	66.16. 3	243,09	16,28	304. 2. 6	160,20	145,00	66,50	35,39	96,78	3 000	74. 6. 6	105.11. 0
Marz	66.13. 8	242,20	15,71	293.11. 1	153,48	144,00	68,63	35,33	93,98	2 975	71.12. 8	107.19. 0
April	64.15. 9	241,97	15,30	287.14. 9	161,26	146,00	69,50	35,43	89,24	2 950	71. 4. 0	107.14. 9
Mai	63. 5. 8	238,72	15,12	280.17. 5	162,76	149,00	69,80	35,40	85,92	2 950	70.19. 7	116. 8. 5
Juni	63. 4. 9	233,28	15,36	277.12. 8	160,42	142,00	67,25	35,46	86,30	2 950	70. 5. 0	119.19. 2
Juli	63.16. 9	244,09	15,76	272.16. 6	161,95	138,00	66,50	35,49	85,56	2 900	72.18. 0	117. 6. 9
Aug.	63.14. 1	243,67	15,00	269. 1. 3	159,64	135,00	67,90	35,40	86,02	2 900	73. 9. 0	105.19. 5
Sept.	63. 3. 1	236,41	14,76	259. 0. 11	148,49	128,00	65,50	34,74	82,84	2 750	70.10. 6	99. 9. 6
Okt.	63. 4. 4	228,70	14,99	251. 7. 0	135,40	122,00	54,25	35,07	83,26	2 750	71. 0. 11	100. 6. 0
Nov.	64. 1. 5	230,09	16,16	250.18. 1	137,22	116,00	54,67	36,05	84,16	2 750	69. 4. 9	103.19. 3
Dez.	68. 6. 0	227,28	16,74	242.10. 0	132,38	106,00	50,17	36,49	87,23	2 750	70.15. 0	101.12. 6
1958 Jan.	68.19. 4	223,08	17,01	232.19. 1	131,26	107,00	48,50	36,32	85,12	2 750	72.17. 7	101.14. 7
Febr.	68.10. 0	221,67	16,50	235. 4. 0	129,36	112,00	46,88	36,00	82,50	2 750	70.14. 3	97. 2. 3
Marz	68.17. 7	223,93	15,67	235. 4. 5	121,59	104,00	42,75	36,06	80,92	2 750	69. 7. 3	97.18. 6
April	70. 9. 9	228,58	15,78	234.10. 0	112,92	104,00	39,00p	35,95	80,15	2 650	70. 0. 0	102.17. 1
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1958 Marz	79,72	34,56	145,10	276,60	1 125,85	1 123,38	369,45	333,89	...	231,39	80,28	113,33
April	81,40	35,28	146,11	275,16	1 045,57	1 121,00	377,04	332,88	...	222,73	80,84	118,78

Zeit	Rinds-haute	Kautschuk	Steinkohle	Rohisen	Stahlschrott	Stabstahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz	
	V.St.v.Am. Chicago	Singapore	Frankreich	Gr. Brit. Durham	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York		Gr. Brit.	Belgien Antwerpen	
	Packer h.n.st.	RSS I 2)	tout venant	Gask. I/II Exportpr. fob Tyne	Gießerei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Rundstahl 12 Thom-Güte fob Antwerpen	Exportpreis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Lumba 1.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str. cts je lb	bfrs je 1 000 kg	a je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	a je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	cts je lb	cts je lb	cts je lb	£ je 2 240 lbs	bfrs je m <sup>3</sup>
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87,6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745.16. 8	1 935
1954 JD	11,88	67,17	4 715	106,6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8.11	2 304
1955 JD	12,41	113,91	4 600	108,4	3 003	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8	2 808
1956 JD	12,46	97,23	4 667	140,3	3 378	53,39	5 473	40,51	16,01	13,99	787.13. 6	2 628
1957 JD	10,99	89,69	5 024	152,8	3 549	48,54	5 900	27,23	14,66	11,90	754.15. 4	2 658
1956 Okt.	13,75	93,85	4 740	142,6	3 490	56,56	5 650	35,51	16,00	14,00	805. 4. 9	2 450
Nov.	12,63	104,33	4 740	142,6	3 500	59,57	5 650	34,54	16,00	14,00	852. 5.11	2 400
Dez.	11,38	112,65	4 740	142,6	3 500	67,00	5 650	33,95	16,00	14,00	806. 1. 1	2 300
1957 Jan.	10,25	98,13	4 740	142,6	3 500	62,09	5 900	33,41	16,00	14,00	789. 3. 2	2 400
Febr.	9,13	87,16	4 740	142,6	3 500	54,11	5 900	30,63	16,00	14,00	770.16. 9	2 575
April	9,50	91,71	4 740	142,6	3 500	52,00	5 900	29,63	16,00	14,00	770.14. 6	2 750
Mai	9,55	92,01	4 740	162,6	3 570	43,24	5 900	29,85	16,00	14,00	774. 4. 9	2 725
Juni	10,50	90,43	4 976	162,6	3 575	45,02	5 900	29,52	15,39	12,42	765. 8. 1	2 700
Juli	11,88	92,38										

# Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

## 1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamt-index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren				
		ins-gesamt	Land-wirt-schaft	darunter							Garten-bau	Forst-und Plan-tag-en-wirt-schaft	Fische-rei	ins-gesamt	dar. Bergbau		
				Brot, Futter-ge-tr.u. Hülsen-früchte	Öl-pflanzen	Genuß-mittel	Faser-	Schl.-vieh, Häute und Felle	Vieh-erzeug-nisse	Tier-haare (Wolle)					ins-gesamt	ins-gesamt	dar. Kohlen-bergbau
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140	
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	143	
1956 JD	107	101	95	103	91	113	93	96	91	75	135	98	126	115	161	163	
1957 JD	106	97	95	96	86	118	94	95	86	85	110	90	128	116	168	179	
1956 Okt.	107	100	97	106	87	114	89	92	106	79	126	96	125	114	163	165	
Nov.	110	103	99	109	92	115	92	93	99	84	127	105	125	118	165	170	
Dez.	110	102	99	111	96	116	96	93	81	84	119	110	125	120	166	173	
1957 Jan.	111	100	98	108	96	113	95	94	77	88	116	98	121	123	174	175	
Febr.	108	98	96	106	93	111	94	94	64	91	109	90	124	121	175	178	
März	107	96	94	100	89	110	93	94	68	91	103	92	124	120	173	178	
April	107	96	94	98	88	111	93	96	68	92	105	93	124	119	170	178	
Mai	108	98	94	94	86	112	94	96	77	94	123	91	125	119	169	178	
Juni	106	97	94	93	83	118	93	96	75	91	114	93	122	118	170	183	
Juli	105	97	95	93	83	117	95	95	94	87	105	92	133	115	167	181	
Aug.	104	96	94	92	83	119	91	94	91	88	105	91	133	113	166	181	
Sept.	104	96	95	90	81	123	93	94	102	82	107	85	131	113	167	182	
Okt.	103	96	95	91	81	123	94	94	107	78	109	85	131	111	162	180	
Nov.	102	96	94	92	83	130	94	95	95	73	111	80	131	110	160	177	
Dez.	103	97	96	92	86	130	97	96	108	69	111	85	135	110	159	175	
1958 Jan.	102	96	94	93	85	131	97	96	85	66	112	81	135	109	156	176	
Febr.	101	94	91	92	84	133	94	94	68	68	112	80	144	108	152	170	
März	100	93	90	91	83	131	92	97	74	61	113	80	141	108	153	170	
April <sup>1)</sup>	101	94	91	92	83	131	92	98	79	59	117	80	141	108	153	171	
noch: Industriewaren																	
Zeit	Erdöl, Erdöl-ver-arbei-tung	Erden und Minera-lien	Eisen und Stahl	NE- und Edel-metalle	darunter				Textil, Bekleidg.		Nahrungsmittel						
					Chemie		Techn. Öle und Fette	Chemie-fasern	Holz (roh und bear-beitet)	ins-gesamt	dar.: Ge-spinnte	ins-gesamt	darunter				
					anorga-nische	orga-nische							Fleisch-ver-ar-beitung	Molk.-erzeug-nisse	Öle und Fette	Ge-tränke	
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100	
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120	
1956 JD	119	119	136	152	132	102	93	108	135	100	89	95	105	99	85	130	
1957 JD	133	124	144	127	130	100	82	105	136	101	93	100	105	98	84	146	
1956 Okt.	116	119	139	148	132	101	87	103	132	101	91	95	107	101	81	134	
Nov.	139	119	139	145	133	101	91	103	135	102	93	99	109	100	87	138	
Dez.	146	119	139	142	133	101	100	103	136	102	92	105	113	100	93	138	
1957 Jan.	148	119	142	141	136	101	97	103	137	102	92	110	115	99	92	140	
Febr.	147	120	143	141	136	101	88	103	136	102	93	108	112	99	90	136	
März	147	120	141	133	136	101	87	103	137	102	94	106	106	99	89	138	
April	140	122	144	134	135	101	87	103	137	103	95	105	102	97	86	139	
Mai	140	125	143	133	135	101	83	105	136	103	94	104	105	99	85	142	
Juni	126	126	143	130	132	101	76	105	136	101	94	105	108	97	84	147	
Juli	125	126	144	123	126	98	76	107	136	101	94	100	107	97	79	151	
Aug.	125	126	147	123	128	98	77	107	135	100	93	95	104	98	79	142	
Sept.	125	126	147	122	127	98	75	107	134	99	92	95	103	97	78	151	
Okt.	124	126	147	117	126	98	77	107	135	99	92	92	100	98	78	164	
Nov.	123	127	140	115	121	98	78	107	134	99	91	90	97	98	80	152	
Dez.	123	127	141	115	121	98	81	107	135	98	91	91	98	98	83	150	
1958 Jan.	127	127	140	112	117	98	80	108	134	97	89	90	98	97	81	166	
Febr.	125	129	135	111	117	98	77	108	133	96	88	90	100	98	79	171	
März	125	129	134	110	117	98	77	108	133	94	86	90	101	97	78	175	
April <sup>1)</sup>	125	128	128	110	114	98	76	107	130	93	85	91	105	96	79	206	

## 2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Warengruppen des Außenhandels)

Zeit	Gesamt- index	Ernährungswirtschaft														
		ins- gesamt	darunter													
			Ge- treide	Reis	Hülsen- früchte	Gemüse	Obst- und Trok- ken- früchte	Süd- früchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol. Ge- tränke	Tabak	Schl.- vieh und Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Öl- früchte, Öle zur Er- nährung
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1956 JD	107	105	101	114	134	167	161	85	100	79	130	147	115	122	91	88
1957 JD	106	102	93	124	103	130	128	77	104	109	146	148	111	128	89	85
1956 Okt.	107	106	102	116	160	117	149	99	99	78	134	149	116	123	98	84
Nov.	110	108	105	118	160	145	150	88	101	91	138	150	115	124	96	89
Dez.	110	108	107	121	158	136	148	73	102	106	138	149	119	125	89	94
1957 Jan.	111	108	106	120	130	132	140	76	97	129	140	150	120	123	88	94
Febr.	108	104	104	118	115	126	131	72	94	127	136	148	117	126	82	92
März	107	101	99	117	104	113	123	71	93	129	138	147	110	126	83	88
April	107	101	96	118	108	117	125	73	95	135	139	147	110	125	82	87
Mai	108	103	92	120	97	231	126	74	96	127	142	148	113	124	85	85
Juni	106	102	91	124	97	165	128	75	103	128	147	148	116	122	84	83
Juli	105	101	90	127	96	107	123	81	103	110	151	148	114	130	92	82
Aug.	104	99	88	129	99	102	121	85	106	87	142	148	111	130	91	81
Sept.	104	100	87	123	98	107	124	84	110	93	151	148	109	130	95	79
Okt.	103	100	88	127	97	105	129	84	111	81	164	148	105	131	98	80
Nov.	102	100	88	133	96	126	132	78	119	77	152	149	104	131	92	81
Dez.	103	102	88	136	98	130	135	70	119	81	150	152	104	134	97	84
1958 Jan.	102	100	89	137	93	126	135	76	121	77	166	150	107	134	87	83
Febr.	101	98	88	137	91	127	135	76	124	74	171	151	106	141	81	81
März	100	99	87	136	92	123	133	81	121	71	175	151	108	138	83	81
April <sup>1)</sup>	101	101	88	136	88	126	137	86	121	70	206	151	112	137	85	81

1) Vorläufige Zahlen.

# noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

Zeit	Gewerbliche Wirtschaft															
	insgesamt	darunter														
		Ölfrüchte, Öle und Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne und sonst. textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Braunkohle	Erdöl und Erdöl-erzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chem. Stoffe
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1956 JD	109	94	86	93	106	89	98	135	127	163	119	152	136	161	104	107
1957 JD	109	83	91	95	105	88	90	136	131	179	133	155	144	132	101	107
1956 Okt.	108	88	86	93	107	86	96	132	127	165	116	155	139	157	104	108
Nov.	111	92	89	95	108	86	105	135	127	170	139	154	139	152	104	108
Dez.	113	100	91	94	108	86	109	136	127	173	146	154	139	149	104	109
1957 Jan.	114	97	92	95	108	88	99	137	130	175	148	163	142	148	104	110
Febr.	112	89	93	95	108	88	91	136	130	178	147	164	143	148	103	110
März	112	88	92	95	108	89	93	137	131	178	147	161	141	139	102	110
April	112	87	93	97	108	89	93	137	131	178	140	157	144	140	102	110
Mai	112	84	94	96	108	88	91	136	131	178	140	156	143	139	102	109
Juni	110	77	92	95	106	89	93	136	131	183	126	157	143	135	102	108
Juli	109	77	92	96	106	89	92	136	130	181	125	154	144	127	101	105
Aug.	108	78	90	95	104	88	91	135	130	181	125	152	146	127	100	105
Sept.	107	76	89	95	103	88	86	134	131	182	125	153	147	126	100	105
Okt.	106	78	88	94	103	88	85	135	131	180	124	148	147	120	100	105
Nov.	105	80	86	94	103	88	81	134	131	177	123	147	140	118	100	103
Dez.	105	83	86	94	102	89	85	135	131	175	123	146	141	119	99	103
1958 Jan.	104	82	85	92	101	89	81	134	129	176	127	142	140	115	98	101
Febr.	102	79	84	92	100	89	81	133	129	170	125	141	135	113	98	101
März	101	79	80	90	98	89	81	133	129	170	125	142	134	112	97	103
April <sup>1)</sup>	100	78	79	90	97	91	81	130	127	171	125	141	128	113	97	102

1) Vorläufige Zahlen.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte<sup>1)</sup>

Zeit		Landwirtschaftliche Produkte																
		insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte	Ol- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genußmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle, Häute und Felle
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																		
1950/51 JD	3)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1954/55 JD		116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55
1955/56 JD		123	144	113	128	156	168	115	137	78	143	180	123	110	121	120	113	48
1956/57 JD		127	147	118	128	131	137	116	127	101	144	268	230	111	134	130	106	51
1956 Okt.		125	141	118	127	136	137	116	127	102	104	220	245	113	125	123	137	49
Nov.		126	143	119	128	136	133	117	128	101	117	241	245	113	125	125	141	49
Dez.		128	145	120	129	137	134	117	130	101	113	261	245	113	126	132	117	49
1957 Jan.		127	150	117	130	124	138	117	133	102	119	317	245	111	136	126	98	51
Febr.		125	146	116	131	124	131	116	129	101	122	281	245	108	137	128	89	52
März		124	141	116	131	124	120	116	128	101	126	252	245	109	139	127	84	56
April		128	143	121	131	124	107	116	125	106	144	306	245	109	135	143	92	56
Mai		126	141	119	131	124	105	116	123	107	144	283	245	105	141	139	98	56
Juni		130	149	121	131	124	118	116	120	101	182	289	245	109	134	142	102	56
Juli		138	172	123	127	124	195	114	118	101	250	216	245	108	144	141	115	55
Aug.		134	154	125	127	124	157	114	110	101	219	161	245	114	139	140	128	55
Sept.		133	151	124	128	129	131	114	113	134	250	150	245	112	136	141	130	52
Okt.		130	145	123	130	128	132	114	115	136	248	153	148	109	130	142	136	49
Nov.		131	148	123	131	128	127	114	121	144	270	159	148	109	128	145	134	49
Dez.		132	151	123	132	126	133	114	129	144	268	175	148	108	131	146	131	49
1958 Jan.		133	157	122	134	126	141	114	132	144	283	194	148	107	140	143	116	49
Febr.		133	161	120	135	126	139	114	134	144	317	210	148	105	139	142	96	47
März		134	169	119	136	130	137	114	135	143	321	303	148	104	139	141	96	47
April		137p	181	117p	137	130	146p	114	140	134	321	445	148	102	139	136p	108	41
Umbasiert <sup>4)</sup> auf Wirtschaftsjahr 1958/59 (Juli bis Juni) = 100																		
1950/51 JD	3)	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265
1954/55 JD		193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1955/56 JD		204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218	127
1956/57 JD		211	203	216	206	158	189	235	145	302	141	288	292	239	181	207	204	135
1957 Juli		229	237	224	205	150	268	230	136	304	244	233	311	233	195	226	221	146
Aug.		222	212	229	205	150	216	230	126	304	214	173	311	245	188	224	247	145
Sept.		220	209	227	207	157	180	230	129	402	244	161	311	243	183	225	250	139
Okt.		216	201	225	209	155	181	230	132	408	242	164	187	236	175	227	262	130
Nov.		217	204	225	211	155	175	230	138	432	263	171	187	235	174	231	258	130
Dez.		219	208	226	213	153	183	230	147	431	262	188	187	234	177	233	252	130
1958 Jan.		220	216	223	215	153	194	230	152	431	276	208	187	230	189	229	223	130
Febr.		220	222	219	218	153	191	230	154	432	309	226	187	227	187	227	185	126
März		223	233	217	220	157	188	230	155	427	313	326	187	225	188	225	186	126
April		227	250p	213p	222	157	200p	230	161	401	313	479	187	219	188	218p	209	108

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 397\*-390\*- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*- 3) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni; die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wagung der Vierteljahresbzw. ziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100).

# Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdölge- winnung	Energie- er- zeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdölge- winnung und Mineral- ölver- arbei- tung	Steine und Erden	Elektri- zitäts- erzeu- gung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund- stoff- u.Pro- duktions- güterindustrien 1)	Investi- tions- güterindustrien 1)	Ver- brauchs- güterindustrien 1)	Nahrungs- und Genuss- mittel- industrie	ins- gesamt	darunter Kohlen- bergbau					ind- gesamt	Metall- hütten	NE- Metall- halb- zeug- werke
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142
1956 JD	121	159	140	137	128	98	105	160	164	136	130	140	182	137	138	136
1957 JD	124	170	144	139	132	102	105	172	178	145	134	145	192	107	104	110
1956 Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125	125
Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	143	190	125	126	125
Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	126	127	124
1957 Jan.	124	169	142	140	132	101	107	171	175	148	131	143	191	124	125	123
Febr.	124	168	143	139	132	101	106	170	175	148	133	144	191	117	117	118
März	124	168	143	139	132	101	106	169	174	148	133	144	191	116	116	116
April	124	168	143	139	132	102	105	170	174	147	133	144	191	116	116	117
Mai	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	111	109	114
Juni	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	106	103	110
Juli	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	144	191	104	100	108
Aug.	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	145	191	103	100	107
Sept.	124	167	144	138	132	102	105	169	174	145	135	145	191	99	96	103
Okt.	124	178	144	138	132	102	104	180	188	145	135	145	191	95	91	100
Nov.	125	179	145	138	132	102	105	181	189	142	135	145	191	95	90	100
Dez.	125	179	145	139	132	102	105	181	188	142	135	146	200	94	89	99
1958 Jan.	126	180	146	139	133	102	106	182	189	142	135	146	200	90	85	97
Febr.	126	180	146r	139	134	102	106	182	189	139	136	147	200	90	85	96
März	126	179	146	139	134	102	106	181	188	136	136	147	200	92	86	98
April	125	179	146	139	134	102	106	181	188	136	136	147	200	92	86	98
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387
1956 JD	226	330	155	259	219	211	195	341	348	196	222	150	362	433	504	372
1957 JD	232	354	160	262	227	219	195	366	378	210	230	154	383	337	380	299
1957 Okt.	232	371	161	260	226	220	194	384	399	209	231	155	381	300	331	273
Nov.	232	374	161	260	226	220	194	386	402	205	231	155	381	300	330	274
Dez.	233	373	161	263	227	220	194	386	401	205	231	156	398	296	324	271
1958 Jan.	234	374	162	263	229	220	197	387	402	204	231	156	399	286	309	265
Febr.	234	374	162	262	230	220	197	387	401	201	232	156	399	283	308	261
März	234	373	162	263	231	219	196	386	400	197	232	157	399	290	314	269
April	234	373	162	262	231	218	196	386	400	196	232	157	399	290	314	268

Zeit	Gießerei	Stahlbau	insgesamt	Maschinenbau				Fahrzeugbau			Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahl- verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren			
				Metallbearbei- tungsmasch. der spanabh. spanlos. Formung	Maschi- nen f.d. Bauwirt- schaft	Land- maschi- nen	Gewerthl. Arbeits- maschi- nen 1)	ins- gesamt	darunter: Kraft- wagen	rader 2)			ins- gesamt	Ziehe- reien u. Kaltwalz- werke	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	131	152	137	122
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	136	160	143	125
1956 JD	152	162	135	141	158	137	155	143	107	99	109	117	144	158	149	129
1957 JD	157	171	141	149	168	145	162	152	108	99	109	116	148	166	157	135
1956 Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	98	108	116	139	156	148	129
Nov.	154	170	138	145	164	138	157	147	107	98	108	116	142	165	152	131
Dez.	158	170	139	147	167	139	159	149	107	98	108	117	145	165	154	132
1957 Jan.	159	171	141	148	167	144	161	150	107	99	108	117	146	165	156	133
Febr.	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	147	166	156	133
März	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	148	166	157	133
April	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	148	166	156	134
Mai	158	171	141	149	168	145	162	151	107	99	109	118	148	166	156	134
Juni	157	171	141	149	168	145	162	151	108	99	109	117	148	166	157	133
Juli	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	117	148	166	156	133
Aug.	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	116	148	166	157	133
Sept.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	116	148	166	157	133
Okt.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	115	148	167	157	133
Nov.	156	171	141	149	168	146	163	152	108	99	109	115	148	167	157	134
Dez.	155	172	142	150	168	146	163	153	108	100	109	115	148	172	158	134
1958 Jan.	156	175	143	151	173	147	164	155	109	100	109	115	148	173	160	135
Febr.	158	179r	144	152	174	148	166	156	109	100	110	115	149	172	160	136
März	159	179r	144	152	174	148	166	156	109	100	110	115	149	172	160	136r
April	159	179	144	152	178	148	167	156	109	100	110	115	149	171	160	137
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173
1954 JD	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	216
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	221
1956 JD	281	282	227	224	276	205	267	242	203	206	224	185	187	251	322	228
1957 JD	290	299	238	237	293	218	278	256	205	208	224	184	192	262	338	236
1957 Okt.	287	299	238	237	293	219	278	256	206	209	225	182	192	262	340	236
Nov.	287	299	238	237	293	219	280	256	206	208	225	182	192	262	340	236
Dez.	287	301	239	239	293	219	280	257	206	208	225	182	192	265	349	237
1958 Jan.	288	305	241	240	301	220	281	262	207	209	225	182	193	267	352	239
Febr.	291	312r	242	241	303	222	285	263	207	209	226	182	194	269	350	241
März	293	313	243	242	304	222	286r	263	207	209	226	182	194	269	350	241r
April	293	313	243	242	311	222	286	263	207	209	226	182	194	268	348	242

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.- 2) Ohne Motorroller.

**noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte**

Zeit	Musik-instrumente, Spiel- u. Schmuck-waren	Chemie einschl. Kohlen-wertstoffe			Fein-keramik	Glas und Glas-waren	Sägewerke und Holzbear-beitung			Holzverarbeitung		Papier-erzeugung	Papier-verar-beitung	Druck	Kunst-stoff-verarbeitung	Gummi- und Asbest-
		ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter: Möbel-her-stellung					
			Chem. Schlüssel-güter	Chem. Verbrauchs-güter				Gruben-holz	Schnitt-holz							
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1956 JD	114	106	112	96	109	120	155	224	166	125	120	136	119	119	94	117
1957 JD	117	107	113	98	112	127	156	223	165	128	124	139	123	124	95	116
1956 Okt.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	93	116
Nov.	115	106	112	96	109	122	155	222	165	126	122	137	122	122	93	116
Dez.	115	107	113	97	109	125	155	222	164	126	122	137	122	122	93	116
1957 Jan.	118	108	113	97	110	125	155	222	164	127	122	137	122	123	93	116
Febr.	118	108	114	97	110	125	155	224	164	128	122	137	122	123	94	116
März	118	108	114	98	111	127	156	223	164	128	123	138	122	123	95	116
April	118	108	113	98	111	127	156	224	165	128	123	139	122	123	95	116
Mai	118	107	113	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
Juni	117	107	112	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
Juli	117	107	112	98	112	127	157	224	165	129	124	140	123	124	95	116
Aug.	117	107	112	98	113	127	156	223	165	129	124	140	123	125	94	116
Sept.	117	107	112	98	114	128	156	224	165	129	124	140	123	126	95	116
Okt.	117	107	112	98	114	128	156	224	164	129	124	140	125	126	95	116
Nov.	117	107	112	98	114	128	156	222	164	129	124	140	125	127	95	116
Dez.	117	107	112	98	114	128	155	223	164	129	124	140	125	127	95	116
1958 Jan.	118	108	113	98	115	128	155	222	163	129	125	140	125	127	96	116
Febr.	118	107	113	98	115	128	154	213	163	130	125	140	125	127	95	116
März	118	107	113	98	115	129	153	212	163	130	125	140	126	127	95	116
April	118	107	112	98	115	129	153	208	163	130	125	139	126	127	95	116
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 JD	223	187	197	168	202	160	288	531	325	222	203	336	231	200	160	187
1957 JD	229	188	198	170	208	169	290	530	323	229	210	344	238	210	161	185
1957 Okt.	229	188	198	170	211	171	290	531	323	230	211	346	241	213	161	185
Nov.	229	188	198	170	211	171	290	526	322	230	211	346	241	214	163	185
Dez.	229	188	198	170	212	171	289	530	322	230	211	346	241	214	163	185
1958 Jan.	231	189	199	170	213	170	287	526	321	231	212	346	241	214	163	185
Febr.	231	188	199	170	213	171	285	505	320	231	213	345	241	214	162	185
März	231	188	199	170	213	171	285	503	319	232	213	345	244	214	163	185
April	231	188	197	170	214	172	284	494	320	232	213	344	244	214	162	185
Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung u. Schuhherstellung			Textil	Beklei-dung	Nahrungs- und Genußmittelindustrien							
	ins-gesamt	Ober-leder	Unter-leder	ins-gesamt	Leder-verar-beitung	Schuh-her-stellung			Möhlen-gewerbe	Fleisch-verar-beitung	Milch-ver-wertg.	Ölmöhlen u. Margarine-industrie	Zucker-industr.	Obst- u. Gemüse-verwertg.	Brauerei und Malzerei	Tabak-verar-beitung
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1956 JD	83	84	82	100	92	103	89	95	135	119	120	81	107	120	99	83
1957 JD	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	122	80	104	124	99	82
1956 Okt.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	121	121	78	103	127	98	83
Nov.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	123	122	85	104	127	98	83
Dez.	82	83	82	100	93	103	91	96	135	123	122	89	106	127	98	83
1957 Jan.	82	83	82	101	93	103	92	97	135	124	122	87	107	127	98	83
Febr.	82	84	82	101	93	103	92	97	135	122	124	85	107	127	98	83
März	83	84	82	101	94	104	93	97	135	122	124	82	104	125	98	83
April	83	84	82	101	94	104	93	99	135	122	124	81	104	123	99	82
Mai	83	84	82	101	94	104	93	99	135	121	122	80	104	123	99	82
Juni	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	121	79	104	123	99	82
Juli	83	84	83	102	94	105	94	99	135	122	121	80	104	120	99	82
Aug.	83	84	82	102	94	105	94	100	135	123	122	79	104	120	99	82
Sept.	83	85	82	102	94	105	93	100	135	123	122	77	103	122	99	82
Okt.	83	85	83	102	94	105	93	100	135	122	122	77	102	125	99	82
Nov.	84	85	83	103	94	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
Dez.	84	85	83	103	95	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
1958 Jan.	84	85	83	103	96	106	92	101	148	122	123	75	103	128	99	82
Febr.	84	85	83	104	96	106	92	101	148	121	123	74	107	128	99	82
März	84	86	83	104	96	106	91	101	148	120	121	73	107	129	99	82
April	83	86	83	104	96	106	91	101	148	120	118	72	108	129	99	82
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	248	187	157	173	180	143	149	148	183	299
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	173	176	180	249
1956 JD	219	242	199	226	219	228	221	177	212	206	217	115	160	177	180	249
1957 JD	219	244	201	230	225	232	230	185	212	211	221	114	155	183	180	246
1957 Okt.	220	245	202	232	226	234	231	187	212	211	220	109	152	184	180	245
Nov.	221	246	202	232	226	234	230	187	212	211	222	108	152	189	180	245
Dez.	221	246	202	232	226	234	229	187	212	211	222	108	152	189	180	245
1958 Jan.	221	246	202	234	229	236	228	189	232	210	222	107	153	189	180	245
Febr.	221	246	202	235	229	236	228	189	231	209	221	105	160	189	180	245
März	221	247	202	235	229	236	226	189	231	208	217	104	160	190	180	245
April	220	247	202	235	229	236	224	189	231	207	213	103	161	190	180	245

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.

# Erzeugerpreise wichtiger Waren

DM

Zeit	Roggen	Weizen	Futter-		Speise-	Schlachtvieh, lebend,			Butter,	Eier,	Steinkohle 3)		
			Gerste	Hafer	kartoffeln	Ochsen,	Kühe,	Schweine,	inl.,	inl.,	Koks-	Brechkohle	
						Kl. A	Kl. B	Kl. c	Marken-,	Kl. B	Kohle I 2)	II	
									einschl. Paß 1)				
	ab Erzeugerstation				frei Ver-	frei Empfangsstation			ab		ab Zech-		
	Frankfurt/Main				München	Frankfurt/Main			Ndss	Bayern	Bundesgebiet		
	1 000 kg Durchschnittsqualität					50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg		
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46	
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,63	
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46	
1956 JD	404,9	424,9	365,8	325,4	6,73	108,0	86,4	130,3	618,45	19,36	54,82	69,00	
1957 JD	411,1	431,1	352,1	324,0	4,45	105,7	84,0	125,2	630,07	18,05	58,52	74,93	
1957 Jan.	411,0	431,0	357,5	320,6	5,04	105,9	82,4	134,5	629,50	15,96	58,60	77,00	
Febr.	414,0	434,0	353,8	321,3	4,54	104,5	81,9	126,9	635,00	14,00	58,60	76,50	
März	416,0	436,0	350,0	321,3	3,82	105,1	83,1	124,6	638,33	13,88	58,60	74,50	
April	416,0	436,0	350,0	320,6	3,28	108,7	84,5	120,1	637,50	14,82	58,60	74,50	
Mai	416,0	436,0	350,0	320,0	3,34	107,1	85,5	113,8	627,50	15,67	57,57	69,16	
Juni	416,0	436,0	350,0	320,0	4,39	107,9	90,2	118,6	622,09	15,92	56,60	68,90	
Juli	399,0	419,0	.	.	9,29 <sup>a)</sup>	104,2	83,8	124,2	622,75	18,13	56,60	69,90 <sup>b)</sup>	
Aug.	399,0	419,0	.	.	6,01	106,4	86,6	133,5	623,83	20,81	56,60	69,90	
Sept.	404,0	424,0	350,0	313,8	4,69	105,4	83,4	133,2	623,83	21,13	56,60	71,90	
Okt.	409,0	429,0	350,0	325,0	4,44	105,4	84,0	126,5	625,67	21,95	61,30	81,65 <sup>b)</sup>	
Nov.	414,0	434,0	355,0	335,0	4,26	105,0	81,1	125,3	637,00	22,43	61,30	82,65 <sup>b)</sup>	
Dez.	419,0	439,0	355,0	342,5	4,69	105,2	81,6	121,4	637,83	21,90	61,30	82,65 <sup>b)</sup>	
1958 Jan.	424,0	444,0	355,0	345,0	5,15	103,7	81,8	122,4	636,59	18,85	61,30	82,65 <sup>b)</sup>	
Febr.	429,0	449,0	358,8	342,5	5,01	103,8	81,8	118,6	634,83	15,22	61,30	81,65 <sup>b)</sup>	
März	434,0	454,0	358,8	342,5	4,76	104,6	82,8	112,8	627,84	14,82	61,30	79,15	
April	439,0	459,0	358,8	342,5	5,38	109,0	84,6	105,5	610,34	16,42	61,30	79,15	
Zeit	Braun- kohlen- Briketts, rhein. 5)	Roheisen, Gießerei, III	Rohblöcke	Stabstahl	Grobbleche	Handels- Fein- bleche, 2,75 mm	Kupfer für Leitzwecke, DEL-Notiz 9)	Blei, 99,97 % Pb 10)	Zink, 98 % Zn 10)	Aluminium, H 99, Rohmasseln 12)	Rohwolle, inländ., vollsch. 12)	A-Feinheit Merino- Austral.	
	Frachtlage												
	Frechen 6)	Oberh.-W 7)	Dortmund	Oberhausen	Essen	Siegen	fr.Fahrz. Erz.-Werk	ab Lager		frachtfrei 11)	ab Lager Wollverwtg.	cif Bremen	
	Bundesgebiet												
	1 000 kg					100 kg					1 kg		
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 <sup>c)</sup>	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35	
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02	
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	427,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13	
1956 JD	26,80	.	288,53	400,46	437,85	545,05	397,34	133,98	112,57	223,26	10,69	13,51	
1957 JD	28,30	318,33	305,00	421,25	460,58	569,08	265,43	111,57	94,17	233,00	12,23	15,23	
1957 Jan.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	324,83	134,27	119,22	233,00	12,25	15,85	
Febr.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	300,53	130,86	114,97	233,00	13,00	16,35	
März	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	292,38	130,75	111,64	233,00	13,00	16,35	
April	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	293,60	129,39	113,73	233,00	13,00	16,55	
Mai	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	287,54	114,88	99,01	233,00	13,20	16,60	
Juni	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	273,81	105,67	85,59	233,00	12,50	16,10	
Juli	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	259,96	104,09	86,27	233,00	12,50	15,60	
Aug.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	248,99	105,34	84,84	233,00	12,50	15,60	
Sept.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	232,10	103,25	84,00	233,00	11,75	14,50	
Okt.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	224,22	99,34	79,99	233,00	11,00	13,70	
Nov.	28,30	318,00	303,00	419,75 <sup>d)</sup>	458,75 <sup>d)</sup>	566,75 <sup>d)</sup>	226,85	96,27	78,15	233,00	11,00	13,50	
Dez.	28,30	332,00 <sup>d)</sup>	327,00 <sup>d)</sup>	437,75 <sup>d)</sup>	480,75 <sup>d)</sup>	594,75 <sup>d)</sup>	220,34	84,67	72,63	233,00	11,00	12,50	
1958 Jan.	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	210,68	83,69	72,56	233,00	11,00	12,15	
Febr.	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	200,81	86,03	74,06	233,00	10,00	12,80	
März	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	208,21	86,63	73,54	233,00	10,00	11,75	
April	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	215,74	84,23	72,10	226,00	9,00	11,70	
Zeit	Baumwolle, amerikan., 1 inch	Kunst- seide, 120d. Schuss, Ia Qual.	Kuhhäute, 25-29 1/2 kg	Kalbfelle, rote, ohne Kopf 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 13)	Zellstoff, Sulfit-, Ib ungebl.	Zement, Portland- mit Sack	Mauer- ziegel DIN 105	Schnitt- holz, Fl./Ta.- Bretter	Schwefelsäure, 21 % N, lose	Super- phosphat 14)	Schwefel- säure, 66° Be techn. rein	
	frei												
	Bremen		Nordrh.-W.		Baden-Württemberg		Bundesgeb.		Bayern		Essen		
	100 kg		1 kg		100 l		100 kg		10 t		1 000 St		1 cbm
1950 JD	363,56	8,05	3,42	6,10	50,25	52,50	531,54	64,64	89,04	83,08	.	7,00	
1954 JD	363,56	8,05	2,10	4,54	49,21	74,49	706,33	73,94	140,26	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	9,89	
1955 JD	356,64	8,05	2,07	5,17	50,33	81,00	693,00	79,43	168,15	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	10,95	
1956 JD	324,07	7,98	2,01	5,66	50,21	81,00	693,00	85,28	159,88	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	11,20	
1957 JD	292,30	7,85	2,00	5,51	53,52	82,88	719,61	89,26	159,28	109,42 <sup>e)</sup>	82,54	11,20	
1957 Jan.	290,93	7,85	2,12	5,33	55,00	81,00	693,00	86,80	158,23	111,50	84,39	11,20	
Febr.	292,13	7,85	2,01	5,16	55,00	81,00	712,29	86,80	159,35	113,50	86,61	11,20	
März	294,36	7,85	1,97	5,29	55,00	81,00	723,00	86,80	158,46	113,50	86,61	11,20	
April	296,86	7,85	2,00	5,37	54,13	83,50	723,00	87,40	159,62	113,50	86,61	11,20	
Mai	289,36	7,85	2,05	5,46	53,23	83,50	723,00	89,85	159,62	113,50	86,61	11,20	
Juni	290,84	7,85	2,03	5,57	53,00	83,50	723,00	90,35	159,62	113,50	77,72	11,20	
Juli	293,97	7,85	1,98	5,65	53,00	83,50	723,00	90,53	159,81	101,43 <sup>e)</sup>	77,72	11,20	
Aug.	291,58	7,85	1,96	5,61	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	103,36 <sup>e)</sup>	78,83	11,20	
Sept.	288,80	7,85	1,98	5,61	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	104,81 <sup>e)</sup>	79,94	11,20	
Okt.	288,80	7,85	1,98	5,76	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	106,43 <sup>e)</sup>	81,06	11,20	
Nov.	289,63	7,85	1,96	5,78	52,90	83,50	723,00	90,53	159,54	108,50	81,61	11,20	
Dez.	300,28	7,85	1,90	5,49	52,00	83,50	723,00	90,44	159,54	109,50	82,72	11,20	
1958 Jan.	310,75	7,85	1,88	5,48	52,00	83,50	723,00	90,44	159,46	117,00	84,39	11,20	
Febr.	300,28	7,85	1,84	5,40	52,00	83,50	723,00	90,53	159,00	119,00	86,61	11,20	
März	392,60	7,85	1,89	5,35	49,00	83,50	723,00	90,44 <sup>r)</sup>	157,77	119,00	86,61	11,20	
April	392,60	7,85	1,88	5,44	49,00	83,50	723,00	89,97	157,77	119,00	86,61	11,20	

# Preisindex ausgewählter Grundstoffe<sup>1)</sup>

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genußmittel						
										Roggen	Weizen inl.	Futtergerste	Futterhafer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kälber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1956 JD	129	135	103	119	127	97	140	141	129	152	142	140	137	144	138	154
1957 JD	132	138	105	120	129	97	145	146	137	154	144	137	132	102	136	160
1956 Okt.	129	135	103	117	125	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
Nov.	131	136	107	119	126	101	144	145	133	150	141	138	132	103	131	155
Dez.	132	137	109	120	127	103	145	146	134	152	143	138	132	105	130	155
1957 Jan.	131	136	108	118	125	102	145	146	135	154	144	138	132	108	130	148
Febr.	130	135	107	116	123	100	145	146	136	155	145	137	131	101	131	143
Marz	130	135	106	115	121	99	145	146	136	156	146	137	130	88	135	151
April	131	136	106	118	126	98	145	146	137	156	146	136	130	73	138	158
Mai	130	135	105	117	124	98	145	145	137	156	146	137	131	71	142	155
Juni	131	137	105	119	128	97	145	145	138	156	146	136	132	86	147	158
Juli	133	139	105	123	133	97	144	145	138	149	141	134	132	172	139	154
Aug.	133	139	104	122	133	96	144	145	139	149	140	135	131	130	141	166
Sept.	132	139	103	122	132	95	144	144	139	151	142	137	131	100	136	173
Okt.	133	140	103	122	132	95	145	146	138	153	144	139	132	97	136	171
Nov.	134	140	102	123	133	95	145	146	134	155	145	140	134	92	131	172
Dez.	134	141	103	123	134	96	147	148	134	157	147	140	135	99	131	169
1958 Jan.	134	141	103	122	133r	95	147	148	134	159	149	140	134	108	134	154
Febr.	133r	140r	102	121	131r	94	147	148	133	161	151	140	135	106	135	154
Marz	133	140	100	121	131	92	147	148	132	163	152	140	135	103	136	163
April <sup>3)</sup>	133	140	100	121	132	92	146	147	131	164	154	143	137	113	138	161
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 JD	248	230	467	261	229	518	236	230	356	213	205	209	195	241	226	253
1957 JD	253	235	474	264	231	520	243	237	375	216	208	206	187	170	223	262
1957 Juli	256	238	474	271	240	518	242	236	379	210	203	201	187	288	228	252
Aug.	255	237	471	269	238	513	242	236	381	210	202	203	186	218	231	272
Sept.	254	236	468	268	238	508	242	236	381	213	205	205	186	168	223	283
Okt.	255	238	466	268	238	505	244	238	379	215	207	208	188	163	222	280
Nov.	256	239	462	270	240	505	244	238	369	218	209	210	190	155	215	281
Dez.	257	240	467	271	240	512	246	241	369	221	212	210	192	166	214	277
1958 Jan.	257	240	465	268	238r	510	247	242	368	223	214	210	191	181	219	253
Febr.	256	239	460	266r	236r	504	247	242	364r	226	217	210	192	177	221	252
Marz	255	239	452	265	236	493	246	241	362	229	219	210	193	172	223	266
April <sup>3)</sup>	255	239	452	266	237	494	246	240	360	231	222	214	195	189	225	264

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft								Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft						
	noch: Lebens- und Genußmittel				Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Herk.				Brenn- und Treibstoffe				Baumaterialien		
	Schweine	Schafe	Rohkaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm-) inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Baumwolle	Rohjute	Rohkautschuk	Steinkohle (einschl. Briketts) inl.	Braunkohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Dieselmotorenstoff inl.	Zement (Portland)	Baukalk (hydraul.)
Originalbasis 1950 = 100															
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	105	137	136
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134
1956 JD	105	155	125	43	213	71	75	95	74	94	166	159	100	138	134
1957 JD	100	144	117	67	218	80	86	96	84	85	180	170	106	149	140
1956 Okt.	108	149	130	50	215	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134
Nov.	110	149	129	49	218	72	84	93	83	101	177	168	105	144	134
Dez.	109	141	128	49	225	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134
1957 Jan.	108	144	126	50	226	76	88	97	87	94	177	168	109	153	134
Febr.	103	153	124	49	228	76	91	96	80	85	176	168	109	156	140
Marz	101	151	124	49	226	79	91	95	82	88	176	168	109	153	140
April	98	150	120	55	223	79	92	95	87	88	176	168	107	153	140
Mai	92	144	121	57	220	80	94	95	87	87	176	168	105	150	140
Juni	96	132	118	57	217	88	91	95	94	89	176	168	105	150	140
Juli	99	130	116	57	214	85	87	97	87	88	176	168	105	147	140
Aug.	106	147	113	57	209	83	88	94	77	87	176	168	105	147	140
Sept.	105	146	111	89	209	79	82	96	78	82	176	168	105	144	140
Okt.	100	141	110	91	212	78	78	96	80	80	190	168	105	144	140
Nov.	99	144	112	100	215	78	73	97	79	75	190	179	105	144	140
Dez.	99	143	114	99	215	78	72	100	80	80	190	179	103	144	140
1958 Jan.	97	134	114	99	213	78	66	100	79	76	190	186	103	144	140
Febr.	94	128	110	100	211	76	68	97	76	75	190	186	103	144	140
Marz	90	150	107	98	209	76	61	94	79	74	190	186	98	139	140
April <sup>3)</sup>	84	158	109	88	209	69	59	95	82	74	190	186	98	139	140
Umbasiert auf 1938 = 100															
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154
1954 JD	251	188	1195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205
1956 JD	245	215	976	291	524	131	495	678	451	385	359	256	153	277	205
1957 JD	235	199	915	451	535	147	568	684	514	348	388	273	162	299	214
1957 Juli	232	180	904	379	524	156	577	690	537	361	380	271	161	295	215
Aug.	249	203	884	379	513	154	586	669	471	356	380	271	161	295	215
Sept.	246	203	867	598	512	146	545	685	477	334	380	271	161	289	215
Okt.	234	195	858	610	520	143	517	685	491	329	411	271	161	289	215
Nov.	233	199	871	668	529	143	485	692	484	306	411	288	161	289	215
Dez.	232	199	890	666	527	143	476	711	489	328	410	288	158	289	215
1958 Jan.	228	185	887	666	522	143	439	714	482	309	410	299	158	289	215
Febr.	220	178	859	667	519	141	449	690	469	305	410	299	158	289	215
Marz	211	208	834	656	512	141	405	670	484	304	409	299	148	280	215
April <sup>3)</sup>	198	219	847	592	512	127	389	676	504	303	409	299	148	280	215

Anmerkungen siehe nächste Seite.



# noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft															Zellstoff (Sulfit) inl.
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl				NE-Metalle (Halbzeug)				Chemikalien					
	Mauerziegel	Dachziegel	Stabstahl (Th+SM)	Walzdraht (Th+SM)	Grobbleche (Th+SM)	Feinbleche (Th)	Alumin.-halbzeug	Kupferhalbzeug	Zinkbleche	Bleihalbzeug	Schwefelsäure	Reyon inl.	Kalkammonsalpeter	Thomasphosphat	Kalisalze	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	95	95	132	100	128	146	123	142
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1956 JD	124	124	182	182	195	176	131	148	99	112	150	99	128	143	125	154
1957 JD	128	129	192	193	206	183	133	108	97	97	151	97	128	141	125	158
1956 Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154
1956 Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154
1956 Dez.	126	126	192	192	205	182	133	128	99	113	151	97	128	148	130	154
1957 Jan.	126	126	192	192	205	182	133	127	99	112	152	97	131	164	130	154
1957 Febr.	126	126	192	192	205	182	133	118	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 März	126	127	192	192	205	182	133	115	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 April	128	128	192	192	205	182	133	116	99	108	152	97	133	125	130	159
1957 Mai	128	130	192	192	205	182	133	114	99	96	152	97	133	125	120	159
1957 Juni	129	131	192	192	205	182	133	109	99	92	152	97	133	125	120	159
1957 Juli	128	131	192	192	205	182	133	106	99	91	152	97	119	133	120	159
1957 Aug.	128	131	192	192	205	182	133	104	99	94	152	97	121	133	121	159
1957 Sept.	128	131	192	192	205	182	133	99	91	92	152	97	123	133	123	159
1957 Okt.	128	131	192	192	205	182	133	94	91	88	152	97	125	144	124	159
1957 Nov.	129	131	192	192	205	182	133	95	91	85	152	97	127	144	126	159
1957 Dez.	129	131	200	201	214	191	133	94	91	82	147	97	128	144	130	159
1958 Jan.	129	131	200	201	214	191	133	91	91	80	147	97	137	161	130	159
1958 Febr.	129	130	200	201	214	191	133	88	91	83	147	97	140	161	132	159
1958 März	129	130	200	201	214	191	133	93	91	82	147	97	140	161	132	159
1958 April <sup>3)</sup>	129	130	200	201	214	191	132	93	91	81	147	97	140	128	132	159
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	206	189	204	182	184	214	140	321	522	462	163	182	169	143	189	243
1954 JD	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1955 JD	242	221	361	322	348	369	183	512	489	481	236	182	217	209	236	375
1956 JD	257	234	372	331	358	377	183	476	519	519	245	180	217	205	236	375
1957 JD	263	244	393	351	378	393	186	345	504	447	247	177	217	202	237	384
1957 Juli	265	247	391	350	377	391	186	339	519	422	248	177	201	190	226	387
1957 Aug.	265	248	391	350	377	391	186	333	519	435	248	177	205	190	229	387
1957 Sept.	265	247	391	350	377	391	186	318	475	423	248	177	208	190	232	387
1957 Okt.	265	247	391	350	377	391	186	303	475	408	248	177	211	206	235	387
1957 Nov.	265	247	391	350	377	391	186	305	475	394	248	177	215	206	238	387
1957 Dez.	265	247	408	365	393	410	186	302	476	377	241	177	217	206	246	387
1958 Jan.	265	247	408	365	393	410	186	291	476	368	241	177	231	230	246	387
1958 Febr.	265	246	408	365	393	410	186	283	476	381	241	177	236	230	249	387
1958 März	265	246	408	365	393	410	186	297	476	380	241	177	236	230	249	387
1958 April <sup>3)</sup>	265	246	408	365	393	410	184	299	476	373	241	177	236	183	249	387

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der einzelnen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren. Die Preise für ausländische Waren verstehen sich frei deutsche Grenze bzw. cif deutscher Hafen und unverzollt. - 2) Güteklasse B aus Verkäufen der Staatsforsten. - 3) Vorläufige Zahlen.

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Zeit	Gesamt- index	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		ins- gesamt	Handels- dünger	Futter- mittel	Saat- gut	Nutz- und Zucht- vieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treib- stoffe	Allgem. Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltg. v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfs- materialien	ins- gesamt	Neu- bauten	Neuan- schaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 WjD	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55 WjD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56 WjD	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956/57 WjD	121	120	106	121	135	127	108	124	108	130	123	129	130	129
1957 Jan.	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
1957 Febr.	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
1957 März	123	122	114	121	122	132	107	128	109	130	126	130	129	131
1957 April	122	121	109	119	118	133	107	127	109	130	126	131	129	131
1957 Mai	122	121	103	119	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Juni	121	119	102	118	118	125	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Juli	122	120	98	118	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Aug.	121	119	100	117	118	130	107	125	111	136	128	132	135	131
1957 Sept.	121	119	101	117	118	128	107	124	111	136	128	132	135	131
1957 Okt.	121	119	105	117	126	120	107	124	111	136	128	132	135	131
1957 Nov.	121	119	107	117	124	118	107	124	111	136	129	132	135	132
1957 Dez.	122	120	109	118	124	121	107	124	111	136	129	132r	135	132
1958 Jan.	124	123	116	118	124	130	104	125	112	136	129	133	135	133
1958 Febr.	125	123	118	118	124	128	104	125	113	136	131	135	136	134
1958 März	125	124	118	118	124	130	104	124	113	137	131	135	136	135
1958 April <sup>1)</sup>	125	123	113	119	125	128	102	124	114	137	131	135	136	135
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 umbasiert auf 1938/39 = 100														
1950/51 WjD	163	163	163	181	162	153	131	121	151	192	175	164	192	159
1954/55 WjD	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	191
1955/56 WjD	191	188	171	218	233	173	139	151	159	243	203	205	242	197
1956/57 WjD	198	195	173	218	219	195	141	150	163	250	215	212	249	204
1958 Jan.	203	200	189	215	202	200	136	151	168	261	226	219	259	211
1958 Febr.	204	201	193	215	202	196	136	152	170	264r	229	221	262	213
1958 März	204	201	193	213	200	199	136	150	171	264	230	222	262	214
1958 April <sup>1)</sup>	203	200	185	215	203	196	133	151	171	264	230	222	262	214

1) Vorläufige Zahlen.

# Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> nach Verbrauchergruppen<sup>2)</sup>

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere
	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung 3)	Heizung und Be- leuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe	
											Gesamtlebenshaltung	
1950 = 100												
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116
1957 JD	115	122	85	119	136	110	101	111	117	120	114	119
1956 Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116
Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117
Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117
1957 Jan.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
Febr.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
März	114	119	86	118	135	108	100	109	116	119	113	118
April	114	119	85	119	135	109	100	109	116	120	113	118
Mai	114	120	85	119	135	109	101	110	116	120	113	118
Juni	115	120	85	119	135	110	101	111	116	121	114	118
Juli	116	124	85	119	136	110	101	111	117	121	115	120
Aug.	116	123	85	119	136	110	102	112	117	121	115	120
Sept.	116	122	85	119	136	110	102	112	117	121	115	119
Okt.	117	124	85	119	138	110	103	112	118	121	116	120
Nov.	117	125	85	119	138	111	103	112	118	122	117	120
Dez.	118	125	85	119	139	111	103	112	119	122	117	121
1958 Jan.	119	127	85	120	140	111	104	113	119	122	117	122
Febr.	119	126	85	120	142	111	104	113	119	132	118	122
März	119	126	85	120	142	111	104	113	120	132	118	122
April	119	127	85	120	142	112	105	114	120	132	118	123
1938 = 100												
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171
1955 JD	172	187	230	116	175	173	177	170	148	174	171	175
1956 JD	176	193	230	123	178	176	178	173	151	173	173	180
1957 JD	180	197	228	125	183	184	185	178	156	176	180	184
1957 Okt.	183	201	227	126	186	185	188	180	158	177	183	185
Nov.	183	202	227	126	186	185	189	180	158	177	183	186
Dez.	183	202	227	126	186	186	189	180	159	177	184	186
1958 Jan.	185	205	228	126	189	186	190	181	159	178	185	189
Febr.	186	204	228	126	191	186	190	181	159	192	185	189
März	186	204	228	126	191	187	191	181	160	192	185	189
April	186	205	227	126	191	187	191	182	161	193	185	190

1) Die Indexziffern beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen. - 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalt. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950). - 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juni und Oktober erhoben.

## Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> nach Branchen

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte f.		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeug-nisse	Tabak-waren		Textil-waren aller Art	Schuh-waren		Eisen-waren	Porzellan- und Glaswaren	Elektro-geräte (ohne Rundfunk-geräte)	Möbel		Papier-waren-ge-schäfte	Droge-rien	Spiel-waren-ge-schäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112
1955 JB	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	119	103	117
1957 JD	109	111	111	136	123	84	97	94	105	120	140	108	103	122	119	121	104	119
1956 Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	119	103	118
Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	119	103	118
1957 Jan.	108	111	110	131	122	85	94	92	103	118	139	106	102	119	118	119	103	118
Febr.	108	110	110	129	122	85	95	92	104	119	139	106	103	120	118	119	103	120
März	108	110	110	125	122	85	95	93	104	119	140	107	103	120	118	119	103	120
April	108	109	110	121	123	83	96	93	104	120	140	107	103	121	118	120	103	121
Mai	108	110	110	126	123	83	96	94	104	120	141	107	103	122	119	120	104	121
Juni	109	110	110	130	123	83	97	94	105	120	141	108	103	122	119	121	104	121
Juli	110	114	113	166	123	83	97	94	105	121	141	108	103	122	119	121	104	121
Aug.	110	112	112	147	123	83	97	95	105	121	141	108	103	122	119	121	104	116
Sept.	110	111	111	137	123	83	97	95	105	121	141	108	104	122	120	121	104	116
Okt.	110	111	111	136	123	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
Nov.	110	112	111	139	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
Dez.	111	112	111	141	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
1958 Jan.	111	113	112	147	125	83	99	96	107	122	142	110	105r	123	121	122	104	117
Febr.	111	113	112	152	124	83	99	97	107	122	143	110	105	123	122	122	105	117
März	111	113	112	155	124	83	99	97	108	123	144	110	105	123	122	122	104	121
April	112	114	112	163	124	83	99	97	108	123	144	110	105	123	122	122	105	121
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	184	186	178	200	177	251	171	167	203	179	214	195	157	164	188	191	159	206
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	193	158	211
1957 JD	188	190	182	217	188	247	179	176	209	192	234	201	162	177	196	196	160	213
1957 Okt.	190	190	183	219	189	246	182	178	211	193	234	202	162	179	198	198	160	209
Nov.	190	191	183	222	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	198	198	160	209
Dez.	191	191	183	225	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	199	198	160	209
1958 Jan.	192	193	185	235	191	246	184	180	214	194	236	204	164r	179	199	199	160	210
Febr.	192	193	184	243	190	246	184	180	214	195	238	205	164	179	200	199	161	210
März	192	193	184	248	190	246	184	181	215	196	240	205	164	180	200	199	160	217
April	193	194	185	261	190	246	185	181	215	196	240	205	164	180	200	199	161	217

Fußnote 1) wie 1) oben.

# Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen<sup>1)</sup>

1950=100

Zeit	Ernährung											Tierische Nahrungsmittel							
	Pflanzliche Nahrungsmittel										Milch und Milchzeugnisse								
	darunter					Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hulsenfrüchte (Erbsen)	Trockenfrüchte	Gemüsekonserven	Pflanzliche Öle u. Fette	Kar-2) toffeln, Gemüse, Obst u. Südfrüchte	darunter					Eier, deutsche	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren
	insgesamt	insgesamt	Brot	Backwaren	Nährmittel							insgesamt	insgesamt	Milch	Butter	Käse			
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	117
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117
1957 JD	131	142	157	108	127	98	138	103	174	87	137	114	123	121	129	114	105	118	128
1956 Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	166	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127
Nov.	125	137	149	104	126	99	143	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127
Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	128
1957 Jan.	127	137	149	106	127	98	146	102	175	88	132	114	123	121	128	113	100	119	132
Febr.	127	138	150	106	127	98	145	102	176	88	128	114	123	121	129	113	93	119	132
Marz	127	140	153	108	127	98	142	102	176	88	123	112	123	121	130	113	82	118	125
April	127	143	157	108	127	98	139	103	175	88	118	113	124	121	130	114	90	118	123
Mai	129	144	159	108	127	98	139	103	175	87	123	113	124	121	130	114	94	117	122
Juni	129	144	159	108	127	98	138	103	175	87	127	112	123	121	129	114	95	116	119
Juli	137	144	159	108	127	98	138	103	175	87	176	113	123	121	129	115	103	116	118
Aug.	133	144	159	108	127	98	137	103	175	87	150	115	123	121	129	115	118	117	125
Sept.	131	144	159	108	127	98	136	103	174	87	138	115	123	121	129	115	119	117	129
Okt.	134	144	159	108	127	98	135	103	173	86	139	116	123	121	129	115	121	118	134
Nov.	135	144	159	108	127	98	133	104	172	86	145	116	123	121	130	115	124	118	141
Dez.	135	144	159	109	127	98	132	104	171	86	146	116	123	121	130	114	125	117	139
1958 Jan.	140	152	172	114	129	99	131	106	171	86	156	116	124	121	130	114	117	118	139
Febr.	142	154	173	116	131	100	130	108	171	86	162	114	124	121	130	114	100	117	136
Marz	143	154	173	116	131	101	129	109	171	86	167	112	123	121	129	114	95	116	130
April	144	154	173	116	132	101	128	110	171	85	175	112	123	122	127	113	100	115	132

Zeit	noch: Ernährung				Getränke und Tabakwaren				Wohnung		Heizung und Beleuchtung				Hausrat							
	noch: Tier.Nahrungsmittel				Getränke				Miete 5)	Repara-turen	Holz	Kohle	Gas	Elektr. Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus-u. Küchen-wasche	Porzell., Steingl.-u. Glas-waren	Metall-waren 6)	Korb- und Bürsten-waren	Gummi-waren	
	Tierz.u.gemischte Fette 3)				insgesamt																	
	insgesamt	Schweine-schmalz	Margarine 4)	insgesamt	Bohnen-kafee und Tee	Alkohol-Getränke	Tabak-waren	Bohnen-kafee und Tee	Alkohol-Getränke	Tabak-waren												
1938 JD	84	63	90	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65		
1954 JD	89	102	84	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117	110	92	83	99	108	105	108		
1955 JD	84	86	83	88	73	94	84	110	120	129	145	125	118	112	92	82	98	109	107	107		
1956 JD	84	82	84	87	72	95	84	117	123	134	150	126	117	115	92	83	98	112	109	110		
1957 JD	85	84	86	88	71	95	82	118	130	140	158	128	118	121	96	86	101	116	113	112		
1956 Okt.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	153	126	118	116	92	83	99	112	110	111		
Nov.	85	84	85	88	72	95	84	117	124	137	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111		
Dez.	86	87	85	88	72	95	84	117	124	138	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111		
1957 Jan.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	157	127	118	118	93	84	100	115	111	111		
Febr.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	156	127	118	119	94	85	100	116	112	112		
Marz	86	88	86	88	72	95	84	118	126	140	156	126	118	119	95	85	100	116	113	112		
April	86	87	86	88	72	95	82	118	128	140	156	127	117	120	95	86	101	116	113	112		
Mai	85	85	86	88	72	95	82	118	128	140	155	128	117	121	96	86	101	116	113	112		
Juni	85	82	86	88	72	95	82	118	128	140	156	128	117	121	96	86	101	116	114	112		
Juli	84	81	86	88	72	95	82	118	132	141	157	128	117	121	96	87	102	116	114	112		
Aug.	84	80	86	88	72	95	82	118	132	141	157	128	118	121	96	87	102	117	114	112		
Sept.	84	80	86	87	70	95	82	118	132	141	158	128	118	121	96	87	102	117	114	112		
Okt.	84	81	86	87	70	95	82	119	133	141	162	128	118	122	97	87	102	117	114	112		
Nov.	84	80	86	87	70	95	82	119	133	142	163	129	118	122	97	88	102	117	115	112		
Dez.	84	80	86	87	70	95	82	119	133	142	163	129	118	122	97	88	102	117	115	112		
1958 Jan.	84	79	86	88	70	96	82	119	133	142	167	130	119	122	97	88	103	117	115	113		
Febr.	84	78	86	88	70	96	82	119	133	142	170	130	119	122	97	88	103	118	116	113		
Marz	84	77	86	88	70	96	82	119	133	142	171	131	119	122	97	89	103	119	116	113		
April	83	75	86	87	69	96	82	119	134	142	171	132	119	122	97	89	103	119	116	113		

Zeit	Bekleidung						Reinigung und Körperpflege						Bildg.u. Unterhaltg.				Verkehr		
	Ober- kleidung	Stoffe f. Ober- kleidung	Unter- garn	Hand- strick- garn	Textilwaren		Schuh- werk- und Be- sohlen	Leder- waren 7)	Seifen, Wasch- u. Putzmittel			Andere Körper- pflege- mittel	Friseur- leistungen	Papier-, Schreib- waren, Druck- erzeug- nisse		Soni- stiges 8)	Öffent- liche Ver- kehrs- mittel	Postge- bühren	Eigene Beför- derungs- mittel 9)
					aus				darunter		Erzeug- nisse								
					woll- haltig	Baum- wolle Kunst- seide			insgesamt	Seifen	Andere Wasch- mittel			Andere Körper- pflege- mittel	Andere Erzeug- nisse				
1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	66	84	80	57	56
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111
1955 JD	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111
1956 JD	94	87	86	103	99	87	70	108	83	104	69	117	98	140	114	113	128	105	110
1957 JD	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	71	119	100	146	116	117	133	103	110
1956 Okt.	94	87	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	114	114	128	103	109
Nov.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	115	114	129	103	109
Dez.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	142	115	114	129	103	109
1957 Jan.	95	89	87	105	101	89	71	108	83	105	70	117	97	143	115	115	130	103	109
Febr.	96	90	87	106	101	89	71	109	83	105	70	117	97	144	115	115	130	103	109
Marz	97	90	88	106	102	90	71	109	84	106	70	119	97	144	116	116	131	103	109
April	97	91	88	107	102	90	72	109	84	106	70	119	97	145	116	116	132	103	110
Mai	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	119	99	146	116	116	133	103	110
Juni	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	120	102	146	116	116	134	103	110
Juli	98	92	88	109	104	91	72	110	84	106	70	120	102	146	117	117	134	103	110
Aug.	98	93	89	109	104	92	72	110	84	107	71	120	102	147	117	117	134	103	110
Sept.	99	93	89	109	105	92	73	111	84	107	71	120	102	148	117	118	134	103	110
Okt.	100	94	89	110	105	93	73	111	83	107	71	120	102	148	117	118	135	103	110
Nov.	100	94	90	111	106	93	73	112	83	107	71	121	102	149	118	119	135	103	110
Dez.	101																		

# Einzelhandelspreise wichtiger Waren<sup>1)</sup>

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel														
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches 3)	Haferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelbfleisch.	Mohrrüben	Inländ. Tafeläpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Filet, Kabeljau	Rindfleisch, Koch-, (Sied-, Querrippe	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche, Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)	Edamer Käse od. Gouda 30% Fett 1 Tr. inländ.
	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	5 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20	2,16
1950 JD <sup>2)</sup>	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44	3,12
1954 JD <sup>2)</sup>	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08	3,00
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02	3,24
1956 JD	0,75	0,76	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03	3,24
1957 JD	0,78	0,77	1,03	1,20	1,09	0,69	0,95	2,18	4,67	5,65	4,10	5,58	7,15	2,05	3,36
1956 Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05	3,26
Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05	3,29
Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05	3,30
1957 Jan.	0,75	0,77	1,02	1,20	1,02	0,57	0,73	2,47	4,67	5,63	4,35	5,57	7,07	2,05	3,32
Febr.	0,76	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,73	2,44	4,65	5,58	4,32	5,57	7,12	2,05	3,33
März	0,76	0,77	1,03	1,20	1,01	0,57	0,71	2,15	4,65	5,54	4,26	5,58	7,19	2,05	3,34
April	0,78	0,77	1,03	1,20	0,96	0,61	0,71	1,97	4,66	5,53	4,19	5,58	7,21	2,05	3,36
Mai	0,79	0,77	1,03	1,20	0,92	0,83	0,76	1,83	4,66	5,57	4,03	5,58	7,20	2,05	3,37
Juni	0,79	0,77	1,03	1,20	0,89 <sup>a)</sup>	1,31	0,90	1,73	4,68	5,59	3,88	5,57	7,14	2,05	3,37
Juli	0,79	0,77	1,02	1,20	1,87 <sup>b)</sup>	1,01		1,65	4,67	5,71	3,89	5,57	7,13	2,05	3,37
Aug.	0,79	0,77	1,02	1,20	1,33	0,69	1,13	1,99	4,69	5,82	4,00	5,58	7,12	2,05	3,37
Sept.	0,79	0,77	1,03	1,20	1,08	0,57	1,12	2,27	4,69	5,83	4,07	5,59	7,13	2,05	3,38
Okt.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,99	0,52	1,18	2,43	4,69	5,77	4,10	5,59	7,13	2,05	3,37
Nov.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,49	1,24	2,68	4,68	5,65	4,04	5,59	7,18	2,05	3,37
Dez.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,48	1,25	2,59	4,68	5,62	4,01	5,59	7,18	2,05	3,36
1958 Jan.	0,85	0,80	1,04	1,20	0,99	0,51	1,31	2,64	4,69	5,64	3,99	5,59	7,19	2,05	3,34
Febr.	0,85	0,82	1,04	1,23	1,01	0,52	1,41	2,49	4,68	5,57	3,91	5,59	7,19	2,05	3,32
März	0,85	0,83	1,04	1,24	1,02	0,55	1,43	2,21	4,68	5,50	3,80	5,59	7,16	2,05	3,31
April	0,85	0,83	1,04	1,24	1,03	0,75	1,55	2,33	4,68	5,40	3,65	5,59	7,01	2,05	3,30
Zeit	noch:Nahrungsmitt. Getränke und Tabakwaren Textil- und Lederwaren														
	Vollmilch	Eier, deutsch, frisch, 55 bis unt. 60g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Lagerbier, helles, o. Bedienungsgeld	Branntwein, 38 % Konsumware	Tabak, Feinschnitt, gängige Preislage	Straßenanzug, 2 teil., Wolstoff, Streichgarn	Damenkleiderstoff, mittlere Qualität	Sporthemd m. festem Kragen, Qualität Popeline	Damenschlupfer, Wolle, Gr. 44	Herrensocken, Wolle, Gr. 11	Damenstrümpfe, Perlton, Gr. 9 1/2	Babygarn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linnen 130 x 200 cm	Schlafdecke, mittlere Qual. wollegem. 140 x 190
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50 g	1 St	1 m	1 St	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St		
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64		1,57	7,08	12,79
1950 JD <sup>2)</sup>	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	3,94	3,40		3,11	16,24	25,20
1954 JD <sup>2)</sup>	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,33	28,80
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	3,69	12,22	28,80
1956 JD	0,42	0,24	20,70	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,60	8,62	3,33	4,06	3,69	12,25	28,80
1957 JD	0,43	0,22	20,60	0,34	6,27	1,28	122,00	9,92	13,33	8,85	3,43	3,82	3,83	12,73	29,80
1956 Okt.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,25	1,35	117,00	9,30	12,70	8,65	3,34	4,00	3,69	12,31	28,80
Nov.	0,43	0,26	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,36	12,74	8,64	3,34	3,99	3,69	12,35	29,00
Dez.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,38	12,78	8,65	3,35	3,97	3,69	12,38	29,10
1957 Jan.	0,43	0,21	20,90	0,34	6,26	1,35	118,00	9,49	12,86	8,73	3,38	3,94	3,72	12,44	29,30
Febr.	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,35	119,00	9,57	13,02	8,72	3,39	3,92	3,74	12,51	29,50
März	0,43	0,17	20,90	0,34	6,25	1,35	120,00	9,69	13,10	8,79	3,40	3,88	3,77	12,61	29,60
April	0,43	0,19	20,90	0,34	6,25	1,25	121,00	9,81	13,24	8,80	3,40	3,84	3,79	12,68	29,60
Mai	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	121,00	9,90	13,30	8,82	3,41	3,82	3,83	12,71	29,70
Juni	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	122,00	9,93	13,34	8,83	3,42	3,81	3,84	12,74	29,80
Juli	0,43	0,22	20,90	0,34	6,27	1,25	122,00	9,97	13,35	8,84	3,42	3,81	3,85	12,76	29,80
Aug.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,28	1,25	123,00	10,01	13,38	8,85	3,42	3,80	3,86	12,78	29,80
Sept.	0,43	0,25	20,20	0,34	6,28	1,25	123,00	10,09	13,50	8,90	3,44	3,79	3,87	12,82	29,80
Okt.	0,43	0,26	20,10	0,34	6,28	1,25	125,00	10,15	13,56	8,93	3,46	3,77	3,89	12,89	30,00
Nov.	0,43	0,26	20,00	0,35	6,27	1,25	125,00	10,21	13,63	8,96	3,49	3,75	3,91	12,92	30,10
Dez.	0,43	0,26	20,00	0,35	6,27	1,25	125,00	10,24	13,66	8,97	3,49	3,74	3,92	12,94	30,10
1958 Jan.	0,43	0,25	20,00	0,35	6,28	1,25	126,00	10,33	13,78	8,99	3,52	3,72	3,94	12,99	30,40
Febr.	0,43	0,21	20,00	0,35	6,29	1,25	126,00	10,35	13,84	9,01	3,53	3,65	3,94	13,02	30,60
März	0,43	0,20	19,99	0,35	6,29	1,25	127,00	10,39	13,88	8,94	3,53	3,60	3,93	13,08	30,60
April	0,43	0,21	19,83	0,35	6,28	1,25	127,00	10,44	13,91	8,96	3,55	3,59	3,91	13,08	30,60
Zeit	noch:Textil- und Lederwaren Hausrat und Fahrräder														
	Arbeits-schuhe, hohe Schnur-schuhe	Herren-schne-sträßen-schuh, halbschuh, Rindbox	Akten-tasche, Voll-rind, Leder	Kleider-schrank, Hartholz, gebeizt, 120 cm breit	Teller, Por-zellan, glatt-weiß, 24 cm ø	Kompott-teller, Ge-prestes Glas	Fleisch-topf m. Deckel, email-liert, 24 cm ø	Brat-pfanne, Stahl, 26 cm ø	Wecker, einfache Aus-führung, 95 cm ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, m. Berei-fung, Markenware	Fahrrad-fahrrad, kompl. Markenware	Reinig.-mittel Kern-seife, ungef., gelb, Konsumware	Braun-kohlen-holz, Weich-, ketts, frei f. Haus	Brenn-stoffe Brenn-holz, Weich-, offen, fert. fr. Haus
	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	200 g	50 kg	
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23
1950 JD <sup>2)</sup>	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,59
1954 JD <sup>2)</sup>	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,34
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	16,01	0,28	3,48	4,42
1956 JD	21,90	25,90	18,72	183,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,27	0,90	167,00	15,81	0,28	3,62	4,61
1957 JD	22,10	26,40	18,72	191,00	1,09	0,34	8,73	5,88	10,47	0,90	166,00	15,44	0,30	3,80	4,81
1956 Okt.	21,90	25,90	18,74	185,00	1,07	0,33	8,31	5,45	10,35	0,90	167,00	15,44	0,28	3,71	4,68
Nov.	21,90	25,90	18,77	185,00	1,08	0,33	8,37	5,50	10,40	0,90	167,00	15,44	0,28	3,73	4,71
Dez.	21,90	26,00	18,78	187,00	1,09	0,33	8,45	5,57	10,40	0,90	167,00	15,44	0,28	3,74	4,73
1957 Jan.	21,90	26,00	18,81	188,00	1,09	0,33	8,57	5,68	10,41	0,90	166,00	15,44	0,29	3,74	4,78
Febr.	22,00	26,10	18,78	188,00	1,09	0,33	8,64								

# Preisindex für den Wohnungsbau<sup>1)</sup>

1936=100

## a) Gesamtindex nach Bauleistungen am Gebäude und nach Baunebenleistungen

Zeit	Bauleistungen am Gebäude											Baunebenleistungen				Gesamt- index 1936 =100	Gesamtindex 4) 1938   1913 =100	
	ins- gesamt	Erd- abfuhr	Baustoffe frei Bau						Löhne 2)		Hand- werker- arbei- ten	ins- gesamt	Planung und Bau- leitung	Baupol. Ge- bühren	Zinsen für Bau- geld des Bauherrn			
			ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	darunt. Tarif- löhne 3)								
				Mauer- steine	Kalk	Zement	Schnitt- holz	Bau- eisen										
1950 JD	190	210	200	221	169	144	212	186	185	176	186	203	187	191	331	191	184	250
1954 JD	229	227	247	232	204	187	321	299	231	224	207	229	207	234	389	229	221	300
1955 JD	246	243	270	250	207	185	381	305	249	238	217	244	223	253	402	246	237	322
1956 JD	255	258	272	264	209	185	360	310	266	251	224	255	231	261	436	255	246	334
1957 JD	267	268	274	263	215	191	356	323	287	270	237	268	242	273	463	267	257	350
1956 Febr.	250	253	270	261	209	185	358	308	257	244	221	248	227	257	407	250	241	328
Mai	256	260	273	265	209	185	363	307	268	254	224	255	232	262	428	256	246	335
Aug.	256	260	273	267	209	185	362	307	268	254	224	258	232	263	456	256	247	336
Nov.	257	261	272	264	210	185	358	319	268	254	228	259	233	264	452	257	248	337
1957 Febr.	258	262	272	262	211	189	356	323	267	252	233	259	234	264	448	258	249	338
Mai	270	269	275	265	216	192	357	323	294	277	238	271	245	276	465	270	260	354
Aug.	270	270	274	264	216	192	356	323	294	277	239	271	245	276	470	270	260	354
Nov.	270	271	273	262	216	192	356	322	294	277	239	271	245	276	470	270	260	354
1958 Febr.	273	273	274	262	217	192	354	332	301	283	241	272	247	279	457	273	263	358

## b) Preisindex der Bauleistungen am Gebäude nach Roh- und Ausbaurbeiten

Zeit	Bauleistungen am Gebäude 5)	Rohbauarbeiten							Ausbauarbeiten								
		insgesamt	Erdarbeiten	Maurerarbeiten	Beton- und Stahlbetonarbeiten	Zimmererarbeiten	Dachdeckerarbeiten	Klempnerarbeiten	insgesamt	Putz- und Stuckarbeiten	Tischlerarbeiten	Glaserarbeiten	Malerarbeiten	Kleberarbeiten	Ofen- und Herdarbeiten 6)	Be- und Entwässerungsanlagen u. Gasleitungen	Elektrische Anlagen
1950 JD	190	194	210	194	178	209	194	222	184	181	183	145	203	209	168	200	167
1954 JD	229	239	227	226	226	290	226	231	209	223	211	155	210	212	198	231	158
1955 JD	246	260	243	243	238	329	246	236	220	238	224	157	222	217	203	241	165
1956 JD	255	269	258	257	250	325	255	252	228	250	230	163	236	225	209	243	179
1957 JD	267	281	268	269	266	329	267	262	242	268	238	170	257	232	223	260	193
1956 Febr.	250	264	253	251	245	321	251	247	224	244	227	162	230	223	206	242	173
Mai	256	271	260	259	251	327	256	251	228	252	230	164	235	225	206	243	180
Aug.	256	271	260	259	251	327	257	254	228	252	230	163	239	226	205	243	180
Nov.	257	271	261	258	253	325	257	255	232	252	233	164	239	225	219	247	183
1957 Febr.	258	270	262	257	253	323	258	259	235	252	235	167	243	225	220	256	190
Mai	270	284	269	274	270	331	271	264	243	273	239	170	260	234	223	261	194
Aug.	270	284	270	273	270	331	270	263	244	273	238	170	262	234	224	262	194
Nov.	270	284	271	273	270	331	269	263	244	273	240	171	262	235	224	262	193
1958 Febr.	273	287	273	277	275	332	270	263	246	279	242	172	262	235	223	265	194

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart. Berechnungsmethode siehe "Wirtschaft und Statistik" 1. Jg. N.F., Juli 1949, Heft 4, S. 99 ff und Stat. Bericht VI/21/1 vom 12.9.1949.- 2) Löhne d.h. Tariflöhne einschl. Zuschläge für Stundenlohnarbeiten bei Maurern, Putzern, Zimmerern, Bauhilfsarbeitern, Dachdeckerhilfsarbeitern und Polierern sowie einschl. tariflich zustehender Lohnzulagen (Lohnnebenkosten) und einschl. Zuschlag für Minderleistung bis Februar 1954.- 3) Tariflöhne ohne Zuschläge für Stundenlohnarbeiten, jedoch sonst wie unter 2) angegeben.- 4) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1938=100 um-basierten bzw. 1913=100 umgerechneten Gesamtindices der 8 Indexstädte.- 5) Die Bauleistungen am Gebäude, die sich nach dem Mengenschema des Indexhauses aus den Aufwandssummen für Erdabfuhr, Baustoffe frei Bau, Löhne und Handwerkerarbeiten zusammensetzen, werden nach der Gebührenordnung für Architekten (GOA 1950) in die einzelnen Roh- und Ausbauarbeiten aufgliedert. Im Hinblick auf die Reform sind diese Zahlen als vorläufig anzusehen.- 6) Ohne Indices der Städte Essen und Köln.

## Löhne

### Durchschnittliche bezahlte Wochenstunden, geleistete Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie<sup>1)</sup>

Zeit	Bezahlte Wochenstunden			Geleistete Wochenarbeitsstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Städ.						Pf			DM		
1950	49,0	45,2	48,0	-	-	-	138,1	88,4	126,1	67,65	40,01	60,54
1954	49,5	45,9	48,6	-	-	-	183,8	115,9	168,8	90,96	53,21	80,99
1955	49,8	46,1	48,8	-	-	-	196,3	123,0	177,9	97,73	56,66	86,85
1956	49,0	45,5	48,0	-	-	-	213,3	136,0	197,5	104,49	61,94	92,96
1957	47,1	44,3	46,5	43,6	41,1	43,0	236,1	146,1	216,8	111,20	64,63	100,74
1957 Febr.	47,5	44,5	46,8	46,2	43,9	45,7	229,3	140,8	209,7	108,93	62,73	98,14
Mai	46,9	43,9	46,2	42,6	40,3	42,1	235,1	146,0	216,5	110,24	64,05	100,08
Aug.	46,8	43,8	46,2	42,2	38,8	41,5	238,0	147,6	219,1	111,47	64,71	101,17
Nov.	47,3	44,7	46,7	43,5	41,3	43,0	241,4	149,6	221,6	114,11	66,95	103,45
1958 Febr.	45,8	42,9	45,1	44,2	41,9	43,6	248,3	153,5	226,9	113,60	65,82	102,27

1) Bis 1956 ohne Bergbau und Energiewirtschaft.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zum Aufsatz: „Das Sozialprodukt im Jahr 1957“ in diesem Heft

Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>
Mill. DM								
zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten								
Landwirtschaft, Forstwirtschaft u. Fischerei	8 518	10 333	11 161	11 184	11 398	12 140	12 893	14 346
Bergbau und Energiewirtschaft	3 926	4 792	5 739	6 566	7 122	7 600	8 553	9 340
Verarbeitendes Gewerbe	27 769	37 291	37 902	40 263	45 369	51 855	55 953	60 118
Baugewerbe	4 693	5 283	5 754	6 802	7 401	9 300	10 315	10 291
Handel	10 607	12 669	13 160	13 499	14 386	17 516	19 653	21 074
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 555	6 480	7 238	7 738	8 550	10 179	11 235	12 032
Banken und Privatversicherungen	2 171	2 698	2 931	3 227	3 714	4 523	5 254	6 099
Wohnungsvermietung	1 007	728	722	1 094	1 335	1 484	1 820	2 024
Staat	7 128	8 160	9 469	10 294	11 079	12 180	13 729	15 008
Sonstige Dienstleistungen	4 881	5 608	6 284	7 051	7 778	8 979	10 222	11 003
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)	76 255	94 042	100 360	107 718	118 132	135 756	149 627	161 335
Scheingewinne (-) bzw. -verluste (+)	- 1 800	- 2 900	+ 900	+ 1 050	- 650	- 800	- 1 100	- 500
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt)	74 455	91 142	101 260	108 768	117 482	134 956	148 527	160 835
zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen								
Landwirtschaft, Forstwirtschaft u. Fischerei	9 103	10 986	11 889	11 941	12 201	12 974	13 394	14 137
Bergbau und Energiewirtschaft	4 537	5 556	6 707	7 633	8 277	8 845	9 749	10 573
Verarbeitendes Gewerbe	34 877	46 516	48 738	52 132	57 878	66 336	72 529	77 878
Baugewerbe	5 166	5 892	6 520	7 703	8 353	10 446	11 547	11 570
Handel	12 657	15 687	16 900	17 812	19 326	22 907	25 077	26 999
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 056	7 040	7 834	8 203	8 956	10 689	11 699	12 554
Banken und Privatversicherungen	2 350	2 943	3 242	3 600	4 134	4 932	5 773	6 710
Wohnungsvermietung	1 527	1 276	1 310	1 706	1 971	2 146	2 487	2 706
Staat	7 168	8 205	9 519	10 349	11 139	12 240	13 789	15 073
Sonstige Dienstleistungen	5 415	6 295	7 144	8 014	8 830	10 139	11 477	12 394
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)	88 856	110 396	119 803	129 093	141 065	161 654	177 521	190 594
Scheingewinne (-) bzw. -verluste (+)	- 1 800	- 2 900	+ 900	+ 1 050	- 650	- 800	- 1 100	- 500
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt)	87 056	107 496	120 703	130 143	140 415	160 854	176 421	190 094
zum Bruttoinlandsprodukt								
Landwirtschaft, Forstwirtschaft u. Fischerei	9 790	11 793	12 815	12 924	13 215	14 045	14 554	15 362
Bergbau und Energiewirtschaft	5 767	6 928	8 372	9 403	10 133	10 722	11 920	13 134
Verarbeitendes Gewerbe	38 619	51 266	53 787	57 134	63 097	72 233	79 314	85 740
Baugewerbe	5 366	6 103	6 756	7 967	8 622	10 755	11 906	11 960
Handel	13 598	16 799	18 089	18 975	20 512	24 196	26 577	28 729
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 190	8 315	9 358	9 698	10 449	12 385	13 700	14 825
Banken und Privatversicherungen	2 442	3 066	3 369	3 747	4 301	5 091	6 015	7 013
Wohnungsvermietung	2 861	2 861	3 036	3 425	3 776	4 149	4 636	5 066
Staat	7 533	8 610	9 944	10 798	11 633	12 845	14 404	15 718
Sonstige Dienstleistungen	5 785	6 695	7 594	8 485	9 319	10 661	12 100	13 131
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)	98 951	122 436	133 120	142 556	155 057	177 082	195 126	210 678
Scheingewinne (-) bzw. -verluste (+)	- 1 800	- 2 900	+ 900	+ 1 050	- 650	- 800	- 1 100	- 500
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt)	97 151	119 536	134 020	143 606	154 407	176 282	194 026	210 178

1) Vorläufige Ergebnisse.

# Die Entstehung des Inlandsprodukts 1950 bis 1957 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr	Produktionswert bzw. Ertrag	Vorleistungen	Abschreibungen 1)	Indirekte Steuern 2) -Subventionen	Wertschöpfung	Vorleistungen	Abschreibungen 1)	Indirekte Steuern 2) -Subventionen	Wertschöpfung
	Mill. DM					in % des Produktionswertes bzw. Ertrages			
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei									
1950	13 922	4 132	687	585	8 518	29,7	4,9	4,2	61,2
1951	16 454	4 661	807	653	10 333	28,3	4,9	4,0	62,8
1952	18 058	5 243	926	728	11 161	29,1	5,1	4,0	61,8
1953	18 536	5 612	983	757	11 184	30,3	5,3	4,1	60,3
1954	19 269	6 054	1 014	803	11 398	31,4	5,3	4,2	59,1
1955	20 457	6 412	1 071	834	12 140	31,3	5,2	4,1	59,4
1956 <sup>3)</sup>	21 271	6 717	1 160	501	12 893	31,6	5,4	2,4	60,6
1957 <sup>3)</sup>	22 425	7 063	1 225	- 209	14 346	31,5	5,4	- 0,9	64,0
Bergbau und Energiewirtschaft									
1950	9 996	4 229	1 230	611	3 926	42,3	12,3	6,1	39,3
1951	12 308	5 380	1 372	764	4 792	43,7	11,2	6,2	38,9
1952	15 198	6 826	1 665	968	5 739	44,9	10,9	6,4	37,8
1953	17 571	8 168	1 770	1 067	6 566	46,5	10,1	6,1	37,3
1954	19 351	9 218	1 856	1 155	7 122	47,6	9,6	6,0	36,8
1955	20 837	10 115	1 877	1 245	7 600	48,5	9,0	6,0	36,5
1956 <sup>3)</sup>	23 231	11 311	2 171	1 196	8 553	48,7	9,3	5,2	36,8
1957 <sup>3)</sup>	25 480	12 346	2 561	1 233	9 340	48,5	10,0	4,8	36,7
Verarbeitendes Gewerbe									
1950	100 051	61 432	3 742	7 108	27 769	61,4	3,7	7,1	27,8
1951	137 458	86 192	4 750	9 225	37 291	62,7	3,5	6,7	27,1
1952	146 129	92 342	5 049	10 836	37 902	63,2	3,5	7,4	25,9
1953	155 422	98 288	5 002	11 869	40 263	63,3	3,2	7,6	25,9
1954	170 800	107 703	5 219	12 509	45 369	63,0	3,1	7,5	26,6
1955	203 489	131 256	5 897	14 481	51 855	64,5	2,9	7,1	25,5
1956 <sup>3)</sup>	223 963	144 649	6 785	16 576	55 953	64,6	3,0	7,4	25,0
1957 <sup>3)</sup>	240 906	155 166	7 862	17 760	60 118	64,4	3,3	7,4	24,9
Baugewerbe									
1950	10 435	5 059	200	473	4 693	48,6	1,9	4,5	45,0
1951	12 232	6 129	211	609	5 283	50,1	1,7	5,0	43,2
1952	13 861	7 105	236	766	5 754	51,3	1,7	5,5	41,5
1953	16 328	8 361	264	901	6 802	51,2	1,6	5,5	41,7
1954	17 411	8 789	269	952	7 401	50,5	1,5	5,5	42,5
1955	21 376	10 621	309	1 146	9 300	49,7	1,4	5,4	43,5
1956 <sup>3)</sup>	23 523	11 617	359	1 232	10 315	49,4	1,5	5,2	43,9
1957 <sup>3)</sup>	23 521	11 561	390	1 279	10 291	49,1	1,7	5,4	43,8
Handel									
1950	102 839	89 241	941	2 050	10 607	86,8	0,9	2,0	10,3
1951	130 108	113 309	1 112	3 018	12 669	87,1	0,9	2,3	9,7
1952	139 206	121 117	1 189	3 740	13 160	87,0	0,8	2,7	9,5
1953	142 007	123 032	1 163	4 313	13 499	86,7	0,8	3,0	9,5
1954	152 364	131 852	1 186	4 940	14 386	86,6	0,8	3,2	9,4
1955	173 504	149 308	1 289	5 391	17 516	86,1	0,7	3,1	10,1
1956 <sup>3)</sup>	195 364	168 787	1 500	5 424	19 653	86,4	0,8	2,8	10,0
1957 <sup>3)</sup>	209 217	180 488	1 730	5 925	21 074	86,3	0,8	2,8	10,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung									
1950	10 470	3 280	1 134	501	5 555	31,3	10,8	4,8	53,1
1951	12 773	4 458	1 275	560	6 480	34,9	10,0	4,4	50,7
1952	14 528	5 170	1 524	596	7 238	35,6	10,5	4,1	49,8
1953	14 846	5 148	1 495	465	7 738	34,7	10,1	4,1	52,1
1954	15 719	5 270	1 493	406	8 550	33,5	9,5	2,6	54,4
1955	19 250	6 865	1 696	510	10 179	35,7	8,8	2,6	52,9
1956 <sup>3)</sup>	21 356	7 656	2 001	464	11 235	35,8	9,4	2,2	52,6
1957 <sup>3)</sup>	23 347	8 522	2 271	522	12 032	36,5	9,7	2,3	51,5
Banken und Privatversicherungen									
1950	3 292	850	92	179	2 171	25,8	2,8	5,4	66,0
1951	3 973	907	123	245	2 698	22,8	3,1	6,2	67,9
1952	4 439	1 070	127	311	2 931	24,1	2,9	7,0	66,0
1953	4 964	1 217	147	373	3 227	24,5	3,0	7,5	65,0
1954	5 696	1 395	167	420	3 714	24,5	2,9	7,4	65,2
1955	6 864	1 773	159	409	4 523	25,8	2,3	6,0	65,9
1956 <sup>3)</sup>	8 005	1 990	242	519	5 254	24,9	3,0	6,5	65,6
1957 <sup>3)</sup>	9 308	2 295	303	611	6 099	24,6	3,2	6,6	65,6
Wohnungsvermietung									
1950	4 467	1 606	1 334	520	1 007	36,0	29,9	11,6	22,5
1951	4 716	1 855	1 585	548	728	39,4	33,6	11,6	15,4
1952	5 066	2 030	1 726	588	722	40,1	34,1	11,6	14,2
1953	5 676	2 251	1 719	612	1 094	39,6	30,3	10,8	19,3
1954	6 166	2 390	1 805	636	1 335	38,8	29,3	10,3	21,6
1955	6 845	2 696	2 003	662	1 484	39,4	29,2	9,7	21,7
1956 <sup>3)</sup>	7 816	3 180	2 149	667	1 820	40,7	27,5	8,5	23,3
1957 <sup>3)</sup>	8 422	3 356	2 360	682	2 024	39,9	28,0	8,1	24,0
Staat									
1950	.	.	365	40	7 128	.	.	.	.
1951	.	.	405	45	8 160	.	.	.	.
1952	.	.	425	50	9 469	.	.	.	.
1953	.	.	449	55	10 294	.	.	.	.
1954	.	.	494	60	11 079	.	.	.	.
1955	.	.	605	60	12 180	.	.	.	.
1956 <sup>3)</sup>	.	.	615	60	13 729	.	.	.	.
1957 <sup>3)</sup>	.	.	645	65	15 008	.	.	.	.
Sonstige Dienstleistungen									
1950	.	.	370	534	4 881	.	.	.	.
1951	.	.	400	687	5 608	.	.	.	.
1952	.	.	450	860	6 284	.	.	.	.
1953	.	.	471	963	7 051	.	.	.	.
1954	.	.	489	1 052	7 778	.	.	.	.
1955	.	.	522	1 160	8 979	.	.	.	.
1956 <sup>3)</sup>	.	.	623	1 255	10 222	.	.	.	.
1957 <sup>3)</sup>	.	.	737	1 391	11 003	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)									
1950	.	.	10 095	12 601	76 255	66,5	3,7	4,7	25,1
1951	.	.	12 040	16 354	94 042	67,6	3,4	4,7	24,3
1952	.	.	13 317	19 443	100 360	67,6	3,5	5,2	23,7
1953	.	.	13 463	21 375	107 718	67,2	3,3	5,4	24,1
1954	.	.	13 992	22 933	118 132	67,0	3,2	5,4	24,4
1955	.	.	15 428	25 898	135 756	67,5	3,0	5,2	24,3
1956 <sup>3)</sup>	.	.	17 605	27 894	149 627	67,9	3,1	5,0	24,0
1957 <sup>3)</sup>	.	.	20 084	29 259	161 335	67,7	3,3	4,9	24,1

1) Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile.- 2) Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

# Versorgung und Verbrauch

## Monatliche Ausgaben je Haushalt

### 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbraucherguppe<sup>1)</sup>

DM

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel	Genus- mittel	Wohnung 2)	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1956 MD	498,79	201,95	33,40	47,24	39,60	28,05	71,84	22,27	40,00	14,44	12,86	511,65
1957 MD	538,28	210,78	36,26	50,31	47,01	26,63	78,59	23,78	45,45	19,47	15,45	553,73
1956 Okt.	497,81	225,95	31,51	47,31	32,54	30,64	64,52	20,83	32,25	12,26	12,11	509,92
Nov.	483,25	200,49	31,10	47,39	33,03	29,15	72,50	22,65	36,64	10,30	13,29	496,54
Dez.	734,00	232,32	55,02	48,83	81,76	24,98	177,63	27,20	73,23	13,03	29,52	763,52
1957 Jan.	463,24	181,09	31,14	47,88	39,89	29,25	65,61	23,77	34,01	10,60	10,64	473,88
Febr.	452,99	178,63	30,69	47,44	41,72	25,69	59,54	22,57	35,28	11,43	10,43	463,42
März	518,85	207,44	36,81	50,98	50,91	24,77	69,39	24,76	37,79	16,00	17,77	536,62
April	523,33	206,12	35,96	52,43	42,23	20,87	83,42	23,56	37,44	21,60	18,73	542,06
Mai	515,72	203,78	34,91	50,12	46,84	22,81	71,06	26,75	41,45	18,00	16,90	532,62
Juni	531,07	217,78	36,72	50,84	42,00	23,28	74,80	22,55	42,24	20,86	12,66	543,73
Juli	546,02	215,90	34,21	49,45	39,56	30,00	78,42	22,81	50,63	25,04	14,21	560,23
Aug.	548,86	217,60	36,18	49,96	37,04	31,04	57,06	22,36	68,71	28,91	13,02	561,88
Sept.	511,39	208,79	32,65	50,08	46,61	30,59	66,78	21,42	38,25	16,22	11,67	523,06
Okt.	569,14	236,51	33,55	50,16	51,06	30,41	71,83	25,07	36,09	34,46	13,62	582,76
Nov.	544,56	218,14	34,37	50,57	53,39	26,88	80,47	23,15	43,56	14,03	16,02	560,58
Dez.	734,14	237,50	58,00	53,75	72,90	24,22	164,72	26,62	79,89	16,54	29,79	763,93
1958 Jan.	514,59	198,61	34,13	50,59	51,71	25,20	76,90	24,21	40,09	13,15	14,60	529,19

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt. - 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 3) Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

### Eingekaufte<sup>1)</sup> Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied

#### 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbraucherguppe<sup>2)</sup>

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter) 3)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren	
			ins- gesamt	Schmalz	Marga- rine	Speiseöl	Pflanzen- fette			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert		
1950 MD	4)	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1954 MD		8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960
1955 MD		8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	410	12	2 530	314	338	155	1 016
1956 MD		7,976	300	1 496	115	1 138	138	86	439	12	2 704	323	348	159	1 102
1957 MD		7,949	327	1 411	101	1 077	135	80	454	14	2 787	318	347	148	1 122
1956 Okt.		7,946	309	1 507	131	1 142	134	80	413	10	2 750	316	305	160	1 146
Nov.		7,736	302	1 629	159	1 158	160	115	438	10	2 751	297	321	175	1 139
Dez.		7,675	326	1 574	121	1 212	138	87	417	12	3 610	353	430	161	1 365
1957 Jan.		7,845	301	1 380	128	1 025	118	93	432	12	2 740	316	315	155	1 139
Febr.		7,537	289	1 364	105	1 021	127	92	405	14	2 638	295	318	150	1 093
März		8,374	332	1 580	125	1 188	140	107	500	19	2 938	343	383	166	1 176
April		7,589	313	1 446	92	1 110	137	85	492	20	2 765	334	345	148	1 095
Mai		8,451	317	1 502	98	1 163	141	82	515	17	2 624	300	329	150	1 104
Juni		7,977	324	1 370	78	1 073	136	71	495	16	2 630	328	392	133	1 030
Juli		8,317	324	1 243	66	970	143	53	457	14	2 350	254	273	140	981
Aug.		7,253	331	1 364	87	1 067	134	62	410	12	2 656	306	350	138	1 068
Sept.		7,878	334	1 356	92	1 034	131	81	403	11	2 588	296	292	136	1 070
Okt.		8,384	356	1 428	111	1 073	139	82	466	11	2 913	331	347	150	1 197
Nov.		8,042	352	1 469	114	1 114	135	84	469	11	3 033	370	403	156	1 205
Dez.		7,732	348	1 431	113	1 084	135	75	409	11	3 567	344	418	157	1 308
1958 Jan.		7,998	348	1 301	93	975	131	80	495	11	2 909	306	471	171	1 141

Zeit	FrISChe Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nahrungsmittel				Gemüse- konserven	Zucker	Andere Sub- waren		
			insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weißbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Wehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hulsen- fruchte				Kar- toffeln	
1950 MD	4)	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1954 MD		198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD		208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1956 MD		203	225	6 598	4 960	1 236	1 785	1 027	250	112	9 102	437	1 356	279
1957 MD		181	213	6 343	4 731	1 186	1 695	979	240	93	8 249	407	1 283	306
1956 Okt.		200	219	6 673	5 099	1 231	1 774	1 014	251	123	52 054	390	1 358	237
Nov.		244	257	6 472	4 856	1 213	2 088	1 250	255	146	13 626	401	1 359	276
Dez.		191	322	6 303	4 465	1 249	1 979	1 290	236	110	3 028	587	1 319	522
1957 Jan.		209	247	6 240	4 693	1 193	1 662	885	258	164	793	557	998	205
Febr.		201	241	5 959	4 391	1 185	1 583	866	236	124	1 653	520	1 031	212
März		255	230	6 666	4 908	1 319	1 911	1 154	248	113	1 177	528	1 226	271
April		230	199	6 307	4 742	1 170	1 674	979	235	92	1 410	449	1 148	426
Mai		206	191	6 641	5 095	1 153	1 810	1 008	267	101	1 849	373	1 217	255
Juni		112	146	6 331	4 773	1 162	1 629	911	260	51	2 869	209	1 477	315
Juli		110	135	6 284	4 668	1 196	1 358	726	217	27	4 769	152	1 787	285
Aug.		155	167	6 372	4 766	1 170	1 530	911	222	48	7 073	190	1 422	280
Sept.		161	215	6 272	4 738	1 131	1 620	929	245	75	12 130	353	1 326	264
Okt.		195	243	6 523	4 870	1 222	1 762	1 028	229	104	48 141	498	1 268	271
Nov.		188	254	6 511	4 802	1 223	1 890	1 130	239	112	15 068	485	1 224	322
Dez.		150	289	6 013	4 323	1 109	1 915	1 219	230	110	2 054	573	1 273	569
1958 Jan.		196	253	5 988	4 615	1 036	1 751	957	258	145	861	601	1 271	218

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke. - 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt. - 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch. - 4) Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.



# Monatliche Einnahmen je Haushalt

## 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>

Art der Einnahmen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1956				1957			
									1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.
Anzahl																
Erfaßte Haushalte	224	240	259	272	282	267	268	269	260	266	270	274	276	272	262	267
DM																
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf aus Nebenerwerb	303,58 2,61	354,59 2,57	391,90 2,54	420,61 2,48	444,59 2,97	477,39 3,14	509,80 3,63	537,41 3,41	482,31 3,11	499,11 3,60	502,49 3,80	555,29 4,03	495,62 3,33	519,94 3,51	537,96 3,11	596,13 3,71
der Ehefrau	5,93	6,31	8,58	7,15	8,07	13,11	17,11	19,20	16,39	15,63	17,68	18,73	16,76	17,84	19,38	22,79
der Kinder	4,80	5,86	8,78	10,01	12,10	14,31	17,01	22,29	11,34	17,76	18,01	20,92	18,53	26,73	25,21	18,68
sonstiger Haushaltsmitglieder	0,16	0,17	0,33	0,17	-	-	-	0,03	-	-	-	-	-	0,02	0,10	-
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	317,08	369,50	412,13	440,42	467,73	507,95	547,55	582,34	513,15	536,10	541,98	598,97	534,24	568,04	585,76	641,31
Eigene Bewirtschaftung	5,85	4,24	3,73	4,05	3,45	3,79	3,96	4,04	1,05	2,76	8,72	3,31	1,23	3,84	8,48	2,62
Öffentliche Unterstützungen	7,23	5,10	6,89	9,21	8,85	10,30	13,17	10,30	12,62	13,57	14,48	12,01	12,42	7,61	8,58	12,56
Private Unterstützungen	4,15	7,73	9,59	8,63	10,02	10,64	14,77	17,42	10,41	8,32	9,82	30,53	15,39	14,42	10,18	29,67
Pensionen und Versicherungen	8,51	9,48	10,42	15,11	15,31	7,87	10,47	13,91	11,58	7,77	7,08	15,43	11,97	10,68	15,08	17,91
Andere Einkommen	-	-	-	-	-	8,38	9,56	10,69	8,20	5,12	9,26	15,63	5,44	11,18	11,24	14,91
Gesamt-Einnahmen <sup>2)</sup>	342,82	396,05	442,76	477,42	505,36	548,93	599,48	638,70	557,01	573,64	591,34	675,88	580,69	615,77	639,32	718,98
abzüglich																
Gesetzliche Versicherungen	28,88	33,05	36,44	41,08	43,21	46,57	48,37	55,79	47,22	48,57	48,67	48,99	48,74	55,79	57,61	61,00
Lohn- und Einkommensteuer	6,92	3,66	13,15	12,92	12,47	15,25	20,08	12,05	17,69	19,24	19,85	23,55	13,69	11,63	12,19	10,69
Sonstige Steuern	1,94	2,04	1,93	1,75	1,82	2,43	2,29	0,03	2,78	2,83	2,88	0,66	0,04	0,03	0,05	0,02
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2)</sup>	305,08	351,30	391,22	421,67	447,86	484,68	528,74	570,83	489,32	503,00	519,94	602,68	518,22	548,32	569,47	647,27
vH																
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf aus Nebenerwerb	88,5 0,8	89,5 0,7	88,5 0,6	88,1 0,5	88,0 0,6	87,0 0,6	85,0 0,6	84,1 0,5	86,6 0,6	87,0 0,6	85,0 0,6	82,1 0,6	85,4 0,5	84,4 0,6	84,2 0,5	82,9 0,5
der Ehefrau	1,7	1,6	1,9	1,5	1,6	2,4	2,9	3,0	2,9	2,7	3,0	2,8	2,9	2,9	3,0	3,2
der Kinder	1,4	1,5	2,0	2,1	2,4	2,6	2,8	3,5	2,0	3,1	3,0	3,1	3,2	4,3	3,9	2,6
sonstiger Haushaltsmitglieder	0,1	0,0	0,1	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	92,5	93,3	93,1	92,2	92,6	92,6	91,3	91,2	92,1	93,4	91,6	88,6	92,0	92,2	91,6	89,2
Eigene Bewirtschaftung	1,7	1,1	0,8	0,9	0,7	0,7	0,7	0,6	0,2	0,5	1,5	0,5	0,2	0,6	1,3	0,4
Öffentliche Unterstützungen	2,1	1,3	1,5	1,9	1,7	1,9	2,2	1,6	2,2	2,4	2,4	1,8	2,1	1,2	1,3	1,7
Private Unterstützungen	1,2	1,9	2,2	1,8	2,0	1,9	2,5	2,7	1,9	1,4	1,7	4,5	2,7	2,3	1,6	4,1
Pensionen und Versicherungen	2,5	2,4	2,4	3,2	3,0	1,4	1,7	2,2	2,1	1,4	1,2	2,3	2,1	1,7	2,4	2,5
Andere Einkommen	-	-	-	-	-	1,5	1,6	1,7	1,5	0,9	1,6	2,3	0,9	1,8	1,8	2,1
Gesamt-Einnahmen <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich																
Gesetzliche Versicherungen	8,4	8,4	8,2	8,6	8,5	8,5	8,1	8,7	8,5	8,5	8,2	7,2	8,4	9,1	9,0	8,5
Lohn- und Einkommensteuer	2,0	2,4	3,0	2,7	2,5	2,8	3,3	1,9	3,2	3,3	3,4	3,5	2,4	1,9	1,9	1,5
Sonstige Steuern	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	0,5	0,5	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2)</sup>	89,0	88,7	88,4	88,3	88,6	88,3	88,2	89,4	87,8	87,7	87,9	89,2	89,2	89,0	89,1	90,0

# Monatliche Einnahmen je Haushalt

## 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>

Art der Einnahmen	1957											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Anzahl												
Erfaßte Haushalte	274	278	275	277	271	269	268	263	254	262	266	273
DM												
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf	478,24	480,26	528,35	496,34	540,88	522,61	541,16	557,59	515,13	533,93	598,29	656,17
aus Nebenerwerb	3,68	3,24	3,05	3,21	2,87	4,43	3,57	3,20	2,58	3,06	3,94	4,12
der Ehefrau	15,57	14,49	20,24	16,77	19,06	17,69	18,90	18,02	21,22	19,40	24,34	24,62
der Kinder	18,19	18,62	18,78	24,36	28,45	27,39	26,42	31,81	17,41	16,32	18,24	21,47
sonstiger Haushaltsmitglieder	-	-	-	-	0,07	-	-	-	0,29	-	-	-
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	515,68	516,61	570,42	549,68	591,33	572,12	590,05	610,62	556,63	572,71	644,81	706,38
Eigene Bewirtschaftung	1,55	0,96	1,19	1,27	1,83	8,42	9,74	8,98	6,71	4,49	1,84	1,53
Öffentliche Unterstützungen	12,41	13,59	11,30	6,11	8,95	7,75	7,96	8,94	8,86	9,41	10,68	17,60
Private Unterstützungen	16,05	13,00	17,11	22,68	10,76	9,84	9,58	10,75	10,22	13,88	11,33	63,79
Pensionen u. Versicherungen	14,57	12,98	8,35	11,23	10,81	10,00	11,61	16,60	17,06	24,95	21,37	7,42
Andere Einkommen	3,35	5,16	7,81	15,80	8,94	8,81	15,43	11,75	6,55	5,74	6,79	32,21
Gesamt-Einnahmen <sup>2)</sup>	563,61	562,30	616,18	597,77	632,62	616,94	644,37	667,64	606,03	631,18	696,82	828,93
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	47,64	48,09	50,49	54,71	56,89	55,79	56,56	59,96	56,31	57,24	62,72	63,06
Lohn- und Einkommensteuer	18,69	12,26	10,13	11,15	11,31	12,42	13,60	13,94	9,03	7,97	10,46	13,64
Sonstige Steuern	0,03	0,01	0,07	0,03	0,06	-	0,10	0,04	-	0,07	-	-
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2)</sup>	497,25	501,94	555,49	531,88	564,36	548,73	574,11	593,70	540,69	565,90	623,64	752,23
vH												
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf	84,9	85,4	85,8	83,0	85,5	84,7	84,0	83,5	85,0	84,6	85,9	79,2
aus Nebenerwerb	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,7	0,6	0,5	0,4	0,5	0,6	0,5
der Ehefrau	2,8	2,6	3,3	2,8	3,0	2,9	2,9	2,7	3,5	3,1	3,5	3,0
der Kinder	3,2	3,3	3,0	4,1	4,5	4,4	4,1	4,8	2,9	2,6	2,6	2,6
sonstiger Haushaltsmitglieder	-	-	-	-	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	91,5	91,9	92,6	90,4	93,5	92,7	91,6	91,5	91,8	90,7	92,5	85,2
Eigene Bewirtschaftung	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	1,4	1,5	1,3	1,1	0,7	0,3	0,2
Öffentliche Unterstützungen	2,2	2,4	1,8	1,0	1,4	1,3	1,2	1,3	1,5	1,5	1,5	2,1
Private Unterstützungen	2,8	2,3	2,8	3,8	1,7	1,6	1,5	1,6	1,7	2,2	1,6	7,7
Pensionen u. Versicherungen	2,6	2,3	1,3	1,9	1,7	1,6	1,8	2,5	2,8	4,0	3,1	0,9
Andere Einkommen	0,6	0,9	1,3	2,7	1,4	1,4	2,4	1,8	1,1	0,9	1,0	3,9
Gesamt-Einnahmen <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	8,5	8,6	8,2	9,1	9,0	9,0	8,8	9,0	9,3	9,1	9,0	7,6
Lohn- und Einkommensteuer	3,3	2,2	1,6	1,9	1,8	2,0	2,1	2,1	1,5	1,3	1,5	1,6
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0	-	-
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2)</sup>	88,2	89,2	90,2	89,0	89,2	89,0	89,1	88,9	89,2	89,6	89,5	90,8

1) Haushalte mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepaßt. 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

# Monatliche Ausgaben je Haushalt

## 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>

Art der Ausgaben	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1956				1957				
									1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	
Anzahl																	
Erfasste Haushalte	224	240	259	272	282	267	268	269	260	266	270	274	276	272	262	267	
DM																	
Milch	13,64	14,19	15,18	15,92	16,47	16,86	17,48	18,23	16,79	18,12	17,65	17,34	17,68	18,84	18,02	18,39	
Butter	7,38	7,40	7,47	7,28	8,64	8,40	8,15	9,07	8,05	8,01	8,00	8,53	8,54	8,59	9,08	9,81	
Käse	2,98	3,72	4,29	4,62	5,09	5,30	5,81	6,16	5,66	5,94	5,79	5,87	6,00	6,59	5,96	6,11	
Eier	7,44	7,92	8,59	9,38	9,51	10,09	10,50	11,44	10,33	12,26	10,29	9,12	10,76	13,71	10,90	10,40	
Fette (tierische u. gemischte)																	
ohne Butter	8,80	10,26	9,53	9,53	9,82	10,67	11,74	11,34	11,41	11,68	11,43	12,44	11,50	11,52	10,62	11,70	
Fleisch und Fleischwaren	27,25	33,10	37,48	41,03	44,61	46,95	52,24	55,32	51,57	49,56	48,55	59,33	53,99	53,61	50,64	63,04	
Fische	2,33	2,77	3,12	3,15	3,51	3,64	3,93	3,88	4,54	3,47	3,08	4,67	4,39	3,46	3,02	4,64	
Tierische Nahrungsmittel zusammen	69,82	79,36	85,66	90,91	97,65	101,91	109,85	115,44	108,35	109,04	104,79	117,30	112,86	116,58	108,24	124,09	
Brot und Backwaren	17,83	20,67	20,88	22,92	24,17	25,39	26,31	27,08	26,14	26,37	26,08	26,84	25,62	27,14	27,03	28,53	
Nahrungsmittel (einschl. Hulsenerfrüchte und Suppenpräparate)	8,54	9,86	9,99	9,80	9,83	9,51	9,94	9,96	10,10	10,02	9,01	10,63	9,96	10,15	9,09	10,65	
Öle und pflanzliche Fette	2,67	3,01	2,54	2,20	2,30	2,12	2,28	2,26	1,97	2,24	2,35	2,39	2,43	2,27	2,10	2,25	
Kartoffeln	4,78	5,54	7,27	8,55	8,46	8,59	8,60	9,51	7,81	7,37	7,37	14,05	1,00	2,19	6,69	12,91	
Gemüse und Gemüsekonserven	5,49	6,47	7,70	8,11	8,77	10,19	10,39	11,41	7,21	11,16	14,77	8,42	8,12	12,18	16,65	8,66	
Obst und Obstkonserve	7,69	8,61	10,03	11,00	11,66	13,07	14,05	15,17	11,18	10,52	18,46	16,01	10,55	16,58	17,88	16,41	
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	11,15	11,81	12,60	13,03	13,31	13,37	13,62	13,86	12,74	11,96	14,14	15,65	10,71	14,49	13,82	16,41	
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	58,15	65,97	71,01	72,91	75,50	80,24	83,19	85,45	71,14	75,48	92,18	93,97	68,39	82,08	93,96	97,29	
Sonstige Nahrungsmittel	2,65	2,72	2,92	2,27	3,19	3,64	4,05	4,89	3,32	4,41	4,71	4,71	3,57	5,48	5,37	4,56	
Fertige Mahlzeiten	1,92	2,03	2,31	3,02	3,52	4,26	4,86	5,00	4,41	5,03	5,39	4,61	4,26	5,06	5,90	4,77	
Nahrungsmittel	132,54	150,08	161,90	170,11	179,86	190,05	201,95	210,78	187,22	193,96	207,07	219,62	189,08	209,20	214,07	230,71	
Bohnenkaffee und echter Tee	2,34	3,39	3,96	5,21	6,27	7,13	8,07	8,52	8,28	7,63	7,46	8,32	8,05	8,64	8,21	9,21	
Alkoholische Getränke	5,10	5,92	7,39	9,14	10,24	11,03	12,29	14,42	11,46	10,43	10,87	16,41	12,05	13,59	12,63	19,43	
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,59	0,72	0,81	0,87	1,01	1,06	1,11	1,28	0,71	1,15	1,45	1,14	0,99	1,56	1,53	1,06	
Tabak und Tabakfabrikate	7,85	8,57	9,21	9,58	9,06	10,46	11,93	12,04	11,57	11,44	11,94	12,74	11,79	12,08	11,99	12,29	
Genußmittel	16,48	18,60	21,37	24,80	26,58	29,69	33,40	36,26	32,02	30,65	31,70	32,88	35,87	34,36	34,36	41,99	
Ernährung (Nahrungs- u. Genußmittel)	149,02	168,68	183,27	194,91	206,44	219,73	235,35	247,04	219,24	224,61	238,77	258,83	221,96	245,07	248,42	272,70	
Wohnung 2)	29,85	31,52	34,46	37,19	40,23	43,44	47,27	50,37	46,37	46,81	47,90	47,84	48,77	51,13	49,63	51,50	
Möbel u. and. Einrichtungsgegenstände	6,32	7,49	11,18	11,99	16,29	15,20	18,52	22,76	17,04	20,42	15,72	20,90	21,25	21,36	20,93	27,49	
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	1,68	3,15	4,62	5,08	5,57	6,28	6,51	7,54	7,25	5,09	6,54	7,20	8,61	6,87	6,38	8,30	
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	1,02	1,35	2,10	2,37	2,33	2,50	2,89	2,80	3,21	1,98	2,55	3,83	2,80	2,09	2,29	4,01	
Öfen und Herde	0,38	1,73	2,46	1,87	1,81	3,06	2,56	3,72	1,45	1,49	2,71	4,57	2,77	2,82	3,23	6,06	
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	3,88	4,01	5,40	6,41	7,10	8,17	9,12	10,19	7,64	8,01	8,18	12,61	8,74	10,55	8,26	13,26	
Hausrat	13,28	17,73	25,76	27,72	33,10	35,21	39,60	47,01	36,59	36,99	35,70	49,11	44,17	43,69	41,09	59,12	
Heizung und Beleuchtung	15,46	17,60	19,12	19,99	23,00	25,47	28,24	26,63	30,02	32,94	31,27	28,24	26,57	22,22	20,54	27,17	
Oberbekleidung ohne Schuhwerk	16,27	21,47	26,53	28,53	28,18	31,41	36,25	40,89	32,98	32,06	27,39	52,59	35,07	38,38	36,52	53,59	
Schuhe und Zubehör	10,37	11,90	12,77	13,70	12,91	13,17	15,10	15,78	13,31	15,09	13,05	18,98	12,77	18,04	14,23	18,11	
Unterbekleidung	8,95	10,58	11,54	11,63	11,81	13,00	14,18	15,08	12,99	12,10	11,67	20,02	12,23	14,27	12,60	21,21	
Sonstiger persönlicher Bedarf	3,22	3,96	4,54	4,54	4,87	5,12	6,31	6,84	4,86	3,43	3,63	13,70	4,79	5,74	4,09	12,78	
Bekleidung	38,81	47,91	55,38	58,40	57,77	62,70	71,84	78,59	64,14	62,68	55,74	104,89	64,86	76,43	67,44	105,69	
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	5,39	6,42	7,00	7,57	7,91	8,50	8,94	9,48	9,38	9,15	8,38	8,86	9,61	9,75	9,15	9,50	
Körper- und Gesundheitspflege	6,82	8,29	9,11	10,01	11,15	12,31	13,33	14,30	12,88	13,02	12,73	14,70	14,10	14,53	13,15	15,44	
Reinigung und Körperpflege	12,21	14,71	16,11	17,58	19,06	20,81	22,27	23,78	22,26	22,17	21,11	23,56	23,71	24,28	22,19	24,94	
Bildung und Unterhaltung	20,62	22,84	28,17	31,65	34,79	37,90	40,00	45,45	32,89	35,94	43,80	47,36	35,69	40,37	52,51	53,19	
Verkehr	6,18	7,60	9,12	11,15	11,94	13,55	14,44	19,47	11,26	14,54	20,11	11,86	12,68	20,15	23,39	21,68	
Gesamtlebenshaltung 3)	285,43	328,59	371,39	398,59	426,33	458,41	498,79	538,28	462,77	466,40	494,40	571,69	478,41	523,34	535,42	615,99	
Sonstige Ausgaben	8,61	8,82	8,84	9,78	9,46	10,69	12,86	15,45	11,20	11,39	10,54	18,32	12,94	16,11	12,96	19,82	
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	294,04	337,41	380,23	408,37	435,79	469,10	511,65	553,73	473,97	477,79	504,94	590,01	491,35	539,45	548,38	635,81	
vH																	
Milch	4,8	4,3	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,4	3,6	3,9	3,6	3,0	3,7	3,6	3,4	3,0	
Butter	2,6	2,3	2,0	1,8	2,0	1,8	1,6	1,7	1,7	1,7	1,6	1,5	1,8	1,7	1,7	1,6	
Käse	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,0	1,3	1,3	1,1	1,0	
Eier	2,6	2,4	2,3	2,4	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2	2,6	2,1	1,6	2,2	2,6	2,0	1,7	
Fette (tierische u. gemischte)																	
ohne Butter	3,1	3,1	2,6	2,4	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,3	2,3	2,2	2,4	2,2	2,0	1,9	
Fleisch und Fleischwaren	9,5	10,1	10,1	10,3	10,5	10,2	10,3	10,3	11,2	10,6	9,8	10,4	11,3	10,2	9,5	10,2	
Fische	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	1,0	0,8	0,6	0,8	0,9	0,7	0,6	0,8	
Tierische Nahrungsmittel zusammen	24,5	24,2	23,1	22,8	22,9	22,2	22,0	21,5	23,4	23,4	21,2	20,5	23,6	22,3	20,2	20,2	
Brot und Backwaren	6,3	6,3	5,6	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	5,6	5,6	5,3	4,6	5,4	5,2	5,0	4,6	
Nahrungsmittel (einschl. Hulsenerfrüchte und Suppenpräparate)	3,0	3,0	2,7	2,4	2,3	2,1	2,0	1,8	2,2	2,1	1,8	1,9	2,1	1,9	1,7	1,7	
Öle und pflanzliche Fette	0,9	0,9	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	
Kartoffeln	1,7	1,7	1,9	1,5	1,3	1,4	1,3	1,1	0,4	0,7	1,5	2,5	0,2	0,4	1,2	2,1	
Gemüse und Gemüsekonserven	1,9	2,0	2,1	2,0	2,1	2,2	2,1	2,1	1,6	2,4	3,0	1,5	1,7	2,3	3,1	1,4	
Obst und Obstkonserve	2,7	2,6	2,7	2,8	2,7	2,9	2,8	2,8	2,4	2,3	3,7	2,8	2,2	2,6	3,5	2,9	
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	3,9	3,6	3,4</														

**Monatliche Ausgaben je Haushalt**  
**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**

Art der Ausgaben	1957											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	Anzahl											
Erfaßte Haushalte	274	278	275	277	271	269	268	263	254	262	266	273
	DM											
Milch	17,34	16,70	19,01	17,73	19,15	19,66	19,51	16,73	17,80	18,67	18,18	18,29
Butter	8,27	8,02	2,31	8,76	8,84	8,96	8,92	9,07	9,23	9,87	9,79	9,77
Käse	5,88	5,53	6,59	6,51	6,82	6,44	6,24	5,87	5,74	6,18	6,28	5,86
Eier	9,20	10,01	13,08	14,62	13,38	13,14	11,66	11,06	9,97	10,16	10,40	10,64
Fette (tierische u.gemischte)												
ohne Butter	11,07	10,81	12,60	11,56	12,08	10,94	9,93	11,07	10,86	11,50	11,93	11,66
Fleisch und Fleischwaren	53,21	51,04	57,66	55,33	52,04	53,45	47,31	53,26	51,40	57,24	59,78	72,08
Fische	4,44	4,18	4,56	4,11	3,69	2,58	2,49	2,99	3,60	4,26	4,50	5,18
Tierische Nahrungsmittel zusammen	109,41	106,29	122,81	118,62	116,00	115,17	106,06	110,05	108,62	117,88	120,86	133,48
Brot und Backwaren	24,62	24,33	27,92	26,90	27,74	26,76	27,06	27,54	26,49	28,05	28,58	28,96
Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	9,82	9,24	10,83	9,90	10,79	9,76	8,55	9,16	9,64	10,12	10,89	10,92
Öle und pflanzliche Fette	2,31	2,35	2,63	2,34	2,33	2,16	2,07	2,00	2,22	2,27	2,27	2,23
Kartoffeln	0,66	1,32	1,02	1,13	1,67	3,77	5,33	6,33	8,41	28,52	8,75	1,47
Gemüse und Gemüsekonserven	7,70	7,78	8,88	9,50	12,25	14,82	17,48	19,01	13,45	10,55	8,16	7,30
Obst und Obstkonserven	9,37	10,37	11,93	10,94	11,02	19,02	21,09	16,61	18,05	17,94	14,69	21,05
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	9,59	10,14	12,39	17,27	12,25	13,95	15,14	13,63	12,71	12,58	13,89	22,77
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	64,07	65,53	75,60	77,98	78,05	90,24	96,72	94,28	90,97	110,03	87,23	94,70
Sonstige Nahrungsmittel	3,31	3,13	4,24	4,23	5,18	7,04	7,56	5,90	4,42	4,22	4,22	5,21
Fertige Mahlzeiten	4,30	3,68	4,79	5,29	4,55	5,33	5,56	7,37	4,78	4,38	5,83	4,11
Nahrungsmittel	181,09	178,63	207,44	206,12	203,78	217,78	215,90	217,60	208,79	236,51	218,14	237,50
Bohnenkaffee und echter Tee	7,49	7,90	8,76	8,88	8,64	8,39	8,11	8,60	7,91	8,02	8,72	10,87
Alkoholische Getränke	10,84	11,03	14,27	13,77	12,63	14,37	12,54	13,06	12,27	12,86	13,17	32,25
Kleinere Warenausgaben	0,84	0,88	1,26	1,21	1,48	1,98	1,74	1,03	1,04	1,04	0,95	1,17
Tabak und Tabakfabrikate	11,97	10,88	12,32	12,10	12,16	11,98	11,82	12,71	11,44	11,63	11,52	13,71
Genußmittel	31,14	30,69	36,81	35,96	34,91	36,72	34,21	36,18	32,65	33,55	34,37	58,00
Ernährung (Nahrungs-u.Genußmittel)	212,23	209,32	244,25	242,08	238,69	254,50	250,11	253,78	241,44	270,06	252,51	295,50
Wohnung 2)	47,88	47,44	50,98	52,43	50,12	50,84	49,45	49,98	50,08	50,16	50,57	53,75
Möbel u. and. Einrichtungsgegenstände	16,02	17,64	30,08	38,43	22,30	23,57	15,33	20,17	28,27	25,43	27,49	27,54
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	10,90	9,20	5,73	5,74	8,77	6,53	8,65	4,04	6,45	7,40	5,87	11,60
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	3,29	3,04	2,08	2,14	2,19	1,35	2,30	2,06	2,55	2,26	2,71	7,08
Öfen und Herde	1,79	2,53	3,99	1,87	3,76	2,82	3,24	2,07	4,36	5,36	8,18	4,65
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	7,89	9,31	9,03	13,65	10,22	7,73	9,24	8,12	7,38	10,61	9,14	20,03
Hausrat	39,89	41,72	50,91	42,23	46,84	42,00	39,56	37,04	46,61	51,06	53,39	72,90
Heizung und Beleuchtung	29,25	25,69	24,77	20,57	22,81	23,28	30,00	31,04	30,59	30,41	26,88	24,22
Oberbekleidung ohne Schuhwerk	35,99	32,07	37,18	42,96	34,25	37,94	41,49	29,86	38,19	40,64	44,80	75,33
Schuhe und Zubehör	11,04	11,74	15,49	18,72	17,42	17,99	15,96	12,67	14,02	15,55	14,66	24,12
Unterbekleidung	13,82	12,11	10,76	15,36	12,76	14,68	16,93	10,11	10,79	10,63	14,29	38,68
Sonstiger persönlicher Bedarf	4,76	3,62	5,96	6,38	6,63	4,19	4,04	4,42	3,78	5,01	6,72	26,59
Bekleidung	65,61	59,54	69,39	83,42	71,06	74,80	78,42	57,06	66,78	71,83	80,47	164,72
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	9,67	8,98	10,17	9,75	10,63	8,87	9,25	8,65	9,23	9,78	9,44	9,30
Körper- und Gesundheitspflege	14,10	13,59	14,59	13,81	16,12	13,68	13,56	13,71	12,19	15,29	13,71	17,32
Reinigung und Körperpflege	23,77	22,57	24,76	23,56	26,75	22,55	22,81	22,36	21,42	25,07	23,15	26,62
Bildung und Unterhaltung	34,01	35,28	37,79	37,44	41,45	42,24	50,63	68,71	38,25	36,09	43,56	79,89
Verkehr	10,60	11,43	16,00	21,60	18,00	20,86	25,04	28,91	16,22	34,46	14,03	16,54
Gesamtlebenshaltung 3)	463,24	452,99	518,85	523,33	515,72	531,07	546,02	548,86	511,39	569,14	544,56	734,14
Sonstige Ausgaben	10,64	10,43	17,77	18,73	16,90	12,66	14,21	13,02	11,67	13,62	16,02	29,79
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	473,88	463,42	536,62	542,06	532,62	543,73	560,23	561,88	523,06	582,76	560,58	763,93
	vH											
Milch	3,7	3,7	3,7	3,4	3,7	3,7	3,6	3,0	3,5	3,3	3,3	2,5
Butter	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7	1,6	1,7	1,6	1,3
Käse	1,3	1,2	1,3	1,2	1,3	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,8
Eier	2,0	2,2	2,5	2,8	2,6	2,5	2,1	2,0	1,9	1,8	1,9	1,4
Fette (tierische u.gemischte) o. Butter	2,4	2,4	2,4	2,2	2,4	2,1	1,8	2,0	2,1	2,0	2,2	1,6
Fleisch und Fleischwaren	11,5	11,3	11,1	10,6	10,1	10,0	8,7	9,7	10,1	10,1	11,0	9,8
Fische	0,9	0,9	0,9	0,8	0,7	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7	0,8	0,7
Tierische Nahrungsmittel zusammen	23,6	23,5	23,7	22,7	22,5	21,7	19,4	20,0	21,2	20,7	22,2	18,2
Brot und Backwaren	5,3	5,4	5,4	5,1	5,4	5,1	5,0	5,0	5,2	4,9	5,3	3,9
Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	2,1	2,0	2,1	1,9	2,1	1,8	1,6	1,7	1,9	1,8	2,0	1,5
Öle und pflanzliche Fette	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
Kartoffeln	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,7	1,0	1,2	1,6	1,9	1,6	0,3
Gemüse und Gemüsekonserven	1,7	1,7	1,7	1,8	2,4	2,8	3,2	3,5	2,6	1,9	1,5	1,0
Obst und Obstkonserven	2,0	2,3	2,3	2,1	2,1	3,6	3,9	3,0	3,5	3,2	2,7	2,9
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	2,1	2,2	2,4	3,3	2,4	2,6	2,8	2,5	2,5	2,2	2,5	3,1
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	13,9	14,4	14,6	14,9	15,1	17,0	17,7	17,2	17,8	19,3	16,0	12,9
Sonstige Nahrungsmittel	0,7	0,7	0,8	0,8	1,0	1,3	1,4	1,1	0,9	0,7	0,8	0,7
Fertige Mahlzeiten	0,9	0,8	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	1,3	0,9	0,8	1,1	0,6
Nahrungsmittel	39,1	39,4	40,0	39,4	39,5	41,0	39,5	39,6	40,8	41,6	40,1	52,3
Bohnenkaffee und echter Tee	1,6	1,8	1,7	1,7	1,7	1,6	1,5	1,6	1,5	1,4	1,6	1,2
Alkoholische Getränke	2,3	2,4	2,7	2,6	2,4	2,7	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	4,4
Kleinere Warenausgaben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Tabak und Tabakfabrikate	2,6	2,4	2,4	2,4	2,4	2,3	2,2	2,3	2,2	2,0	2,1	1,9
Genußmittel	6,7	6,8	7,1	6,9	6,8	6,9	6,3	6,6	6,4	5,9	6,3	7,2
Ernährung (Nahrungs-u.Genußmittel)	45,8	46,2	47,1	46,3	46,2	47,2	45,8	46,2	47,2	46,4	46,4	40,2
Wohnung 2)	10,4	10,5	9,8	10,0	9,7	10,0	9,8	9,8	9,8	9,8	9,5	10,5
Möbel u. and. Einrichtungsgegenstände	3,5	3,9	5,8	3,5	4,4	4,4	2,9	3,8	5,0	4,5	5,0	4,0
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	2,3	2,0	1,1	1,1	1,6	1,2	1,6	0,7	1,3	1,3	1,1	1,6
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,7	0,7	0,4	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5	1,0
Öfen und Herde	0,4	0,6	0,8	0,4	0,7	0,5	0,6	0,4	0,9	0,9	1,5	0,6
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	1,7	2,0	1,7	2,6	2,0	1,5	1,7	1,5	1,4	1,9	1,7	2,7
Hausrat	8,6	9,2	9,8	8,1	9,1	7,9	7,2	6,7	9,1	9,0	9,8	9,9
Heizung und Beleuchtung	6,3	5,7	4,8	3,9	4,4	4,4	5,5	5,7	6,0	5,3	4,9	3,3
Oberbekleidung ohne Schuhwerk	7,8	7,1	7,1	8,2	6,6	7,1	7,6	5,4	7,5	7,1	8,2	10,3
Schuhe und Zubehör	2,4	2,6	3,0	3,6	3,4	3,4	2,9	2,3	2,7	2,7	2,7	3,3
Unterbekleidung	3,0	2,6	2,1	2,9	2,5	2,8	3,1	1,8	2,1	1,9	2,6	5,3
Sonstiger persönlicher Bedarf	1,0	0,8	1,1	1,2	1,3	0,8	0,7	0,8	0,7	0,9	1,2	3,6
Bekleidung	14,2	13,1	13,3	15,9	13,8	14,1	14,4	10,4	13,0	12,6	14,8	22,4
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	2,1	2,0	2,0	1,9	2,1	1,7	1,7	1,6	1,8	1,7	1,7	1,3
Körper- und Gesundheitspflege	3,0	3,0	2,6	2,6	3,1	2,6	2,5	2,5	2,4	2,7	2,5	2,4
Reinigung und Körperpflege	5,1	5,0	4,8	4,5	5,2	4,2	4,2	4,1	4,2	4,4	4,3	3,6
Bildung und Unterhaltung	7,3	7,8	7,3	7,2	8,0	8,0	9,3	12,5	7,5	6,3	8,0	10,9
Verkehr	2,3	2,5	3,1	4,1	3,5	3,9	4,6	5,3	3,2	6,1	2,6	2,3
Gesamtlebenshaltung 3)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Ausgaben	2,3	2,3	3,4	3,6	3,3	2,4	2,6	2,4	2,3	2,4	2,9	4,1
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Haushalte mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer-Einkommens jeweils angepaßt. - 2) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt. - 3) Ohne Steuern und

# Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren												Bierausstoß		
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)				Durchschnittswerte 2)				insgesamt	darunter Vollbier	
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter			Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak			
						Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt							Pfeifen-tabak
	Mill. St		t			Mill. DM				Pf je St		DM je kg		1 000 hl	
Bundesgebiet <sup>3)</sup>															
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,73	18,69	29,69	16,70	2 433	2 368
1954/55 MD	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498
1955/56 MD	3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,13	17,96	2 921	2 851
1956/57 MD	4 130	379	783	232	456	353	74	23	4	8,56	19,57	29,04	18,60	3 194	3 122
1957/58 MD	4 830	394	821	222	519	414	79	22	4	8,6	19,98	27,2	18,5	3 728	3 636
1956 Okt.	4 530	428	849	258	505	387	87	25	5	8,55	20,33	29,00	18,98	3 071	3 024
Nov.	4 465	449	875	279	511	383	97	25	5	8,57	21,55	28,91	19,22	2 612	2 561
Dez.	3 691	308	621	174	406	316	67	18	3	8,57	21,76	29,20	19,91	3 352	3 202
1957 Jan.	4 126	403	756	245	456	353	76	22	5	8,55	18,80	29,26	18,97	2 598	2 522
Febr.	3 805	362	784	210	423	325	70	23	4	8,54	19,24	29,00	19,47	2 839	2 771
März	3 859	339	359	127	408	329	65	11	2	8,52	19,29	29,60	18,12	3 320	3 232
Bundesgebiet und Berlin (West)															
1957 April	5 099	372	1 224	295	550	438	72	33	5	8,6	19,47	27,0	18,3	3 824	3 725
Mai	5 263	411	989	280	562	452	79	27	5	8,6	19,18	27,1	18,2	3 665	3 588
Juni	4 273	365	727	198	459	366	70	20	4	8,6	19,22	27,0	18,3	4 478	4 386
Juli	5 261	411	768	209	553	449	79	21	4	8,5	19,32	27,0	17,5	4 685	4 593
Aug.	5 026	393	866	228	533	429	77	23	4	8,5	19,49	27,0	18,1	4 316	4 242
Sept.	4 757	403	807	222	514	407	81	22	4	8,6	20,05	27,2	18,3	3 468	3 414
Okt.	4 853	441	850	239	535	416	92	23	5	8,6	20,75	27,4	18,7	3 645	3 584
Nov.	4 932	447	805	245	547	423	97	22	5	8,6	21,76	27,3	19,0	3 232	3 167
Dez.	4 047	349	599	143	444	348	77	16	3	8,6	22,03	27,1	18,6	3 809	3 610
1958 Jan.	4 951	404	703	208	525	424	77	19	4	8,6	19,09	27,3	18,9	3 110	3 014
Febr.	4 485	369	775	223	481	384	72	21	4	8,6	19,42	27,4	19,4	3 190	3 105
März	5 022	359	737	179	524	429	71	20	3	8,5	19,89	27,2	19,1	3 309	3 209
Zeit	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuertes Zucker				Versteuerte Mineralöle					
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung 6)	darunter zu Trink-branntwein-zwecken 6)	Schaumwein 7)	schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 9)	Stärke-zucker und -sirup	Rubenzucker (im Preß-verfahren hergestellt)	Rubenzucker-abläufe, 10) Rubenzucker u. a. Rubenzucker-lösungen	insgesamt	darunter				
											Leichtble 11)	Gasble	Leichte Stein-kohlen-teeröle		
	1 000 hl Weingeist			1 000 g Fl. l. 8)		1 000 dz				1 000 t					
Bundesgebiet <sup>3)</sup>															
1950/51 VjD	318	273	129	4 404	403	1 095	58	14	8	101	82	2	16		
1953/54 VjD	299	307	139	5 503	421	1 098	62	10	7	467	152	157	23		
1954/55 VjD	304	321	147	7 076	435	1 130	62	10	8	497	178	170	20		
1955/56 VjD	328	368	174	9 316	437	3 520	202	33	30	565	197	217	33		
1956/57 VjD	383p	402p	203p			3 659	210	27	39	579	217	252	43		
1956 Okt.										668	234	317	44		
Nov.	320	406	220	13 388	467	4 169	197	40	47	606	218	280	35		
Dez.										543	200	229	40		
1957 Jan.										501	176	215	38		
Febr.	464	390	205	10 604	499	2 945	203	27	32	464	170	193	36		
März										551	204	230	44		
Bundesgebiet und Berlin (West)															
1957 April										612	247	241	54		
Mai	406	369	176	7 099	448	3 400	215	22	36	623	243	235	60		
Juni										618	254	224	60		
Juli										709	272	281	64		
Aug.	326p	397p	178p	8 557	476	4 108	222	21	39	714	277	279	71		
Sept.										661	245	267	59		
Okt.										716	240	303	61		
Nov.	386	471	272	15 053	531	4 417	229	42	51	624	224	260	46		
Dez.										549	192	221	58		
1958 Jan.										563	201	210	58		
Febr.	...	...	...	...	...	3 503	226	32	35	471	169	180	48		
März										...	...	...	...		

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - 2) Ab April 1957 stellen die Beträge für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar. - 3) Branntwein und Zucker ab Betriebsjahr 1956/57, übrige Erzeugnisse ab Rechnungsjahr 1957/58; Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). - 4) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl = Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September). - 5) Zucker (bis 1954/55) und Mineralöl = MD. - 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. - 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. - 8) Eine ganze Flasche = 0,75 l. - 9) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet. - 10) Nicht im Preßverfahren hergestellt. - 11) Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische u. a.